

# تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسير الطبري وابن كثير من نسخ محققة

## Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen  
und zumeist auf

**Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.)** (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut)

**Tafsir von Tabari (224-310 n.H.)** (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

**Band 8:**

### Suren 24 bis 29

**An-Nūr (Das Licht), Al-Furqān (Die Unterscheidung), Asch-Schu'arā' (Die Dichter), An-Naml (Die Ameisen), Al-Qasas (Die Geschichten), Al-'Ankabūt (Die Spinne)**

**Samir Mourad**

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: <http://www.didi-info.de>



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad:  
Korantafsīr: Basierend auf authentischen Überlieferungen und zumeist auf den  
Tafsiren von Tabari und Ibn Kathir, Band 8  
Heidelberg, 2019  
ISBN 978-3-940871-19-0

Erstausgabe: Juli 2019

3. Auflage Mai 2023

Veröffentlicht von:  
Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.  
[www.didi-info.de](http://www.didi-info.de)

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

# Inhalt

<b>Abkürzungen</b> .....	<b>14</b>
<b>Vorwort zur 1. Auflage</b> .....	<b>15</b>
<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> .....	<b>16</b>
<b>Vorwort zur 3. Auflage</b> .....	<b>17</b>
<b>Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen</b> .....	<b>18</b>
<b>Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen</b> .....	<b>19</b>
<b>Vorgehensweise</b> .....	<b>24</b>
<b>24 An-Nūr (Das Licht)</b> .....	<b>28</b>
24.1 Die Besonderheit der Sure An-Nur [24:1] .....	28
24.1.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	28
24.2 Die erste rechtliche Bestimmung: Strafmaß für Unzucht von Unverheirateten [24:2].....	28
24.2.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	29
24.3 Die zweite rechtliche Bestimmung: die Stellung der Unzuchttreibenden [24:3] .....	36
24.3.1 Offenbarungsanlass.....	36
24.3.2 Worterläuterungen und Tafsir .....	40
24.4 Die dritte rechtliche Bestimmung: Das Strafmaß für verleumderische Bezeichnung der Unzucht (arab. <i>qadhf</i> ) [24:4-5].....	41
24.4.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	42
24.5 Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. <i>li'ān</i> ) bzw. Bezeichnung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10].....	43
24.5.1 Offenbarungsanlass und Tafsir .....	44
24.5.2 Rechtliche Bestimmungen bzgl. des Li'an (Verfluchungsschwur)	50

## Inhalt

---

24.6	Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22] .....	52
24.6.1	Tafsir und Offenbarungsanlass .....	55
24.7	Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.), der Mutter der Mu'minūn - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26] .....	67
24.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	68
24.8	Die sechste rechtliche Bestimmung: Wie man um Einlass bittet [24:27-29]	70
24.8.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	70
24.9	Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31].....	73
24.9.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	74
24.10	Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34].....	79
24.10.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	80
24.11	Der Mu'min wird durch das Licht Allahs erleuchtet und ist dann selber eine Leuchte der Rechtleitung [24:35].....	88
24.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	89
24.12	Über die Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur Gebetszeit die Erwerbstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-38] .....	90
24.12.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	90
24.13	Gleichnis für die Verführer und die Verführten unter den Kāfirūn [24:39-40].....	91
24.13.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	92
24.14	Hinweise im Universum für die Existenz und Einzigkeit Allahs [24:41-46].....	98

---

24.14.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	99
24.15 Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzsichtigem Vorteil entspricht; wenn sie aber meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50] .....	100
24.15.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	101
24.16 Der Gehorsam gegenüber Allah, Seinem Gesandten und den Verantwortlichen unter den Muslimen, solange sie nicht zu Sünde aufrufen [24:51-52] .....	103
24.16.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	104
24.17 Verhalten der Heuchler - der Gesandte ist nur für die Ausrichtung der Botschaft verantwortlich, nicht dafür, ob die Menschen sich auch danach richten [24:53-54] .....	105
24.17.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	105
24.18 Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57] .....	106
24.18.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	107
24.19 Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60] .....	112
24.19.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	113
24.20 Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61] .....	116
24.20.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	117
24.21 Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64] .....	126
24.21.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	127
<b>25 Al-Furqān (Die Unterscheidung) .....</b>	<b>134</b>

## Inhalt

---

25.1	Die Herabsendung des Koran als Botschaft für alle Menschen und die Einzigkeit Allahs (arab. tauhīd) [25:1-2].....	134
25.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	134
25.2	Der Götzendienst und die Propaganda der Kāfirūn gegen den Koran sowie die Antwort darauf [25:3-6].....	135
25.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	136
25.3	Propaganda der Götzendiener, deren Leugnung des Tages der Auferstehung sowie deren Zustand an diesem Tag [25:7-14].....	139
25.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	140
25.4	Der Vergleich im Jenseits mit den Leuten des Paradieses [25:15-16].....	143
25.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	143
25.5	Der Zustand der Kafirūn mit denen, die sie angebetet haben, am Tag der Auferstehung [25:17-19].....	144
25.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	145
25.6	Das menschliche Wesen der Gesandten Gottes [25:20].....	146
25.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	146
25.7	Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden [25:21-24].....	148
25.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	149
25.8	Die Schrecken des Tages der Auferstehung [25:25-29] .....	151
25.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	152
25.9	Die Kafirūn weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf einmal herabgesandt wird [25:30-34].....	157
25.9.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	158
25.10	Die Geschichten einiger Propheten und wie es denen ergangen ist, die sie der Lüge bezichtigten [25:35-40].....	161

---

25.10.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	162
25.11	Die Götzendiener machen sich über den Gesandten Allahs (s.a.s.) lustig und nennen seine Botschaft eine Irreleitung - wer sich nach Gelüst richtet [25:41-44].....	163
25.11.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	164
25.12	Hinweise auf die Existenz und die Einzigkeit (arab. tauhid) Allahs [25:45-54] .....	165
25.12.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	166
25.13	Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62] ....	173
25.13.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	175
25.14	Die Eigenschaften der Diener des Allerbarmers [25:63-77] .....	181
25.14.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	183
<b>26</b>	<b>Asch-Schu'arā' (Die Dichter) .....</b>	<b>197</b>
26.1	Die Götzendiener behaupten, dass der Koran Lüge sei - Warnung der Götzendiener - Gott ist ein Einziger [26:1-9].....	197
26.1.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	198
26.2	Die erste Geschichte: Die Entsendung von Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) zu Pharao und dessen Volk [26:10-68].....	199
26.2.1	Moses und Aaron gehen zu Pharao als Gesandte Gottes.....	205
26.2.2	Moses und die Zauberer.....	210
26.2.3	Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf, Moses zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn.....	215
26.2.4	Wie Pharao und sein Heer vernichtet wurden.....	222
26.3	Die zweite Geschichte: Abraham (a.s.) [26:69-89] .....	234
26.3.1	Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham ins Feuer geworfen wird ....	236

## Inhalt

---

26.4	Einschub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregegangenen mit ihren ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102] .....	242
26.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	243
26.5	Bewertung der Diskussion Abrahams mit seinem Volk [26:103-104] ....	244
26.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	245
26.6	Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [26:105-122] .....	245
26.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	247
26.7	Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Hūd (a.s.) und seinem Volk [26:123-140] .....	247
26.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	248
26.8	Die fünfte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) und seinem Volk [26:141-159] .....	248
26.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	250
26.9	Die sechste Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) und seinem Volk [26:160-175] .....	250
26.9.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	252
26.10	Die siebte Geschichte: Die Geschichte von Schu'aib (a.s.) und seinem Volk [26:176-191] .....	252
26.10.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	253
26.11	Der Koran als Warnung an die Götzendiener und als frohe Botschaft für die Mu'minūn [26:192-212] .....	253
26.11.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	255
26.12	Die Einladung der nächsten Verwandten zum Islam [26:213-220] .....	260
26.12.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	260
26.13	Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227] .....	264

---

26.13.1	Zusammenhang.....	265
26.13.2	Worterläuterungen und Tafsir .....	265
<b>27</b>	<b>An-Naml (Die Ameisen).....</b>	<b>274</b>
27.1	Die Botschaft des Koran [27:1-6].....	274
27.1.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	274
27.2	Die erste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wadi und wie Pharao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten [27:7-14] .....	275
27.2.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	277
27.3	Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44] .....	278
27.3.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	284
27.3.2	Salomons Abstammung .....	284
27.3.3	Salomon verstand die Sprache von Tieren .....	285
27.3.4	Salomon schickt einen Brief „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen [...]“ mit einem Vogel nach Saba und fordert die Regierung dort auf, sich zu ergeben.....	287
27.3.5	Die Königin von Saba kommt zu Salomon und ergibt sich Gott, dem Herrn der Welten.....	289
27.4	Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) mit seinem Volk [27:45-53] .....	291
27.4.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	293
27.5	Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [27:54-55] .....	293
27.5.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	293
27.6	Hinweise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott allmächtig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein anzubeten [27:59-64].....	294

## Inhalt

---

27.6.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	295
27.7	Nur Allah kennt das Verborgene und den Termin des Eintreffens des Tages der Auferstehung [27:65-66] .....	296
27.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	297
27.8	Die Götzendiener leugnen die Auferstehung [27:67-75].....	299
27.8.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	300
27.9	Der Koran korrigiert falsche Vorstellungen bei den Juden und Christen und ist eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn [27:76-81].....	302
27.9.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	302
27.10	Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier aus der Erde [27:82] .....	304
27.10.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	304
27.11	Szenen am Tag der Auferstehung [27:83-90] .....	311
27.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	313
27.12	Die Beschäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die Rezitation des Koran [27:91-93] .....	316
27.12.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	317
<b>28</b>	<b>Al-Qasas (Die Geschichten).....</b>	<b>320</b>
28.1	Die Geschichte Moses' (a.s.) [28:1-46] .....	320
28.1.1	Die Tyrannei Pharaos.....	330
28.1.2	Moses erschlägt einen Ägypter und verlässt daraufhin Ägypten.....	334
28.1.3	Moses in Midian – er trinkt die Tiere von zwei Frauen und trifft anschließend deren Vater .....	336
28.1.4	Gott spricht zum ersten Mal mit Moses und macht ihn zu Seinem Gesandten.....	338
28.1.5	Die Geschichte von Moses und Aaron mit Pharao und dessen Volk .....	345

28.1.6	Moses mit dem Volk Israel nach der Vernichtung von Pharao und seinen Soldaten .....	346
28.2	Im Bericht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.), da er von Ereignissen berichtet, die nur Allah wusste [28:44-46] .....	347
28.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	348
28.3	Die Notwendigkeit der Entsendung von Gesandten Gottes [28:47] .....	349
28.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	349
28.4	Die Bewohner Mekkas leugnen den Koran und die Gesandtschaft des Propheten (s.a.s.) [28:48-51] .....	351
28.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	352
28.5	Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55] .....	356
28.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	357
28.6	Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der Mekkaner an die göttlichen Gnadenfüllen [28:56-57] .....	363
28.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	364
28.7	Vernichtete Städte - kein Volk wird vernichtet, bevor nicht ein Gesandter Gottes zu ihnen kommt [28:58-59] .....	368
28.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	368
28.8	Vergleich der vergänglichen irdischen und der jenseitigen Gaben - die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehung [28:60-67] ...	370
28.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	371
28.9	Allein Allah gebührt das Lob und das Recht, angebetet zu werden - und zu Ihm ist die Heimkehr [28:68-70] .....	374
28.9.1	Wortерläuterungen und Tafsir .....	374

## Inhalt

---

28.10	Tag und Nacht als notwendige Gnade Allahs für die Menschen - die scharfe Verurteilung der Götzendiener [28:71-75].....	375
28.10.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	376
28.11	Die Geschichte Korahs und die Lehre daraus: Verbot der verblendeten Selbsterhöhung [28:76-84].....	377
28.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	379
28.12	Der Prophet(s.a.s.) und die Ausrichtung der Botschaft des Koran [28:85-88].....	380
28.12.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	381
<b>29</b>	<b>Al-'Ankabūt (Die Spinne) .....</b>	<b>383</b>
29.1	Die Menschen werden geprüft und es wird ihnen entsprechend ihren Taten vergolten [29:1-7] .....	383
29.1.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	384
29.2	Standhaftigkeit in der Religion [29:8-13] .....	386
29.2.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	388
29.3	Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [29:14-15] .....	390
29.3.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	390
29.4	Die Geschichte von Abraham (a.s.) mit seinem Volk [29:16-27] .....	391
29.4.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	393
29.5	Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [29:28-35] .....	397
29.5.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	398
29.6	Die Geschichten von Schu'aib, Hud, Salih und Moses - Friede sei mit ihnen allen - mit ihren Völkern [29:36-40].....	398
29.6.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	400
29.7	Der Vergleich des Zustandes der Götzendiener mit dem Zustand eines Spinnennetzes [29:41-43].....	400
29.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	401

29.8 Zeichen für die Existenz und Allmacht Allahs in der Schöpfung von Himmel und Erde - Rezitation des Korans - Verrichtung des Gebetes, welches von schlechten Taten abhält [29:44-45].....	402
29.8.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	402
29.9 Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt werden soll [29:46].....	403
29.9.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	404
29.10 Muhammad kann nicht lesen und schreiben - das Wunder des Korans [29:47-49] .....	406
29.10.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	407
29.11 Antwort auf einige der polemischen Forderungen der Götzendiener und deren Herbeiwünschen der Strafe Allahs [29:50-55] .....	412
29.11.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	413
29.12 Der Befehl zur Auswanderung, wenn man nicht mehr die religiösen Pflichten im privaten Bereich ausführen kann [29:56-60] .....	416
29.12.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	416
29.13 Die Götzendiener geben zu, dass Gott der Schöpfer, Versorger und Derjenige ist, Der Leben gibt [29:61-63].....	417
29.13.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	418
29.14 Die Offenlegung der Wirklichkeit des irdischen Lebens und die Unausgeglichenheit der Kāfirūn darin [29:64-68].....	418
29.14.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	419
29.15 Allah zeigt denjenigen, die sich für Ihn anstrengen, den richtigen Weg [29:69] .....	420
29.15.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	420
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>422</b>

## Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi/'alaihi as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

## Vorwort zur 1. Auflage

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Bruder Yahya Mourad hat mitgeholfen, die arabischen Koranverse und deren deutsche Übersetzung einzusetzen.

Sylvia Samira Mittendorfer und Sandra Göhricke haben die Korrekturlesung vorgenommen.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Heidelberg / Tripoli (Libanon), 14.07.2019 / 1440، 12 ذو القعدة،

Samir Mourad

## Vorwort zur 2. Auflage

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

In der zweiten Auflage wurde der arabische Text durchgegangen. In der ersten Auflage war in Abschnitt 25.3 der Koranvers [25:11] im arabischen Korantext ausgelassen worden. Dies wurde korrigiert.

12.12.2020 / 27 الثاني ربيع 1442

Samir Mourad

## Vorwort zur 3.Auflage

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

In der vorliegenden dritten Auflage wurde der gesamte Text nochmals von Samir Mourad durchgegangen und auch die Übersetzungen mit dem arabischen Text verglichen. An einigen Stellen wurden Korrekturen vorgenommen.

Heidelberg / Tripoli (Libanon), 28.05.2023 / 1444 ذو القعدة، 09

Samir Mourad

## Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

- 1) Vielfach überliefert (mutawātir): Über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: Wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er beim Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine ... : „Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat.“ Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
- 2) Gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
- 3) Gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
- 4) Schwach (daʿīf): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h., die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

## Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

### Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

#### 1) „*Iman*“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

#### 2) „*Iman*“ im islamischen Kontext

### Allgemeine Bedeutung

*Iman* ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

### Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“

## Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt, Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „Für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman* den Ausdruck

**„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“**

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.:                   sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.:                     sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

### **Definition von „Kufr“ / „Kāfir“**

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

#### **1) „Kufr“ in Bezug auf Allah**

*Kufr* hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

## Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

### 2) „*Kufr*“ im islamischen Kontext

#### Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

## Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
- ....

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.:                   sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.:                    sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

### **Resümee**

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

**„der/die Nicht-Gottergebene“**

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

## Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

### **Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)**

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

### **Die Aspekte der Einheit Allahs:**

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

## Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

- 1) Gliederung nach Abschnitten. Diese ist zum Teil an der Gliederung von [Zuhaili] orientiert.
- 2) Hinschreiben des arabischen Korantextes
- 3) Hinschreiben der deutschen Übersetzung
- 4) Wenn vorhanden, Anführung eines Offenbarungsanlasses
- 5) Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
  - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
  - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
  - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
  - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīrliteratur – vornehmlich [Tabari - Tafsir] und [IbnKathir - Tafsir] –, die sich an einer Erläuterung aufgrund möglichst authentischer Überlieferungen orientierten (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-tafsīr („Kapitel über Tafsīr“). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem „Erläuterer des Korans“. Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab, wurde die Übersetzung so geändert,

dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht. Auch wurden die arabischen Wörter *Iman* und *Kufr* nicht mit „Glaube“ und „Unglaube“ übersetzt, sondern als islamische Fachbegriffe belassen und am Anfang dieses Buchs erläutert (im Abschnitt „Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen“).

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die *sahih* oder *hasan* sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers. Diese Aussagen sind meist aus [Tabari – Tafsir] entnommen. Da jedoch nicht zu allen Aussagen Analysen derer Überliefererketten vorliegen, konnte nicht angegeben werden, wie authentisch diese Überlieferungen sind. Da Tabari aber immer eine Überliefererkette zu der entsprechenden Aussage angegeben hat, könnte in einer eingehenden Analyse die Frage der Authentizität mithilfe der Hadithwissenschaft geklärt werden. In einer Fußnote zum Tafsir zu Vers 5:1 ist gezeigt, wie Tabari jeweils die Aussagen von verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen anführt.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinem Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert. Dies aus folgendem Grund: der Koran ist in arabischer Sprache herabgesandt worden – und muss als Botschaft von Gott an die Menschen natürlich auch von denen, an die die Botschaft gerichtet ist, verstanden werden; würden die Menschen, an die die Botschaft gerichtet ist, den Inhalt nicht verstehen, dann würden sie folglich von Allah, dem Gerechtesten aller Richter, natürlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. D.h., die Menschen damals in Arabien – auch die Götzendiener und Juden – haben in der Regel die Verse des Korans genau verstanden. Falls etwas unklar war, hat Allah durch eine andere Stelle im Koran dies erläutert – oder aber der Prophet (s.a.s.) hat es erläutert. Da es sich um eine Aussage des Propheten (s.a.s.) in seiner Rolle als Gesandter Gottes – und nicht als Mensch im Alltag – handelt, ist dies auch Offenbarung.

Wenn die Prophetengefährten oder deren Schüler nun etwas über den Koran sagen, dann beruht es entweder auf ihrem sprachlichen Verständnis oder aber auf einer Aussage des Propheten (s.a.s.), was sie aber nicht explizit erwähnen. Ansonsten haben sie nicht nach Gutdünken den Koran interpretiert.

أن أبا بكر الصديق رضي الله عنه ، قال: « أي سماء تظلني ، وأي أرض تقلني إذا قلت في كتاب الله برأيي »

An-Nakh'ijj u.a. berichten, dass Abu Bakr (r.) gesagt hat: *„Welcher Himmel würde mich bedecken und welche Erde würde mich tragen, wenn ich einfach so – ohne Wissen und nach Gutdünken – etwas vom Koran (wörtl. vom Buche Allahs) interpretieren würde?!“*<sup>1</sup>

Somit muss die Basis eines Tafsirs also Folgendes sein:

- 1) sprachliches Verständnis
- 2) andere Stellen im Koran, die die vorliegende erklären
- 3) Umstände der Offenbarung (Offenbarungsanlass) und Aussagen des Propheten (s.a.s.), die die entsprechende Stelle erläutern.

Aussagen von anderen Menschen, die zeitlich recht nahe am Propheten (s.a.s.) waren, sind eigentlich Versuche, auf 1. und 3. zurückzugreifen.

### **Basisquellen**

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsire von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsire benutzt, wo ein Teil der Quellen mehr oder weniger

---

<sup>1</sup> Dies berichteten Baihaqi in den "Schu'ab al-Imān, 5/293, Ibn Abi Schaiba im Musannaf und Tabari. Ibn Hadschar erwähnt diesen Bericht von Abu Bakr über zwei verschiedene Überliefererketten. Er kommentiert dazu, dass sie zwar beide unterbrochen sind, dass jedoch die eine von ihnen die andere stärkt.

analysiert und bewertet wurde. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenkommentierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt. Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytisierte Ausgabe von Buhsali benutzt.

Beide erwähnten Fassungen kommentieren bzw. bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die analysierten Überlieferungen übernommen, wenn diese als sahih (gesund) oder hasan (gut) klassifiziert wurden.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

Wenn es um die Erläuterungen von Versen, die Prophetengeschichten betreffen, geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - Geschichte] übernommen worden.

Wenn es um die Erläuterung von Versen zu rechtlichen Bestimmungen geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - FiqhII] oder [Mourad, Toumi] übernommen worden.

## 24 An-Nūr (Das Licht)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 24.1 Die Besonderheit der Sure An-Nur [24:1]

(Dies ist) eine Sure, die Wir  
hinabsandten und die Wir zum Gesetz  
erhoben, und worin Wir deutliche  
Zeichen offenbarten, auf dass ihr  
ermahnt sein mögt. [24:1]

سُورَةٌ أَنْزَلْنَاهَا وَفَرَضْنَاهَا وَأَنْزَلْنَا فِيهَا

آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ ﴿١﴾

#### 24.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und die Wir zum Gesetz erhoben (arab. *faradnāhā*) [24:1] - Mudschahid und Qatada: D.h. Wir haben (darin) das Erlaubte (arab. halal) und Verbotene (arab. haram), das Gebotene und Untersagte und das Strafrecht (arab. hudūd) dargelegt.

### 24.2 Die erste rechtliche Bestimmung: Strafmaß für Unzucht von Unverheirateten [24:2]

Peitscht die Unzüchtige und den  
Unzüchtigen gegebenenfalls jeweils  
mit hundert Peitschenhieben aus; und  
lasst euch angesichts dieser Vorschrift  
Allāhs nicht von Mitleid mit den  
beiden ergreifen, wenn ihr Iman an  
Allāh und den Jüngsten Tag habt. Und  
eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer  
Pein beiwohnen. [24:2]

الزَّانِيَةُ وَالزَّانِي فَاجْلِدُوا كُلَّ وَاحِدٍ مِّنْهُمَا

مِائَةَ جَلْدَةٍ وَلَا تَأْخُذْكُمْ بِهِمَا رَأْفَةٌ فِي

دِينِ اللَّهِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ

الْآخِرِ وَلْيَشْهَدْ عَذَابَهُمَا طَائِفَةٌ مِّنَ

الْمُؤْمِنِينَ ﴿٢﴾

## 24.2.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>2</sup>

### 24.2.1.1 Wann liegt ein Tatbestand der Unzucht vor, der gesetzlich geahndet werden muss?

Die Strafe für Unzucht wird dann vollzogen, wenn kein Zweifel am Vorliegen des Tatbestandes der Unzucht besteht.

Zweifel besteht u.a. bei nichtrechtmäßigen (fasid) Eheschließungen. Ausgenommen von diesem Zweifel sind Eheschließungen eines Mannes mit einer seiner Mahram-Verwandten, wie z.B. Mutter, Schwester oder Tante, die er niemals und unter keinen Umständen heiraten darf. Zweifel besteht z.B., wenn ein Mann seine Milchschwester geheiratet hat. Denn es ist möglich, dass er nicht wusste, dass es seine Milchschwester ist.

### 24.2.1.2 Die verschiedenen Kategorien von denjenigen, die Unzucht treiben

Es gibt drei verschiedene Eigenschaften, die wesentlich für die Höhe des Strafmaßes bei dem Tatbestand der Unzucht sind. Dabei ist die Eigenschaft des Täters zur Zeit der Tatzeit entscheidend:

- 1) momentan verheiratet (arab. muhsan<sup>3</sup> محصن)/ momentan nicht verheiratet (arab. ghair muhsan)

---

<sup>2</sup> [Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/413-420. Übernommen aus [Mourad - FiqhII], Kap. 29 (Strafe für Unzucht).

<sup>3</sup> Jemand, der verheiratet ist und bereits die Ehe vollzogen hat. Imam Malik macht als weitere Bedingung für *muhsan*, dass jemand in dem entsprechenden Zeitraum auch mit seiner Frau ehelichen Verkehr haben kann, sie also z.B. nicht gerade ihre Periode hat. Imam Schafi'i macht nicht als Bedingung für *muhsan*, dass jemand Muslim ist, die anderen Rechtsschulen machen dies als Bedingung. Sein Beleg ist der, dass der Prophet (s.a.s.) auch zwei Juden steinigen ließ, wobei die Steinigungsstrafe nur für jemanden, der *muhsan* bzw. *thaijjib* ist, ausgeführt wird. Gemäß Imam Schafi'i folgte der Prophet (s.a.s.) in dem Fall der zwei Juden, die zu ihm von ihren Glaubensbrüdern gebracht wurden, damit er über sie richtet, der Aussage Allahs über die Juden im islamischen Staat: „...**Wenn sie nun zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab. Und wenn du dich von ihnen abwendest, so können sie dir keinerlei Schaden zufügen; richtest du aber, so**“

Die erste rechtliche Bestimmung: Strafmaß für Unzucht von Unverheirateten  
[24:2]

---

- 2) jemals verheiratet gewesen (arab. *thajjib*) / niemals verheiratet gewesen (arab. *bikr*). Jemand, der/die *muhsan* ist, ist also automatisch *thajjib*, umgekehrt gilt dies nicht.
- 3) männlich / weiblich<sup>4</sup>

### 24.2.1.3 Die verschiedenen Strafmaße beim Tatbestand der Unzucht

Es gibt drei verschiedene Strafen bei Unzucht:

- 1) Steinigung bis zum Eintreten des Todes
- 2) Auspeitschung mit 100 Peitschenhieben
- 3) Verbannung für 1 Jahr

### 24.2.1.4 Festlegung des Strafmaßes für eine Person, die Unzucht getrieben hat

- 1) Eine Person, die momentan verheiratet ist (*muhsan*) oder früher verheiratet war (*thajjib*), wird beim Tatbestand der Unzucht gesteinigt.

Der Prophet (s.a.s.) ließ folgende Leute steinigen:

- Ma'iz<sup>5</sup>
- eine Frau von Stamm der Dschuhaina<sup>6</sup>
- zwei Juden<sup>7</sup>
- eine Frau von Ghamid aus Azd<sup>8</sup>

---

**richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. Wie aber wollen sie dich zum Richter berufen, während sie doch die Thora in ihrem Besitz haben, worin Allahs Richtspruch ist? Hierauf, und trotz alledem, kehren sie (Ihm) den Rücken; und sie sind nicht als Gläubige zu bezeichnen."** [5:42-43].

- <sup>4</sup> Diese Differenzierung kommt nur bei niemals verheiratet Gewesenen zum Tragen. Gemäß einigen Gelehrten wird hier ein Mann zusätzlich zur Auspeitschung für 1 Jahr verbannt. Eine Frau wird nicht verbannt. Dies wird weiter unten erläutert. Gemäß Abu Hanifa ist Gefängnishaft gleichbedeutend mit Verbannung.
- <sup>5</sup> Buchari (6824), Muslim (1693/19).
- <sup>6</sup> Muslim (1696/24).
- <sup>7</sup> Buchari (3635), Muslim (1699/26).

All diese Fälle wurden in den beiden Sahih-Werken von Buchari und Muslim überliefert (siehe Fußnoten an den erwähnten Fällen), wobei nirgends erwähnt wurde, dass sie auch ausgepeitscht wurden.

Ein Teil der Gelehrten ist der Meinung, dass in einem solchen Fall (muhsan oder thajjib) die Person zusätzlich vorher noch ausgepeitscht wird. Sie basieren ihre Ansicht 1. auf der Aussage Allahs **„Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen jeweils mit 100 Peitschenhieben aus; und lasset euch angesichts dieser Vorschrift Allahs nicht von Mitleid mit den beiden ergreifen, wenn ihr Iman an Allah und den Jüngsten Tag habt. Und eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer Pein beiwohnen.“** [4:2], in der Allah allgemein von Unzucht Treibenden spricht und keine Unterscheidung macht. 2. auf einer Überlieferung, die Muslim überliefert, und in der Ali (r.) eine Frau am Donnerstag auspeitschen ließ und am Freitag steinigen ließ, und worauf er sagte: *„Ich habe sie auf Basis des Buches Allahs ausgepeitscht und auf Basis der Sunna gesteinigt,*<sup>9</sup> und 3. auf folgendem Hadith des Gesandten Allahs (s.a.s.):

عَنْ عُبَادَةَ بْنِ الصَّامِتِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: خُذُوا عَنِّي خُذُوا عَنِّي قَدْ جَعَلَ اللَّهُ هُنَّ سَبِيلًا بِالْبِكْرِ بِالْبِكْرِ جَلْدُ مِائَةٍ وَنَفْيُ سَنَةٍ وَالتَّيِّبُ بِالتَّيِّبِ جَلْدُ مِائَةٍ وَالرَّجْمُ

Ubada ibn as-Samit berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: **„Übernehmt es von mir, übernehmt es von mir: Allah hat ihnen (steht in der weiblichen Pluralform, d.h. den Frauen) einen Ausweg bereitet: Der/die niemals verheiratet Gewesene (arab. bikr) mit dem/der niemals verheiratet Gewesenen (arab. bikr): 100 Peitschenhiebe und 1 Jahr Verbannung. Und der/die schon verheiratet Gewesene (arab. thajjib) mit dem/der schon**

---

<sup>8</sup> Muslim (1695/23).

<sup>9</sup> Dies berichtete Muslim und auch in gekürzter Fassung Buchari (6812).

*verheiratet Gewesenen (arab. thajjib): 100 Peitschenhiebe und Steinigung.*<sup>10</sup>

وَعَنْ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ أَنَّهُ خَطَبَ فَقَالَ: إِنَّ اللَّهَ بَعَثَ مُحَمَّدًا بِالْحَقِّ وَأَنْزَلَ عَلَيْهِ الْكِتَابَ ، فَكَانَ فِيهَا أَنْزَلَ عَلَيْهِ آيَةُ الرَّجْمِ قَرَأْنَاهَا وَوَعَيْنَاهَا وَعَقَلْنَاهَا فَرَجَمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. وَرَجَمْنَا بَعْدَهُ ، فَأَخْشَى إِنْ طَالَ بِالنَّاسِ زَمَانٌ أَنْ يَقُولَ قَاتِلٌ : مَا نَجِدُ الرَّجْمَ فِي كِتَابِ اللَّهِ ، فَيَصِلُوا بِتَرْكِ فَرِيضَةٍ أَنْزَلَهَا اللَّهُ ، وَإِنَّ الرَّجْمَ حَقٌّ فِي كِتَابِ اللَّهِ تَعَالَى : عَلَى مَنْ زَنَى ، إِذَا أَحْصَنَ مِنَ الرِّجَالِ وَالنِّسَاءِ. إِذَا قَامَتِ الْبَيِّنَةُ أَوْ كَانَ الْحَبْلُ أَوْ الْإِعْتِرَافُ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ .

Umar ibn al-Khattab (r.) machte eine Rede und sagte darin: „Allah hat Muhammad mit der Wahrheit entsandt und zu ihm das Buch herabgesandt. So war unter dem, was Er herabgesandt hat, der Koranvers von der Steinigung. Wir haben diesen Koranvers gelesen, erfasst und verstanden. Daraufhin steinigte der Prophet (s.a.s.) und wir steinigten nach ihm. Ich fürchte jedoch, dass in späterer Zeit (wörtl. mit der Zeit) jemand sagen wird: ‚Wir finden nicht die Steinigung im Buche Allahs‘, und dass sie irregehen, indem sie eine Pflicht unterlassen, die Allah herabgesandt hat. Die Steinigung ist rechtmäßiges Gesetz gemäß des Buches Allahs. Sie ist für denjenigen Mann und diejenige Frau bestimmt, der bzw. die Unzucht begangen hat, während er bzw. sie verheiratet (arab. muhsan) ist, und wenn der klare Beweis erbracht wurde, eine Schwangerschaft oder ein Geständnis vorliegt.“ Dies berichteten Buhari und Muslim. As-San'ani sagt in der Erläuterung zu diesem Hadith ([As-San'ani], Nr.1132):

- As-San'ani: Al-Isma'īlī führt in seinem Bericht über die Aussage von Umar (r.) nach „...oder ein Geständnis vorliegt.“ noch den Zusatz: „**Und wir haben den Koranvers folgendermaßen gelesen:**

---

<sup>10</sup> Dies berichtete Muslim (kitab al-hudud, bab hadd az-zina).

**„Und den verheiratet gewesenen Mann<sup>11</sup> und die verheiratet gewesene Frau<sup>12</sup> steinigt auf jeden Fall.“**

﴿الشَّيْخُ وَالشَّيْخَةُ فَارْجُمُوهُمَا الْبَيْتَةَ﴾

As-San'ani: Der Ort dieses Koranverses lag gemäß eines Hadithes, den Nasa'i überlieferte in Sure Al-Ahzāb. In einer anderen Überlieferung lautete dieser Koranvers, den Allah aus dem Koran entfernt hat (arab. *naskh tilāwatan*), dessen rechtliche Bestimmung aber weiterhin gültig ist:

**„...wenn die beiden Unzucht begangen haben, dann steinigt die beiden auf jeden Fall als Vergeltung von Allah. Wahrlich Allah ist mächtig, weise.“**

﴿إِذَا زَنَىٰ زَنِيًّا فَارْجُمُوهُمَا الْبَيْتَةَ نَكَالًا مِنْ

اللَّهِ وَاللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ﴾

- As-San'ani: Imam Schafi'i und Abu Hanifa sagen, dass die hadd-Strafe nur aufgrund eines klaren Beweises (durch 4 männliche Zeugen) oder aufgrund eines Geständnisses ausgeführt wird, nicht aber aufgrund des Vorliegens der Schwangerschaft (einer momentan nicht verheirateten Frau). Ihr Argument ist, dass im letzteren Fall ein Zweifel an der Schuld vorliegt und dass die hadd-Strafen nicht ausgeführt werden, wenn Zweifel an der Schuld bestehen. Malik und seine Gefährten sind hingegen der Ansicht von Umar (r.), dass eine vorliegende Schwangerschaft Anlass für die hadd-Strafe ist. Ihr Argument ist, dass Umar (r.) diese Aussage in einer öffentlichen Rede getätigt hat und niemand ihm widersprochen hat, so dass dies als ebenbürtig mit einer Übereinkunft (arab. *idschma'*) der Gelehrten gewertet werden kann.
- 2) Eine Person, die noch nie verheiratet gewesen ist (arab. *bikr*), wird beim Tatbestand der Unzucht mit 100 Peitschenhieben gezüchtigt - gemäß der Aussage Allahs in Sure An-Nur: **„Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen jeweils mit 100 Peitschenhieben aus; und lasset euch angesichts dieser Vorschrift Allahs nicht von Mitleid mit den beiden**

---

<sup>11</sup> Arab. *scheich*, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

<sup>12</sup> Arab. *scheicha*, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

**ergreifen, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag Iman habt. Und eine Anzahl der Mu'minūn soll ihrer Pein beiwohnen."[4:2]**

Es gibt Meinungsunterschiede darüber, ob in diesem Fall zusätzlich der Betreffende für 1 Jahr verbannt wird. Der Beweis derjenigen, die dieser Ansicht sind, ist der oben angeführte Hadith: „...*Der/die niemals verheiratet Gewesene (arab. bikr) mit dem/der niemals verheiratet Gewesenen (arab. bikr): 100 Peitschenhiebe und 1 Jahr Verbannung...*“. Imam Malik sagt, dass eine niemals verheiratet gewesene Frau beim Tatbestand der Unzucht nicht verbannt wird, da sie dadurch Schlimmerem ausgesetzt ist als der Möglichkeit zur Unzucht. Imam Schafi'i macht keine Differenzierung zwischen Mann und Frau. Gemäß Abu Hanifa gibt es nur 100 Peitschenhiebe und keine Verbannung, da der Hadith über die Verbannung zwar sahih ist, aber nicht mutawatir (vielfach) überliefert ist, und ein nicht-vielfach überlieferter Hadith gemäß der hanafitschen Rechtsschule nicht die äußere Bedeutung des Korans (wie hier in [4:2]) in einen anderen Zusammenhang rücken kann.<sup>13</sup>

#### **24.2.1.5 Wie wird der Tatbestand der Unzucht, der zur Ausführung der Strafe führt, nachgewiesen?**

Die Gelehrten stimmen darüber überein (arab. *idschma*), dass der Tatbestand der Unzucht einerseits durch Geständnis und andererseits durch Zeugenschaft erwiesen wird. Hier die Belege:

##### **Bezüglich des Geständnisses:**

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ وَرَيْدِ بْنِ خَالِدِ الْجُهَنِيِّ أَنَّهُمَا قَالَا : إِنَّ رَجُلًا مِنْ الْأَعْرَابِ أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْشُدْكَ اللَّهَ إِلَّا فَضَيْتَ لِي بِكِتَابِ اللَّهِ فَقَالَ الْحُضْمُ الْآخِرُ وَهُوَ أَفْقَهُ مِنْهُ نَعَمْ فَأَفْضِ بَيْنَنَا بِكِتَابِ اللَّهِ وَأَدِّنْ لِي فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْ قَالَ إِنَّ ابْنِي

---

<sup>13</sup> Siehe hierzu ausführlich [Mourad, Toumi], S.57-59

كَانَ عَسِيفًا عَلَىٰ هَذَا فَرَزَنِي بِامْرَأَتِهِ وَإِنِّي أُخْبِرُكَ أَنَّ عَلَىٰ ابْنِي الرَّجْمَ فَأَفْتَدَيْتُ مِنْهُ مِائَةَ شَاةٍ وَوَلِيدَةً  
فَسَأَلْتُ أَهْلَ الْعِلْمِ فَأَخْبَرُونِي أَنَّ عَلَىٰ ابْنِي جَلْدُ مِائَةٍ وَتَغْرِيبُ عَامٍ وَأَنَّ عَلَىٰ امْرَأَةَ هَذَا الرَّجْمَ فَقَالَ  
رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لِأَفْضَيْنَ بَيْنَكُمَا بِكِتَابِ اللَّهِ الْوَلِيدَةَ وَالْغَنَمَ  
رَدًّا وَعَلَىٰ ابْنِكَ جَلْدُ مِائَةٍ وَتَغْرِيبُ عَامٍ وَاعْدُ يَا أُنَيْسُ إِلَىٰ امْرَأَةِ هَذَا فَإِنِ اعْتَرَفَتْ فَارْجُمُهَا  
قَالَ فَعَدَا عَلَيْهَا فَاعْتَرَفَتْ فَأَمَرَ بِهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرُجِمَتْ

Abu Huraira und Zaid ibn Khalid al-Dschuhanijj berichten: „Ein Beduine kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagte: ‚O Gesandter Allahs, ich rufe dich bei Allah an, dass du für mich auf der Basis des Buches Allahs richtest.‘ Da sagte der andere, mit dem er sich stritt, welcher sich besser im Islam auskannte (wörtl. der mehr Verständnis besaß): ‚Ja, richte zwischen uns mit dem Buch Allahs und erlaube (zu sprechen).‘ Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): ‚**Sprich**‘, worauf er sagte: ‚Mein Sohn war bei diesem Mann als Arbeiter angestellt und hat mit dessen Frau Unzucht begangen. Und mir wurde gesagt, dass die Strafe für ihn die Steinigung ist, da habe ich ihn für 100 Schafe und ein neugeborenes Schaf freigekauft. Dann fragte ich Leute, die Wissen hatten, und sie teilten mir mit, dass die Strafe für meinen Sohn 100 Peitschenhiebe und ein Jahr Verbannung sind und die Strafe für die Frau dieses Mannes die Steinigung.‘ Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): ‚**Bei Dem, in Dessen Hand ich selbst bin, ich werde zwischen euch mit dem Buch Allahs richten: Die hundert Schafe und das Neugeborene werden zurückgegeben und dein Sohn wird mit 100 Peitschenhieben ausgepeitscht und für 1 Jahr verbannt. O Unais, begeben dich zur Frau dieses Mannes. Wenn sie geständig ist, dann steinige sie.**‘ Da begab er sich zu der Frau und sie gestand die Tat. Daraufhin befahl der Gesandte Allahs, dass sie gesteinigt wird, und sie wurde gesteinigt.“<sup>14</sup>

---

<sup>14</sup> Dies berichteten Buhari (6859) und Muslim (1697/25)

Die zweite rechtliche Bestimmung: die Stellung der Unzuchttreibenden [24:3]

### Bezüglich der Zeugenschaft

„Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, **jedoch nicht 4 Zeugen (dafür) beibringen**, verabreicht achtzig Peitschenhiebe...“

[24:4]

### 24.3 Die zweite rechtliche Bestimmung: die Stellung der Unzuchttreibenden [24:3]

Ein Unzüchtiger verkehrt geschlechtlich (arab. *jankihu*)<sup>15</sup> nur mit einer Unzüchtigen oder einer Götzendienerin, und eine Unzüchtige verkehrt geschlechtlich (wörtl. heiratet) nur mit einem Unzüchtigen oder einem Götzendiener; den Mu'minūn aber ist das verwehrt. [24:3]

الزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً  
وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ  
وَحُرِّمَ ذَلِكَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ ﴿٢٤﴾

#### 24.3.1 Offenbarungsanlass

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُحَمَّدٍ التَّيْمِيُّ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَخْنَسِ عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ  
أَنَّ مَرْثَدَ بْنَ أَبِي مَرْثَدٍ الْعَنْوِيَّ كَانَ يَحْمِلُ الْأَسَارَى بِمَكَّةَ وَكَانَ بِمَكَّةَ بَغِيًّا يُقَالُ لَهَا عَنَاقُ وَكَانَتْ  
صَدِيقَتَهُ قَالَ جِئْتُ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحُ عَنَاقَ قَالَ فَسَكَتَ  
عَنِّي فَانزَلَتْ

﴿ وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ ﴾ فَدَعَانِي فَقَرَأَهَا عَلَيَّ وَقَالَ لَا تَنْكِحُهَا

<sup>15</sup> Mit dem Wort *jankihu/nikah* ist in den meisten Fällen normalerweise heiraten gemeint, hier jedoch gemäß der Aussage von Ibn Abbas nicht, sondern der Geschlechtsakt.

Amr ibn Schu'aib<sup>16</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>17</sup>, „dass Marthad bin abi Marthad al-Ghanawijja jemand war, der Gefangene in Mekka trug (bzw. transportierte). Und in Mekka gab es eine Prostituierte namens 'Anāq, die seine Freundin war. Er (d.h. Marthad) berichtet: ‚Ich kam zum Propheten (s.a.s.) und sagte: ‚O Gesandter Allahs, darf ich 'Anāq heiraten?‘, worauf er mir gegenüber schwieg. Daraufhin wurde

**„und eine Unzüchtige verkehrt geschlechtlich (wörtl. heiratet) nur mit einem Unzüchtigen oder einem Götzendiener“ [24:3]**

herabgesandt. Da ließ er mich kommen und verlas ihn (d.h. den Koranvers) mir und sagte: ‚Heirate sie nicht‘.“<sup>18</sup>

Im Folgenden werden zwei ausführlichere Versionen des Hadithes angeführt, wo auch Marthad (r.) berichtet, dass die Prostituierte ihn eingeladen hat, während er unterwegs war, einen Gefangenen nach Medina zu transportieren:

أَخْبَرَنَا إِبرَاهِيمُ بْنُ مُحَمَّدٍ التَّمِيمِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا يَحْيَى هُوَ ابْنُ سَعِيدٍ عَنِ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَخْنَسِ عَنْ  
عَمْرِو بْنِ شَعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ  
أَنَّ مَرْثَدَ بْنَ أَبِي مَرْثَدٍ الْعَنْوِيَّ وَكَانَ رَجُلًا شَدِيدًا وَكَانَ يَحْمِلُ الْأَسَارَى مِنْ مَكَّةَ إِلَى الْمَدِينَةِ قَالَ  
فَدَعَوْتُ رَجُلًا لِأَحْمِلَهُ وَكَانَ بِمَكَّةَ بَعْجِي يُقَالُ لَهَا عَنَاقُ وَكَانَتْ صَدِيقَتُهُ خَرَجَتْ فَرَأَتْ سَوَادِي فِي  
ظِلِّ الْحَائِطِ فَقَالَتْ مَنْ هَذَا مَرْثَدُ مَرْحَبًا وَأَهْلًا يَا مَرْثَدُ انْطَلِقِ اللَّيْلَةَ فَبِتْ عِنْدَنَا فِي الرَّجُلِ قُلْتُ يَا  
عَنَاقُ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَرَّمَ الزَّانَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الْحَيْامِ هَذَا الدُّلْدُلُ هَذَا الَّذِي

---

<sup>16</sup> Amr bin Schu'aib (aus: *Sijar a'lām an-nubalā'*):

عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله - صلى الله عليه وسلم - عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

<sup>17</sup> d.h. von Amr ibn al-Ās (r.)

<sup>18</sup> Dies berichtete Abu Dawud (2051). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

يَحْمِلُ أُسْرَاءَكُمْ مِنْ مَكَّةَ إِلَى الْمَدِينَةِ فَسَلَكْتُ الْخُنْدَمَةَ فَطَلَبَنِي ثَمَانِيَةَ فَجَاءُوا حَتَّى قَامُوا عَلَى رَأْسِي  
فَبَالُوا فَطَارَ بُوْهُمُ عَلَيَّ وَأَعْمَاهُمْ اللَّهُ عَنِّي فَجِئْتُ إِلَى صَاحِبِي فَحَمَلْتُهُ فَلَمَّا انْتَهَيْتُ بِهِ إِلَى الْأَرَاكِ  
فَكَكْتُ عَنْهُ كِتَابَهُ فَجِئْتُ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحْ عَنَاقَ  
فَسَكَتَ عَنِّي فَنَزَلَتْ ﴿الرَّائِيَةُ لَا يَنْكِحَهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ﴾ ﴿فَدَعَانِي فَقَرَأَهَا عَلَيَّ وَقَالَ لَا  
تَنْكِحَهَا

Amr ibn Schu'aib<sup>19</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>20</sup>, „dass Marthad bin abi Marthad al-Ghanawijja, der ein harter Mann war, und der jemand war, der die Gefangenen von Mekka nach Medina brachte, Folgendes sagte:

[...].“<sup>21</sup>

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا رُوْحُ بْنُ عَبْدِ عُبَادَةَ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ الْأَحْسَنِ أَحْبَرَنِي عَمْرُو بْنُ شُعَيْبٍ  
عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ قَالَ  
كَانَ رَجُلٌ يُقَالُ لَهُ مَرْتَدٌ بْنُ أَبِي مَرْتَدٍ وَكَانَ رَجُلًا يَحْمِلُ الْأَسْرَى مِنْ مَكَّةَ حَتَّى يَأْتِيَ بِهِنَّ الْمَدِينَةَ  
قَالَ وَكَانَتْ امْرَأَةٌ بَغِيٌّ بِمَكَّةَ يُقَالُ لَهَا عَنَاقُ وَكَانَتْ صَدِيقَةً لَهُ وَإِنَّهُ كَانَ وَعَدَ رَجُلًا مِنْ أُسْرَى مَكَّةَ  
يَحْمِلُهُ قَالَ فَجِئْتُ حَتَّى انْتَهَيْتُ إِلَى ظِلِّ حَائِطٍ مِنْ حَوَائِطِ مَكَّةَ فِي لَيْلَةٍ مُقَمَّرَةٍ قَالَ فَجَاءَتْ عَنَاقُ  
فَأَبْصَرْتُ سَوَادَ ظِلِّي بِجَنْبِ الْحَائِطِ فَلَمَّا انْتَهَتْ إِلَيَّ عَرَفْتُهُ فَقَالَتْ مَرْتَدٌ فَقُلْتُ مَرْتَدٌ فَقَالَتْ مَرَجَبًا  
وَأَهْلًا هَلُمَّ فَبِتْ عِنْدَنَا اللَّيْلَةَ قَالَ قُلْتُ يَا عَنَاقُ حَرَّمَ اللَّهُ الرَّيَا قَالَتْ يَا أَهْلَ الْحَيَامِ هَذَا الرَّجُلُ  
يَحْمِلُ أُسْرَاءَكُمْ قَالَ فَتَبِعَنِي ثَمَانِيَةَ وَسَلَكْتُ الْخُنْدَمَةَ فَانْتَهَيْتُ إِلَى كَهْفٍ أَوْ غَارٍ فَدَخَلْتُ فَجَاءُوا  
حَتَّى قَامُوا عَلَى رَأْسِي فَبَالُوا فَطَلَّ بُوْهُمُ عَلَى رَأْسِي وَأَعْمَاهُمْ اللَّهُ عَنِّي قَالَ ثُمَّ رَجَعُوا وَرَجَعْتُ إِلَى

<sup>19</sup> Amr bin Schu'aib (aus: *Sijar a'lām an-nubalā'*):

عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله - صلى الله عليه وسلم - عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

<sup>20</sup> D.h. von Amr ibn al-Ās (r.)

<sup>21</sup> Dies berichtete Nasa'i (3228). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

صَاحِبِي فَحَمَلْتُهُ وَكَانَ رَجُلًا ثَقِيلًا حَتَّى انْتَهَيْتُ إِلَى الْإِدْحِرِ فَفَكَكْتُ عَنْهُ كَبَلَهُ فَجَعَلْتُ أَحْمَلُهُ وَيُعِينِي حَتَّى قَدِمْتُ الْمَدِينَةَ فَأَتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكِحْ عَنَّا فَأَمْسَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمْ يَزِدْ عَلَيَّ شَيْئًا حَتَّى نَزَلَتْ

﴿الزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ وَحُرِّمَ ذَلِكَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ﴾

فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا مَرْثَدُ ﴿الزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً أَوْ مُشْرِكَةً وَالزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ أَوْ مُشْرِكٌ﴾ فَلَا تَنْكِحُهَا

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Amr ibn Schu'aib berichtet von seinem Vater von seinem Großvater: „Es gab einen Mann, dessen Name Marthad bin abi Marthad war. Er war jemand, der die Gefangenen von Mekka nach Medina brachte [...]“<sup>22</sup>

Zuhaili führt den obigen Hadith an und sagt dann:

Die Korankommentatoren sagen: Dieser Koranvers ist entweder über den oben erwähnten Marthad bin abi Marthad herabgesandt worden, oder über eine Gruppe von armen Muhadschirūn (Muslimen, die von Mekka nach Medina ausgewandert sind), die den Propheten (s.a.s.) um Erlaubnis gebeten haben, Prostituierte von den Leuten der Schrift und von den Sklavinnen, die in Medina waren, zu heiraten. Daraufhin sandte Allah über sie diesen Koranvers herab.

Zuhaili:

وظاهر الآية تحريم العفيفة على الزاني، والزانية على العفيف.

Gemäß des äußeren Wortlauts des Koranverses bedeutet es, dass eine keusche Frau verboten ist für einen unzüchtigen Mann und ein keuscher Mann verboten ist für eine unzüchtige Frau.

<sup>22</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3177). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

### 24.3.2 Worterläuterungen und Tafsir

**Ein Unzüchtiger verkehrt geschlechtlich (arab. *jankihū*)<sup>23</sup> nur mit einer Unzüchtigen oder einer Götzendienerin** - Ibn Abbas sagt, dass mit *Nikāh* hier der (verbotene) uneheliche Geschlechtsverkehr und nicht die Heirat gemeint ist. D.h., so etwas macht nur jemand, der auch Unzucht treibt, d.h., diese Sünde begeht, oder aber ein Götzendiener, der dies erst gar nicht als verboten ansieht.

D.h. gemäß dieser Interpretation ist dies die Feststellung einer Tatsache, und keine Anweisung.

Allerdings gibt es andere Überlieferungen, die diesen Koranvers dahingehend interpretieren, dass dies eine Anweisung Allahs ist, dass ein rechtschaffener Muslim nicht mit einer Prostituierten verheiratet sein darf.

Zuhaili berichtet zur Erläuterung dieses Koranverses einen Hadith mit folgendem Inhalt:

Einer der Prophetengefährten sagte zum Propheten (s.a.s.), dass seine Frau keinen fremden Mann von sich abhält. Da wies der Prophet (s.a.s.) ihn an, sie zu scheiden, worauf der Prophetengefährte sagte, dass er sie liebe, woraufhin ihm der Prophet (s.a.s.) gestattete, weiterhin mit ihr verheiratet zu sein.

Zuhaili sinngemäß: Dies, damit er nicht womöglich selbst noch in Sünde verfällt, wenn es nicht mehr seine rechtmäßige Ehefrau ist.

Hier dieser Hadith von Abu Dawud (2049), den Albani für gesund (sahih) erklärte<sup>24</sup>:

---

<sup>23</sup> Mit dem Wort *jankihu/nikah* ist in den meisten Fällen normalerweise heiraten gemeint, hier jedoch gemäß der Aussage von Ibn Abbas nicht, sondern der Geschlechtsakt.

<sup>24</sup> Der Hadith wird auch von Nasā'i (3464) berichtet. Albani erklärte auch diesen Hadith für gesund (sahih).

قَالَ أَبُو دَاوُدَ كَتَبَ إِلَيَّ حُسَيْنُ بْنُ حُرَيْثِ الْمَرْزُوقِيِّ حَدَّثَنَا الْفَضْلُ بْنُ مُوسَى عَنِ الْحُسَيْنِ بْنِ وَاقِدٍ  
عَنْ عُمَارَةَ بْنِ أَبِي حَفْصَةَ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ جَاءَ رَجُلٌ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ  
فَقَالَ إِنَّ امْرَأَتِي لَا تَمْنَعُ يَدَ لَامِسٍ قَالَ غَرِبْنَا قَالَ أَحَافُ أَنْ تَتَّبَعَهَا نَفْسِي قَالَ فَاسْتَمْتِعْ بِهَا

Wenn jedoch jemand, der unzüchtig war, bereut hat und dies nicht mehr tut, so ist es nicht untersagt bzw. verpönt, diese Person zu heiraten.

Ibn Kathir führt hierzu eine Aussage von Ibn Abbas an, die Ibn Abi Hatim überlieferte:

حدثنا أبو سعيد الأشج، حدثنا أبو خالد، عن ابن أبي ذئب، قال: سمعت [شعبة] -مولى ابن عباس، رضي الله عنه -قال: سمعت ابن عباس وسأله رجل قال: إني كنت ألم بامرأة آتت منها ما حرم الله عز وجل علي، ففرق الله عز وجل من ذلك توبة، فأردت أن أتزوجها، فقال أناس: إن الزاني لا ينكح إلا زانية. فقال ابن عباس: ليس هذا في هذا، انكحها فما كان من إثم فعلي .

#### 24.4 Die dritte rechtliche Bestimmung: Das Strafmaß für verleumderische Bezeichnung der Unzucht (arab. *qadhā*) [24:4-5]

Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, jedoch nicht vier Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe. Und lasst ihre Zeugenaussage niemals mehr gelten; denn sie sind es, die Frevler sind [24:4];

außer jenen, die es hernach bereuen und sich bessern; denn wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Barmherzig . [24:5]

وَالَّذِينَ يَرْمُونَ الْمُحْصَنَاتِ ثُمَّ لَمْ يَأْتُوا

بِأَرْبَعَةِ شُهَدَاءَ فَإِجْلِدُوهُمْ ثَمَانِينَ جَلْدَةً

وَلَا يَقْبَلُوا لَهُمْ شَهَادَةٌ أَبَدًا وَأُولَئِكَ هُمُ

الْفَاسِقُونَ ﴿٤﴾ إِلَّا الَّذِينَ تَابُوا مِنْ بَعْدِ

ذَلِكَ وَأَصْلَحُوا فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٥﴾

Die dritte rechtliche Bestimmung: Das Strafmaß für verleumderische Bezeichnung der Unzucht (arab. qadhf) [24:4-5]

---

#### 24.4.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>25</sup>

Allah hat gesagt:

**Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, jedoch nicht vier Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe. Und lasst ihre Zeugenaussage niemals mehr gelten; denn sie sind es, die Frevler sind [24:4]; außer jenen, die es hernach bereuen und sich bessern; denn wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [24:5]**

Ibn Ruschd: Die Gelehrten sind übereingekommen, dass es sich um „verleumderische Bezeichnung der Unzucht“ handelt, wenn man jemanden der Unzucht bezichtigt, der/die folgende Bedingungen erfüllt:

- Er/Sie ist **erwachsen** im islamischen Sinne, d.h. dass er/sie geschlechtsreif ist
- Er/Sie ist **keusch** (arab. 'afaf), d.h. er/sie begeht nicht öffentlich Unzucht, wie z.B. Teilnehmer an entsprechenden eindeutigen Handlungen in pornographischen Filmen
- Er/Sie ist **Muslim bzw. Muslima**

Wenn jemand also einen Muslim der Unzucht bezichtigt und nicht gleichzeitig 4 männliche Zeugen für den Tatbestand der Unzucht herbeibringt, wird die Strafe von 80 Peitschenhieben fällig. Diese Strafe wurde vom Propheten (s.a.s.) an einem Muslim und einer Muslima ausgeführt, die Aischa (r.), die geehrte Frau des Propheten (s.a.s.), der Unzucht bezichtigten. Allah Selbst sprach sie von dieser Anschuldigung frei (siehe 24:11-25).

---

<sup>25</sup> [Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/421-423. Übernommen aus [Mourad - FiqhII], Kap. 30

## 24.5 Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. *li'ān*) bzw. Bezeichnung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen und keine Zeugen (dafür) außer sich selber haben - von solchen Leuten soll die Aussage des Mannes allein (genügen), wenn er viermal bei Allāh schwört, dass er die Wahrheit rede [24:6]

und (sein) fünfter (Eid) soll sein, dass der Fluch Allāhs auf ihm lasten möge, falls er ein Lügner sei. [24:7]

Von ihr aber soll die Strafe abgewendet werden, wenn sie viermal den Schwur bei Allāh leistet, dass er ein Lügner sei. [24:8]

Und (ihr) fünfter (Eid) soll sein, dass Allāhs Zorn auf ihr lasten möge, falls er die Wahrheit rede. [24:9]

Wäre nicht Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit über euch und wäre Allāh nicht Vergebend, Allweise, (wäret ihr verloren gewesen). [24:10]

وَالَّذِينَ يَرْمُونَ أَزْوَاجَهُمْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُمْ

شُهَدَاءَ إِلَّا أَنْفُسُهُمْ فَشَهَدَةُ أَحَدِهِمْ

أَرْبَعٌ شَهَدَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنَ

الصَّادِقِينَ ﴿٦﴾ وَالْخَمِيسَةُ أَنْ لَعْنَتَ

اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٧﴾

وَيَدْرَأُ عَنْهَا الْعَذَابَ أَنْ تَشْهَدَ أَرْبَعَ

شَهَدَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٨﴾

وَالْخَمِيسَةُ أَنْ غَضَبَ اللَّهِ عَلَيْهَا إِنْ

كَانَ مِنَ الصَّادِقِينَ ﴿٩﴾ وَلَوْلَا فَضْلُ

اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ وَأَنَّ اللَّهَ تَوَّابٌ

حَكِيمٌ ﴿١٠﴾

### 24.5.1 Offenbarungsanlass und Tafsir

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ أَنَّ سَهْلَ بْنَ سَعْدِ السَّاعِدِيِّ أَخْبَرَهُ أَنَّ عُوَيْمِرَ الْعَجَلَانِيَّ جَاءَ إِلَى عَاصِمِ بْنِ عَدِيٍّ الْأَنْصَارِيِّ فَقَالَ لَهُ يَا عَاصِمُ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ فَتَقْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ سَلِّ لِي يَا عَاصِمُ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلَ عَاصِمٌ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكَرِهَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَسَائِلَ وَعَاجَبَهَا حَتَّى كَبُرَ عَلَى عَاصِمٍ مَا سَمِعَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ إِلَى أَهْلِهِ جَاءَ عُوَيْمِرُ فَقَالَ يَا عَاصِمُ مَاذَا قَالَ لَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ عَاصِمٌ لَمْ تَأْتِنِي بِخَيْرٍ قَدْ كَرِهَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَسْأَلَةَ الَّتِي سَأَلْتُهُ عَنْهَا قَالَ عُوَيْمِرُ وَاللَّهِ لَا أَنتَهِي حَتَّى أَسْأَلَهُ عَنْهَا فَأَقْبَلَ عُوَيْمِرٌ حَتَّى أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَطَ النَّاسِ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ فَتَقْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ أَنْزَلَ اللَّهُ فِيكَ وَفِي صَاحِبَتِكَ فَادْهَبْ فَاتِّبِهَا قَالِ سَهْلُ فَتَلَاعَنَا وَأَنَا مَعَ النَّاسِ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا فَرَعَا قَالَ عُوَيْمِرُ كَذَبْتُ عَلَيْهَا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ أَمْسَكْتَهَا فَطَلَّقَهَا ثَلَاثًا قَبْلَ أَنْ يَأْمُرَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالِ ابْنُ شَهَابٍ فَكَانَتْ تِلْكَ سَنَةَ الْمُتَلَاعِنِينَ

Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idij berichtete: „'Uwaimer Al-'Adschanyy kam zu 'Asim Ibn 'Adyy Al-Ansaryy und sagte zu ihm: ‚Du 'Asim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) dann hin oder wie soll er sich verhalten? Frage doch du 'Asim für mich über diese Sache beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm!‘ Als 'Asim den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, darüber fragte, sah er, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärte. Aufgrund dessen, was sich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ereignete, wurde 'Asim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam 'Uwaimer zu ihm und sagte: ‚Was hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu dir gesagt?‘ 'Asim sagte zu ihm: ‚Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allahs, Allahs

Segen und Friede auf ihm, war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht.' 'Uwaimer erwiderte: 'Ich werde davon nicht ablassen, bis ich ihn darüber gefragt habe!' Danach kam 'Uwaimer zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er mit den Leuten saß, und sagte: 'O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin oder wie soll er sich verhalten?' Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: **„Allah hat bereits über diese deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh nach Hause und bring deine Gefährtin mit.“** (Als er mit ihr dort erschien,) vollzogen sie den Li'an, während ich mit den Leuten beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, saß. Als die beiden damit fertig waren, sagte 'Uwaimer: 'Es hätte bedeuten müssen, dass ich über sie gelogen hätte, wenn ich sie weiterhin als Ehefrau zurückbehielte.' Es geschah dann, dass er ('Uwaimer) zuvor die dreifache Scheidung von ihr aussprach, ehe der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn dazu aufgefordert hatte.

Ibn Schihab sagte in diesem Zusammenhang: 'Und demnach wurde mit den Leuten des Li'an entsprechend verfahren.'<sup>26</sup>

Hier der Bericht bei Muslim:

و حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ يَحْيَى قَالَ قَرَأْتُ عَلَى مَالِكٍ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ أَنَّ سَهْلَ بْنَ سَعْدٍ السَّاعِدِيِّ أَخْبَرَهُ أَنَّ عُوَيْرًا الْعَجَلَابِيَّ جَاءَ إِلَى عَاصِمِ بْنِ عَدِيٍّ الْأَنْصَارِيِّ فَقَالَ لَهُ أَرَأَيْتَ يَا عَاصِمُ لَوْ أَنَّ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيْقَنُتُهُ فَتَفْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ فَسَلَّ لِي عَنْ ذَلِكَ يَا عَاصِمُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلَ عَاصِمُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكَرِهَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَسَائِلَ وَعَابَهَا حَتَّى كَثُرَ عَلَى عَاصِمٍ مَا سَمِعَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَجَعَ عَاصِمٌ إِلَى أَهْلِهِ جَاءَهُ عُوَيْرٌ فَقَالَ يَا عَاصِمُ مَاذَا قَالَ لَكَ رَسُولَ اللَّهِ

---

<sup>26</sup> Dies berichtete Buchari (5259).

Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. li'ān) bzw.  
Bezeichnung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ عَاصِمٌ لِعُومَيْرٍ لَمْ تَأْتِنِي بِخَيْرٍ قَدْ كَرِهَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَسْأَلَةَ الَّتِي سَأَلْتُهُ عَنْهَا قَالَ عُومَيْرٌ وَاللَّهِ لَا أَنْتَهِيَ حَتَّى أَسْأَلَهُ عَنْهَا فَأَقْبَلَ عُومَيْرٌ حَتَّى أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَطَ النَّاسِ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيْقَتْلُهُ فَتَفْتُلُونَهُ أَمْ كَيْفَ يَفْعَلُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ نَزَلَ فِيكَ وَفِي صَاحِبَيْكَ فَادْهَبْ فَأْتِ بِهَا قَالَ سَهْلٌ فَتَلَاعَنَا وَأَنَا مَعَ النَّاسِ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا فَرَعَا قَالَ عُومَيْرٌ كَذَبْتُ عَلَيْهَا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ أَمْسَكْتُهَا فَطَلَّقْتُهَا ثَلَاثًا قَبْلَ أَنْ يَأْمُرَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

قَالَ ابْنُ شَهَابٍ فَكَانَتْ سُنَّةَ الْمُتَلَاعِنِينَ وَحَدَّثَنِي حَرْمَلَةُ بْنُ يَحْيَى أَخْبَرَنَا ابْنُ وَهْبٍ أَخْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ أَخْبَرَنِي سَهْلُ بْنُ سَعْدِ الْأَنْصَارِيِّ أَنَّ عُومَيْرَ الْأَنْصَارِيَّ مِنْ بَنِي الْعَجْلَانِ أَتَى عَاصِمَ بْنَ عَدِيٍّ وَسَاقَ الْحَدِيثَ بِمِثْلِ حَدِيثِ مَالِكٍ وَأَدْرَجَ فِي الْحَدِيثِ قَوْلَهُ وَكَانَ فِرَاقُهُ إِيَّاهَا بَعْدُ سُنَّةً فِي الْمُتَلَاعِنِينَ وَزَادَ فِيهِ قَالَ سَهْلٌ فَكَانَتْ حَامِلًا فَكَانَ ابْنُهَا يُدْعَى إِلَى أُمِّهِ ثُمَّ جَرَتْ السُّنَّةُ أَنَّهُ يَرِثُهَا وَتَرِثُ مِنْهُ مَا فَرَضَ اللَّهُ لَهَا وَحَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا ابْنُ جُرَيْجٍ أَخْبَرَنِي ابْنُ شَهَابٍ عَنِ الْمُتَلَاعِنِينَ وَعَنِ السُّنَّةِ فِيهِمَا عَنْ حَدِيثِ سَهْلِ بْنِ سَعْدِ أَخِي بَنِي سَاعِدَةَ أَنَّ رَجُلًا مِنَ الْأَنْصَارِ جَاءَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ امْرَأَتِهِ رَجُلًا وَذَكَرَ الْحَدِيثَ بِقِصَّتِهِ وَزَادَ فِيهِ فَتَلَاعَنَا فِي الْمَسْجِدِ وَأَنَا شَاهِدٌ وَقَالَ فِي الْحَدِيثِ فَطَلَّقْتُهَا ثَلَاثًا قَبْلَ أَنْ يَأْمُرَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَفَارَقَهَا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاكُمْ التَّفْرِيقُ بَيْنَ كُلِّ مُتَلَاعِنِينَ

Sahl Ibn Sa'd As Sa'idiy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, 'Uwaimer Al-'Aglaniy kam zu 'Asim Ibn 'Adiy Al-Ansariy und sagte zu ihm:

„Du `Asim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn umbringen, und deswegen bringt ihr ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) um, oder wie? O `Asim, frage für mich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, über diese Sache!“ Als `Asim den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, darüber fragte, sah er, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärte. Aufgrund dessen, was er beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hörte, wurde `Asim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam `Uwaimer zu ihm und sagte: „Was hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, zu dir gesagt?“ `Asim sagte zu `Uwaimer: „Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht.“ `Uwaimer erwiderte: „Bei Allah! Ich werde nicht damit aufhören, bis ich ihn darüber frage!“ Danach kam `Uwaimer zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, während er mit den Leuten saß, und sagte: „O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn umbringen, und ihr ihn (d.h. den Ehemann, der den Fremden umgebracht hat) als Folge davon umbringt, oder wie?“ Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: „**Allah hat bereits über deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh (nach Hause) und bringe deine Gefährtin mit!**“ Als er mit ihr dort erschien, vollzogen sie den Li'an, während ich mit den Leuten beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, saß. Als die beiden damit fertig waren, sagte `Uwaimer: „Es hätte bedeutet, dass ich über sie gelogen hätte, wenn ich sie als Ehefrau behalten hätte, o Gesandter Allahs“. Und da sprach er dreimal die Scheidung aus, bevor ihn der Gesandte Allahs (s.a.s.) dazu aufgefordert hat. Das sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): „**So sieht die Trennung immer bei Zweien aus, die den Li'an (Verfluchungseid) vollziehen**“.“<sup>27</sup>

---

<sup>27</sup> Dies berichtete Muslim (1492).

Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. li'ān) bzw. Bezichtigung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

---

Buchari (5306):

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass ein Mann von den Al-Ansar seine Frau des Ehebruchs bezichtigte, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ beide den Eid leisten und trennte sie voneinander.

Buchari (5307):

Ibn 'Abbas (r.) berichtete: „Hilal Ibn Umayya bezichtigte seine Frau des Ehebruchs. Er kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bezeugte es vor ihm. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: ‚Wahrlich, Allah weiß wohl, dass einer von euch lügt! Gibt es unter euch einen Reumütigen?‘ Da stand die Frau auf und gab ihr Zeugnis ab.“

Buchari (5313):

Ibn 'Umar (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Mann, der seine Frau des Ehebruchs beschuldigte, von dessen Frau trennte, nachdem er die beiden den Eid hatte leisten lassen.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ نُمَيْرٍ حَدَّثَنَا أَبِي ح وَحَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَاللَّفْظُ لَهُ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ نُمَيْرٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ أَبِي سُلَيْمَانَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ قَالَ سَأَلْتُ عَنْ الْمُتَلَاعِنِينَ فِي امْرَأَةٍ مُصْعَبٍ أَيْفَرَّقُ بَيْنَهُمَا قَالَ فَمَا دَرَيْتُ مَا أَقُولُ فَمَضَيْتُ إِلَى مَنْزِلِ ابْنِ عُمَرَ بِمَكَّةَ فَقُلْتُ لِلْعَلَامِ اسْتَأْذِنْ لِي قَالَ إِنَّهُ قَائِلٌ فَسَمِعَ صَوْتِي قَالَ ابْنُ جُبَيْرٍ قُلْتُ نَعَمْ قَالَ ادْخُلْ فَوَاللَّهِ مَا جَاءَ بِكَ هَذِهِ السَّاعَةَ إِلَّا حَاجَةٌ فَدَخَلْتُ فَإِذَا هُوَ مُفْتَرِشٌ بَرْدَعَةً مُتَوَسِّدٌ وَسَادَةٌ حَشْوُهَا لَيْفٌ قُلْتُ أبا عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْمُتَلَاعِنَانِ أَيْفَرَّقُ بَيْنَهُمَا قَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ نَعَمْ إِنَّ أَوَّلَ مَنْ سَأَلَ عَنْ ذَلِكَ فُلَانٌ بْنُ فُلَانٍ قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ أَنْ لَوْ وَجَدَ أَحَدُنَا امْرَأَتَهُ عَلَى فَاحِشَةٍ كَيْفَ يَصْنَعُ إِنْ تَكَلَّمَ تَكَلَّمَ بِأَمْرِ عَظِيمٍ وَإِنْ سَكَتَ سَكَتَ عَلَيَّ مِثْلَ ذَلِكَ قَالَ

فَسَكَتَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمْ يُجِبْهُ فَلَمَّا كَانَ بَعْدَ ذَلِكَ أَتَاهُ فَقَالَ إِنَّ الَّذِي سَأَلْتِكَ عَنْهُ قَدْ ابْتُلِيَتْ بِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ هَؤُلَاءِ الْآيَاتِ فِي سُورَةِ النُّورِ ﴿وَالَّذِينَ يَزْمُونَ أَرْوَاجَهُمْ﴾ فَتَلَاهُنَّ عَلَيْهِ وَوَعَّظَهُ وَذَكَرَهُ وَأَخْبَرَهُ أَنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ قَالَ لَا وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحَقِّ مَا كَذَبْتُ عَلَيْهَا ثُمَّ دَعَاَهَا فَوَعَّظَهَا وَذَكَرَهَا وَأَخْبَرَهَا أَنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ قَالَتْ لَا وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحَقِّ إِنَّهُ لَكَاذِبٌ فَبَدَأَ بِالرَّجُلِ فَشَهِدَ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنَ الصَّادِقِينَ وَالْحَامِسَةَ أَنَّ لَعْنَةَ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنَ الْكَاذِبِينَ ثُمَّ تَنَّى بِالْمَرْأَةِ فَشَهِدَتْ أَرْبَعَ شَهَادَاتٍ بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنَ الْكَاذِبِينَ وَالْحَامِسَةَ أَنَّ غَضَبَ اللَّهِ عَلَيْهَا إِنْ كَانَ مِنَ الصَّادِقِينَ ثُمَّ فَرَّقَ بَيْنَهُمَا

و حَدَّثَنِيهِ عَلِيُّ بْنُ حُجْرٍ السَّعْدِيُّ حَدَّثَنَا عِيسَى بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ أَبِي سُلَيْمَانَ قَالَ سَمِعْتُ سَعِيدَ بْنَ جُبَيْرٍ قَالَ سَأَلْتُ عَنْ الْمُتَلَاعِنِينَ زَمَنَ مُصْعَبِ بْنِ الزُّبَيْرِ فَلَمْ أَدْرِ مَا أَقُولُ فَأَتَيْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عُمَرَ فَقُلْتُ أَرَأَيْتَ الْمُتَلَاعِنِينَ أَيُفَرَّقُ بَيْنَهُمَا ثُمَّ ذَكَرَ بِمِثْلِ حَدِيثِ ابْنِ مُنِيرٍ

Said bin Dschubair berichtete: „Ich wurde nach den Fluchbeschwörern (d.h. nach den Ehepartnern, die den Li'an vollziehen) während der Herrschaft von Mus`ab gefragt, ob sie getrennt werden sollen oder nicht. Aber ich wusste nicht die Antwort. So ging ich nach dem Hause von Ibn `Umar in Mekka und sagte zu seinem Diener: ‚Bitte für mich um die Erlaubnis zum Eintritt!‘ Dieser aber erwiderte: ‚Mein Herr hält aber einen Mittagsschlaf.‘ Inzwischen hat Ibn `Umar meine Stimme gehört und fragte: ‚Ist das Ibn Dschubair?‘ Ich antwortete: ‚Ja!‘ Er sagte: ‚Komm herein! Bei Allah ist das, was dich jetzt gebracht hat, etwas Wichtiges.‘ Als ich eintrat, sah ich, dass Ibn `Umar auf einem Sattel saß und sich auf ein Kissen aus Fasern stützte. Ich sagte zu ihm: ‚Du, Abu `Abdurrahman, sollen die Fluchbeschwörer getrennt werden?‘ Er antwortete: ‚Allah sei gepriesen! Ja! Der erste, der danach gefragt hat, war Soundso. Er sagte: "O Gesandter

Die vierte rechtliche Bestimmung: Der Verfluchungseid (arab. li'ān) bzw.  
Bezeichnung des Ehebruchs der Frau durch den eigenen Ehemann [24:6-10]

---

*Allahs, was macht derjenige, der entdeckt, dass seine Ehefrau Ehebruch begeht? Wenn er spricht, dann sagt er etwas Peinliches; wenn er aber schweigt, verschweigt er auch etwas Peinliches? Der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, schwieg und antwortete ihm nicht. Später kam dieser Mann wieder zu ihm (d.h. dem Propheten) und sagte zu ihm: "Das, nach dem ich dich gefragt habe, hat mich befallen". So hat Allah, der Erhabene und Allmächtige die folgenden Verse „**Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen**“ [...] [24:6-9] in Sure An-Nur (das Licht) geoffenbart. Er (Der Prophet) hat dem Mann diese Verse vorgelesen, ihn ermahnt und dessen erinnert, **dass die Qual des Diesseits viel leichter als diese des Jenseits ist.** Er (d.h. der Mann) sagte: Bei dem, Der dich mit der Wahrheit geschickt hat, ich habe nicht gegen sie lügnerisch (etwas) ersonnen. Der Gesandte Allahs rief aber die Frau dieses Mannes zu sich, ermahnte sie und erinnerte sie daran, **dass die Qual des Diesseits viel leichter als die Qual des Jenseits ist.** Sie sagte: Nein! Bei dem, Der dich mit der Wahrheit geschickt hat, hat er gelogen. Da begann er mit dem Mann. Dieser schwor viermal bei Allah, daß er ganz gewiss zu den Wahrhaftigen gehört. Und das fünfte Mal, dass Allahs Fluch über ihn kommen möge, wenn er zu den Lügneren gehört. Als Zweite kam die Frau, die viermal bei Allah schwor, dass er gewiss ein Lügner ist. Und das fünfte Mal, dass der Zorn Allahs über sie kommen möge, wenn er zu den Wahrhaftigen gehöre. Schließlich trennte er (der Prophet) sie voneinander“.*<sup>28</sup>

#### 24.5.2 Rechtliche Bestimmungen bzgl. des Li'an (Verfluchungsschwur)<sup>29</sup>

a. Es ist verboten, andere Leute fälschlich der Unzucht zu bezichtigen.<sup>30</sup> Verleumdung wegen Unzucht ist nach islamischem Recht strafbar, wenn keine

---

<sup>28</sup> Dies berichtete Muslim (1493).

<sup>29</sup> aus [Pacic - Familienrecht], Kap. 8.8

<sup>30</sup> Siehe Pacic, Islamisches Strafrecht 36.

vier redlichen Zeugen beigebracht werden können oder die Sonderregelung für Eheleute (Li'an)<sup>31</sup> nicht greift.

b. Beschuldigt der Ehemann seine Ehefrau, Ehebruch begangen zu haben und hat er keine ausreichenden Beweise dafür, die das strenge islamische Strafprozessrecht fordert, wird ihm die Möglichkeit gegeben, einen *Schwur* zu leisten.<sup>32</sup> Er schwört viermal bei Gott, dass die Ehefrau Unzucht begangen hat und ein fünftes Mal, dass der Fluch Gottes über ihn komme, falls er lügt. Dadurch bleibt die Anklage wegen Unzucht aufrecht und die Frau muss nun den Entlastungsbeweis führen. Die Strafe wird dadurch abgewendet, dass die beschuldigte Frau viermal bei Gott schwört, keinen Ehebruch begangen zu haben und ein fünftes Mal, dass der Zorn Gottes über sie komme, falls sie lügt. Die Rechtsfolge dieses Verfahrens ist die Auflösung der Ehe, die Statuierung eines Eheverbotes für die beiden Parteien und die Feststellung, dass das Kind nicht vom Ehemann abstammt, wenn und weil dieser bestritten hat, dass er der Mutter beigezogen hat.<sup>33</sup>

وَالَّذِينَ يَرْمُونَ أَزْوَاجَهُمْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُمْ شُهَدَاءُ إِلَّا أَنْفُسُهُمْ فَشَهَدُوا أَحَدِهِمْ أَرْبَعُ شَهَدَاتٍ  
بِاللَّهِ إِنَّهُ لَمِنَ الصَّادِقِينَ ﴿٦﴾ وَالْخَمْسَةَ أَنْ لَعْنَتَ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كَانَ مِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٧﴾

**„Und (was) jene (betrifft), die ihren Gattinnen (Ehebruch) vorwerfen und keine Zeugen (dafür) außer sich selber haben - von solchen Leuten soll die Aussage des Mannes allein (genügen), wenn er viermal bei Allah schwört, dass er die Wahrheit rede; und (sein) fünfter (Eid) soll sein, dass der Fluch Allahs auf ihm lasten möge, falls er ein Lügner sei.“ (Qur'an 24/6-7)**

---

<sup>31</sup> Siehe *Ibn Kathir*, Tafsir zu Sura An-Nur, Details of Al-Li'an; The reason why the Ayah of Li'an was revealed. Siehe auch Dr. Abdul-Azeem *Badawi*, S. 591.

<sup>32</sup> Vgl. *El-Džezairi*, *Minhadschu-l-Muslim* II, S. 161 ff.

<sup>33</sup> Vgl. *Ibn Kajjim*, *Poslanikove Fetve* 237 f; *Al-Qayrawani*, *The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh*, Chapter 32.12. Strittig ist jedoch, wann und wodurch die die Auflösung der Ehe erfolgt, ob mit Beendigung des Li'an selbst, ob durch Ausspruch der unwiderruflichen Scheidung seitens des Mannes oder durch Richterspruch. Letzterer Ansicht ist Imam *Abu Hanifa*. Siehe *Tuhmaz*, *Hanefijski Fikh* II, S. 266 f.

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

---

c. Dieses Verfahren wurde bei der Beschuldigung der Ehefrau, Unzucht begangen zu haben, und bei der Bestreitung der Vaterschaft angewandt.<sup>34</sup> Die Vaterschaft konnte auf diese Weise bestritten werden (wenn es gute Gründe dafür gibt, dass sie ausgeschlossen ist), ohne dass die Mutter wegen Unzucht bestraft wird.<sup>35</sup> Der Mann kann auf das Li'an-Verfahren zurückgreifen, um zu verhindern, dass das in der Ehe geborene Kind von Gesetzes wegen ihm zugeschrieben wird. Die Mutterschaft der Mutter steht hingegen durch die Geburt bereits fest; folglich wird das Kind nur der Mutter zugeschrieben.<sup>36</sup>

## 24.6 Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

Diejenigen, welche die große Lüge vorbrachten, bilden eine Gruppe von euch. Glaubt nicht, dies sei übel für euch; im Gegenteil, es gereicht euch zum Guten. Jedem von ihnen soll die Sünde, die er begangen hat, (vergolten werden); und der von ihnen, der den Hauptanteil daran verschuldete, soll eine schwere Strafe erleiden. [24:11]

Warum dachten die Mu'minūn und die Mu'mināt, als ihr es

إِنَّ الَّذِينَ جَاءُوا بِالْإِفْكِ عُصْبَةٌ مِّنْكُمْ لَا

تَحْسَبُوهُ شَرًّا لَّكُمْ بَلْ هُوَ خَيْرٌ لَّكُمْ لِكُلِّ

أَمْرٍ مِّنْهُمْ مَا مَكْتَسَبَ مِنَ الْإِثْمِ وَالَّذِي

تَوَلَّىٰ كِبْرَهُ مِنْهُمْ لَهُ عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿١١﴾

لَوْلَا إِذْ سَمِعْتُمُوهُ ظَنَّ الْمُؤْمِنُونَ

---

<sup>34</sup> *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 141.

<sup>35</sup> Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idiyy berichtete von der Begebenheit mit 'Uwaimer, der den Gesandten Allahs (s.a.w.s.) darüber befragte, wie zu verfahren sei, wenn der Mann seine Frau beim Ehebruch erwischt. Daraufhin wurde das Li'an-Verfahren angewendet.

<sup>36</sup> Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 163; Imam *Malik*, Muvetta' i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 62.

hörtet, nichts Gutes von ihren eigenen Leuten (wörtl. von sich selbst) und sagten: "Das ist eine offenkundige Lüge." [24:12]

Warum brachten sie dafür nicht vier Zeugen bei? Da sie keine Zeugen beigebracht haben, sind sie es also, die vor Allāh die Lügner sind. [24:13]

Wäre nicht Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und im Jenseits über euch, hätte euch für das, worauf ihr euch einließ, eine schwere Strafe getroffen. [24:14]

Als ihr es mit euren Zungen übernahm und ihr mit eurem Mund das aussprach, wovon ihr keine Kenntnis hattet, da hieltet ihr es für eine geringe Sache, während es vor Allāh eine große war. [24:15]

Und warum sagtet ihr nicht, als ihr es hörtet: „Es kommt uns nicht zu, darüber zu reden. Gepriesen bist Du! Dies ist eine arge Verleumdung.“? [24:16]

Allāh ermahnt euch, nie wieder dergleichen zu begehen, wenn ihr Mu‘minūn seid. [24:17]

Und Allāh erklärt euch die

وَالْمُؤْمِنَاتُ بَأْنَفْسِهِنَّ خَيْرًا وَقَالُوا هَذَا

إِفْكٌ مُّبِينٌ ﴿١٢﴾ لَوْلَا جَاءُوا عَلَيْهِ بِأَرْبَعَةِ

شُهَدَاءَ فَإِذْ لَمْ يَأْتُوا بِالشُّهَدَاءِ فَأُولَئِكَ

عِنْدَ اللَّهِ هُمُ الْكَاذِبُونَ ﴿١٣﴾ وَلَوْلَا فَضْلُ

اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ

لَمَسَّكُمْ فِي مَا أَفَضْتُمْ فِيهِ عَذَابٌ عَظِيمٌ

﴿١٤﴾ إِذْ تَلَقَّوْنَهُ بِأَلْسِنَتِكُمْ وَتَقُولُونَ

بِأَفْوَاهِكُمْ مَا لَيْسَ لَكُمْ بِهِ عِلْمٌ

وَتَحْسَبُونَهُ هَيِّنًا وَهُوَ عِنْدَ اللَّهِ عَظِيمٌ ﴿١٥﴾

وَلَوْلَا إِذْ سَمِعْتُمُوهُ قُلْتُمْ مَا يَكُونُ لَنَا أَنْ

نَتَكَلَّمَ بِهَذَا سُبْحَانَكَ هَذَا بُهْتَانٌ

عَظِيمٌ ﴿١٦﴾ يَعِظُكُمُ اللَّهُ أَنْ تَعُودُوا لِمِثْلِهِ

أَبَدًا إِنَّ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿١٧﴾ وَيُبَيِّنُ اللَّهُ

Gebote; denn Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:18]

Wahrlich, jenen, die wünschen, dass sich Unzucht unter den Mu'minūn verbreite, wird im Diesseits und im Jenseits eine schmerzliche Strafe zuteil sein. Und Allāh weiß, und ihr wisst nicht. [24:19]

Und wäre nicht Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit über euch, und wäre Allāh nicht Gütig, Erbarmend, (wäret ihr zugrunde gegangen). [24:20]

O ihr Mu'minūn, folgt nicht den Schritten Satans. Und wer den Schritten Satans folgt, der gebietet gewiss Schändliches und Unrechtes. Und wäre nicht über euch Allāhs Huld und Seine Barmherzigkeit, nicht einer von euch wäre rein geworden; doch Allāh macht rein, wen Er will. Und Allāh ist Allhörend, Allwissend. [24:21]

Und die unter euch, die Reichtum im Überfluss besitzen, sollen nicht schwören, den Anverwandten und den Bedürftigen und den auf Allāhs

لَكُمْ الْآيَاتِ ۚ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿١٨﴾ إِنَّ

الَّذِينَ يُحِبُّونَ أَنْ تَشِيعَ الْفَاحِشَةُ فِي

الَّذِينَ ءَامَنُوا لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ فِي الدُّنْيَا

وَالْآخِرَةِ ۚ وَاللَّهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴿١٩﴾

وَلَوْلَا فَضْلُ اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ وَأَنَّ

اللَّهُ رءُوفٌ رَحِيمٌ ﴿٢٠﴾ \* يَا أَيُّهَا الَّذِينَ

ءَامَنُوا لَا تَتَّبِعُوا خُطُوَاتِ الشَّيْطَانِ ۚ وَمَنْ

يَتَّبِعْ خُطُوَاتِ الشَّيْطَانِ فَإِنَّهُ يَأْمُرُ

بِالْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ ۚ وَلَوْلَا فَضْلُ اللَّهِ

عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ مَا زَكَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ

أَبَدًا وَلَكِنَّ اللَّهَ يُزَكِّي مَنْ يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ سَمِيعٌ

عَلِيمٌ ﴿٢١﴾ وَلَا يَأْتِلِ أَوْلُوا الْفَضْلِ مِنْكُمْ

وَالسَّعَةِ أَنْ يُؤْتُوا أُولَى الْقُرْبَىٰ وَالْمَسْكِينِ

Weg Ausgewanderten nichts zu geben. Sie sollen (vielmehr) vergeben und verzeihen. Wünscht ihr nicht, dass Allāh euch vergebe? Und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [24:22]

وَالْمُهَاجِرِينَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَلِيَعْفُوا  
وَلِيَصْفَحُوا ۗ أَلَا تَحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ ۗ

وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ

### 24.6.1 Tafsir und Offenbarungsanlass

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die zehn Koranverse [24:11-20] sind alle über die Angelegenheit von Aischa (r.), der Mutter der Mu'minūn, herabgesandt worden, als sie verleumdet wurde, und Allah sie beschützte und herabsandte, dass sie unschuldig ist.

Es gibt eine Anzahl von Hadithen bei Buchari und Muslim über diese Angelegenheit.

Der folgende lange Hadith aus Muslim (2770) berichtet die Angelegenheit ausführlich:

Hibban ibn Musa berichtet von Abdullah ibn al-Mubarak [...]<sup>37</sup>, dass Aischa, die Gattin des Propheten (s.a.s.) berichtete: „Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sich auf eine Reise vorbereitete, ließ er immer das Los zwischen seinen Frauen entscheiden, und die Frau, die das Los ermittelte, nahm der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, mit auf die Reise.“ Aischa berichtete weiter: „Eines

حَدَّثَنَا حَبَّانُ بْنُ مُوسَى أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ  
بْنُ الْمُبَارَكِ أَخْبَرَنَا يُونُسُ بْنُ يَزِيدَ الْأَيْلِيُّ  
ح و حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْخَنْزَلِيُّ  
وَمُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ وَعَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ قَالَ ابْنُ  
رَافِعٍ حَدَّثَنَا وَقَالَ الْأَخْرَانِ أَخْبَرَنَا عَبْدُ  
الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ وَالسِّيَاقُ حَدِيثُ  
مَعْمَرٍ مِنْ رِوَايَةِ عَبْدِ وَابْنِ رَافِعٍ قَالَ

<sup>37</sup> Hier werden eine Anzahl von unabhängigen Überlieferungslinien des Hadithes angeführt.

## Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl.

Aischa (r.) [24:11-22]

Tages koste er wieder zwischen uns, da er einen Feldzug unternehmen wollte, und das Los fiel auf mich. Kurz darauf brachen wir auf, und ich war mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm. Der Vers über den Schleier war damals bereits offenbart worden. Ich wurde in einer Kamelsänfte befördert und wenn wir haltmachten, wurde ich in dieser Sänfte vom Kamel herabgehoben. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, den Feldzug beendet hatte, machten wir uns auf den Heimweg. Wir waren nicht mehr weit von Medina entfernt, da befahl er, dass bei Nacht geritten werde. Als der Befehl zum Aufbruch gegeben wurde, entfernte ich mich gerade vom Lager, um meine Notdurft zu verrichten. Ich war schon fast wieder zurück, da bemerkte ich, dass meine Halskette aus jemenitischem Achat (Onyx; ein Edelstein, arab. dschaz'i dhifār) aufgegangen war und ich sie verloren hatte. Ich ging zurück, um sie zu suchen. Aus diesem Grund wurde ich damals aufgehalten. Die Leute, die mein Kamel für die Abreise fertig machten, begaben sich währenddessen zu meiner Sänfte und befestigten sie auf dem Kamel. Sie waren der Meinung, ich würde in der Sänfte sitzen. Damals waren die Frauen im Allgemeinen noch sehr schlank, nicht so schwer und füllig (wie heute), da sie nur wenig aßen! Daher bemerkten sie nicht an

يُونُسَ وَمَعْمَرُ جَمِيعًا عَنِ الرَّهْرِيِّ أَحْبَرَنِي  
سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ وَعُرْوَةُ بْنُ الزُّبَيْرِ  
وَعَلْقَمَةُ بْنُ وَقَّاصٍ وَعُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ  
بْنِ عُثْبَةَ بْنِ مَسْعُودٍ عَنِ حَدِيثِ عَائِشَةَ  
رَوْحِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ  
حِينَ قَالَ لَهَا أَهْلُ الْإِفْكِ مَا قَالُوا فَبَرَّأَهَا  
اللَّهُ مِمَّا قَالُوا وَكُلُّهُمْ حَدَّثَنِي طَائِفَةٌ مِنْ حَدِيثِهَا  
وَبَعْضُهُمْ كَانَ أَوْعَى لِحَدِيثِهَا مِنْ بَعْضٍ  
وَأَثَبَتْ أَفْتِصَاصًا وَقَدْ وَعَيْتُ عَنْ كُلِّ وَاحِدٍ  
مِنْهُمْ الْحَدِيثَ الَّذِي حَدَّثَنِي وَبَعْضُ حَدِيثِهِمْ  
يُصَدِّقُ بَعْضًا ذَكَرُوا أَنَّ عَائِشَةَ رَوْحِ النَّبِيِّ  
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ  
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَرَادَ أَنْ يَخْرُجَ سَفَرًا  
أَفْرَعَ بَيْنَ نِسَائِهِ فَأَيُّتُهُنَّ خَرَجَ سَهْمُهَا خَرَجَ  
بِهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَعَهُ  
قَالَتْ عَائِشَةُ فَأَفْرَعَ بَيْنَنَا فِي غَزْوَةِ غَزَاهَا  
فَخَرَجَ فِيهَا سَهْمِي فَخَرَجْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ  
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَذَلِكَ بَعْدَ مَا أُنْزِلَ  
الْحِجَابُ فَأَنَا أُحْمَلُ فِي هَوْدَجِي وَأُنْزَلُ فِيهِ  
مَسِيرَنَا حَتَّى إِذَا فَرَغَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ

dem Gewicht der Sänfte, als sie diese hochhoben, dass ich nicht darin saß. Auch war ich damals noch eine sehr junge Frau. Das Kamel wurde angetrieben, und die Leute reisten ab. Als ich meine Halskette fand, hatte die Karawane sich bereits entfernt. Ich kam zum Lagerplatz zurück, und niemand war mehr da. Ich begab mich zum Ort, wo meine Sänfte war und setzte mich und dachte, sie würden mein Fehlen bald bemerken und umkehren. Während ich so dasaß und wartete, fielen mir die Augen zu, und ich schlief ein. Safwan Ibn Al- Mu`attal As-Sulamiy Az-Zakwaniy war hinter der Karawane zurückgeblieben, um ein bisschen zu schlafen. Am Morgen erreichte er den Lagerplatz, wo ich zurückgeblieben war. Er sah die schwarzen Umrisse einer Person, die da lag und kam heran. Vor der Offenbarung des Verses über den Schleier hatte er mich gesehen, deshalb erkannte er mich. Ich erwachte, als er rief: ‚Wir gehören Allah und werden zu Ihm zurückkehren‘. Sofort bedeckte ich mein Gesicht mit meinem Obergewand. Bei Allah, er sprach nichts anders außer ‚Wir gehören Allah und werden zu Ihm zurückkehren‘. Er saß ab und hielt sein Kamel fest, dass ich aufsteigen konnte. Darauf schritt er los und führte das Kamel am Zügel. Wir erreichten die Karawane des Propheten, als sie zur Zeit der größten Mittagshitze Rast gemacht hatte. Und so gingen einige Leute wegen meiner

عَلَيْهِ وَسَلَّمٍ مِنْ عَزْوِهِ وَقَفَلْ وَدَنُونَا مِنْ  
الْمَدِينَةِ آدَنَ لَيْلَةً بِالرَّحِيلِ فَقُمْتُ حِينَ  
آدَنُوا بِالرَّحِيلِ فَمَشَيْتُ حَتَّى جَاوَزْتُ  
الْجَيْشَ فَلَمَّا قَضَيْتُ مِنْ شَأْنِي أَقْبَلْتُ إِلَى  
الرَّحْلِ فَلَمَسْتُ صَدْرِي فَإِذَا عِقْدِي مِنْ  
جَزَعِ ظَفَارٍ قَدْ انْقَطَعَ فَرَجَعْتُ فَالْتَمَسْتُ  
عِقْدِي فَحَبَسَنِي ابْتِعَاؤُهُ وَأَقْبَلَ الرَّهْطُ  
الَّذِينَ كَانُوا يَرْحَلُونَ لِي فَحَمَلُوا هَوْدَجِي  
فَرَحَلُوهُ عَلَى بَعِيرِي الَّذِي كُنْتُ أَرْكَبُ وَهُمْ  
يَحْسِبُونَ أَنِّي فِيهِ قَالَتْ وَكَانَتْ النِّسَاءُ إِذْ ذَاكَ  
خِيفًا لَمْ يُهَبَّلْنَ وَلَمْ يَعْبَثَنَّ اللَّحْمُ إِنَّمَا  
يَأْكُلْنَ الْعُلُقَةَ مِنَ الطَّعَامِ فَلَمْ يَسْتَنْكِرِ  
الْقَوْمُ ثِقَلَ الْهُودَجِ حِينَ رَحَلُوهُ وَرَفَعُوهُ  
وَكُنْتُ جَارِيَةً حَدِيثَةَ السِّنِّ فَبَعَثُوا الْجَمَلَ  
وَسَارُوا وَوَجَدْتُ عِقْدِي بَعْدَ مَا اسْتَمَرَّ  
الْجَيْشُ فَحِثُّ مَنَازِلِهِمْ وَلَيْسَ بِهَا دَاعٍ وَلَا  
مُحِبِّ فَتَيَمَّمْتُ مَنْزِلِي الَّذِي كُنْتُ فِيهِ  
وَظَنَنْتُ أَنَّ الْقَوْمَ سَيَقْفِدُونِي فَيَرْجِعُونَ إِلَيَّ  
فَبَيْنَا أَنَا جَالِسَةٌ فِي مَنْزِلِي غَلَبَنِي عَيْنِي فَنِمْتُ  
وَكَانَ صَفْوَانُ بْنُ الْمُعَطَّلِ السُّلَمِيُّ ثُمَّ

## Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl.

Aischa (r.) [24:11-22]

Angelegenheit zugrunde, wobei Abdullah ibn Ubaijj ibn Salul der Hauptverantwortliche war. Schließlich kamen wir nach Medina zurück. Ich erkrankte und hütete einen Monat lang das Bett. In dieser Zeit fanden jene verleumderischen Beschuldigungen eine weite Verbreitung, trotzdem hatte ich davon keine Ahnung. Ich hatte aber während meiner Krankheit das Gefühl, dass mir seitens des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, nicht dieselbe Liebenswürdigkeit entgegengebracht wurde wie sonst, wenn ich krank war. Er (der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm) besuchte mich, sprach den Gruß und erkundigte sich nach meinem Befinden, indem er sagte: ‚Wie geht es dir?‘ Und das beunruhigte mich. Ich wusste nichts von all den schrecklichen Gerüchten, bis es mir wieder besser ging und ich mit Umm Mistah zu Al-Manase` ging, um dort die Notdurft zu verrichten. Wir machten das immer bei Nacht. Damals gab es noch keine Toiletten in der Nähe von unseren Häusern und wir folgten dem Brauch der alten Araber, das heißt, wir entfernten uns aus dem bebauten und kultivierten Gebiet, um unsere Notdurft zu verrichten. Die Araber verabscheuten damals, Toiletten in ihren Häusern zu haben. Umm Mistah war die Tochter von Abu Ruhm Ibn al Muttalib Ibn Abd Manaf. Ihre Mutter war die Tochter von

الدُّكْوَانِي قَدْ عَرَسَ مِنْ وَرَاءِ الْجَيْشِ فَأَدَّجَ  
فَأَصْبَحَ عِنْدَ مَنْزِلِي فَرَأَى سَوَادَ إِنْسَانٍ نَائِمٍ  
فَأَتَانِي فَعَرَفَنِي حِينَ رَأَيْتِي وَقَدْ كَانَ يَرَانِي قَبْلَ  
أَنْ يُضْرَبَ الْحِجَابُ عَلَيَّ فَاسْتَيْقَظْتُ  
بِاسْتِرْجَاعِهِ حِينَ عَرَفَنِي فَحَمَرْتُ وَجْهِي  
بِجِلْبَابِي وَ وَاللَّهِ مَا يُكَلِّمُنِي كَلِمَةً وَلَا سَمِعْتُ  
مِنْهُ كَلِمَةً غَيْرَ اسْتِرْجَاعِهِ حَتَّى أَنَاخَ  
رَاحِلَتَهُ فَوَطِئْتُ عَلَى يَدِهَا فَرَكِبْتُهَا فَأَنْطَلَقَ  
يَفُودُ بِي الرَّاحِلَةَ حَتَّى أَتَيْنَا الْجَيْشَ بَعْدَ مَا  
نَزَلُوا مُوْغِرِينَ فِي نَخْرِ الظَّهَيْرَةِ فَهَلَكَ مَنْ  
هَلَكَ فِي شَأْنِي وَكَانَ الَّذِي تَوَلَّى كَبِيرُهُ عَبْدُ  
اللَّهِ بْنُ أَبِي ابْنِ سَلُولٍ فَقَدِمْنَا الْمَدِينَةَ  
فَأَشْتَكَيْتُ حِينَ قَدِمْنَا الْمَدِينَةَ شَهْرًا  
وَالنَّاسُ يُفِيضُونَ فِي قَوْلِ أَهْلِ الْإِفْكِ وَلَا  
أَشْعُرُ بِشَيْءٍ مِنْ ذَلِكَ وَهُوَ يَرِيئِي فِي  
وَجْعِي أَيِّي لَا أَعْرِفُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى  
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّطْفَ الَّذِي كُنْتُ أَرَى مِنْهُ  
حِينَ أَشْتَكِي إِذَا يَدْخُلُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى  
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَيَسَلُّمُ ثُمَّ يَقُولُ كَيْفَ تَيْكُمُ

Sakhr Ibn `Amer und die Tante von Abu Bakr As-Siddiq mütterlicherseits. Ihr Sohn war Mistah Ibn Uthatha Ibn Abbād Ibn al-Muttalib. Ich schritt mit der Tochter von Abu Ruhm dahin. Als wir fertig waren und den Rückweg antraten, stolperte Umm Mistah über ihr Kleid und rief erzürnt aus: ‚Mistah möge zugrunde gehen!‘ Ich sagte: ‚Das ist aber nicht recht, was du da sagst! Beschimpfst du einen Mann, der an der Schlacht von Badr teilgenommen hat?‘ Sie sagte: ‚Ach, weißt du denn nicht, was er sagt?‘ Und sie erzählte mir von den verleumderischen Beschuldigungen, die gegen mich erhoben wurden. Ich erkrankte erneut. Nachdem ich nach Hause zurückgekehrt war, trat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, bei mir ein. Er grüßte mich und sagte: ‚Wie geht es dir?‘ Ich sagte zu ihm: ‚Erlaubst du mir, dass ich zu meinen Eltern gehe?‘ Ich wollte mir bei ihnen über jene Gerüchte Gewissheit verschaffen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, gab mir seine Erlaubnis. Ich ging zu meinen Eltern und fragte meine Mutter: ‚Was ist es, worüber die Menschen reden?‘ Sie erwiderte: ‚Ach, liebe Tochter, mach dir darüber keine Sorgen! Bei Allah, es ist wohl noch nie vorgekommen, dass eine attraktive Frau, die von ihrem Mann geliebt wird, nicht von dessen Nebenfrauen mit Missgunst und Eifersucht überschüttet wird!‘ Ich rief: ‚Gepriesen sei Allah! Und die Leute sprechen

فَدَاكَ يَرِيْبِي وَلَا أَشْعُرُ بِالشَّرِّ حَتَّى حَرَجْتُ  
بَعْدَ مَا نَفَهْتُ وَحَرَجْتُ مَعِي أُمُّ مِسْطَحٍ  
قَبْلَ الْمَنَاصِعِ وَهُوَ مُتَبَرِّزُنَا وَلَا نَخْرُجُ إِلَّا لَيْلًا  
إِلَى لَيْلٍ وَذَلِكَ قَبْلَ أَنْ نَتَّخِذَ الْكُفْفَ قَرِيْبًا  
مِنْ بِيُوْتِنَا وَأَمْرُنَا أَمْرَ الْعَرَبِ الْأَوَّلِ فِي التَّنَزُّهِ  
وَكُنَّا نَتَأَدَّى بِالْكَفْفِ أَنْ نَتَّخِذَهَا عِنْدَ  
بِيُوْتِنَا فَانْطَلَقْتُ أَنَا وَأُمُّ مِسْطَحٍ وَهِيَ بِنْتُ  
أَبِي رُهْمِ بْنِ الْمُطَّلِبِ بْنِ عَبْدِ مَنَافٍ وَأُمُّهَا  
ابْنَةُ صَحْرٍ بْنِ عَامِرٍ حَالَةٌ أَبِي بَكْرٍ  
الصِّدِّيْقِ وَابْنُهَا مِسْطَحُ بْنُ أَنَاثَةَ بْنِ عَبَّادِ  
بِنِ الْمُطَّلِبِ فَأَقْبَلْتُ أَنَا وَبِنْتُ أَبِي رُهْمِ  
قَبْلَ بَيْتِي حِينَ فَرَعْنَا مِنْ شَأْنِنَا فَعَثَرْتُ أُمُّ  
مِسْطَحٍ فِي مِرْطِهَا فَقَالَتْ تَعَسَ مِسْطَحُ  
فَقُلْتُ لَهَا بِئْسَ مَا قُلْتَ أَتَسِيْبِينَ رَجُلًا قَدْ  
شَهِدَ بَدْرًا قَالَتْ أَيُّ هُنْتَاهِ أَوْ لَمْ تَسْمَعِي  
مَا قَالَ قُلْتُ وَمَاذَا قَالَ قَالَتْ فَأَخْبَرْتَنِي بِقَوْلِ  
أَهْلِ الْإِفْكِ فَازْدَدْتُ مَرَضًا إِلَى مَرَضِي  
فَلَمَّا رَجَعْتُ إِلَى بَيْتِي فَدَخَلَ عَلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ  
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمَ ثُمَّ قَالَ كَيْفَ  
تَيْكُمُ قُلْتُ أَتَأْذُنُ لِي أَنْ آتِيَ أَبَوَيَّ قَالَتْ وَأَنَا

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

nur darüber!' In der folgenden Nacht aber musste ich immerzu weinen und konnte keinen Schlaf finden. Als der Morgen einbrach, musste ich noch weinen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, rief `Ali Ibn Abu Talib und Usama Ibn Zaid zu sich. Er wollte sie um ihre Meinung fragen, ob er sich von seiner Frau scheiden solle oder nicht, da zu dieser Frage noch keine Offenbarung erfolgt war. Usama wies den Gesandten, Allahs Segen und Heil auf ihm, darauf hin, dass er doch große Zuneigung gegenüber der Familie des Propheten empfinde, äußerte seine Meinung über ihre Unschuldigkeit, und sagte: ‚O Gesandter Allahs, sie ist deine Frau und wir wissen nur Gutes über sie!‘ Ali Ibn Abu Talib sagte: ‚O Gesandter Allahs! Allah hat dir freie Hand gegeben, und es gibt viele andere Frauen. Aber frag doch die Dienerin. Sie wird dir die Wahrheit sagen.‘ Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, schickte nach Barira, der Dienerin, und sagte zu ihr: ‚O Barira, hast du irgendetwas an Aischa bemerkt, was dir verdächtig vorkam?‘ Sie erwiderte: ‚Nein, bei Dem, der dich mit der Wahrheit gesandt hat. Nie habe ich etwas beobachtet, was ich vorwerfen könnte. Ich könnte höchstens sagen, dass sie noch sehr jung ist und manchmal den Teig stehen lässt und schläft - und dann kommt die Ziege und frisst

حِينَئِذٍ أُرِيدُ أَنْ أَتَيَّعَنَّ الْخَبَرَ مِنْ قِبَلِهِمَا فَأَذِنَ لِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجِئْتُ أَبِي فَعُلْتُ لِأُمِّي يَا أُمَّتَاهُ مَا يَتَحَدَّثُ النَّاسُ فَقَالَتْ يَا بُنَيَّةُ هَوَيْنِي عَلَيْكَ فَوَاللَّهِ لَقَلَّمَا كَانَتْ امْرَأَةً قَطُّ وَضِيئَةً عِنْدَ رَجُلٍ يُجِبُّهَا وَهِيَ ضَرَائِرُ إِلَّا كَثُرْنَ عَلَيْهَا قَالَتْ قُلْتُ سُبْحَانَ اللَّهِ وَقَدْ تَحَدَّثَ النَّاسُ بِهَذَا قَالَتْ فَكَيْتُ تِلْكَ اللَّيْلَةَ حَتَّى أَصْبَحْتُ لَا يَرِقًا لِي دَمْعٌ وَلَا أَكْتَجِلُ بِنَوْمٍ ثُمَّ أَصْبَحْتُ أَبْكِي وَدَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلِيَّ بْنَ أَبِي طَالِبٍ وَأُسَامَةَ بْنَ زَيْدٍ حِينَ اسْتَلَبْتُ الْوَحْيَ يَسْتَشِيرُهُمَا فِي فِرَاقِ أَهْلِهِ قَالَتْ فَأَمَّا أُسَامَةُ بْنُ زَيْدٍ فَأَشَارَ عَلِيٌّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالَّذِي يَعْلَمُ مِنْ بَرَاءَةِ أَهْلِهِ وَبِالَّذِي يَعْلَمُ فِي نَفْسِهِ هُمْ مِنَ الْوُدِّ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ هُمْ أَهْلُكَ وَلَا نَعْلَمُ إِلَّا خَيْرًا وَأَمَّا عَلِيٌّ بْنُ أَبِي طَالِبٍ فَقَالَ لَمْ يُضَيِّقْ اللَّهُ عَلَيْكَ وَالنِّسَاءُ سِوَاهَا كَثِيرٌ وَإِنْ تَسَأَلَ الْجَارِيَةَ تَصَدَّقَكَ قَالَتْ فَدَعَا

ihn auf.' Am selben Tag bestieg der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, die Kanzel und fragte die Versammelten, ob jemand ihm beistehen würde, wenn er `Abdullah Ibn Ubayy Ibn Salul bestrafen wollte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte, als er auf der Kanzel steht: **‚O ihr Muslime, wer steht mir bei, wenn ich einen Mann bestrafe, der schwere Verdächtigungen gegen meine Familie äußerte? Bei Allah, ich weiß nur Gutes über meine Frau. Und dabei wird ein Mann beschuldigt, über den ich nur Gutes sagen kann. Niemals hat er mein Haus betreten, ohne dass ich dabei war.‘** Saad ibn Mu`adh Al-Ansari erhob sich und sagte: ‚O Gesandter Allahs, bei Allah, ich stehe dir gegen ihn bei. Wenn es sich um Abdullah aus dem Stamm Aus handelt, werden wir ihm den Kopf abschlagen. Wenn er aber zu unseren Brüdern aus dem Stamm Khazradsch gehört, dann sag uns, was wir tun sollen und wir werden deinem Befehl nachkommen.‘ Da sprang Saad ibn Ubada, das Oberhaupt des Stammes Khazradsch, auf. Er war ein rechtschaffener Mann, in diesem Moment aber hatte ihn die Wut gepackt und er schrie Saad ibn Muadh an: ‚Du lügst, bei Allah, Dem Ewigen. Du wirst ihn nicht töten. Das wird dir nicht gelingen.‘ Da sprang auch Usaid Ibn Hudair, Vetter von Saad Ibn Muadh auf und rief: ‚Bei Allah, du bist ein

رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِرَبْرَةٍ فَقَالَ أَيُّ بَرِيرَةَ هَلْ رَأَيْتَ مِنْ شَيْءٍ يَرِيْبُكَ مِنْ عَائِشَةَ قَالَتْ لَهُ بَرِيرَةُ وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحَقِّ إِنْ رَأَيْتَ عَلَيْهَا أَمْرًا قَطُّ أَعْمَصُهُ عَلَيْهَا أَكْثَرَ مِنْ أُمَّهَا جَارِيَةً حَدِيثَهُ السِّبِّ تَنَامُ عَنْ عَجِينِ أَهْلِهَا فَتَأْتِي الدَّاحِجُ فَتَأْكُلُهُ قَالَتْ فَقَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى الْمِنْبَرِ فَاسْتَعْدَرَ مِنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أُبَيِّ ابْنِ سُلُوفٍ قَالَتْ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ عَلَى الْمِنْبَرِ يَا مَعْشَرَ الْمُسْلِمِينَ مَنْ يَعْدِرُنِي مِنْ رَجُلٍ قَدْ بَلَغَ أَذَاهُ فِي أَهْلِ بَيْتِي فَوَاللَّهِ مَا عَلِمْتُ عَلَى أَهْلِي إِلَّا خَيْرًا وَلَقَدْ ذَكَرُوا رَجُلًا مَا عَلِمْتُ عَلَيْهِ إِلَّا خَيْرًا وَمَا كَانَ يَدْخُلُ عَلَى أَهْلِي إِلَّا مَعِيَ فَقَامَ سَعْدُ بْنُ مُعَاذٍ الْأَنْصَارِيُّ فَقَالَ أَنَا أَعْدِرُكَ مِنْهُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ كَانَ مِنَ الْأَوْسِ ضَرَبْنَا عَنْقَهُ وَإِنْ كَانَ مِنْ إِخْوَانِنَا الْخَزْرَجِ أَمَرْتَنَا فَفَعَلْنَا أَمْرَكَ قَالَتْ فَقَامَ سَعْدُ بْنُ عَبَادَةَ وَهُوَ سَيِّدٌ

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

Lügner. Bei Allah, Dem Ewigen, wir werden ihn unbedingt töten. Du bist ein Heuchler, der die Heuchler verteidigt.' Da gerieten die Aus und Khazradsch dermaßen in Zorn, dass sie dabei waren, miteinander zu kämpfen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, stand währenddessen auf der Kanzel. Er redete noch immer auf die beiden Parteien ein, bis sie sich schließlich wieder beruhigten. Und er redete mit ihnen nicht mehr davon. Ich weinte den ganzen Tag lang. Meine Tränen liefen ununterbrochen, und in der folgenden Nacht konnte ich wieder keinen Schlaf finden. Meine Eltern glaubten schon, es würde mir das Herz zerreißen. Während meine Eltern bei mir saßen und ich weinte, bat eine Frau von den Ansar um Einlass. Ich ließ sie eintreten. Sie setzte sich und weinte mit mir. So waren die Verhältnisse, als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, eintrat und sich niederließ. Seit dem Tag, da die Vorwürfe gegen mich zum erstenmal erhoben worden waren, hatte er sich nicht mehr zu mir gesetzt. Ein ganzer Monat war vergangen, in dem er keine Offenbarungen gehabt hatte, die ihm Klarheit über diese Angelegenheit hätten geben können. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sprach das Glaubensbekenntnis und sagte dann zu mir: ,O Aischa, man hat mir dieses und jenes über dich erzählt. Wenn du unschuldig

الْحَزْرَجِ وَكَانَ رَجُلًا صَالِحًا وَلَكِنْ اجْتَهَلْتَهُ الْحَمِيَّةُ فَقَالَ لِسَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ كَذَبْتَ لَعَمْرُ اللَّهِ لَا تَقْتُلُهُ وَلَا تَقْدِرُ عَلَى قَتْلِهِ فَقَامَ أُسَيْدُ بْنُ حُضَيْرٍ وَهُوَ ابْنُ عَمِّ سَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ فَقَالَ لِسَعْدِ بْنِ عُبَادَةَ كَذَبْتَ لَعَمْرُ اللَّهِ لَتَقْتُلَنَّهُ فَإِنَّكَ مُنَافِقٌ يُبَادِلُ عَنِ الْمُنَافِقِينَ فَتَارَ الْحَيَّانِ الْأَوْسُ وَالْحَزْرَجُ حَتَّى هُمَا أَنْ يَفْتَتِلُوا وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَائِمٌ عَلَى الْمِنْبَرِ فَلَمْ يَزَلْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُحْفِضُهُمْ حَتَّى سَكَنُوا وَسَكَتَ قَالَتْ وَبَكَيْتُ يَوْمِي ذَلِكَ لَا يَرْفَأُ لِي دَمْعٌ وَلَا أَكْتَحِلُ بِنَوْمٍ ثُمَّ بَكَيتُ لَيْلَتِي الْمُقْبِلَةَ لَا يَرْفَأُ لِي دَمْعٌ وَلَا أَكْتَحِلُ بِنَوْمٍ وَأَبَوَايَ يَظُنَّانِ أَنَّ الْبُكَاءَ فَالِقُ كَبِدِي فَبَيْنَمَا هُمَا جَالِسَانِ عِنْدِي وَأَنَا أَبْكِي اسْتَأْذَنَتْ عَلَيَّ امْرَأَةٌ مِنَ الْأَنْصَارِ فَأَذِنْتُ لَهَا فَجَلَسَتْ تَبْكِي قَالَتْ فَبَيْنَا نَحْنُ عَلَى ذَلِكَ دَخَلَ عَلَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمَ ثُمَّ جَلَسَ قَالَتْ وَلَمْ يَجْلِسْ

*bist, wird Allah dich von aller Schuld freisprechen. Wenn du dich aber schuldig gemacht hast, so bitte Allah um Verzeihung und wende dich ihm in Reue zu. Denn wenn ein Diener Allahs sich zu seinen Verfehlungen bekennt und sie bereut, wird Allah sich ihm wieder zuwenden.'* Nachdem der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, dies gesagt hatte, hörten meine Augen auf zu tränen. Ich fühlte keine einzige Träne mehr. Ich sagte zu meinem Vater: ‚Antworte dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, an meiner Stelle.‘ Er aber entgegnete: ‚Bei Allah, ich weiß nicht, was ich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagen könnte.‘ Darauf wandte ich mich mit derselben Bitte an die Mutter, aber sie sagte auch: ‚Bei Allah, ich weiß nicht, was ich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagen könnte.‘ Ich war damals eine sehr junge Frau und kannte den Koran noch nicht sehr gut. Ich sagte: ‚Bei Allah, ich weiß, dass ihr auf das verleumderische Gerede der Leute hört. Es hat sich in euren Köpfen festgesetzt und ihr glaubt daran. Und wenn ich beteuere, dass ich unschuldig bin, und Allah weiß, dass ich unschuldig bin, schenkt ihr mir keinen Glauben. Wenn ich aber eine Schuld eingestehen würde, während Allah doch weiß, dass ich unschuldig bin, dann würdet ihr mir glauben. Bei Allah, ich kann meine Lage nur

عِنْدِي مُنْذُ قَبْلِ لِي مَا قَبِلَ وَقَدْ لَبِثَ شَهْرًا لَا يُوحَى إِلَيْهِ فِي شَأْنِي بِشَيْءٍ قَالَتْ فَتَشَهَّدَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ جَلَسَ ثُمَّ قَالَ أَمَا بَعْدُ يَا عَائِشَةُ فَإِنَّهُ قَدْ بَلَغَنِي عَنْكَ كَذَا وَكَذَا فَإِنْ كُنْتَ بَرِيئَةً فَسَيَبْرُئُكَ اللَّهُ وَإِنْ كُنْتَ أَلَمَمْتَ بِذَنْبٍ فَاسْتَغْفِرِي اللَّهَ وَتُوبِي إِلَيْهِ فَإِنَّ الْعَبْدَ إِذَا اعْتَرَفَ بِذَنْبٍ ثُمَّ تَابَ تَابَ اللَّهُ عَلَيْهِ. قَالَتْ فَلَمَّا قَضَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَقَالَتَهُ فَلَصَّ دَمْعِي حَتَّى مَا أُحِسُّ مِنْهُ قَطْرَةً فَقُلْتُ لِأَبِي أَحِبَّ عَنِّي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيمَا قَالَ فَقَالَ وَاللَّهِ مَا أَدْرِي مَا أَقُولُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ لِأُمِّي أَحِبِّي عَنِّي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَتْ وَاللَّهِ مَا أَدْرِي مَا أَقُولُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ وَأَنَا جَارِيَةٌ حَدِيثَةُ السِّنِّ لَا أَفْرَأُ كَثِيرًا مِنَ الْقُرْآنِ إِنِّي وَاللَّهِ لَقَدْ عَرَفْتُ أَنَّكُمْ قَدْ سَمِعْتُمْ بِهَذَا حَتَّى اسْتَقَرَّ فِي نُفُوسِكُمْ وَصَدَّقْتُمْ بِهِ فَإِنْ قُلْتُمْ لَكُمْ إِنِّي بَرِيئَةٌ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَيِّ

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

mit der von Josefs (Yusuf) Vater vergleichen, als er sagte: **„Ich muss Geduld haben und Allah um Hilfe anrufen gegen das, was ihr behauptet.“** [12:18] Nach diesen Worten wandte ich mich von ihnen ab und legte mich ins Bett. Damals hoffte ich, Allah werde meine Unschuld bestätigen. Bei Allah, ich dachte nicht im Entferntesten daran, dass wegen mir eine Offenbarung erfolgen würde. Ich bin doch viel zu unwichtig, als dass wegen mir etwas im Koran gesagt wird. Aber ich hoffte, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, im Schlaf einen Traum haben werde, in dem Allah meine Unschuld bestätigen würde. Doch, bei Allah, noch saß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, bei uns, und niemand hatte sich entfernt, da kam eine Offenbarung von Allah, dem Allmächtigen und Erhabenen über seinen Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm. Sie ergriff ihn mit solcher Stärke, die ihm in solchen Fällen befällt, dass ihm der Schweiß von seiner Stirn an einem streng kalten Tag wie die Perlen herabtropfte. Das war wegen der Bedeutung der Offenbarung. Als die Offenbarung vorüber war, lächelte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm. Und als erstes sagte er anschließend zu mir: **„O Aischa, erfreue dich an der frohen Botschaft! Allah hat deine Unschuld bestätigt.“** Meine Mutter sagte: ‚A'ischa,

بَرِيَّةٌ لَا تُصَدِّقُونِي بِذَلِكَ وَلَئِنْ اعْتَرَفْتَ لَكُمْ بِأَمْرِ وَاللَّهِ يَعْلَمُ أَيُّ بَرِيَّةٍ لَتُصَدِّقُونِي وَإِنِّي وَاللَّهِ مَا أَجِدُ لِي وَلَكُمْ مَثَلًا إِلَّا كَمَا قَالَ أَبُو يُوسُفَ ﴿فَصَبِرٌ جَمِيلٌ وَاللَّهُ الْمُسْتَعَانُ عَلَى مَا تَصِفُونَ﴾ قَالَتْ ثُمَّ تَحَوَّلْتُ فَاضْطَجَعْتُ عَلَى فِرَاشِي قَالَتْ وَأَنَا وَاللَّهِ حِينِيذٍ أَعْلَمُ أَيُّ بَرِيَّةٍ وَأَنَّ اللَّهَ مُرَبِّي بِرَاءَتِي وَلَكِنِ وَاللَّهِ مَا كُنْتُ أَظُنُّ أَنْ يُنَزَّلَ فِي شَأْنِي وَحَيٌّ يُتَلَى وَلَشَأْنِي كَانَ أَحَقَّرَ فِي نَفْسِي مِنْ أَنْ يَتَكَلَّمَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيَّ بِأَمْرٍ يُتَلَى وَلَكِنِّي كُنْتُ أَرْجُو أَنْ يَرَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي النَّوْمِ رُؤْيَا يُبْرِئُنِي اللَّهُ بِهَا قَالَتْ فَوَاللَّهِ مَا رَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَجْلِسَهُ وَلَا حَرَجَ مِنْ أَهْلِ الْبَيْتِ أَحَدٌ حَتَّى أَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ عَلَيَّ نَبِيَّهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخَذَهُ مَا كَانَ يَأْخُذُهُ مِنَ الْبُرْحَاءِ عِنْدَ الْوَحْيِ حَتَّى إِنَّهُ لَيَتَحَدَّرُ مِنْهُ مِثْلُ الْجِمَانِ مِنَ الْعَرَقِ فِي الْيَوْمِ الشَّاتِ مِنْ ثِقَلِ الْقَوْلِ الَّذِي أَنْزَلَ عَلَيْهِ قَالَتْ فَلَمَّا

steh auf und danke dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm!' Ich entgegnete: ‚Nein, bei Allah. Das werde ich nicht tun. Allein Allah werde ich preisen, der meine Unschuld durch eine Offenbarung bestätigt hat.‘ Allah, Der Allmächtige und Erhabene, hatte folgende zehn Verse offenbart:

**Diejenigen, welche die große Lüge vorbrachten, bilden eine Gruppe von euch. [...] [24:11-20]** Nachdem Allah, Der Allmächtige und Erhabene, mit diesen zehn Versen meine Unschuld bewiesen hatte, sagte Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlgefallen auf ihm, der für Mistah Ibn Uthatha, einem der Verleumder, für dessen Lebensunterhalt aufkam, da er mit ihm verwandt war, dieser jedoch arm war. Daraufhin war er arm: ‚Bei Allah, nie wieder werde ich Mistah etwas geben, nachdem er Aischa das angetan hat.‘ Darauf offenbarte Allah, Der Allmächtige und Erhabene: **„Und die unter euch, die Reichtum im Überfluss besitzen, sollen nicht schwören, den Anverwandten und den Bedürftigen und den auf Allahs Weg Ausgewanderten nichts zu geben.“[24:22]** bis **„Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergebe?“[24:22]**

Hibban ibn Musa sagte, dass Abdullah ibn al-Mubarak dazu sagte: „Das ist der am meisten Hoffnung gebende Vers im Buch Allahs.“

سُرِّيَ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ يَضْحَكُ فَكَانَ أَوَّلَ كَلِمَةٍ تَكَلَّمَ بِهَا أَنْ قَالَ أَبِشْرِي يَا عَائِشَةُ أَمَا اللَّهُ فَقَدْ بَرَأَكَ فَقَالَتْ لِي أُمِّي قُومِي إِلَيْهِ فُقُلْتُ وَاللَّهِ لَا أَقُومُ إِلَيْهِ وَلَا أَحْمَدُ إِلَّا اللَّهُ هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ بَرَاءَتِي قَالَتْ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿إِنَّ الَّذِينَ جَاءُوا بِالْإِفْكِ عُصْبَةٌ مِنْكُمْ﴾ عَشْرَ آيَاتٍ

فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ هَؤُلَاءِ الْآيَاتِ بَرَاءَتِي قَالَتْ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ وَكَانَ يُنْفِقُ عَلَيَّ مِسْطَحَ لِقَرَابَتِهِ مِنْهُ وَفَقَرِهِ وَاللَّهِ لَا أُنْفِقُ عَلَيْهِ شَيْئًا أَبَدًا بَعْدَ الَّذِي قَالَ لِعَائِشَةَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿وَلَا يَأْتَلِ أُولُو الْفَضْلِ مِنْكُمْ وَالسَّعَةِ أَنْ يُؤْتُوا أُولِي الْقُرْبَىٰ إِلَىٰ قَوْلِهِ أَلَا تُحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ﴾

قَالَ حَبَّانُ بْنُ مُوسَى قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ هَذِهِ أَرْجَى آيَةٍ فِي كِتَابِ اللَّهِ

فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ وَاللَّهِ إِنِّي لِأُحِبُّ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لِي فَرَجَعَ إِلَىٰ مِسْطَحِ النَّفَقَةِ الَّتِي كَانَ

Die fünfte rechtliche Bestimmung: Die Verleumdungsangelegenheit bzgl. Aischa (r.) [24:11-22]

---

Als Abu Bakr von dieser Offenbarung hörte, sagte er: ‚Ja, bei Allah, ich will, dass Allah mir verzeiht.‘ Und er unterstützte Mistah weiterhin und sagte: ‚Ich werde nie aufhören, ihn Almosen zu geben.‘“ Aischa berichtete weiter: „Bevor die Offenbarung meiner Unschuld erfolgt war, hatte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, auch Zainab Bint Dschahsch, die Frau des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, über mich befragt. Sie antwortete damals: ‚O Gesandter Allahs, ich bewahre (immer) meine Ohren (vor dem Spionieren und anderen Sünden). Aber, bei Allah, ich weiß nur Gutes über Aischa.‘ Zainab war es von den Frauen des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, die mit mir um die Gunst des Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, wetteiferte. Aber sie war eine rechtschaffene und gottesfürchtige Frau. Doch ihre Schwester Hamna bint Dschahsch stritt für sie und ging deswegen mit denen zugrunde, die zugrunde gingen (d.h. die diese große Lüge aufbrachten)“.<sup>38</sup>

يُنْفِقُ عَلَيْهِ وَقَالَ لَا أَنْزِعُهَا مِنْهُ أَبَدًا قَالَتْ  
عَائِشَةُ وَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ  
وَسَلَّمَ سَأَلَ زَيْنَبَ بِنْتَ جَحْشٍ زَوْجِ النَّبِيِّ  
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ أَمْرِي مَا عَلِمْتِ  
أَوْ مَا رَأَيْتِ فَقَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَحْمِي سَمْعِي  
وَبَصْرِي وَاللَّهِ مَا عَلِمْتُ إِلَّا خَيْرًا قَالَتْ  
عَائِشَةُ وَهِيَ الَّتِي كَانَتْ تُسَامِينِي مِنْ  
أَزْوَاجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَصَمَهَا  
اللَّهُ بِالْوَرَعِ وَطَفِقَتْ أُخْتُهَا حَمْنَةُ بِنْتُ  
جَحْشٍ تُحَارِبُ لَهَا فَهَلَكَتْ فِيمَنْ هَلَكَ

---

<sup>38</sup> Dies berichtete Muslim (2770), Abschnitt (باب في حديث الإفك وقبول توبة القاذف).

## 24.7 Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.), der Mutter der Mu'minūn - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26]

Diejenigen, welche die ehrbaren, unbedachten, Mu'mināt öffentlich (der Unkeuschheit) beschuldigen, sind im Diesseits und im Jenseits verflucht. Ihnen wird eine schwere Strafe zuteil sein [24:23]

إِنَّ الَّذِينَ يَرْمُونَ الْمُحْصَنَاتِ

an dem Tage, wo ihre Zungen und ihre Hände und ihre Füße gegen sie das bezeugen werden, was sie getan haben. [24:24]

الْغَافِلَاتِ الْمُؤْمِنَاتِ لَعْنُوا فِي الدُّنْيَا

An dem Tage wird Allāh ihnen (alles) nach Gebühr heimzahlen, und sie werden erfahren, dass Allāh allein die lautere Wahrheit ist. [24:25]

وَالْآخِرَةِ وَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿٢٣﴾ يَوْمَ

Schlechte (Pl. fem.) sind für Schlechte (Pl. mask.), und Schlechte (Pl. mask.) sind für Schlechte (Pl. fem.). Und Gute (Pl. fem.) sind für Gute (Pl. mask.), und Gute (Pl. mask.) sind für Gute (Pl. fem.); sie sind frei von all dem, was sie (die Verleumder) sagen. Auf sie wartet Vergebung und eine ehrenvolle Versorgung. [24:26]

تَشْهَدُ عَلَيْهِمْ أَلْسِنَتُهُمْ وَأَيْدِيهِمْ

وَأَرْجُلُهُمْ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٢٤﴾ يَوْمَئِذٍ

يُوفِّيهِمُ اللَّهُ دِينَهُمُ الْحَقَّ وَيَعْلَمُونَ أَنَّ

اللَّهُ هُوَ الْحَقُّ الْمُبِينُ ﴿٢٥﴾ أَخْبِثْتُ

لِلْخَبِيثِينَ وَالْخَبِيثُونَ لِلْخَبِيثَاتِ

وَالطَّيِّبَاتُ لِلطَّيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ لِلطَّيِّبَاتِ

﴿٢٦﴾ وَأُولَئِكَ مُبَرَّءُونَ مِمَّا يَقُولُونَ لَهُمْ

مَغْفِرَةٌ وَرِزْقٌ كَرِيمٌ ﴿٢٦﴾

Die jenseitige Strafe für Verleumdung und speziell der Verleumdung von Aischa (r.), der Mutter der Mu‘minūn - gute Worte sind für gute Menschen und schlechte Worte für schlechte Menschen [24:23-26]

---

### 24.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Die Gelehrten (Allah möge ihnen barmherzig sein) sind übereingekommen, dass wer sie (d.h. Aischa (r.)) nach der Herabsendung des Korans trotzdem der Unzucht bezichtigt und sie beschimpft und beleidigt, ein Kafir ist. Und zwar deswegen, weil er sich damit gegen den Koran stellt.<sup>39</sup>

Dies ist wichtig festzustellen, da es auch heutzutage noch einige fanatische Extremisten gibt, die aufgrund der Positionierung von Aischa (r.) in der Zeit des Bürgerkrieges (arab. *fitna*) zwischen den Prophetengefährten, die Mutter der Mu‘minūn, Aischa (r.), hassen und diese der Unzucht bezichtigen.

**sind im Diesseits und im Jenseits verflucht [24:23]** - Ibn Kathir: Dies entspricht der folgenden Aussage Allahs, des Erhabenen: „**Wahrlich, diejenigen, die Allāh und Seinen Gesandten Ungemach zufügen - Allāh hat sie in dieser Welt und im Jenseits verflucht und hat ihnen eine schmäbliche Strafe bereitet.**“ [33:57]

Ibn Kathir führt eine Überlieferung von Ibn Abi Hatim an und sagt dann: In ihr (d.h. der Überlieferung) steht nicht, dass die Bestimmung nur speziell für sie (d.h. Aischa (r.)) gilt, sondern dass sie im Speziellen der Offenbarungsanlass war, wenn auch die Bestimmung für sie wie auch für andere gültig ist. [...] Und Allah weiß es am besten.

**Schlechte (Pl. fem.) sind für**

**Schlechte (Pl. mask.), und**

**Schlechte (Pl. mask.) sind für**

**Schlechte (Pl. fem.). Und Gute**

الْحَيْثُ لِلْحَيْثِينَ وَالْحَيْثُونَ

---

<sup>39</sup> Im langen Hadith von Muslim (2770), der im vorigen Abschnitt angeführt wurde, wird explizit erwähnt, dass Allah, der Erhabene, die Koranverse [24:11-20] zur Entlastung von Aischa (r.) in der Verleumdungsangelegenheit herabsandte.

*(Pl. fem.) sind für Gute (Pl. mask.), und Gute (Pl. mask.) sind für Gute (Pl. fem.)* لِلْخَيْثِطِ ط وَالطَّيِّبَاتِ لِلطَّيِّبِينَ وَالطَّيِّبُونَ ج

Im obigen Koranversteil stehen nominalisierte Formen der Adjektive „gut“ und „schlecht“ in den Formen Plural maskulinum (Mehrzahl männlich) und Plural femininum (Mehrzahl weiblich).

Das heißt, die wörtl. Übersetzung des ersten Teils von [26:26] lautet:

**Schlechte (Pl. fem.) sind für Schlechte (Pl. mask.), und Schlechte (Pl. mask.) sind für Schlechte (Pl. fem.). Und Gute (Pl. fem.) sind für Gute (Pl. mask.), und Gute (Pl. mask.) sind für Gute (Pl. fem.) [...] [24:26]**

Es ist also zunächst vom äußeren Wortlaut nicht ganz klar, auf was sich diese nominalisierten Adjektive beziehen.

Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht über die Interpretation von [24:26].

Ein Teil von ihnen sagt, dass dies bedeutet: Schlechte Worte sind für schlechte Männer, und schlechte Männer sind für schlechte Worte. Und gute Worte sind für gute Menschen, und gute Menschen sind für gute Worte.

[...]

Es gibt aber auch die Ansicht, dass dies bedeutet: Gute Frauen sind für gute Männer und schlechte Männer sind für schlechte Frauen.

Tabari führt für die erste Ansicht eine Anzahl von Überlieferungen an, u.a. von Ibn Abbas. Für die zweite Ansicht führt er nur eine Überlieferung von Ibn Zaid an.

Tabari sagt, dass die erstere Interpretation eher richtig ist.

## 24.8 Die sechste rechtliche Bestimmung: Wie man um Einlass bittet [24:27-29]

O ihr Mu'minūn, betretet keine anderen Wohnungen als die euren, bevor ihr nicht um Erlaubnis gebeten und ihre Bewohner begrüßt habt. Das ist besser für euch, wenn ihr euch ermahnen lasst. [24:27]

يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا لَا تَدْخُلُوْا بُيُوْتًا غَيْرَ  
بُيُوْتِكُمْ حَتّٰى تَسْتَأْذِنُوْا وَتُسَلِّمُوْا عَلٰى  
اَهْلِهَا ذٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُوْنَ ﴿٢٧﴾

Und wenn ihr niemanden darin findet, so tretet nicht eher ein, als bis euch die Erlaubnis (dazu) gegeben wird. Und wenn zu euch gesprochen wird: „Kehrt um“, dann kehrt um; das ist reiner für euch. Und Allāh weiß wohl, was ihr tut. [24:28]

فَاِنْ لَّمْ تَجِدُوْا فِيْهَا اَحَدًا فَلَا تَدْخُلُوْهَا حَتّٰى  
يُؤْذَنَ لَكُمْ ۗ وَاِنْ قِيْلَ لَكُمْ اَرْجِعُوْا فَاَرْجِعُوْا  
هُوَ اَزْكٰى لَكُمْ ۗ وَاللّٰهُ بِمَا تَعْمَلُوْنَ عَلِيْمٌ ﴿٢٨﴾

Es ist für euch keine Sünde, wenn ihr in unbewohnte Häuser eintretet, die euch von Nutzen sind. Und Allāh weiß, was ihr kundtut und was ihr verbergt. [24:29]

لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ اَنْ تَدْخُلُوْا بُيُوْتًا غَيْرَ  
مَسْكُوْنَةٍ فِيْهَا مَتَعٌ لَّكُمْ ۗ وَاللّٰهُ يَعْلَمُ مَا  
تُبْدُوْنَ وَمَا تَكْتُمُوْنَ ﴿٢٩﴾

### 24.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Wenn man um Einlass bitten will, so soll man das drei Mal tun. Wenn dann niemand antwortet, soll man wieder gehen:

حَدَّثَنِيْ عَمْرُو بْنُ مُحَمَّدٍ بْنِ بُكَيْرٍ النَّاقِدُ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ حَدَّثَنَا وَاللّٰهُ! يَزِيْدُ بْنُ  
حُصَيْفَةَ عَنْ بُسْرِ بْنِ سَعِيْدٍ قَالَ سَمِعْتُ اَبَا سَعِيْدٍ الْخُدْرِيَّ يَقُوْلُ: كُنْتُ جَالِسًا بِالْمَدِيْنَةِ فِيْ

جَلَسَ الْأَنْصَارِ فَأَتَانَا أَبُو مُوسَى فَرِعًا أَوْ مَدْعُورًا قُلْنَا مَا شَأْنُكَ قَالَ إِنَّ عُمَرَ أَرْسَلَ إِلَيَّ أَنْ آتِيَهُ فَأَتَيْتُ بَابَهُ فَسَلَّمْتُ ثَلَاثًا فَلَمْ يَرُدَّ عَلَيَّ فَرَجَعْتُ فَقَالَ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَأْتِيَنَا فَقُلْتُ إِنِّي أَتَيْتُكَ فَسَلَّمْتُ عَلَى بَابِكَ ثَلَاثًا فَلَمْ يَرُدُّوا عَلَيَّ فَرَجَعْتُ وَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَأْذَنَ أَحَدُكُمْ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنَ لَهُ فَلْيَرْجِعْ

فَقَالَ عُمَرُ أَفَمِ عَلَيْهِ الْبَيِّنَةُ وَالْأَوْجَعُتُكَ

فَقَالَ أَبِي بْنُ كَعْبٍ لَا يَقُومُ مَعَهُ إِلَّا أَصْعَرُ الْقَوْمِ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ قُلْتُ أَنَا أَصْعَرُ الْقَوْمِ قَالَ فَادْهَبْ بِهِ حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ قَالَا حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ يَزِيدَ بْنِ حُصَيْفَةَ بِهَذَا الْإِسْنَادِ وَزَادَ ابْنُ أَبِي عُمَرَ فِي حَدِيثِهِ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ فَمُنْتُ مَعَهُ فَدَهَبْتُ إِلَى عُمَرَ فَشَهِدْتُ

Abu Said Al-Khudrij berichtete: „Ich saß einmal mit einigen der Ansar (d.h. der aus Medina ursprünglich stammenden Prophetengeführten) an dem Ort in Medina, wo sie sich oft zu sammeln pflegten. Abu Musa kam zu uns - erschrocken oder sogar entsetzt. Da fragten wir ihn: ‚Was ist los mit dir?‘ Er sagte: ‚Umar ließ mich zu ihm rufen. Als ich vor seiner Tür stand, bat ich dreimal um Einlass, aber man hat mich nicht hereingebeten. Da bin ich wieder gegangen. Als er (d.h. Umar) davon erfuhr, fragte er mich: ‚Warum bist du nicht gekommen?‘ Ich erwiderte: ‚Ich habe doch dreimal um Einlass gebeten, aber niemand gab mir die Erlaubnis einzutreten! Deswegen bin ich wieder gegangen!‘ Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hatte doch gesagt: **„Wenn ihr dreimal um Einlass bittet und ihr werdet nicht hereingebeten, dann geht wieder eurer Wege!“**. Da sagte Umar: „Bring einen Beleg dafür oder ich werde dir einen Schmerz (zur Strafe) zufügen“. [...]

Die sechste rechtliche Bestimmung: Wie man um Einlass bittet [24:27-29]

---

Abu Said berichtet weiter: „Daraufhin bin ich aufgestanden und zu Umar gegangen und habe (es) bezeugt“.<sup>40</sup>

Hier der Wortlaut bei Buhari (2062):

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ حُصَيْفَةَ عَنْ بُسْرِ بْنِ سَعِيدٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ: كُنْتُ فِي مَجْلِسٍ مِنْ مَجَالِسِ الْأَنْصَارِ إِذْ جَاءَ أَبُو مُوسَى كَأَنَّهُ مَدْعُورٌ فَقَالَ اسْتَأْذَنْتُ عَلَى عُمَرَ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لِي فَرَجَعْتُ فَقَالَ مَا مَعَكَ قُلْتُ اسْتَأْذَنْتُ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لِي فَرَجَعْتُ وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اسْتَأْذَنْ أَحَدُكُمْ ثَلَاثًا فَلَمْ يُؤْذَنْ لَهُ فَلْيَرْجِعْ فَقَالَ وَاللَّهِ لَتَقِيمَنَّ عَلَيْهِ بَيْتِيَّةً أَمِنْكُمْ أَحَدٌ سَمِعَهُ مِنَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَبِي بْنُ كَعْبٍ وَاللَّهِ لَا يَأْتِيكُمْ مَعَكُمْ إِلَّا أَصْعَرَ الْقَوْمَ فَكُنْتُ أَصْعَرَ الْقَوْمَ فُقِمْتُ مَعَهُ فَأَحْبَرْتُ عُمَرَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَلِكَ

وَقَالَ ابْنُ الْمُبَارَكِ أَخْبَرَنِي ابْنُ عُيَيْنَةَ حَدَّثَنِي يَزِيدُ بْنُ حُصَيْفَةَ عَنْ بُسْرِ بْنِ سَعِيدٍ سَمِعْتُ أَبَا سَعِيدٍ

بِهَذَا

**bevor ihr nicht um Erlaubnis (arab. *tasta'nithū*) gebeten und ihre Bewohner begrüßt habt [24:27] - Qatada erläutert das Wort „*tasta'nithū*“ mit „um Erlaubnis bittet“.**

**Es ist für euch keine Sünde, wenn ihr in unbewohnte Häuser eintretet, die euch von Nutzen sind (wörtl. in denen Versorgung für euch ist). Und Allāh weiß, was ihr kundtut und was ihr verbergt. [24:29] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dieser Koranvers ist spezieller als der Koranvers davor. Dieser Koranvers sagt, dass es erlaubt ist, ohne um Erlaubnis zu bitten, in ein Haus einzutreten, in dem niemand ist, wenn darin eine Versorgung bzw. Unterkunft**

---

<sup>40</sup> Dies berichteten Buhari (2062) und Muslim (2153). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (2153).

ist. Hierzu gehören beispielsweise öffentliche Gasthäuser. Wenn der Besitzer oder Verwalter es jemandem einmal gestattet hat, dann genügt diese Erlaubnis für die weiteren Male, wenn man eintreten will.

## 24.9 Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

Sprich zu den Mu'minūn (d.h. den muslimischen Männern), dass sie ihre Blicke zu Boden senken und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allāh ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig. [24:30]

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ يَغُضُّوا مِنْ أَبْصَرِهِمْ  
وَيَحْفَظُوا فُرُوجَهُمْ ۚ ذَٰلِكَ أَزْكَىٰ لَهُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ  
خَبِيرٌ بِمَا يَصْنَعُونَ ﴿٣٠﴾ وَقُلْ لِلْمُؤْمِنَاتِ

Und sprich zu den Mu'mināt (d.h. den muslimischen Frauen), dass sie ihre Blicke zu Boden senken sollen, sowie ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und dass sie ihre Tücher um ihre Kleidungsausschnitte schlagen und ihren Schmuck vor niemand (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie

يَغْضُضْنَ مِنْ أَبْصَرِهِنَّ وَيَحْفَظْنَ فُرُوجَهُنَّ  
وَلَا يُبْدِينَ زِينَتَهُنَّ إِلَّا مَا ظَهَرَ مِنْهَا ۗ  
وَلْيَضْرِبْنَ خُمُرَهُنَّ عَلَىٰ جُيُوبِهِنَّ ۗ وَلَا  
يُبْدِينَ زِينَتَهُنَّ إِلَّا لِبُعُولَتِهِنَّ أَوْ  
ءَابَائِهِنَّ أَوْ ءَابَاءِ بُعُولَتِهِنَّ أَوْ  
أَبْنَائِهِنَّ أَوْ أَبْنَاءِ بُعُولَتِهِنَّ أَوْ إِخْوَانِهِنَّ  
أَوْ بَنِي إِخْوَانِهِنَّ أَوْ بَنِي أَخَوَاتِهِنَّ أَوْ

Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken. Und sie sollen ihre Füße nicht so (auf den Boden) stampfen, dass bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und wendet euch allesamt reumütig Allāh zu, o ihr Mu'minūn, auf dass ihr erfolgreich sein mögt. [24:31]

نِسَائِهِنَّ أَوْ مَا مَلَكَتْ أَيْمَانُهُنَّ أَوْ  
التَّبَعِينَ غَيْرِ أَوْلَى الْإِرْبَةِ مِنَ الرِّجَالِ أَوْ  
الطِّفْلِ الَّذِينَ لَمْ يَظْهَرُوا عَلَى عَوْرَاتِ  
النِّسَاءِ وَلَا يَضْرِبْنَ بِأَرْجُلِهِنَّ لِيُعْلَمَ مَا  
تُخْفِينَ مِنْ زِينَتِهِنَّ وَتُوبُوا إِلَى اللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَ  
الْمُؤْمِنُونَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٣١﴾

#### 24.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Sprich zu den Mu'minūn (d.h. den muslimischen Männern), dass sie ihre Blicke zu Boden senken und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allāh ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig. [24:30] -** D.h., die muslimischen Männer sind angehalten, keusch ihre Blicke vor dem anderen Geschlecht zu senken.

Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgende u.a. Hadithe an:

حَدَّثَنِي قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ ح وَ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ ابْنُ  
عُلَيْيَةَ كِلَاهُمَا عَنْ يُونُسَ ح وَ حَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ أَخْبَرَنَا يُونُسُ عَنْ عَمْرِو بْنِ  
سَعِيدٍ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ  
سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ نَظَرِ الْفُجَاءَةِ فَأَمَرَنِي أَنْ أَصْرِفَ بَصَرِي  
وَ حَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الْأَعْلَى وَقَالَ إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا وَكَيْعٌ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ كِلَاهُمَا  
عَنْ يُونُسَ بِهَذَا الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ

Dscharīr bin Abdullah berichtete: „Ich fragte den Gesandten Allahs (s.a.s.) nach dem unbeabsichtigten (plötzlichen) Blick, worauf er mich anwies, (in diesem Fall) den Blick abzuwenden“.<sup>41</sup>

حَدَّثَنَا مُعَاذُ بْنُ فَضَالَةَ حَدَّثَنَا أَبُو عُمَرَ حَفْصُ بْنُ مَيْسَرَةَ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ  
عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالْجُلُوسَ عَلَى  
الطَّرِيقَاتِ فَقَالُوا مَا لَنَا بُدٌّ إِنَّمَا هِيَ مَجَالِسُنَا نَتَحَدَّثُ فِيهَا قَالَ فَإِذَا أَبَيْتُمْ إِلَّا الْمَجَالِسَ فَأَعْطُوا  
الطَّرِيقَ حَقَّهَا قَالُوا وَمَا حَقُّ الطَّرِيقِ قَالَ غَضُّ الْبَصَرِ وَكَفُّ الْأَذَى وَرَدُّ السَّلَامِ وَأَمْرٌ بِالْمَعْرُوفِ  
وَنَهْيٌ عَنِ الْمُنْكَرِ

Abu Sa'id Al-Khudrijj, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „**Hütet euch vor dem Sitzen an den Straßen!**“ Die Leute sagten zu ihm: „Wir können nichts dafür, denn das sind unsere Treffpunkte, an denen wir uns miteinander unterhalten!“ Der Prophet entgegnete: „**Also, wenn ihr zu diesen Plätzen kommt, so sorgt dafür, dass ihr das Wegerecht bewahrt.**“ Sie sagten: „Und was gehört zum Wegerecht?“ Er sagte: „**Die Zurückhaltung beim Herumblicken (bzw. das Senken des Blickes), das Vermeiden einer Gefahr, die Erwidern des Friedensgrußes (Salam), das Rechte zu gebieten und das Unrechte zu verwehren!**“<sup>42</sup>

**Und sprich zu den Mu'mināt (d.h. den muslimischen Frauen), dass sie (etwas von) ihre(n) Blicke zu Boden senken sollen, sowie ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und dass sie ihre Tücher um ihre Kleidungsanschnitte schlagen und ihren Schmuck vor niemand (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer**

---

<sup>41</sup> Dies berichtete Muslim (2159).

<sup>42</sup> Dies berichtete Buchari (2465) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (2465).

Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

**Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken. Und sie sollen ihre Füße nicht so (auf den Boden) stampfen, dass bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und wendet euch allesamt reumütig Allāh zu, o ihr Mu'minūn, auf dass ihr erfolgreich sein mögt. [24:31]** - D.h. die muslimischen Frauen sind einerseits angehalten, wie auch die Männer keusch ihre Blicke zu senken, als auch zusätzlich ihre körperlichen Reize vor fremden Männern zu bedecken.

**und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf [24:31]** - Al-A'masch berichtet von Said ibn Dschubair, dass Ibn Abbas hierzu sagte: „D.h. ihr Gesicht, ihre Hände und den Ring.“

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ كَعْبٍ الْأَنْطَاكِيُّ وَمُؤَمَّلُ بْنُ الْفَضْلِ الْحَرَابِيُّ قَالَا حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ عَنْ سَعِيدِ بْنِ بَشِيرٍ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ حَالِدٍ قَالَ يَعْقُوبُ ابْنُ دُرَيْبٍ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا أَنَّ أَسْمَاءَ بِنْتَ أَبِي بَكْرٍ دَخَلَتْ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعَلَيْهَا ثِيَابٌ رِفَاقٌ فَأَعْرَضَ عَنْهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ يَا أَسْمَاءُ إِنَّ الْمَرْأَةَ إِذَا بَلَغَتِ الْمَحِيضَ لَمْ تَصَلُحْ أَنْ يُرَى مِنْهَا إِلَّا هَذَا وَهَذَا وَأَشَارَ إِلَى وَجْهِهِ وَكَفِّهِ

Aischa berichtet: „Asma, die Tochter von Abu Bakr erschien in freizügiger (wörtl. dünner) Kleidung vor dem Propheten. Dieser wendete sich von ihr ab und sprach: ‚O Asma! Wenn die Frau ihre Geschlechtsreife erlangt hat, dann sollte nichts von ihr zu sehen sein außer diesem!‘ Und er zeigte auf sein Gesicht und seine Hände.“<sup>43</sup>

---

<sup>43</sup> Dies berichtete Abu Dawud (4104). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

**oder ihren Frauen [24:31]** - d.h. den muslimischen Frauen. Da nichtmuslimische Frauen es nicht für verboten ansehen, z.B. die Haarfarbe einer muslimischen Frau anderen Männern zu beschreiben, ist es nicht gestattet, dass eine muslimische Frau ihr Kopftuch vor nichtmuslimischen Frauen ablegt.

وقال سعيد بن منصور في سننه: حدثنا إسماعيل بن عياش، عن هشام بن الغاز، عن عباد بن نسي، عن أبيه، عن الحارث بن قيس قال: كتب أمير المؤمنين عمر بن الخطاب إلى أبي عبيدة: أما بعد، فإنه بلغني أن نساء من نساء المسلمين يدخلن الحمامات مع نساء أهل الشرك، فإنه من قبلك فلا يحل لامرأة تؤمن بالله واليوم الآخر أن ينظر إلى عورتها إلا أهل ملتها.

Harith bin Qais berichtet, dass der Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. der Kalif) Umar ibn al-Khattab an Abu Ubaida schrieb: „Ich habe erfahren, dass muslimische Frauen zusammen mit Frauen der Götzendiener das öffentliche Bad (Hammām) betreten. Untersage dies, denn es ist nicht erlaubt für eine Frau, die an Allah und den jüngsten Tag Iman hat, dass jemand anderes als (Frauen) aus ihrer eigenen Religion ihre Blöße<sup>44</sup> sehen.“<sup>45</sup>

وقال مجاهد في قوله: ﴿أَوْ نِسَائِهِنَّ﴾ قال: نساؤهن المسلمات، ليس المشركات من نسائهن، وليس للمرأة المسلمة أن تنكشف بين يدي المشركة.

Mudschahid sagt über „**oder ihren Frauen**“[24:31]: Ihre Frauen sind die muslimischen Frauen. Die Götzendienerinnen gehören nicht zu ihren Frauen. Und eine Muslima darf sich nicht vor einer Götzendienerin entblößen.<sup>46</sup>

وروى عبد في تفسيره عن الكلبي، عن أبي صالح، عن ابن عباس: ﴿أَوْ نِسَائِهِنَّ﴾ ، قال: هن المسلمات لا تبديه ليهودية ولا نصرانية، وهو النَّحْرُ وَالْقُرْطُ وَالْوَشَّاحُ، وما لا يحل أن يراه إلا محرم.

<sup>44</sup> D.h. die Körperstellen, die auch ein naher Verwandter (*mahram*), wie Vater, Onkel, Sohn, Bruder oder Neffe, sehen dürfen.

<sup>45</sup> Dies berichtete Baihaqi in den Sunan al-Kubra (7/95) über Said bin Mansur.

<sup>46</sup> D.h. die Körperstellen, die auch ein naher Verwandter (*mahram*), wie Vater, Onkel, Sohn, Bruder oder Neffe sehen dürfen, freilegen.

Die siebte rechtliche Bestimmung: Keusches Senken des Blickes bei Begegnung des anderen Geschlechts und Bedeckung der körperlichen Reize [24:30-31]

Abd berichtet von Salih, dass Ibn Abbas über **„oder ihren Frauen“**[24:31] Folgendes sagte: *„Dies sind die Muslimas. Sie (d.h. eine muslimische Frau) zeigt (ihre Blöße) weder vor einer Christin, noch vor einer Jüdin. Und zwar gehört [...] all das dazu, was nur ein mahram<sup>47</sup> sehen darf.“*

Die muslimischen Frauen kennen hingegen dieses Verbot, denn der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat dies in folgendem Hadith gesagt:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يُوسُفَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تُبَاشِرُ الْمَرْأَةُ الْمَرْأَةَ فَتَنْتَعَتَهَا لِزَوْجِهَا كَأَنَّهُ يَنْظُرُ إِلَيْهَا

'Abullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Eine Frau soll nicht vor einer anderen Frau (in einem einzigen (Unter)Kleid)<sup>48</sup> erscheinen, so dass sie dann am Ende ihrem Ehemann die andere Frau in der Weise beschreiben (könnte), als ob er ihr zuschauen würde!“<sup>49</sup>*

Falls bekannt ist, dass eine muslimische Frau sich nicht an dieses Gebot hält, ist es für andere muslimische Frauen nicht gestattet, ihr Kopftuch vor dieser Frau abzulegen.

**oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb haben** [24:31] - Ibn Abbas: *Hiermit ist ein Ahnungsloser, der keinen Geschlechtstrieb hat, gemeint.*

---

<sup>47</sup> Ein *mahram* ist ein solch naher Verwandter wie Vater, Sohn oder Bruder, den eine Frau niemals und unter keinen Umständen heiraten darf.

<sup>48</sup> Zusatz in einem Wortlaut des Hadithes von Nasa'i:

رَادَ النَّسَائِيُّ فِي رَوَايَتِهِ " فِي الثَّوْبِ الْوَاحِدِ ".

<sup>49</sup> Dies berichtete Buchari (5240).

Im folgenden Hadith von Muslim (2181) wird klar, dass hiermit jemand gemeint ist, der wie ein kleines Kind die Weiblichkeit und die Reize der Frauen nicht erkennt, und falls doch Anzeichen da sind, dass er diese erkennt, er nicht mehr bei den Frauen sein darf bzw. diese nicht mehr so wie ein *mahram*<sup>50</sup> sehen darf:

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ عَنْ مَعْمَرٍ عَنِ الرَّهْرِيِّ عَنْ عُرْوَةَ عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ  
كَانَ يَدْخُلُ عَلَى أَزْوَاجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُحْنَثٌ فَكَانُوا يَعُدُّونَهُ مِنْ غَيْرِ أُولِي الْإِرْبَةِ قَالَ  
فَدَخَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا وَهُوَ عِنْدَ بَعْضِ نِسَائِهِ وَهُوَ يَنْعَثُ امْرَأَةً قَالَ إِذَا أَقْبَلْتُ  
أَقْبَلْتُ بِأَرْبَعٍ وَإِذَا أَدْبَرْتُ أَدْبَرْتُ بِثَمَانٍ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَلَا أَرَى هَذَا يَعْرِفُ مَا  
هَاهُنَا لَا يَدْخُلَنَّ عَلَيْكَ قَالَتْ فَحَجَبُوهُ

#### 24.10 Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Und verheiratet diejenigen von euch, die ledig sind, und die guten unter euren Sklaven, männliche wie weibliche. Wenn sie arm sind, so wird Allāh sie aus Seiner Fülle reich machen; denn Allāh ist Allumfassend, Allwissend. [24:32]

Und diejenigen, die keine (Gelegenheit) zur Ehe finden, sollen sich keusch halten, bis Allāh sie aus Seiner Fülle reich macht.

وَأَنْكِحُوا الْأَيْمَىٰ مِنْكُمْ وَالصَّالِحِينَ مِنْ

عِبَادِكُمْ وَإِمَائِكُمْ ۚ إِن يَكُونُوا فُقَرَاءَ

يَغْنِهِمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ ۗ وَاللَّهُ وَسِعُ عَلِيمٌ

وَلَيْسَتَعَفِيفِ الَّذِينَ لَا يَجِدُونَ نِكَاحًا

<sup>50</sup> Ein *mahram* ist ein solch naher Verwandter wie Vater, Sohn oder Bruder, den eine Frau niemals und unter keinen Umständen heiraten darf.

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungs-urkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst; und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen, nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33]

حَتَّىٰ يُغْنِيَهُمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ ۗ وَالَّذِينَ  
يَبْتَغُونَ الْكِتَابَ مِمَّا مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ  
فَكَاتِبُوهُمْ إِنْ عَلِمْتُمْ فِيهِمْ خَيْرًا ۗ  
وَأَتَوْهُمْ مِّن مَّالِ اللَّهِ الَّذِي آتَاكُمْ ۚ وَلَا  
تُكْرَهُوا فَتَيْتِكُمْ عَلَى الْبِغَاءِ إِنْ أَرَدْنَ  
تَخْصِنَا ۖ لِتَبْتَغُوا عَرَضَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۗ  
وَمَنْ يُكْرِهْنَهُنَّ فَإِنَّ اللَّهَ مِنْ بَعْدِ  
إِكْرَاهِهِنَّ

Und wahrlich, Wir haben euch deutliche Zeichen niedergesandt und das Beispiel derer, die vor euch dahingingen, und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen. [24:34]

غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٣٤﴾ وَلَقَدْ أَنْزَلْنَا إِلَيْكُمْ  
آيَاتٍ مُّبِينَاتٍ وَمَثَلًا مِّنَ الَّذِينَ خَلَوْا مِن  
قَبْلِكُمْ وَمَوْعِظَةً لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٣٥﴾

## 24.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 24.10.1.1 Aufforderung zur Hilfe, wenn jemand heiraten will

Und verheiratet diejenigen von euch, die ledig sind, und die guten unter euren Sklaven, männliche wie weibliche. [24:32] - Ibn Kathir: Ein Teil der Gelehrten ist der Ansicht, dass es für jeden, der dazu in der Lage ist, eine

Pflicht ist zu heiraten. Diese Gelehrten argumentieren mit dem äußeren Wortlaut des folgenden Hadithes:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ قَالَ حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ عَنْ عَلْقَمَةَ قَالَ كُنْتُ مَعَ عَبْدِ اللَّهِ

فَلَقِيَهُ عُثْمَانُ بِمِئِّي فَقَالَ يَا أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ إِنَّ لِي إِلَيْكَ حَاجَةً فَحَلَوْا فَقَالَ عُثْمَانُ هَلْ لَكَ يَا أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ فِي أَنْ نُزَوِّجَكَ بِكُرًا تُدَكِّرُكَ مَا كُنْتَ تَعْهَدُ فَلَمَّا رَأَى عَبْدُ اللَّهِ أَنْ لَيْسَ لَهُ حَاجَةٌ إِلَى هَذَا أَشَارَ إِلَيَّ فَقَالَ يَا عَلْقَمَةُ فَاثْتَهَيْتُ إِلَيْهِ وَهُوَ يَقُولُ أَمَا لَيْتَ قُلْتُ ذَلِكَ لَقَدْ قَالَ لَنَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا مَعْشَرَ الشَّبَابِ مَنْ اسْتَطَاعَ مِنْكُمُ الْبَاءَةَ فَلْيَتَزَوَّجْ وَمَنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَعَلَيْهِ بِالصَّوْمِ فَإِنَّهُ لَهُ وَجَاءٌ

Alqama berichtete: [...] Da sagte (der Kalif) Uthman: „O Alqama“, worauf ich näher zu ihm kam. Da fuhr er fort: „[...] Wir waren zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch junge Männer, die nichts hatten, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns: ,O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten, denn dies hilft, die Blicke (zu anderen Frauen) zurückzuhalten und die Keuschheit vor Schändlichkeiten zu wahren. Wer aber dies nicht zu tun vermag, der soll fasten, denn es ist eher für ihn ein Schutz (vor sündhafter Handlung)!“<sup>51</sup>

Der Prophet (s.a.s.) forderte die Muslime auf, sich zu vermehren und dies auch bei der Auswahl des Ehepartners zu beachten:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ هَارُونَ أَخْبَرَنَا مُسْتَلِيمُ بْنُ سَعِيدِ ابْنِ أُحْتِ مَنْصُورِ بْنِ زَادَانَ عَنْ مَنْصُورِ بْنِ يَعْنِي ابْنَ زَادَانَ عَنْ مُعَاوِيَةَ بْنِ قُرَّةَ عَنْ مَعْقِلِ بْنِ يَسَارٍ قَالَ: جَاءَ رَجُلٌ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ إِنِّي أَصَبْتُ امْرَأَةً ذَاتَ حَسَبٍ وَجَمَالٍ وَإِنَّهَا لَا تَلِدُ أَفَأَتَزَوَّجُهَا قَالَ لَا ثُمَّ أَنَاةَ الثَّانِيَةَ فَهَنَاهُ ثُمَّ أَنَاةَ الثَّلَاثَةَ فَقَالَ تَزَوَّجُوا الْوُدُودَ الْوُلُودَ فَإِنِّي مُكَاتِرٌ بِكُمْ الْأَمَمَ

<sup>51</sup> Dies berichteten Buchari (5066) und Muslim (1400). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (5066).

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

---

Ma'qal ibn Jasār berichtete Folgendes: „Es kam ein Mann zum Propheten (s.a.s.) und sagte: *„Ich habe eine Frau bekommen, die eine vornehme Abstammung hat und die schön ist. Jedoch bekommt sie keine Kinder. Soll ich sie heiraten?“* Da antwortete er: *„Nein.“* Dann kam er mit der zweiten, wobei er es ihm (wieder) untersagte, dann mit der dritten. (Und immer lehnte der Prophet (s.a.s.) ab.)<sup>52</sup> Daraufhin sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.): *„Heiratet jeweils eine Frau, die lieb ist und Kinder bekommt. Denn ich möchte, dass ihr zahlreich seid im Vergleich mit den anderen Völkern.“*<sup>53</sup>

**Wenn sie arm sind, so wird Allāh sie aus Seiner Fülle reich machen; denn Allāh ist Allumfassend, Allwissend. [24:32]** - Ibn Kathir führt zur Erläuterung u.a. folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ ابْنِ عَجْلَانَ عَنْ سَعِيدِ الْمَقْبُرِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَةٌ حَقُّ عَلَى اللَّهِ عَوْنُهُمُ الْمُجَاهِدُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالْمُكَاتَبُ الَّذِي يُرِيدُ الْأَدَاءَ وَالنَّاكِحُ الَّذِي يُرِيدُ الْعَفَافَ  
قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Für drei Arten von Leuten hat Allah sich verpflichtet, ihnen zu helfen:*

- *derjenige, der sich auf Allahs Weg einsetzt bzw. kämpft (arab. mudschahid),*
- *einem, dem eine Freilassungsurkunde ausgestellt wurde (arab. al-mukātab), und der den Preis für seinen Freikauf aufbringen will, und*

---

<sup>52</sup> Dieser Zusatz wird explizit in dem Wortlaut des Hadithes von Nasa'i (3227) berichtet, den Albani für gut gesund (hasan sahih) erläuterte.

<sup>53</sup> Dies berichtete Abu Dawud (2050). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

- *jemand, der heiraten will, um keusch zu leben.*<sup>54</sup>

**Und diejenigen, die keine (Gelegenheit) zur Ehe finden, sollen sich keusch halten, bis Allāh sie aus Seiner Fülle reich macht. [24:33]**

**24.10.1.2 Erstellung der Freilassungsurkunde für Sklaven, wenn diese dies wünschen und in der Lage sind, sich freizukaufen**

**Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungsurkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst; und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. [24:33]** - Ibn Kathir: Die Aussage Allahs „**Und jene, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven) - wenn welche von ihnen eine Freilassungsurkunde begehren, (so) stellt sie ihnen aus, falls ihr von ihnen Gutes wisst**“, ist eine Aufforderung von Allah dem Erhabenen an die Herren, deren Sklaven von ihnen verlangen, sich von ihnen freizukaufen, dass sie damit einverstanden sein sollen. Die Bedingung ist jedoch, dass sie eine Möglichkeit haben, die finanzielle Leistung aufzubringen, die der Besitzer von ihnen verlangt [...]. Viele Gelehrte verstehen diese Aufforderung als Aufforderung zu einer guten, freiwilligen Tat, jedoch nicht als Verpflichtung. Diese Ansicht wird u.a. von Scha'bijj, Ātā bin Rabāh, Muqatil bin Hajjan und al-Hassan al-Basri überliefert.

Andere Gelehrte jedoch sagten, dass dies eine Pflicht ist aufgrund des äußeren Wortlauts des Koranverses.

Buchari berichtet am Anfang des Kapitels „al-Mukātib“ (vor Hadith Nr.2560), dass Umar (r.) dies als Pflicht verstanden hat und dies dementsprechend durchsetzen ließ:

---

<sup>54</sup> Dies berichtete Tirmidhi (1655). Tirmidhi selbst erklärte den Hadith für gut (hasan). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

وَقَالَ رُوْحٌ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ قُلْتُ لِعَطَاءٍ أَوْاجِبُ عَلَيَّ إِذَا عَلِمْتُ لَهُ مَالًا أَنْ أُكَاتِبَهُ قَالَ مَا أَرَاهُ إِلَّا وَاجِبًا وَقَالَهُ عَمْرُو بْنُ دِينَارٍ قُلْتُ لِعَطَاءٍ تَأْتُرُهُ عَنْ أَحَدٍ قَالَ لَا نُمُّ أَحْبَبَنِي أَنَّ مُوسَى بْنَ أَنَسٍ أَحْبَبَهُ أَنَّ سِيرِينَ سَأَلَ أَنَسًا الْمَكَاتِبَةَ وَكَانَ كَثِيرَ الْمَالِ فَأَبَى فَاَنْطَلَقَ إِلَى عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فَقَالَ كَاتِبَتُهُ فَأَبَى فَضَرَبَهُ بِالدِّرَّةِ وَيَتَلَوُ عَمْرٌ ﴿فَكَاتِبُوهُمْ إِنْ عَلِمْتُمْ فِيهِمْ خَيْرًا﴾ ﴿فَكَاتِبَتُهُ﴾

**und gebt ihnen von Allāhs Reichtum, den Er euch gegeben hat. [24:33]** - Ibn Kathir: Einige Korankommentatoren sagen, dass hiermit gemeint ist: Erlasst ihnen einen Teil des Freikaufbetrags. Einige sagten: Das Viertel davon, andere sagten ein Drittel. Es gibt auch die Ansicht, dass man die Hälfte erlassen soll.

### 24.10.1.3 Verbot der Zuhälterei und Zwangsprostitution

**Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen, nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33]** - Ibn Kathir: Es war so im Zeitalter der Unwissenheit (Dschahilijja), dass wenn jemand eine Sklavin hatte, er sie schickte, Zina (Unzucht) zu treiben, wobei er eine Steuer festsetzte, die er regelmäßig von ihr nahm. Als der Islam kam, verbot Allah den Muslimen so etwas zu tun.

وقال الأعمش، عن أبي سفيان، عن جابر في هذه الآية: ﴿وَلَا تُكْرِهُوا فَتِيَاتِكُمْ عَلَى الْبِعَاءِ﴾ قال: نزلت في أمة لعبد الله بن أبي بن سلول يقال لها: مُسَيِّكَة، كان يكرهها على الفجور - وكانت لا بأس بها - فتأبى. فأنزل الله، عز وجل، هذه الآية إلى قوله ﴿وَمَنْ يُكْرِهْهُنَّ فَإِنَّ اللَّهَ مِنْ بَعْدِ إِكْرَاهِهِنَّ غَفُورٌ رَحِيمٌ﴾.

Dschabir<sup>55</sup> sagte über den Koranvers „**Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution [...]**“ [24:33] Folgendes: „Dies ist über eine Sklavin von Abdullah bin Ubajj bin Salul herabgesandt worden, die Musaika genannt wurde. Er zwang sie zur Unzucht - wobei nicht schlecht aussah, sie aber weigerte sich. Daraufhin sandte Allah der Erhabene diesen Koranvers bis hin zu Seiner Aussage ‚**Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein.**‘ [24:33] herab.“<sup>56</sup>

وقال عبد الرزاق: أخبرنا مَعْمَرٌ، عن الزهري: أن رجلا من قريش أُسر يوم بدر، وكان عند عبد الله بن أبيّ أسيرا، وكانت لعبد الله بن أبيّ جارية يقال لها: معاذة، وكان القرشي الأسير يريدُها على نفسها، وكانت مسلمة. وكانت تمتنع منه لإسلامها، وكان عبد الله بن أبي يكرهها على ذلك ويضربها، رجاء أن تحمل للقرشي، فيطلب فداء ولده، فقال تبارك وتعالى: ﴿وَلَا تُكْرَهُوا فَتَيَاتِكُمْ عَلَى الْبِغَاءِ إِنْ أَرَدْنَ تَحَصُّنًا﴾

Ma'mar berichtet von Zuhrijj: „Ein Mann von den Quraisch<sup>57</sup> war am Tag von Badr gefangen genommen worden. Er war (dann) bei Abdullah bin Ubajj als Gefangener. Abdullah bin Ubajj hatte eine Sklavin, die Mu'ādha genannt wurde. Der quraischitische Gefangene wollte mit ihr gegen ihren Willen intim verkehren. Sie war Muslima und wehrte sich gegen ihn aufgrund dessen, dass sie den Islam angenommen hatte. Abdullah bin Ubajj zwang sie jedoch dazu und schlug sie, denn er hoffte, dass sie von dem Quraischiten schwanger wird und dieser dann anbieten würde, ein Lösegeld für sein Kind zu bezahlen.

---

<sup>55</sup> Hiermit ist der Prophetengefährte Dschabir bin Abdullah (r.) gemeint.

<sup>56</sup> Dies berichtete Tabari. Etwa dasselbe berichtete Nasa'i über eine andere Überliefererkette von Dschabir (r.) in den Sunan al-Kubra (11365).

<sup>57</sup> D.h. ein Mann von den Mekkanern, die bei Badr eine Niederlage gegen den Propheten (s.a.s.) erlitten, und der bei den Muslimen in Gefangenschaft geriet.

Die achte, neunte und zehnte rechtliche Bestimmung: Bzgl. Heirat, Freilassung von Sklaven und Zwangsprostitution [24:32-34]

---

Daraufhin sagte Allah, der Erhabene: „**Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie ein ehrbares Leben führen wollen [...]**“ [24:33].<sup>58</sup>

وقال السدي: أنزلت هذه الآية الكريمة في عبد الله بن أبي بن سلول رأس المنافقين، وكانت له جارية تدعى معاذة، وكان إذا نزل به ضيف أرسلها إليه ليواقعها، إرادة الثواب منه والكرامة له. فأقبلت الجارية إلى أبي بكر، رضي الله عنه فشكت إليه ذلك، فذكره أبو بكر للنبي صلى الله عليه وسلم، فأمره بقبضها. فصاح عبد الله بن أبي: من يَغْدُرني من محمد، يغلبنا على مملوكتنا؟ فأنزل الله فيهم هذا.

Suddij sagte: „Dieser edle Koranvers wurde über Abdullah bin Ubajj bin Salūl, dem Führer der Heuchler, herabgesandt. Er hatte eine Sklavin names Mu'ādha. Und wenn sich ein Gast bei ihm niederließ, schickte er sie zu diesem, damit er mit ihr intimen Verkehr hat. Dies tat er, um einen Lohn von ihm (d.h. seinem Gast) zu bekommen und um diesen zu beehren. Da ging die Sklavin zu Abu Bakr (r.) und klagte ihm dies. Abu Bakr (r.) teilte dies dem Propheten (s.a.s.) mit, der ihn anwies, sie in Gewahrsam zu nehmen. Daraufhin rief Abdullah bin Ubajj bin Salul laut aus: ‚Wer schützt mich vor Muhammad? Er nimmt uns unsere Sklavinnen weg.‘ Daraufhin sandte Allah diesen Koranvers herab.“

**nur damit ihr Güter des irdischen Lebens erlangt. [24:33]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die finanziellen Einnahmen durch die Prostitution [...]. Im folgenden Hadith wird klar, dass das Geld aus solchen Einnahmen *haram* ist:

Abu Mas'ud al-Ansari (r.) berichtete: „*Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Erlös aus dem Verkauf eines Hundes, das Honorar für eine Prostituierte und die Beschenkung eines Wahrsagers.*“<sup>59</sup>

---

<sup>58</sup> Dies berichtete Abdurrazzaq (Tafsir Abdurrazzaq).

<sup>59</sup> Dies berichtete Buchari (2237).

Werden sie aber (zur Prostitution) gezwungen, dann wird Allāh gewiss nach ihrem erzwungenen Tun Allvergebend und Barmherzig (zu ihnen) sein. [24:33]

وَمَنْ يُكْرِهِنَّ فَإِنَّ اللَّهَ مِنْ بَعْدِ  
إِكْرَاهِهِنَّ غَفُورٌ رَحِيمٌ

- Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah vergibt den zur Prostitution gezwungenen Frauen die Sünde der Unzucht.

Im Koranvers wird nicht gesagt, dass den Zuhältern vergeben wird.

Ibn Abi Hatim berichtet auch von einer Lesart dieses Koranverses von Ibn Mas'ud, wo explizit steht, dass „ihnen (arab. *lahunna*)“ vergeben wird - wobei ihnen im Plural fem. steht, d.h., es sind eindeutig die Frauen gemeint.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو زُرْعَةَ، حدثنا يحيى بن عبد الله، حدثني ابن هَيْبَةَ،  
حدثني عطاء، عن سعيد بن جُبَيْرٍ قال: في قراءة عبد الله بن مسعود: ﴿فَإِنَّ اللَّهَ مِنْ  
بَعْدِ إِكْرَاهِهِنَّ هُنَّ غَفُورٌ رَحِيمٌ﴾ وإِثْمَهُنَّ عَلَى مَنْ أَكْرَاهَهُنَّ.

In der obigen Überlieferung von Ibn Dschubair sagt er auch, dass deren Sünde für die Unzucht auf denjenigen fällt, der sie zur Prostitution zwingt.

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُحَمَّدٍ بْنِ يُوسُفَ الْفَرِّيَّابِيُّ حَدَّثَنَا أَيُّوبُ بْنُ سُوَيْدٍ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ الْأَهْدَلِيُّ عَنْ  
شَهْرِ بْنِ حَوْشَبٍ عَنْ أَبِي ذَرِّ الْغَفَارِيِّ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ تَجَاوَزَ عَنْ  
أُمَّتِي الْخَطَأَ وَالنِّسْيَانَ وَمَا اسْتَكْرَهُوا عَلَيْهِ

Abu Dharr al-Ghaffari berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:  
„Allah hat meiner Gemeinschaft (die Strafe für Verfehlungen, die durch)

Der Mu'min wird durch das Licht Allahs erleuchtet und ist dann selber eine Leuchte der Rechtleitung [24:35]

---

*Unabsichtlichkeit, Vergessen oder durch Nötigung<sup>60</sup> zustande kamen, erlassen“.*<sup>61</sup>

Ibn Kathir berichtet, dass al-Hasan die Bedeutung dieses Hadithes als Entsprechung von „Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder (unabsichtliche) Fehler begehen“ [2:286] ansah.<sup>62</sup>

## 24.11 Der Mu'min wird durch das Licht Allahs erleuchtet und ist dann selber eine Leuchte der Rechtleitung [24:35]

Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde; das Gleichnis seines Lichtes ist das einer Nische, in der sich eine Lampe befindet: Die Lampe ist in einem Glas; das Glas gleich einem funkelnden Stern. Angezündet (wird die Lampe) von einem gesegneten Ölbaum, der weder östlich noch westlich ist, dessen Öl beinahe leuchten würde, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allāh leitet zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allāh prägt

﴿اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ مَثَلُ نُورِهِ كَمِشْكَاةٍ فِيهَا مِصْبَاحٌ ۚ الْمِصْبَاحُ فِي زُجَاجَةٍ ۚ الزُّجَاجَةُ كَأَنَّهَا كَوْكَبٌ دُرِّيٌّ يُوقَدُ مِنْ شَجَرَةٍ مُبَارَكَةٍ زَيْتُونَةٍ لَا شَرْقِيَّةٍ وَلَا غَرْبِيَّةٍ يَكَادُ زَيْتُهَا يُضِيءُ وَلَوْ لَمْ تَمْسَسْهُ نَارٌ ۚ نُورٌ عَلَى نُورٍ ۗ يَهْدِي اللَّهُ

---

<sup>60</sup> D. h., wenn jemand von einem anderen Menschen zu einer sündhaften Handlung gezwungen wurde.

<sup>61</sup> Dies berichteten Ibn Madscha (2043). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Tabarani und Ibn Hibban berichten den gleichen Hadith, jedoch über Ibn Abbas (r.) anstatt über Abu Dharr (r.). Albani erklärte diesen Hadith ebenfalls für gesund (sahih) im al-Irwā' (1/123).

<sup>62</sup> Zu der entsprechenden Überlieferung siehe al-Albanis al-Irwā' (1/124).

**Gleichnisse für die Menschen, und Allāh kennt alle Dinge.** لِنُورِهِ مَن يَشَاءُ<sup>c</sup> وَيَضْرِبُ اللَّهُ الْأَمْثَلَ

[24:35]

لِلنَّاسِ وَاللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ<sup>q</sup>

### 24.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde** - Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: „D.h. Derjenige, Der die Bewohner von Himmel und Erde rechtleitet.“

Ibn Kathir zitiert die folgende Überlieferung von Tabari<sup>63</sup>:

وقال أبو جعفر الرازي، عن الربيع بن أنس، عن أبي العالية، عن أبي بن كعب في قول الله تعالى: ﴿اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ﴾ قال: هو المؤمن الذي جعل [الله] الإيمان والقرآن في صدره، فضرب الله مثله فقال: ﴿اللَّهُ نُورُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ. مَثَلُ نُورِهِ﴾ فبدأ بنور نفسه، ثم ذكر نور المؤمن فقال: مثل نور من آمن به. قال: فكان أبي بن كعب يقرؤها: ﴿مثل نور من آمن به﴾ فهو المؤمن جعل الإيمان والقرآن في صدره.

Abu al-Ālija berichtet von Ubajj bin Ka'b über die Aussage Allahs, des Erhabenen **Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde [24:35]** Folgendes: „Dies ist der Mu'min, dem Allah den Iman und den Koran ins Herz gegeben hat. Und so hat Allah ein Gleichnis für ihn aufgestellt und sagte: **Allāh ist das Licht der Himmel und der Erde; das Gleichnis seines Lichtes [...]** [24:35], wobei Er mit Seinem Eigenen Licht begann und dann das Licht des Mu'min erwähnte: Das Licht dessen, der Iman an Ihn hat.“ Er berichtet weiter: „Und so rezitierte Ubajj bin Ka'b diesen Teilkoranvers<sup>64</sup> in folgender Lesart: **das Gleichnis des Lichtes dessen, der an Ihn Iman hat [24:35]**, also ist dies der Mu'min, in dessen Brust der Iman und der Koran gelegt wurde.“

<sup>63</sup> Diese Überlieferung wird von Tabari über mehrere Überlieferungsketten mit leicht verschiedenen Wortlauten berichtet.

<sup>64</sup> Wörtl. sie (d.h. die āja).

Über die Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur Gebetszeit die Erwerbstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-38]

## 24.12 Über die Moscheen - die richtigen Mu'minūn unterbrechen zur Gebetszeit die Erwerbstätigkeit und eilen zum Gemeinschaftsgebet [24:36-38]

(Es ist) in Häusern, für die Allāh die Erlaubnis erteilte, sie sollen errichtet und erhöht werden und Sein Name soll darin verkündet werden. Darin preisen (sie) Ihn am Morgen und am Abend [24:36]

- Männer, die weder Verkauf, noch Handel vom Gedenken an Allāh abhält und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakāt; sie fürchten einen Tag, an dem sich Herzen und Augen verdrehen werden. [24:37]

Damit Allāh sie belohne für die besten ihrer Taten und ihnen reichlich gebe aus Seiner Fülle. Und Allāh versorgt ja, wen Er will, ohne zu rechnen. [24:38]

فِي بُيُوتٍ أُذِنَ لِلَّهِ أَنْ تَرْفَعَ وَيُذَكَّرَ فِيهَا

أَسْمُهُ يُسَبَّحُ لَهُ فِيهَا بِالْغُدُوِّ وَالْآصَالِ

﴿٣٦﴾ رِجَالٌ لَا تُلْهِيهِمْ تِجَارَةٌ وَلَا بَيْعٌ عَن

ذِكْرِ اللَّهِ وَإِقَامِ الصَّلَاةِ وَإِيتَاءِ الزَّكَاةِ

يَخَافُونَ يَوْمًا تَتَقَلَّبُ فِيهِ الْقُلُوبُ

وَالْأَبْصَارُ ﴿٣٧﴾ لِيَجْزِيَهُمُ اللَّهُ أَحْسَنَ مَا

عَمِلُوا وَيَزِيدَهُم مِّن فَضْلِهِ ۗ وَاللَّهُ يَرْزُقُ مَن

يَشَاءُ بِغَيْرِ حِسَابٍ ﴿٣٨﴾

### 24.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Es ist) in Häusern, für die Allāh die Erlaubnis erteilte, sie sollen errichtet und erhöht werden (arab. *turfa'a*) [24:36] - Ibn Abbas sagt hierzu: „Allah untersagte es, in ihnen (d.h. den Häusern Allahs) unnützen Zeitvertreib (arab. *laghu*) zu praktizieren.“ Entsprechendes sagten hierzu Ikrima, Abu Salih, Dahak u.a.

Ibn Kathir: Es gibt viele Hadithe, die dazu anhalten, Gebetshäuser (arab. *masādschid*, Sg. *masdschid*) zu erbauen, sie in Ehren zu halten und sie mit schönem Geruch auszustatten.

Ibn Kathir führt hierauf einige dieser Hadithe an.

**Männer, die weder Verkauf, noch Handel vom Gedenken an Allāh abhält und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakāt; sie fürchten einen Tag, an dem sich Herzen und Augen verdrehen werden. [24:37] Damit Allāh sie belohne für die besten ihrer Taten und ihnen reichlich gebe aus Seiner Fülle. Und Allāh versorgt ja, wen Er will, ohne zu rechnen. [24:38] -**

وهكذا روى عمرو بن دينار القَهْرَمَانِيُّ، عن سالم، عن عبد الله بن عمر، رضي الله عنهما، أنه كان في السوق فأقيمت الصلاة، فأغلقوا حوانيتهم ودخلوا المسجد، فقال ابن عمر: فيهم زلت: ﴿رِجَالٌ لَا تُلْهِهِمْ تِجَارَةٌ وَلَا بَيْعٌ عَن ذِكْرِ اللَّهِ﴾ . رواه ابن أبي حاتم، وابن جرير

Salim berichtet, dass Ibn Umar (r.) auf dem Markt (arab. *sūq*) war und dann zum Gebet gerufen wurde. Da schlossen sie ihre Läden ab und gingen in die Moschee. Da sagte Ibn Umar: „Über sie ist das Folgende herabgesandt worden: **Männer, die weder Verkauf, noch Handel vom Gedenken an Allāh abhält [24:37]**“.<sup>65</sup>

Eine entsprechende Situation und Aussage überliefert Tabari von Ibn Mas'ud (r.):

قال هُشَيْمٌ: عن سَيَّارٍ: [قال] حَدَّثْتُ عن ابن مسعود أنه رأى قومًا من أهل السوق، حيث نودي بالصلاة، تركوا بيعاتهم ونهضوا إلى الصلاة، فقال عبد الله: هؤلاء من الذين ذكر الله في كتابه: ﴿رِجَالٌ لَا تُلْهِهِمْ تِجَارَةٌ وَلَا بَيْعٌ عَن ذِكْرِ اللَّهِ﴾ .

### 24.13 Gleichnis für die Verführer und die Verführten unter den Kāfirūn [24:39-40]

Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind wie eine **وَالَّذِينَ كَفَرُوا أَعْمَلُهُمْ كَسَرَابٍ بِقِيعَةٍ**

---

<sup>65</sup> Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabari.

Luftspiegelung in einer Ebene:  
Der Dürstende hält sie für  
Wasser, bis er, wenn er  
hinzutritt, sie als Nichts  
vorfindet. Doch nahebei findet  
er Allāh, Der ihm seine  
Abrechnung vollzieht; und  
Allāh ist schnell im Abrechnen.  
[24:39]

تَحْسَبُهُ الظَّمَانُ مَاءً حَتَّىٰ إِذَا جَاءَهُ لَمْ  
يَجِدْهُ شَيْئًا وَوَجَدَ اللَّهَ عِنْدَهُ فَوَفَّاهُ  
حِسَابَهُ ۗ وَاللَّهُ سَرِيعُ الْحِسَابِ ﴿٣٩﴾ أَوْ  
كَظَلَمْتَ فِي نَحْرِ لُجِّي يَغْشَاهُ مَوْجٌ مِّنْ

Oder (die Kāfirūn sind) wie  
Finsternisse in einem tiefen  
Meer: Eine Woge bedeckt es,  
über ihr ist (noch) eine Woge,  
darüber ist eine Wolke;  
Finsternisse, eine über der  
anderen. Wenn er seine Hand  
ausstreckt, kann er sie kaum  
sehen; und wem Allāh kein  
Licht gibt - für den ist kein Licht.  
[24:40]

فَوْقِهِ مَوْجٌ مِّنْ فَوْقِهِ سَحَابٌ ۗ ظَلَمْتَ  
بَعْضَهَا فَوْقَ بَعْضٍ إِذَا أَخْرَجَ يَدَهُ لَمْ يَكِدْ  
يَرُهَا ۗ وَمَنْ لَّمْ تَجْعَلِ اللَّهُ لَهُ نُورًا فَمَا لَهُ  
مِن نُّورٍ ﴿٤٠﴾

### 24.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Dies sind zwei Gleichnisse, die Allah für zwei Arten von Kafirūn aufstellt.

#### 24.13.1.1 Die Verführer unter den Kāfirūn

Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er hinzutritt, sie als Nichts vorfindet. Doch nahebei findet er Allāh, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allāh ist schnell im Abrechnen. [24:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hier vergleicht Allah den Zustand derjenigen Kafirūn, die zu ihrem Kufr einladen, mit einer Luftspiegelung (Fata Morgana). Sie wännen

sich selber im Recht bezüglich ihrer Überzeugungen und denken, sie würden Gutes tun. In Wirklichkeit jedoch fußen sie auf nichts.

**sie als Nichts vorfindet [24:39]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und so findet auch der Kafir, der meint, er hätte etwas (Gutes) getan, am Tag der Auferstehung seine Taten als nichtig vor, wenn er vor Allah, den Schöpfer, tritt und seine Taten diskutiert werden.

**Doch nahebei findet er Allāh, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allāh ist schnell im Abrechnen. [24:39]**

#### 24.13.1.2 Die einfachen verführten Kāfirūn, die blind gegenüber der Wahrheit sind

**Oder (die Kāfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allāh kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40]**

- Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah vergleicht hier die einfachen Kafirūn, die ohne Verstand einfach den Verführern in die Irre folgen, mit dem in dem im Koranvers aufgezeigten Bild.

Tabari berichtet:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثنا أبي، عن ابن عباس، قوله: ﴿أَوْ كَظُلُمَاتٍ فِي بَحْرٍ لَبِيٍّ يَعْشَاهُ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ سَحَابٌ﴾ إلى قوله: ﴿مِنْ نُورٍ﴾ قال: يعني بالظلمات: الأعمال، وبالبحر اللبِّي: قلب الإنسان، قال: ﴿يَعْشَاهُ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ مَوْجٌ مِنْ فَوْقِهِ سَحَابٌ﴾، قال: ظلمات بعضها فوق بعض، يعني بذلك الغشاوة التي على القلب والسمع والبصر، وهو كقوله: ﴿خَتَمَ اللَّهُ عَلَى قُلُوبِهِمْ﴾ الآية، وكقوله: ﴿أَفَرَأَيْتَ مَنْ اتَّخَذَ إِلَهَهُ هَوَاهُ﴾ إلى قوله: ﴿أَفَلَا تَذَكَّرُونَ﴾ .

(Al-'Aufi) berichtet von Ibn Abbas (r.): „**Oder (die Kāfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allāh kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40]: Mit den Finsternissen meint Er**

die Taten. Mit dem tiefen Meer meint Er das Herz des Menschen. [...] **Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke [24:40]:** Er meint hier den Schleier, der über dem Herzen, dem Gehör und dem Augenlicht ist. Es ist wie Seine Aussage: **„Wahrlich, denen, die ungläubig sind, ist es gleich, ob du sie warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. (6) Versiegelt hat Allāh ihre Herzen und ihr Gehör; und über ihren Augen liegt ein Schleier; ihnen wird eine gewaltige Strafe zuteil sein. [2:7] und wie Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt und den Allāh auf Grund (Seines) Wissens zum Irrenden erklärt und dem Er Ohren und Herz versiegelt und auf dessen Augen Er einen Schleier gelegt hat? Wer sollte ihn außer Allāh wohl richtig führen? Wollt ihr euch da nicht ermahnen lassen?“ [45:23].**“<sup>66</sup>

### 24.13.1.3 Das wissenschaftliche Wunder des Koranverses [24:40]<sup>67</sup>

[Scheich Azzindani:]

(00:04:23) Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt, gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten. Das koranische Wunder ist bleibend und erneuert sich ständig bis hin zum Tag der Auferstehung. Es ist erkennbar für die Menschen in unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichen Bildungsniveaus. Der Beduine in der Wüste nimmt in ihm wahr, was ihm genügt und der Universitätsdozent nimmt in ihm wahr, was ihm genügt.

Dies ist **Prof. Rao**. Er ist Dozent auf dem Gebiet der Meeresgeologie und unterrichtet derzeit an der Malik-Abdulaziz-Universität in Jeddah in Saudi-Arabien. Wir trafen mit ihm zusammen und stellten ihm eine Reihe von Koranversen vor, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Koran und in den Aussprüchen des Propheten zusammenhingen. Er war erstaunt über das,

---

<sup>66</sup> Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir zitiert diese Überlieferung.

<sup>67</sup> aus [Azzindani], Kap. „In den Tiefen der Meere“

was er hörte und was er sah, während er die Bedeutung einiger Koranverse in entsprechenden Fachbüchern las. Einer dieser Verse, deren Erläuterung er kennenlernte, war der folgende:

**„Oder die Kāfirūn sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht.“[24:40]**

Hierzu sagte er: „Ja, diese Finsternisse haben die Wissenschaftler entdeckt, nachdem sie U-Boote einsetzten, und es ihnen möglich wurde, in die Tiefen der Meere zu gelangen. Ohne ein Hilfsmittel kann der Mensch nicht tiefer als 20 bis 30 Meter tauchen. Die Perlentaucher am Persischen Golf tauchen an nahegelegene Orte und nicht tiefer als 20 bis 30 Meter. Wenn der Mensch in Tiefen von etwa 200 Metern taucht, wo sich diese Finsternisse befinden, kann er nicht am Leben bleiben.“

Der oben genannte Vers spricht ein Phänomen an, welches man in tiefen Gewässern vorfindet. Und aus diesem Grund sagt Gott:

**„Oder die Kāfirūn sind wie in einem tiefen Meer [...]“**, d.h. nicht wie in irgendeinem Meer. Diese Finsternisse wurden damit gekennzeichnet, dass sie aufeinander aufgetürmt sind. Diese Finsternisse in den tiefen Gewässern entstehen aus zwei Gründen: Zum einen sind sie ein Ergebnis der verschiedenen Farben und deren aufeinanderfolgendes Verschwinden. Der Sonnenlichtstrahl setzt sich aus 7 Farben zusammen. Wenn nun der Lichtstrahl ins Wasser trifft, wird er in diese 7 Farbanteile gestreut.

**(00:07:55)** Wir sehen hier vor uns, wie ein Lichtstrahl in die Tiefe des Wassers eindringt. Im oberen Abschnitt, den oberen 10 Metern, wird der Rotanteil absorbiert.

Nehmen wir an, ein Taucher taucht 30 m tief und verletzt sich an seinem Körper, sodass Blut fließt, so kann er das Blut nicht in roter Farbe sehen, weil der Rotanteil des Lichtstrahls in dieser Tiefe nicht mehr vorhanden ist. Nach dem Rotanteil wird der Orangeanteil des Lichtstrahls absorbiert. Und wie wir auf diesem Bild sehen, beginnt die Absorption des Gelbanteils in einer Tiefe

## Gleichnis für die Verführer und die Verführten unter den Kāfirūn [24:39-40]

von 50 Metern. In einer Tiefe von 100 Metern findet die Absorption des Grünanteils statt usw. In Tiefen, die größer als 200 Meter ist, sehen wir die Absorption des Blauanteils. So befindet sich also die Finsternis des Grünanteils bei 100 m Tiefe, die Finsternis des Gelbanteils bei 50 m, und bei niederen Tiefen die Finsternisse des Orange- und Rotanteils. Es sind also Finsternisse, eine über der anderen.

**(00:09:12)** Der zweite Grund für die Entstehung von Finsternissen sind Grenzschichten, auf die der Lichtstrahl trifft: Der Lichtstrahl, den wir vor uns sehen, kommt von der Sonne und trifft auf die Wolken, welche einen Teil des Lichts absorbieren und einen Teil streuen. So entsteht eine relative Dunkelheit bzw. Finsternis unterhalb der Wolken. Dies ist die erste Finsternis. Wenn der Lichtstrahl nun auf das wogende Meer trifft, wird er an der Oberfläche der Wellen teilweise reflektiert und lässt diese hell erscheinen und glänzen. Und so kann man, wenn das Meer wogt, wahrnehmen, dass die Stärke des Glanzes von der Neigung der Wellenoberfläche abhängt. So verursachen die Wellen also eine Teilreflexion des Lichtstrahls und somit eine weitere Dunkelheit unterhalb der wogenden Wasseroberfläche. Dann dringt der Lichtstrahl ins Wasser ein. Im Wasser können wir zwei Teilbereiche wahrnehmen: einen oberen Teil nahe der Wasseroberfläche und einen tieferen Teil. Im oberen Teil sind Licht und Wärme vorhanden und im tiefen Teil ist es dunkel und kalt. Diese beiden Teile des Meeres unterscheiden sich in ihren Eigenschaften, und es gibt eine Welle, die beide Teile voneinander trennt.

Diese Welle innerhalb des Meeres ist erst im Jahre 1900 entdeckt worden. In dem unteren Teil des Meeres sehen normalerweise sogar die Fische nicht mit ihren Augen, und diejenigen Fische, die ein Augenlicht besitzen, von deren Körper geht eine Lichtquelle aus. Diese übereinander gelegenen Finsternisse wurden von Allah und von Seinem Gesandten erwähnt.

**(00:11:03)** Wir können ein zweites Mal in der Abbildung die Aussage des erwähnten Koranverses nachvollziehen, wo Gott sagt:

**„Oder die Kāfirūn sind wie in einem tiefen Meer: eine Woge bedeckt es...“**

Wenn wir in den unteren Teil des Bildes blicken, so sehen wir den dunklen Bereich und darüber die erste Welle bzw. Woge, welche diesen finsternen Bereich von dem oberen hellen Bereich des Meeres trennt. Und weiter heißt es:

**„...eine Woge bedeckt es, über ihr ist noch eine Woge...“**, d.h., über dieser Welle befindet sich eine weitere Welle, nämlich die Welle auf der Meeresoberfläche und darüber wiederum befinden sich die Wolken, wie es weiter im Vers heißt:

**„...darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der andern...“**

Finsternisse bzw. Verdunkelungen, bedingt durch diese Grenzschichten; und zum anderen Finsternisse aufeinander in Bezug auf die Farben.

**„...Finsternisse, eine über der andern. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Gott kein Licht gibt - für den ist kein Licht.“**

In diesen tiefen Gegenden des Meeres herrscht eine dichte Finsternis. Die U-Boote, wenn sie in diese Bereiche hinabtauchen, können nichts ohne künstliche Beleuchtung sehen. Wer hat dem Propheten Muhammad dieses Wissen vermittelt? Dies und noch viele andere Textstellen, die mit dem wissenschaftlichen Wunder im Koran und in den Aussprüchen des Propheten Muhammad zu tun haben, haben wir mit Prof. Rao besprochen. Er nahm mit folgenden Worten Stellung dazu:

**[Professor Rao:]**

**(00:12:43)** „Es ist schwer vorzustellen, dass diese Art von Wissen zu jener Zeit vor 1400 Jahren vorhanden war. Einige Dinge könnten möglicherweise allgemein erwähnt werden. Eine hochdetaillierte Beschreibung dieser Dinge ist jedoch sehr schwer. Aus diesem Grund ist es sicher, dass dieses Wissen kein normalmenschliches Wissen ist. Ein normaler Mensch kann nicht Beschreibungen solcher Art und von solcher Genauigkeit hervorbringen und deswegen dachte ich an eine übermenschliche Kraft. Dieses Wissen muss aus einer übernatürlichen Quelle stammen.“

**[Scheich Azzindani:]**

(00:12:27) Ja, in der Tat, die Quelle dieses Wissen muss übermenschlich sein und über der Natur stehen, wie Prof. Rao es gesagt hat. Die Erkenntnis dieses Wissens liegt jenseits der Möglichkeiten des Menschen. Er möchte sagen, dass diese Worte nicht von einem Teil dieser Natur stammen können. Es sind in Wirklichkeit Worte Dessen, Der die Natur und das Universum und dessen Geheimnisse kennt. Im Koran heißt es: „**Sprich: Derjenige hat den Koran herabgesandt, der die Geheimnisse in den Himmeln und auf der Erde kennt.**“[25:6]

Er ist von Gott dem Allmächtigen. Und so verbünden sich die Aussagen der Wissenschaftler - eine Aussage nach der anderen - dazu, dass sie die Wahrheit dieses Buches, dieser Rechtleitung und dieser Religion herausstellen.

## 24.14 Hinweise im Universum für die Existenz und Einzigkeit Allahs [24:41-46]

Hast du nicht gesehen, dass Allāh es ist, Den alle lobpreisen, die in den Himmeln und auf Erden sind, und sogar die Vögel im Schwebeflug? Jedes (Geschöpf) kennt seine eigene (Weise von) Gebet und Lobpreisung. Und Allāh weiß wohl, was sie tun. [24:41]

أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ يُسَبِّحُ لَهُ مِنْ فِي السَّمَوَاتِ

Und Allāhs ist das Königreich der Himmel und der Erde, und zu Allāh ist die Heimkehr. [24:42]

وَالْأَرْضِ وَالطَّيْرِ صَفَّتِ كُلُّ قَدْ عَلِمَ

Hast du nicht gesehen, dass Allāh die Wolken einhertreibt, sie dann zusammenfügt, sie dann aufeinanderstapelt,

صَلَاتِهِ وَتَسْبِيحِهِ ۗ وَاللَّهُ عَلِيمٌ بِمَا

يَفْعَلُونَ ﴿٤١﴾ ۗ وَاللَّهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ وَإِلَى اللَّهِ الْمَصِيرُ ﴿٤٢﴾ أَلَمْ تَرَ أَنَّ

اللَّهُ يُزِجِي سَحَابًا ثُمَّ يُؤَلِّفُ بَيْنَهُ ثُمَّ يَجْعَلُهُ

رُكَّامًا فَتَرَى الْوَدْقَ يَخْرُجُ مِنْ خِلَالِهِ ۗ

sodass du Regen aus ihrer Mitte hervorströmen siehst? Und Er sendet vom Himmel Berge (von Wolken) nieder, in denen Hagel ist, und Er trifft damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Der Glanz seines Blitzes nimmt fast das Augenlicht. [24:43]

وَيُنزِلُ مِنَ السَّمَاءِ مِنْ جِبَالٍ فِيهَا مِنْ بَرَدٍ  
فَيُصِيبُ بِهِ مَنْ يَشَاءُ وَيَصْرِفُهُ عَنِ مَنْ  
يَشَاءُ يَكَادُ سَنَا بَرْقِهِ يَذْهَبُ بِالْأَبْصَرِ  
﴿٤٣﴾ يُقَلِّبُ اللَّهُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ إِنَّ فِي ذَلِكَ

Allāh lässt die Nacht und den Tag wechseln. Hierin liegt wahrlich eine Lehre für solche, die sehen können. [24:44]

لَعِبْرَةٍ لِأُولَى الْأَبْصَرِ ﴿٤٤﴾ وَاللَّهُ خَلَقَ كُلَّ  
دَابَّةٍ مِنْ مَّاءٍ ۗ فَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ

Und Allāh hat jedes Lebewesen aus Wasser erschaffen. Unter ihnen sind manche, die auf ihren Bäuchen kriechen, und unter ihnen sind manche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen sind manche, die sich auf Vieren fortbewegen. Allāh schafft, was Er will. Wahrlich, Allāh hat Macht über alle Dinge. [24:45]

بَطْنِهِ ۗ وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ رِجْلَيْنِ  
وَمِنْهُمْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ أَرْبَعٍ ۗ تَخْلُقُ اللَّهُ مَا  
يَشَاءُ ۗ إِنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٤٥﴾  
لَقَدْ أَنْزَلْنَا آيَاتٍ مُبَيِّنَاتٍ وَاللَّهُ يَهْدِي مَنْ

Wahrlich, Wir haben deutliche Zeichen herabgesandt. Und Allāh leitet, wen Er will, auf den geraden Weg. [24:46]

يَشَاءُ إِلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٤٦﴾

#### 24.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast du nicht gesehen, dass Allāh es ist, Den alle lobpreisen, die in den Himmeln und auf Erden sind, und sogar die Vögel im Schwebeflug? Jedes (Geschöpf) kennt seine eigene (Weise von) Gebet und Lobpreisung. Und

Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzzeitigem Vorteil entspricht; wenn sie aber meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]

**Allāh weiß wohl, was sie tun. [24:41]** - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [17:44] in Band 6.

**Hierin liegt wahrlich eine Lehre für solche, die sehen können. [24:44]** - Siehe hierzu die Einführung zur Sure Yasin (Sure 36), Abschnitt „Der Weg zur Erkenntnis Allahs: Durch Seine Zeichen.“

**24.15 Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzzeitigem Vorteil entspricht; wenn sie aber meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]**

Und sie sagen: „Wir haben Iman an Allāh und an den Gesandten, und wir gehorchen.“ Hierauf aber wenden sich einige von ihnen ab. Und dies sind keine Mu'minūn. [24:47]

Und wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, siehe, dann wendet sich eine Gruppe von ihnen ab. [24:48]

Doch wenn das Recht auf ihrer Seite ist, dann kommen sie zu ihm in aller Unterwürfigkeit gelaufen. [24:49]

Ist Krankheit in ihren Herzen? Oder zweifeln sie, oder fürchten sie, dass Allāh und Sein Gesandter ungerecht gegen sie sein würden?

وَيَقُولُونَ ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَبِالرَّسُولِ

وَأَطَعْنَا ثُمَّ يَتَوَلَّى فَرِيقٌ مِّنْهُمْ مِّنْ بَعْدِ

ذَلِكَ وَمَا أُولَئِكَ بِالْمُؤْمِنِينَ ﴿٤٧﴾ وَإِذَا

دُعُوا إِلَى اللَّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُمَ بَيْنَهُمْ إِذَا

فَرِيقٌ مِّنْهُمْ مُّعْرَضُونَ ﴿٤٨﴾ وَإِنْ يَكُنْ لَهُمْ

الْحَقُّ يَأْتُوا إِلَيْهِ مُذْعِنِينَ ﴿٤٩﴾ أَفِي قُلُوبِهِمْ

مَرَضٌ أَمْ ارْتَابُوا أَمْ يَخَافُونَ أَنْ تَحْيِفَ

اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَرَسُولُهُ ۗ بَلْ أُولَئِكَ هُمْ

**Nein, sie sind es selbst, die Unrecht begehen. [24:50]**



### 24.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und sie sagen: „Wir haben Iman an Allāh und an den Gesandten, und wir gehorchen.“ Hierauf aber wenden sich einige von ihnen ab. Und dies sind keine Mu'minūn. [24:47]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene, berichtet hier von Eigenschaften der Heuchler, die nach außen etwas anderes vorgeben, als sie innerlich hegen. Ihre Taten entsprechen nicht dem, was sie sagen.

**Und wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, siehe, dann wendet sich eine Gruppe von ihnen ab. [24:48]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn ihnen gesagt wird: „Kommt her zu dem, was Allāh herabgesandt hat, und zu dem Gesandten, siehst du die Heuchler sich in Widerwillen von dir abwenden. [4:61] Aber wie, wenn ein Unheil sie trifft für die früheren Werke ihrer Hände, dann kommen sie zu dir und schwören bei Allāh: „Wahrlich, wir wollten nichts anderes als Gutes und Versöhnung.“ [4:62]**

**Doch wenn das Recht auf ihrer Seite ist, dann kommen sie zu ihm in aller Unterwürfigkeit gelaufen. [24:49]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., wenn das Recht auf ihrer Seite ist, kommen sie angelaufen und wollen sich dem Gesetz Gottes unterordnen, wenn aber das Recht nicht auf ihrer Seite ist, dann wollen sie sich nicht nach dem Gesetz Gottes richten. Und sie wollen lieber zu einer anderen Instanz als dem Propheten (s.a.s.) gehen, damit sie dort gemäß ihrem Willen recht bekommen.

Diese Verhaltensweise existiert auch heutzutage leider bei einigen Muslimen in den westlichen Ländern. D.h., sie richten sich immer nach ihrem eigenen Vorteil und sind dabei z.B. bereit, hin und her zu springen zwischen islamischen Familiengesetzen und den entsprechenden aktuellen staatlichen Regelungen.

Die Heuchler richten sich dann nach den Bestimmungen des Islam, wenn es ihrem eigenen kurzfristigem Vorteil entspricht; wenn sie aber meinen, sie hätten keinen Vorteil, wenden sie sich ab und begehen Kufr [24:47-50]

---

Das Ergebnis ist dann z.B., dass jemand sich offiziell gemäß den staatlichen Gesetzen scheiden lässt, um staatliche Hilfen zu erschleichen, „islamisch“ aber mit demselben Ehepartner verheiratet bleibt. Und leider wird das Ganze auch noch versucht, „islamisch“ zu rechtfertigen. Ein solches Spiel mit Verträgen, insbesondere Eheverträgen, ist klar abzulehnen.<sup>68</sup>

Und wenn ihnen dann das islamische Recht nicht passt, dann berufen sie sich wieder auf entsprechende Landesgesetze, die im Widerspruch zum islamischen Familienrecht stehen und setzen diese sogar manchmal mit Polizeigewalt gegen den eigenen Ehepartner, die eigenen Eltern oder Familienmitglieder durch.

**Ist Krankheit in ihren Herzen? Oder zweifeln sie, oder fürchten sie, dass Allāh und Sein Gesandter ungerecht gegen sie sein würden? [24:50]** - Ibn Kathir: D.h., es ist entweder Krankheit in den Herzen, oder aber Zweifel an der Religion oder aber die Furcht, dass Allah und Sein Gesandter ihnen Unrecht antun würden beim Urteil. Welches auch von diesen Dingen der Fall ist, so handelt es sich um reinen Kufr.

**Nein, sie sind es selbst, die Unrecht begehen. [24:50]** - Ibn Kathir: D.h., sie sind ungerecht, und Allah und Sein Gesandter sind frei von deren Beschuldigungen, ungerecht zu richten.

---

<sup>68</sup> Gemäß einer Fatwa von Scheich Feisal Maulawi bedeutet eine standesamtliche Heirat eines Muslims in einem nichtmuslimischen Land, dass er abgesehen von den gemäß Koran und Sunna notwendigen Bedingungen einen zusätzlichen Ehevertrag eingegangen ist, wobei die Punkte dieses zusätzlichen Ehevertrages die staatlichen Regelungen des standesamtlichen Eheschlusses sind. Und ein Muslim hat sich an Verträge zu halten: **O ihr Mu'minūn, haltet die Verträge ein. [5:1]**

Eine solche Verhaltensweise der Heuchler zur Zeit des Propheten (s.a.s.) berichtet Ibn Abi Hatim in dem folgenden mursal-Hadith:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا موسى بن إسماعيل، حدثنا مبارك، حدثنا الحسن قال: كان الرجل إذا كان بينه وبين الرجل منازعة، فدعي إلى النبي صلى الله عليه وسلم وهو مُحِقٌّ أذعن، وعلم أن النبي صلى الله عليه وسلم سيقضي له بالحق. وإذا أراد أن يظلم فدعي إلى النبي صلى الله عليه وسلم وأعرض، وقال: أنطلق إلى فلان. فأنزل الله هذه الآية، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "من كان بينه وبين أخيه شيء، فدعي إلى حَكَمٍ من حُكَّام المسلمين فأبى أن يجيب، فهو ظالم لا حق له".

وهذا حديث غريب، وهو مرسل. ورواه عبد بن حميد وابن المنذر عن الحسن مرسلًا كما في الدر المنثور (213/6).

## 24.16 Der Gehorsam gegenüber Allah, Seinem Gesandten und den Verantwortlichen unter den Muslimen, solange sie nicht zu Sünde aufrufen [24:51-52]

Doch die Rede der Mu'minūn, wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes, als dass sie sagen: „Wir hören und wir gehorchen.“ Und sie sind es, die Erfolg haben werden. [24:51]

Und wer Allāh und Seinem Gesandten gehorcht und Allāh fürchtet und sich vor Ihm in Acht nimmt: dies sind die Gewinner. [24:52]

إِنَّمَا كَانَ قَوْلَ الْمُؤْمِنِينَ إِذَا دُعُوا إِلَى اللَّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُمَ بَيْنَهُمْ أَنْ يَقُولُوا سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا ۗ وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٥١﴾ وَمَنْ يُطِعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَيَخْشَ اللَّهَ الَّذِي يَتَّقَهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَائِزُونَ ﴿٥٢﴾

Der Gehorsam gegenüber Allah, Seinem Gesandten und den Verantwortlichen unter den Muslimen, solange sie nicht zu Sünde aufrufen [24:51-52]

---

### 24.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Qatada sagt über **dass sie sagen: „Wir hören und wir gehorchen.“** [24:51]:

ذُكِرَ لَنَا أَنَّ عُبَادَةَ بْنَ الصَّامِتِ - وَكَانَ عَقَبِيًّا بَدْرِيًّا، أَحَدَ نِقْبَاءِ الْأَنْصَارِ - أَنَّهُ لَمَّا حَضَرَ الْمَوْتَ قَالَ لِابْنِ أَخِيهِ جِنَادَةَ بْنِ أَبِي أُمَيَّةَ: أَلَا أَنْبِئُكَ بِمَاذَا عَلَيْكَ وَمَاذَا لَكَ؟ قَالَ: بَلَى. قَالَ: فَإِنَّ عَلَيْكَ السَّمْعَ وَالطَّاعَةَ، فِي عَسْرِكَ وَيَسْرِكَ، وَمُنْشَطِكَ وَمَكْرَهِكَ، وَأَثَرَةَ عَلَيْكَ. وَعَلَيْكَ أَنْ تَقِيمَ لِسَانَكَ بِالْعَدْلِ، وَأَلَّا تَنَازَعَ الْأَمَرَ أَهْلَهُ، إِلَّا أَنْ يَأْمُرُوكَ بِمَعْصِيَةِ اللَّهِ بَوَاحًا، فَمَا أَمَرْتُ بِهِ مِنْ شَيْءٍ يَخَالِفُ كِتَابَ اللَّهِ، فَاتَّبِعْ كِتَابَ اللَّهِ.

Uns wurde berichtet, dass als Ubada bin as-Sāmit - der sowohl zu den Leuten des Treueids von Aqaba als auch zu den Leuten von Badr gehörte, und einer der Führer (arab. *naqīb*) der Ansar war - im Sterben lag, er seinem Neffen Dschunada bin abi Umajja Folgendes sagte: „Soll ich dir nicht sagen, was du für Pflichten und was du für Rechte hast?“, worauf dieser sagte: „Doch“. Da sagte er: „Du hast die Pflicht zu hören und zu gehorchen, während es dir gut geht und auch, wenn du in Schwierigkeiten bist; sowohl, wenn du es gerne willst, als auch, wenn es dir verhasst ist und du etwas entbehren musst.“

Des Weiteren solltest du mit deiner Zunge nur in Gerechtigkeit reden. Und du sollst den Verantwortlichen nicht ihre Sache streitig machen, außer, wenn sie dich zu einer klaren Sünde gegenüber Allah auffordern. Wenn du zu etwas aufgefordert wirst, was im Widerspruch zum Buch Allahs steht, dann folge anstattdessen dem Buch Allahs.“

**und Allāh fürchtet** - Ibn Kathir: D.h., wer Allah fürchtet aufgrund der Sünden, die man in der Vergangenheit gemacht hat

**und sich vor Ihm in Acht nimmt** [24:52] - Ibn Kathir: D.h. für die Zukunft.

**dies sind die Gewinner.** [24:52] - Ibn Kathir: D.h. die Gewinner im Diesseits und Jenseits. Und sie sind bewahrt vor jeglichem Schlechten im Diesseits und Jenseits.

## 24.17 Verhalten der Heuchler - der Gesandte ist nur für die Ausrichtung der Botschaft verantwortlich, nicht dafür, ob die Menschen sich auch danach richten [24:53-54]

Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, sie würden, wenn du es ihnen befehlen würdest, gewiss ausziehen. Sprich: "Schwört nicht! Euer Gehorsam ist (uns) bekannt!" Wahrlich, Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [24:53]

Sprich: "Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten." Doch wenn ihr euch (von ihm) abkehrt, dann ist er nur für das verantwortlich, was ihm auferlegt wurde, und ihr seid nur für das verantwortlich, was euch auferlegt wurde. Und wenn ihr ihm gehorcht, so werdet ihr dem rechten Weg folgen. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung. [24:54]

وَأَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ لَئِن

أَمَرْتَهُمْ لَيَخْرُجْنَ <sup>ط</sup> قُلْ لَا تُقْسِمُوا <sup>ط</sup>

طَاعَةً مَّعْرُوفَةً <sup>ج</sup> إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا

تَعْمَلُونَ ﴿٥٣﴾ قُلْ أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا

الرَّسُولَ <sup>ط</sup> فَإِن تَوَلَّوْا فَإِنَّمَا عَلَيْهِ مَا

حُمِّلَ وَعَلَيْكُمْ مَا حُمِّلْتُمْ <sup>ط</sup> وَإِن

تَطِيعُوهُ تَهْتَدُوا <sup>ج</sup> وَمَا عَلَى الرَّسُولِ إِلَّا

الْبَلَاغُ الْمُبِينُ ﴿٥٤﴾

### 24.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, sie würden, wenn du es ihnen befehlen würdest, gewiss ausziehen [24:53] - Ibn Kathir: Allah berichtet hier über die Heuchler, die dem Propheten (s.a.s.) schwören, dass wenn er ihnen befehlen würde, in den Krieg zu ziehen, dass sie gewiss ziehen würden.

Der Versteil danach kann gemäß Ibn Kathir auf zweierlei Weise verstanden werden:

1. Sprich: „Schwört nicht! Euer Gehorsam ist (uns) bekannt!“ (arab. *tā'atun ma'rūfatun*) [24:53], d.h., euren Aussagen folgen keine Taten.

Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

2. **Sprich: „Schwört nicht! Euer Gehorsam soll anständig sein!“** (arab. *tā'atun ma'rūfatun*) [24:53], d.h., ihr sollt einfach Allah und Seinem Gesandten gehorchen und folgen, ohne dies extra zu schwören, wie es auch die richtigen Mu'minūn machen.

**Sprich: „Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten.“** - Ibn Kathir: D.h., folgt dem Buch Allahs und der Sunna Seines Gesandten.

**Doch wenn ihr euch (von ihm) abkehrt, dann ist er nur für das verantwortlich, was ihm auferlegt wurde, und ihr seid nur für das verantwortlich, was euch auferlegt wurde. Und wenn ihr ihm gehorcht, so werdet ihr dem rechten Weg folgen. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung. [24:54]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: „[...] dir obliegt nur die Verkündigung und Uns die Abrechnung". [13:40] und „So ermahne; denn du bist wahrlich ein Ermahner, du hast aber keine Macht über sie.“ [88:21-22]

## 24.18 Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

Verheißen hat Allāh denen, die von euch Iman haben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts

وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا مِنكُمْ وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ فِي الْأَرْضِ  
كََمَا أَسْتَخْلَفَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ  
وَلَيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَىٰ لَهُمْ  
وَلَيُبَدِّلَنَّهُم مِّن بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا ۗ

zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein. [24:55]

يَعْبُدُونِي لَا يُشْرِكُونَ بِي شَيْئًا وَمَنْ

Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāt und gehorcht dem Gesandten, auf dass ihr Barmherzigkeit empfangen mögt.

كَفَرَ بَعْدَ ذَلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ

[24:56]

وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ

Denke nicht, die Kāfirūn könnten (Ihm) auf Erden entrinnen; ihre Herberge ist das Feuer; und das ist wahrlich ein schlimmes Ende!

وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ لَا

[24:57]

تَحْسَبَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا مُعْجِزِينَ فِي

الْأَرْضِ وَمَا لَهُمْ مِنَ النَّارِ وَلَيْسَ الْمَصِيرُ



### 24.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Verheißen hat Allāh denen, die von euch Iman haben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein. [24:55] - Ibn Kathir: Dies ist ein Versprechen Allahs gegenüber Seinem Gesandten (s.a.s.), dass Er seine Gemeinschaft als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, d.h., als Führer der Menschen und deren Verwalter, und durch sie werden die Länder in einen guten Zustand geführt. [...] Und Er wird die Angst, die die Mu'minūn vor (ungerechten) Leuten hatten, in Sicherheit umwandeln, und dass sie die Regierungsgewalt über diese bekommen. Und in der Tat hat Allah der

Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

---

Erhabene dies bereits in der Vergangenheit umgesetzt. Gelobt sei Er. Denn noch vor dem Tod des Gesandten Allahs (s.a.s.) wurde für ihn Mekka, Khaibar, Bahrain und die übrige arabische Halbinsel mit dem gesamten Jemen geöffnet (bzw. erobert). [...]

Unter dem rechtschaffenen Kalifat der ersten drei Kalifen Abu Bakr (r.), Umar (r.) und Uthman (r.) dehnten sich die islamischen Gebiete von Nordafrika bis Persien aus. Nach der Phase des Bürgerkrieges (arab. fitna) in der Zeit des vierten rechtschaffenen Kalifen Ali (r.), ging dann die Ausdehnung des islamischen Gebietes in der Zeit der Ummayyaden weiter, und das nach dem Gesetz Gottes beherrschte Gebiet dehnte sich von Südfrankreich bis nach Ostchina aus.

Während des abbasidischen Kalifats stagnierte weitgehend die gebietsmäßige Ausdehnung abgesehen etwa von der schrittweisen Öffnung Anatoliens für den Islam. Dafür wurden Kultur und Wissenschaft in den zuvor von Unterdrückung befreiten Ländern immer weiterentwickelt, so dass die islamische Welt zum weltweiten Führer, u.a. auch in den Naturwissenschaften, wurde.

Als die Muslime sich wieder von der Rechtschaffenheit entfernten und spalteten, schickte Allah ihnen Unterdrücker in Gestalt der Kreuzfahrer und Mongolen.

Als die Muslime sich besannen und wieder mehr die Anweisungen Gottes umsetzten, konnten sie die Besatzer wieder zurückdrängen und es begann in Form des Osmanischen Reichs eine weitere Phase der Ausdehnung, sodass die islamische Welt sich nach der Eroberung von Konstantinopel auf Südosteuropa und weit bis in das heutige Russland ausdehnte.

Dann entfernten sich wieder die Muslime von der Umsetzung der Gebote Gottes, bis sie schließlich nach der Zerschlagung des Kalifats, kurz nach dem ersten Weltkrieg, Ideologien wie Nationalismus und Kommunismus folgten. Die Folge war die heutige Schwäche und Zersplitterung der islamischen Welt.

Seit einigen Jahrzehnten ist wieder eine Rückkehr der muslimischen Gesellschaften zu den göttlichen Anweisungen zu beobachten. Dieser Prozess wird wieder solange anhalten, bis wieder ein rechtschaffenes Kalifat entsteht, wie aus dem folgenden Hadith hervorgeht.

Aus [Mourad - Geschichte], Abschnitt 4.5.1 „Der Hadith des Propheten (s.a.s.) über die Herrschaftsformen in der islamischen Geschichte:"

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

تكون النبوة فيكم ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون ملكا عاضا فيكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم يكون ملكا جبريا فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة  
ثم سكت

*„Unter euch wird das Prophetentum weilen<sup>69</sup>, solange Allah es will; dann wird Er es hinwegnehmen, wenn Er es will. Danach wird es ein rechtschaffenes Kalifat auf dem Weg des Prophetentums geben, welches solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah es hinwegnehmen, wenn Er es will. Dann wird es ein Königtum geben, in dem viele Ungerechtigkeiten und Unterdrückung vorkommen,<sup>70</sup> und welches solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah es hinwegnehmen, wenn Er es will. Dann wird es eine Gewaltherrschaft geben, welche solange unter euch weilen wird, solange Allah es will; dann wird Allah sie hinwegnehmen, wenn Er es*

---

<sup>69</sup> D.h., auf eine bestimmte Zeit, solange Allah es will, wird der Regierungschef ein Prophet sein, nämlich der Prophet Muhammad (s.a.s.) selber.

<sup>70</sup> In einer anderen Überlieferung heißt es „*’adud*“, welches man mit „Königtum, in dem viele Ungerechtigkeiten und Unterdrückung vorkommen“ übersetzen kann. (Al-Qamus al-Muhit)

Allah wird die gute muslimische Gemeinschaft als Verwaltungsmacht auf der Erde einsetzen [24:55-57]

---

*will. Danach wird es ein rechtschaffenes Kalifat auf dem Weg des Prophetentums geben." Dann schwieg er.*

Dies berichtete Ahmad (4/273). Albani berichtete den Hadith in der Silsila as-Sahihah und sagte, dass dieser Hadith auf jeden Fall zumindest hasan (gut) ist (wenn nicht sogar gesund (sahih)).<sup>71</sup>

Heute existiert die allgemeine Meinung unter den Muslimen, dass das rechtschaffene Kalifat bis Ali (r.) geht.<sup>72</sup> Das darauffolgende Königtum war anscheinend das Kalifat, welches bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts n.Chr. ging. Die heutige Zeit, wo es kein Kalifat gibt, welches nach dem Gesetz Gottes herrscht, wird allgemein als die im Hadith angekündigte Gewaltherrschaft angesehen. Und somit warten die Muslime wieder auf das rechtschaffene Kalifat. Dieses rechtschaffene Kalifat beginnt spätestens kurz vor dem Abstieg von Jesus, dem Sohn der Maria (Friede sei mit ihm), der bei Damaskus herabsteigen wird, während die Muslime unter ihrem gerechten Herrscher

---

<sup>71</sup> تكون النبوة فيكم ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها الله إذا شاء أن يرفعها ثم يكون ملكا جبريا فتكون ما شاء الله أن تكون ثم يرفعها إذا شاء أن يرفعها ثم تكون خلافة على منهاج النبوة ثم سكت . رواه أحمد 4/273 ثنا سليمان بن داود الطيالسي ثنا داود بن إبراهيم الواسطي ثنا حبيب بن سالم عن النعمان بن بشير قال كنا قعودا في المسجد \_ وكان بشير رجلا يكف حديثه \_ فجاء أبو ثعلبة الخشني فقال يا بشر بن سعد أتخفظ حديث رسول الله صلى الله عليه وسلم في الأمراء فقال حذيفة أنا أحفظ خطبته . فجلس أبو ثعلبة فقال حذيفة ( فذكره مرفوعا ) . قال حبيب فلما قام عمر بن عبد العزيز \_ وكان يزيد بن النعمان بن بشير في صحابته \_ فكتبت إليه بهذا الحديث أذكره إياه فقلت له إني أرجو أن يكون أمير المؤمنين \_ يعني عمر \_ بعد الملك العاض والحجرية . فأدخل كتابي على عمر بن عبد العزيز فسر به وأعجبه . ( والحديث حسن على أقل الأحوال إن شاء الله تعالى )

<sup>72</sup> Ibn Kathir führt einen Bericht in seinem Geschichtswerk *al-bidaja wa an-nihaja* an, aus dem hervorgeht, dass die 6 Monate des Kalifats von Hasan (r.) auch noch dazu zu zählen sind.

sich zum Morgengebet versammelt haben und wo sie sich gegen den Dadschal<sup>73</sup> und seine Helfer verschanzt haben.

Auch wird sich die islamische Welt wieder ausdehnen, sodass sie diesmal auch Rom auf der italienischen Halbinsel umfassen wird, wie aus dem folgenden gesichert überlieferten Hadith hervorgeht:

عن أبي قبيل قال كنا عند عبدالله بن عمرو بن العاص وسئل أي المدينتين تفتح أولا القسطنطينية أو رومية فدعا عبدالله بصندوق له حلق قال فأخرج منه كتابا قال فقال عبدالله بينما نحن حول رسول الله صلى الله عليه وسلم نكتب إذ سئل رسول الله صلى الله عليه وسلم أي المدينتين تفتح أولا أفسطنطينية أو رومية فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم مدينة هرقل تفتح أولا . يعني قسطنطينية.

[...] Abdullah ibn Amr sagte: „Während wir beim Gesandten Allahs (s.a.s.) schrieben, wurde der Gesandte Allahs (s) gefragt: ‚Welche der beiden Städte wird zuerst erobert (eröffnet) werden - Konstantinopel oder Rom?‘ Darauf sagte der Prophet (s.a.s.): **„Die Stadt von Heraklius wird als erstes erobert (eröffnet).“** - womit er Konstantinopel meinte.“<sup>74</sup>

---

<sup>73</sup> Eines der großen Zeichen des jüngsten Tages. Er behauptet, Gott zu sein. Jesus, der Sohn der Maria, Friede sei mit ihm, wird ihn verfolgen und bei der Al-Aqsa Moschee in Jerusalem töten.

<sup>74</sup> Dies berichteten Ahmad u.a. Al-Hakim, Dhahabi und Albani erklärten den Hadith für gesund (sahih). Albani sagt in der Silsila as-Sahihah (1/33) nach Erwähnung des Hadithes:

رواه أحمد 2/176 والدارمي 1/126 وابن أبي شيبه في المصنف 47/153/2 وأبو عمر الداني في السنن الواردة في الفتن 116/2 والحاكم 4/422 و508 و555 وعبد الغني المقدسي في كتاب العلم 2/30/1 وقال حديث حسن الإسناد . وصححه الحاكم ووافقه الذهبي وهو كما قالوا . ( رومية روما ) . وقد تحقق الفتح الأول على يد الفاتح العثماني بعد ثمانماية سنة من إخبار النبي صلى الله عليه وسلم بالفتح وسيتحقق الفتح الثاني بإذن الله تعالى ولا بد . ( من فوائد الحديث أن فيه دليل على أن الحديث كتب في عهده صلى الله عليه وسلم خلافا لما يظنه بعض الخراصين

Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

---

Heutige Gelehrte meinen, dass Rom nicht militärisch, sondern friedlich allein durch die Einladung zum Islam mit dem schönen Wort vom Islam eröffnet werden wird.<sup>75</sup> Und Allah weiß es besser.

## 24.19 Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

O ihr Mu'minūn, es sollen die, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven), und die unter euch, die noch nicht die Reife erlangt haben, euch zu drei Zeiten um Einlass bitten: vor dem Morgengebet, und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt, und nach dem Nachtgebet - (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen, wenn die einen von euch sich unbeschränkt um die anderen bewegen. So macht euch Allāh die Zeichen klar, und Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:58]  
Und wenn die Kinder unter euch

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لِيَسْتَعِذَّكُمْ الَّذِينَ  
مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ وَالَّذِينَ لَمْ يَبْلُغُوا الْحُلُمَ  
مِنْكُمْ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ مِّن قَبْلِ صَلَاةِ الْفَجْرِ  
وَحِينَ تَضَعُونَ ثِيَابَكُمْ مِّنَ الظَّهِيرَةِ وَمِن  
بَعْدِ صَلَاةِ الْعِشَاءِ ثَلَاثُ عَوْرَاتٍ لَّكُمْ  
لَيْسَ عَلَيْكُمْ وَلَا عَلَيْهِمْ جُنَاحٌ بَعْدَهُنَّ  
طَوَافُونَ عَلَيْكُمْ بَعْضُكُمْ عَلَى بَعْضٍ  
كَذَلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ الْآيَاتِ وَاللَّهُ عَلِيمٌ

---

<sup>75</sup> Aus [Rami Mourad], Kap.2.

den Zustand der Pubertät erreicht haben, dann sollen sie um Einlass bitten, gerade so wie die, die vor ihnen um Einlass gebeten haben. So macht euch Allāh Seine Zeichen klar; denn Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:59]

(Was nun) die älteren Frauen (betrifft), die nicht mehr auf Heirat hoffen können, so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen, ohne ihre Zierde zur Schau zu stellen. Aber wenn sie sich dessen enthalten, ist das besser für sie. Und Allāh ist Allhörend, Allwissend. [24:60]

حَكِيمٌ ﴿٥٨﴾ وَإِذَا بَلَغَ الْأَطْفَالُ مِنْكُمْ الْحُلُمَ

فَلْيَسْتَعِذُوا كَمَا اسْتَعَذَنَ الَّذِينَ مِنْ

قَبْلِهِمْ ۚ كَذَلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ آيَاتِهِ ۗ

وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿٥٩﴾ وَالْقَوَاعِدُ مِنَ

النِّسَاءِ الَّتِي لَا يَرْجُونَ نِكَاحًا فَلَيْسَ

عَلَيْهِنَّ جُنَاحٌ أَنْ يَضَعْنَ ثِيَابَهُنَّ

غَيْرَ مُتَبَرِّجَاتٍ بِزِينَةٍ ۗ وَأَنْ يَسْتَعْفِفْنَ خَيْرٌ

لَهُنَّ ۗ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٦٠﴾

## 24.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 24.19.1.1 Kinder vor dem Pubertätsalter

O ihr Mu'minūn, es sollen die, die eure Rechte besitzt (d.h. eure Sklaven), und die unter euch, die noch nicht die Reife erlangt haben, euch zu drei Zeiten um Einlass bitten: vor dem Morgengebet, und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt, und nach dem Nachtgebet - (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen, wenn die einen von euch sich unbeschränkt um die anderen bewegen. So macht euch Allāh die Zeichen klar, und Allāh ist Allwissend, Allweise. [24:58] – Allah, der Erhabene, weist die Muslime an, dass diejenigen ihrer Sklaven, die ihre Diener sind, sowie ihre Kinder, die noch

Die elfte, zwölfte und dreizehnte rechtliche Bestimmung: die Zeiten, wo auch Kinder beim elterlichen Schlafzimmer um Einlass bitten sollen - Erlaubnis von weniger Körperbedeckung bei greisen Frauen [24:58-60]

---

nicht das Pubertätsalter erreicht haben, zu drei Zeiten in den privaten Räumlichkeiten um Einlass bitten müssen:

1. (kurz) vor dem Mittagsgebet, weil die Menschen zu dieser Zeit (oft) in ihrem Bett schlafen: **und dann, wenn ihr eure Kleider wegen der Mittagshitze ablegt**, d.h., zur Zeit des Mittagsschlafs (arab. *qailula*), weil der Mensch in dieser Situation möglicherweise seine Kleider auszieht - zusammen mit seinem Ehepartner.

2. **und nach dem Nachtgebet**, weil es Schlafenszeit ist. Und so werden die Diener und Kinder angewiesen, nicht einfach unerwartet einzutreten, weil zu dieser Zeit der Mann möglicherweise intim mit seiner Frau ist.

3. **vor dem Morgengebet**

Zuhaili sagt, dass dieses Bitten um Einlass zu diesen Zeiten etwas sehr Erwünschtes (arab. *nadb mu'akkad*) für die Diener und Kinder ist.

**- (denn dies sind) für euch drei Zeiten des Entblößtseins. Danach ist es für euch und für sie kein Vergehen [24:58]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., abgesehen von diesen drei Zeiten und Zuständen ist es nicht schlimm, wenn die kleinen Kinder und die Diener unerwartet und ohne um Einlass zu bitten, in die privaten Räume eintreten, und andere persönliche Dinge als die oben erwähnten intimen und ehelichen Angelegenheiten sehen.

#### 24.19.1.2 Jugendliche und erwachsene Kinder

**Und wenn die Kinder unter euch den Zustand der Pubertät erreicht haben, dann sollen sie um Einlass bitten, gerade so wie die, die vor ihnen um Einlass gebeten haben. [24:59]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn die Kinder das Pubertätsalter erreicht haben, müssen sie immer um Erlaubnis bitten, auch außerhalb der oben erwähnten drei Zeiten, wenn sie in die privaten Räumlichkeiten wie das Schlafzimmer eintreten wollen.

### 24.19.1.3 Bekleidungs Vorschriften für alte Frauen

**(Was nun) die älteren Frauen (betrifft), [24:60]** - Said bin Dschubair, Qatada und Dahak: Hiermit sind die Frauen gemeint, die keine Menstruation mehr haben und keine Kinder mehr bekommen können.

**die nicht mehr auf Heirat hoffen können**, - Ibn Kathir: D.h., sie haben keine Aussicht mehr auf eine Heirat.

**so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen, ohne (dabei) ihre Zierde zur Schau zu stellen** -

قال ابن مسعود [في قوله] : ﴿ فَلَيْسَ عَلَيْهِنَّ جُنَاحٌ أَنْ يَضَعْنَ ثِيَابَهُنَّ ﴾ قال: الجلباب، أو الرداء: وكذا رُوي عن ابن عباس، وابن عمر، ومجاهد، وسعيد بن جبیر، وأبي الشعثاء وإبراهيم النَّخَعِيِّ، والحسن، وقتادة، والزهري، والأوزاعي، وغيرهم.

Ibn Mas'ud sagte über die Aussage Allahs **so trifft sie kein Vorwurf, wenn sie ihre Tücher ablegen [24:60]**: „(Hiermit ist) der Dschilbab<sup>76</sup> oder der Ridā' (gemeint).“

Entsprechendes wird von Ibn Abbas, Ibn Umar, Mudschahid, Said bin Dschubair, Abu Scha'thā', Ibrahim a-Nakh'ijj, al-Hasan, Qatada, az-Zuhrijj, al-Auzā'i u.a. berichtet.

وقال أبو صالح: تضع الجلباب، وتقوم بين يدي الرجل في الدرع والخمار.

Abu Salih sagt: Sie darf den Dschilbāb (Vollkörper-Umhang) ablegen und sich vor einem (fremden) Mann mit Kopftuch (arab. *khimār*<sup>77</sup>) und Hemd (arab. *dir'u*<sup>78</sup>) zeigen.

<sup>76</sup> Der Dschilbab ist ein Gewand, welches den ganzen Körper einkleidet und so die Körperformen verhüllt. Der *rida'* ist ein Gewand, welches den Oberkörper verhüllt.

<sup>77</sup> <https://www.almaany.com/ar/dict/ar-ar/%D8%A7%D9%84%D8%AE%D9%85%D8%A7%D8%B1/>:

الخِمَار : كلُّ ما سَتَرَ

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

---

Die folgende Überlieferung, wo as-Suddijj mit der greisen Frau des Prophetengefährten Hudhaifa bin al-Yamān (r.) spricht, zeigt, dass eine greise Frau auch nicht einmal ein Kopftuch tragen muss:

وقال السدي: كان شريك لي يقال له: "مسلم" ، وكان مولى لامرأة حذيفة بن اليمان، فجاء يوماً إلى السوق وأثر الحتاء في يده، فسألته عن ذلك، فأخبرني أنه حَضَبَ رأس مولاته -وهي امرأة حذيفة -فأنكرت ذلك. فقال: إن شئت أدخلتك عليها؟ فقلت: نعم. فأدخلني عليها، فإذا امرأة جليلة، فقلت: إن مسلماً حدثني أنه خضب رأسك؟ فقالت: نعم يا بني، إني من القواعد اللاتي لا يرجون نكاحًا، وقد قال الله في ذلك ما سمعت.

**Aber wenn sie sich dessen enthalten, ist das besser für sie. [24:60]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., obwohl es erlaubt ist, ist es doch besser für eine ältere Frau, wenn sie nicht diese Oberbekleidung ablegt, sondern sich genauso wie eine jüngere Frau mit Überhang bekleidet.

## 24.20 Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder

لَيْسَ عَلَى الْأَعْمَى حَرَجٌ وَلَا عَلَى الْأَعْرَجِ حَرَجٌ وَلَا عَلَى الْمَرِيضِ حَرَجٌ وَلَا عَلَى أَنْفُسِكُمْ أَنْ تَأْكُلُوا مِنْ بُيُوتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ

---

ومنه المرأة ، وهو ثوب تغطي به رأسها.

<sup>78</sup> aus <https://www.almaany.com/ar/dict/ar-ar/%D8%AF%D8%B1%D8%B9/>:

دِرْعُ الْمَرْأَةِ : فَمِيصُّهَا ، يُلبَسُ فِي الْبَيْتِ

den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vaters-schwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutter-schwwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. Doch wenn ihr in Häuser eintretet, so begrüßt einander mit einem gesegneten, lauterem Gruß von Allāh. So macht euch Allāh die Gebote klar, auf dass ihr (sie) begreifen mögt. [24:61]

ءَابَائِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أُمَّهَاتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ إِخْوَانِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أَخَوَاتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أَعْمَامِكُمْ أَوْ بُيُوتِ عَمَّاتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أَخْوَالِكُمْ أَوْ بُيُوتِ خَالَاتِكُمْ أَوْ مَا مَلَكَتُمْ مَفَاتِحَهُ أَوْ صَدِيقِكُمْ ۗ لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَأْكُلُوا جَمِيعًا أَوْ أَشْتَاتًا ۚ فَإِذَا دَخَلْتُمْ بُيُوتًا فَسَلِّمُوا عَلَىٰ أَنفُسِكُمْ تَحِيَّةً مِّنْ عِنْدِ اللَّهِ مُبْرَكَةٌ طَيِّبَةٌ ۚ كَذَٰلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ الْآيَاتِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ ﴿٦١﴾

#### 24.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

---

### **den Häusern eurer Vatersschwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwwestern**

Ibn Kathir: Die Korankommentatoren, Allah möge ihnen barmherzig sein, waren unterschiedlicher Meinung, in welchem Zusammenhang hier die Bestimmung herabgesandt wurde.

So sagten 'Atā' al-Khurasānī und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam, dass dies (d.h. der erste Teil des Koranverses) bezüglich des Dschihād herabgesandt wurde. [...] D.h., dass es keine Sünde für sie ist, wenn sie sich nicht am Dschihad, d.h., dem bewaffneten Kampf, beteiligen, wenn eine Situation auftritt, die einen solchen Verteidigungskampf zur Pflicht macht. Dies aufgrund ihrer Schwäche und Unfähigkeit, so wie Allah der Erhabene, in Sure Barā'a sagt: **„Kein Tadel trifft die Schwachen und die Kranken und diejenigen, die nichts zum Ausgeben finden, wenn sie nur gegenüber Allāh und Seinen Gesandten aufrichtig sind. Kein Vorwurf trifft jene, die Gutes tun - und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [9:91] Noch (trifft) jene (ein Tadel), die zu dir kamen, damit du ihnen die Möglichkeit zu reiten verschafftest, und (zu denen) du sagtest: ‚Ich kann nichts finden, womit ich euch beritten machen könnte.‘ Da kehrten sie um, während ihre Augen vor Tränen überflossen aus Kummer darüber, dass sie nichts fanden, was sie hätten ausgeben können.“ [9:92].**

Es wird aber auch berichtet, dass hier gemeint ist, dass sie ungerne mit einem Blinden aßen, da dieser nicht das Essen und die schönen Sachen darin sehen konnte; so könnte es sein, dass jemand anderes ihm darin zuvorkommt. Ebenso mit einem Gehbehinderten, da dieser nicht sitzen konnte [...]. Und ebenso ein Kranker, da er nicht so viel isst, wie jemand, der nicht krank ist. Und so mochten sie nicht mit all diesen zusammen essen, um ihnen nicht Unrecht zu tun. Da sandte Allah diesen Koranvers herab, um aufzuzeigen, dass sie eine Erlaubnis dazu haben. Diese Ansicht wird von Said ibn Dschubair und Miqsam vertreten.

وقال الضحاك: كانوا قبل المبعث يتخرجون من الأكل مع هؤلاء تقدرًا وتَقَرُّرًا، ولئلا يتفضلوا عليهم، فأَنْزَلَ اللهُ هذه الآية.

Dahak sagte: „Vor der Gesandtschaft (des Propheten (s.a.s.)) war es (einigen) Leuten unangenehm, mit diesen zusammen zu essen aus Ekel [...]. Daraufhin sandte Allah diesen Koranvers herab.“

وقال السُّدِّيُّ: كان الرجل يدخل بيت أبيه، أو أخيه أو ابنه، فتُتَحَفَه المرأة بالشيء من الطعام، فلا يأكل من أجل أن رَبَّ البيت ليس ثمَّ. فقال الله تعالى: ﴿لَيْسَ عَلَى الْأَعْمَى حَرَجٌ وَلَا عَلَى الْأَعْرَجِ حَرَجٌ وَلَا عَلَى الْمَرِيضِ حَرَجٌ وَلَا عَلَى أَنْفُسِكُمْ أَنْ تَأْكُلُوا مِنْ بُيُوتِكُمْ أَوْ بُيُوتِ آبَائِكُمْ﴾ إلى قوله: ﴿لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَأْكُلُوا جَمِيعًا أَوْ أَشْتَاتًا﴾ .

Suddij sagte: Es war so, dass ein Mann in das Haus seines Bruders oder seines Sohnes eintrat, und ihm die Frau dann etwas zu Essen anbot. Jedoch aß er nicht, weil der Herr des Hauses nicht anwesend war. Daraufhin sagte Allah der Erhabene: **Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61]**

**und auch nicht euch selbst wenn ihr in euren eigenen Häusern esst [24:61]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: [...] Dies beinhaltet auch die Häuser der eigenen Söhne, da diese nicht separat erwähnt werden. Aus diesem Grund nehmen dies diejenigen (Gelehrten) als Argument für ihre Ansicht, dass der Besitz des Kindes das Gleiche bedeutet wie der Besitz des Vaters. Dies wird auch bestätigt durch die folgende Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.): **„Du und dein Besitz gehören deinem Vater.“**

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

---

Hier der Hadith im Wortlaut von Abu Dawud (3530):

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمِنْهَالِ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ حَدَّثَنَا حَبِيبُ الْمُعَلِّمِ عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ  
عَنْ جَدِّهِ

أَنَّ رَجُلًا أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ لِي مَالًا وَوَلَدًا وَإِنَّ وَالِدِي يَخْتَأِجُ  
مَالِي قَالَ أَنْتَ وَمَالُكَ لِوَالِدِكَ إِنَّ أَوْلَادَكُمْ مِنْ أَطْيَبِ كَسْبِكُمْ فَكُلُوا مِنْ كَسْبِ أَوْلَادِكُمْ

Amr ibn Schu'aib<sup>79</sup> berichtet von seinem Vater von seinem Großvater<sup>80</sup>,

„dass ein Mann zum Propheten (s.a.s.) kam und sagte: ‚O Gesandter Allahs, ich habe Geld (bzw. materiellen Besitz) und Kinder. Und mein Vater benötigt mein Geld (bzw. materiellen Besitz).‘ Da sagte er: ‚Du und dein Geld gehören deinem Vater. Eure Kinder gehören zu dem besten, was ihr erworben habt. So esset von dem Erwerb eurer Kinder.‘“<sup>81</sup>

Hier der Hadith im Wortlaut von Ibn Madscha (2292):

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنَا عَيْسَى بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ إِسْحَاقَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ  
عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ

أَنَّ رَجُلًا قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ لِي مَالًا وَوَلَدًا وَإِنَّ أَبِي يُرِيدُ أَنْ يَخْتَأِجَ مَالِي فَقَالَ أَنْتَ وَمَالُكَ  
لِأَبِيكَ

Muhammad bin al-Munkadir berichtet von Dschabir bin Abdullah, dass ein Mann sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe Geld (bzw. materiellen Besitz) und

---

<sup>79</sup> Amr bin Schu'aib (aus: *Sijar a'lām an-nubalā'*):

عمرو بن شعيب ابن محمد ابن صاحب رسول الله - صلى الله عليه وسلم - عبد الله بن عمرو بن العاص بن وائل

<sup>80</sup> D.h. von Abdullah bin Amr ibn al-Ās (r.)

<sup>81</sup> Dies berichtete Abu Dawud (3530). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

*Kinder. Und mein Vater möchte mein Geld (bzw. materiellen Besitz) nehmen." Da antwortete er: „Du und dein Geld gehören deinem Vater.“*<sup>82</sup>

**oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61]** - Ibn Kathir:

وقوله: ﴿أَوْ بُيُوتِ آبَائِكُمْ أَوْ بُيُوتِ أُمَّهَاتِكُمْ﴾ ، إلى قوله ﴿أَوْ مَا مَلَكَتُمْ مَفَاتِحَهُ﴾ ، هذا ظاهر. وقد يستدل به من يوجب نفقة الأقارب بعضهم على بعض، كما هو مذهب [الإمام] أبي حنيفة والإمام أحمد بن حنبل، في المشهور عنهما.

Aus der Aussage Allahs „**oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61]**“ ist es möglich abzuleiten, dass es für die Verwandten eine Pflicht ist, sich gegenseitig zu versorgen, wie es bei der hanafitischen und der hanbalitischen Rechtsschule der Fall ist.

**oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61]** - Said ibn Dschubair und Suddijj sagen, dass hiermit der Diener eines Mannes gemeint [...]. D.h., es ist kein Vergehen, wenn er in Maßen von dem Essen des Haushalts isst, der in seiner Obhut ist.

Hierzu führt Ibn Kathir den Offenbarungsanlass an:

---

<sup>82</sup> Dies berichtete Ibn Madscha (2292). Albani erklärte den Hadith für gesund.

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

---

وقال الزهري، عن عُرْوَةَ، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: كان المسلمون يرغبون في النفير مع رسول الله صلى الله عليه وسلم، فيدفعون مفاتيحهم إلى ضُمَّنَائِهِمْ، ويقولون: قد أحللتنا لكم أن تأكلوا ما احتجتم إليه. فكانوا يقولون: إنه لا يحل لنا أن نأكل؛ إنهم أذنوا لنا عن غير طيب أنفسهم، وإنما نحن أمناء. فأنزل الله: ﴿ **أَوْ مَا مَلَكَتْكُمْ مَفَاتِحَهُ** ﴾ .

Az-Zuhrijj berichtet von Urwa, dass Aischa (r.) sagte: „Die Muslime wollten zusammen mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) (zu einer militärischen Operation) ausziehen und gaben ihre Hausschlüssel denen, die darauf aufpassen sollten, und sie sagten diesen: ‚Wir haben es euch für erlaubt (arab. halal) erklärt, dass ihr (von der im Haus befindlichen Nahrung) esst, wenn ihr einen Bedarf dazu habt.‘ Diese jedoch sagten dann: ‚Es ist uns nicht erlaubt (arab. halal) zu essen, denn sie (d.h. die Hausbesitzer) haben uns dies nur gezwungenermaßen erlaubt, und uns ist dies als anvertrautes Gut in Obhut gegeben worden.‘ Daraufhin sandte Allah herab: **oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind [24:61].**“

**oder (in dem Haus) eures Freundes. [24:61]** - Ibn Kathir: D.h., die Häuser eurer Freunde und Gefährten. Es ist kein Vergehen für euch, wenn ihr davon esst, wenn ihr sicher seid, dass dies keine große Last für diese ist und sie es nicht hassen.

وقال قتادة: إذا دخلت بيت صديقك فلا بأس أن تأكل بغير إذنه.

Qatada sagte: „Wenn du in das Haus deines Freundes eintrittst, so ist in Ordnung, wenn du ohne seine Erlaubnis einzuholen isst.“

**Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61]**

- Ibn Kathir zitiert folgende Überlieferung:

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس في هذه الآية: وذلك لما أنزل الله: ﴿ **يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُم بَيْنَكُم بِالْبَاطِلِ** ﴾ [النساء: 29] قال المسلمون: إن الله قد نھانا أن نأكل أموالنا بيننا بالباطل، والطعام هو أفضل من الأموال، فلا يحل لأحد منا أن يأكل عند أحد.

فكف الناس عن ذلك، فأنزل الله: ﴿لَيْسَ عَلَى الْأَعْمَىٰ﴾ إلى قوله: ﴿أَوْ صَدِيقِكُمْ﴾ ،  
وكانوا أيضًا يأنفون ويتحرجون أن يأكل الرجل الطعام وحده، حتى يكون معه غيره، فرخص الله  
لهم في ذلك، فقال: ﴿لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَأْكُلُوا جَمِيعًا أَوْ أَشْتَاتًا﴾ .

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: „Als Allah den Koranvers **O ihr Mu'minūn! Verzehrt nicht euer Vermögen untereinander in ungerechter Weise.**[4:29] herabsandte, sagten die (bzw. einige) Muslime: ‚Allah hat uns ja verwehrt, dass wir unser Hab und Gut untereinander in ungerechter Weise verzehren. Und Nahrungsmittel sind ja das beste Hab und Gut. Somit ist es keinem von uns erlaubt, bei einem anderen von uns zu essen.‘ [...] Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, Folgendes herab: **Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, kein Vorwurf trifft den Kranken und auch nicht euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vaters-schwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder den Häusern eurer Mutterschwestern oder in einem (Haus), dessen Schlüssel in eurer Obhut sind, oder (in dem Haus) eures Freundes. [24:61]**, und es war ihnen auch sehr unangenehm, wenn ein Mann alleine aß [...]. Da erleichterte Allah es ihnen; Er sagte: **Es ist keine Sünde für euch, ob ihr nun zusammen oder getrennt esst. [24:61]**

Ibn Kathir: Dies ist also eine Erlaubnis von Allah, dass ein Mann alleine oder in Gemeinschaft essen darf. Obwohl das Essen in Gemeinschaft besser und mit mehr Segen behaftet ist.

Dies wird auch im folgenden Hadith berichtet:

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى الرَّازِيُّ حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ قَالَ حَدَّثَنِي وَحْشِيُّ بْنُ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ  
عَنْ جَدِّهِ أَنَّ أَصْحَابَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّا نَأْكُلُ وَلَا نَشْبَعُ قَالَ  
فَلَعَلَّكُمْ تَفْتَرِقُونَ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَاجْتَمِعُوا عَلَى طَعَامِكُمْ وَادْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ يُبَارِكْ لَكُمْ فِيهِ  
قَالَ أَبُو دَاوُدَ إِذَا كُنْتَ فِي وِلِيمَةٍ فَوَضِعَ الْعِشَاءُ فَلَا تَأْكُلْ حَتَّى يَأْذَنَ لَكَ صَاحِبُ الدَّارِ

Die Erlaubnis, in Häusern von Verwandten und Freunden zu essen - die Erlaubnis, alleine zu essen - das Grüßen [24:61]

---

Wahshi bin Harb berichtet von seinem Vater von seinem Großvater, dass die Gefährten des Propheten (s.a.s.) sagten: „O Gesandter Allahs, wir essen und werden dabei nicht satt“. Da fragte er: „Vielleicht seid ihr nicht (beim Essen)<sup>83</sup> beisammen?“ Sie antworteten: „Das stimmt (wörtl. ja).“ Da sagte er: „Kommt zusammen zu eurem Essen und erwähnt den Namen Gottes darüber (d.h. sagt „Im Namen Gottes“ (Bismillah), dann wird Er es euch segnen.“<sup>84</sup>

Satt wird man, wenn Allah es will. Das Essen ist nur ein Mittel. Und in der Gemeinschaft liegt der Segen Gottes.

**Doch wenn ihr in Häuser eintretet, so begrüßt einander [24:61]** - Said bin Dschubair, al-Hasan al-Basri, Qatada und az-Zuhrij: D.h., ihr sollt euch gegenseitig begrüßen (bzw. den Friedensgruß geben).

وقال ابن جُرَيْج: حدثنا أبو الزبير: سمعتُ جابر بن عبد الله يقول: إذا دخلتَ على أهلِكَ، فسَلِّمْ عليهم تحية من عند الله مباركة طيبة. قال: ما رأيته إلا يوجهه.

---

<sup>83</sup> Im Wortlaut dieses Hadithes von Ibn Madscha wird dies explizit erwähnt.

<sup>84</sup> Dies berichteten Abu Dawud (3764) und Ibn Madscha (3286). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (3764). Albani erklärte beide Hadithe für gut (hasan).

Der Wortlaut von Ibn Madscha (3286) lautet:

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ وَدَاوُدُ بْنُ رُشَيْدٍ وَمُحَمَّدُ بْنُ الصَّبَّاحِ قَالُوا حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ حَدَّثَنَا وَحْشِيُّ بْنُ حَرْبٍ بِنِ وَحْشِيِّ بْنِ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ وَحْشِيِّ أَنَّهُمْ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّا نَأْكُلُ وَلَا نَشْبَعُ قَالَ فَلَعَلَّكُمْ تَأْكُلُونَ مُتَفَرِّقِينَ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَاجْتَمِعُوا عَلَى طَعَامِكُمْ وَاذْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ يُبَارِكْ لَكُمْ فِيهِ

In dem entsprechenden Teil der Überliefererkette von Ibn Madscha

وَحْشِيُّ بْنُ حَرْبٍ بِنِ وَحْشِيِّ بْنِ حَرْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ وَحْشِيِّ

ist explizit angegeben, dass der Überlieferer Wahshi ist. Aber sein Enkel heisst auch Wahshi bin Harb. D.h. der Enkel überliefert von seinem Vater und dieser von dessen Vater Wahshi (der Hamza (r.) getötet bei Uhud hat, bevor er Muslim wurde).

Abu az-Zubair berichtet, dass Dschabir ibn Abdullah sagte: „Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie mit einem schönen, gesegneten Gruß von Allah.“ Er (d.h. Abu az-Zubair) berichtet weiter: „Ich bin denke, dass er (d.h. Dschābir ibn Abdullah (r.))<sup>85</sup> es als Pflicht ansah.“

قال ابن جريج: وأخبرني زياد، عن ابن طاوس أنه كان يقول: إذا دخل أحدكم بيته، فليسلم.  
Ibn Dschuraid sch berichtet von Ziad, dass Ibn Tāwūs zu sagen pflegte: „Wenn jemand in sein eigenes Haus eintritt, soll er grüßen.“

Mudschahid sagte:

إذا دخلت المسجد فقل: السلام على رسول الله. وإذا دخلت على أهلِكَ فسلِّم عليهم، وإذا دخلت بيتاً ليس فيه أحد فقل: السلام علينا وعلى عباد الله الصالحين.  
[...] „Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie. Und wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: „Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs (*as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādillāhi as-sālihīn*).“

Ath-Thauri berichtet von Abdulkarim al-Dschazarijj, dass Mudschahid sagte:

إذا دخلت بيتاً ليس فيه أحد فقل: بسم الله، والحمد لله، السلام علينا من ربنا، السلام علينا وعلى عباد الله الصالحين.  
„Wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: „Im Namen Gottes (*bismillah*), und gelobt sei Gott (*wa-l-hamdulillah*), Friede sei mit uns von unserem Herrn (*as-Salamu alainā min rabbinā*), Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs (*as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādillāhi as-sālihīn*).“

Qatada sagte:

إذا دخلت على أهلِكَ فسلم عليهم، وإذا دخلت بيتاً ليس فيه أحد، فقل: السلام علينا وعلى عباد الله الصالحين فإنه كان يؤمر بذلك، وحَدَّثَنَا أن الملائكة ترد عليه.  
„Wenn du zu deiner Familie eintrittst, dann grüße sie. Und wenn du in ein Haus eintrittst, in dem niemand ist, dann sage: „Friede sei mit uns und den

---

<sup>85</sup> Dschābir bin Abdullah (r.) war ein Prophetengefährte.

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

rechtschaffenen Dienern Allahs (*as-Salamu alainā wa 'ala 'ibādillāhi as-sālihīn*).  
[...] Und uns wurde berichtet, dass die Engel ihm antworten.“

## 24.21 Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

Diejenigen sind (vollkommene) Mu'minūn, die an Allāh und an Seinen Gesandten Iman haben, und wenn sie in einer gemeinsamen Angelegenheit bei ihm sind, nicht eher fortgehen, als sie ihn um Erlaubnis (dazu) gebeten haben. Die, die dich um Erlaubnis bitten, sind diejenigen, die (wirklich) an Allāh und Seinen Gesandten Iman haben. Wenn sie dich also um Erlaubnis für irgendeine eigene Angelegenheit bitten, so erteile dem von ihnen die Erlaubnis, dem du willst, und bitte Allāh für sie um Verzeihung. Wahrlich, Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [24:62]

Ihr sollt nicht den Gesandten so unter euch rufen, wie einer von euch den anderen ruft. Allāh kennt diejenigen unter euch, die sich hinwegstehlen, indem sie

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ ءَامَنُوا بِاللَّهِ  
وَرَسُولِهِ وَإِذَا كَانُوا مَعَهُ عَلَىٰ أَمْرٍ  
جَامِعٍ لَّمْ يَذْهَبُوا حَتَّىٰ يَسْتَأْذِنُوهُ ۚ إِنَّ  
الَّذِينَ يَسْتَأْذِنُونَكَ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ  
يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ۚ فَإِذَا  
أَسْتَأْذَنُوكَ لِبَعْضِ شَأْنِهِمْ فَأَذِّنْ لِمَن  
شِئْتَ مِنْهُمْ وَاسْتَغْفِرْ لَهُمُ اللَّهُ ۚ إِنَّ اللَّهَ  
غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٦٢﴾ لَا تَجْعَلُوا دُعَاءَ

الرُّسُولِ بَيْنَكُمْ كَدُعَاءِ بَعْضِكُمْ بَعْضًا ۗ  
قَدْ يَعْلَمُ اللَّهُ الَّذِينَ يَتَسَلَّلُونَ مِنْكُم

sich verstecken. So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Drangsal befallt oder eine schmerzliche Strafe treffe.

[24:63]

Ist es nicht so, dass Allāhs ist, was in den Himmeln und auf der Erde ist? Er kennt euren Zustand wohl. Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64]

لَوْأَدَّا۟ فَلْيَحْذَرِ الَّذِينَ يُخَالِفُونَ عَنْ أَمْرِهِۦ

أَنْ تُصِيبَهُمْ فِتْنَةٌ أَوْ يُصِيبَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ

﴿٦٣﴾ أَلَا إِنَّ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ ۖ قَدْ يَعْلَمُ مَا أَنْتُمْ عَلَيْهِ وَيَوْمَ

يُرْجَعُونَ إِلَيْهِ فَيُنَبِّئُهُمْ بِمَا عَمِلُوا ۗ

وَاللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٦٤﴾

#### 24.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen sind (vollkommene) Mu'minūn, die an Allāh und an Seinen Gesandten Iman haben, und wenn sie in einer gemeinsamen Angelegenheit bei ihm sind, nicht eher fortgehen, als sie ihn um Erlaubnis (dazu) gebeten haben. Die, die dich um Erlaubnis bitten, sind diejenigen, die (wirklich) an Allāh und Seinen Gesandten Iman haben. Wenn sie dich also um Erlaubnis für irgendeine eigene Angelegenheit bitten, so erteile dem von ihnen die Erlaubnis, dem du willst, und bitte Allāh für sie um Verzeihung. Wahrlich, Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [24:62] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ وَمُسَدَّدٌ قَالَا حَدَّثَنَا بَشْرٌ يَعْنِي ابْنَ الْمُفَضَّلِ عَنِ ابْنِ عَجَلَانَ عَنِ الْمُقْبِرِيِّ قَالَ مُسَدَّدٌ سَعِيدُ بْنُ أَبِي سَعِيدٍ الْمُقْبِرِيُّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَنْتَهَى أَحَدُكُمْ إِلَى الْمَجْلِسِ فَلْيُسَلِّمْ فَإِذَا أَرَادَ أَنْ يَقُومَ فَلْيُسَلِّمْ فَلَيْسَتْ الْأُولَى بِأَحَقَّ مِنَ الْآخِرَةِ

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

---

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Wenn jemand von euch zu einer Sitzung kommt, dann soll er grüßen, und wenn er aufstehen will, soll er auch grüßen. Denn das erste ist nicht wichtiger als das letztere.“*<sup>86</sup>

Dies gehört auch zu den Benehmensregeln, die die Muslime einhalten sollen. Genauso, wie man um Erlaubnis bitten soll, wenn man eintreten will, so soll man um Erlaubnis bitten, wenn man weggehen will. Es ist übrigens auch in der deutschen Kultur üblich, dass man sagt: „Darf ich mich entschuldigen?“, wenn man eine gemeinsame Versammlung verlassen will.

Zuhaili sagt im Abschnitt „Rechtliche Bestimmungen“ der Erläuterungen zu [24:62-64]:

وجوب استئذان النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عند الانصراف من مجلسه، وأما غير النبي فيطلب الاستئذان من صاحب البيت وجوبا أيضا حتى لا يطلع الضيف على العورات كوجوب الاستئذان عند الدخول، كما تقدم، ويطلب الاستئذان من الإمام أيضا. وقد أوجبت الآية الاستئذان في الأمر الجامع وهو ما للإمام من حاجة إلى جمع الناس فيه لإذاعة مصلحة، من إقامة سنة في الدين، أو لترهيب عدو باجتماعهم، وللحروب، قال الله تعالى: *وَشَاوِرْهُمْ فِي الْأَمْرِ [آل عمران 159]* . فللإمام أن يجمع أهل الرأي والمشورة أو الناس لأمر فيه نفع أو ضرر.

Es ist Pflicht, den Propheten (s.a.s.) um Erlaubnis zu bitten, wenn man sich von einer Versammlung mit ihm entfernen will. Wenn es sich nicht um den Propheten handelt, so ist es ebenfalls Pflicht, wenn man bei jemandem zu Hause ist und gehen will, dass man um Erlaubnis bittet, und zwar deswegen,

---

<sup>86</sup> Dies berichteten Abu Dawud (5208), Tirmidhi, Nasa'i und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (5208). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund) in der Silsila as-Sahihah (183).

damit nicht der Blick des Gehenden auf Intimitäten des Hausbesitzers fällt.<sup>87</sup> Dies ist genauso Pflicht wie das Bitten um Erlaubnis, wenn man eintreten will [...].

Wenn der politische Führer (arab. *imam*) die Leute versammelt hat, beispielsweise um etwas bekannt zu geben oder zur Beratung, so ist es ebenfalls Pflicht um Erlaubnis zu bitten, wenn man die Versammlung verlassen will. [...]

**Ihr sollt nicht den Gesandten so unter euch rufen, wie einer von euch den anderen ruft. [24:63]** - Ibn Kathir: Dahak berichtet von Ibn Abbas: „*Sie pflegten zu sagen: ‚O Muhammad, o Abul-Qasim‘, woraufhin Allah, der Erhabene, dies ihnen untersagte. Dies, um Seinen Propheten (s.a.s.) zu erhöhen. Daraufhin sprachen sie ihn an mit ‚O Gesandter Allahs, o Prophet Allahs.‘*“

Entsprechendes sagten Mudschahid und Said bin Dschubair.

D.h., Allah der Erhabene fordert die Muslime dazu auf, dem Propheten (s.a.s.) mit speziellem Respekt zu begegnen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

**O ihr Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht wichtig werden, ohne dass ihr es merkt. (2) Wahrlich, diejenigen, die ihre Stimmen dämpfen in der Gegenwart des Gesandten Allāhs, sind es, deren Herzen Allāh zur Gottesfurcht geläutert hat. Für sie ist Vergebung und ein gewaltiger Lohn (bereitet). (3) Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen haben keinen Verstand. (4) Und wenn sie sich geduldeten, bis du zu ihnen herauskäme, so wäre es besser für sie gewesen. Und Allah ist Allvergebend, Barmherzig. (5) [49:2-5]**

---

<sup>87</sup> Wenn die Sitzung z.B. im Wohnzimmer ist und der Gast einfach so ohne Erlaubnis zur Tür gehen würde, könnte er z.B. die Frau des Gastgebers im Gang überraschen, wenn sie gerade keine entsprechende islamische Bekleidung hat.

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

---

**Allāh kennt diejenigen unter euch, die sich hinwegstehlen, indem sie sich verstecken. [24:63]** - Muqatil bin Hajjān sagte hierzu sinngemäß: „Hiermit sind die Heuchler gemeint. Es fiel ihnen schwer, die Rede beim Freitagsgebet auszuhalten. Deswegen schlichen sie sich hinter den Rücken einiger Prophetengefährten, um dann die Moschee unbemerkt zu verlassen.“ [...]

As-Suddijj sagte:

كانوا إذا كانوا معه في جماعة، لاذ بعضهم ببعض، حتى يتغيبوا عنه، فلا يراهم.

Wenn sie in einer gemeinsamen Versammlung mit ihm waren, versteckte sich einer von ihnen hinter dem anderen, damit er sie nicht sehen konnte.

**So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten [24:63]**

- Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ الْقَاسِمِ بْنِ مُحَمَّدٍ عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ أَحْدَثَ فِي أَمْرِنَا هَذَا مَا لَيْسَ فِيهِ فَهُوَ رَدٌّ رَوَاهُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ جَعْفَرٍ الْمَحْرَمِيُّ وَعَبْدُ الْوَاحِدِ بْنُ أَبِي عَوْنٍ عَنْ سَعْدِ بْنِ إِبْرَاهِيمَ

Aischa (r.) sagte: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *Wer in dieser unserer Sache etwas Neues begründet, das nicht dazu gehört, ist abzuweisen.*“<sup>88</sup>

**Worterläuterungen zum Hadith<sup>89</sup>**

*in dieser unserer Sache* - in unserer Religion (dem Islam)

*ist abzuweisen* - diese Ansicht bzw. Tat ist abzulehnen und man darf diese Tat nicht tun bzw. entsprechend dieser Meinung handeln.

---

<sup>88</sup> Dies berichteten Buchari (2697) und Muslim (1718). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (2697). In einer Version bei Muslim heißt es: „*Wer ein Werk vollbringt, das nicht mit unserer Sache übereinstimmt, ist abzuweisen.*“

<sup>89</sup> [Khin et. al., Mourad], Kap.15.

### Lehrinhalt des Hadithes<sup>90</sup>

- An-Nawawi hat gesagt: „Diesen Hadith soll man sich merken und ihn als Zeugnis benutzen beim Vorgehen gegen schlechte Dinge.“ Ibn Hadschar al-Asqalani hat gesagt: „Dieser Hadith gehört zu den Grundlagen und Fundamenten der Religion.“
- Der Hadith besagt, dass jede Neuerung abzuweisen ist, die sich nicht mit den allgemeinen Fundamenten oder den einzelnen Textquellen der Religion vereinbaren lässt. Wenn jedoch die betreffende Sache nicht im Widerspruch mit der Religion steht, sondern sich unter eine der Säulen bzw. eines der Fundamente der Religion oder eine ihrer Bestimmungen einzuordnen lässt, dann ist die betreffende Sache nicht abzuweisen. Möglicherweise ist diese Sache sogar eine religiöse Pflicht oder eine religiös erwünschte Sache. (...) Beispiele dafür sind der Aufbau von Ausbildungseinrichtungen und das Drucken von Büchern, um Wissen zu verbreiten, denn Wissen unter den Menschen zu verbreiten ist eine religiös erwünschte Tat (arab. *mandub*). Und es gibt noch viele andere Beispiele.
- Eine abzuweisende religiöse Neuerung (arab. *bid'a*) ist folgendermaßen definiert: Alle Handlungen, die Menschen verrichten, mit der Absicht sich Allah zu nähern, wobei nichts darüber im Koran oder in der Sunna erwähnt ist.

**So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten, dass sie nicht Drangsal befallt oder eine schmerzliche Strafe treffe. [24:63]** - Ibn Kathir: **So mögen sich die, die sich seinem Befehl widersetzen, (davor) hüten [24:63]**, d.h., so sollen diejenigen, die ungehorsam gegenüber dem Gesetz des Propheten (s.a.s.) sind, davor Angst haben, **dass sie nicht Drangsal befallt [24:63]**, d.h., dass in ihre Herzen Kufr, Heuchelei oder Bid'a eindringt, **oder eine schmerzliche Strafe treffe [24:63]**, d.h., eine schmerzliche Strafe im irdischen Leben, wie etwa, dass man getötet wird, durch das islamische Strafrecht bestraft wird, gefangen genommen wird oder Ähnliches.

---

<sup>90</sup> [Khin et. al., Mourad], Kap.15.

Das Fragen um Erlaubnis, wenn man eine Versammlung verlassen will - der Anstand gegenüber dem Propheten (s.a.s.) und das Folgen seiner Anweisungen - Allah weiß alles [24:62-64]

---

و حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا الْمُغِيرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْقُرَشِيُّ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّمَا مَثَلِي وَمَثَلُ أُمَّتِي كَمَثَلِ رَجُلٍ اسْتَوْقَدَ نَارًا فَجَعَلَتْ الدَّوَابُّ وَالْفَرَاشُ يَقَعْنَ فِيهِ فَأَنَا آخِذٌ بِحُجْرِكُمْ وَأَنْتُمْ تَقَحُّمُونَ فِيهِ وَ حَدَّثَنَا عَمْرُو التَّائِدُ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ قَالَا حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ بِهَذَا الْإِسْنَادِ نَحْوَهُ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: *„Das Gleichnis von mir und meiner Gemeinschaft ist wie das Gleichnis von einem Mann, der ein Feuer gezündet hat, in das sich die Motten und die Tierchen stürzen. Ich bin also der, der euch vom Feuer zurückhält, und ihr besteht darauf, euch dort rein zu stürzen.“*“<sup>91</sup>

**Ist es nicht so, dass Allāhs ist, was in den Himmeln und auf der Erde ist? Er kennt euren Zustand wohl (arab. *qad*). Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: „Das Wort *qad* steht hier zur Unterstreichung des Sachverhaltes.“

**Er kennt euren Zustand wohl (arab. *qad*)** - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und vertraue auf den Erhabenen, den Barmherzigen [26:217], Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218], und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219]; denn Er ist der Allhörende, der Allwissende. [26:220]**

**Und an dem Tage, wo sie zu Ihm zurückgebracht werden, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben! Und Allāh weiß alle Dinge wohl. [24:64]** - Ibn Kathir sagt: „D.h., am Tag der Auferstehung. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **„Verkündet wird dem Menschen an jenem Tage, was er**

---

<sup>91</sup> Dies berichteten Buhari (6483) und Muslim (2284). Der vorliegende Wortlaut ist der von Muslim (2284).

vorausgeschickt und was er zurückgelassen hat.' [75:13] und ‚Das Buch wird (ihnen) vorgelegt, und du wirst die Schuldigen in Ängsten wegen dem sehen, was darin ist; und sie werden sagen: "O wehe uns! Was für ein Buch ist das! Es lässt nichts aus, ob klein oder groß, sondern hält alles aufgezeichnet." Und sie werden all das, was sie getan haben, gegenwärtig finden; und dein Herr tut keinem Unrecht.' [18:49]"

## 25 Al-Furqān (Die Unterscheidung)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 25.1 Die Herabsendung des Koran als Botschaft für alle Menschen und die Einzigkeit Allāhs (arab. tauhīd) [25:1-2]

Voller Segen ist Er, Der die  
Unterscheidung zu Seinem Diener  
herabgesandt hat, auf dass er ein  
Warner für die Welten sei. [25:1]

Er (ist es), Dessen das Königreich  
der Himmel und der Erde ist, Der  
Sich keinen Sohn genommen hat  
und Der keinen Partner im  
Königreich hat und Der jegliches  
Ding erschaffen und ihm das rechte  
Maß gegeben hat. [25:2]

تَبَارَكَ الَّذِي نَزَّلَ الْفُرْقَانَ عَلَىٰ عَبْدِهِ  
لِيَكُونَ لِلْعَالَمِينَ نَذِيرًا ﴿١﴾ الَّذِي لَهُ  
مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذْ  
وَلَدًا وَلَمْ يَكُن لَّهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ  
وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَرَهُ تَقْدِيرًا ﴿٢﴾

#### 25.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Voller Segen ist Er, Der die Unterscheidung zu Seinem Diener herabgesandt hat, auf dass er ein Warner für die Welten sei. [25:1]** - Ibn Kathir sinngemäß: D.h., Allah hat den Koran auf Seinen Diener Muhammad (s.a.s.) herabgesandt. Der Koran wird hier mit „Unterscheidung“ (arab. furqān) bezeichnet, da er das Richtige vom Falschen unterscheidet und das Erlaubte vom Verbotenen.

**auf dass er ein Warner für die Welten sei. [25:1]** - Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist zur gesamten Menschheit entsandt worden. Buchari und Muslim berichten folgenden Hadith, in dem dieselbe Aussage am Ende getätigt wird:

جَابِرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أُعْطِيتُ خَمْسًا لَمْ يُعْطَهُنَّ أَحَدٌ مِنَ  
الْأَنْبِيَاءِ قَبْلِي نُصِرْتُ بِالرُّعْبِ مَسِيرَةَ شَهْرٍ وَجُعِلَتْ لِي الْأَرْضُ مَسْجِدًا وَطَهْرًا وَإِنَّمَا رَجُلٌ مِنْ  
أُمَّتِي أَدْرَكَتُهُ الصَّلَاةُ فَلْيُصَلِّ وَأَحَلَّتْ لِي الْغَنَائِمُ وَكَانَ النَّبِيُّ يُبْعَثُ إِلَى قَوْمِهِ خَاصَّةً وَبُعِثْتُ إِلَى  
النَّاسِ كَافَّةً وَأُعْطِيتُ الشَّفَاعَةَ

Dschabir ibn Abdullah berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: „Ich habe  
fünferlei bekommen, welches kein Prophet vor mir bekommen hat: [...] und ein  
(jeder) Prophet ist speziell zu seinem Volk entsandt worden und ich bin zu  
allen Menschen entsandt worden [...]“.<sup>92</sup>

## 25.2 Der Götzendienst und die Propaganda der Kāfirūn gegen den Koran sowie die Antwort darauf [25:3-6]

Und doch haben sie sich Götter außer  
Ihm genommen, die nichts erschaffen  
haben, sondern selbst erschaffen  
worden sind, die weder für sich selber  
Macht über Schaden und Nutzen noch  
Macht über Tod und Leben und  
Auferweckung haben. [25:3]

Und die Kafirūn sagen: "Dies ist ja  
nichts als eine Lüge, die er erdichtet  
hat; und andere Leute haben ihm  
dabei geholfen." Wahrlich, sie haben  
da Ungerechtigkeiten und Lügen  
vorgebracht. [25:4]

وَاتَّخَذُوا مِنْ دُونِهِ ءَالِهَةً لَّا  
يَخْلُقُونَ شَيْئًا وَهُمْ يُخْلَقُونَ وَلَا  
يَمْلِكُونَ لِأَنْفُسِهِمْ ضَرًّا وَلَا نَفْعًا  
وَلَا يَمْلِكُونَ مَوْتًا وَلَا حَيَاةً وَلَا  
نُشُورًا ﴿٣﴾ وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِن  
هَذَا إِلَّا إِفْكُ افْتَرَاهُ وَأَعَانَهُ عَلَيْهِ  
قَوْمٌ ءَاخِرُونَ ۗ فَقَدْ جَاءُوا ظُلْمًا

<sup>92</sup> Dies berichteten Buchari (335) und Muslim (521). Der hiesige Wortlaut ist der von  
Buchari.

Und sie sagen: „(Das sind) Fabeln der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktiert.“

[25:5]

Sprich: „Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig.“ [25:6]

وَزُورًا ﴿٥﴾ وَقَالُوا أَسَاطِيرُ الْأَوَّلِينَ

أَكْتَتَبَهَا فَهِيَ تُمْلَىٰ عَلَيْهِ بُكْرَةً

وَأَصِيلًا ﴿٦﴾ قُلْ أَنْزَلَهُ الَّذِي يَعْلَمُ

السِّرِّ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ إِنَّهُ

كَانَ غَفُورًا رَحِيمًا ﴿٦﴾

### 25.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und doch haben sie sich Götter außer Ihm genommen, die nichts erschaffen haben, sondern selbst erschaffen worden sind, die weder für sich selber Macht über Schaden und Nutzen noch Macht über Tod und Leben und Auferweckung haben. [25:3] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier von der Unwissenheit der Götzendiener, indem sie sich Götter außer Allah, dem Schöpfer aller Dinge, genommen haben. Diese falschen Götter können sich nicht einmal selber helfen, wie sollen sie dann denen helfen können, die sie anbeten?!

Und die Kafirün sagen: „Dies ist ja nichts als eine Lüge, die er erdichtet hat; und andere Leute haben ihm dabei geholfen.“ Wahrlich, sie haben da Ungerechtigkeiten und Lügen vorgebracht. [25:4] - Tabari:

ذَكَرَ أَنَّهُمْ كَانُوا يَقُولُونَ: إِنَّمَا يَعْلَمُ مُحَمَّدًا هَذَا الَّذِي يَجِيئُنَا بِهِ الْيَهُودُ، فَذَلِكَ قَوْلُهُ: ﴿وَأَعَانَهُ عَلَيْهِ قَوْمٌ آخَرُونَ﴾ يَقُولُ: وَأَعَانَ مُحَمَّدًا عَلَىٰ هَذَا الْإِفْكَ الَّذِي افْتَرَاهُ يَهُودٌ.

Es wird berichtet, dass sie (d.h. die Götzendiener) zu sagen pflegten: „Die Juden lehren Muhammad das, womit er zu uns kommt.“ Dies ist die Bedeutung von „und andere Leute haben ihm dabei geholfen“ [25:4].

**Und sie sagen: „(Das sind) Fabeln (arab. **أَسْطِير**) der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktiert.“ [25:5]** - Tabari berichtet, dass dies über Nadir bin Harith herabgesandt wurde.

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا يونس بن بكير، قال: ثنا محمد بن إسحاق، قال: ثنا شيخ من أهل مصر، قدم منذ بضع وأربعين سنة، عن عكرمة، عن ابن عباس، قال: كان النضر بن الحارث بن كلدة بن علقمة بن عبد مناف بن عبد الدار بن قصي من شياطين قريش، وكان يؤذي رسول الله صلى الله عليه وسلم، وينصب له العداوة، وكان قد قدم الحيرة، تعلم بما أحاديث ملوك فارس، وأحاديث رستم وأسفنديار، فكان رسول الله صلى الله عليه وسلم إذا جلس مجلسا، فذكر بالله وحدث قومه ما أصاب من قبلهم من الأمم، من نعمة الله خلفه في مجلسه إذا قام، ثم يقول: أنا والله يا معشر قريش أحسن حديثا منه. فهلما فأننا أحدثكم أحسن من حديثه، ثم يحدثهم عن ملوك فارس ورستم وأسفنديار، ثم يقول: ما محمد أحسن حديثا مني، قال: فأنزل الله تبارك وتعالى في النضر ثماني آيات من القرآن، قوله: ﴿إِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِ آيَاتُنَا قَالَ أَسَاطِيرُ الْأَوَّلِينَ﴾ وكل ما ذكر فيه الأساطير في القرآن.

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas sagte: „An-Nadr bin al-Harith [...] war von den Teufeln der Quraisch. Er pflegte, dem Gesandten Allahs (s.a.s.) Schaden zuzufügen und ihm mit Feindschaft zu begegnen. Er war nach al-Hira gegangen, wo er die Berichte der Könige Persiens studierte, sowie die Berichte über Rustum und Asfandyār. Wenn dann der Gesandte Allahs (s.a.s.) in einer Sitzung Allahs gedachte und seinem Volk von dem Ausgang der früheren Völker und was diese vom Zorn Allahs traf, berichtete, kam er (d.h. an-Nadr bin al-Harith) zu dieser Versammlung, nachdem er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) aufgestanden war, und sagte dann: ‚Bei Allah, o ihr Leute von Quraisch, ich kann euch etwas Besseres erzählen als er. Kommt herbei, damit ich euch etwas Besseres erzähle, als er es getan hat.‘ Dann begann er ihnen von den Königen Persiens zu erzählen und von Rustum und Asfandyār. Dann sagte er: ‚Muhammad hat nicht besser als ich geredet.‘ Daraufhin sandte Allah, der Erhabene

über *an-Nadr* acht Koranverse herab: [...] wenn ihm Unsere Verse verlesen werden, sagt er: „(Dies sind) Fabeln der Alten!“ [68:15], sowie alle anderen Stellen im Koran, wo auch das Wort „Fabeln“ (arab. أساطير) erwähnt wird.“<sup>93</sup>

**Sprich: „Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig.“ [25:6] - Ibn Kathir** sagt hierzu sinngemäß: D.h., Allah hat den Koran herabgesandt. Der Koran berichtet die Wahrheit über die Früheren und die Späteren, die Vergangenheit und die Zukunft. Allah kennt das Geheime, Verborgene genauso, wie Er das Offene kennt.

<sup>93</sup> Dies berichtete Tabari. Die Koranstellen, wo dieses Wort erwähnt wird, sind die folgenden:

الآية	السورة	النص
25	6 - الأنعام	وجعلنا على قلوبهم أكمة أن يفقهوه وبنىذانهم قرأوا وإن يروا آية لا يؤمنوا بها حتى إذا جاءوك يجادلوك فجهلوا بذلك الذين كفروا إن هذا إلا أساطير الأولين
31	8 - الأنفال	وإذا تتلى عليهم آياتنا قالوا قد سمعنا لو نشاء لقلنا مثل هذا إن هذا إلا أساطير الأولين
24	16 - النحل	وإذا قيل لهم ماذا أنزل ربكم قالوا أساطير الأولين
83	23 - المؤمنون	لقد وعدنا نحن وآبائنا هذا من قبل إن هذا إلا أساطير الأولين
5	25 - الفرقان	وقالوا أساطير الأولين اكتتبها فهي تملى عليه بكرة وأصيلا
68	27 - النمل	لقد وعدنا هذا نحن وآبائنا من قبل إن هذا إلا أساطير الأولين
17	46 - الأحقاف	والذي قال لو الوباء أف لكما أتعدانني أن أخرج وقد خلت القرون من قبلي وهما يستغيبان الله ويكذبون إن وعد الله حق فيقول ما هذا إلا أساطير الأولين
15	68 - القلم	إذا تتلى عليه آياتنا قال أساطير الأولين
13	83 - المطففين	إذا تتلى عليه آياتنا قال أساطير الأولين

الآية	السورة
25	6 - الأنعام
31	8 - الأنفال
24	16 - النحل
83	23 - المؤمنون
5	25 - الفرقان
68	27 - النمل
17	46 - الأحقاف
15	68 - القلم
13	83 - المطففين

Es sind insgesamt neun Stellen. Allerdings sind [68:15] und [83:13] identisch. Deswegen hat Ibn Abbas wohl gesagt, dass es acht Koranverse sind.

### 25.3 Propaganda der Götzendiener, deren Leugnung des Tages der Auferstehung sowie deren Zustand an diesem Tag [25:7- 14]

Und sie sagen: "Was ist mit diesem  
Gesandten, dass er Speise isst und auf  
den Märkten umhergeht? Warum ist  
kein Engel zu ihm herabgesandt  
worden, um als Warner bei ihm zu  
sein? [25:7]

Oder (warum ist) ihm kein Schatz  
herabgeworfen oder kein Garten  
gegeben worden, wovon er essen  
könnte?" Und die Ungerechten sagen:  
„Ihr folgt nur einem Mann, der einem  
Zauber zum Opfer gefallen ist.“ [25:8]

Schau, wie sie dir Gleichnisse prägen!  
Sie sind irregegangen und können  
keinen Ausweg finden. [25:9]

Voller Segen ist Er, Der, wenn Er will,  
dir Besseres als all dies gewähren  
wird - Gärten, durch die Bäche fließen  
- und dir (auch) Paläste geben wird.  
[25:10]

Nein, sie leugnen die Stunde; und  
denen, welche die Stunde leugnen,  
haben Wir einen Höllenbrand  
bereitet. [25:11]

Wenn sie (d.h. die Hölle) sie aus der  
Ferne sieht, werden sie hören, wie sie  
grollt und laut aufheult. [25:12]

وَقَالُوا مَا لِهَذَا الرَّسُولِ يَأْكُلُ  
الطَّعَامَ وَيَمْشِي فِي الْأَسْوَاقِ لَوْلَا  
أَنْزَلَ إِلَيْهِ مَلَكٌ فَيَكُونُ مَعَهُ

نَذِيرًا ﴿٧﴾ أَوْ يُلْقَىٰ إِلَيْهِ كَنْزٌ أَوْ تَكُونُ  
لَهُ جَنَّةٌ يَأْكُلُ مِنْهَا ۚ وَقَالَ  
الظَّالِمُونَ إِن تَتَّبِعُونَ إِلَّا رَجُلًا

مَسْحُورًا ﴿٨﴾ أَنْظِرْ كَيْفَ ضَرَبُوا  
لَكَ الْأَمْثَالَ فَضَلُّوا فَلَا يَسْتَطِيعُونَ  
سَبِيلًا ﴿٩﴾ تَبَارَكَ الَّذِي إِنْ شَاءَ جَعَلَ

لَكَ خَيْرًا مِّنْ ذَلِكَ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ  
تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ وَيَجْعَلُ لَكَ قُصُورًا ﴿١٠﴾  
بَلْ كَذَّبُوا بِالسَّاعَةِ ۖ وَأَعْتَدْنَا لِمَنْ

كَذَّبَ بِالسَّاعَةِ سَعِيرًا ﴿١١﴾ إِذَا  
رَأَتْهُمْ مِنْ مَّكَانٍ بَعِيدٍ سَمِعُوا لَهَا

Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden, dann werden sie dort die Vernichtung wünschen.

[25:13]

„Wünscht heute nicht nur einmal die Vernichtung, sondern wünscht die Vernichtung vielmals!“ [25:14]

تَغِيظًا وَزَفِيرًا ﴿١٣﴾ وَإِذَا أُلْقُوا مِنْهَا مَكَانًا ضَيِّقًا مُّقْرِنِينَ دَعَوْا هُنَالِكَ

ثُبُورًا ﴿١٤﴾ لَا تَدْعُوا الْيَوْمَ ثُبُورًا

وَاحِدًا وَاَدْعُوا ثُبُورًا كَثِيرًا ﴿١٥﴾

### 25.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: „Was ist mit diesem Gesandten, dass er Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7] Oder (warum ist) ihm kein Schatz herabgeworfen oder kein Garten gegeben worden, wovon er essen könnte?“ Und die Ungerechten sagen: „Ihr folgt nur einem Mann, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist.“ [25:8] Schau, wie sie dir Gleichnisse prägen! Sie sind irregegangen und können keinen Ausweg finden. [25:9] Voller Segen ist Er, Der, wenn Er will, dir Besseres als all dies gewähren wird - Gärten, durch die Bäche fließen - und dir (auch) Paläste geben wird. [25:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Kāfirun stellen diese Fragen bzw. diese Forderungen nicht etwa deswegen, weil sie Rechtleitung suchen, sondern aus polemischer Absicht heraus, weil sie den Tag der Auferstehung leugnen und ihn als Lüge bezeichnen: **Nein, sie leugnen die Stunde; und denen, welche die Stunde leugnen, haben Wir einen Höllenbrand bereitet.** [25:11]

Um dies zu rechtfertigen, polemisieren sie.

**Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7]** - Ibn Kathir sinngemäß: Ebenso polemisierte Pharao gegen die Gesandtschaft von Moses (a.s.): „**Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?**“ [43:53]

**Wenn sie (d.h. die Hölle) sie aus der Ferne sieht, werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult. [25:12]** - Ibn Kathir: **Wenn sie**, d.h. die Hölle, **sie aus der Ferne sieht**, d.h. beim Stehen auf dem Versammlungsplatz (am Tag der Auferstehung). Suddijj: Aus einer Entfernung von 100 Reisejahren<sup>94</sup>.

حدثنا أحمد بن إبراهيم الدُّورقي، حدثنا عُبَيْدُ اللَّهِ بن موسى، أخبرنا إسرائيل، عن أبي يحيى، عن مجاهد، عن ابن عباس قال: إن الرجل ليجر إلى النار، فتنزوي وتنقبض بعضها إلى بعض، فيقول لها الرحمن: ما لك؟ قالت: إنه يستجير مني. فيقول: أرسلوا عبدي. وإن الرجل ليُجَرَّ إلى النار، فيقول: يا رب، ما كان هذا الظن بك. فيقول: فما كان ظنك؟ فيقول: أن تَسْعِي رحمتك. فيقول: أرسلوا عبدي، وإن الرجل ليجر إلى النار، فتشهب إليه النار شهوق البغلة إلى الشعير، وتزفر زفرة لا يبقى أحد إلا خاف.

Muschahid berichtet, dass Ibn Abbas sagte: „Es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird, und dass es (d.h. das Feuer) sich dann zusammenfaltet. Daraufhin fragt der Allerbarmer (ar-Rahmān) (d.h. Allah) es: „**Was hast du?**“ Es antwortet: „Er sucht Zuflucht vor mir.“ Da sagt Er: „**Lasst Meinen Diener frei.**“

Und es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird und dass er sagt: „O mein Herr, das habe ich nicht von Dir erwartet.“ Da fragt Er: „**Was hast du denn von Mir erwartet?**“ Er antwortet: „Dass Deine Barmherzigkeit auch mich umfasst.“ Da sagt Er: „**Lasst Meinen Diener frei.**“

Und es kommt vor, dass ein Mann zum Feuer geschleift wird, und das Feuer ihn so in sich einsaugt wie das Maultier das Getreide verschlingt, und einen Seufzer ausstößt, sodass niemand übrig bleibt, der keine Angst hat.“<sup>95</sup>

---

<sup>94</sup> In der Astronomie wird entsprechend als Entfernungsmaß „Lichtjahr“ benutzt. D.h. die Entfernung, die das Licht in 1 Jahr in Lichtgeschwindigkeit überqueren kann.

<sup>95</sup> Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir sagt, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist.

وقال عبد الرزاق: أخبرنا مَعْمَرُ، عن منصور، عن مجاهد، عن عُبَيْدِ بْنِ عُمَيْرٍ فِي قَوْلِهِ: ﴿سَمِعُوا هَآءَا تَعِظُآ وَزَفِيرًا﴾ قال: إن جهنم تزفر زفرة، لا يبقى ملك ولا نبي إلا حَرَ تَزَعَدُ فرائصه، حتى إن إبراهيم عليه السلام، ليجثو على ركبتيه ويقول: رب، لا أسألك اليوم إلا نفسي.

Abdurrazzaq berichtet: „Uns berichtete Muammar von Mansur von Mudschahid, dass Ubaid bin Umair über die Aussage Allahs **„werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult“** [25:12] Folgendes sagte: „Die Hölle heult so auf, dass kein Engel und kein Prophet übrigbleibt, der nicht auf dem Boden kniet und dessen Glieder erzittern. Sogar Abraham (Friede sei mit ihm) wird niederknien und sagen: *„Mein Herr, heute bitte ich Dich nur für mich selber.“*“<sup>96</sup>

**Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden, dann werden sie dort die Vernichtung wünschen. [25:13]**

وقال عبد الله بن وهب: أخبرني نافع بن يزيد، عن يحيى بن أبي أسيد -يرفع الحديث إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم - أنه سئل عن قول الله ﴿وَإِذَا أُلْفُوا مِنْهَا مَكَانًا ضَيِّقًا مُقَرَّبِينَ﴾ قال: **والذي نفسي بيده، إنهم لِيُسْتَكْرَهُونَ فِي النَّارِ، كَمَا يَسْتَكْرَهُ الْوَتِدَ فِي الْحَائِطِ** .

Yahya bin abi Said berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach der Aussage Allahs **"Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden"** [25:13] gefragt wurde, worauf er antwortete: *„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie werden so im Feuer eingezwängt sein wie ein Pfahl in der Mauer eingezwängt ist.“*<sup>97</sup>

---

<sup>96</sup> Tafsir von Abdurrazzaq (2/56).

<sup>97</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Ebenso erwähnt Sujuti die Überlieferung im ad-Durr al-Manthūr (6/240) ([Sujuti]).

## 25.4 Der Vergleich im Jenseits mit den Leuten des Paradieses [25:15-16]

Sprich: „Ist dies nun besser oder das Paradies der Ewigkeit, das den Gerechten verheißen wurde? Es wird ihre Belohnung und Bestimmung sein.“ [25:15]

قُلْ أَذَلِكَ خَيْرٌ أَمْ جَنَّةُ الْخَالِدِ الَّتِي  
وُعِدَ الْمُتَّقُونَ ۚ كَانَتْ لَهُمْ

Darin werden sie haben, was immer sie begehren, (und sie werden) auf ewig (darin) verweilen. Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist für deinen Herrn. [25:16]

جَزَاءً وَمَصِيرًا ﴿١٥﴾ لَهُمْ فِيهَا مَا  
يَشَاءُونَ خَالِدِينَ ۚ كَانَ عَلَىٰ  
رَبِّكَ وَعْدًا مَسْئُولًا ﴿١٦﴾

### 25.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist (wörtl. nach der gefragt wird) für deinen Herrn. [25:16]-**

وقال ابن جُرَيْجٍ، عن عطاء، عن ابن عباس ﴿كَانَ عَلَىٰ رَبِّكَ وَعْدًا مَسْئُولًا﴾ يقول: سلوا الذي واعدتكم -أو قال: واعدناكم -نُنَجِّزُ.

'Atā berichtet von Ibn Abbas: **Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist für deinen Herrn. [25:16]** D.h., Er sagt: ‚Fragt nach dem, was Ich euch versprochen habe‘ - oder er sagte: ‚nach dem, was Wir euch versprochen haben‘ -, ‚und Wir werden es erfüllen.‘“

وقال محمد بن كعب القرظي في قوله: ﴿كَانَ عَلَىٰ رَبِّكَ وَعْدًا مَسْئُولًا﴾ : إن الملائكة تسأل لهم ذلك: ﴿رَبَّنَا وَأَدْخِلْهُمْ جَنَّاتٍ عَدْنٍ الَّتِي وَعَدْتَهُمْ﴾ [ غافر : 8 ] .

Muhammad ibn Ka'b al-Quradhi sagt über **Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist (wörtl. nach der gefragt wird) für deinen Herrn. [25:16]**: Die Engel werden dies für sie erbitten: **Unser Herr, und lass sie eintreten in das Paradies von Eden, das Du ihnen verheißen hast [40:8]**

وقال أبو حازم: إذا كان يوم القيامة قال المؤمنون: ربنا عملنا لك بالذي أمرتنا، فأنجز لنا ما وعدتنا. فذلك قوله: ﴿وَعَدًا مَسْئُولًا﴾ .

Abu Hazim sagte: „Am Tag der Auferstehung werden die Mu'minūn sagen: ‚O unser Herr, wir haben für Dich das getan, was du uns befohlen hast, so erfülle uns, was Du uns versprochen hast.‘ Dies ist (die Bedeutung) Seiner Aussage: **‚Dies ist eine Verheißung, die verpflichtend ist (wörtl. nach der gefragt wird)‘ [25:16]“**

Ibn Kathir: „Die hiesige Stelle in dieser Sure [...] ist wie die in der Sure as-Sāffāt, als Allah, der Erhabene, den Zustand der Paradiesbewohner erwähnt [...] und Er daraufhin sagt: ‚Ist dies als Bewirtung besser oder der Baum des Zaqqūm? (62) Denn Wir haben ihn zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. (63) Er ist ein Baum, der aus dem Grunde der Hölle emporwächst. (64) Seine Früchte scheinen wie Köpfe der Satane zu sein. (65) Sie sollen davon essen und (ihre) Bäuche damit füllen. (66) Darauf sollen sie eine Mischung von siedendem Wasser (zum Trank) erhalten. (67) Danach sollen sie zur Al-Ġaḥīm zurückkehren. (68) Sie fanden ihre Väter als Irrende vor (69), und so traten sie eilends in ihre Fußstapfen.‘ (70) [37:62-70]“.

## 25.5 Der Zustand der Kafirūn mit denen, die sie angebetet haben, am Tag der Auferstehung [25:17-19]

Und an dem Tage, da Er sie und jene, die sie an Allāhs Statt verehren, versammeln wird, da wird Er fragen: „Wart ihr es, die Meine Diener irregeführt habt, oder sind sie (von) selbst von dem Weg abgeirrt?“ [25:17]

وَيَوْمَ يَحْشُرُهُمْ وَمَا يَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ فَيَقُولُ ءَأَنْتُمْ أَضَلَلْتُمْ عِبَادِي هَتُّوْلَاءٍ أَمْ هُمْ ضَلُّوا السَّبِيلَ ﴿١٧﴾

Sie werden sagen: „Gepriesen bist Du! Es geziemte uns nicht, andere Beschützer als Dich anzunehmen; Du aber beschertest ihnen und ihren

قَالُوا سُبْحٰنَكَ مَا كَانَ يُنْبَغِي لَنَا أَنْ نَتَّخِذَ مِنْ دُونِكَ مِنْ أَوْلِيَاءَ وَلٰكِن

Vätern die guten Dinge (dieses Lebens), bis sie die Ermahnung vergaßen und ein verlorenes Volk wurden.“ [25:18]

مَتَّعْتَهُمْ وَاٰبَاءَهُمْ حَتَّىٰ نَسُوا الذِّكْرَ  
وَكَانُوا قَوْمًا بُرًا ﴿١٨﴾ فَقَدْ كَذَّبْتُمْ

Nun haben sie euch für das, was ihr sagtet, der Lüge bezichtigt, und ihr könnt weder (die Strafe) abwenden noch (euch) helfen. Und den, der von euch Unrecht tut, werden Wir eine große Strafe kosten lassen. [25:19]

بِمَا تَقُولُونَ فَمَا تَسْتَطِيعُونَ  
صِرَافًا وَلَا نَصْرًا ۚ وَمَنْ يَظْلِم مِّنكُمْ  
نُدِقْهُ عَذَابًا كَبِيرًا ﴿١٩﴾

### 25.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und an dem Tage, da Er sie und jene, die sie an Allāhs Statt verehren, versammeln wird, da wird Er fragen: „Wart ihr es, die Meine Diener irregeführt habt, oder sind sie (von) selbst von dem Weg abgeirrt?“ [25:17] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn Allah sprechen wird: ‚O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?« wird er antworten: ‚Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen. [5:116] Nichts anderes sagte ich zu ihnen, als das, was Du mich geheißen hattest [...]‘ [5:117].**

**Nun haben sie euch für das, was ihr sagtet, der Lüge bezichtigt, und ihr könnt weder (die Strafe) abwenden noch (euch) helfen. [25:19]** - Ibn Kathir: „D.h., diejenigen, die ihr angebetet habt, sagen, dass eure Behauptung eine Lüge ist, dass sie eure Schutzherren sind und dass ihr durch sie näher zu Allah kommt. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **‚Und wer irrt mehr als jener, der statt Allāh solche anruft, die ihn bis zum Tage der Auferstehung nicht erhören werden und die von seinem Anruf ahnungslos sind? Und wenn die**

Menschen (vor Mir) versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen.' [46:5-6]“.

**Und den, der von euch Unrecht tut, werden Wir eine große Strafe kosten lassen. [25:19]** - Ibn Kathir sagt, dass mit dem Wort Unrecht (arab. *dhulm*) hier der Götzendienst gemeint ist.

So sagt auch Allah im folgenden Koranvers: „Wahrlich, der Götzendienst (arab. *schirk*) ist ein riesiges Unrecht.“ (arab. *dhulm*) [31:13]

## 25.6 Das menschliche Wesen der Gesandten Gottes [25:20]

**Auch vor dir schickten Wir keine Gesandten, ohne dass sie Speise aßen oder auf den Märkten umhergingen. Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein? Und dein Herr ist Allsehend. [25:20]**

وَمَا أَرْسَلْنَا قَبْلَكَ مِنَ الْمُرْسَلِينَ إِلَّا إِنَّهُمْ لِيَأْكُلُوا الطَّعَامَ وَيَمْشُوا فِي الْأَسْوَاقِ  
وَجَعَلْنَا بَعْضَكُمْ لِبَعْضٍ فِتْنَةً أَتَصْبِرُونَ  
وَكَانَ رَبُّكَ بَصِيرًا

### 25.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Auch vor dir schickten Wir keine Gesandten, ohne dass sie Speise aßen oder auf den Märkten umhergingen. [25:20]** - Ibn Kathir: „Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: ‚Auch vor dir entsandten Wir lediglich nur Männer, denen Wir die Offenbarung gaben, aus dem Volk der Städte.‘ [12:109] und ‚Und Wir machten ihnen keinen Leib, dass sie keiner Speise bedurft hätten, noch dass sie ewig lebten.‘ [21:8].“

**Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein? [25:20]** -

وقال محمد بن إسحاق في قوله: ﴿وَجَعَلْنَا بَعْضَكُمْ لِبَعْضٍ فِتْنَةً أَتَصْبِرُونَ﴾ قال: يقول الله: لو شئت أن أجعل الدنيا مع رسلي فلا يخالفون، لفعلت، ولكني قد أردت أن أبتلي العباد بهم، وأبتليهم بهم.

Muhammad ibn Ishaq sagt zu „**Und Wir machen die einen unter euch zur Prüfung für die anderen. Wollt ihr also geduldig sein?**“ [25:20] Folgendes: „Allah sagt hier sinngemäß: ‚Wenn Ich gewollt hätte, hätte Ich die irdische Welt so gemacht, dass ich nur mit Meinen Gesandten bin, und die nicht ungehorsam sind. Jedoch wollte Ich die Menschen (wörtl. Diener) mit ihnen prüfen und sie (d.h. die Gesandten) mit ihnen (d.h. den Menschen).‘“

Ibn Kathir führt zur Erläuterung dieses Koranverses u.a. folgenden Hadith an:

وفي صحيح مسلم عن عياض بن حمار، عن رسول الله صلى الله عليه وسلم: "يقول الله: إني مُبْتَلِيكَ، ومُبتَلٍ بك".

Ijād bin Himār berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „**Allah sagt: Ich prüfe dich, und Ich prüfe (andere) durch dich.**“<sup>98</sup>

---

<sup>98</sup> Dies berichtete Muslim (2865). Oben ist nur ein Teil des Hadithes von Muslim wiedergegeben, wie ihn Ibn Kathir zitiert. Hier ist der vollständige Hadith von Muslim (2865) (aus [Kutub as-Sitta]), wobei der Ausschnitt unterstrichen ist, der von Ibn Kathir zitiert wird:

حَدَّثَنِي أَبُو عَسَانَ الْمِسْمَعِيُّ وَ مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَ مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارِ بْنِ عُثْمَانَ وَ اللَّفْظُ لِأَبِي عَسَانَ وَ ابْنِ الْمُثَنَّى قَالَا حَدَّثَنَا مُعَاذُ بْنُ هِشَامٍ حَدَّثَنِي أَبِي عَنْ قَتَادَةَ عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشَّخِيرِ عَنْ عِيَاضِ بْنِ حِمَارِ الْمُجَاشِعِيِّ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَاتَ يَوْمٍ فِي حُطْبَتِهِ أَلَا إِنَّ رَبِّي أَمَرَنِي أَنْ أَعْلِمَكُم مَّا جَهِلْتُمْ مِمَّا عَلَّمَنِي يَوْمِي هَذَا كُلُّ مَالٍ نَحَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالًا وَإِنِّي خَلَقْتُ عِبَادِي حُنَفَاءَ كُلَّهُمْ وَإِنَّهُمْ أَتَتْهُمْ الشَّيَاطِينُ فَاجْتَالَتْهُمْ عَنْ دِينِهِمْ وَحَرَمَتْ عَلَيْهِمْ مَّا أَحَلَّتْ لَهُمْ وَأَمَرْتُهُمْ أَنْ يُشْرِكُوا بِي مَا لَمْ أَنْزَلْ بِهِ سُلْطَانًا وَإِنَّ اللَّهَ نَظَرَ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَّنَتْهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَّا بَقَايَا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَقَالَ إِنَّمَا بَعَثْتُكَ لِأَبْتَلِيكَ وَأَبْتَلِي بِكَ وَأَنْزَلْتُ

## 25.7 Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden [25:21-24]

Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: „Warum werden keine Engel zu uns herniedergesandt? Oder (warum) sollten wir (nicht) unseren Herrn schauen?“ Wahrlich, sie denken zu hoch von sich und haben die Schranken arg überschritten. [25:21]

Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage! Und sie werden sagen: „Verwehrt, verboten!“ [25:22]

Und Wir werden Uns den Werken

﴿ وَقَالَ الَّذِينَ لَا يَرْجُونَ

لِقَاءَنَا لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْنَا الْمَلَائِكَةُ

أَوْ نَرَى رَبَّنَا لَقَدِ اسْتَكْبَرُوا فِي

أَنْفُسِهِمْ وَعَتَوْا عُتْوًا كَبِيرًا ﴿٢١﴾

يَوْمَ يَرَوْنَ الْمَلَائِكَةَ لَا بُشْرَىٰ

لِيَوْمِهِمْ لِلْمُجْرِمِينَ وَيَقُولُونَ

حِجْرًا مَّحْجُورًا ﴿٢٢﴾ وَقَدِمْنَا إِلَىٰ

عَلَيْكَ كِتَابًا لَا يَغْسِلُهُ الْمَاءُ تَقْرُوهُ نَائِمًا وَيَقْتِظَانِ وَإِنَّ اللَّهَ أَمَرَنِي أَنْ أُحَرِّقَ قُرَيْشًا فَقُلْتُ رَبِّ إِذَا يَثْلَغُوا رَأْسِي فَيَدْعُوهُ حُبْرَةً قَالَ اسْتَخْرِجْهُمْ كَمَا اسْتَخْرِجُوكَ وَاغْزُهُمْ نُغْرَكَ وَأَنْفِقْ فَسَنْفِقَ عَلَيْكَ وَابْعَثْ جَيْشًا نَبَعْتُ حَمْسَةً مِثْلَهُ وَقَاتِلْ بِمَنْ أَطَاعَكَ مِنْ عَصَاكَ قَالَ وَأَهْلُ الْجَنَّةِ ثَلَاثَةٌ ذُو سُلْطَانٍ مُقْسِطٌ مُتَصَدِّقٌ مُوَفَّقٌ وَرَجُلٌ رَقِيقٌ الْقَلْبِ لِكُلِّ ذِي قُرْبَىٰ وَمُسْلِمٌ وَعَفِيفٌ مُتَعَفِّفٌ ذُو عِيَالٍ قَالَ وَأَهْلُ النَّارِ حَمْسَةُ الضَّعِيفِ الَّذِي لَا زَبْرَ لَهُ الَّذِينَ هُمْ فِيكُمْ تَبَعًا لَا يَبْتَغُونَ أَهْلًا وَلَا مَالًا وَالْحَائِنُ الَّذِي لَا يَخْفَىٰ لَهُ طَمَعٌ وَإِنْ دَقَّ إِلَّا خَانَهُ وَرَجُلٌ لَا يُصْبِحُ وَلَا يُمْسِي إِلَّا وَهُوَ يُخَادِعُكَ عَنْ أَهْلِكَ وَمَالِكَ وَذَكَرَ الْبُحْلُ أَوْ الْكَذِبَ وَالسَّنْظِيرُ الْفَحَّاشُ

Die Götzendiener fordern die Herabsendung von Engeln und das Sehen von Allah - ihnen wird mitgeteilt, dass ihre Taten am Tag der Auferstehung nutzlos sind - wie es sein wird, wenn sie die Engel wirklich sehen werden [25:21-24]

zuwenden, die sie gewirkt haben, und werden sie wie verwehte Stäubchen zunichte machen. [25:23]

مَا عَمِلُوا مِنْ عَمَلٍ فَجَعَلْنَاهُ

Die Bewohner des Paradieses werden an jenem Tage die bessere Wohnstatt und den würdigeren Ruheplatz haben. [25:24]

هَبَاءً مَّنْثُورًا ﴿٢٣﴾ أَصْحَابُ الْجَنَّةِ

يَوْمَئِذٍ خَيْرٌ مُّسْتَقَرًّا وَأَحْسَنُ

مَقِيلًا ﴿٢٤﴾

### 25.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: „Warum werden keine Engel zu uns herniedergesandt? Oder (warum) sollten wir (nicht) unseren Herrn schauen?“ Wahrlich, sie denken zu hoch von sich und haben die Schranken arg überschritten. [25:21] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: „Und wenn ein Zeichen zu ihnen kommt, sagen sie: ‚Wir werden nicht eher glauben, als bis wir dasselbe erhalten, was die Gesandten Allāhs erhalten haben.‘ Allāh weiß am besten, wem Er Seine Botschaft anvertraut. Wahrlich, Erniedrigung vor Allāh und eine strenge Strafe wird die Sünder für ihre Ränke treffen.“ [6:124] und „Und sie sagen: ‚Wir werden dir nimmermehr Mu'minūn werden, bis du uns einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt; oder (bis) du einen Garten mit Dattelpalmen und Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher Weise hervorsprudeln lässt; oder (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest, oder (bis du) Allāh und die Engel vor unser Angesicht bringst.“ [17:90-92]

Siehe die dortigen Erläuterungen.

Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage! Und sie werden sagen: „Verwehrt, verboten!“ [25:22] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., sie werden die Engel an einem Tag

sehen, der nicht gut für sie ist. Dies wird an ihrem Todestag sein, wenn sie beim Sterben sind und die Engel ihnen ihre Seelen aus ihren Körpern herausreißen, wie Allah der Erhabene sagt: „**Könntest du nur sehen, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen hinwegnehmen, während sie ihnen Gesicht und Rücken schlagen und (sprechen): ‚Kostet die Strafe des Verbrennens!‘ [...]**“ [8:50] und „**Aber könntest du die Frevler nur in des Todes Schlünden sehen, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: ‚Liefert eure Seelen aus! Heute sei euer Lohn die Strafe der Schande als Vergeltung für das, was ihr an Falschem gegen Allāh gesprochen habt, und weil ihr euch hochmütig von Seinen Zeichen abgewendet habt‘.**“ [6:93]

Ibn Kathir: „Andere Korankommentatoren sagen jedoch, dass mit der Aussage Allahs „**Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft**“ [25:22] gemeint ist, (wie die Kafirūn die Engel) am Tag der Auferstehung (sehen werden). Dies sagten Mudschahid und Dahak.“

Ibn Kathir sagt, dass es keinen Widerspruch zwischen den beiden Ansichten gibt. Denn an beiden Tagen, am Todestag und am Tag der Auferstehung, zeigen sich die Engel den Mu'minūn und den Kāfirūn. Sie kündigen den Mu'minūn die Barmherzigkeit und die Zufriedenheit (Allahs) an, den Kāfirūn hingegen kündigen sie den großen Verlust an. Und so gibt es keine frohe Botschaft für die Schuldigen an diesen beiden Tagen!

**Und sie werden sagen: „Verwehrt, verboten!“ [25:22]** - Ibn Kathir: „D.h., die Engel werden zu den Kāfirūn sagen: ‚Euch ist der Erfolg verwehrt an dem heutigen Tag!‘“

**Und Wir werden Uns den Werken zuwenden, die sie gewirkt haben, und werden sie wie verwehte Stäubchen zunichte machen. [25:23]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: „Dies ist am Tag der Auferstehung, wenn Allah die Menschen für ihre guten und schlechten Taten zur Rechenschaft zieht. Und so teilt Allah hier mit, dass die Taten der Götzendiener, die sie sich als Rettung erhofften, nichts zählen werden. Denn den Taten fehlt eine der beiden oder beide Bedingungen, die gemäß des Gesetzes Gottes nötig sind, damit eine Tat von

Gott angenommen wird: Die erste Bedingung ist, dass eine Tat nur für Gott allein gemacht wurde. Die zweite Bedingung ist, dass die Tat im Rahmen des Gesetzes Gottes gemacht wurde. Und bei den Kāfirūn fehlt zumindest immer eine Bedingung.“

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: „Die Lage derer, die nicht an ihren Herrn Iman haben, ist die: Ihre Werke sind gleich Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie sollen keine Macht haben über das, was sie erworben haben.“ [14:18] und „O ihr Mu‘minūn, vereitelt nicht eure Almosen durch Vorhaltungen und Ungemach, gleich dem, der sein Gut ausgibt, um von den Leuten gesehen zu werden, und nicht an Allāh Iman hat und (auch) nicht an den Jüngsten Tag. Das Gleichnis dessen ist das Gleichnis eines Felsens mit Erdreich darüber, und es trifft ihn ein Platzregen und lässt ihn hart. Sie richten nichts aus mit ihrem Verdienst; und Allāh leitet nicht die Kāfirūn.“ [2:264] und „Die aber Kāfirūn sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er dorthin kommt, sie als Nichts vorfindet.“ [24:39]

**Die Bewohner des Paradieses werden an jenem Tage die bessere Wohnstatt und den würdigeren Ruheplatz haben. [25:24]** - Ibn Kathir: „D.h., am Tag der Auferstehung.“

## 25.8 Die Schrecken des Tages der Auferstehung [25:25-29]

Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25]

وَيَوْمَ تَشَقُّقُ السَّمَاءِ بِالْغَمَمِ وَأُنزِلَ

Das Königreich, das wahrhaftige - an jenem Tage wird es des Allerbarmers sein; und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26]

الْمَلَائِكَةَ تَنْزِيلًا ﴿٢٥﴾ الْمَلِكُ يَوْمَئِذٍ

Am Tage, da der Ungerechte sich in die

الْحَقُّ لِلرَّحْمَنِ ۗ وَكَانَ يَوْمًا عَلَى

الْكَافِرِينَ عَسِيرًا ﴿٢٦﴾ وَيَوْمَ يَعْضُ

الظَّالِمُ عَلَى يَدَيْهِ يَقُولُ يَلِيَّتَنِي

Hände beißen wird, wird er sagen: „O wäre ich doch den Weg mit dem Gesandten gegangen! [25:27]

أَتَّخَذْتُ مَعَ الرَّسُولِ سَبِيلًا ﴿٢٧﴾

O wehe mir! Hätte ich doch nimmermehr den Soundso zum engen Freund genommen! [25:28]

يَنوَيْتُنِي لَيْتَنِي لَمْ أَتَّخِذْ فُلَانًا خَلِيلًا

Wahrlich, er führte mich irre, hinweg von der Ermahnung, nachdem sie zu mir gekommen war.“ Und Satan lässt den Menschen im Stich. [25:29]

﴿٢٨﴾ لَقَدْ أَضَلَّنِي عَنِ الذِّكْرِ بَعْدَ إِذْ

جَاءَنِي وَكَانَ الشَّيْطَانُ لِلْإِنْسَانِ

خَدُولًا ﴿٢٩﴾

### 25.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: „Allah, der Erhabene, berichtet hier über die Schrecken des Tages der Auferstehung und die gewaltigen Ereignisse, die sich an diesem Tage abspielen werden:

Dazu gehört das Zerschneiden und die Spaltung des Himmels, und dass durch Wolken (arab. *ghamām*) geteilt wird. [...] Ebenso gehört dazu das Herabsteigen der Engel von den Himmeln an diesem Tag, und sie werden dann die Geschöpfe auf dem Versammlungsplatz umzingeln. Und dann wird der Herr, der Hoherhabene, kommen, um zu richten.“

قال مجاهد: وهذا كما قال تعالى: ﴿ هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِنَ الْغَمَامِ وَالْمَلَائِكَةُ وَقُضِيَ الْأَمْرُ وَإِلَى اللَّهِ تُرْجَعُ الْأُمُورُ ﴾ [البقرة: 210].

Mudschahid sagte: „Dies entspricht der Aussage Allahs ‚Erwarten sie etwa, dass Allāh ihnen beschirmt von Wolken erscheine und mit Ihm die Engel - doch dann ist die Sache schon entschieden. Und zu Allāh werden alle Dinge zurückgeführt.‘ [2:210].“

**Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25] - Ibn Kathir zitiert hierzu die folgende Überlieferung:**

قال ابن أبي حاتم: حدثنا محمد بن الحارث، حدثنا مُؤَبَّل، حدثنا حماد بن سلمة، عن علي بن زيد، عن يوسف بن مهران، عن ابن عباس، أنه قرأ هذه الآية: ﴿ **وَيَوْمَ تَشَقُّقُ السَّمَاءُ بِالْغَمَامِ وَنَزَلَ الْمَلَائِكَةُ نَزِيلاً** ﴾ قال ابن عباس: يجمع الله الخلق يوم القيامة في صعيد واحد، الجن والإنس والبهائم والسباع والطيور وجميع الخلق، فتشق السماء الدنيا، فينزل أهلها - وهم أكثر من الجن والإنس ومن جميع الخلائق - فيحيطون بالجن والإنس وجميع الخلق. ثم تنشق السماء الثانية فينزل أهلها، وهم أكثر من أهل السماء الدنيا ومن الجن والإنس ومن جميع الخلق [فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم والجن والإنس وجميع الخلق] ثم تنشق السماء الثالثة، فينزل أهلها، وهم أكثر من أهل السماء الثانية والسماء الدنيا ومن جميع الخلق، فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم، وبالجن والإنس وجميع الخلق. ثم كذلك كل سماء، حتى تنشق السماء السابعة، فينزل أهلها وهم أكثر ممن نزل قبلهم من أهل السموات ومن الجن والإنس، ومن جميع الخلق، فيحيطون بالملائكة الذين نزلوا قبلهم من أهل السموات، وبالجن والإنس وجميع الخلق، وينزل ربنا عز وجل في ظلل من الغمام، وحوله الكروبيون، وهم أكثر من أهل السموات السبع ومن الإنس والجن وجميع الخلق، لهم قرون كأكعب القنا، وهم تحت العرش، لهم زجل بالتسييح والتهليل والتقديس لله عز وجل، ما بين أخمص قدم أحدهم إلى كعبه مسيرة خمسمائة عام، وما بين كعبه إلى ركبته مسيرة خمسمائة عام، وما بين ركبته إلى حُجْرَتِهِ مسيرة خمسمائة عام، وما بين حُجْرَتِهِ إلى ترقوته مسيرة خمسمائة عام، وما بين ترقوته إلى موضع القُرْطِ مسيرة خمسمائة عام. وما فوق ذلك مسيرة خمسمائة عام، وجهنم مجنبتة: هكذا رواه ابن أبي حاتم بهذا السياق.

Yusuf ibn Mihrān berichtet, dass Ibn Abbas den Koranvers **Und an dem Tage wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25]** rezitierte und dann sagte: „Allah wird die Geschöpfe am Tag der Auferstehung auf einer einzigen Ebene versammeln - die

*Menschen, die Dschinnen, das Vieh, die Raubtiere, die Vögel und überhaupt alle Geschöpfe (der Erde). Dann wird sich der unterste Himmel spalten und dessen Bewohner werden herabkommen, wobei sie mehr als die Dschinnen und die Menschen und alle Geschöpfe (der Erde) zusammen sind, und sie werden dann die Dschinnen, die Menschen und alle Geschöpfe (der Erde) umkreisen (wörtl. umfassen). Dann wird sich der zweite Himmel spalten, und dessen Bewohner werden herabkommen, wobei diese zahlreicher sind als die Bewohner des ersten Himmels, der Dschinnen, der Menschen und aller Geschöpfe. Sie werden dann diejenigen Engel umzingeln (wörtl. umfassen), die vor ihnen herabstiegen, sowie die Dschinnen, die Menschen und alle Geschöpfe (der Erde). [...] Dann wird es so mit jedem Himmel sein, bis der siebte Himmel sich spaltet, und dessen Bewohner herabsteigen, wobei sie zahlreicher sind als alle zuvor herabgestiegenen Bewohner der Himmel, sowie der Dschinnen, der Menschen und aller Geschöpfe (der Erde). [...].“<sup>99</sup>*

**Allah hat gesagt: „[...] an jenem Tage wird das Ereignis schon eingetroffen sein. (15) Und der Himmel wird sich spalten; denn an jenem Tage wird er brüchig sein. (16) Und die Engel werden an seinen Rändern stehen und acht (Engel) werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über sich tragen.“ (17) [69:15-17]**

Tabari:

قال شهر بن حَوْشَب: حملة العرش ثمانية، أربعة منهم يقولون: سبحانك اللهم وبحمدك، لك الحمد على حلمك بعد علمك. وأربعة يقولون: سبحانك اللهم وبحمدك، لك الحمد على عفوك بعد قدرتك، رواه ابن جرير عنه.

Schahr bin Hauschab sagte: „Die Träger des Throns sind acht. Vier (davon) sagen: ‚Gepriesen seiest Du, o Allah und gelobt. Dir gebürt die Lobpreisung für Deine Zurückhaltung Deiner Wut (arab. *hilm*), wobei du Allwissend bist.‘

---

<sup>99</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Und vier sagen: ‚Gepriesen seiest Du, o Allah und gelobt. Dir gebürt die Lobpreisung für Deine Vergebung, wobei Du Allmächtig bist.‘<sup>100</sup>

**Das Königreich, das wahrhaftige - an jenem Tage wird es des Allerbarmers sein; und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26] - Ibn Kathir:** „Entsprechend sagt Allah der Erhabene: ‚Wessen ist das Königreich an diesem Tage? (Es ist) Allāhs, des Einzigen, des Allbezwingenden.‘ [40:16].“

حَدَّثَنَا آدَمُ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ عُبَيْدَةَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ جَاءَ خَبْرٌ مِنَ الْأَخْبَارِ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ، إِنَّا نَجِدُ أَنَّ اللَّهَ يَجْعَلُ السَّمَوَاتِ عَلَى إصْبَعٍ وَالْأَرْضِينَ عَلَى إصْبَعٍ، وَالشَّجَرَ عَلَى إصْبَعٍ، وَالْمَاءَ وَالْثَّرَى عَلَى إصْبَعٍ، وَسَائِرَ الْخَلَائِقِ عَلَى إصْبَعٍ، فَيَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ. فَضَحِكَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ تَصْدِيقًا لِقَوْلِ الْخَبْرِ ثُمَّ قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالْأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَالسَّمَوَاتُ مَطْوِيَّاتٌ بِيَمِينِهِ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ﴾

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Einer von den (jüdischen) Rabbinern kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: ‚Du Muhammad, wir (Juden) finden (in unserer Lehre), dass Allah (Folgendes auf Seinen Fingern trägt:) die Himmel auf einem Finger, die Erden auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, das Wasser und das Erdreich auf einem Finger, alle anderen Geschöpfe auf einem Finger und sagt: „Ich bin der König!““ Da lachte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bis seine Eckzähne sichtbar wurden, denn er wollte dem Rabbiner nicht widersprechen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte dann: ‚Und sie haben Allah nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt

<sup>100</sup> Dies berichtete Tabari.

sein. Preis (sei) Ihm! Hoherhaben ist Er über das, was sie außer Ihm anbeten!' [39:67]."<sup>101</sup>

حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ عُفَيْرٍ، قَالَ حَدَّثَنِي اللَّيْثُ، قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ خَالِدِ بْنِ مُسَافِرٍ، عَنِ ابْنِ شَهَابٍ، عَنِ أَبِي سَلَمَةَ، أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ، قَالَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ " يَتَّقِبُ اللَّهُ الْأَرْضَ، وَيَطْوِي السَّمَوَاتِ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ، أَيَّنَ مُلُوكِ الْأَرْضِ ".

Abu Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes sagen hörte: „Allah wird (am Tag der Auferstehung) die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sprechen: ‚Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde?‘“<sup>102</sup>

**und ein Tag soll es sein, (der) schwer für die Kāfirūn (ist). [25:26]** - Ibn Kathir: „Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: [...] dann wird der Tag ein schwerer Tag sein (9), kein leichter für die Kāfirūn.“ (10) [74:9-10].“

**Am Tage, da der Ungerechte sich in die Hände beißen wird, wird er sagen: „O wäre ich doch den Weg mit dem Gesandten gegangen! [25:27] O wehe mir! Hätte ich doch nimmermehr den Soundso zum Freund genommen!“ [25:28]** - Ibn Kathir: „Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: An dem Tage, da ihre Gesichter im Feuer gewendet werden, da werden sie sagen: „Wehe uns! Wenn wir doch Allāh gehorcht hätten; und hätten wir (doch auch) dem Gesandten gehorcht!“ [33:66] Und sie werden sagen: „Unser Herr, wir gehorchten unseren Häuptern und unseren Großen, und sie führten uns irre (und) vom Weg ab. [33:67] Unser Herr, gib ihnen die zweifache Strafe und verfluche sie mit einem gewaltigen Fluch“. [33:68].

---

<sup>101</sup> Dies berichtete Buchari (4811).

<sup>102</sup> Dies berichtete Buchari (4812).

Die Kafirün weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf einmal herabgesandt wird [25:30-34]

**Wahrlich, er führte mich irre, hinweg von der Ermahnung, [25:29]** - Ibn Kathir: d.h. vom Koran,

**nachdem sie zu mir gekommen war.**- Ibn Kathir sagt sinngemäß: d.h. nachdem die Botschaft des Korans zu ihm gekommen ist.“

**Und Satan lässt den Menschen im Stich. [25:29]** - Ibn Kathir: „D.h. er lässt ihn im Stich in Bezug auf die Wahrheit, er hält einen von der Wahrheit ab, er benutzt ihn für das Falsche und lädt einen dazu ein“.

## 25.9 Die Kafirün weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf einmal herabgesandt wird [25:30-34]

Und der Gesandte sagte: „O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen.“ [25:30]

Und so gaben Wir jedem Propheten einen Feind aus den Reihen der Sünder; doch dein Herr genügt als Führer und als Helfer. [25:31]

Die Kāfirün sagen: „Warum ist ihm der Koran nicht in einem Zuge herabgesandt worden?“ Dies (geschieht), weil Wir dein Herz dadurch stärken wollen, und Wir haben klar erläutert. [25:32]

Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten. [25:33]

Diejenigen, die auf ihren Gesichtern in der Hölle versammelt werden - sie werden in der schlimmsten Lage und

وَقَالَ الرَّسُولُ يَرَبِّ إِنَّ قَوْمِي اتَّخَذُوا

هَذَا الْقُرْآنَ مَهْجُورًا ﴿٣٠﴾ وَكَذَلِكَ

جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيٍّ عَدُوًّا مِّنَ الْمَجْرِمِينَ ۗ

وَكَفَىٰ بِرَبِّكَ هَادِيًّا وَنَصِيرًا ﴿٣١﴾ وَقَالَ

الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ الْقُرْآنُ

جُمْلَةً وَّاحِدَةً ۚ كَذَلِكَ لِنُثَبِّتَ بِهِ

فُؤَادَكَ ۗ وَرَتَّلْنَاهُ تَرْتِيلًا ﴿٣٢﴾ وَلَا

يَأْتُونَكَ بِمَثَلٍ إِلَّا جِئْنَاكَ بِالْحَقِّ

وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا ﴿٣٣﴾ الَّذِينَ

مُحْشَرُونَ عَلَىٰ وُجُوهِهِمْ إِلَىٰ جَهَنَّمَ

vom Weg am weitesten abgeirrt sein.

[25:34]



### 25.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und der Gesandte sagte: „O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen.“ [25:30]** - Ibn Kathir: „Allah, der Erhabene, berichtet von Seinem Gesandten Muhammad (s.a.s.), dass dieser sagte: **„O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen (wörtl. verlassen).“**

**[25:30]** Dies, weil die Götzendiener nicht dem Koran zuhörten, wie Allah im folgenden Koranvers berichtet: **„Und die Kāfirūn sagten: „Hört nicht diesem Koran zu, sondern fügt von euren Worten (etwas hinzu), damit ihr die Oberhand behaltet.“ [41:26]** Sie pflegten, wenn ihnen der Koran verlesen wurde, viel zu reden und zu „quatschen“, um den Koran nicht zu hören.“

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist eine der Arten des Vonsichweisens des Korans. Weitere Arten sind, dass man keinen Iman daran hat, oder aber nicht seinen Anweisungen folgt und sich anstattdessen eine andere Richtlinie nimmt [...].

**Und so gaben Wir jedem Propheten einen Feind aus den Reihen der Sünder; doch dein Herr genügt als Führer und als Helfer. [25:31]** - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: „Also hatten Wir jedem Propheten zum Feind gemacht die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen, die einander prunkende Rede eingeben zum Trug – und hätte dein Herr Seinen Willen erzwungen, sie hätten es nicht getan; so überlass sie sich selbst mit dem, was sie erdichten – und damit die Herzen derer, die keinen Iman an das Jenseits haben, demselben zugeneigt würden und an diesem Gefallen fänden und (fortfahren) möchten zu verdienen, was sie sich nun erwerben.“ [6:112-113]

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:112-113] in Band 3.

**Die Kāfirūn sagen: „Warum ist ihm der Koran nicht in einem Zuge herabgesandt worden?“ Dies (geschieht), weil Wir dein Herz dadurch stärken wollen, und Wir haben ihn klar erläutert. [25:32]** - Ibn Kathir: „D.h.,

Die Kafirūn weisen den Koran von sich und fordern, dass er auf einmal herabgesandt wird [25:30-34]

die Kāfirun fragen aus Widerspenstigkeit: ‚Warum ist zu ihm dieses Buch nicht auf einmal herabgesandt worden, so wie die früheren von Allah geoffenbarten Bücher wie etwa die Thora, das Evangelium oder die Psalmen.‘ Darauf antwortet ihnen Allah, der Erhabene, dass Er das Buch nach und nach innerhalb von dreiundzwanzig Jahren herabgesandt hat, und zwar anlässlich von Ereignissen, um immer entsprechende Bestimmungen, die in einer bestimmten Situation gebraucht wurden, festzulegen, um dadurch die Herzen der Mu'minūn zu stärken. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **‚Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab.‘** [17:106].“

Ibn Kathir sagt weiter: „Und deswegen sagt Er: **„und Wir haben ihn klar erläutert (arab. rattalnāhu tartīlā)“** [25:32].“

Siehe auch die Erläuterungen zu [17:106].

**„und Wir haben ihn klar erläutert (arab. rattalnāhu tartīlā)“** [25:32] - Qatada sagt hierzu: „D.h., Wir haben ihn klar erläutert.“ (arab. وبيناه تبييناً).

Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagt hierzu: „D.h. Wir haben ihn richtig erklärt (arab. وفسرناه تفسيراً).“

**Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten. [25:33]** - Ibn Kathir:

قال سعيد بن جبیر، عن ابن عباس: ﴿وَلَا يَأْتُونَكَ بِمَثَلٍ﴾ أي: بما يلتمسون به عيب القرآن والرسول ﴿إِلَّا جِئْنَاكَ بِالْحَقِّ وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا﴾ أي: إلا نزل جبريل من الله بجوابهم .

Said bin Dschubair berichtet von Ibn Abbas: **„Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir [25:33]**, d.h. (Einwand), wo sie meinen, eine Schwäche des Korans und des Gesandten entdeckt zu haben, **‚ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten‘** [25:33], d.h., außer, dass Gabriel mit einer Antwort für sie von Allah herabsteigt.“

قال أبو عبد الرحمن النسائي: أخبرنا أحمد بن سليمان، حدثنا يزيد بن هارون، أخبرنا داود، عن عكرمة، عن ابن عباس قال: أنزل القرآن جملة إلى سماء الدنيا في ليلة القدر، ثم نزل بعد ذلك في عشرين سنة، قال: ﴿وَلَا يَأْتُونَكَ بِمَثَلٍ إِلَّا جِئْنَاكَ بِالْحَقِّ وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا﴾ ، وقوله ﴿وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ لِتَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ عَلَى مُكْثٍ وَنَزَّلْنَاهُ تَنْزِيلًا﴾ [الإسراء : 106].

Ikrima berichtet von Ibn Abbas: „Der Koran ist auf einmal zum untersten Himmel herabgesandt worden in der Nacht der Bestimmung (arab. Lailatul-qadr). Und daraufhin ist er innerhalb von (rund) zwanzig Jahren (auf die Erde zum Propheten Muhammad (s.a.s.)) herabgesandt worden. (Allah sagt:) **“Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten“.** [25:33] und **“Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab“.** [17:106].“<sup>103</sup>

**Diejenigen, die auf ihren Gesichtern in der Hölle versammelt werden - sie werden in der schlimmsten Lage und vom Weg am weitesten abgeirrt sein. [25:34]** - Buchari berichtet den folgenden Hadith im Kapitel „Tafsir“ im Abschnitt zur Erläuterung von [25:34]:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْبَغْدَادِيُّ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ قَتَادَةَ، حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ .. أَنَّ رَجُلًا، قَالَ يَا نَبِيَّ اللَّهُ يُحْشَرُ الْكَافِرُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ " أَلَيْسَ الَّذِي أَمْسَاهُ عَلَى الرَّجُلَيْنِ فِي الدُّنْيَا قَادِرًا عَلَى أَنْ يُمَشِّيهُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ " . قَالَ قَتَادَةُ بَلَى وَعِزَّةُ رَبِّنَا .

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Ein Mann sagte: ‚O Prophet Allahs, (wie ist es möglich,) dass der Kāfir am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird?‘ Der Prophet antwortete: ‚Hat Der (Allah), Der ihn

---

<sup>103</sup> Dies berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra (11372).

*im Diesseits auf zwei Beinen laufen ließ, nicht die Macht dazu, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?’ ... <sup>104</sup>*

## 25.10 Die Geschichten einiger Propheten und wie es denen ergangen ist, die sie der Lüge bezichtigten [25:35-40]

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, und zugleich haben Wir (ihm) seinen Bruder Aaron als Helfer (wörtl. Minister, Wesir) zur Seite gestellt. [25:35]

Dann sprachen Wir: „Geht beide zum Volk, das Unsere Zeichen verworfen hat!“ Dann zerstörten Wir sie alle vollständig. [25:36]

Und das Volk Noahs: Als sie die Gesandten verleugneten, ertränkten Wir sie und machten sie zu einem Zeichen für die Menschen. Und Wir haben für die Ungerechten eine schmerzliche Strafe bereitet. [25:37]

Und so auch (für) die ‘Ād, die Thamūd und die Leute von ar-rass und (für) so viele der Geschlechter zwischen ihnen. [25:38]

Ihnen allen prägten Wir Gleichnisse; und sie alle zerstörten Wir vollständig. [25:39]

وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ وَجَعَلْنَا

مَعَهُ أَخَاهُ هَارُونَ وَزِيرًا ﴿٣٥﴾ فُكِّلْنَا

أَذْهَبًا إِلَى الْقَوْمِ الَّذِينَ كَذَبُوا

بِآيَاتِنَا فَدَمَّرْنَاهُمْ تَدْمِيرًا ﴿٣٦﴾ وَقَوْمَ

نُوحٍ لَمَّا كَذَبُوا الرُّسُلَ أَغْرَقْنَاهُمْ

وَجَعَلْنَاهُمْ لِلنَّاسِ آيَةً ۖ وَأَعْتَدْنَا

لِلظَّالِمِينَ عَذَابًا أَلِيمًا ﴿٣٧﴾ وَعَادًا

وَتَمُودًا وَأَصْحَابَ الرَّسِّ وَقُرُونًا بَيْنَ

ذَٰلِكَ كَثِيرًا ﴿٣٨﴾ وَكُلًّا ضَرَبْنَا لَهُ

الْمَثَلَ ۖ وَكُلًّا تَبَّرْنَا تَتْبِيرًا ﴿٣٩﴾

وَلَقَدْ أَتَوْا عَلَى الْقَرْيَةِ الَّتِي أَمْطَرْنَا

<sup>104</sup> Dies berichtete Buchari (4760).

Und wahrlich, sie kamen vorüber an der Stadt, auf die ein Unheilsregen niederging. Haben sie sie denn nicht gesehen? Nein, sie pflegten nicht mit einer Auferstehung zu rechnen.

[25:40]

مَطَرِ السَّوِّءِ ۚ أَفَلَمْ يَكُونُوا يَرَوْنَهَا ۚ  
بَلْ كَانُوا لَا يَرْجُونَ نُشُورًا ﴿٤٠﴾

### 25.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

und zugleich haben Wir (ihm) seinen Bruder Aaron als Helfer (wörtl. Minister, Wesir) zur Seite gestellt [25:35] - Ibn Kathir: d.h. als Prophet, der ihm beisteht und hilft.

Und das Volk Noahs: Als sie die Gesandten verleugneten, ertränkten Wir sie und machten sie zu einem Zeichen für die Menschen. Und Wir haben für die Ungerechten eine schmerzliche Strafe bereitet. [25:37] - Ibn Kathir: „Es wurde zum Volk Noahs nur ein einziger Gesandter geschickt, nämlich Noah (Friede sei mit ihm). Er verweilte unter ihnen 950 Jahre, in denen er sie zu Allah einlud“.

Zuhaili:

أي نوحا وغيره، أو نوحا وحده لأن تكذيبه تكذيب لباقي الرسل لاشتراكهم في الدعوة إلى التوحيد

D.h. Noah und andere oder Noah alleine, denn die Leugnung, dass Noah ein Gesandter war, ist gleichbedeutend mit der Leugnung der übrigen Gesandten. Dies weil sie alle zum Tauhid (Monotheismus) einladen.

Und so auch (für) die 'Ād, die Thamūd und die Leute von ar-rass und (für) so viele der Geschlechter zwischen ihnen. [25:38] - Tabari: „Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer die Leute vom Brunnen (arab. ar-rass) waren. Ein Teil von ihnen sagt, dass die Leute von ar-rass zu den Thamūd gehörten:

Die Götzendiener machen sich über den Gesandten Allahs (s.a.s.) lustig und nennen seine Botschaft eine Irreleitung - wer sich nach Gelüst richtet [25:41-44]

Ibn Dschuraid sch berichtet von Ibn Abbas: **und die Leute von ar-rass [25:38]:**  
*Dies war ein Dorf der Thamūd.*"

[...]

Ein anderer Teil der Korankommentatoren sagt jedoch, dass **ar-rass (الرَّس)**

der Name eines Brunnens war. Dies wird auch von Ibn Abbas überliefert.

Tabari sagt: „Die richtige Ansicht ist diejenige, dass dies Leute um einen Brunnen waren, da das Wort *ar-rass* für jegliche Grube benutzt wird, wie z.B. ein Brunnen oder ein Grab“.

**Und wahrlich, sie kamen vorüber an der Stadt, auf die ein Unheilsregen niederging. Haben sie sie denn nicht gesehen? Nein, sie pflegten nicht mit einer Auferstehung zu rechnen. [25:40]** - Tabari: „D.h., diejenigen, die vor dem Koran fliehen (d.h. die mekkanischen Götzendiener), sind an der Stadt, auf die der Unheilsregen niederging, nämlich Sodom, der Stadt von Lot, vorbeigegangen. Unheilsregen bedeutet, dass Allah auf sie Steine regnen ließ, mit denen Er sie vernichtete“.

## 25.11 Die Götzendiener machen sich über den Gesandten Allahs (s.a.s.) lustig und nennen seine Botschaft eine Irreleitung - wer sich nach Gelüst richtet [25:41-44]

**Und wenn sie dich sehen, treiben sie nur Spott mit dir: „Ist das der, den Allāh als Gesandten erweckt hat? [25:41]**

**Wahrlich, er hätte uns beinahe irregeführt, hinweg von unseren Göttern, hätten wir nicht geduldig an ihnen festgehalten.“ Und sie werden erfahren, wenn sie die Strafe sehen,**

وَإِذَا رَأَوْكَ إِن يَتَّخِذُونَكَ إِلَّا هُزُوءًا

أَهْدَا الَّذِي بَعَثَ اللَّهُ رَسُولًا ﴿٤١﴾ إِن

كَأَد لِيُضِلُّنَا عَنْ ءَالِهَتِنَا لَوْلَا أَن

صَبَرْنَا عَلَيْهَا ۚ وَسَوْفَ يَعْلَمُونَ

حِينَ يَرَوْنَ الْعَذَابَ مَن أَضَلُّ

**wer vom Weg abgeirrt ist. [25:42]**

**Hast du den gesehen, der seine persönliche Neigung zu seinem Gott macht? Könntest du wohl sein Wächter sein? [25:43]**

**Meinst du etwa, dass die meisten von ihnen hörten oder verstanden? Sie sind nur wie das Vieh - nein, sie sind noch weiter vom Weg abgeirrt. [25:44]**

سَبِيلًا ﴿٤٢﴾ أَرَأَيْتَ مَنْ أَخَذَ إِلَهَهُ

هُوَ أَفَأَنْتَ تَكُونُ عَلَيْهِ وَكِيلاً ﴿٤٣﴾

أَمْ تَحْسَبُ أَنَّ أَكْثَرَهُمْ يَسْمَعُونَ

أَوْ يَعْقِلُونَ ۚ إِنَّهُمْ إِلَّا كَالْأَنْعَامِ ط

بَلْ هُمْ أَضَلُّ سَبِيلًا ﴿٤٤﴾

### 25.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

**wer vom Weg abgeirrt ist. [25:42]** - Tabari: „D.h., sie werden dann sehen, wer auf dem falschen Weg ist, du (o Muhammad) oder sie“.

**Hast du den gesehen, der seine persönliche Neigung zu seinem Gott macht? Könntest du wohl sein Wächter sein? [25:43]** - Tabari: „Weil der Götzendiener einen Stein anbetete. Wenn er dann einen anderen Stein fand, der besser als dieser war, warf er ihn weg und begann, den neuen Stein anzubeten. So war sein Gott, den er anbetete, das, was er für sich selbst wählte“.

**Meinst du etwa, dass die meisten von ihnen hörten oder verstanden? Sie sind nur wie das Vieh - nein, sie sind noch weiter vom Weg abgeirrt. [25:44]** - Tabari: „D.h. sie sind wie das Vieh, das nicht versteht, was man ihm sagt. Sie (d.h. die Götzendiener) sind jedoch noch weiter abgeirrt vom richtigen Weg als das Vieh. Denn das Vieh lässt sich auf seinen Weideplatz führen; die Tiere lassen sich (also) von ihren Herren führen. Diese Kāfirūn jedoch gehorchen nicht ihrem Herrn und sind nicht dankbar für Gaben, die Er ihnen beschert hat, sondern sind undankbar. Und sie sind widerspenstig gegenüber ihrem Schöpfer“.

## 25.12 Hinweise auf die Existenz und die Einzigkeit (arab. tauhid) Allahs [25:45-54]

Hast du nicht gesehen, wie dein Herr den Schatten verlängert? Und hätte Er gewollt, hätte Er ihn stillstehen lassen. Dann machten Wir die Sonne zu seinem Wegweiser. [25:45]

أَلَمْ تَرَ إِلَىٰ رَبِّكَ كَيْفَ مَدَّ الظِّلَّ وَلَوْ شَاءَ لَجَعَلَهُ سَاكِنًا ثُمَّ جَعَلْنَا

Dann ziehen Wir ihn sachte zu Uns. [25:46]

الشَّمْسَ عَلَيْهِ دَلِيلًا ﴿٤٥﴾ ثُمَّ قَبَضْنَاهُ

Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einer Verhüllung und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zur Regsamkeit gemacht hat. [25:47]

إِلَيْنَا قَبْضًا يَسِيرًا ﴿٤٦﴾ وَهُوَ الَّذِي

Und Er ist es, Der die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit herabsendet; und Wir senden reines Wasser aus den Wolken nieder [25:48],

جَعَلَ لَكُمُ اللَّيْلَ لِبَاسًا وَالنَّوْمَ سُبَاتًا

وَجَعَلَ النَّهَارَ نُشُورًا ﴿٤٧﴾ وَهُوَ الَّذِي

auf dass Wir damit ein totes Land lebendig machen und auf dass Wir damit Unserer Schöpfung zu trinken geben - dem Vieh und den Menschen in großer Zahl. [25:49]

أَرْسَلَ الرِّيحَ بُشْرًا بَيْنَ يَدَيْ

رَحْمَتِهِ ﴿٤٨﴾ وَأَنْزَلْنَا مِنَ السَّمَاءِ مَاءً

Und Wir haben es (das Wasser) unter ihnen verteilt, auf dass sie darüber nachdenken mögen. Die meisten Menschen jedoch lehnen alles ab, nur nicht den Unglauben. [25:50]

طُهُورًا ﴿٤٩﴾ لِنُحْيِيَ بِهِ بَلَدَةً مَيِّتًا

وَنُسْقِيَهُ مِمَّا خَلَقْنَا أَنْعَمًا وَأُنَاسِيًّا

كَثِيرًا ﴿٥٠﴾ وَلَقَدْ صَرَّفْنَاهُ بَيْنَهُمْ

Hätten Wir es gewollt, hätten Wir gewiss in jeder Stadt einen Warner

لِيَذَكَّرُوا فَأَبَىٰ أَكْثَرُ النَّاسِ إِلَّا

erwecken können. [25:51]

So gehorche nicht den Kafirun, sondern eifere mit ihm (d.h. dem Koran) in großem Eifer gegen sie. [25:52]

Und Er ist es, Der die beiden Gewässer gemischt hat (oder: freien Lauf gelassen hat zu fließen, arab. *maradscha* (مرج) - das eine (ist) sehr

süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht [25:53],

und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat und ihm Blutsverwandschaft und Schwägerschaft gab; und Allmächtig ist dein Herr. [25:54]

كُفُورًا ﴿٥١﴾ وَلَوْ شِئْنَا لَبَعَثْنَا فِي

كُلِّ قَرْيَةٍ نَذِيرًا ﴿٥٢﴾ فَلَا تُطِيعِ

الْكَافِرِينَ وَجَاهِدْهُمْ بِهِ جِهَادًا

كَبِيرًا ﴿٥٣﴾ \* وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ

الْبَحْرَيْنِ هَذَا عَذْبٌ فُرَاتٌ وَهَذَا

مِلْحٌ أُجَاجٌ وَجَعَلَ بَيْنَهُمَا بَرْزَخًا

وَحِجْرًا مَّحْجُورًا ﴿٥٤﴾ وَهُوَ الَّذِي خَلَقَ

مِنَ الْمَاءِ بَشَرًا فَجَعَلَهُ نَسَبًا وَصِهْرًا ۗ

وَكَانَ رَبُّكَ قَدِيرًا ﴿٥٥﴾

## 25.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 25.12.1.1 Gegensätzliche Dinge in der Schöpfung

In diesem Abschnitt führt Allah Hinweise in der Schöpfung auf Seine Existenz und völlige Allmacht, verschiedene und gegensätzliche Dinge zu erschaffen, an. Zur ausführlichen allgemeinen Erörterung, wie aus den Wundern der Schöpfung auf die Existenz und Allmacht Allahs geschlossen wird, siehe in der Einführung zur Sure Ya Sin in Band 9.

**Hast du nicht gesehen, wie dein Herr den Schatten verlängert? [25:45]** - Ibn Abbas, Ibn Umar, Abu al-Ālija, Abu Malik, Masrūq, Mudschahid, Said ibn Dschubair, an-Nakh'ijj, ad-Dahak, al-Hasan al-Basri, Qatada, Suddijj u.a. sagten, dass dies zwischen dem Beginn des Morgengrauens (arab. fadschr) und dem Aufgehen der Sonne ist.

**Und hätte Er gewollt, hätte Er ihn stillstehen lassen. [25:45]** - Ibn Kathir: „D.h., andauern lassen, so dass es nicht vorbeigeht, wie Allah der Erhabene im Folgenden sagt: **Sprich: „Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe?“ [28:71]**

**Dann machten Wir die Sonne zu seinem Wegweiser. [25:45]** - Ibn Kathir: „Wenn die Sonne nicht über ihn kommen würde, dann würde man ihn (d.h. den Schatten) gar nicht erkennen können. Denn der Gegensatz ist nur erkennbar durch dessen Gegensatz.“

**Dann ziehen Wir ihn sachte zu Uns. [25:46]** - Ibn Kathir: „D.h. den Schatten.“

**Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einer Verhüllung und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zur Regsamkeit gemacht hat. [25:47]**

**Und Er ist es, Der die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit herabsendet; und Wir senden reines Wasser aus den Wolken nieder [25:48], auf dass Wir damit ein totes Land lebendig machen und auf dass Wir damit Unserer Schöpfung zu trinken geben - dem Vieh und den Menschen in großer Zahl. [25:49]**

**Und Wir haben es (das Wasser) unter ihnen verteilt, auf dass sie darüber nachdenken mögen. Die meisten Menschen jedoch lehnen alles ab, nur nicht den Kufr. [25:50]**

25.12.1.2                    Einschub: Diskussionsführung mit dem Koran

Hätten Wir es gewollt, hätten Wir gewiss in jeder Stadt einen Warner erwecken können. [25:51]

So gehorche nicht den Kafirun, sondern eifere mit ihm (d.h. dem Koran) in großem Eifer gegen sie. [25:52]

25.12.1.3                    Süß- und Salzwasser - wissenschaftliches Wunder: die Grenze zwischen Gewässern

Und Er ist es, Der die beiden Gewässer gemischt hat (oder: freien Lauf gelassen hat zu fließen, arab. *maradscha* (مرج) - das eine (ist) sehr süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht [25:53]

وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ هَذَا عَذْبٌ

فُرَاتٌ وَهَذَا مِلْحٌ أُجَاجٌ وَجَعَلَ بَيْنَهُمَا

بَرْزَخًا وَحِجْرًا مَّحْجُورًا ﴿٥٣﴾

- Tabari:

والله الذي خلط البحرين، فأمرج أحدهما في الآخر، وأفاضه فيه. وأصل المرج الخلط

Tabari: „Ursprünglich bedeutet „mardsch“ Mischung (الخلط). Das eine Gewässer überflutet das andere. Allah mischt also das eine Gewässer mit dem anderen.“

Tabari führt hierauf Beispiele dafür, wie das Wort „maradscha“ im Sinne von „mischen“ benutzt wird:

ثم يقال للتخلية مرج؛ لأن الرجل إذا خلى الشيء حتى اختلط بغيره، فكأنه قد مرجه، ومنه الخبر عن النبي صلى الله عليه وسلم، وقوله لعبد الله بن عمرو: "كَيْفَ بِكَ يَا عَبْدَ اللَّهِ إِذَا كُنْتَ فِي حُنَالَةٍ مِنَ النَّاسِ، قَدْ مَرَجَتْ عُهُودُهُمْ وَأَمَانَتُهُمْ، وَصَارُوا هَكَذَا وَشَبَّكَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ. يعني بقوله: قد مرجت: اختلطت، ومنه قول الله: ﴿فِي أَمْرِ مَرِيحٍ﴾ أي مختلط. وإنما قيل للمرج مرج من ذلك، لأنه يكون فيه أخلاط من الدواب، ويقال: مَرَجْتَ دَابَّتَكَ: أي خليتها تذهب حيث شاءت. ومنه قول الراجز:

رَعَى بِهَا مَرَجَ رَبِيعٍ مَمْرَجٍ. وبنحو ما قلنا في ذلك، قال أهل التأويل.  
حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس،  
قوله: ﴿وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ﴾ يعني أنه خلع أحدهما على الآخر.

حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن،  
قال: ثنا ورقاء، جميعا عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله: (مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ) أفاض أحدهما  
على الآخر.

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريج، عن مجاهد، مثله.  
حدثت عن الحسين، قال: سمعت أبا معاذ يقول: أخبرنا عبيد، قال: سمعت الضحاک يقول في  
قوله: ﴿وَهُوَ الَّذِي مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ﴾ يقول: خلع أحدهما على الآخر.  
حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثنا أبو تميلة، عن أبي حمزة، عن جابر، عن مجاهد ﴿مَرَجَ﴾  
﴿أفاض أحدهما على الآخر﴾.

**zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand (arab. barzakh) und eine sichere Schranke (arab. hidschr) gemacht [25:53],** - Ibn Kathir: „Wie Allah sagt:

**„Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen (oder: gemischt) (arab. maradscha). Zwischen ihnen steht eine Scheidewand (arab. barzakh), so dass sie nicht ineinander übergreifen.“ [55:19-20].“**

Erkenntnisse aus dem Bereich der Meeresforschung<sup>105</sup>

**[Scheich Azzindani:]**

**(00:04:05)** Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, und der Segen und das Heil Gottes seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten. Dies ist **Prof. Hay**. Wir haben mit ihm einen Ausflug aufs Meer gemacht, damit er uns einige Phänomene im Meer zeigt, die mit unserem

<sup>105</sup> Aus [Azzindani].

## Al-Furqān (Die Unterscheidung)

---

gemeinsamen Forschungsthema, den wissenschaftlichen Wundern im Koran und den Aussprüchen des Propheten zu tun haben. Prof. Hay ist einer der bekanntesten Meereswissenschaftler in Amerika. Wir befragten ihn über viele Phänomene, die mit der Meeresoberfläche, mit der Grenze, die die obere Meeresschicht von dem tiefen Bereich des Meeres trennt, mit dem Meeresgrund und mit der Meeresgeologie zu tun haben. Wir befragten ihn über all dies und auch über die Trennwände aus Wasser, die die verschiedenen Meere trennen und über die Trennwände aus Wasser, die Meereswasser von Flusswasser trennen. Er gab uns detaillierte Antworten auf unsere Fragen. Als wir über die Grenzschichten zwischen den Salzwassermeeren sprachen, machte er uns deutlich, dass die Salzwassermeere nicht ein einziges Meer sind, wie es das Auge scheinbar wahrnimmt, sondern dass es verschiedene Meere sind, die sich in Temperatur, Salzgehalt und Dichte unterscheiden, wie wir in der folgenden Abbildung sehen können.



**(00:05:48)** In der Abbildung sehen wir weiße Striche (bzw. Streifen), die die Grenzen zwischen den einzelnen Meeresmassen darstellen sollen. Jede Grenze trennt zwei verschiedene Meeresmassen und deren unterschiedliche Temperaturen, Salzgehalte, Dichten, Sauerstoffgehalte und Vegetationen in Tier- und Pflanzenbereich. Dieses Bild gab es in dieser Form zum ersten Mal 1942, nachdem die Wissenschaftler hunderte von Forschungsstationen auf den Meeren eingerichtet hatten, um die Eigenheiten der Meere zu studieren. Gleich werden wir eine Grenze sehen, die das Mittelmeer von dem atlantischen Ozean trennt.

(00:06:33) Das Dreieck, welches in der Mitte zu sehen ist, ist die Grundschrift des Berges von Gibraltar. Hier ist die Grenze zwischen den beiden Meeresmassen farblich eingezeichnet. Diese Grenze ist nicht für das Auge sichtbar, trotzdem ist dies inzwischen eine anerkannte Tatsache. Mit modernen fernerkundenden Satelliten wurde es möglich, Aufnahmen von dieser Grenze aus Wasser zwischen den zwei Wassermassen des Mittelmeers und des Atlantiks zu machen, wie wir in der gleich folgenden Satellitenaufnahme sehen werden.

(00:07:19) Die Satellitenaufnahme ist im Infrarotbereich aufgenommen und stellt unterschiedliche Temperaturen in unterschiedlichen Farben dar. So sehen wir z.B. hellblaue, dunkelblaue, schwarze und grünliche Bereiche. Diese unterschiedlichen Farben rühren von der unterschiedlichen Temperatur der Wasseroberfläche her. Wenn man sich jedoch auf der Wasseroberfläche befinden würde, würde man überall auf diesen Meeren und Ozeanen das gleiche blaue Wasser sehen. Die Grenzen dieser Bereiche sind offensichtlich unsichtbare Grenzen. Es sind Grenzen, die nur durch Studien und moderne zeitgenössische Technik erkannt werden können.

(00:08:02) Gott sagt im Koran: **„Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen.“**[55:19-20]

Unter den Korankommentatoren gab es zwei verschiedene Meinungen bezüglich der Interpretation dieser Verse. Die große Mehrheit sagte, dass es sich um Grenzen zwischen Meeren handelt. Sie sagten, dass in dem Vers **„Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen“** das arabische Wort *maradscha*, welches hier mit *freien Lauf gelassen* übersetzt ist, die Bedeutung des deutschen Wortes *mischen* hat. Und weiter sagen sie, dass der darauffolgende Vers **„Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen“** bedeutet, dass keines der beiden sich begegnenden Meere das andere überflutet.

Diejenigen, die die zweite Auffassung vertraten, antworteten darauf: „Wie kann es sein, dass zwischen beiden Meeren eine Scheidewand, d.h.

Grenzwand besteht, und beide sich gegenseitig nicht überfluten, wobei ihr doch sagt, dass das Wort *maradscha* gleichbedeutend mit *mischen* ist? Wie können sich also die zwei Meere mischen, wenn zwischen ihnen eine Grenzschicht ist? Gott, der Erhabene, hat doch gesagt, dass keines der Meere das andere überflutet." Und so meinten die Befürworter dieser zweiten Auffassung, dass das Wort *maradscha* nicht „mischen“ bedeuten kann.

Schließlich kam die moderne Wissenschaft und die Meeresforscher entdeckten die hier angesprochenen Details.

Es ist tatsächlich so, dass sich die beiden Gewässer mischen. Das Wasser des Mittelmeeres tritt in das Wasser des atlantischen Ozeans ein und umgekehrt. Zwischen beiden Meeren gibt es eine schiefe Scheidewand. Durch diese Scheidewand wird das Wasser des einen Meeres ins jeweils andere Meer transportiert. Jedoch verliert das transportierte Wasser während des Transports durch diese Grenzschicht seine ursprünglichen Eigenheiten und nimmt die Eigenschaften des neuen Meeres an - und so überflutet kein Gewässer das andere. Lassen Sie sich das einmal durch den Kopf gehen. Mit den Entdeckungen, die im Laufe der Zeit gemacht werden, tritt das Wunder in den Versen des Koran klar hervor. Wir diskutierten mit Prof. Hay ausführlich über die eben erläuterten und auch über viele andere Verse. Zum Schluss wurde er gefragt, was er davon hält, dass in Texten, die 1400 Jahre alt sind, Details über die Schöpfung beschrieben werden, die niemals ein Mensch zur damaligen Zeit gewusst haben kann.

Er sagte:

**[Professor Hay:]**

(00:11:02) Ich finde es höchst erstaunlich, dass diese Art von Erkenntnissen in den Versen des Heiligen Koran steckt. Ich sehe keinen Weg, woher diese Erkenntnisse kommen könnten. Jedoch glaube ich, dass es höchst erstaunlich ist, dass sie sich im Koran befinden, und man immer noch nicht die Bedeutung aller Passagen des Koran verstanden hat."

**[Moderator:]**

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

(00:11:29) Das heißt, dass Sie es absolut verneinen, dass diese Erkenntnisse im Koran und den Aussprüchen des Propheten aus einer menschlichen Quelle stammen. Wer ist dann nach Ihrer Ansicht die Quelle derartiger Erkenntnisse?

[Hay:]

(00:11:43) Ich denke, dass diese Erkenntnisse von Gott stammen müssen.

[Scheich Azzindanni:]

(00:11:48) In der Tat ist es das göttliche Wissen, mit dem Gott Muhammad gefestigt und unterstützt hat. Muhammad hat in diesem Sinne gesagt: *„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Gott mir geoffenbart hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft am Tag der Auferstehung hat.“*

Hier endet das Zitat aus [Azzindani].

25.12.1.4 Der Mensch als soziales Wesen ist ursprünglich aus einem Samentropfen erschaffen

und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat und ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft gab; und Allmächtig ist dein Herr.

[25:54]

25.13 Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

Dennoch verehren sie statt Allāh das, was ihnen weder nützen noch schaden kann. Der Kāfir ist ein Helfer gegen seinen Herrn. [25:55]

وَيَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُهُمْ وَلَا يَضُرُّهُمْ ۗ وَكَانَ الْكَافِرُ

Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt. [25:56]

عَلَىٰ رَبِّهِ ظَهِيرًا ﴿٥٥﴾ وَمَا أَرْسَلْنَاكَ

Sprich: „Ich verlange von euch keinen

إِلَّا مُبَشِّرًا وَنَذِيرًا ﴿٥٦﴾ قُلْ مَا

Lohn dafür, nur (das eine:) dass jeder, der will, den Weg zu seinem Herrn einschlage.“ [25:57]

Und vertraue auf den Ewiclebenden, Der nicht stirbt, und preise Seine Lobenswürdigkeit. Es genügt, dass Er gegenüber den Sünden Seiner Diener Wohlwissend ist. [25:58]

Er, Der die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf, und dann ließ Er sich dem Thron nieder. Der Allerbarmer: Befrage über Ihn einen, der Kenntnis (von Ihm) hat. [25:59]

Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Fallt vor dem Allerbarmer in Anbetung nieder!“, sagen sie: „Und was ist der Allerbarmer? Sollen wir vor irgendetwas in Anbetung niederfallen, nur weil du es uns befiehlst?“ Und es verstärkt nur ihren Widerwillen. [25:60]

Voller Segen ist Er, Der Sternengruppen (wörtl. Burgen) im Himmel gemacht und eine Leuchte und einen scheinenden Mond darein gestellt hat. [25:61]

Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]

أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ إِلَّا مَنْ

شَاءَ أَنْ يَتَّخِذَ إِلَىٰ رَبِّهِ سَبِيلًا

﴿٥٧﴾ وَتَوَكَّلْ عَلَىٰ الْحَيِّ الَّذِي لَا

يَمُوتُ وَسَبِّحْ بِحَمْدِهِ ۚ وَكَفَىٰ

بِهِ بِذُنُوبِ عِبَادِهِ خَبِيرًا ﴿٥٨﴾

الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ

وَمَا بَيْنَهُمَا فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ

أَسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ ۚ الرَّحْمَنُ

فَسَأَلْ بِهِ خَبِيرًا ﴿٥٩﴾ وَإِذَا قِيلَ

لَهُمْ اسْجُدُوا لِلرَّحْمَنِ قَالُوا وَمَا

الرَّحْمَنُ أَنْسَجِدُ لِمَا تَأْمُرُنَا

وَزَادَهُمْ نُفُورًا ﴿٦٠﴾ تَبَارَكَ الَّذِي

جَعَلَ فِي السَّمَاءِ بُرُوجًا وَجَعَلَ فِيهَا

سِرَاجًا وَقَمَرًا مُنِيرًا ﴿٦١﴾ وَهُوَ الَّذِي

جَعَلَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ خِلْفَةً لِّمَنْ أَرَادَ

أَنْ يَذَّكَّرَ أَوْ أَرَادَ شُكُورًا ﴿٦٢﴾

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

### 25.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Der Kāfir ist ein Helfer gegen seinen Herrn. [25:55]** - Mudschahid: „D.h., er hilft dem Teufel dabei, widerspenstig gegenüber Allah zu sein.“ Said ibn Dschubair: „D.h., er hilft dem Teufel dabei, gegen seinen Herrn zu sein in der Feindschaft und im Götzendienst.“

**Sprich: „Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, nur (das eine:) dass jeder, der will, den Weg zu seinem Herrn einschlage.“ [25:57]** - Ibn Kathir: „D.h., den Weg, der dem entspricht, mit dem ich (von Allah) entsandt wurde.“

**Er, Der die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf, [25:59]** - siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:54] in Band 4.

**und dann ließ Er sich auf dem Thron nieder [25:59]**

ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ

- Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

„(und) alsdann auf dem Thron niederließ.“ [7:54]

ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: „Bzgl. des Verständnisses solcher und ähnlicher Verse ist die Ansicht bzw. die Rechtschule der „Salaf as-Salih“, zu denen Malik, Auza’i, Sufjan ath-Thauri, Laith bin Saad, Schafi’i, Ahmad ibn Hanbal, Ishaq bin Rahawaih u.a. gehören, die Folgende: Dass man einen solchen Vers, der über eine Handlung Allahs spricht, einfach so hinnimmt, ohne etwas hineinzunehmen. Sie lehnen eine Anspielung an eine bestimmte Eigenschaft, die auch bei Geschöpfen vorkommt, ab. Denn Allah der Erhabene, hat gesagt: ‚Nichts ist so wie Er. Und Er ist der Hörende, der Wissende.‘ [42:11].“

Siehe auch die Erläuterungen zu [10:3] in Band 5.

**und dann ließ Er sich auf dem Thron nieder. Der Allerbarmer: Befrage über Ihn einen, der Kenntnis (von Ihm) hat. [25:59]** - Ibn Kathir: „Und es ist bekannt, dass Allah Derjenige ist, Der am meisten weiß, und dass niemand mehr als der Gesandte Allahs (s.a.s.) mehr Wissen über Allah hat. Allah der Erhabene, sagte: ‚Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allāh und den Gesandten.‘ [4:59] und ‚Und wenn ihr über etwas uneins seid, steht die Entscheidung darüber Allāh zu.‘ [42:10].“

**Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Fallt vor dem Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) in Anbetung nieder!“, sagen sie: „Und was ist der Allerbarmer (arab. ar-Rahmān)? [25:60]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: „Die Götzendiener weigerten sich den Namen „ar-Rahmān" als einen Namen Allahs, des Schöpfers, zu akzeptieren.“

Dies wird auch in der Aussage von Suhail bin 'Amr bei Verhandlung zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Mekkanern beim Friedensvertrag von Hudaibijja überliefert - Suhail war damals noch nicht zum Islam übergetreten:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ أَنَّ قُرَيْشًا صَاحَلُوا النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهِمْ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِعَلِيٍّ اكْتُبْ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ قَالَ سُهَيْلٌ أَمَا بِاسْمِ اللَّهِ فَمَا نَدْرِي مَا بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَلَكِنْ اكْتُبْ مَا نَعْرِفُ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ فَقَالَ اكْتُبْ مِنْ مُحَمَّدٍ رَسُولِ اللَّهِ قَالُوا لَوْ عَلِمْنَا أَنَّكَ رَسُولُ اللَّهِ لَاتَّبَعْنَاكَ وَلَكِنْ اكْتُبْ اسْمَكَ وَاسْمَ أَبِيكَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اكْتُبْ مِنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ فَاشْتَرَطُوا عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ مَنْ جَاءَ مِنْكُمْ لَمْ نُرُدَّهُ عَلَيْكُمْ وَمَنْ جَاءَ مِنْكُمْ مِنَّْا رَدَدْنَاهُ عَلَيْنَا فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكُتُبُ هَذَا قَالَ نَعَمْ إِنَّهُ مِنْ ذَهَبٍ مِنَّْا إِلَيْهِمْ فَأَبْعَدَهُ اللَّهُ وَمَنْ جَاءَنَا مِنْهُمْ سَيَجْعَلُ اللَّهُ لَهُ فَرْجًا وَمَخْرَجًا

Thābit berichtet von Anas: „Die Quraisch gingen einen Friedensvertrag mit dem Propheten (s.a.s.) ein, wobei einer von ihnen Suhail bin Amr war. Da sagte der Prophet (s.a.s.) zu Ali: ‚Schreib Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim).‘ Da sagte Suhail: ‚Was Bismillah anbetrifft, so wissen wir nicht, was „Im Namen Allahs des Allerbarmers des

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

*Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim)" bedeutet. Schreib, was wir kennen: „In Deinem Namen, o Allah (Bismika Allahumma).“‘ Dann sagte er: ‚Schreib: von Muhammad, dem Gesandten Allahs.‘ Daraufhin sagten sie: ‚Würden wir wissen, dass du der Gesandte Allahs bist, so würden wir dir folgen. Schreib anstattdessen deinen Namen und den Namen deines Vaters.‘ Da sagte der Prophet (s.a.s.): ‚Schreib: von Muhammad, dem Sohn Abdullahs.‘ Dann stellten sie dem Propheten (s.a.s.) als Vertragsbedingung, dass, wer von euch zu uns kommt, den geben wir euch nicht zurück, wer aber von uns zu euch überläuft, ihr ihn uns zurückgeben müsst.‘ Da sagten sie: ‚Sollen wir das aufschreiben, o Gesandter Allahs?‘ Er antwortete: ‚Ja. Denn wer von uns zu ihnen überläuft, den hat Allah entfernt, und wer von ihnen zu uns überläuft, dem wird Allah einen Ausweg geben und seine Not beenden.‘“<sup>106</sup>*

Siehe auch die Erläuterungen zu Sprich: „Ruft Allāh an oder ruft den Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) an - bei welchem (Namen) ihr (Ihn auch) immer anruft, so hat Er die Schönsten Namen.“ [17:110] in Band 6.

**Sollen wir vor irgendetwas in Anbetung niederfallen, nur weil du es uns befiehlst?“** - Ibn Kathir: „D.h., nur einfach deswegen, weil du (o Muhammad) es sagst?“

**Und es verstärkt nur ihren Widerwillen. [25:60]** - Ibn Kathir: „Im Gegensatz dazu (d.h. im Gegensatz zum Widerwillen der Götzendiener) beten die Mu'minūn Allah an, Der der Allerbarmer (arab. ar-Rahmān) und der Allbarmherzige (arab. ar-Rahīm) ist, und sie beten nur Ihn allein an und werfen sich vor Ihm nieder.“

Ibn Kathir sagt sinngemäß: „Die Gelehrten, Allah möge ihnen barmherzig sein, sind darüber übereingekommen, d.h., dass jemand, der diese Koranstelle in der Sure al-Furqān liest oder hört, sich vor Allah niederwerfen soll, d.h., eine

---

<sup>106</sup> Dies berichtete Muslim (1784).

Sadschda (Niederwerfung) machen soll. D.h., an dieser Stelle ist eine sog. „sadschdat at-tilāwa“.

**Voller Segen ist Er, Der Sternengruppen (wörtl. Burgen) im Himmel gemacht [25:61]** - Ibn Kathir sagt: „Mit „Burgen“ sind die großen Himmelskörper gemeint, gemäß den Aussagen von Mudschahid, Said ibn Dschubair, Abu Salih, al-Hasan und Qatada.“

Es gibt aber auch die Ansicht, dass dies Schlösser im Himmel für die Wächter sind. Diese Ansicht wird von Ali, Ibn Abbas, Muhammad ibn Ka'b, Ibrahim an-Nakh'ij und Sulaiman bin Mahran al-A'masch berichtet.

Ibn Kathir sagt, dass die die erstere Ansicht eher der äußeren Bedeutung entspricht - außer, wenn die großen Himmelskörper gleichzeitig die Burgen der Wächter im Himmel sind. Somit würden die beiden Interpretationen in Einklang gebracht. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **„Und Wir haben den untersten Himmel wahrlich mit Leuchten geschmückt, und Wir haben sie zu einem Mittel zur Vernichtung der Satane gemacht.“ [69:5]**

**und eine Leuchte [25:61]** - Ibn Kathir: „Hiermit ist die leuchtende Sonne gemeint, die wie eine Beleuchtung für die Welt (wörtl. Existenz) ist.“

**und einen scheinenden Mond darein gestellt hat. [25:61]** - Ibn Kathir: „D.h., als weitere Beleutung, abgesehen von der Leuchtkraft der Sonne, wie Allah im folgenden Koranvers sagt:

„Er ist es, Der die Sonne zu einer Beleuchtung und den Mond zu einem Licht machte.“ [10:5].“

هُوَ الَّذِي جَعَلَ الشَّمْسَ ضِيَاءً وَالْقَمَرَ نُورًا

**Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]** - Ibn Kathir sagt zu **Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat [25:62]**: „Entsprechend sagt Allah der Erhabene: „[...] und Er lässt die

Die Ignoranz der Götzendiener bzgl. deren Anbetung der Götzen und der Grund, warum Allah alleine angebetet werden muss [25:55-62]

**Nacht den Tag verhüllen, der ihr eilends folgt. Und (Er erschuf) die Sonne und den Mond und die Sterne, Seinem Befehl dienstbar.’ [7:54] [...].“**

Ibn Kathir sagt zu **"für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte" [25:62]**: „D.h., Er hat die Nacht und den Tag aufeinanderfolgen lassen als Zeiteinteilung für die gottesdienstlichen Handlungen Seiner Diener. Und so kann jemand, der etwas am Tag verpasst hat, in der Nacht nachholen und wer in der Nacht etwas verpasst hat, am Tag nachholen.“

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ عَمْرِو بْنِ مَرْثَةَ قَالَ سَمِعْتُ أَبَا  
عُبَيْدَةَ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي مُوسَى عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يَبْسُطُ يَدَهُ  
بِاللَّيْلِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ النَّهَارِ وَيَبْسُطُ يَدَهُ بِالنَّهَارِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ اللَّيْلِ حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ مِنْ  
مَغْرِبِهَا

و حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا أَبُو دَاوُدَ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ بِهَذَا الْإِسْنَادِ نَحْوَهُ

Abu Musa al-Asch'ari berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Allah reicht Seine Hand<sup>107</sup> nachts, damit der, der am Tag gesündigt hat, bereue, und Er reicht Seine Hand tagsüber, damit der, der in der Nacht gesündigt hat, bereue. Dies tut Allah solange, bis die Sonne im Westen aufgeht.“<sup>108</sup>*

Ibn Kathir:

قال أبو داود الطيالسي: حدثنا أبو حُرَّة عن الحسن: أن عمر بن الخطاب أطل صلاة الضحى،  
فقبل له: صنعت اليوم شيئاً لم تكن تصنعه؟ فقال: إنه بقي علي من وردي شيء، فأحببت أن

<sup>107</sup> Allah hat eine Hand, über deren Wesen und wie Er sie reicht, Er selbst Bescheid weiß. Ein Teil der Gelehrten meint, dass dies ein Symbol dafür ist, dass erstens Allah Seine Barmherzigkeit ausstreckt und dass diese Barmherzigkeit sehr groß ist – und zweitens, dass Allah für Seine Diener die Möglichkeit zur Reue öffnet.

<sup>108</sup> Dies berichtete Muslim (2759).

أتمه - أو قال: أفضيه - وتلا هذه الآية: ﴿وَهُوَ الَّذِي جَعَلَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ خِلْفَةً﴾ [لِمَنْ أَرَادَ أَنْ يَذَّكَّرَ أَوْ أَرَادَ شُكُورًا] ﴿﴾.

Al-Hasan berichtet, dass Umar ibn al-Khattab das Duha-Gebet in die Länge zog. Da wurde zu ihm gesagt: „Du hast heute etwas gemacht, was du zuvor nicht machtest!“ Da antwortete er: „*Es war noch etwas von meinem routinehaften Gottesdienst (arab. wird) übrig, und ich wollte ihn vervollständigen*“ - bzw. er sagte: „*nachholen*“, und er rezitierte den Koranvers **Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62].**<sup>109</sup>“

وقال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: قوله: ﴿وَهُوَ الَّذِي جَعَلَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ خِلْفَةً﴾ يقول: من فاته شيء من الليل أن يعمل، أدركه بالنهار، أو من النهار أدركه بالليل. وكذا قال عكرمة، وسعيد بن جبیر. والحسن.

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas über **Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag unterschiedlich gemacht hat [...] [25:62]**: „*Wer etwas verpasst hat, in der Nacht zu machen, der soll es am Tag nachholen und wer etwas verpasst hat, am Tag zu machen, der soll es in der Nacht machen.*“ Entsprechendes sagten Ikrima, Said ibn Dschubair und al-Hasan.

وقال مجاهد، وقتادة: ﴿خِلْفَةً﴾ أي: مختلفين، هذا بسواده، وهذا بضياؤه.

Mudschahid und Qatada sagten zu **unterschiedlich gemacht hat (arab. khilfatan) [25:62]**: D.h., die beiden sind unterschiedlich. Die eine mit ihrer Dunkelheit und der andere mit seinem Licht.

---

<sup>109</sup> Dies berichtete Abu Dawud at-Tajālisi. Die Überliefererkette ist jedoch unterbrochen, denn Al-Hasan (al-Basri) hörte nicht direkt von Umar ibn al-Khattab.

## 25.14 Die Eigenschaften der Diener des Allerbarmers [25:63-77]

Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die sanftmütig auf der Erde schreiten; und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie friedlich (zu ihnen) [25:63];

sie sind jene, die die Nacht damit verbringen, sich niederzuwerfen und im Gebet zu stehen. [25:64]

Und sie sind es, die sagen: „Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab; denn wahrlich, ihre Pein ist eine bedrückende Strafe. [25:65]

Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt.“ [25:66]

Und diejenigen, die, wenn sie spenden, weder verschwenderisch noch geizig sind; dazwischen gibt es einen Mittelweg. [25:67]

Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen: und wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. [25:68]

Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach

وَعِبَادُ الرَّحْمَنِ الَّذِينَ يَمْشُونَ عَلَى

الْأَرْضِ هَوْنًا وَإِذَا خَاطَبَهُمُ

الْجَاهِلُونَ قَالُوا سَلَامًا ﴿٦٣﴾ وَالَّذِينَ

يَسْتُونَ لِرَبِّهِمْ سُجَّدًا وَقِيَامًا ﴿٦٤﴾

وَالَّذِينَ يَقُولُونَ رَبَّنَا اصْرِفْ عَنَّا

عَذَابَ جَهَنَّمَ ۗ إِنَّ عَذَابَهَا كَانَ

غَرَامًا ﴿٦٥﴾ إِنَّهَا سَاءَتْ مُسْتَقَرًّا

وَمُقَامًا ﴿٦٦﴾ وَالَّذِينَ إِذَا أَنْفَقُوا لَمْ

يُسْرِفُوا وَلَمْ يَقْتُرُوا وَكَانَ بَيْنَ

ذَٰلِكَ قَوَامًا ﴿٦٧﴾ وَالَّذِينَ لَا

يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا

يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا

بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ ۗ وَمَنْ يَفْعَلْ

ذَٰلِكَ يَلْقَ أَثَامًا ﴿٦٨﴾ يُضَاعَفْ لَهُ

الْعَذَابُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَنَحْنُ فِيهِ

bleiben [25:69],

außer derjenige, der bereit und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70]

Und der, der bereit und Gutes tut, der wendet sich in wahrhafter Reue Allāh zu. [25:71]

Und diejenigen, die nichts Falsches bezeugen, und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen. [25:72]

Und diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, deswegen nicht wie taub und blind darauf stürzen. [25:73]

Und diejenigen, welche sagen: „Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost und mache uns zu einem Vorbild für die Gottesfürchtigen.“ [25:74]

Diese werden mit der höchsten Stätte (im Paradies) belohnt, weil sie geduldig waren; und Gruß und Frieden werden sie dort empfangen. [25:75]

Ewig darin verweilend: herrlich ist es als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:76]

مُهَانًا ﴿٦٩﴾ إِلَّا مَنْ تَابَ وَءَامَنَ

وَعَمِلَ عَمَلًا صَالِحًا فَأُولَٰئِكَ

يُبَدِّلُ اللَّهُ سَيِّئَاتِهِمْ حَسَنَاتٍ ۗ وَكَانَ

اللَّهُ غَفُورًا رَحِيمًا ﴿٧٠﴾ وَمَنْ تَابَ

وَعَمِلَ صَالِحًا فَإِنَّهُ يَتُوبُ إِلَى اللَّهِ

مَتَابًا ﴿٧١﴾ وَالَّذِينَ لَا يَشْهَدُونَ

الزُّورَ وَإِذَا مَرُّوا بِاللَّغْوِ مَرُّوا كِرَامًا

﴿٧٢﴾ وَالَّذِينَ إِذَا ذُكِّرُوا بِآيَاتِ

رَبِّهِمْ لَمْ يَخِرُّوا عَلَيْهَا صُمًّا وَعُمْيَانًا

﴿٧٣﴾ وَالَّذِينَ يَقُولُونَ رَبَّنَا هَبْ لَنَا

مِنْ أَرْوَاجِنَا وَذُرِّيَّتِنَا قُرَّةَ أَعْيُنٍ

وَأَجْعَلْنَا لِلْمُتَّقِينَ إِمَامًا ﴿٧٤﴾

أُولَٰئِكَ تُجَزَوْنَ الْغُرَفَةَ بِمَا صَبَرُوا

وَيُلَقَّوْنَ فِيهَا حَيَّةً وَسَلَامًا ﴿٧٥﴾

خَالِدِينَ فِيهَا ۗ حَسَنَتْ مُسْتَقَرًّا

وَمُقَامًا ﴿٧٦﴾ قُلْ مَا يَعْبَأُ بِكُمْ رَبِّي

Spruch: „Was kümmert Sich mein Herr um euch, wenn ihr nicht (zu Ihm) betet? Ihr habt (Ihn) ja geaugnet, und das wird (euch) nun anhaften.“ [25:77]

لَوْلَا دُعَاؤُكُمْ<sup>ط</sup> فَقَدَ كَذَّبْتُمْ فَسَوْفَ

يَكُونُ لِرِزَامًا ﴿٧٧﴾

## 25.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 25.14.1.1 Bescheidenes und nichtaggressives Auftreten

**Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die sanftmütig auf der Erde schreiten; [25:63]** - Ibn Kathir: „D.h., mit innerer Ruhe, Würde und ohne Hochmut. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: ‚Und wandle nicht ausgelassen (in Übermut) auf der Erde; denn du kannst weder die Erde durchbohren, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen.‘ [17:37].“

Ibn Kathir: „**sanftmütig**“ (arab. *haunan*) bedeutet hier mit innerer Ruhe und würdevoll, wie es der Prophet (s.a.s.) im folgenden Hadith beschreibt:

حَدَّثَنَا آدَمُ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي ذَيْبٍ قَالَ الزُّهْرِيُّ عَنْ سَعِيدٍ وَأَبِي سَلَمَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ح وَ حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ قَالَ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنْ الزُّهْرِيِّ قَالَ أَخْبَرَنِي أَبُو سَلَمَةَ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِذَا أُقِيمَتِ الصَّلَاةُ فَلَا تَأْتَوْهَا تَسْعُونَ وَأَتَوْهَا تَمَشُّونَ عَلَيْكُمْ السَّكِينَةُ فَمَا أَدْرَكْتُمْ فَصَلُّوا وَمَا فَاتَكُمْ فَأَمُّوا

Abu Huraira berichtet, dass er den Propheten (s.a.s.) sagen hörte: „*Wenn bereits die Iqama (d.h. der zweite Gebetsruf, nach welchem das Gemeinschaftsgebet unmittelbar beginnt) gemacht wurde, (und ihr noch auf dem Weg zu Gebet seid), so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht*

*hastig. Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft), was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.*"<sup>110</sup>

**und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie friedlich (zu ihnen) [25:63];** Ibn Kathir: „D.h., wenn die charakterlich Unwissenden sie ungehörig und schlecht ansprechen, dann erwidern sie dies nicht mit Gleichem, sondern sehen darüber hinweg und verzeihen und sagen nur Gutes.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: „Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir suchen keine Unwissenden [28:55]“.**“

#### 25.14.1.2 Demütiges Beten in der Nacht

**sie sind jene, die die Nacht damit verbringen, sich niederzuwerfen und im Gebet zu stehen. [25:64]** - Ibn Kathir: „D.h., im Gottesdienst. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: ‚**Sie schliefen nur einen kleinen Teil der Nacht, und vor der Morgendämmerung (arab. sahr) suchten sie stets Vergebung.**‘ [51:17-18] und ‚**Ihre Seiten halten sich fern von (ihren) Betten; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Hoffnung an.**‘ [32:16] und ‚**Ist etwa jener, der zu Allāh in den Nachtstunden - sich niederwerfend und stehend - betet, der sich vor dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft (einem Ungehorsamen gleich)?**‘ [39:9].

Und deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Und sie sind es, die sagen: ‚Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab; denn wahrlich, ihre Pein ist eine bedrückende Strafe.‘ [25:65].**“

Muhammad ibn Ka'b sagt zu **ihre Pein ist eine bedrückende Strafe. [25:65]:** „Allah befragt die Kafirūn nach den Gaben, worauf sie sie Ihm nicht

---

<sup>110</sup> Dies berichtete Buchari(636).

zurückgeben (können). Daraufhin bestraft Er sie, indem Er sie ins Feuer eintreten lässt.“

**Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:66] -**

قال ابن أبي حاتم عند قوله: ﴿إِنَّهَا سَاءَتْ مُسْتَقَرًّا وَمُقَامًا﴾ : حدثنا أبي، حدثنا الحسن بن الربيع، حدثنا أبو الأحوص عن الأعمش، عن مالك بن الحارث قال: إذا طُرح الرجل في النار هوى فيها، فإذا انتهى إلى بعض أبوابها قيل له: مكانك حتى تتحف، قال: فيسقى كأساً من سُمِّ الأسود والعقارب، قال: فيميز الجلد على حدة، والشعر على حدة، والعصب على حدة، والعروق على حدة.

Ibn Abi Hatim berichtet zur Aussage Allahs „**Sie ist wahrlich schlimm als Ruhestatt und als Aufenthalt.**“ [25:66] Folgendes: Al-A'masch berichtet von Malik bin al-Harith<sup>111</sup>: „Wenn ein Mann ins Feuer geworfen wird, er fällt in ihm herab, bis er an eine seiner Türen ankommt, wo zu ihm gesagt wird: ‚Bleib an deinem Platz, damit du etwas Besonderes bekommst!‘ Dann wird ihm ein Becher mit dem Gift von (schwarzen) Schlangen und Skorpionen gegeben, woraufhin sich seine Haut, sein Haar, seine Nervenstränge und seine Adern sich jeweils abtrennen.“<sup>112</sup>

Ebenfalls sagt Ibn Abi Hatim:

وقال أيضاً: حدثنا أبي، حدثنا الحسن بن الربيع، حدثنا أبو الأحوص، عن الأعمش، عن مجاهد، عن عبيد بن عمير قال: إن في النار لجباباً فيها حيات أمثال البخت، وعقارب أمثال البغال الدلم (4) ، فإذا قذف بهم في النار خرجت إليهم من أوطانها فأخذت بشفاههم وأبشارهم وأشعارهم، فكشطت لحومهم إلى أقدامهم، فإذا وجدت حر النار رجعت.

<sup>111</sup> Malik bin al-Harith al-Ashtar war ein Tabi'i und ein bekannter Gefährte von Ali (r.). Er berichtete u.a. von Umar ibn al-Khattab (r.), von Khalid ibn al-Walid (r.) und von Ali ibn abi Talib (r.).

<sup>112</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Muhdschahid berichtet, dass Ubaid bin Umair sagte: „Im Feuer gibt es Gruben, in denen Schlangen sind, die so groß wie Kamele sind, sowie Skorpione, die so groß wie [...] Maultiere sind. Wenn sie (d.h. die Sünder) dann ins Feuer geworfen werden, kommen sie (d.h. die Schlangen und die Skorpione) aus ihren Behausungen heraus und schnappen sie (d.h. die Sünder) bei ihren Lippen, ihren Häuten und ihren Haaren, so dass ihr Fleisch bis zu ihren Füßen entblößt wird. Wenn ihnen (d.h. den Schlangen und Skorpionen) das Feuer dann zu heiß wird, kehren sie zurück.“<sup>113</sup>

### 25.14.1.3 Ausgeglichenes Spenden

**Und diejenigen, die, wenn sie spenden, weder verschwenderisch noch geizig sind; dazwischen gibt es einen Mittelweg. [25:67]** - Ibn Kathir: „Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: ‚Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt sein, aber strecke sie auch nicht zu weit geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst.‘ [17:29].“

### 25.14.1.4 Die Gottesdiener begehen keinen Götzendienst, morden nicht und begehen keine Unzucht - Allah nimmt die aufrichtige Reue an

**Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen: und wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. [25:68]** -

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، حَدَّثَنَا يَحْيَى، عَنْ سُفْيَانَ، قَالَ حَدَّثَنِي مَنْصُورٌ، وَسُلَيْمَانُ، عَنْ أَبِي وَائِلٍ، عَنْ أَبِي مَيْسَرَةَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ وَحَدَّثَنِي وَاصِلٌ، عَنْ أَبِي وَائِلٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ سَأَلْتُ - أَوْ سُئِلَ - رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . أَيُّ الذَّنْبِ عِنْدَ اللَّهِ أَكْبَرُ قَالَ " أَنْ تَجْعَلَ

---

<sup>113</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) im Sahih at-Targhib wa-t-Tarhib (3677), jedoch als Aussage von Yazid bin Schadschara (r.).

لِلَّهِ نِدَاءٌ وَهُوَ خَلَقَكَ . قُلْتُ ثُمَّ أَيُّ قَالَ " ثُمَّ أَنْ تَقْتُلَ وَلَدَكَ خَشِيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ" . قُلْتُ ثُمَّ أَيُّ قَالَ " أَنْ تُزَايِيَ بِحَلِيلَةِ جَارِكَ" . قَالَ وَنَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ تَصَدِيقًا لِقَوْلِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ﴾

'Abdullah (ibn Mas'ud)<sup>114</sup> berichtete: „Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?‘ Er sagte: ‚Dass du Allah etwas ebenbürtig machst (d. h. Schirk betreibst), während Er dein Schöpfer ist.‘ Ich sagte: ‚Welche dann?‘ Er sagte: ‚Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass du das Essen mit ihm teilen musst.‘ Ich sagte: ‚Welche dann?‘ Er sagte: ‚Dass du Unzucht mit der Ehefrau<sup>115</sup> deines Nachbarn begehst.‘ Zur Bestätigung (der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm,) offenbarte Allah folgenden Koranvers: **Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen [25:68].**“<sup>116</sup>

Tabari führt hierzu u.a. folgende Überlieferung an:

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريج، قال: ثني يعلى بن مسلم، عن سعيد بن جبيرة، عن ابن عباس: أن ناسا من أهل الشرك قَتَلُوا فَأَكْثَرُوا، فَأَتُوا مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، فَقَالُوا: إن الذي تدعوننا إليه لحسن، لو تخبرنا أن لما عملنا كفارة، فنزلت ﴿وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ﴾ ونزلت: ﴿قُلْ﴾

<sup>114</sup> Bei [Ibn Qudama] wird der Hadith als Hadith von Ibn Mas'ud deklariert, d. h. es wird klar, welcher Abdullah gemeint ist. Wenn Abdullah als Sahabi-Name im Hadith dasteht, könnte es auch z. B. Abdullah ibn Umar oder Abdullah ibn Amr ibn al-'As sein.

<sup>115</sup> Arab. "halīla".

<sup>116</sup> Dies berichteten Buhari (4761) und Muslim (86). Buhari berichtet diesen Hadith im Kapitel über Tafsir im Abschnitt zur Erläuterung von [25:68].

يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ ﴿٥٣﴾ إِلَىٰ قَوْلِهِ: ﴿مِن قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَكُمُ الْعَذَابُ بَعْتَةً وَأَنْتُمْ لَا تَشْعُرُونَ﴾ قال ابن جرير: وقال مجاهد مثل قول ابن عباس سواء.

Said ibn Dschubair berichtet von Ibn Abbas: „Es kamen Leute von den Götzendienern, die viele Menschen getötet hatten, zu Muhammad (s.a.s.) und sagten: ‚Das, wozu du einlädst, ist wohl sehr schön, wenn du uns mitteilen würdest, was es für eine Sühne (arab. kaffāra) gibt für das, was wir getan haben.‘ Daraufhin wurde herabgesandt: **Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen [25:68],** und es wurde (ebenfalls) herabgesandt: **Sprich: ‚O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allāhs Barmherzigkeit; denn Allāh vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. (53) Und kehrt euch zu eurem Herrn, und ergebt euch Ihm, bevor die Strafe über euch kommt; (denn) dann werdet ihr keine Hilfe finden. (54) Und folgt dem Besten, das zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, bevor die Strafe unversehens über euch kommt, während ihr es nicht merkt (55).‘ [39:53-55].“** Ibn Dschuraid sch sagte: „Mudschahid sagte genau das Gleiche wie Ibn Abbas.“<sup>117</sup>

**Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69], außer derjenige, der bereut und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70] -**

حَدَّثَنَا سَعْدُ بْنُ حَفْصٍ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، قَالَ قَالَ ابْنُ أَبِي زَيْدٍ: سَأَلَ ابْنَ عَبَّاسٍ عَنْ قَوْلِهِ تَعَالَى ﴿وَمَنْ يَفْتُلْ مُؤْمِنًا مَّتَّعِمِدًا فَجَزَاؤُهُ جَهَنَّمَ﴾ وَقَوْلِهِ ﴿لَا يَفْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ﴾ حَتَّىٰ بَلَغَ ﴿إِلَّا مَنْ تَابَ﴾ فَسَأَلْتُهُ فَقَالَ لَمَّا نَزَلَتْ قَالَ أَهْلُ مَكَّةَ

<sup>117</sup> Dies berichtete Tabari.

فَقَدْ عَدَلْنَا بِاللَّهِ بِإِلْمِهِ وَقَتَلْنَا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَأَتَيْنَا الْمَوَاحِشَ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿إِلَّا مَنْ تَابَ  
وَأَمَنَ وَعَمِلَ عَمَلًا صَالِحًا﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿عَفُورًا رَحِيمًا﴾

Said ibn Dschubair berichtet: Ibn Abzā sagte (zu Said ibn Dschubair) „Frag Ibn Abbas nach folgenden Koranversen: **„Und wer einen Mu'min vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle...“ [4:93] und „... und niemanden töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat...“ [25:68] bis „außer derjenige, der bereit und Mu'min wird...“ [25:70].** Da fragte ich ihn, woraufhin er sagte: *„Als diese Verse offenbart wurden, sagten die Leute von Mekka: „Wir haben wahrlich Allah etwas zur Seite gesetzt an und wir töteten das Leben, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn dem Recht nach. Und wir begingen auch Unzucht (wörtl. Schändlichkeiten)!“* Darauf offenbarte Allah **„außer derjenige, der bereit und Mu'min wird und gute Werke tut; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig.“ [25:70].**<sup>118</sup>

**Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, [25:69] -**  
Ibn Kathir: Er wird wiederholt mit der Strafe gepeinigt und sie wird verstärkt.

**und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69],**

**außer derjenige, der bereit und Mu'min wird und gute Werke tut; [25:70] -**  
Allah nimmt bis zum Zeitpunkt des Sterbens, wenn die Seele aus dem Körper tritt, die aufrichtige Reue der Menschen an. Buchari überliefert den Hadith des Propheten (s.a.s.), dass Allah die Reue eines Mannes annahm, der einhundert Menschen ermordet hatte und dann bereute.

---

<sup>118</sup> Dies berichtete Buchari (4765). Buchari berichtet zur Erläuterung dieses Koranverses folgende Hadithe in Sahih al-Buchari im Kapitel über Tafsir im Abschnitt „Die Aussage Allahs **„Vervielfacht soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69]“**“.

**denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Bzgl. der Bedeutung der Aussage Allahs „**deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln**“[25:70] gibt es zwei verschiedene Ansichten:

Die erste Ansicht: Diese Reuigen verrichten nun anstatt schlechter nun gute Taten.

Ali bin Talha berichtet von Ibn Abbas über die Aussage Allahs „**denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln**“ [25:70] : „Hiermit sind die Mu'minūn gemeint. Bevor sie Mu'minūn wurden, pflegten sie schlechte Taten zu verrichten. Daraufhin wollte Allah es, dass sie anstattdessen gute Taten verrichten. [...]“.

'Atā bin abi Rabāh sagte: Dies ist im irdischen Leben. Zunächst hat ein Mann ein hässliches Wesen, woraufhin Allah ihm dies gegen ein gutes (Wesen) austauscht.

Said bin Dschubair: Er wechselt bei ihnen die Anbetung von Götzen gegen die Anbetung von Allah aus, und lässt sie anstatt gegen die Muslime nun mit den Muslimen gegen die Götzendiener kämpfen, und lässt sie anstatt Götzendienerinnen nun Muslimas heiraten.

Entsprechendes sagten al-Hasan al-Basri, Abu al-Ālija, Qatada u.a.

Die zweite Ansicht: Diese schlechten Taten aus der Vergangenheit werden mit der aufrichtigen Reue in gute Taten umgewandelt.

Dies kommt daher, weil immer, wenn der Betreffende sich an seine vergangenen schlechten Taten erinnert, er bereut und Allah um Verzeihung bittet (arab. *istaghfara*). Und so wird in diesem Sinne die vergangene schlechte Tat in eine gute Tat (nämlich das Bereuen) umgewandelt.

فيوم القيامة وإن وجدته مكتوبا عليه لكنه لا يضره وينقلب حسنة في صحيفته، كما ثبتت السنة بذلك، وصحت به الآثار المروية عن السلف، رحمهم الله تعالى

Und am Tag der Auferstehung wird er diese schlechte Tat zwar in seinem Buch der Taten vorfinden, jedoch schadet ihm diese nicht und sie wird als eine

gute Tat gezählt (wörtl. umgewandelt). Dies ist sicher durch die Sunna überliefert und durch Überlieferungen von den ersten Generationen (arab. salaf), Allah möge ihnen barmherzig sein.

حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ عَنِ الْمَعْرُورِ بْنِ سُؤَيْدٍ عَنِ أَبِي ذَرٍّ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي لَأَعْرِفُ آخِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنَ النَّارِ وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ دُخُولًا الْجَنَّةَ يُؤْتَى بِرَجُلٍ فَيَقُولُ نَحْوًا كِبَارَ ذُنُوبِهِ وَسَلْوَهُ عَنِ صِغَارِهَا قَالَ فَيُقَالُ لَهُ عَمِلْتَ كَذَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا وَعَمِلْتَ كَذَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا قَالَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَقَدْ عَمِلْتُ أَشْيَاءَ لَمْ أَرَهَا هُنَا قَالَ فَضَحِكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ قَالَ فَيُقَالُ لَهُ فَإِنَّ لَكَ مَكَانَ كُلِّ سَيِّئَةٍ حَسَنَةً

Abu Dharr (r.) berichtet: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Ich weiß sehr wohl, wer der letzte ist, der aus der Hölle herausgehen und der letzte, der ins Paradies eintreten wird. Es wird ein Mann gebracht werden, und Er sagt dann: „Entfernt seine großen Sünden und befragt ihn nach seinen kleinen Sünden“. Daraufhin wird zu ihm gesagt: „Du hast dies an diesem und jenem Tag gemacht und du hast jenes an diesem und jenem Tag gemacht.“ Da sagt er: „O mein Herr, ich habe Dinge gemacht, die ich hier nicht vorfinde.““ Er (d.h. Abu Dharr (r.) berichtet weiter: "Da schmunzelte (wörtl. lachte) der Gesandte Allahs (s.a.s.), bis seine Eckzähne zu sehen waren. Er sagte weiter: „Dann wird zu ihm gesagt: „Du bekommst für jede schlechte Tat eine gute Tat“.“<sup>119</sup>

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَإِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحَنْظَلِيُّ كِلَاهُمَا عَنْ جَرِيرٍ قَالَ عُثْمَانُ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ إِبْرَاهِيمَ عَنْ عُبَيْدَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي لَأَعْلَمُ آخِرَ أَهْلِ النَّارِ خُرُوجًا مِنْهَا وَآخِرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ دُخُولًا الْجَنَّةَ رَجُلٌ يَخْرُجُ مِنَ النَّارِ حَبْوًا فَيَقُولُ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى لَهُ أَذْهَبَ فَأَدْخُلَ الْجَنَّةَ

<sup>119</sup> Dies berichteten Ahmad und Muslim (190). Der hiesige Wortlaut ist der von Ahmad.

فَيَأْتِيهَا فَيُحَيِّلُ إِلَيْهِ أَهْمًا مَلَأَى فَيَرْجِعُ فَيَقُولُ يَا رَبِّ وَجَدْتَهَا مَلَأَى فَيَقُولُ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى لَهُ  
أَذْهَبُ فَادْخُلُ الْجَنَّةَ قَالَ فَيَأْتِيهَا فَيُحَيِّلُ إِلَيْهِ أَهْمًا مَلَأَى فَيَرْجِعُ فَيَقُولُ يَا رَبِّ وَجَدْتَهَا مَلَأَى  
فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ أَذْهَبُ فَادْخُلُ الْجَنَّةَ فَإِنَّ لَكَ مِثْلَ الدُّنْيَا وَعَشْرَةَ أَمْثَالِهَا أَوْ إِنَّ لَكَ عَشْرَةَ أَمْثَالِ  
الدُّنْيَا قَالَ فَيَقُولُ أَتَسْخَرُ بِي أَوْ أَتَضْحَكُ بِي وَأَنْتَ الْمَلِكُ قَالَ لَقَدْ رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى  
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ضَحِكَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ قَالَ فَكَانَ يُقَالُ ذَاكَ أَدْنَى أَهْلِ الْجَنَّةِ مَنْزِلَةً

Abdullah Ibn Mas`ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *“Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Ich weiß sehr wohl, wer der letzte ist, der aus der Hölle herauskommen und ins Paradies eintreten wird. Ein Mann wird aus der Hölle kriechend herauskommen. Da wird Allah, Segensreich und Erhaben sei Er, sagen: „Geh und trete ins Paradies ein!“ So wird er zum Paradies kommen, aber es wird ihm scheinen, dass das Paradies voll sei. Er wird zurückkehren und sagen: „O mein Herr! Ich fand es voll“. Allah, Segensreich und Erhaben sei Er, wird ihm dann sagen: „Geh und trete in das Paradies ein!“ So wird er zum Paradies kommen, aber es wird ihm scheinen, dass das Paradies voll sei. Er wird zurückkehren und sagen: „O mein Herr! Ich fand es voll“. Allah wird ihm sagen: „Geh und trete ins Paradies ein“. Dir steht im Paradies soviel zu wie das Diesseits und noch zehnmal mehr – oder: dir steht soviel wie das Zehnfache des Diesseits zu. Er (d.h. der Mann) wird sagen: „Lachst Du über mich, oder machst Du dich lustig über mich, während Du der König bist?““* Er (Abdullah Ibn Masud) berichtete weiter: *“Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, so sehr schmunzeln (wörtl. lachen), bis seine Eckzähne zu sehen waren“*. Er sagte weiter: *„Dieser Mann hat die niedrigste Rangstelle unter den Paradiesbewohnern.“*<sup>120</sup>

---

<sup>120</sup> Dies berichtete Muslim (186/1).

**25.14.1.5 Die große Barmherzigkeit Allahs, der die wahrhafte Reue für jegliche Sünde annimmt**

**Und der, der bereit und Gutes tut, der wendet sich in wahrhafter Reue Allāh zu. [25:71]** - Ibn Kathir: D.h. dessen Reue nimmt Allah an. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wer Böses tut oder sich gegen sich selbst vergeht und dann Allāh um Vergebung bittet, der findet Allāh Allvergebend, Barmherzig. [4:110]** und

Wissen sie denn nicht, dass es Allāh allein ist, Der von Seinen Dienern Reue annimmt und Almosen entgegennimmt, und dass Allāh der Allvergebende, der Barmherzige ist? [9:104] und

Sprich: „O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allāhs Barmherzigkeit; denn Allāh vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige.“ [39:53]

**25.14.1.6 Nicht bei Schlechtem anwesend sein**

**Und diejenigen, die nichts Falsches (arab. *az-zūr*) bezeugen (arab. *jaschhadūna*, Nom. *schahāda*), und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen. [25:72]** - Ibn Kathir zeigt auf, dass es über die Bedeutung den Teilvers „**Und diejenigen, die nichts Falsches bezeugen**“ [25:72] zwei verschiedene Verständnismöglichkeiten gibt:

Entweder bedeutet es, dass man nicht anwesend ist, wenn Falsches getan wird im Sinne des folgenden Hadithes:

Der Gesandte Gottes, Muhammad (Gottes Segen und Heil auf ihm), hat gesagt: *„Wer Iman an Gott und den Jüngsten Tag hat, der darf nicht an einem Tisch sitzen, an dem Wein getrunken wird.“*<sup>121</sup>

Die zweite mögliche Bedeutung ist, dass man nicht ein falsches Zeugnis gibt, d.h. lügt. Hierzu folgender Hadith:

---

<sup>121</sup> Dies berichteten Ahmad und Tirmidhi.

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ حَدَّثَنَا خَالِدُ الْوَاسِطِيُّ عَنْ الْجَرِيرِيِّ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي بَكْرَةَ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَلَا أَنْبِئُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكِبَائِرِ قُلْنَا بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ الْإِشْرَاقُ بِاللَّهِ وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ وَكَانَ مُتَكِمًا فَجَلَسَ فَقَالَ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ فَمَا زَالَ يَقُولُهَا حَتَّى قُلْتُ لَا يَسْكُتُ

Abu Bakr (r.) berichtet: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Soll ich euch nicht von den größten der großen Sünden berichten?“ Wir sagten: „Selbstverständlich, o Gesandter Allahs!“ Er sagte: „Die Beigesellung Allahs, die Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern“ – er war angelehnt, dann setzte er sich (aufrecht) hin und fuhr fort -: „und das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid)! Das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid) (arab. schahādat az-zūr)!“ Er wiederholte dies so oft, dass ich bei mir dachte, er wird nicht damit aufhören.“<sup>122</sup>

Ibn Kathir sagt dann, dass die erstere Bedeutung naheliegender ist, da darauf folgt **„und die, wenn sie unterwegs leeres Gerede hören, mit Würde (daran) vorbeigehen“**. [25:72]

D.h. sie sind nicht beim Schlechten dabei und wenn sie an Schlechtem vorbeikommen, gehen sie einfach weiter.

**25.14.1.7 Es sich zu Herzen nehmen, wenn man mit dem Koran ermahnt wird**

**Und diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, deswegen nicht wie taub und blind darauf stürzen. [25:73]**

**25.14.1.8 Gebet für die Familie und das Streben danach, ein Vorbild für die guten Menschen zu sein**

**Und diejenigen, welche sagen: „Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost [25:74] - Ibn Kathir: D.h. sie bitten Allah, dass Er ihre Nachkommenschaft zu Leuten macht, die Allah gehorsam sind.**

---

<sup>122</sup> Dies berichtete Buchari (باب عُقُوقِ الْوَالِدَيْنِ مِنَ الْكِبَائِرِ).

Ibn Kathir zeigt auf, dass die beste Freude, die ein Mu'min haben kann, die ist, dass er sieht, dass seine nahen Verwandten und Freunde auch rechtgeleitet sind.

**und mache uns zu einem Vorbild (arab. *imām*) für die Gottesfürchtigen.“**  
[25:74] - Ibn Abbas, al-Hasan, Qatada u.a.: D.h. zu Führern, die den Menschen ein gutes Vorbild sind.

#### 25.14.1.9 Der jenseitige Lohn der Diener des Allerbarmers

**Diese werden mit der höchsten Stätte (im Paradies) belohnt, weil sie geduldig waren; und Gruß und Frieden werden sie dort empfangen. [25:75]**  
**Ewig darin verweilend: herrlich ist es als Ruhestatt und als Aufenthalt. [25:76]**

#### 25.14.1.10 Wer nicht zu den Dienern des Allerbarmers gehören will, schadet sich nur selbst

**Sprich: „Was kümmert Sich mein Herr um euch, wenn ihr nicht (zu Ihm) betet? [25:77]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. ihr Kāfirūn seid Allah egal. Ibn Abbas: **wenn ihr nicht (zu Ihm) betet [25:77]**, d.h. euer Iman.

**Ihr habt (Ihn) ja geaugnet, [25:77]** - Ibn Kathir: d.h. o ihr Kafirūn,

**und das wird (euch) nun anhaften.“ [25:77]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. aus eurer Leugnung der Wahrheit folgt nun eure Vernichtung im Diesseits und Jenseits. Dazu gehört auch der Tag von Badr, wie es Abdullah ibn Mas'ud, Ubajj bin Ka'b, Muhammad bin Ka'b al-Quradhi, Mudschahid erläuterten.

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ، حَدَّثَنَا مُسْلِمٌ، عَنْ مَسْرُوقٍ، قَالَ  
قَالَ عَبْدُ اللَّهِ حَمْسٌ قَدْ مَضَيْنَ الدُّخَانَ وَالْقَمَرَ وَالرُّوْمَ وَالْبَطْشَةَ وَاللِّزَامَ ﴿فَسَوْفَ يَكُونُ لِزَامًا﴾

Masrūq berichtet, dass Abdullah sagte: „Fünf (angekündigte Ereignisse) haben sich bereits ereignet: Der Rauch, der (gespaltene) Mond, (der Sieg der) Byzantiner

## Al-Furqān (Die Unterscheidung)

---

(über die Perser), der Schlag und das Anhaften „[...] und das wird (euch) nun anhaften.“ [25:77].<sup>123</sup>

---

<sup>123</sup> Dies berichtete Buchari (4767).

## 26 Asch-Schu'arā' (Die Dichter)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 26.1 Die Götzendiener behaupten, dass der Koran Lüge sei - Warnung der Götzendiener - Gott ist ein Einziger [26:1-9]

Ṭā Sīn Mīm. [26:1]

Das sind die Verse des deutlichen Buches.  
[26:2]

Vielleicht grämst du dich noch zu Tode  
darüber, dass sie nicht Mu'minūn sind.  
[26:3]

Wenn Wir wollen, können Wir ihnen ein  
Zeichen vom Himmel niedersenden, so dass  
ihre Nacken sich demütig davor beugen.  
[26:4]

Aber nie kommt zu ihnen eine neue  
Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie  
sich davon abkehren. [26:5]

Sie haben tatsächlich (die Ermahnung) zur  
Lüge erklärt; bald aber wird von dem  
Kunde zu ihnen kommen, was sie  
verspotteten. [26:6]

Haben sie nicht die Erde betrachtet - wieviel  
Wir auf ihr von jeglicher herrlichen Gattung  
wachsen ließen? [26:7]

Darin liegt wahrlich ein Zeichen; jedoch die  
meisten von sind keine Mu'minūn. [26:8]

Und wahrlich, dein Herr ist der

طَسَمَ ﴿١﴾ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ

الْمُبِينِ ﴿٢﴾ لَعَلَّكَ بَنِعُ نَفْسَكَ أَلَّا

يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ ﴿٣﴾ إِنْ نَشَأْ نُزِّلْ

عَلَيْهِمْ مِّنَ السَّمَاءِ آيَةٌ فَظَلَّتْ

أَعْنَاقُهُمْ هَا خَاضِعِينَ ﴿٤﴾ وَمَا

يَأْتِيهِمْ مِّنْ ذِكْرٍ مِّنَ الرَّحْمَنِ مُحَدَّثٍ

إِلَّا كَانُوا عَنْهُ مُعْرِضِينَ ﴿٥﴾ فَقَدْ

كَذَّبُوا فَسَيَأْتِيهِمْ أَنْبَتْؤُا مَا كَانُوا بِهِـ

يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٦﴾ أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَى الْأَرْضِ

كَمْ أَنْبَتْنَا فِيهَا مِنْ كُلِّ زَوْجٍ كَرِيمٍ

﴿٧﴾ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً ۗ وَمَا كَانَ

أَكْثَرَهُمْ مُّؤْمِنِينَ ﴿٨﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ

### 26.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Ṭā' Sīn Mīm. [26:1]** - Zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterung zu [2:1] am Anfang der Sure Al-Baqara.

**Wenn Wir wollen, können Wir ihnen ein Zeichen vom Himmel niedersenden, so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen. [26:4] –**

Tabari sagt: „Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Meinung über die Bedeutung von **„so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen“**. [26:4]. Ein Teil von ihnen sagt, dass diejenigen, zu denen das Zeichen vom Himmel herabgesandt wurde, ihre Nacken demütig beugen“. Tabari führt hierzu entsprechende Überlieferungen von u.a. von Mudschahid und Qatada an. Tabari sagt weiter: „Andere jedoch sagen, dass ihre Führer und die Großen ihrer Gesellschaft sich vor dem Zeichen beugen. Die Nacken bedeutet also hier die gesellschaftlich Großen von den Leuten“.

Ibn Kathir sagt: D.h. wenn Wir wollten, dann würden wir ein Zeichen senden, was sie zum Iman zwingt, jedoch machen Wir das nicht. Denn Wir wollen von allen nur freiwilligen Iman. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und hätte dein Herr es gewollt, so würden alle auf der Erde Mu'minūn werden. Willst du also die Menschen dazu zwingen, Mu'minūn zu werden? [10:99] und Und hätte dein Herr es gewollt, so hätte Er die Menschen alle zu einer einzigen Gemeinde gemacht; doch sie wollten nicht davon ablassen, uneins zu sein. [11:118] Ausgenommen davon sind jene, derer dein Herr Sich erbarmt hat, und dazu hat Er sie erschaffen. [11:119]**

**Aber nie kommt zu ihnen eine neue Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie sich davon abkehren. [26:5]** - Ibn Kathir: D.h. jedesmal, wenn Allah ein Buch herabsendet, wenden sich die meisten Menschen ab. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und die meisten Menschen werden nicht Mu'minūn werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103] und**

**Wehe den Menschen! Kein Gesandter kommt zu ihnen, den sie nicht verspotteten. [36:30]. Ebenso sagt Allah, der Erhabene: Dann entsandten Wir Unsere Gesandten, einen nach dem anderen. Sooft ein Gesandter zu seinem Volk kam, bezichtigten sie ihn der Lüge. So ließen Wir sie einander folgen und machten ihr (Schicksal) zu (viel erzählten) Geschichten. Verflucht sei denn das Volk, die keine Mu'minūn sind! [23:44]. Und deswegen sagt Allah, der Erhabene, hier: **Sie haben tatsächlich (die Ermahnung) zur Lüge erklärt; bald aber wird von dem Kunde zu ihnen kommen, was sie verspotteten. [26:6]****

**Haben sie nicht die Erde betrachtet - wieviel Wir auf ihr von jeglicher herrlichen Gattung wachsen ließen? [26:7] Darin liegt wahrlich ein Zeichen; jedoch die meisten von sind keine Mu'minūn. [26:8]** - Zu den Zeichen in der Natur, und wie diese auf die Existenz, Einzigkeit und Allmacht Allahs hinweisen, siehe die Einführung zur Sure Ya Sin in Band 9.

## 26.2 Die erste Geschichte: Die Entsendung von Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) zu Pharao und dessen Volk [26:10-68]<sup>124</sup>

Und als dein Herr Moses zurief: „Geh zum Volk der Ungerechten [26:10],

وَإِذْ نَادَى رَبُّكَ مُوسَىٰ أَنْ أَتَّ

dem Volk Pharaos. Wollen sie denn nicht gottesfürchtig sein?“ [26:11]

الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿١٠﴾ قَوْمَ فِرْعَوْنَ

Er sagte: „Mein Herr, ich fürchte, sie werden mich für einen Lügner halten [26:12],

أَلَّا يَتَّقُونَ ﴿١١﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّي أَخَافُ

أَنْ يُكَذِّبُونِ ﴿١٢﴾ وَيَضِيقُ صَدْرِي

---

<sup>124</sup>Der Inhalt der Erläuterungen ist zumeist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19 Moses (arab. Musa) (Friede sei mit ihm). Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

und meine Brust wird beklemmt, und meine Zunge versagt den Redefluss.

Schicke darum (auch) zu Aaron. [26:13]

Auch haben sie eine Schuldklage gegen mich erhoben, deshalb fürchte ich, dass sie mich umbringen.“ [26:14]

Er sprach: „Keineswegs! Geht nur beide mit Unseren Zeichen hin. Wir sind mit euch; Wir werden mit euch zuhören. [26:15]

Geht denn zu Pharao und sagt: »Wir beide sind die Boten des Herrn der Welten. [26:16]

Lass die Kinder Israels mit uns ziehen.«“ [26:17]

Er (Pharao) sagte: „Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. [26:18]

Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast, und du warst undankbar.“ [26:19]

Er (Moses) sagte: „Ich tat es damals, als ich auf dem Irrweg war. [26:20]

Dann floh ich von euch, weil ich euch fürchtete; doch (nun) hat mir mein Herr Weisheit geschenkt und mich zu einem Gesandten gemacht. [26:21]

Und die Gnade, die du mir vorhältst, ist die, dass du die Kinder Israels

وَلَا يَنْطَلِقُ لِسَانِي فَأَرْسِلْ إِلَى

هَارُونَ ﴿١٣﴾ وَهُمْ عَلَى ذَنْبٍ فَأَخَافُ

أَنْ يَقْتُلُونِ ﴿١٤﴾ قَالَ كَلَّا فَادْهَبَا

بِعَايَتِنَا إِنَّا مَعَكُمْ مُسْتَمِعُونَ ﴿١٥﴾

فَأْتِيَا فِرْعَوْنَ فَقُولَا إِنَّا رَسُولُ

رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦﴾ أَنْ أُرْسِلَ مَعَنَا

بَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿١٧﴾ قَالَ أَلَمْ نُرَبِّكَ

فِيْنَا وَلِيدًا وَلِئِثَّتْ فِيْنَا مِنْ عُمُرِكَ

سِنِينَ ﴿١٨﴾ وَفَعَلْتَ فَعَلَتِكَ الَّتِي

فَعَلْتَ وَأَنْتَ مِنَ الْكَافِرِينَ

﴿١٩﴾ قَالَ فَعَلْتُهَا إِذَا وَأَنَا مِنَ

الضَّالِّينَ ﴿٢٠﴾ فَفَرَرْتُ مِنْكُمْ لَمَّا

خِفْتُكُمْ فَوَهَبَ لِي رَبِّي حُكْمًا

وَجَعَلَنِي مِنَ الْمُرْسَلِينَ ﴿٢١﴾ وَتِلْكَ

نِعْمَةٌ تَمُنُّهَا عَلَيَّ أَنْ عَبَّدتَّ بَنِي

إِسْرَائِيلَ ﴿٢٢﴾ قَالَ فِرْعَوْنُ وَمَا رَبُّ

geknechtet hast.“ [26:22]

Pharao sagte: „Und was ist der Herr der  
Welten?“ [26:23]

Er (Moses) sagte: „Er ist der Herr der  
Himmel und der Erde und dessen, was  
zwischen den beiden ist, wenn ihr nur  
Gewissheit wolltet.“ [26:24]

Er (Pharao) sagte zu denen, die um ihn  
waren: „Hört ihr nicht?“ [26:25]

Er (Moses) sagte: „Er ist euer Herr und  
der Herr eurer Vorfäter.“ [26:26]

Er (Pharao) sagte: „Dieser euer  
Gesandter, der zu euch entsandt wurde,  
ist wahrlich ein Besessener.“ [26:27]

Er (Moses) sagte: „Er ist der Herr des  
Ostens und des Westens und dessen,  
was zwischen den beiden ist, wenn ihr  
es nur begreifen würdet.“ [26:28]

Er (Pharao) sagte: „Wenn du einen  
anderen Gott als mich annimmst, so  
werde ich dich ganz gewiss zum  
Gefängnisinsassen machen.“ [26:29]

Er (Moses) sagte: „Wie? Selbst wenn ich  
dir etwas bringe, das offenkundig ist?“  
[26:30]

Er (Pharao) sagte: „So bringe es, wenn  
du die Wahrheit redest!“ [26:31]

Da warf (Moses) seinen Stock hin, und  
siehe, er wurde eine Schlange, ganz

الْعَلَمِينَ ﴿٢٢﴾ قَالَ رَبُّ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا

إِنْ كُنْتُمْ مُوقِنِينَ ﴿٢٣﴾ قَالَ لِمَنْ

حَوْلَهُ أَلَا تَسْتَمْعُونَ ﴿٢٤﴾ قَالَ رَبُّكُمْ

وَرَبُّ آبَائِكُمُ الْأُولِينَ ﴿٢٥﴾ قَالَ إِنَّ

رَسُولَكُمْ الَّذِي أُرْسِلَ إِلَيْكُمْ

لَمَجْنُونٌ ﴿٢٧﴾ قَالَ رَبُّ الْمَشْرِقِ

وَالْمَغْرِبِ وَمَا بَيْنَهُمَا إِنْ كُنْتُمْ

تَعْقِلُونَ ﴿٢٨﴾ قَالَ لَئِنْ أُتِّخِذَتْ إِلَهًا

غَيْرِي لَأَجْعَلَنَّكَ مِنْ

الْمَسْجُونِينَ ﴿٢٩﴾ قَالَ أَوْلَوْ

جِئْتُكَ بِشَيْءٍ مُّبِينٍ ﴿٣٠﴾ قَالَ فَآتِ

بِهِ إِنْ كُنْتَ مِنَ الصَّادِقِينَ

﴿٣١﴾ فَأَلْقَى عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ ثُعْبَانٌ

مُّبِينٌ ﴿٣٢﴾ وَنَزَعَ يَدَهُ فَإِذَا هِيَ

deutlich. [26:32]

Und er zog seine Hand hervor, und siehe, sie erschien den Zuschauern weiß. [26:33]

Er (Pharao) sagte zu den Vornehmen um ihn: „Das ist wahrlich ein erfahrener Zauberer. [26:34]

Er will euch durch seine Zauberei aus eurem Lande vertreiben. Was ratet ihr nun?“ [26:35]

Sie sagten: „Halte ihn und seinen Bruder hin und sende Ausrufer in die Städte [26:36],

die dir alle erfahrenen Zauberer bringen sollen.“ [26:37]

So wurden die Zauberer zur anberaumten Zeit an einem bestimmten Tage versammelt. [26:38]

Und es wurde zu den Menschen gesprochen: „Seid ihr alle da [26:39],

so dass wir den Zauberern folgen können, wenn sie die Sieger sind?“ [26:40]

Als die Zauberer kamen, da sagten sie zu Pharao: „Wird es auch eine Belohnung für uns geben, wenn wir die Sieger sind?“ [26:41]

Er sagte: „Ja, und dann werdet ihr zu den (uns) Nahestehenden gehören.“

بِيضَاءَ لِلنَّظِيرِينَ ﴿٣٢﴾ قَالَ لِلْمَلَأِ

حَوْلَهُ إِنَّ هَذَا لَسِحْرٌ عَلِيمٌ ﴿٣٣﴾

يُرِيدُ أَنْ تُخْرِجَكُمْ مِنْ أَرْضِكُمْ

بِسِحْرِهِ فَمَاذَا تَأْمُرُونَ ﴿٣٤﴾

قَالُوا أَرْجِهْ وَأَخَاهُ وَأَبْعَثْ فِي

الْمَدَائِنِ حَاشِرِينَ ﴿٣٥﴾ يَأْتُوكَ

بِكُلِّ سَحَابٍ عَلِيمٍ ﴿٣٦﴾ فَجُمِعَ

السَّحَرَةُ لِمِيقَاتِ يَوْمٍ مَّعْلُومٍ ﴿٣٧﴾

وَقِيلَ لِلنَّاسِ هَلْ أَنْتُمْ مُجْتَمِعُونَ

﴿٣٨﴾ لَعَلَّنَا نَتَّبِعُ السَّحَرَةَ إِنْ كَانُوا

هُمُ الْغَالِبِينَ ﴿٣٩﴾ فَلَمَّا جَاءَ السَّحَرَةُ

قَالُوا لِفِرْعَوْنَ أَيُّنَا لَنَا لَأَجْرًا إِنْ

كُنَّا نَحْنُ الْغَالِبِينَ ﴿٤٠﴾ قَالَ نَعَمْ

وَأِنِّكُمْ إِذَا لَمِنَ الْمُقْرَبِينَ ﴿٤١﴾ قَالَ

هُم مُوسَى الْقَوَا مَا أَنْتُمْ مُلْقُونَ

﴿٤٢﴾ فَالْقَوَا حِبَاهُمْ وَعَصِيَّهُمْ

[26:42]

Moses sagte zu ihnen: „Werft hin, was  
ihr zu werfen habt.“ [26:43]

Da warfen sie ihre Stricke und ihre  
Stöcke hin und sagten: „Bei Pharaos  
Macht, wir sind es, die sicher siegen  
werden.“ [26:44]

Dann warf Moses seinen Stock hin, und  
siehe, er verschlang (all) das, was sie  
vorgetäuscht hatten. [26:45]

Da warfen sich die Zauberer anbetend  
nieder. [26:46]

Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn  
der Welten [26:47],

den Herrn Moses' und Aarons.“ [26:48]

Er (Pharao) sagte: „Glaubt ihr an ihn,  
bevor ich es euch erlaube? Er ist sicher  
euer Meister, der euch die Zauberei  
gelehrt hat. Aber bald sollt ihr es  
erfahren. Wahrhaftig, ich werde euch  
die Hände und Füße wechselweise  
abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich  
will euch alle kreuzigen (lassen).“  
[26:49]

Sie sagten: „Darin liegt kein Schaden;  
denn wir werden zu unserem Herrn  
zurückkehren. [26:50]

Wir hoffen sehr, unser Herr werde uns  
unsere Sünden vergeben, da wir die

وَقَالُوا بِعِزَّةِ فِرْعَوْنَ إِنَّا لَنَحْنُ

الْغَالِبُونَ ﴿٤٤﴾ فَأَلْقَى مُوسَى عَصَاهُ

فَإِذَا هِيَ تَلْقَفُ مَا يَأْفِكُونَ ﴿٤٥﴾

فَأَلْقَى السَّحَرَةُ سَجِدِينَ ﴿٤٦﴾ قَالُوا

ءَامَنَّا بِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٤٧﴾ رَبِّ

مُوسَى وَهَارُونَ ﴿٤٨﴾ قَالَ ءَامَنْتُمْ

لَهُ قَبْلَ أَنْ ءَاذَنَ لَكُمْ <sup>ط</sup> إِنَّهُ

لَكَبِيرُكُمُ الَّذِي عَلَّمَكُمُ السِّحْرَ

فَلَسَوْفَ تَعْمُونَ <sup>ج</sup> لَأُقَطِّعَنَّ أَيْدِيَكُمْ

وَأَرْجُلَكُمْ مِّنْ خَلْفٍ وَلَأُصَلِّبَنَّكُمْ

أَجْمَعِينَ ﴿٤٩﴾ قَالُوا لَا ضَيْرَ إِنَّا

إِلَىٰ رَبِّنَا مُنْقَلِبُونَ ﴿٥٠﴾ إِنَّا نَطْمَعُ

أَنْ يَغْفِرَ لَنَا رَبُّنَا خَطِيئَتَنَا أَنْ كُنَّا

أَوَّلَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿٥١﴾ \* وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ

مُوسَىٰ أَنْ أَسْرِ بِعِبَادِي إِنَّكُمْ

ersten der Mu'minūn sind.“ [26:51]

Und Wir offenbarten Moses: „Führe Meine Diener nachts hinweg; denn ihr werdet verfolgt werden.“ [26:52]

Und Pharao sandte (Boten) in die Städte, um zu einer Versammlung aufzurufen [26:53]:

„Diese sind nur ein kleiner Haufen [26:54];

dennoch haben sie uns erzürnt [26:55],  
und wir sind eine wachsame Menge.“ [26:56]

So vertrieben Wir sie aus Gärten und von Quellen [26:57]

und aus Schätzen und ehrenvollen Wohnsitzen. [26:58]

So (geschah es); und Wir gaben sie den Kindern Israels zum Erbe. [26:59]

Und sie verfolgten sie bei Sonnenaufgang. [26:60]

Als die beiden Scharen einander ansichtig wurden, sagten die Gefährten Moses': „Wir werden sicher eingeholt.“ [26:61]

Er sagte: „Keineswegs! Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen.“ [26:62]

Darauf offenbarten Wir Moses: „Schlage das Meer mit deinem Stock.“

مُتَّبِعُونَ ﴿٥٢﴾ فَأَرْسَلَ فِرْعَوْنُ فِي

الْمَدَائِنِ حَاشِرِينَ ﴿٥٣﴾ إِنَّ هَؤُلَاءِ

لَشِرْذِمَةٌ قَلِيلُونَ ﴿٥٤﴾ وَإِنَّهُمْ لَنَا

لَعَايِطُونَ ﴿٥٥﴾ وَإِنَّا لَجَمِيعٌ حَادِرُونَ

﴿٥٦﴾ فَأَخْرَجْنَاهُمْ مِّن جَنَّتِ

وَعُيُونٍ ﴿٥٧﴾ وَكُنُوزٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ

﴿٥٨﴾ كَذَلِكَ وَأَوْرَثْنَاهَا بَنِي إِسْرَائِيلَ

﴿٥٩﴾ فَاتَّبَعُوهُمْ مُّشْرِقِينَ ﴿٦٠﴾

فَلَمَّا تَرَاءَا الْجَمْعَانِ قَالَ أَصْحَابُ

مُوسَىٰ إِنَّا لَمُدْرِكُونَ ﴿٦١﴾ قَالَ كَلَّا ۗ

إِنَّ مَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِينِ ﴿٦٢﴾ فَأَوْحَيْنَا

إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَضْرِبْ بِعَصَاكَ

الْبَحْرَ ۗ فَانْفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقٍ

كَالطُّودِ الْعَظِيمِ ﴿٦٣﴾ وَأَزَلَفْنَا ثَمَّ

الْآخَرِينَ ﴿٦٤﴾ وَأَلْحَيْنَا مُوسَىٰ وَمَنْ

مَعَهُ رَاجِعِينَ ﴿٦٥﴾ ثُمَّ أَغْرَقْنَا

Und es teilte sich, und jeder Teil erhob  
sich wie ein gewaltiger Berg. [26:63]

الْآخَرِينَ ﴿٦٦﴾ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً وَمَا

Und Wir ließen alsdann die anderen  
nahe herankommen. [26:64]

كَانَ أَكْثَرُهُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿٦٧﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ

Und Wir erretteten Moses und alle, die  
mit ihm waren. [26:65]

هُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٦٨﴾

Dann ertränkten Wir die anderen.  
[26:66]

Hierin ist wahrlich ein Zeichen; doch  
die meisten von ihnen glauben es nicht.  
[26:67]

Und wahrlich, dein Herr ist der  
Allmächtige, der Barmherzige. [26:68]

### 26.2.1 Moses und Aaron gehen zu Pharao als Gesandte Gottes

Allah sagt:

Und da rief dein Herr Moses an:  
„Geh zu dem Volk der Ungerechten,  
[26:10] dem Volke Pharaos. Wollen  
sie denn nicht gottesfürchtig sein?“  
[26:11] Er sagte: „Mein Herr, ich  
fürchte, sie werden mich für einen  
Lügner halten, [26:12] und meine  
Brust wird beklemmt, und meine  
Zunge versagt den Redefluss.  
Schicke darum zu Aaron. [26:13]  
Auch haben sie eine Schuldklage  
gegen mich erhoben, deshalb fürchte  
ich, dass sie mich umbringen.“  
[26:14] Er sprach: „Keineswegs ! Geht

وَإِذْ نَادَى رَبُّكَ مُوسَىٰ أَنْ أَنَّتِ الْقَوْمَ  
الظَّالِمِينَ ﴿١٠﴾ قَوْمَ فِرْعَوْنَ ۗ أَلَا يَتَّقُونَ  
﴿١١﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّي أَخَافُ أَنْ يُكَذِّبُونِ  
﴿١٢﴾ وَيَضِيقُ صَدْرِي وَلَا يَنْطَلِقُ لِسَانِي  
فَأَرْسِلْ إِلَىٰ هَارُونَ ﴿١٣﴾ وَهُمْ عَلَىٰ ذَنْبٍ  
فَأَخَافُ أَنْ يَقْتُلُونِ ﴿١٤﴾ قَالَ كَلَّا ۗ  
فَأَذْهَبَا بِآيَاتِنَا ۗ إِنَّا مَعَكُمْ مُسْتَمِعُونَ

nur beide mit Unseren Zeichen hin. Wir sind mit euch; Wir werden mit euch zuhören. [26:15] Geht denn zu Pharao und sagt: »Wir beide sind die Boten des Herrn der Welten. [26:16] Lass die Kinder Israels mit uns ziehen.«" [26:17] Er (Pharao) sagte: „Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. [26:18] Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast<sup>125</sup>, und du warst undankbar." [26:19] Er (Moses) sagte: „Ich tat es damals, als ich auf dem Irrweg war. [26:20] Dann floh ich von euch, weil ich euch fürchtete; doch (nun) hat mir mein Herr Weisheit geschenkt und mich zu einem Gesandten gemacht. [26:21] Und die Gnade, die du mir vorhältst, ist die, dass du die Kinder Israels geknechtet hast." [26:22] Pharao sagte: „Und was ist der Herr der Welten?" [26:23] Er (Moses) sagte: „Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen den beiden ist, wenn ihr nur Gewissheit wolltet." [26:24] Er (Pharao) sagte zu denen, die um ihn

﴿١٥﴾ فَآتِيَا فِرْعَوْنَ فَقُولَا إِنَّا رَسُولُ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦﴾ أَنْ أَرْسِلَ مَعَنَا بَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿١٧﴾ قَالَ أَلَمْ نُرَبِّكَ فِيْنَا وَلِيدًا وَلَبِثْتَ فِيْنَا مِنْ عُمُرِكَ سِنِينَ ﴿١٨﴾ وَفَعَلْتَ فَعَلْتِكَ الَّتِي فَعَلْتَ وَأَنْتَ مِنَ الْكَافِرِينَ ﴿١٩﴾ قَالَ فَعَلْتُهَا إِذَا وَأَنَا مِنَ الضَّالِّينَ ﴿٢٠﴾ فَفَرَرْتُ مِنْكُمْ لَمَّا خِفْتُكُمْ فَوَهَبَ لِي رَبِّي حُكْمًا وَجَعَلَنِي مِنَ الْمُرْسَلِينَ ﴿٢١﴾ وَتِلْكَ نِعْمَةٌ تَمُنُّهَا عَلَيَّ أَنْ عَبَّدتَّ بَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿٢٢﴾ قَالَ فِرْعَوْنُ وَمَا رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٣﴾ قَالَ رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا ط إِنَّكُمْ مُوقِنِينَ ﴿٢٤﴾ قَالَ لِمَنْ حَوْلَهُ أَلَا تَسْتَمِعُونَ ﴿٢٥﴾ قَالَ رَبُّكُمْ وَرَبُّ

<sup>125</sup> Ibn Kathir: d.h. du hast den koptischen Mann damals erschlagen.

waren: „Hört ihr nicht?“ [26:25] Er (Moses) sagte: „Er ist euer Herr und der Herr eurer Vorväter.“ [26:26] Er (Pharao) sagte: „Dieser euer Gesandter, der zu euch entsandt wurde, ist wahrlich ein Besessener.“ [26:27] Er (Moses) sagte: „Er ist der Herr des Ostens und des Westens und dessen, was zwischen den beiden ist, wenn ihr es nur begreifen würdet.“ [26:28] Er (Pharao) sagte: „Wenn du einen anderen Gott als mich annimmst, so werde ich dich ganz gewiss zum Gefängnisinsassen machen.“ [26:29] Er (Moses) sagte: „Wie? Selbst wenn ich dir etwas bringe, das offenkundig ist?“ [26:30] Er (Pharao) sagte: „So bringe es, wenn du die Wahrheit redest!“ [26:31] Da warf (Moses) seinen Stock hin, und siehe, er wurde eine Schlange, ganz deutlich. [26:32] Und er zog seine Hand hervor, und siehe, sie erschien den Zuschauern weiß. [26:33] Er (Pharao) sagte zu den Vornehmen um ihn: „Das ist wahrlich ein erfahrener Zauberer. [26:34] Er will euch durch seine Zauberei aus eurem Lande vertreiben. Was ratet ihr nun?“ [26:35] Sie sagten: „Halte ihn und

ءَابَائِكُمْ الْأَوَّلِينَ ﴿٢٦﴾ قَالَ إِنَّ رَسُولَكُمْ  
الَّذِي أُرْسِلَ إِلَيْكُمْ لَمَجْنُونٌ ﴿٢٧﴾ قَالَ  
رَبُّ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ وَمَا بَيْنَهُمَا إِنَّ  
كُنْتُمْ تَعْقِلُونَ ﴿٢٨﴾ قَالَ لِمَنِ اتَّخَذَتْ إِلَهًا  
غَيْرِي لِأَجْعَلَنَّكَ مِنَ الْمَسْجُونِينَ  
﴿٢٩﴾ قَالَ أَوْلَوْ جِئْتِكَ بِشَيْءٍ مُّبِينٍ ﴿٣٠﴾  
قَالَ فَآتِ بِهِ إِنْ كُنْتَ مِنَ  
الصَّادِقِينَ ﴿٣١﴾ فَأَلْقَى عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ  
ثُعْبَانٌ مُّبِينٌ ﴿٣٢﴾ وَنَزَعَ يَدَهُ فَإِذَا هِيَ  
بَيْضَاءٌ لِّلنَّظِيرِينَ ﴿٣٣﴾ قَالَ لِلْمَلَأِ  
حَوْلَهُ إِنَّ هَذَا لَسِحْرٌ عَلِيمٌ ﴿٣٤﴾  
يُرِيدُ أَنْ يُخْرِجَكُمْ مِّنْ أَرْضِكُمْ  
بِسِحْرِهِ فَمَاذَا تَأْمُرُونَ ﴿٣٥﴾ قَالُوا  
أَرْجِهْ وَأَخَاهُ وَأَبْعَثْ فِي الْمَدَائِنِ  
حَشْرِينَ ﴿٣٦﴾ يَا تَوَكَّلْ بِكُلِّ سَحَّارٍ

**seinen Bruder hin und sende  
Ausrufer in die Städte, [26:36] die dir  
alle erfahrenen Zauberer bringen  
sollen." [26:37]**



Moses zeigte Pharao hier die beiden Zeichen Allahs, damit er wahrnehmen konnte, dass Moses kein Lügner ist.

Nas'ai und Baihaqi berichten jeweils in ihren Sunan al-Kubra, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

ما من الانبياء من نبي إلا قد أعطي من الآيات ما مثله آمن عليه البشر وإنما كان الذي  
أوتيت وحيا أوحاه الله إلي فأرجوا أن أكون أكثرهم تابعا يوم القيامة

*„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Gott mir geoffenbart hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft am Tag der Auferstehung hat“.*<sup>126</sup>

In Sure „Taha“ wird auch die Begebenheit berichtet. Allah hat gesagt:

**So geht denn beide zu ihm hin und  
sprecht: »Wir sind zwei Gesandte  
deines Herrn; so lass die Kinder  
Israels mit uns ziehen; und bestrafe  
sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit  
ein Zeichen von deinem Herrn  
gebracht und Friede sei auf dem, der  
der Rechtleitung folgt! [20:47]**

فَأْتِيَاهُ فَقُولَا إِنَّا رَسُولَا رَبِّكَ فَأَرْسِلْ  
مَعَنَا بَنِي إِسْرَائِيلَ وَلَا تُعَذِّبْهُمْ قَدْ  
جَعَلْنَاكَ بَعَايَةً مِّن رَّبِّكَ وَالسَّلَامُ عَلَيَّ

---

<sup>126</sup> Dies berichtete Nasa'i (in den Sunan al-Kubra 6/330) und Baihaqi (in seinen Sunan al-Kubra 9/4). (aus [MaktabaSchamila]). Da keine Klassifizierung des Hadithes gefunden wurde, hier die Überliefererkette in Nasa'is Kubra für eine spätere Untersuchung:

أنا قتيبة بن سعيد نا الليث عن سعيد المقبري عن أبيه عن أبي هريرة أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال

Es ist uns offenbart worden, dass die Strafe über den kommen wird, der (die Botschaft Gottes) der Lüge bezichtigt und sich (von ihr) abwendet.«" [20:48]

مَنْ اتَّبَعَ أَهْدَى ﴿٤٧﴾ إِنَّا قَدْ أُوحِيَ إِلَيْنَا أَنَّ الْعَذَابَ عَلَى مَنْ كَذَّبَ

(Pharao) sagte: „Wer ist euer beider Herr, o Moses?" [20:49]

وَتَوَلَّى ﴿٤٨﴾ قَالَ فَمَنْ رَبُّكُمَا يَمُوسَىٰ

Er sagte: „Unser Herr ist Der, Der jedem Ding seine Schöpfungsart gab, alsdann es zu seiner Bestimmung führte." [20:50]

﴿٤٩﴾ قَالَ رَبُّنَا الَّذِي أَعْطَىٰ كُلَّ شَيْءٍ خَلْقَهُ ثُمَّ هَدَىٰ ﴿٥٠﴾ قَالَ فَمَا بَالُ

Er (Pharao) sagte: „Und wie steht es dann um die früheren Geschlechter?" [20:51]

الْقُرُونِ الْأُولَىٰ ﴿٥١﴾ قَالَ عَلِمَهَا عِنْدَ

Er sagte: „Das Wissen um sie steht bei meinem Herrn in einem Buch. Weder irrt mein Herr, noch vergisst Er." [20:52]

رَبِّي فِي كِتَابٍ لَا يَضِلُّ رَبِّي وَلَا يَنسَىٰ ﴿٥٢﴾ الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ الْأَرْضَ مَهْدًا

(Er ist es,) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat und Wege über sie für euch hinlaufen lässt und Regen vom Himmel hernieder sendet. Und damit bringen Wir Paare von Pflanzenarten hervor. [20:53]

وَسَلَكَ لَكُمْ فِيهَا سُبُلًا وَأَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَخْرَجْنَا بِهِ أَزْوَاجًا مِّن نَّبَاتٍ شَتَّىٰ ﴿٥٣﴾ كُلُوا وَارْعَوْا أَنْعَمَكُمُ

Esset denn und weidet euer Vieh. Wahrlich, hierin liegen Zeichen für Leute von Verstand. [20:54]

إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّأُولِي الْأَلْبَابِ ﴿٥٤﴾

Aus ihr (der Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie werden Wir euch zurückkehren lassen, und aus ihr

﴿٥٥﴾ مِّنْهَا خَلَقْنَاكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا

bringen Wir euch abermals hervor.  
[20:55]

خُرْجُكُمْ تَارَةً أُخْرَى ۖ وَلَقَدْ أَرَيْنَاهُ

Und wir ließen ihn (Pharao) Unsere  
Zeichen allesamt schauen; doch er  
verwarf (sie) und weigerte sich (zu  
glauben). [20:56]

ءَايَاتِنَا كُلَّهَا فَكَذَّبَ وَأَبَى ۚ قَالَ

Er sagte: „Bist du zu uns gekommen, o  
Moses, um uns durch deinen Zauber  
aus unserem Lande zu treiben? [20:57]

أَجِئْتَنَا لِتُخْرِجَنَا مِنْ أَرْضِنَا بِسِحْرِكَ

يَمُوسَى ۚ فَلَنَأْتِيَنَّكَ بِسِحْرٍ مِّثْلِهِ

Aber wir werden dir sicher einen  
Zauber gleich diesem bringen; so  
setze einen Termin an einem  
neutralen Ort für uns fest, den wir  
nicht verfehlen werden - weder wir  
noch du." [20:58]

فَاجْعَلْ بَيْنَنَا وَبَيْنَكَ مَوْعِدًا لَا

يُخْلِفُهُ نَحْنُ وَلَا أَنْتَ مَكَانًا سَوِيًّا ۚ

Er (Moses) sagte: „Euer Termin sei auf  
den Tag des Festes (gelegt), und  
veranlasse, dass sich die Leute bereits  
am Vormittag versammeln." [20:59]

قَالَ مَوْعِدُكُمْ يَوْمَ الزَّيْنَةِ وَأَنْ تُحْشَرَ

النَّاسُ ضُحًى ۚ

### 26.2.2 Moses und die Zauberer

Die Zauberer erkannten gleich, dass die Wunder von Moses keine Zauberei  
waren – weil sie genau wussten, wie Zauberei funktioniert:

So wurden die Zauberer zur  
anberaumten Zeit an einem  
bestimmten Tage versammelt. [26:38]

فَجُمِعَ السَّحَرَةُ لِمِيقَاتِ يَوْمٍ مَّعْلُومٍ

Und es wurde zu den Menschen  
gesprachen: „Seid ihr alle da, [26:39]  
so dass wir den Zauberern folgen  
können, wenn sie die Sieger sind?"  
[26:40] Als die Zauberer kamen, da

وَقِيلَ لِلنَّاسِ هَلْ أَنْتُمْ مُجْتَمِعُونَ

لَعَلَّنَا نَتَّبِعَ السَّحَرَةَ إِنْ كَانُوا هُمْ

الْغَالِبِينَ ۚ فَلَمَّا جَاءَ السَّحَرَةُ قَالُوا

sagten sie zu Pharao: „Wird es auch eine Belohnung für uns geben, wenn wir die Sieger sind?“ [26:41] Er sagte: „Ja, und dann werdet ihr zu unseren Nächsten gehören.“ [26:42] Moses sagte zu ihnen: „Werft hin, was ihr zu werfen habt.“ [26:43] Da warfen sie ihre Stricke und ihre Stöcke hin und sagten: „Bei Pharaos Macht, wir sind es, die sicher siegen werden.“ [26:44] Dann warf Moses seinen Stock hin, und siehe, er verschlang (all) das, was sie vorgetäuscht hatten. [26:45] Da warfen sich die Zauberer anbetend nieder. [26:46] Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten, [26:47] den Herrn Moses' und Aarons.“ [26:48] Er (Pharao) sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist sicher euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat. Aber bald sollt ihr es erfahren. Wahrhaftig, ich werde euch die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch alle kreuzigen (lassen).“ [26:49] Sie sagten: „Darin liegt kein Schaden; denn wir werden zu unserem Herrn zurückkehren. [26:50] Wir hoffen ernsthaft, unser Herr

لِفِرْعَوْنَ إِيْنَنَا لَأَجْرًا إِن كُنَّا نَحْنُ  
الْغَالِبِينَ ﴿٤١﴾ قَالَ نَعَمْ وَإِنكُمْ إِذَا لَمِنَ  
الْمُقْرِبِينَ ﴿٤٢﴾ قَالَ لَهُمْ مُوسَى الْقُوا  
مَا أَنْتُمْ مُلْقُونَ ﴿٤٣﴾ فَأَلْقَوْا حِبَاهِمَ  
وَعَصِيَّهُمْ وَقَالُوا بِعِزَّةِ فِرْعَوْنَ إِنَّا  
لَنَحْنُ الْغَالِبُونَ ﴿٤٤﴾ فَأَلْقَى مُوسَى  
عَصَاهُ فَإِذَا هِيَ تَلْقَفُ مَا يَأْفِكُونَ ﴿٤٥﴾  
فَأَلْقَى السَّحْرَةَ سَاجِدِينَ ﴿٤٦﴾ قَالُوا  
ءَامَنَّا بِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٤٧﴾ رَبِّ مُوسَى  
وَهَارُونَ ﴿٤٨﴾ قَالَ ءَامَنْتُمْ لَهُ قَبْلَ أَنْ  
ءَاذَنَ لَكُمْ إِنَّهُ لَكَبِيرُكُمُ الَّذِي  
عَلَّمَكُمُ السِّحْرَ فَلَسَوْفَ تَعْمُونَ  
لَأُقَطِّعَنَّ أَيْدِيَكُمْ وَأَرْجُلَكُمْ مِّنْ خَلْفٍ  
وَلَأُصَلِّبَنَّكُمْ أَجْمَعِينَ ﴿٤٩﴾ قَالُوا لَا  
ضَيْرَ إِنَّا إِلَى رَبِّنَا مُنْقَلِبُونَ ﴿٥٠﴾ إِنَّا

werde uns unsere Sünden vergeben,  
da wir die ersten der Mu'minūn  
sind." [26:51]

نَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لَنَا رَبُّنَا خَطِيئَتَنَا أَنْ

كُنَّا أَوَّلَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿٥١﴾

In Sure 20 sagt Allah (t) hierüber:

Da wandte sich Pharao ab und plante  
eine List, und dann kam er. [20:60]

Moses sagte zu ihnen: „Wehe euch,  
ersinnt keine Lüge gegen Allah, damit Er  
euch nicht durch eine Strafe vernichte.  
Wer eine Lüge ersinnt, der wird eine  
Enttäuschung erleben." [20:61]

Dann stritten sie sich über ihre Sache  
und berieten (sich) insgeheim. [20:62]

Sie sagten: „Diese beiden sind sicher  
Zauberer, die euch durch ihren Zauber  
aus eurem Land treiben und eure  
vortreffliche Lebensweise beseitigen  
wollen. [20:63]

So zeigt, was ihr an Macht habt und  
kommt dann wohlgeriht nach vorn. Und  
wer heute die Oberhand gewinnt, der  
wird Erfolg haben." [20:64]

Sie sagten: „O Moses, entweder wirfst du  
(den Stock zuerst), oder wir werden die  
Ersten (beim Werfen) sein." [20:65]

Er sagte: „Nein; werft ihr nur!" Da siehe,  
ihre Stricke und ihre Stöcke erschienen  
ihm durch ihre Zauberei, als ob sie  
umhereilten. [20:66]

فَتَوَلَّى فِرْعَوْنُ فَجَمَعَ كَيْدَهُ ثُمَّ

أْتَى ﴿٦٠﴾ قَالَ لَهُمْ مُوسَىٰ وَيْلَكُمْ لَا

تَفْتَرُوا عَلَى اللَّهِ كَذِبًا فَيَسْحِتَكُمْ

بِعَذَابٍ ۗ وَقَدْ خَابَ مَنْ افْتَرَىٰ ﴿٦١﴾

فَتَنَزَّعُوا أَمْرَهُم بَيْنَهُمْ وَأَسْرُوا

النَّجْوَىٰ ﴿٦٢﴾ قَالُوا إِنَّ هَذَا

لَسِحْرَانِ يُرِيدَانِ أَنْ يُخْرِجَاكُمْ مِّنْ

أَرْضِكُمْ بِسِحْرِهِمَا وَيَذْهَبَا

بِطَرِيقَتِكُمُ الْمُثَلَىٰ ﴿٦٣﴾ فَأَجْمَعُوا

كَيْدَكُمْ ثُمَّ اتُّبُوا صَفًّا ۗ وَقَدْ أَفْلَحَ

الْيَوْمَ مَنْ اسْتَعْلَىٰ ﴿٦٤﴾ قَالُوا

يَمُوسَىٰ إِمَّا أَنْ تُلْقَىٰ وَإِمَّا أَنْ نَكُونَ

أَوَّلَ مَنْ أَلْقَىٰ ﴿٦٥﴾ قَالَ بَلْ أَلْقُوا ۗ

Und Moses verspürte Furcht in seiner Seele. [20:67]

Wir sprachen: „Fürchte dich nicht; denn du wirst die Oberhand gewinnen. [20:68]

Und wirf nur, was in deiner Rechten ist; es wird das verschlingen, was sie gemacht haben; denn das, was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers. Und ein Zauberer soll keinen Erfolg haben, woher er auch kommen mag." [20:69]

Da warfen die Zauberer sich nieder. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn Aarons und Moses'." [20:70]

Er (Pharao) sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er muss wohl euer Meister sein, der euch die Zauberei lehrte. Wahrhaftig, ich will euch darum die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch an den Stämmen der Palmen kreuzigen (lassen); dann werdet ihr bestimmt erfahren, wer von uns strenger und nachhaltiger im Strafen ist." [20:71]

Sie sagten: „Wir wollen dir in keiner Weise den Vorzug geben vor den deutlichen Zeichen, die zu uns gekommen sind, noch (vor Dem,) Der uns erschaffen hat. Gebiete, was du gebieten magst: du kannst ja doch nur

فَإِذَا حِبَاهُمْ وَعَصِيهِمْ تَخَيَّلُ إِلَيْهِ

مِنْ سِحْرِهِمْ أَنَّهَا تَسْعَى ﴿٦٦﴾ فَأَوْجَسَ

فِي نَفْسِهِ خِيفَةً مُوسَى ﴿٦٧﴾ قُلْنَا لَا

تَخَفْ إِنَّكَ أَنْتَ الْأَعْلَى ﴿٦٨﴾ وَأَلْقِ

مَا فِي يَمِينِكَ تَلْقَفْ مَا صَنَعُوا إِنَّمَا

صَنَعُوا كَيْدٌ سِحْرٍ وَلَا يُفْلِحُ

السَّاحِرُ حَيْثُ أَتَى ﴿٦٩﴾ فَأَلْقَى

السَّحْرَةَ سُجَّدًا قَالُوا ءَامَنَّا بِرَبِّ

هَارُونَ وَمُوسَى ﴿٧٠﴾ قَالَ ءَامَنْتُمْ لَهُ

قَبْلَ أَنْ ءَاذِنَ لَكُمْ إِنَّهُ لَكَبِيرُكُمْ

الَّذِي عَلَّمَكُمُ السِّحْرَ فَلَا تُقْطَعُ

أَيْدِيكُمْ وَأَرْجُلُكُمْ مِنْ خَلْفِ

وَلَا تُصَلِّبْنَكُمْ فِي جُدُوعِ النَّخْلِ

وَلَتَعْلَمَنَّ أَيُّنَا أَشَدُّ عَذَابًا وَأَبْقَى ﴿٧١﴾

قَالُوا لَنْ نُؤْتِرَكَ عَلَىٰ مَا جَاءَنَا

über dieses irdische Leben gebieten.  
[20:72]

Wir glauben an unseren Herrn, auf dass  
Er uns unsere Sünden und die Zauberei,  
zu der du uns genötigt hast, vergebe.  
Allah ist der Beste und der Beständigste."  
[20:73]

Wahrlich, für den, der im Zustand der  
Sündhaftigkeit zu seinem Herrn kommt,  
ist Dschahannam (die Hölle) bestimmt;  
darin soll er weder sterben noch leben.  
[20:74]

Denen aber, die als Gläubige zu Ihm  
kommen (und) gute Taten vollbracht  
haben, sollen die höchsten Rangstufen  
zuteil werden: [20:75]

die Gärten von Eden, durch die Bäche  
fließen; darin werden sie auf ewig  
verweilen. Und das ist der Lohn derer,  
die sich reinhalten. [20:76]

مِنَ الْيَتِّدِ وَالَّذِي فَطَرَنَا<sup>ط</sup>

فَاقْضِ مَا أَنْتَ قَاضٍ<sup>ط</sup> إِنَّمَا تَقْضِي

هَذِهِ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا ﴿٧٢﴾ إِنَّا ءَامَنَّا

بِرَبِّنَا لِيَغْفِرَ لَنَا خَطِيئَتَنَا وَمَا

أَكْرَهْتَنَا عَلَيْهِ مِنَ السِّحْرِ<sup>ط</sup> وَاللَّهُ خَيْرٌ

وَأَبْقَى ﴿٧٣﴾ إِنَّهُ مَن يَأْتِ رَبَّهُ مُجْرِمًا

فَإِنَّ لَهُ جَهَنَّمَ لَا يَمُوتُ فِيهَا وَلَا

يَحْيَىٰ ﴿٧٤﴾ وَمَن يَأْتِهِ مُؤْمِنًا قَدْ عَمِلَ

الصَّالِحَاتِ فَأُولَٰئِكَ لَهُمُ الدَّرَجَاتُ

الْعُلَىٰ ﴿٧٥﴾ جَنَّاتُ عَدْنٍ تَجْرِي مِن

تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَذَٰلِكَ

جَزَاءُ مَن تَزَكَّىٰ ﴿٧٦﴾

Des Weiteren wird ausführlich an folgenden Stellen darüber berichtet: [7:103-126] und [10:75-82].

### Lehrinhalt

Allah macht die Wunder, die die Gesandtschaft eines Propheten bestätigen, immer so, dass sie klar für das jeweilige Volk erkennbar sind. Bei Moses kannten sich die Zauberer gut mit Zauberei aus und konnten erkennen, dass die Schlange von Moses keine Zauberei war. Die Leute zur Zeit von Jesus

kannten sich gut mit Medizin aus und konnten so erkennen, dass es unmöglich für einen Menschen ist, Tote wieder zum Leben zu erwecken. Die Araber zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) kannten sich gut in der arabischen Sprache und Rhetorik aus und konnten erkennen, dass der Koran keine Dichtkunst sein kann und nicht von einem Menschen stammen kann – und heutzutage, wo die Menschen recht weit sind in punkto Naturwissenschaften, können sie auch erkennen, dass das sog. wissenschaftliche Wunder<sup>127</sup> des Korans klar aufzeigt, dass der Koran nicht von einem Menschen stammen kann.

### 26.2.3 Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf, Moses zu töten - ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn

Allah hat gesagt:

Die Vornehmen von Pharaos Volk sagten: „Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?“ Er (Pharao) sagte: „Wir wollen ihre Söhne umbringen und ihre Frauen am Leben lassen; denn wir haben Gewalt über sie.“ [7:127] Da sagte Moses zu seinem Volk: „Fleht Allah um Hilfe an und seid geduldig. Wahrlich, die Erde ist Allahs; Er vererbt sie unter Seinen Dienern, wem Er will, und der

وَقَالَ الْمَلَأُ مِنْ قَوْمِ فِرْعَوْنَ أَتَدْرُ مُوسَى  
وَقَوْمَهُ لِيُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ وَيَذَرَكَ  
وَأَهْلِكَ قَالَ سَنُقْتِلُ أَبْنَاءَهُمْ  
وَنَسْتَحْيِي نِسَاءَهُمْ وَإِنَّا فَوْقَهُمْ قَاهِرُونَ  
﴿١٧٧﴾ قَالَ مُوسَى لِقَوْمِهِ اسْتَعِينُوا بِاللَّهِ  
وَأَصْبِرُوا إِنَّ الْأَرْضَ لِلَّهِ يُورِثُهَا مَنْ  
يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ وَالْعَاقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ

---

<sup>127</sup> Koranverse, die von naturwissenschaftlichen Tatsachen handeln, die aber ein Mensch zur Zeit von Muhammad (s.a.s.) prinzipiell über naturwissenschaftlichem Weg nicht kennen konnte, da die technischen Möglichkeiten damals nicht genügend entwickelt waren. Siehe hierzu z.B. [Azzindani].

Ausgang (aller Dinge) ist für die Gottesfürchtigen." [7:128] Sie sagten: „Wir litten, ehe du zu uns kamst und nachdem du zu uns gekommen bist." Er sagte: „Euer Herr möge bald eure Feinde zugrunde gehen lassen und euch die Folgeherrschaft im Land geben; und Er wird sehen, was ihr dann tut." [7:129]

قَالُوا أُودِينَا مِنْ قَبْلِ أَنْ تَأْتِيَنَا وَمِنْ  
بَعْدِ مَا جِئْتَنَا قَالَ عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَنْ  
يُهْلِكَ عَدُوَّكُمْ وَيَسْتَخْلِفَكُمْ فِي  
الْأَرْضِ فَيَنْظُرَ كَيْفَ تَعْمَلُونَ ﴿١٢٨﴾

Ibn Kathir sagt: „Die Vornehmen (arab. *mala'*) des Volkes des Pharaos sagten: "Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk Unheil im Land stiften und dich und deine Götter verlassen?"[7:127]. Sie meinten – Allah möge ihnen Schande geben -, dass seine Einladung zur alleinigen Anbetung des Einzigen Gottes ein Unheil ist gemäß des Glaubens der Kopten."

Ibn Kathir: „[...] Er (Pharaos) sagte: »Wir wollen ihre Söhne umbringen und ihre Frauen am Leben lassen [...]« [7:127] bedeutet: [...] damit ihre wehrhaften Männer nicht zahlreich werden."

Allah sagt in Sure „Ghafir“:

Und es sagte ein Mann von den Leuten Pharaos, der Mu'min war, und der seinen Iman geheimhielt: „Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«, obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so lastet seine Lüge auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und)

وَقَالَ رَجُلٌ مُّؤْمِنٌ مِّنْ آلِ فِرْعَوْنَ  
يَكْتُمُ إِيمَانَهُ أَتَقْتُلُونَ رَجُلًا أَنْ  
يَقُولَ رَبِّيَ اللَّهُ وَقَدْ جَاءَكُمْ  
بِالْبَيِّنَاتِ مِنْ رَبِّكُمْ وَإِنْ يَكُ كَذِبًا  
فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَإِنْ يَكُ صَادِقًا يُصِيبْكُمْ  
بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي

ein Lügner ist. [40:28]

O meine Leute, euch gehört heute die Herrschaft; denn ihr habt die Oberhand im Land. Wer aber wird uns vor der Strafe Allahs schützen, wenn sie über uns kommt?" Pharao sagte: „Ich weise euch nur auf das hin, was ich selbst sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Rechtschaffenheit."

[40:29]

مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ كَذَّابٌ ﴿٢٨﴾ يَنْقُومِ  
لَكُمْ الْمَلِكُ الْيَوْمَ ظَهْرَيْنَ فِي الْأَرْضِ  
فَمَنْ يَنْصُرُنَا مِنْ بَأْسِ اللَّهِ إِنْ جَاءَنَا  
قَالَ فِرْعَوْنُ مَا أُرِيكُمْ إِلَّا مَا أَرَى وَمَا  
أَهْدِيكُمْ إِلَّا سَبِيلَ الرَّشَادِ ﴿٢٩﴾

Ibn Kathir: „Dieser Mann verheimlichte seinen Glauben. Als jedoch Pharao – möge Allah ihn verfluchen – daran dachte, Moses (a.s.) zu töten und seine Elite (arab. *mala'*) deswegen zu Rate zog, fürchtete dieser gläubige Mann sich um Moses. Da antwortete er Pharao mit freundlichen Worten, in denen er sowohl (zum Guten) ermunterte als auch (vor der Strafe Allahs) warnte. Diese Worte sagte er als Ratschlag. In einem gesichert überlieferten Hadith sagt der Gesandte Allahs (s.a.s.):

أَفْضَلُ الْجِهَادِ كَلِمَةٌ عَدْلٍ عِنْدَ سُلْطَانٍ جَائِرٍ أَوْ أَمِيرٍ جَائِرٍ

„Der beste Dschihad ist ein gerechtes Wort bei einem Tyrannen oder bei einem tyrannischen Befehlshaber.“<sup>128</sup>

... die (Koranverse) lassen jedoch auch die Interpretation zu, dass dieser gläubige Mann seinen Glauben offenlegte, den er bisher geheim gehalten hatte.“

Pharao, der Tyrann, argumentiert hier wie alle hochmütigen Tyrannen, indem er nicht objektive Argumente bringt, sondern sich als Mittelpunkt sieht:

---

<sup>128</sup> Ein sahih-Hadith, den Abu Dawud (4344), Tirmidhi (4/2174) u.a. berichten. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud.

Pharao sagte: „Ich weise euch nur auf das hin, was ich selbst sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Rechtschaffenheit.“ [40:29]

Hierzu sagt Allah auch:

Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: „O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? [43:51]

Oder bin ich nicht besser als dieser da, der verächtlich ist und sich kaum verständlich ausdrücken kann? [43:52]

Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?“ [43:53]

So verleitete er sein Volk zur Narrheit, und sie gehorchten ihm. Sie waren wahrlich ein frevelhaftes Volk. [43:54]

Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung an ihnen und ertränkten sie allesamt. [43:55]

Alsdann machten Wir sie zum Vergangenen und zu einem Beispiel für die Späteren. [43:56]

وَنَادَى فِرْعَوْنُ فِي قَوْمِهِ قَالَ  
يَقَوْمِ أَلَيْسَ لِي مُلْكُ مِصْرَ وَهَذِهِ  
الْأَنْهَارُ تَجْرِي مِن تَحْتِي أَفَلَا  
تُبْصِرُونَ ﴿٥١﴾ أَمْ أَنَا خَيْرٌ مِّنْ هَذَا  
الَّذِي هُوَ مَهِينٌ وَلَا يَكَادُ يُبِينُ ﴿٥٢﴾  
فَلَوْلَا أُلْقِيَ عَلَيْهِ أَسْوِرَةٌ مِّنْ ذَهَبٍ  
أَوْ جَاءَ مَعَهُ الْمَلَائِكَةُ مُقْتَرِنِينَ  
﴿٥٣﴾ فَاسْتَخَفَّ قَوْمَهُ فَاطَاعُوهُ  
إِنَّهُمْ كَانُوا قَوْمًا فَاسِقِينَ ﴿٥٤﴾ فَلَمَّا  
ءَاسَفُونَا أُنْتَقِمْنَا مِنْهُمْ فَأَغْرَقْنَاهُمْ  
أَجْمَعِينَ ﴿٥٥﴾ فَجَعَلْنَاهُمْ سَلَفًا  
وَمَثَلًا لِّلْآخِرِينَ ﴿٥٦﴾

Allah zitiert weiter den gläubigen Mann von Pharaos Familie:

Da sagte jener, der gläubig war: „O mein Volk, ich fürchte für euch das gleiche, was den Verbündeten

وَقَالَ الَّذِي ءَامَنَ يَقَوْمِ إِنِّي أَخَافُ

(widerfuhr), [40:30]

das gleiche, was dem Volke Noahs und den 'Ad und den Thamud und denen nach ihnen widerfuhr. Und Allah will keine Ungerechtigkeit gegen die Menschen. [40:31]

O mein Volk, ich fürchte für euch den Tag der gegenseitigen Hilferufe, [40:32]

den Tag, an dem ihr den Rücken zur Flucht wenden werdet. Keinen Beschirmer werdet ihr wider Allah haben. Und der, den Allah zum Irrenden erklärt, wird keinen Führer finden." [40:33]

Und Josef<sup>129</sup> kam ja vordem mit deutlichen Beweisen zu euch, jedoch ihr hörtet nicht auf, das zu bezweifeln, womit er zu euch kam, bis ihr dann, als er starb, sagtet: „Allah wird nimmermehr einen Gesandten nach ihm erstehen lassen.“ Also erklärt Allah jene zu Irrenden, die maßlos (und) Zweifler sind; [40:34]

solche, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass irgendeine Ermächtigung (dazu) zu ihnen

عَلَيْكُمْ مِثْلَ يَوْمِ الْأَحْزَابِ ﴿٣٠﴾ مِثْلَ  
ذَابِ قَوْمِ نُوحٍ وَعَادٍ وَثَمُودَ وَالَّذِينَ  
مِنْ بَعْدِهِمْ وَمَا اللَّهُ يُرِيدُ ظُلْمًا لِلْعِبَادِ  
﴿٣١﴾ وَيَنْقُومُ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ يَوْمَ  
التَّنَادِ ﴿٣٢﴾ يَوْمَ تُؤَلُّونَ مَدْبِرِينَ مَا  
لَكُمْ مِنَ اللَّهِ مِنْ عَاصِمٍ وَمَنْ يُضِلِلْ  
اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ ﴿٣٣﴾ وَلَقَدْ  
جَاءَكُمْ يُوسُفُ مِنْ قَبْلِ الْبَيِّنَاتِ  
فَمَا زَلَّمْتُمْ فِي شَيْءٍ مِمَّا جَاءَكُمْ بِهِ  
حَتَّىٰ إِذَا هَلَكَ قُلْتُمْ لَنْ يَبْعَثَ اللَّهُ  
مِنْ بَعْدِهِ رَسُولًا كَذَلِكَ يُضِلُّ  
اللَّهُ مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ مُرْتَابٌ ﴿٣٤﴾  
الَّذِينَ يُجَادِلُونَ فِي آيَاتِ اللَّهِ بِغَيْرِ  
سُلْطَانٍ أَتَاهُمْ كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ

<sup>129</sup> Der Sohn von Jakob (a.s.).

gekommen wäre. Äußerst hassenswert ist das für Allah und für jene, die gläubig sind. Also versiegelt Allah das Herz eines jeden Überheblichen, Gewalttätigen. [40:35]

Und Pharao sagte: „O Haman, baue mir einen Turm, so dass ich die Zugänge erreiche, [40:36]

die Zugänge zu den Himmeln, damit ich ihn sehen kann, den Gott Moses, und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner.“ Also erschien Pharao das Böse seines Tuns im schönsten Licht, und er wurde von dem Weg abgewendet; und der Plan Pharaos schlug fehl. [40:37]

Und jener, der gläubig war, sagte: „O mein Volk, folgt mir. Ich will euch zu dem Weg der Rechtschaffenheit leiten. [40:38]

O mein Volk, das Leben auf dieser Erde ist wahrlich nur ein vergänglicher Genuss; und das Jenseits allein ist wahrlich die dauernde Heimstatt. [40:39]

Wer Böses tut, dem soll nur mit Gleichem vergolten werden; wer aber Gutes tut - sei es Mann oder Frau und dabei gläubig ist -, diese werden ins Paradies eintreten; darin werden sie mit Unterhalt versorgt werden, ohne

وَعِنْدَ الَّذِينَ ءَامَنُوا كَذَلِكَ يَطْبَعُ

اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ قَلْبٍ مُّتَكَبِّرٍ جَبَّارٍ ﴿٣٥﴾

وَقَالَ فِرْعَوْنُ يَهْمَنُ ابْنُ لِي صِرْحًا

لَعَلِّي أَبْلُغُ الْأَسْبَابَ ﴿٣٦﴾ أَسْبَابَ

السَّمَوَاتِ فَأَطَّلِعَ إِلَىٰ إِلَهِ مُوسَىٰ وَإِنِّي

لَأَظُنُّهُ كُذِبًا وَكَذَلِكَ زُينَ

لِفِرْعَوْنَ سُوءَ عَمَلِهِ وَصُدَّ عَنِ

السَّبِيلِ وَمَا كَيْدُ فِرْعَوْنَ إِلَّا فِي

تَبَابٍ ﴿٣٧﴾ وَقَالَ الَّذِي ءَامَنَ

يَنْقُومِ اتَّبِعُونَ أَهْدِكُمْ سَبِيلَ

الرَّشَادِ ﴿٣٨﴾ يَنْقُومِ إِنَّمَا هَذِهِ الْحَيَاةُ

الدُّنْيَا مَتَّعْ وَإِنَّ الْآخِرَةَ هِيَ دَارُ

الْقَرَارِ ﴿٣٩﴾ مَنْ عَمِلَ سَيِّئَةً فَلَا يُجْزَىٰ

إِلَّا مِثْلَهَا وَمَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّنْ

ذَكَرٍ أَوْ أُنْثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ

فَأُولَٰئِكَ يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ يُرْزَقُونَ

dass darüber Rechnung geführt wird.  
[40:40]

O mein Volk, was ist an mir, dass ich  
euch zum Heil aufrufe, während ihr  
mich zum Feuer ruft? [40:41]

Ihr ruft mich auf, Allah zu verleugnen  
und Ihm Götter zur Seite zu stellen,  
von denen ich keine Kenntnis habe.  
Ich aber rufe euch zu dem Erhabenen,  
dem Vergebungsreichen. [40:42]

(Es besteht) kein Zweifel, dass das,  
wozu ihr mich ruft, keinen Anspruch  
in dieser Welt oder im Jenseits besitzt;  
und wir werden zu Allah heimkehren,  
und die Übertreter werden Bewohner  
des Feuers sein. [40:43]

Bald werdet ihr an das denken, was  
ich zu euch sage. Und ich lege meine  
Sache Allah zur Entscheidung vor;  
denn Allah durchschaut die  
Menschen." [40:44]

So schützte ihn Allah vor den Übeln  
dessen, was sie planten; und eine  
schlimme Strafe erteilte die Leute  
Pharaos: [40:45]

Ibn Kathir: „So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten  
[40:45] bedeutet: Allah errettete ihn vor der Strafe Allahs, weil er ihr Tun  
verurteilte.“

فِيهَا بَغَيْرِ حِسَابٍ ﴿٤٠﴾ وَيُنْقَوْمِ مَا لِيَ  
أَدْعُوكُمْ إِلَى النَّجْوَةِ وَتَدْعُونِي  
إِلَى النَّارِ ﴿٤١﴾ تَدْعُونِي لِأَكْفُرَ بِاللَّهِ  
وَأُشْرِكَ بِهِ مَا لَيْسَ لِي بِهِ عِلْمٌ وَأَنَا  
أَدْعُوكُمْ إِلَى الْعَزِيزِ الْغَفِيرِ ﴿٤٢﴾ لَا  
جْرَمَ أَنَّمَا تَدْعُونِي إِلَيْهِ لَيْسَ لَهُ  
دَعْوَةٌ فِي الدُّنْيَا وَلَا فِي الْآخِرَةِ وَأَنْ  
مَرَدْنَا إِلَى اللَّهِ وَأَنَّ الْمُسْرِفِينَ هُمْ  
أَصْحَابُ النَّارِ ﴿٤٣﴾ فَسْتَذْكُرُونَ مَا  
أَقُولُ لَكُمْ وَأُفَوِّضُ أَمْرِي إِلَى اللَّهِ  
إِنَّ اللَّهَ بَصِيرٌ بِالْعِبَادِ ﴿٤٤﴾ فَوَقَدَهُ  
اللَّهُ سَيِّئَاتِ مَا مَكْرُوا وَحَاقَ بِأَلِ  
فِرْعَوْنَ سُوءُ الْعَذَابِ ﴿٤٥﴾

## 26.2.4 Wie Pharao und sein Heer vernichtet wurden

### 26.2.4.1 Die neun großen Zeichen bzw. Plagen

Allah vernichtete das Volk Pharaos erst dann, nachdem ihm die Botschaft Allahs voll ausgerichtet wurde und ihm die Beweise für die Wahrheit der Botschaft dargelegt wurden:

Und Wir bestrafte Pharaos Volk mit Dürre und Mangel an Früchten, auf dass sie sich ermahnen ließen. [7:130] Doch als dann Gutes zu ihnen kam, sagten sie: „Das gebührt uns.“ Und wenn sie ein Übel traf, so schrieben sie das Unheil Moses und den Seinigen zu. Nun liegt doch gewiss ihr Unheil bei Allah allein, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [7:131] Und sie sagten: „Was du uns auch immer für ein Zeichen bringen magst, um uns damit zu bezaubern, wir werden dir doch nicht glauben.“ [7:132] Da sandten Wir die Flut über sie, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut - deutliche Zeichen -, doch sie betrogen sich hochmütig und wurden ein sündiges Volk. [7:133] Wann immer aber das Strafgericht über sie kam, sagten sie: „O Moses, bete für uns zu deinem Herrn und berufe dich auf das, was Er dir verhiess! Wenn du die Strafe von

وَلَقَدْ أَخَذْنَا آلَ فِرْعَوْنَ بِالسِّنِينَ  
وَنَقْصِ مِّنَ الثَّمَرَاتِ لَعَلَّهُمْ يَذَّكَّرُونَ  
﴿١٣٠﴾ فَإِذَا جَاءَتْهُمْ الْحَسَنَةُ قَالُوا لَنَا  
هَذِهِ وَإِنْ تُصِبْهُمْ سَيِّئَةٌ يَطَّيَّرُوا بِمُوسَى  
وَمَنْ مَعَهُ ۗ أَلَا إِنَّمَا طَّيَّرَهُمْ عِنْدَ اللَّهِ  
وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٣١﴾ وَقَالُوا  
مَهْمَا تَأْتِنَا بِهِ مِنْ آيَةٍ لِّتَسْحَرَنَا بِهَا  
فَمَا نَحْنُ لَكَ بِمُؤْمِنِينَ ﴿١٣٢﴾ فَأَرْسَلْنَا  
عَلَيْهِمُ الطُّوفَانَ وَالْجَرَادَ وَالْقُمَّلَ  
وَالضَّفَادِعَ وَالدَّمَ ۗ آيَاتٍ مُّفْصَلَاتٍ  
فَاسْتَكْبَرُوا وَكَانُوا قَوْمًا مُّجْرِمِينَ ﴿١٣٣﴾  
وَلَمَّا وَقَعَ عَلَيْهِمُ الرِّجْزُ قَالُوا يَا مُوسَى  
ادْعُ لَنَا رَبَّكَ بِمَا عَهِدَ عِنْدَكَ لَئِن

uns wegnehmen lässt, so werden wir dir ganz gewiss glauben und die Kinder Israels ganz gewiss mit dir ziehen lassen." [7:134] Doch als Wir ihnen die Strafe wegnahmen - für eine Frist, die sie vollenden sollten -, siehe, da brachen sie ihr Wort. [7:135] Darauf bestrafte Wir sie und ließen sie im Meer ertrinken, weil sie Unsere Zeichen für Lüge erklärten und nicht auf sie achteten. [7:136]

كَشَفَتْ عَنَّا الرِّجْزَ لِنُؤْمِنَنَّ لَكَ وَلِنُرْسِلَنَّ  
مَعَكَ بَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿١٣٤﴾ فَلَمَّا كَشَفْنَا  
عَنَّهُمُ الرِّجْزَ إِلَىٰ أَجَلٍ هُمْ بَلِغُوهُ إِذَا هُمْ  
يَنْكُثُونَ ﴿١٣٥﴾ فَانْتَقَمْنَا مِنْهُمْ فَأَغْرَقْنَاهُمْ  
فِي الْيَمِّ بِأَنَّهُمْ كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا وَكَانُوا  
عَنهَا غَافِلِينَ ﴿١٣٦﴾

Nachdem das koptische Volk Pharao im Unglauben folgte und seine Ungerechtigkeit akzeptierte, gab Allah ihnen die oben angeführten großen Zeichen. Diese neun Zeichen werden auch in 17:101 erwähnt.

Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenbare Zeichen gegeben. Frage nur die Kinder Israels. Als er zu ihnen kam, sagte Pharao zu ihm: „Ich halte dich, o Moses, zweifellos für ein Opfer des Zaubers." [17:101]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا مُوسَىٰ تِسْعَ آيَاتٍ  
بَيِّنَاتٍ فَسَأَلَ بَنِي إِسْرَائِيلَ إِذْ  
جَاءَهُمْ فَقَالَ لَهُ فِرْعَوْنُ إِنِّي

Er sagte: „Du weißt recht wohl, dass kein anderer als der Herr der Himmel und der Erde diese (Zeichen) als Zeugnisse herabgesandt hat; und ich halte dich, o Pharao, zweifellos für ein Opfer des Unheils." [17:102]

لَأُظُنُّكَ يَمُوسَىٰ مَسْحُورًا ﴿١٠١﴾  
قَالَ لَقَدْ عَلِمْتَ مَا أَنزَلَ هَٰؤُلَاءِ إِلَّا  
رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالأَرْضِ بِصَآئِرٍ وَإِنِّي

Da beschloss er, sie aus dem Lande zu vertreiben; doch Wir ertränkten ihn und diejenigen, die mit ihm waren,

لَأُظُنُّكَ يَفِرْعَوْنُ مُتَبُورًا ﴿١٠٢﴾  
فَأَرَادَ أَن يَسْتَفِزَّهُمْ مِنَ الأَرْضِ

Ibn Kathir erwähnt, dass diese Plagen nur Pharao und sein Volk trafen und nicht das Volk Israel, welches unter ihnen lebte. Und so war dies ein klarer Beweis für die Wahrheit der Gesandtschaft von Moses (a.s.). Trotz dieser großen Zeichen wollten sie nicht glauben.

#### 26.2.4.2 Vom Volke Pharaos glaubten nur wenige an die Gesandtschaft von Moses (a.s.)

Ibn Kathir sagt, dass Ibn Abi Hatim von Ibn Abbas berichtet, dass - außer den Zauberern - lediglich drei Menschen vom Volke Pharaos glaubten:<sup>130</sup>

1. Asija (r.), die Frau von Pharao:

Und Allah legt denen, die glauben, das Beispiel von Pharaos Frau vor, als sie sagte: „Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Paradies und befreie mich von Pharao und seinen Taten und befreie mich von dem Volk der Ungerechten!“ [66:11]

وَضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا لِلَّذِينَ آمَنُوا  
أَمْرَاتِ فِرْعَوْنَ إِذْ قَالَتْ رَبِّ ابْنِ لِي  
عِنْدَكَ بَيْتًا فِي الْجَنَّةِ وَخَجِّنِي مِنْ فِرْعَوْنَ  
وَعَمَلِهِ وَخَجِّنِي مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ



2. Der gläubige Mann von der Familie Pharaos, der oben erwähnt wurde:

Und es sagte ein gläubiger Mann von den Leuten Pharaos, der seinen Glauben geheimhielt: „Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«,

وَقَالَ رَجُلٌ مُؤْمِنٌ مِنْ آلِ فِرْعَوْنَ  
يَكْتُمُ إِيمَانَهُ أَتَقْتُلُونَ رَجُلًا أَنْ يَقُولَ

<sup>130</sup> [IbnKathir], S.391.

obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so lastet seine Lüge auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und) ein Lügner ist. [40:28]

رَبِّيَ اللَّهُ وَقَدْ جَاءَكُمْ بِالْبَيِّنَاتِ مِنْ رَبِّكُمْ وَإِنْ يَكُ كَذِبًا فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَإِنْ يَكُ صَادِقًا يُصِيبْكُمْ بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ كَذَابٌ

3. Der Mann, der Moses aufrichtig geraten hatte, nachdem dieser einen Kopten erschlagen hatte:

Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: „O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut.“ [28:20]

وَجَاءَ رَجُلٌ مِنْ أَقْصَا الْمَدِينَةِ يَسْعَى قَالَ يَا مُوسَى إِنَّ الْمَلَأَ يَأْتَمِرُونَ بِكَ لِيَقْتُلُوكَ فَاخْرُجْ إِنِّي لَكَ مِنَ النَّاصِحِينَ

Der Rest seines Volkes wollte lieber Pharao folgen. Sie folgten ihm im Diesseits:

Allah (t) sagt: „Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: ‚O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? Oder bin ich nicht besser als dieser da, der verächtlich ist und sich kaum verständlich ausdrücken kann? Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?‘ So verleitete er sein Volk zur Narrheit, und sie gehorchten ihm. Sie waren wahrlich ein frevelhaftes Volk. Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung

an ihnen und ertränkten sie allesamt. Alsdann machten Wir sie zum Vergangenen und zu einem Beispiel für die Späteren." [43:51-56]

Und so müssen sie ihm auch im Jenseits in die Hölle folgen. Allah (t) sagt:

Wahrlich, Wir entsandten Moses mit Unseren Zeichen und offenbarem Beweis [11:96]

zu Pharao und seinen Vornehmen; jedoch sie folgten Pharaos Befehl, und Pharaos Befehl war keineswegs klug. [11:97]

Am Tage der Auferstehung soll er seinem Volk vorangehen und sie in das Feuer hinabführen. Und schlimm ist das Ziel, wohin sie gelangen. [11:98]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِآيَاتِنَا

وَسُلْطٰنٍ مُّبِينٍ ﴿٩٦﴾ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ

وَمَلَإِيهٖ ۚ فَاتَّبَعُوْا أَمْرَ فِرْعَوْنَ وَمَا

أَمْرُ فِرْعَوْنَ بِرَشِيْدٍ ﴿٩٧﴾ يَقْدُمُ

قَوْمَهُ يَوْمَ الْقِيٰمَةِ فَأَوْرَدَهُمُ النَّارَ

وَبِئْسَ الْوَرْدُ الْمَوْرُوْدُ ﴿٩٨﴾

Ibn Kathir: Somit glaubten an die Gesandtschaft von Moses (a.s.) folgende Leute:

- Die drei oben erwähnten Leute vom Volke Pharaos,
- alle Zauberer, die mit Moses den Wettstreit gemacht hatten und
- das gesamte Volk Israel.

Daraufhin weist der folgende Koranvers:

Und niemand bekannte sich zu Moses, bis auf einige Nachkommen aus seinem Volk - voller Furcht vor Pharao und seinen Vornehmen, er (Pharao) würde sie verfolgen. Und in der Tat war Pharao ein Tyrann im Land, und wahrlich, er war einer der Maßlosen. [10:83]

فَمَا ءَامَنَ لِمُوسَىٰ إِلَّا ذُرِّيَّةٌ مِّنْ قَوْمِهٖ

عَلَىٰ خَوْفٍ مِّنْ فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِمْ

أَن يَفْتِنَهُمْ ۚ وَإِنَّ فِرْعَوْنَ لَعَالٍ فِي

الْأَرْضِ وَإِنَّهُ لَمِنَ الْمُسْرِفِيْنَ ﴿٨٣﴾

Ibn Kathir: „In der Aussage Allahs „**einige Nachkommen aus seinem Volk**“ bezieht sich das Wort „**seinem**“ auf Pharao, weil der Satzzusammenhang dies zeigt. Jedoch gibt es auch die Ansicht, dass es sich auf Moses bezieht. Jedoch ist die erstere Ansicht vorzuziehen.“

Allah sagt:

Und Moses sagte: „O mein Volk, habt ihr an Allah geglaubt, so vertraut nun auf Ihn, wenn ihr euch (Ihm) wirklich ergeben habt.“ [10:84]

وَقَالَ مُوسَىٰ يَنْقَوْمِ إِن كُنْتُمْ ءَامَنْتُمْ  
بِاللَّهِ فَعَلَيْهِ تَوَكَّلُوا إِن كُنْتُمْ مُسْلِمِينَ

Sie sagten: „Auf Allah vertrauen wir. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das Volk der Ungerechten. [10:85]

فَقَالُوا عَلَى اللَّهِ تَوَكَّلْنَا رَبَّنَا لَا  
تَجْعَلْنَا فِتْنَةً لِّلْقَوْمِ الظَّالِمِينَ

Und errette uns durch Deine Barmherzigkeit von dem Volk der Ungläubigen.“ [10:86]

وَجِنَّا بِرَحْمَتِكَ مِنَ الْقَوْمِ  
الْكَافِرِينَ

Moses wies sein Volk an, zu Hause zu beten:

Und Wir gaben Moses und seinem Bruder ein: „Nehmt in Ägypten einige Häuser für euer Volk und macht sie zu Gebetsstätten (wörtl. Gebetsrichtung, arab. qibla)<sup>131</sup> und verrichtet das Gebet.“ Und (weiter): „Verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft!“ [10:87]

وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ وَأَخِيهِ أَن تَبَوَّءَا  
لِقَوْمِكُمَا بِمِصْرَ بُيُوتًا وَاجْعَلُوا  
بُيُوتَكُمْ قِبْلَةً وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَبَشِّرِ  
الْمُؤْمِنِينَ

<sup>131</sup> Ibn Abbas: Gebetsstätten (wörtl. Gebetsrichtung, arab. qibla) [10:87], d.h. Gebetsstätten (arab. *masādschid*, Sg. *Masdschid*)

Ibn Kathir: Es existiert die Ansicht, dass dies bedeutet, dass Moses sein Volk anwies, in ihren Häusern Gebetsplätze einzurichten, weil sie nicht offen ihre Religion an ihren öffentlichen Gebetsstätten praktizieren konnten – aus Angst vor Pharao und seinen Vornehmen.

### 26.2.4.3 Moses machte ein Bittgebet gegen Pharao

Allah hat gesagt:

Und Moses sagte: „Unser Herr, Du gabst die Pracht sowie die Reichtümer im diesseitigen Leben dem Pharao und seinen Vornehmen, unser Herr, damit sie von Deinem Weg abhalten. Unser Herr, zerstöre ihre Reichtümer und triff ihre Herzen, so dass sie nicht glauben, ehe sie die schmerzliche Strafe erleben.“ [10:88]

وَقَالَ مُوسَىٰ رَبَّنَا إِنَّكَ آتَيْتَ  
فِرْعَوْنَ وَمَلَئَهُ زِينَةً وَأَمْوَالًا فِي  
الْحَيَاةِ الدُّنْيَا رَبَّنَا لِيُضِلُّوا عَن  
سَبِيلِكَ رَبَّنَا اطْمِسْ عَلَيَّ أَمْوَالِهِمْ  
وَأَشَدِّدْ عَلَيَّ قُلُوبِهِمْ فَلَا يُؤْمِنُوا  
حَتَّىٰ يَرَوْا الْعَذَابَ الْأَلِيمَ

Er sprach: „Euer Gebet ist erhört. Seid ihr beide denn aufrichtig und folgt nicht dem Weg derer, die unwissend sind.“ [10:89]

Ibn Kathir: „Aaron hatte dazu ‚Amen‘ gesagt, deswegen antwortet Allah: »Euer Gebet ist erhört.«.“

### 26.2.4.4 Wie Pharao und seine Soldaten ertrinken

Allah hat gesagt:

Und wahrlich, Wir offenbarten Moses: „Führe Meine Diener bei Nacht hinweg und schlage ihnen eine trockene Straße durch das Meer. Du brauchst nicht zu fürchten, eingeholt zu werden, noch brauchst du dir sonst (irgendwelche)

وَلَقَدْ أَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَسْرِ  
بِعِبَادِي فَأَضْرِبْ لَهُمْ طَرِيقًا فِي  
الْبَحْرِ يَبَسًا لَا تَخَفُ دَرَكًا وَلَا

Sorgen zu machen." [20:77]

Darauf verfolgte sie Pharao mit seinen  
Heerscharen, und es kam (etwas) aus dem  
Meer über sie, was sie überwältigte. [20:78]

Und Pharao führte sein Volk in die Irre  
und führte (es) nicht den rechten Weg.  
[20:79]

تَخَشَّى ﴿٧٧﴾ فَاتَّبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ

بِجُنُودِهِ ۖ فَغَشِيَهُمْ مِّنَ الْيَمِّ مَا

غَشِيَهُمْ ﴿٧٨﴾ وَأَضَلَّ فِرْعَوْنُ

قَوْمَهُ ۖ وَمَا هَدَىٰ ﴿٧٩﴾

Allah hat gesagt:

Und Wir offenbarten Moses: „Führe  
Meine Diener nachts hinweg; denn  
ihr werdet verfolgt werden." [26:52]

Und Pharao sandte (Boten) in die  
Städte, um zu einer Versammlung  
aufzurufen: [26:53] „Diese sind nur  
ein kleiner Haufen, [26:54] dennoch  
haben sie uns erzürnt, [26:55] und  
wir sind eine wachsame Menge."  
[26:56] So vertrieben Wir sie aus  
Gärten und von Quellen [26:57] und  
aus Schätzen und ehrenvollen  
Wohnsitzen. [26:58] So (geschah es);  
und Wir gaben sie den Kindern  
Israels zum Erbe. [26:59] Und sie  
verfolgten sie bei Sonnenaufgang.  
[26:60] Als die beiden Scharen  
einander ansichtig wurden, sagten  
die Gefährten Moses': „Wir werden  
sicher eingeholt." [26:61] Er sagte:  
„Keineswegs! Mein Herr ist mit mir.  
Er wird mich richtig führen." [26:62]

﴿٥٢﴾ وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنِ اسْرِبْ بِعِبَادِي

إِنكُمْ مُّتَّبِعُونَ ﴿٥٣﴾ فَأَرْسَلَ فِرْعَوْنُ فِي

الْمَدَائِنِ حَاشِرِينَ ﴿٥٤﴾ إِنَّ هَٰؤُلَاءِ

لَشِرْذِمَةٌ قَلِيلُونَ ﴿٥٥﴾ وَإِنَّهُمْ لَنَا

لَغَايِبُونَ ﴿٥٦﴾ وَإِنَّا لَجَمِيعٌ حَادِرُونَ

﴿٥٧﴾ فَأَخْرَجْنَاهُمْ مِّن جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ

﴿٥٨﴾ وَكُنُوزٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ ﴿٥٩﴾ كَذَٰلِكَ

وَأَوْرَثْنَاهَا بَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿٦٠﴾ فَاتَّبَعُوهُمْ

مُشْرِقِينَ ﴿٦١﴾ فَلَمَّا تَرَاءَا الْجَمْعَانِ

قَالَ أَصْحَابُ مُوسَىٰ إِنَّا لَمُدْرِكُونَ

﴿٦٢﴾ قَالَ كَلَّا ۗ إِنَّ مَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِينِ

Darauf offenbarten Wir Moses:  
„Schlage das Meer mit deinem  
Stock.“ Und es teilte sich, und jeder  
Teil erhob sich wie ein gewaltiger  
Berg. [26:63] Und Wir ließen alsdann  
die anderen nahe herankommen.  
[26:64] Und Wir erretteten Moses  
und alle, die mit ihm waren. [26:65]  
Dann ertränkten Wir die anderen.  
[26:66] Hierin ist wahrlich ein  
Zeichen; doch die meisten von ihnen  
glauben es nicht. [26:67]

﴿١٣﴾ فَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَضْرِبْ  
بِعَصَاكَ الْبَحْرَ ۖ فَانْفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقٍ  
كَالطُّودِ الْعَظِيمِ ﴿١٤﴾ وَأَزَلَفْنَا ثَمَّ  
الْآخِرِينَ ﴿١٥﴾ وَأَجْيَيْنَا مُوسَىٰ وَمَنْ مَعَهُ  
أَجْمَعِينَ ﴿١٦﴾ ثُمَّ أَغْرَقْنَا الْآخِرِينَ ﴿١٧﴾  
إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَةً ۖ وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُمْ  
مُؤْمِنِينَ ﴿١٨﴾

Allah hat gesagt:

Und vor ihnen haben Wir schon das Volk  
Pharaos geprüft, und zu ihnen kam ein  
ehrenwerter Gesandter [44:17]

(der sagte): „Übergebt mir die Diener  
Allahs. Ich bin für euch ein  
vertrauenswürdiger Gesandter. [44:18]

Und überhebt euch nicht gegen Allah.  
Ich komme mit einem offenkundigen  
Beweis zu euch, [44:19]

und ich nehme meine Zuflucht bei  
meinem Herrn und eurem Herrn, damit  
ihr mich nicht steinigt. [44:20]

Und wenn ihr mir nicht glaubt, so haltet  
euch von mir fern.“ [44:21]

Dann rief er zu seinem Herrn: „Dies ist

﴿١٩﴾ وَلَقَدْ فَتَنَّا قَبْلَهُمْ قَوْمَ فِرْعَوْنَ  
وَجَاءَهُمْ رَسُولٌ كَرِيمٌ ﴿٢٠﴾ أَنْ  
أَدْوَا إِلَىٰ عِبَادِ اللَّهِ ۖ إِنِّي لَكُم رَسُولٌ  
أَمِينٌ ﴿٢١﴾ وَأَنْ لَا تَعْلُوا عَلَى اللَّهِ ۖ إِنِّي  
ءَاتِيكُمْ بِسُلْطَنِ مُبِينٍ ﴿٢٢﴾ وَإِنِّي  
عُذْتُ بِرَبِّي وَرَبِّكُمْ أَنْ تَرْجُمُونِ ﴿٢٣﴾  
وَإِنْ لَمْ تَتُؤْمِنُوا لِي فَأَعْتَزِلُونِ ﴿٢٤﴾  
فَدَعَا رَبَّهُ أَنْ هَبْ تُوَلَّىٰ قَوْمٌ مَّجْرُمُونَ

ein sündhaftes Volk." [44:22]

(Allah sprach:) „Führe Meine Diener in  
der Nacht fort; ihr werdet verfolgt  
werden. [44:23]

Und verlass das Meer, und belasse es  
reglos. Sie sind ein Heer, das ertränkt  
wird." [44:24]

Wie zahlreich waren die Gärten und die  
Quellen, die sie zurückließen! [44:25]

Und die Kornfelder und die ehrenvollen  
Stätten! [44:26]

Und (wie war) das Wohlleben, dessen sie  
sich erfreut hatten! [44:27]

So geschah es, dass Wir all dies einem  
anderen Volk zum Erbe gaben. [44:28]

Weder Himmel noch Erde weinten über  
sie, noch wurde ihnen eine Frist gewährt.  
[44:29]

Und wahrlich, Wir erretteten die Kinder  
Israels vor der schimpflichen Pein,  
[44:30]

vor Pharao; denn er war hochmütig, einer  
der Maßlosen. [44:31]

Und wahrlich, Wir erwählten sie auf  
Grund (Unseres) Wissens vor den  
Völkern. [44:32]

Und Wir gaben ihnen von den Zeichen,  
in welchen eine offenkundige Prüfung  
lag. [44:33]

﴿٢٢﴾ فَأَسْرِ بِعِبَادِي لَيْلًا إِنَّكُمْ

﴿٢٣﴾ مُتَّبَعُونَ وَأَتْرِكِ الْبَحْرَ رَهْوًا

﴿٢٤﴾ إِنَّهُمْ جُنْدٌ مُّغْرَقُونَ كَمْ تَرَكُوا

﴿٢٥﴾ مِنْ جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ وَزُرُوعٍ

﴿٢٦﴾ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ وَنِعْمَةً كَانُوا فِيهَا

﴿٢٧﴾ فَكَيْهِنَ كَذَلِكَ وَأَوْرَثْنَاهَا

﴿٢٨﴾ قَوْمًا آخَرِينَ فَمَا بَكَتْ عَلَيْهِمُ

السَّمَاءُ وَالْأَرْضُ وَمَا كَانُوا

﴿٢٩﴾ مُنْظَرِينَ وَلَقَدْ نَجَّيْنَا بَنِي

﴿٣٠﴾ إِسْرَائِيلَ مِنَ الْعَذَابِ الْمُهِينِ

﴿٣١﴾ مِنْ فِرْعَوْنَ إِنَّهُ كَانَ عَلِيًّا مِّنَ

﴿٣٢﴾ الْمُسْرِفِينَ وَلَقَدْ أَخْتَرْنَاهُمْ عَلَىٰ

﴿٣٣﴾ عِلْمٍ عَلَى الْعَالَمِينَ وَآتَيْنَاهُمْ

﴿٣٤﴾ مِّنَ الْآيَاتِ مَا فِيهِ بَلَاءٌ مُّبِينٌ

﴿٣٥﴾

Ibn Kathir: "Moses wollte daraufhin wieder mit dem Stab schlagen, damit das Meer geschlossen wird und ihnen Pharao mit seinen Soldaten nicht folgen kann. Allah wies ihn jedoch an, es so zu lassen, wie aus der folgenden Koranstelle hervorgeht:<sup>132</sup>

**Und verlass das Meer, und belasse es reglos (و اترك البحر رهواً)..**

(و اترك البحر رهواً) bedeutet: „Lass es so reglos, wie es ist. Er sollte es so in seinem momentanen Zustand belassen.“ Dies sagten Ibn Abbas, Qatada u.a.<sup>133</sup>

Als Pharao dann mit seinen Soldaten auf den trockenen Meerboden fuhr, ließ Allah das Wasser wieder über sie schlagen. Da, kurz vor seinem Tod, wollte Pharao gläubig werden – es nützte ihm jedoch nichts:

Allah hat gesagt:

**Und Wir führten die Kinder Israels durch das Meer; und Pharao mit seinen Heerscharen verfolgte sie widerrechtlich und feindlich, bis er nahe daran war, zu ertrinken, (und) sagte: „Ich glaube, dass kein Gott ist als Der, an Den die Kinder Israels glauben, und ich gehöre nun zu den Gottergebenen.“ [10:90]**

**Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten? [10:91]**

**Nun wollen Wir dich heute dem Leibe nach erretten, auf dass du ein**

﴿ وَجَوَزْنَا بِبَنِي إِسْرَائِيلَ الْبَحْرَ  
فَاتَّبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ وَجُنُودُهُ بَغْيًا  
وَعَدْوًا حَتَّىٰ إِذَا أَدْرَكَهُ الْغَرَقُ قَالَ  
ءَامَنْتُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا الَّذِي ءَامَنْتُ  
بِهِ بَنُو إِسْرَائِيلَ وَأَنَا مِنَ الْمُسْلِمِينَ  
﴿٩١﴾ ءَأَلْكُنَّ وَقَدْ عَصَيْتَ قَبْلُ وَكُنْتَ  
مِنَ الْمُفْسِدِينَ ﴿٩٢﴾ فَالْيَوْمَ نُنَجِّيكَ

---

<sup>132</sup> In [IbnKathir], S.396, sind hier die Koranverse [44:17-33] angeführt und erst danach wird auf den in dieser Beziehung wesentlichen Vers [44:24] eingegangen.

<sup>133</sup> Tafsire von Abdurrazzaq, Tabari, Baghawi u.a.

Beweis für diejenigen seiest, die  
nach dir kommen. Und viele  
Menschen schenken Unseren  
Zeichen keine Beachtung. [10:92]

بِبَدَنِكَ لَتَكُونَنَّ لِمَنْ خَلْفَكَ آيَةً

وَإِنَّ كَثِيرًا مِّنَ النَّاسِ عَنَّا يَتَّبِعُونَ

لَعَنَافِلُورَ ﴿٩٢﴾

Ibn Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

لَمَّا أَغْرَقَ اللَّهُ فِرْعَوْنَ قَالَ ﴿ آمَنْتُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا الَّذِي آمَنْتُ بِهِ بَنُو إِسْرَائِيلَ ﴾ فَقَالَ جِبْرِيلُ  
يَا مُحَمَّدُ فَلَوْ رَأَيْتَنِي وَأَنَا أَخْذُ مِنْ حَالِ الْبَحْرِ فَأَدْسُهُ فِي فِيهِ مَخَافَةً أَنْ تُدْرِكَهُ الرَّحْمَةُ

„(Zu dem,) als Pharao sagte: ‚Ich glaube, dass kein Gott ist als Der, an Den  
die Kinder Israels glauben.<sup>134</sup> sagte mir Gabriel: ‚Wenn du mich gesehen  
hättest, wie ich den Schlamm<sup>135</sup> des Meeres nahm und es in seinen Mund  
stopfte – aus Furcht, dass ihn die Barmherzigkeit (Allahs) erreicht.‘<sup>136</sup>

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ ذَكَرَ أَنَّ جِبْرِيلَ جَعَلَ يَدْسُ فِي فِي فِرْعَوْنَ الطِّينَ خَشْيَةً أَنْ  
يَقُولَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَيَرْحَمَهُ اللَّهُ أَوْ خَشْيَةً أَنْ يَرْحَمَهُ اللَّهُ

In einem anderen Hadith, d.h. mit anderer Überliefererkette, berichtet Ibn  
Abbas (r.), dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat, dass Gabriel Erde in den Mund  
Pharaos stopfte – aus Furcht, dass er „Es gibt keinen Gott außer Allah“ sagt  
bzw. aus Furcht, dass Allah Sich seiner erbarmt“.<sup>137</sup>

<sup>134</sup> 10:91.

<sup>135</sup> arab. ḥāl; In [Mubarakfuri] (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi), heißt es: ḥāl  
(حال) – schwarze Erde.

<sup>136</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3107), Ahmad, Nasa'i u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter  
(hasan) Hadith ist.

<sup>137</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3108) u.a. Tirmidhi sagte, dass es ein guter, gesunder  
(hasan sahih) Hadith ist.

Ibn Kathir erläutert die Aussage Allahs „Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten?“ [10:91]:

„Dieser Text sagt aus, dass Allah nicht von ihm die *Schahada* - das Zeugnis, dass es nur einen Gott gibt – annahm (wörtl. dass Allah nicht von ihm dies annahm). Dies, weil – und Allah weiß es besser – Pharao wieder in seinen alten Zustand verfallen würde, wenn er ins Diesseits zurückgebracht werden würde. So wie Allah über die Ungläubigen sagt, die das Feuer des Jenseits nach ihrem Tod sehen: „Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28] <sup>138</sup>“.

### 26.3 Die zweite Geschichte: Abraham (a.s.) [26:69-89]

Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams [26:69],

وَاتْلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ إِبْرَاهِيمَ ﴿٦٩﴾ إِذْ

als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: "Was betet ihr an?" [26:70]

قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ مَا تَعْبُدُونَ

Sie sagten: „Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan.“ [26:71]

﴿٧٠﴾ قَالُوا نَعْبُدُ أَصْنَامًا فَنَنْظِلُ هَا

Er sagte: „Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft? [26:72]

عَنِكْفِينِ ﴿٧١﴾ قَالَ هَلْ يَسْمَعُونَكُمْ

إِذْ تَدْعُونَ ﴿٧٢﴾ أَوْ يَنْفَعُونَكُمْ أَوْ

---

<sup>138</sup> Der Vers im Zusammenhang mit dem vorhergehenden:

Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: „Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden zu den Gläubigen zählen.“ [6:27]

Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]

Oder nützen sie oder schaden sie euch?“  
[26:73]

يَضُرُّونَ ﴿٧٣﴾ قَالُوا بَلَّ وَجَدْنَا

Sie sagten: „Nein, aber wir fanden  
unsere Väter das gleiche tun.“ [26:74]

ءَابَاءَنَا كَذَلِكَ يَفْعَلُونَ ﴿٧٤﴾ قَالَ

Er sagte: „Seht ihr denn nicht, was ihr da  
angebetet habt [26:75],

أَفَرَأَيْتُمْ مَا كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ ﴿٧٥﴾

ihr und eure Vorfäter? [26:76]

أَنْتُمْ وءَابَاؤُكُمْ أَالْقَدْمُونَ ﴿٧٦﴾

Sie sind mir feindlich (gesonnen); nicht  
aber der Herr der Welten [26:77],

فَأِنَّهُمْ عَدُوٌّ لِّي إِلَّا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Der mich erschaffen hat; und Er ist es,  
Der mich richtig führt [26:78]

﴿٧٧﴾ الَّذِي خَلَقَنِي فَهُوَ يَهْدِينِ

und Der mir Speise und Trank gibt.  
[26:79]

﴿٧٨﴾ وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنِي وَيَسْقِينِ

Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der  
mich heilt [26:80],

﴿٧٩﴾ وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِ

und (Er ist es) Der mich sterben lassen  
wird und mich dann wieder zum Leben  
zurückbringt [26:81],

﴿٨٠﴾ وَالَّذِي يُمِيتُنِي ثُمَّ يُحْيِينِ ﴿٨١﴾

und von Dem ich hoffe, dass Er mir  
meine Fehler am Tage des Gerichts  
vergeben werde. [26:82]

وَالَّذِي أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِي

Mein Herr, schenke mir Weisheit und  
füge mich zu den Rechtschaffenen  
[26:83];

خَطِيئَتِي يَوْمَ الدِّينِ ﴿٨٢﴾ رَبِّ

هَبْ لِي حُكْمًا وَالْحَقِّينِ

und verleihe mir einen guten Ruf bei den  
künftigen Geschlechtern. [26:84]

بِالصَّالِحِينَ ﴿٨٣﴾ وَأَجْعَلْ لِي

Und mache mich zu einem der Erben des  
Paradieses der Wonne [26:85];

لِسَانَ صِدْقٍ فِي الْآخِرِينَ ﴿٨٤﴾

وَأَجْعَلْنِي مِنْ وَرَثَةِ جَنَّةِ النَّعِيمِ

und vergib meinem Vater; denn er war

﴿٨٥﴾ وَأَغْفِرْ لِأَبِي إِنَّهُ كَانَ مِنْ

einer der Irrenden [26:86];

und tue mir an dem Tage, da (die Menschen) auferweckt werden, keine Schande an [26:87],

an dem Tage, da weder Vermögen noch Söhne (etwas) nützen [26:88],

sondern nur der (gerettet werden wird), der mit reinem Herzen zu Allāh kommt.“

[26:89]

الضَّالِّينَ وَلَا تُخْزِي يَوْمَ ﴿٨٦﴾

يُبْعَثُونَ يَوْمَ لَا يَنْفَعُ مَالٌ ﴿٨٧﴾

وَلَا بَنُونَ إِلَّا مَنْ أَتَى اللَّهَ ﴿٨٨﴾

بِقَلْبٍ سَلِيمٍ ﴿٨٩﴾

### 26.3.1 Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham ins Feuer geworfen wird<sup>139</sup>

Ibn Kathir: Die Leute von Babel beteten Götzenstatuen an. Abraham diskutierte mit ihnen darüber und zerstörte die Götzen. Er stellte ihre Götzen verächtlich hin und zeigte ihnen auf, dass es sinnlos und dumm ist, Götzen zu verehren. Als einziges Gegenargument hatten sie, dass sie dem folgen, was ihre Väter und Großväter bereits getan haben.

Allah hat gesagt: **Und er sagte: „Ihr habt euch nur Götzen statt Allah genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden.“ [29:25]**

Allah berichtet auch in [37:83ff.] und in [26:69-89] über diese Begebenheit:

**69. Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams,**

**70. als er zu seinem Vater und seinem**

وَأْتَلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ إِبْرَاهِيمَ ﴿٦٩﴾ إِذْ

---

<sup>139</sup>Der Inhalt ist zumeist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9 Abraham (Ibrahim) (a.s.). Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

Volke sagte: „Was betet ihr an?“

71. Sie sagten: „Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan.“

72. Er sagte: „Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft?“

73. Oder nützen sie oder schaden sie euch?“

74. Sie sagten: „Nein, aber wir fanden unsere Väter das gleiche tun.“

75. Er sagte: „Seht ihr denn nicht, was ihr da angebetet habt,

76. ihr und eure Vorfäter?“

77. Sie sind mir ein Feind; nicht aber der Herr der Welten,

78. Der mich erschaffen hat; und Er ist es, Der mich richtig führt

79. und Der mir Speise und Trank gibt.

80. Und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt,

81. und (Er ist es,) Der mich sterben lassen wird und mich dann wieder zum Leben zurückbringt,

82. und von Dem ich hoffe, dass Er mir meine Fehler am Tage des Gerichts vergeben werde.

83. Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen.

84. und verleih mir einen guten Ruf bei den künftigen Geschlechtern.

قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ مَا تَعْبُدُونَ ﴿٧٥﴾

قَالُوا نَعْبُدُ أَصْنَامًا فَنَنْظِلُّهَا

عَنكَفِينَ ﴿٧٦﴾ قَالَ هَلْ يَسْمَعُونَكُمْ

إِذْ تَدْعُونَ ﴿٧٧﴾ أَوْ يَنْفَعُونَكُمْ أَوْ

يَضُرُّونَ ﴿٧٨﴾ قَالُوا بَلْ وَجَدْنَا

ءَابَاءَنَا كَذَلِكَ يَفْعَلُونَ ﴿٧٩﴾ قَالَ

أَفَرَأَيْتُمْ مَا كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ ﴿٨٠﴾

أَنْتُمْ وءَابَاؤُكُمْ الْأَقْدَمُونَ ﴿٨١﴾

فَأَيُّهُمْ عَدُوٌّ لِي إِلَّا رَبَّ الْعَالَمِينَ

﴿٨٢﴾ الَّذِي خَلَقَنِي فَهُوَ يَهْدِينِ ﴿٨٣﴾

وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنِي وَيَسْقِينِ ﴿٨٤﴾

وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِ ﴿٨٥﴾

وَالَّذِي يُمِيتُنِي ثُمَّ يُحْيِينِ ﴿٨٦﴾

وَالَّذِي أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِي خَطِيئَتِي

يَوْمَ الدِّينِ ﴿٨٧﴾ رَبِّ هَبْ لِي

حُكْمًا وَالْحَقْنَ بِالصَّالِحِينَ

85. Und mache mich zu einem der Erben  
des Paradieses der Wonne;

﴿٨٦﴾ وَأَجْعَلْ لِي لِسَانَ صِدْقٍ فِي

86. und vergib meinem Vater; denn er  
war einer der Irrenden ;

﴿٨٧﴾ الْأَخْرِينَ وَأَجْعَلْنِي مِنْ وَرَثَةِ

87. und tue mir an dem Tage, da (die  
Menschen) auferweckt werden, keine  
Schande an,

﴿٨٨﴾ جَنَّةِ النَّعِيمِ ﴿٨٩﴾ وَأَغْفِرْ لِأَبِي إِنَّهُ

88. an dem Tage, da weder Besitz noch  
Söhne (etwas) nützen,

﴿٩٠﴾ كَانَ مِنَ الضَّالِّينَ ﴿٩١﴾ وَلَا تُخْزِنِي

89. sondern nur der (gerettet werden  
wird), der mit reinem Herzen zu Allah  
kommt."

﴿٩٢﴾ يَوْمَ يُبْعَثُونَ ﴿٩٣﴾ يَوْمَ لَا يَنْفَعُ مَالٌ

﴿٩٤﴾ وَلَا بَنُونَ ﴿٩٥﴾ إِلَّا مَنْ أَتَى اللَّهَ

﴿٩٦﴾ بِقَلْبٍ سَلِيمٍ ﴿٩٧﴾

Allah sagt in Sure Al-Ambija' (Sure 21), Verse 51-67:

51. Und vordem gaben Wir Abraham  
seine Rechtschaffenheit; denn Wir  
kannten ihn.

﴿٥١﴾ وَقَدْ آتَيْنَا إِبْرَاهِيمَ رُشْدَهُ مِنْ

52. Als er zu seinem Vater und seinem  
Volke sagte: „Was sind das für  
Bildwerke, denen ihr so ergeben seid?"

﴿٥٢﴾ قَبْلُ وَكُنَّا بِهِ عَالِمِينَ ﴿٥٣﴾ إِذْ قَالَ

53. sagten sie: „Wir fanden, dass  
unsere Väter stets diese verehrten."

﴿٥٤﴾ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ مَا هَذِهِ التَّمَاثِيلُ

﴿٥٥﴾ الَّتِي أَنْتُمْ لَهَا عَاكِفُونَ ﴿٥٦﴾ قَالُوا

54. Er sagte: „Wahrlich, ihr selbst wie  
auch eure Väter seid im deutlichen  
Irrtum gewesen."

﴿٥٧﴾ وَجَدْنَا ءَابَاءَنَا لَهَا عَابِدِينَ ﴿٥٨﴾

﴿٥٩﴾ قَالَ لَقَدْ كُنْتُمْ أَنْتُمْ وَءَابَاؤُكُمْ فِي

55. Sie sagten: „Bringst du uns die  
Wahrheit, oder gehörst du zu denen,  
die einen Scherz (mit uns) treiben?"

﴿٦٠﴾ ضَلَلٍ مُّبِينٍ ﴿٦١﴾ قَالُوا أَجِئْتَنَا بِالْحَقِّ

﴿٦٢﴾ أَمْ أَنْتَ مِنَ اللَّعِبِينَ ﴿٦٣﴾

Ibn Kathir: D.h. sie sagten: Meinst du die Worte, mit denen du unsere Götzen verachtetest, und aus diesem Grund unsere Väter als dumm darstellst, ernst, oder machst du nur Spaß?

56. Er sagte: „Nein, euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, Der sie erschuf; und ich bin einer, der dies bezeugt.

قَالَ بَلْ رَبُّكُمْ رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ  
الَّذِي فَطَرَهُنَّ وَأَنَا عَلَىٰ ذَٰلِكُمْ مِّنَ

الشَّاهِدِينَ ﴿٥٦﴾

Ibn Kathir: D.h. nein, ich meine das ganz ernst, was ich sage. Allah ist euer anzubetender Gott, außer Dem es keinen anderen gibt. Er ist euer Herr und der Herr von allen Dingen. Er hat die Himmel und die Erde erschaffen. Somit ist Er der einzige, dem Anbetung gebührt – und ich bin Zeuge über dies.

57. Und, bei Allah, ich will gewiss gegen eure Götzen verfahren, nachdem ihr den Rücken gekehrt habt und weggegangen seid.“

وَتَأْتِيهِ لَأَكِيدَنَّ أَصْنَامَكُمْ بَعْدَ

أَنْ تَوَلَّوْا مُدْبِرِينَ ﴿٥٧﴾

Ibn Kathir: D.h. wenn ihr zu eurem Fest gegangen seid, werde ich gegen eure Götzen verfahren. Es wird berichtet, dass er dies zu sich selbst sagte. Ibn Masud sagt, dass einige ihn hörten, wie er dies sagte.

Sie pflegten jedes Jahr ein Fest zu feiern, zu dem sie außerhalb der Siedlung gingen. Abrahams Vater forderte ihn auf, auch daran teilzunehmen, worauf Abraham sagte: „Mir ist übel“, wie Allah sagt: „**Dann warf er einen Blick zu den Sternen und sagte: „Mir ist übel.“**[37:88-89].

Er sagte dies, um sein Ziel zu erreichen, nämlich um die Götzenbilder zu erniedrigen und den Götzendienern ihren Irrweg deutlich aufzuzeigen (indem

er ihre Götzenfiguren, die sie anbeteten, zerschlug, wobei diese sich selbst nicht einmal wehren konnten).<sup>140</sup>

Als sie dann zu ihrem Fest gegangen waren blieb er in der Ortschaft. „Nun lief er schnell, aber heimlich zu ihren Göttern...“[37:91].

...

Als er bei ihren Göttern war, sah er eine Vielzahl von Speisen, die die Götzendiener ihnen als Opfergabe vorgelegt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Wollt ihr nicht essen? Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?“ Dann begann er sie plötzlich mit der Rechten zu schlagen. [37:91-93].<sup>141</sup>

58. Alsdann schlug er sie in Stücke - mit Ausnahme des größten von ihnen -, damit sie sich an ihn wenden könnten.

فَجَعَلَهُمْ جُذَاذًا إِلَّا كَبِيرًا لَهُمْ  
لَعَلَّهُمْ إِلَيْهِ يَرْجِعُونَ ﴿٥٨﴾

Ibn Kathir: Als sie von ihrem Fest zurückkehrten, sahen sie, was ihren Angebeteten widerfahren war:

59. Sie sagten: „Wer hat unseren Göttern dies angetan? Er muss wahrlich ein Frevler sein.“

قَالُوا مَنْ فَعَلَ هَذَا بِغَالِبَتِنَا إِنَّهُ  
لَمِنَ الظَّالِمِينَ ﴿٥٩﴾

Hier ist ein starker Hinweis dafür, dass sie keinen Verstand hatten bzw. ihn nicht einsetzten. Denn würden sie etwas nachdenken, dann würden sie darauf kommen, dass diese Götzenbilder keine Götter sein können – wären sie welche, dann hätten sie sich selber verteidigen können.

Stattdessen sagten die Götzendiener jedoch aufgrund ihrer Verstandesarmut und ihrer Irreleitung:

---

<sup>140</sup> In einem Abschnitt weiter unten ist in einem sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das erste der beiden Male.

<sup>141</sup> [IbnKathir], S.163ff.

60. Sie sagten: „Wir hörten einen jungen Mann von ihnen reden; Abraham heißt er.“

قَالُوا سَمِعْنَا فَتًى يَذُكُرُهُمْ يُقَالُ لَهُ رِبِّي

61. Sie sagten: „So bringt ihn vor die Augen der Menschen, damit sie das bezeugen.“

إِبْرَاهِيمَ ﴿٦٠﴾ قَالُوا فَآتُوا بِهِ عَلَىٰ أَعْيُنِ

62. Sie sagten: „Bist du es gewesen, der unseren Göttern dies angetan hat, o Abraham?“

النَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَشْهَدُونَ ﴿٦١﴾ قَالُوا

ءَأَنْتَ فَعَلْتَ هَذَا بِغَاهِطِنَا يَا ابْنَ إِبْرَاهِيمَ

63. Er sagte: „Nein, dieser da, der größte von ihnen, hat es getan.<sup>142</sup> Fragt sie doch, wenn sie reden können.“

﴿٦٢﴾ قَالَ بَلْ فَعَلَهُ كَبِيرُهُمْ هَذَا

فَسَأَلُوهُمْ إِنْ كَانُوا يَنْطِقُونَ ﴿٦٣﴾

Ibn Kathir: „Abraham beabsichtigte mit dieser Aussage, dass sie nachdenken und einsehen, dass die Götzenstatuen nicht reden können.“

64. Da wandten sie sich einander zu und sagten: „Ihr selber seid (d.h. wir selber sind) wahrhaftig im Unrecht.“

فَرَجَعُوا إِلَىٰ أَنفُسِهِمْ فَقَالُوا إِنَّكُمْ أَنْتُمُ

65. Dann wurden sie rückfällig: „Du weißt recht wohl, dass diese nicht reden können.“

الظَّالِمُونَ ﴿٦٤﴾ ثُمَّ نَكَسُوا عَلَىٰ رُءُوسِهِمْ

لَقَدْ عَلِمْتُمْ مَا هَؤُلَاءِ يَنْطِقُونَ ﴿٦٥﴾

66. Er sagte: „Verehrt ihr denn statt Allah das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann?“

قَالَ أَفَتَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ مَا لَا

يَنْفَعُكُمْ شَيْئًا وَلَا يَضُرُّكُمْ ﴿٦٦﴾ أَفَبُ

67. Pfui über euch und über das, was

لَكُمْ وَلِمَا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ <sup>ط</sup>

<sup>142</sup> In einem Abschnitt weiter unten ist in einem sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das zweite der beiden Male.

**ihr statt Allah anbetet! Wollt ihr es denn nicht begreifen?"**

أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿٦٧﴾

So wie Allah in [37:94-96] sagt:

**94. Da kamen sie zu ihm geeilt.**

فَأَقْبَلُوا إِلَيْهِ يَزْفُونَ ﴿٩٤﴾ قَالَ

**95. Er sagte: „Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt,**

أَتَعْبُدُونَ مَا تَنْحِتُونَ ﴿٩٥﴾ وَاللَّهُ

**96. obwohl Allah euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?"**

خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿٩٦﴾

Ibn Kathir: „D.h., ihr seid erschaffen und die Götzen auch. Warum sollte denn ein Geschöpf etwas anderes, was ebenso wie es selbst ein Geschöpf ist, anbeten?“

## **26.4 Einschub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregegangenen mit ihren ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102]**

**Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahegebracht werden. [26:90]**

وَأُزْلِفَتِ الْجَنَّةُ لِلْمُتَّقِينَ ﴿٩٠﴾

**Und das Höllefeuer wird denen vor Augen gehalten, die abgeirrt sind [26:91],**

وَبُرَزَتِ أَلْجَحِيمِ لِلْغَاوِينَ ﴿٩١﴾

**und es wird zu ihnen gesprochen: „Wo ist nun das, was ihr anzubeten pflegtet [26:92]**

وَقِيلَ لَهُمْ أَيُّنَا مَا كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ

**statt Allāh? Können sie euch helfen oder sich selber helfen?“ [26:93]**

﴿٩٢﴾ مِنْ دُونِ اللَّهِ هَلْ يَنْصُرُونَكُمْ

Einschub: Szenen des Tages der Auferstehung, und wie die Irregegangenen mit ihren ehemaligen Verführern im Höllenfeuer streiten [26:90-102]

Dann werden sie übereinander (in die Hölle) geworfen werden<sup>143</sup>, sie und diejenigen, die abgeirrt sind [26:94], und Iblīs' Scharen allesamt. [26:95]

Sie sagen, indem sie in ihr streiten: [26:96]

„Bei Allāh, wir waren in einem offenkundigen Irrtum [26:97],

als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98]

Und es waren nur die Schuldigen, die uns irreführten [26:99],

und nun haben wir weder Fürsprecher [26:100]

noch einen treuen Freund. [26:101]

Wenn es doch für uns eine Rückkehr gäbe, (dann) wären wir unter den Mu'minūn!“ [26:102]

أَوْ يَنْتَصِرُونَ ﴿٩٣﴾ فَكُفِّبُوا فِيهَا

هُمُ وَالْغَاوِرَ ﴿٩٤﴾ وَجُنُودِ

إِبْلِيسَ أَجْمَعُونَ ﴿٩٥﴾ قَالُوا وَهْمٌ

فِيهَا تَحْتَصِمُونَ ﴿٩٦﴾ تَاللَّهِ إِن كُنَّا

لَفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٩٧﴾ إِذْ

نُسَوِّكُمْ بِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٩٨﴾ وَمَا

أَضَلَّنَا إِلَّا الْمَجْرُمُونَ ﴿٩٩﴾ فَمَا

لَنَا مِنْ شَافِعِينَ ﴿١٠٠﴾ وَلَا صَدِيقٍ

حَمِيمٍ ﴿١٠١﴾ فَلَوْ أَنَّ لَنَا كَرَّةً فَنَكُونُ

مِنَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٠٢﴾

#### 26.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahegebracht werden. [26:90] -

Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

<sup>143</sup> in diesem Sinne erläutert Ibn Kathir die Bedeutung von

فَكُفِّبُوا فِيهَا

Und das Höllefeuer wird denen vor Augen gehalten, die abgeirrt sind [26:91], und es wird zu ihnen gesprochen: „Wo ist nun das, was ihr anzubeten pflegtet [26:92] statt Allāh? Können sie euch helfen oder sich selber helfen?“ [26:93] Dann werden sie übereinander (in die Hölle) geworfen werden, sie und diejenigen, die abgeirrt sind [26:94], und Iblīs' Scharen allesamt. [26:95] Sie sagen, indem sie in ihr streiten: [26:96] „Bei Allāh, wir waren in einem offenkundigen Irrtum [26:97], als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98] - Ibn Kathir: D.h. die Schwachen sagen zu den Hochmütigen: „Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?“ [40:47]<sup>144</sup>

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese schwachen Kafirūn, die den hochmütigen Kafirūn gefolgt sind, kommen nun zu sich und sagen:

„Bei Allāh, wir waren in einem offenkundigen Irrtum [26:97], als wir euch dem Herrn der Welten gleichsetzten. [26:98], d.h. wir haben euren Befehlen so gehorcht, wie man eigentlich dem Herrn der Welten gehorchen sollte, und wir haben euch zusammen mit dem Herrn der Welten angebetet.

Und es waren nur die Schuldigen, die uns irreführten [26:99], d.h. und es waren nur die Verbrecher, die uns dazu aufforderten,

und nun haben wir weder Fürsprecher [26:100] noch einen treuen Freund. [26:101] Wenn es doch für uns eine Rückkehr gäbe, (dann) wären wir unter den Mu'minūn!“ [26:102]

## 26.5 Bewertung der Diskussion Abrahams mit seinem Volk [26:103-104]

Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen waren keine Mu'minūn. إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً ط وَمَا كَانَ

---

<sup>144</sup>Der gesamte Koranvers lautet: Wenn sie miteinander im Feuer streiten, werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: „Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?“ [40:47].

[26:103]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:104]

أَكْثَرُهُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿١٠٣﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ

هُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿١٠٤﴾

### 26.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Hierin ist wahrlich ein Zeichen [26:103]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. in der Diskussion von Abraham mit seinem Volk und seiner Argumentation für den Tauhid liegt ein Zeichen, und es wird dadurch ein klarer Beweis geführt, dass es nur den einen Gott gibt (arab. lā ilāha illallāh);

**jedoch die meisten von ihnen waren keine Mu'minūn. [26:103] Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Allmächtige, der Barmherzige. [26:104]**

### 26.6 Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [26:105-122]

Das Volk Noahs bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:105],

كَذَّبَتْ قَوْمُ نُوحٍ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٠٥﴾ إِذْ

als ihr Bruder Noah zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?

قَالَ هُمْ أَخُوهُمْ نُوحٌ أَلَا تَتَّقُونَ

[26:106]

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

﴿١٠٦﴾ إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿١٠٧﴾

[26:107]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir.

فَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿١٠٨﴾ وَمَا

[26:108]

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:109]

أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ ۖ إِنِ أَجْرِي

إِلَّا عَلَىٰ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٠٩﴾ فَاتَّقُوا

So fürchtet Allāh und gehorcht mir.“ [26:110]

اللَّهِ وَأَطِيعُوا ﴿١١٠﴾ ﴿١١٠﴾ قَالُوا أَنْزَمْنَا لَكَ

Sie sagten: „Sollen wir dir glauben, wo es (doch nur) die Niedrigsten sind, die dir folgen?“ [26:111]

وَاتَّبَعَكَ الْأَرْذَلُونَ ﴿١١١﴾ قَالَ وَمَا

Er sagte: „Und welche Kenntnis habe ich von dem, was sie getan haben? [26:112]

عِلْمِي بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١١٢﴾ إِنَّ

Ihre Rechenschaft ist einzig die Sache meines Herrn, wenn ihr euch dessen nur bewusst wäret! [26:113]

حِسَابُهُمْ إِلَّا عَلَىٰ رَبِّي <sup>ط</sup> لَوْ تَشْعُرُونَ

Und ich werde die Gläubigen gewiss nicht hinauswerfen. [26:114]

﴿١١٣﴾ وَمَا أَنَا بِطَارِدِ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١١٤﴾

Ich bin nichts (anderes) als ein aufklärender Warner.“ [26:115]

إِنَّ أَنَا إِلَّا نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿١١٥﴾ قَالُوا لَئِن

Sie sagten: „Wenn du (davon) nicht ablässt, o Noah, so wirst du sicherlich gesteinigt werden.“ [26:116]

لَمْ تَنْتَه تَنْتَه يَنْوُحْ لَتَكُونَنَّ مِنَ

Er sagte: „Mein Herr, mein Volk hat mich für einen Lügner gehalten. [26:117]

الْمَرْجُومِينَ ﴿١١٦﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّ

Darum richte entscheidend zwischen mir und ihnen; und rette mich und die Gläubigen, die mit mir sind.“ [26:118]

قَوْمِي كَذَّبُونِ ﴿١١٧﴾ فَافْتَحْ بَيْنِي

So erretteten Wir ihn und jene, die mit ihm in dem beladenen Schiff waren. [26:119]

وَبَيْنَهُمْ فَتْحًا وَجْتِي وَمَنْ مَعِيَ مِنَ

Dann ertränkten Wir hernach jene, die zurückblieben. [26:120]

الْمُؤْمِنِينَ ﴿١١٨﴾ فَأَنْجَيْنَاهُ وَمَنْ مَعَهُ

Wahrlich, hierin ist ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen waren

فِي الْفُلِّ الْمَشْحُونِ ﴿١١٩﴾ ثُمَّ أَغْرَقْنَا

بَعْدُ الْبَاقِينَ ﴿١٢٠﴾ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَةً <sup>ط</sup>

﴿١٢١﴾ وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُمْ مُّؤْمِنِينَ ﴿١٢٢﴾

keine Mu'minūn. [26:121]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:122]

وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿١٢٢﴾

### 26.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

### 26.7 Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Hūd (a.s.) und seinem Volk [26:123-140]

Die 'Ād bezichtigten die Gesandten der Lüge [26:123],

als ihr Bruder Hūd zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:124]

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter [26:125],

darum fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:126]

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:127]

Errichtet ihr Bauwerke auf jeder Anhöhe, um euch zu vergnügen? [26:128]

Und errichtet ihr Werkstätten, auf dass ihr ewig sein werdet [26:129]

Und wenn ihr zupackt, so packt ihr gewalttätig zu. [26:130]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:131]

Fürchtet Den, Der euch mit dem versorgt

كَذَّبَتْ عَادُ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٢٣﴾ إِذْ قَالَ

لَهُمْ أَخُوهُمْ هُودٌ أَلَا تَتَّقُونَ ﴿١٢٤﴾

إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿١٢٥﴾ فَاتَّقُوا

اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿١٢٦﴾ وَمَا أَسْأَلُكُمْ

عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ إِنَّا أَجْرِي إِلَّا عَلَى

رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٢٧﴾ أَتَبْنُونَ بِكُلِّ

رِيعٍ آيَةً تَعْبَثُونَ ﴿١٢٨﴾ وَتَتَّخِذُونَ

مَصَانِعَ لَعَلَّكُمْ تَخْلُدُونَ ﴿١٢٩﴾ وَإِذَا

بَطَشْتُمْ بَطَشْتُمْ جَبَّارِينَ ﴿١٣٠﴾

فَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿١٣١﴾ وَاتَّقُوا

الَّذِي أَمَدَّكُمْ بِمَا تَعْلَمُونَ ﴿١٣٢﴾

hat, was ihr kennt. [26:132]

Er hat euch mit Vieh und Söhnen versorgt  
[26:133]

und Gärten und Quellen. [26:134]

Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe  
eines gewaltigen Tages.“ [26:135]

Sie sagten: „Es ist uns gleich, ob du (uns)  
predigst oder ob du (uns) nicht predigst.  
[26:136]

Dies ist nichts als ein Brauch der Früheren  
[26:137],

und wir werden nicht bestraft werden.“  
[26:138]

So bezichtigten sie ihn als Lügner, und  
Wir vernichteten sie. Hierin ist wahrlich  
ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen  
waren keine Mu'minūn. [26:139]

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der  
Erhabene, der Barmherzige. [26:140]

أَمَدَّكُمْ بِأَنْعَمٍ وَبَنِينَ ﴿١٣٢﴾ وَجَنَّتِ

وَعُيُونٍ ﴿١٣٣﴾ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ

عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٣٤﴾ قَالُوا

سَوَاءٌ عَلَيْنَا أَوَعَضْتَ أَمْ لَمْ تَكُنْ

مِّنَ الْوَاعِظِينَ ﴿١٣٦﴾ إِنَّ هَذَا

إِلَّا خُلُقٌ الْأَوَّلِينَ ﴿١٣٧﴾ وَمَا نَحْنُ

بِمُعَذِّبِينَ ﴿١٣٨﴾ فَكَذَّبُوهُ

فَأَهْلَكْنَاهُمْ ۗ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً ۖ وَمَا

كَانَ أَكْثَرَهُمْ مُّؤْمِنِينَ ﴿١٣٩﴾ وَإِنَّ

رَبِّكَ هُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿١٤٠﴾

### 26.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:65-72] in Band 4.

## 26.8 Die fünfte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) und seinem Volk [26:141-159]

Die Thamūd bezichtigten die Gesandten  
der Lüge [26:141],

als ihr Bruder Sāliḥ zu ihnen sagte:  
„Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?  
[26:142]

كَذَّبَتْ ثَمُودُ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٤١﴾ إِذْ قَالَ

هُمْ أَخُوهُمْ صَلِّحْ وَلَا تَنْتَقُونَ ﴿١٤٢﴾

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:143]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:144]

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:145]

Werdet ihr etwa sicher zurückbleiben unter den Dingen, die hier sind [26:146],

unter Gärten und Quellen [26:147] und Kornfeldern und Dattelpalmen mit Blütendolden, die fast brechen? [26:148]

Und aus den Bergen hauet ihr euch Wohnungen geschickt aus. [26:149]

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:150]

Und gehorcht nicht dem Befehl derer, die nicht Maß halten [26:151],

die Verderben auf Erden stiften und nicht das Gute verbreiten.“ [26:152]

Sie sagten: „Du bist nur einer, der dem Zauber zum Opfer gefallen ist. [26:153]

Du bist nichts (anderes) als ein Mensch wie wir. So bringe ein Zeichen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“ [26:154]

Er sagte: „Hier ist eine Kamelstute; sie hat (ihre) Trinkzeit, und ihr habt (eure) Trinkzeit an einem bestimmten Tag.

إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿١٤٣﴾ فَاتَّقُوا

اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿١٤٤﴾ وَمَا أَسْأَلُكُمْ

عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ ۗ إِنِ أَجْرِي إِلَّا عَلَىٰ

رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٤٥﴾ أَتُرْكُونَ فِي مَا

هَاهُنَا ءَامِنِينَ ﴿١٤٦﴾ فِي جَنَّاتٍ

وَعُيُونٍ ﴿١٤٧﴾ وَزُرُوعٍ وَنَخْلٍ طَلَعَتْهَا

هَضِيمٌ ﴿١٤٨﴾ وَتَنْحِتُونَ مِنَ

الْجِبَالِ بُيُوتًا فَرِهِينَ ﴿١٤٩﴾ فَاتَّقُوا

اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿١٥٠﴾ وَلَا تُطِيعُوا أَمْرَ

الْمُسْرِفِينَ ﴿١٥١﴾ الَّذِينَ يُفْسِدُونَ فِي

الْأَرْضِ وَلَا يُصْلِحُونَ ﴿١٥٢﴾ قَالُوا

إِنَّمَا أَنْتَ مِنَ الْمُسَحَّرِينَ ﴿١٥٣﴾ مَا

أَنْتَ إِلَّا بَشَرٌ مِثْلُنَا فَأْتِ بِآيَةٍ ۗ إِن

كُنْتَ مِنَ الصَّادِقِينَ ﴿١٥٤﴾ قَالَ

هَذِهِ نَاقَةٌ ۗ هَا شَرِبَتْ وَلَكُمْ شُرْبٌ

[26:155]

Berührt sie nicht mit Bösem, damit euch nicht die Strafe eines gewaltigen Tages ereile.“ [26:156] Sie aber schnitten ihr die Sehnen durch; und danach wurden sie reumütig. [26:157]

يَوْمٍ مَّعْلُومٍ ﴿١٥٥﴾ وَلَا تَمْسُوهَا بِسُوءٍ

فِيَاخُذْكُمْ عَذَابٌ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٥٦﴾

فَعَقَرُوهَا فَأَصْبَحُوا نَدِيمِينَ ﴿١٥٧﴾

Da ereilte sie die Strafe. Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen waren keine Mu'minūn. [26:158]

فَأَخَذَهُمُ الْعَذَابُ ۗ إِنَّ فِي ذَلِكَ

لَآيَةً ۗ وَمَا كَانَ أَكْثَرَهُمْ

Und wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:159]

مُؤْمِنِينَ ﴿١٥٨﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ لَهُوَ الْعَزِيزُ

الرَّحِيمُ ﴿١٥٩﴾

### 26.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

## 26.9 Die sechste Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) und seinem Volk [26:160-175]

Das Volk Lots bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:160],

كَذَّبَتْ قَوْمُ لُوطٍ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٦٠﴾

als ihr Bruder Lot zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:161]

إِذْ قَالَ لَهُمْ أَخُوهُمْ لُوطُ أَلَا

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:162]

تَتَّقُونَ ﴿١٦١﴾ إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:163]

﴿١٦٢﴾ فَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:164]

﴿١٦٣﴾ وَمَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ ۗ إِنْ

أَجْرِي إِلَّا عَلَىٰ رَبِّ الْعَالَمِينَ

Vergeht ihr euch unter allen Geschöpfen an Männern [26:165]

﴿١٦٥﴾ أَتَأْتُونَ الذُّكْرَانَ مِنَ الْعَالَمِينَ

und lasst eure Frauen (beiseite), die euer Herr für euch erschaffen hat? Nein, ihr seid ein Volk, das die Schranken überschreitet.“ [26:166]

﴿١٦٥﴾ وَتَذَرُونَ مَا خَلَقَ لَكُمْ رَبُّكُمْ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ ۚ بَلْ أَنْتُمْ قَوْمٌ

Sie sagten: „Wenn du (davon) nicht ablässt, o Lot, so wirst du gewiss einer der Verbannten sein.“ [26:167]

﴿١٦٦﴾ عَادُونَ ۚ قَالُوا لَئِنْ لَمْ تَنْتَهَ يَلُوطُ لَتَكُونَ مِنَ الْمُخْرَجِينَ

Er sagte: „Ich verabscheue euer Treiben. [26:168]

﴿١٦٧﴾ قَالَ إِنِّي لِعَمَلِكُمْ مِنَ الْقَالِينَ

Mein Herr, rette mich und die Meinen vor dem, was sie tun.“ [26:169]

﴿١٦٨﴾ رَبِّ نَجِّنِي وَأَهْلِي مِمَّا

So erretteten Wir ihn und die Seinen allesamt [26:170],

﴿١٦٩﴾ يَعْمَلُونَ ۚ فَنجَّيْنَاهُ وَأَهْلَهُ ۗ

bis auf eine alte Frau, die unter denen war, die zurückblieben. [26:171]

﴿١٧٠﴾ إِلَّا عَجُوزًا فِي الْغَابِرِينَ

Dann vernichteten Wir die anderen. [26:172]

﴿١٧١﴾ ثُمَّ دَمَرْنَا الْأَخْرِينَ ۚ ﴿١٧٢﴾

Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen; und schlimm war der Regen für die Gewarnten. [26:173]

﴿١٧٢﴾ وَأَمْطَرْنَا عَلَيْهِمْ مَطَرًا ۖ فَسَاءَ مَطَرُ الْمُنذَرِينَ ۚ ﴿١٧٣﴾ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً ۖ

Hierin liegt wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen waren keine Mu'minūn. [26:174]

﴿١٧٤﴾ وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُمْ مُؤْمِنِينَ ۚ وَإِنَّ

Wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:175]

﴿١٧٥﴾ رَبَّكَ هُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ۚ ﴿١٧٥﴾

### 26.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:69-76] und [11:77-83] in Band 5, sowie die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4.

## 26.10 Die siebte Geschichte: Die Geschichte von Schu'aib (a.s.) und seinem Volk [26:176-191]

Das Volk vom Wald bezichtigte die Gesandten der Lüge [26:176],

كَذَّبَ أَصْحَابُ لَيْكَةِ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٧٦﴾

als Schu'aib zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein? [26:177]

إِذْ قَالَ لَهُمْ شُعَيْبٌ أَلَا تَتَّقُونَ ﴿١٧٧﴾

In Wahrheit, ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. [26:178]

إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿١٧٨﴾ فَاتَّقُوا اللَّهَ

So fürchtet Allāh und gehorcht mir. [26:179]

وَأَطِيعُوا أَمْرِي ﴿١٧٩﴾ وَمَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ

Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten. [26:180]

أَجْرٍ ۗ إِنِّي أَجْرِيَ إِلَّا عَلَىٰ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٨٠﴾

Gebt volles Maß und gehört nicht zu denen, die weniger geben [26:181];

أَوْفُوا الْكَيْلَ وَلَا تَكُونُوا مِنَ

und wiegt mit richtiger Waage. [26:182]

الْمُخْسِرِينَ ﴿١٨١﴾ وَزِنُوا بِالْقِسْطَاسِ

Und vermindert den Menschen nicht ihr Gut und handelt nicht verderbend im Lande, indem ihr Unheil anrichtet. [26:183]

الْمُسْتَقِيمِ ﴿١٨٢﴾ وَلَا تَبْخَسُوا النَّاسَ

أَشْيَاءَهُمْ وَلَا تَعْثَوْا فِي الْأَرْضِ

Und fürchtet Den, Der euch und die früheren Geschlechter erschuf.“

مُفْسِدِينَ ﴿١٨٣﴾ وَاتَّقُوا الَّذِي خَلَقَكُمْ

[26:184]

Sie sagten: „Du bist nur einer, der

وَالْحَبِيلَةَ الْأُولِينَ ﴿١٨٤﴾ قَالُوا إِنَّمَا أَنْتَ

dem Zauber zum Opfer gefallen ist. [26:185] **مِنَ الْمُسْحَرِينَ ﴿١٨٥﴾ وَمَا أَنْتَ إِلَّا بَشَرٌ**

Und du bist nichts (anderes) als ein Mensch wie wir, und wir halten dich für einen Lügner. [26:186] **مِثْلَنَا وَإِنْ نَظُنُّكَ لَمِنَ الْكٰذِبِينَ ﴿١٨٦﴾**

So lass Brocken vom Himmel auf uns niederfallen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörest.“ [26:187] **فَأَسْقِطْ عَلَيْنَا كِسْفًا مِّنَ السَّمَاءِ إِنْ كُنْتَ مِنَ الصّٰدِقِينَ ﴿١٨٧﴾ قَالَ رَبِّيَّ**

Er sagte: „Mein Herr weiß am besten, was ihr tut.“ [26:188] **أَعْلَمُ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿١٨٨﴾ فَكَذَّبُوهُ**

Und sie erklärten ihn für einen Lügner. So erteilte sie die Strafe am Tage der schattenspendenden Wolke. Das war wahrlich die Strafe eines gewaltigen Tages. [26:189] **فَأَخَذَهُمْ عَذَابٌ يَوْمِ الظُّلَّةِ ۗ إِنَّهُ كَانَ عَذَابٌ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٨٩﴾**

Hierin ist wahrlich ein Zeichen, jedoch die meisten von ihnen waren keine Mu'minūn. [26:190] **لَايَةً ۗ وَمَا كَانَ أَكْثَرُهُمْ مُّؤْمِنِينَ ﴿١٩٠﴾**

Wahrlich, dein Herr - Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [26:191] **وَإِنَّ رَبَّكَ هُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿١٩١﴾**

### 26.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen von [11:84-95] in Band 5 und die Erläuterungen zu [7:85-93] in Band 4.

### 26.11 Der Koran als Warnung an die Götzendiener und als frohe Botschaft für die Mu'minūn [26:192-212]

Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192], die vom vertrauenswürdigen Geist **وَإِنَّهُ لَنَزِيلُ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٩٢﴾**

herabgebracht worden ist [26:193],  
auf dein Herz, auf dass du einer der  
Warner sein mögst [26:194],  
in arabischer Sprache, die deutlich ist.  
[26:195]

Und ganz gewiss steht dies in den  
Schriften der Früheren. [26:196]

Gilt es ihnen denn nicht als Zeichen, dass  
die Kundigen unter den Kindern Israels  
ihn kennen? [26:197]

Und hätten Wir ihn zu einem Nichtaraber  
herabgesandt [26:198],

und hätte er ihn ihnen vorgelesen, würden  
sie (doch) nie an ihn geglaubt haben.  
[26:199]

So haben Wir ihn in die Herzen der  
Sünder einziehen lassen. [26:200]

Sie werden nicht an ihn Iman haben, bis  
sie die schmerzliche Strafe erleben.  
[26:201]

Doch sie wird unversehens über sie  
kommen, ohne dass sie es merken. [26:202]

Dann werden sie sagen: „Wird uns eine  
Frist gewährt?“ [26:203]

Ist es denn Unsere Strafe, die sie  
beschleunigen wollen? [26:204]

Siehst du nicht, wie Wir sie jahrelang  
genießen lassen? [26:205]

Dann aber kommt das zu ihnen, was ihnen

نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ ﴿١٩٣﴾ عَلَىٰ

قَلْبِكَ لِتَكُونَ مِنَ الْمُنذِرِينَ ﴿١٩٤﴾

بِلِسَانٍ عَرَبِيٍّ مُّبِينٍ ﴿١٩٥﴾ وَإِنَّهُ لَفِي

زُبُرِ الْأَوَّلِينَ ﴿١٩٦﴾ أَوَلَمْ يَكُنْ لَهُمْ

آيَةٌ أَنْ يَعْلَمَهُرُ عُلَمَتُؤَا بَنِي

إِسْرَائِيلَ ﴿١٩٧﴾ وَلَوْ نَزَّلْنَاهُ عَلَىٰ

بَعْضِ الْأَعْجَمِينَ ﴿١٩٨﴾ فَقَرَأَهُرُ

عَلَيْهِمْ مَا كَانُوا بِهِرُ مُؤْمِنِينَ ﴿١٩٩﴾

كَذَٰلِكَ سَلَكْنَاهُ فِي قُلُوبِ

الْمُجْرِمِينَ ﴿٢٠٠﴾ لَا يُؤْمِنُونَ

بِهِرُ حَتَّىٰ يَرَوْا الْعَذَابَ الْأَلِيمَ ﴿٢٠١﴾

فِيَأْتِيهِمْ بَغْتَةً وَهُمْ لَا

يَشْعُرُونَ ﴿٢٠٢﴾ فَيَقُولُوا هَلْ نَحْنُ

مُنظَرُونَ ﴿٢٠٣﴾ أَفَبِعَذَابِنَا

يَسْتَعْجِلُونَ ﴿٢٠٤﴾ أَفَرَأَيْتَ إِنْ

مَتَّعْنَاهُمْ سِنِينَ ﴿٢٠٥﴾ ثُمَّ جَاءَهُمْ

angedroht wurde. [26:206]

Nichts nützt ihnen dann all das, was sie  
genießen durften. [26:207]

Und nie zerstörten Wir eine Stadt, ohne  
dass sie Warner gehabt hätte [26:208],

zur Ermahnung; und nie sind Wir  
ungerecht. [26:209]

Und die Satane haben ihn (den Koran)  
nicht herabgebracht [26:210],

noch schickt es sich für sie, noch  
vermögen sie es [26:211];

denn sie sind vom Lauschen ferngehalten.  
[26:212]

مَا كَانُوا يُوعَدُونَ ﴿٢٠٦﴾ مَا

أَغْنَىٰ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يُمْتَعُونَ

﴿٢٠٧﴾ وَمَا أَهْلَكْنَا مِنْ قَرْيَةٍ إِلَّا هَا

مُنذِرُونَ ﴿٢٠٨﴾ ذِكْرَىٰ وَمَا كُنَّا

ظَالِمِينَ ﴿٢٠٩﴾ وَمَا تَنْزَلَتْ بِهِ

الشَّيَاطِينُ ﴿٢١٠﴾ وَمَا يَنْبَغِي لَهُمْ وَمَا

يَسْتَطِيعُونَ ﴿٢١١﴾ إِنَّهُمْ عَنِ

السَّمْعِ لَمَعَزُولُونَ ﴿٢١٢﴾

## 26.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 26.11.1.1 Die Offenbarung des Koran

**Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192]** - Ibn Kathir: D.h. der Koran, den Er schon am Anfang der Sure erwähnt hat: **Aber nie kommt zu ihnen eine neue Ermahnung vom Allerbarmer, ohne dass sie sich davon abkehren. [26:5]**

**die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist [26:193]** - Ibn Kathir: Hiermit ist Gabriel (a.s.) gemeint. Dies sagten Ibn Abbas, Muhammad ibn Ka'b, Qatada, Atijja al-'Aufi, Suddij, Dahak, Zuhrijj und Ibn Dschuraidisch.

**auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:194]** , d.h. der Engel Gabriel offenbarte dem Propheten Muhammad (s.a.s.) in sein Herz,

**in arabischer Sprache, die deutlich ist. [26:195]**

### 26.11.1.2                    **Beweise für die Wahrheit der Offenbarung des Koran**

**Und ganz gewiss steht dies in den Schriften der Früheren. [26:196]** - Ibn Kathir: D.h. in den Offenbarungsbüchern der früheren Propheten. Und so kündigte der letzte von diesen - der Messias Jesus (Friede sei mit ihm) - öffentlich den Propheten Muhammad (s.a.s.) an:

**Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: „O ihr Kinder Israels, ich bin Allāhs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein.“ [61:6]**

**Gilt es ihnen denn nicht als Zeichen, dass die Kundigen unter den Kindern Israels ihn kennen? [26:197]** - Ibn Kathir: D.h. diejenigen aufrichtigen Gelehrten, wie Abdullah ibn Salam (r.) und Salman al-Farisi, die zugeben, dass Muhammad (s.a.s.) bereits in den früheren Schriften erwähnt wurde.

Ibn Kathir berichtet in seinem Geschichtswerk „Al bidaya wa-n-nihaya“([IbnKathir2]):

„Ibn Dscharir berichtet in seinem Geschichtswerk: Ibn Hamid berichtete uns: Salama berichtete uns: Muhammad ibn Ishaq berichtete uns von einem Gelehrten, dass dieser gesagt hat:

Heraklios sagte zu Duhya bin Khalifa al-Kalbi, als dieser zu ihm mit dem Brief des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) kam: ‚Bei Gott, ich weiß sehr wohl, dass dein Gefährte ein (von Gott) gesandter Prophet ist, und er derjenige ist, auf den wir warteten und den wir (angekündigt) in unserem Buch finden. Jedoch fürchte ich die Byzantiner. Sonst würde ich ihm folgen. Geh zu Safatir, dem Bischof, und berichte ihm über die Angelegenheit eures Gefährten, denn er gilt in den Augen der Byzantiner mehr als ich und kann besser mit ihnen reden als ich. Schau mal, was er dir sagt.‘ Daraufhin traf Duhya mit ihm zusammen und berichtete ihm von der Botschaft, mit der er vom Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) zu Heraklios geschickt wurde und von dem, zu dem der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) einlud. Da sagte Safatir: ‚Bei Gott, euer Gefährte ist ein (von Gott)

gesandter Prophet, den wir von seinen Eigenschaften her kennen und der in unserem Buch mit seinem Namen erwähnt ist.' Dann ging er hinein, zog seine schwarze Kleidung aus und zog stattdessen weiße Kleidung an. Dann nahm er seinen Stab und trat hinaus in die Kirche zu den Byzantinern und sagte: ‚O ihr Byzantiner, zu uns ist ein Brief von Ahmad<sup>145</sup> gekommen, in dem er uns zu Gott einlädt. *Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Ahmad Sein Diener und Gesandter ist*<sup>146</sup>.‘ Daraufhin eilten sie auf ihn einheitlich zu und schlugen ihn, bis sie ihn töteten. Als Duhya zu Heraklios zurückkehrte und ihm dies berichtete, sagte er: ‚Ich sagte dir doch, dass wir sie fürchten. Bei Gott, Safatir galt bei ihnen mehr als ich und hatte mehr Überzeugungskraft ihnen gegenüber, wenn er mit ihnen redete.‘

[...]“<sup>147</sup>

Said Hawwa sagt im 2. Teil der in der dreiteiligen Buchreihe „Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. Der Gesandte, 3. Der Islam“ ([SaidHawwa2]):

---

<sup>145</sup> Vgl. Sure 61, Vers 6: **Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: „O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein.“ Und als er zu ihnen mit den Beweisen kam, sagten sie: „Das ist ein offenkundiger Zauber.“**

Buchari berichtete von Dschubair ibn Mut'im, der gesagt hat: Ich hörte den Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagen: *„Ich habe fünf Namen: Ich bin Muhammad, und ich bin Ahmad, und ich bin der Beseitiger (arab. al-Māhi), durch den Allah den Kufr beseitigt, und ich bin der Versammler (arab. al-Hāschir), nach dem die Menschen versammelt werden (d.h. nach mir kommt der Tag der Auferstehung, an dem die Menschen versammelt werden), und ich bin der Hinterherkommende (arab. al-`Aqib) (d.h. der Letzte, der nach allen anderen Propheten kommt).“*

<sup>146</sup> Arab. aschhadu an la ilaha illallah wa aschhadu anna Ahmadan rasulullah

<sup>147</sup> Siehe [IbnKathir2], Band 2, 4. Teil, S. 266.

„Es wird aufgezeigt, dass die Juden in Arabien auf sein Kommen warteten, ihn dann auch erkannten, sich aber weigerten ihm zu folgen, weil er nicht aus ihrem Volk kam“. Diese wissenschaftliche Untersuchung über den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) umfasst etwa 500 Seiten.

### **26.11.1.3 Die Herzen der Verbrecher sind verschlossen, wodurch sie nicht die Wahrheit des Koran sehen**

**Und hätten Wir ihn zu einem Nichtaraber herabgesandt [26:198], und hätte er ihn ihnen vorgelesen, würden sie (doch) nie an ihn Iman haben. [26:199]** -

Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: D.h. selbst wenn jemand, der nicht so wie der Prophet (s.a.s.) sehr gut die arabische Sprache beherrscht, sondern Nichtaraber ist, mit dem arabischen Koran als Wunder zu den Kafirün von den mekkanischen Quraisch kommen würde, dann würden sie keinen Iman an den Koran haben. In diesem Sinne sagt Allah auch:

**Und selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffneten und sie begännen dadurch hinaufzusteigen, sie würden gewiss sagen: „Nur unsere Blicke sind benommen; wahrlich, man hat uns nur etwas vorgegaukelt.“ [15:14-15]** und

**Und sendeten Wir auch Engel zu ihnen herab, und sprächen die Toten zu ihnen, und versammelten Wir alle Dinge ihnen gegenüber, sie würden doch nicht Mu'minün werden, es sei denn, Allāh wollte es. Jedoch die meisten von ihnen sind unwissend. [6:111].**

**So haben Wir ihn in die Herzen der Sünder einziehen lassen. [26:200]** -

Tabari: D.h. den Kufr und die Leugnung. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

**Sie werden nicht daran Iman haben, [26:201]** - Ibn Kathir: D.h. an die Wahrheit,

**bis sie die schmerzliche Strafe erleben. [26:201]**

#### **26.11.1.4 Die plötzliche Strafe für die Leugner**

**Doch sie wird unversehens über sie kommen, ohne dass sie es merken.**

**[26:202]** - Tabari: D.h. die schmerzliche Strafe wird plötzlich über diese Leute, die den Koran leugnen, kommen.

**Dann werden sie sagen: „Wird uns eine Frist gewährt?“ [26:203]**

**Ist es denn Unsere Strafe, die sie beschleunigen wollen? [26:204]** - Tabari: Wollen denn diese Götzendiener die Strafe Allahs beschleunigen, indem sie sagen: „Wir werden dir nimmermehr glauben, (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest" (siehe [17:90-92])

**Siehst du nicht, wie Wir sie jahrelang genießen lassen? [26:205]**

**Dann aber kommt das zu ihnen, was ihnen angedroht wurde. [26:206]** - D.h. die Strafe, die ihnen angedroht war.

**Nichts nützt ihnen dann all das, was sie genießen durften. [26:207]**

**Und nie zerstörten Wir eine Stadt, ohne dass sie Warner gehabt hätte [26:208],** - Tabari: D.h. die Städte, die in diesen Suren erwähnt werden (wie z.B. Sodom, die Stadt von Lot (a.s.)).

**zur Ermahnung; [26:209]** - Tabari: Die Warner kamen zur Ermahnung der Bewohner der Städte.

**und nie sind Wir ungerecht. [26:209]**

#### **26.11.1.5 Nicht die Satane flüstern Muhammad den Koran ein**

**Und die Satane haben ihn nicht herabgebracht [26:210],** - Qatada: d.h. diesen Koran.

**noch schickt es sich für sie, noch vermögen sie es [26:211];** - Ibn Kathir: Selbst wenn es sich für sie schickt, würden sie es nicht können. Allah, der Erhabene sagt: **Hätten Wir diesen Qur'ān auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte.**

Und solche Gleichnisse prägen Wir für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen. [59:21]

denn sie sind vom Lauschen ferngehalten. [26:212] - Qatada: Denn sie sind vom Lauschen des Himmels abgeschnitten.

## 26.12 Die Einladung der nächsten Verwandten zum Islam [26:213-220]

Rufe daher außer Allāh keinen anderen Gott an, damit du nicht zu denen gehörst, die bestraft werden. [26:213]

فَلَا تَدْعُ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ

Und warne deine nächsten Verwandten [26:214]

فَتَكُونَ مِنَ الْمُعَذِّبِينَ ﴿٢١٣﴾

und senke deinen Flügel über die Mu'minūn, die dir folgen. [26:215]

وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ ﴿٢١٤﴾

Sind sie dir dann aber ungehorsam, so sprich: „Ich sage mich los, was ihr tut.“ [26:216]

وَأَخْفِضْ جَنَاحَكَ لِمَنِ اتَّبَعَكَ

مِنَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿٢١٥﴾ فَإِنِ

Und vertraue auf den Erhabenen, den Barmherzigen [26:217],

عَصَوَكَ فَقُلْ إِنِّي بَرِيءٌ مِّمَّا

Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218],

تَعْمَلُونَ ﴿٢١٦﴾ وَتَوَكَّلْ عَلَى الْعَزِيزِ

und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219];

الرَّحِيمِ ﴿٢١٧﴾ الَّذِي يَرِنَكَ حِينَ

denn Er ist der Allhörende, der Allwissende. [26:220]

تَقُومُ ﴿٢١٨﴾ وَتَقَلُّبِكَ فِي السَّجْدِينَ

﴿٢١٩﴾ إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٢٢٠﴾

### 26.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und warne deine nächsten Verwandten [26:214] - Ibn Kathir: Bzgl. der Herabsendung dieses Koranverses sind eine Anzahl von Hadithen überliefert worden.

Im Folgenden werden einige Hadithe in dem Zusammenhang angeführt:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ، قَالَ حَدَّثَنِي عَمْرُو بْنُ مَرْثَةَ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . قَالَ لَمَّا نَزَلَتْ ﴿وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ﴾ صَعِدَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى الصَّفَا فَجَعَلَ يُنَادِي " يَا بَنِي فِهْرٍ، يَا بَنِي عَدِيٍّ " لِيُطَوَّنَ فُرَيْشٌ حَتَّى اجْتَمَعُوا، فَجَعَلَ الرَّجُلُ إِذَا لَمْ يَسْتَطِعْ أَنْ يُخْرَجَ أَرْسَلَ رَسُولًا لِيَنْظُرَ مَا هُوَ، فَجَاءَ أَبُو هَبٍّ وَفُرَيْشٌ فَقَالَ " أَرَأَيْتَكُمْ لَوْ أَخْبَرْتُكُمْ أَنَّ خَيْلًا بِالْوَادِي تُرِيدُ أَنْ تُغِيرَ عَلَيْكُمْ، أَكُنْتُمْ مُصَدِّقِيَّ " . قَالُوا نَعَمْ، مَا جَرَّبْنَا عَلَيْكَ إِلَّا صِدْقًا. قَالَ " فَإِنِّي نَذِيرٌ لَكُمْ بَيْنَ يَدَيْ عَذَابٍ شَدِيدٍ " . فَقَالَ أَبُو هَبٍّ: تَبَّ لَكَ سَائِرَ الْيَوْمِ، أَلْهَذَا جَمَعْتَنَا؟! فَنَزَلَتْ ﴿تَبَّتْ يَدَا أَبِي هَبٍّ وَتَبَّ \* مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كَسَبَ﴾

Said ibn Dschubair berichtete, dass Ibn Abbas (r.) sagte: „Als der Koranvers **Und warne deine nächsten Verwandten’ [26:214]** herabgesandt wurde, stieg der Gesandte Allahs auf den Hügel von As-Safa und rief laut: **„O Banu Fihr, o Banu ‘Adijj’** zu den Leuten von den Quraisch, bis sie sich versammelten. So war es, dass wenn ein Mann unter ihnen nicht herauskommen konnte, dass er einen Botschafter schickte, um zu sehen, was dort war. Und so kamen Abu Lahab und die (übrigen Leute von den) Quraisch. Da sagte er: **„Was meint ihr, wenn ich euch sagen würde, dass Pferde am Fuß dieses Berges sind, die euch angreifen wollen, würdet ihr mir glauben?’** Sie erwiderten: **„Ja. Wir haben dich immer als ehrlich erlebt’.** Da sagte er: **„Ich warne euch also vor einer schweren Strafe’.** Da sagte Abu Lahab: **„Zugrunde gehen sollst du für den Rest des Tages! Nur deswegen hast du uns gesammelt?’** Daraufhin wurde **„Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs! Und (auch**

er selbst) soll zugrunde gehen! Nichts soll ihm sein Vermögen nützen, noch das, was er erworben hat" [111:1-2] herabgesandt".<sup>148</sup>

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ قَالَا حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ عَنْ مُوسَى بْنِ طَلْحَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: لَمَّا أُنزِلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ﴾ دَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُرَيْشًا فَاجْتَمَعُوا فَعَمَّ وَحَصَّ فَقَالَ يَا بَنِي كَعْبِ بْنِ لُؤَيٍّ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي مُرَّةَ بْنِ كَعْبٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ شَمْسٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ مَنَاةٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي هَاشِمٍ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ أَنْقِدُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا فَاطِمَةُ أَنْقِذِي نَفْسِكَ مِنَ النَّارِ فَإِنِّي لَا أَمْلِكُ لَكُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا غَيْرَ أَنَّ لَكُمْ رَحِمًا سَابَلُهَا بِبِالْهَا  
و حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ الْقَوَارِيرِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ بِهَذَا الْإِسْنَادِ وَحَدِيثُ جَرِيرٍ أَثَمٌ وَأَشْبَعُ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Als der Koranvers ,**Und warne deine nächsten Verwandten'** [26:214] geoffenbart wurde, rief der Gesandte Allahs Quraisch zusammen; und so versammelten sie sich. Er gab eine allgemeine und auch einzelne Warnung und sagte: ‚O ihr Söhne des Ka`b Ibn Lu`aiy, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des Murra Ibn Ka`b, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des `Abd Schams, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des `Abd Manaaf, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne von Haschim, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des Abdulmuttalib, rettet eure Seelen vom Feuer! O Fatima, rette deine Seele vom Feuer! Denn ich kann für euch bei Allah nichts erreichen, außer meine verwandtschaftliche Beziehung zu euch zu bewahren und zu pflegen, was ich auch tun werde'." <sup>149</sup>

<sup>148</sup> Dies berichteten Buchari (4770,4801) und Muslim (208). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4770).

<sup>149</sup> Dies berichteten Buchari (4771) und Muslim (204). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (204).

حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ عُثْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ عَنْ أَبِي صَادِقٍ عَنْ رَبِيعَةَ بْنِ نَاجِدٍ عَنْ عَلِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: جَمَعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَوْ دَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ فِيهِمْ رَهْطٌ كُلُّهُمْ يَأْكُلُ الْجُدْعَةَ وَيَشْرَبُ الْفَرْقَ قَالَ فَصَنَعَ لَهُمْ مُدًّا مِنْ طَعَامٍ فَأَكَلُوا حَتَّى شَبِعُوا قَالَ وَبَقِيَ الطَّعَامُ كَمَا هُوَ كَأَنَّهُ لَمْ يُمْسَ ثُمَّ دَعَا بِعُمَرَ فَشَرِبُوا حَتَّى رَوَوْا وَبَقِيَ الشَّرَابُ كَأَنَّهُ لَمْ يُمْسَ أَوْ لَمْ يَشْرَبْ فَقَالَ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ إِنِّي بُعِثْتُ لَكُمْ حَاصِنَةً وَإِلَى النَّاسِ بِعَامَةٍ وَقَدْ رَأَيْتُمْ مِنْ هَذِهِ الْآيَةِ مَا رَأَيْتُمْ فَأَيُّكُمْ يُبَايِعُنِي عَلَى أَنْ يَكُونَ أَخِي وَصَاحِبِي قَالَ فَلَمْ يَنْفُتْ إِلَيْهِ أَحَدٌ قَالَ فَفُتُّتْ إِلَيْهِ وَكُنْتُ أَصْغَرَ الْقَوْمِ قَالَ فَقَالَ اجْلِسْ قَالَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ كُلُّ ذَلِكَ أَقَوْمٌ إِلَيْهِ فَيَقُولُ لِي اجْلِسْ حَتَّى كَانَ فِي الثَّلَاثَةِ ضَرَبَ بِيَدِهِ عَلَى يَدِي

Rabi'a bin Nādschidh berichtet, dass Ali (r.) sagte: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) versammelte oder lud die Banu Abdulmuttalib (d.h. seine Großfamilie) ein, unter denen auch Führer waren. Alle aßen Dschz'a und tranken Farq.“ Er (d.h. Ali) berichtet (weiter), dass er für jeden von ihnen einen Teller voll Hauptspeise zurichtete, und dass sie aßen, bis sie satt waren. Er berichtet weiter: „Die Menge des übriggebliebenen Essens war jedoch so viel, wie es am Anfang war, so, als ob niemand davon etwas genommen hat. Dann ließ er Ghumr holen, und sie tranken, bis sie keinen Durst mehr hatten. Die Getränke blieben jedoch so, als ob niemand davon genommen hätte oder davon getrunken hätte. Daraufhin sagte er: ‚O Banu Abdulmuttalib, ich bin zu euch im Speziellen und den Menschen im Allgemeinen entsandt worden. Und ihr habt gerade dieses Wunder gesehen. Wer von euch gibt mir nun den Treueid (arab. bai'a), auf dass er mein Bruder und Gefährte sei?‘ Da stand niemand zu ihm auf. Daraufhin stand ich zu ihm auf, wobei ich der Jüngste unter allen war. Da sagte er: ‚Setze dich‘. Er fragte dreimal, und jedesmal stand ich zu ihm auf, wobei er jedesmal ‚Setze dich‘ zu mir sagte, bis er schließlich beim dritten Mal seine Hand in meine Hand einschlug‘.“<sup>150</sup>

<sup>150</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani sagt in der Silsila ad-Da'ifa (10/616): „Die Überliefererkette ist gut, bis auf den Umstand, dass Rabi'a bin Nadschidh nicht

**Der dich sieht, wenn du dastehst [26:218], und (Der) deine Bewegungen inmitten derer, die sich (vor Ihm) niederwerfen, (sieht) [26:219]** - Qatada: „D.h. (wenn du) im Gebet (dastehst): Er sieht dich, (wenn du) alleine (betest) und (wenn du) in der Gemeinschaft (betest)“. Dies sagten auch Ikrima, 'Atā, al-Hasan al-Basri.

### **26.13 Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]**

„Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221]

Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222];

sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner.“ [26:223]

Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224]

Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225],

und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226]

Außer denen, die Mu'minūn sind und gute Werke verrichten und Allāhs viel gedenken und die sich widersetzen,

هَلْ أَنْبَيْتُمْ عَلَىٰ مَنْ نَزَّلَ الشَّيْطَانُ

تَنْزَلُ عَلَىٰ كُلِّ آفَاكٍ أَثِيمٍ ﴿٢٢١﴾

يَلْقَوْنَ السَّمْعَ وَأَكْثُرُهُمْ

كَذِبُونَ ﴿٢٢٢﴾ وَالشُّعْرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ

الْغَاوُونَ ﴿٢٢٣﴾ أَلَمْ تَرَ أَنَّهُمْ فِي كُلِّ

وَادٍ يَهِيمُونَ ﴿٢٢٤﴾ وَأَنَّهُمْ يَقُولُونَ

مَا لَا يَفْعَلُونَ ﴿٢٢٥﴾ إِلَّا الَّذِينَ

ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ وَذَكَرُوا

اللَّهَ كَثِيرًا وَانْتَصَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا

---

(richtig) bekannt ist". Es gibt allerdings weitere Überlieferungen dieser Begebenheit mit Ali (r.), die sich gegenseitig stützen.

Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.)  
ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

nachdem ihnen Unrecht widerfuhr. **Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden.** [26:227]

ظَلَمُوا<sup>ط</sup> وَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ  
مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ

### 26.13.1 Zusammenhang

Ibn Kathir: Hiermit ist gemeint, dass der Gesandte (s.a.s.), auf den der Koran herabgesandt wurde, weder ein Wahrsager noch ein Dichter ist, weil sein Zustand in offenem Widerspruch zu deren Zustand ist. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und Wir lehrten ihn nicht die Dichtkunst, noch ziemte sie sich für ihn. Dies ist nichts als eine Ermahnung und ein deutlicher Koran [36:69] und dies ist wahrlich das Wort (Allāhs durch den Mund) eines ehrwürdigen Gesandten ist. (40) Und es ist nicht das Werk eines Dichters; ihr habt wenig Iman (41), noch ist es die Rede eines Wahrsagers; wenig ist das, was ihr bedenkt. (42) (Es ist) eine Offenbarung vom Herrn der Welten. [69:40-43] Und so sagt Allah hier: Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten [26:192], die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist [26:193], auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:194], in arabischer Sprache, die deutlich ist. [26:195] [...] Und die Satane haben ihn (den Koran) nicht herabgebracht [26:210], noch schickt es sich für sie, noch vermögen sie es [26:211]; denn sie sind vom Lauschen ferngehalten. [26:212] [...] „Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221] Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222]; sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner.“ [26:223] Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224] Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225], und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226]**

### 26.13.2 Worterläuterungen und Tafsir

„Soll ich euch verkünden, auf wen die Satane herniederfahren? [26:221] Sie fahren auf jeden gewohnheitsmäßigen Lügner und Sünder hernieder [26:222]; sie horchen, und die meisten von ihnen sind Lügner.“ [26:223] - D.h.

die Satane fahren auf solche lügnerischen Wahrsager und schamlose Sünder (arab. *fāsiqūn*) nieder. [...] Denn die Satane sind auch schamlose Sünder.

**sie horchen [26:223]** - Ibn Kathir: d.h. versuchen, etwas vom Himmel zu erhorchen.

Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadith zur Erläuterung an, der bereits im Tafsir zu [15:16-20] in Band 6 angeführt wurde:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا عَمْرُو قَالَ سَمِعْتُ عِكْرِمَةَ يَقُولُ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ يَقُولُ: إِنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَأَنَّهُ سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ فَإِذَا ﴿ فُرِغَ عَنْ قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ قَالُوا ﴿ لِلَّذِي قَالَ ﴿ الْحَقُّ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ ﴾ فَيَسْمَعُهَا مُسْتَرِقُ السَّمْعِ وَمُسْتَرِقُ السَّمْعِ هَكَذَا بَعْضُهُ فَوْقَ بَعْضٍ

وَوَصَفَ سُفْيَانٌ بِكَفِّهِ فَحَرَفَهَا وَبَدَّدَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ

فَيَسْمَعُ الْكَلِمَةَ فَيُلْقِيهَا إِلَى مَنْ تَحْتَهُ ثُمَّ يُلْقِيهَا الْآخَرَ إِلَى مَنْ تَحْتَهُ حَتَّى يُلْقِيهَا عَلَى لِسَانِ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ فَرُبَّمَا أَدْرَكَ الشَّهَابُ قَبْلَ أَنْ يُلْقِيَهَا وَرُبَّمَا أَلْقَاهَا قَبْلَ أَنْ يُدْرِكَهُ فَيَكْذِبُ مَعَهَا مِائَةَ كَذِبَةٍ فَيُقَالُ أَلَيْسَ قَدْ قَالَ لَنَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا كَذَا وَكَذَا فَيُصَدَّقُ بِتِلْكَ الْكَلِمَةِ الَّتِي سَمِعَ مِنَ السَّمَاءِ

Überliefert von Abū Huraira, der sagte: Der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – hat gesagt: „Wenn Allah im Himmel etwas beschließt, schlagen die Engel mit ihren Flügeln, unterwürfig vor Seinem Wort, wie eine Kette, (die) auf glatten Stein (geschlagen wird). Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘ Sie antworten dem Fragenden: ‚Die Wahrheit, und Er ist der Erhabene, der Große.‘<sup>151</sup> Da hört sie dann derjenige, der aufschnappt, was er zu hören bekommt (d.h. ein Lauscher), und die Lauscher sind einer über dem anderen“ –

---

<sup>151</sup> Vgl. [34:23].

Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

wobei Sufyān (einer der Überlieferer) es mit seiner Hand schilderte, indem er sie drehte und die Finger spreizte – *„Er hört ein Wort und sagt es dann demjenigen unter ihm weiter, und dieser wiederum sagt es demjenigen unter ihm weiter, bis einer es dann einem Zauberer oder Wahrsager in den Mund legt. Vielleicht trifft ihn der Leuchtkörper, bevor er das Wort weitergeben kann, und vielleicht kann er es weitergeben, bevor er ihn trifft. Da fügt er ihm dann hundert Lügen hinzu, und es wird dann gesagt: »Hat er uns nicht gesagt, an dem und dem Tag, dies und das?«*“<sup>152</sup>

Für die Erläuterung des hiesigen Koranversteils ist der letzte Teil des obigen Hadithes relevant.

**und die meisten von ihnen sind Lügner.“ [26:223]** - Tabari: D.h. die meisten, auf die die Satane herunterkommen, lügen in dem, was sie sagen und berichten.

حدثنا الحسن، قال: أخبرنا عبد الرزاق، قال: أخبرنا معمر، عن الزهري، في قوله: ﴿وَأَكْثَرُهُمْ كَاذِبُونَ﴾ عن عروة، عن عائشة قالت: الشياطين تسترق السمع، فتجيء بكلمة حقّ فيقذفها في أذن وليه؛ قال: ويزيد فيها أكثر من مائة كذبة.

Zuhrijj sagte über Seine (d.h. Allahs) Aussage „**und die meisten von ihnen sind Lügner**“ [26:223]: 'Urwa berichtet, dass Aischa sagte: Die Satane horchen, und kommen dann mit einem Wort der Wahrheit, dann wirft (einer von ihnen) dies in das Ohr seines Schutzfreundes. Und dieser fügt dann hundert Lügen hinzu.

**Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen. [26:224]** - Ibn Kathir:

---

<sup>152</sup> Dies berichtete Buchari (4800).

وقوله: ﴿ وَالشُّعْرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ الْغَاوُونَ ﴾ قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: يعني: الكفار يتبعهم ضلال الإنس والجن. وكذا قال مجاهد، رحمه الله، وعبد الرحمن بن زيد بن أسلم، وغيرهما. Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: „D.h. den Kāfirūn folgen die Irregeleiteten von den Menschen und den Dschinnen“.

Entsprechendes sagten Mudschahid, Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a.

وقال عكرمة: كان الشاعران يتهاجيان، فينتصر لهذا فِقَامٌ من الناس، ولهذا فِقَامٌ من الناس، فأنزل الله: ﴿ وَالشُّعْرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ الْغَاوُونَ ﴾ .

Ikrima sagte: Es war (regelmäßig) so, dass zwei Dichter sich gegenseitig mit Gedichten angriffen. Und eine Gruppe von Leuten unterstützte den einen, wohingegen eine (andere) Gruppe von Menschen den anderen unterstützte. Daraufhin sandte Allah Folgendes herab: **Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen [26:224].**

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَ مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ قَالََا حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ يُونُسَ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ سَعْدِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَأَنْ يَمْتَلِي جَوْفُ أَحَدِكُمْ قَيْحًا يَرِيهِ خَيْرٌ مِنْ أَنْ يَمْتَلِي شِعْرًا

Saad berichtet, das der Prophet (s.a.s.) sagte: „Es ist besser für jemanden von euch, wenn dessen Inneres übel mit Eiter gefüllt wird, als dass es mit Dichtkunst gefüllt wird“.<sup>153</sup>

Nawawi kommentiert hierzu:<sup>154</sup>

وَمَعْنَاهُ قَيْحًا يَأْكُلُ جَوْفَهُ وَيُفْسِدُهُ . قَالَ أَبُو عُبَيْدٍ : قَالَ بَعْضُهُمْ : الْمُرَادُ بِهَذَا الشِّعْرُ شِعْرُ هُجَيٍّ بِهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . قَالَ أَبُو عُبَيْدٍ وَالْعُلَمَاءُ كَافَّةً : هَذَا تَفْسِيرٌ فَاسِدٌ ؛ لِأَنَّهُ يَفْتَضِي أَنَّ

<sup>153</sup> Dies berichtete Muslim (2259).

<sup>154</sup> [Nawawi].

الْمَذْمُومِ مِنَ الْهَجَاءِ أَنْ يَمْتَلِئَ مِنْهُ دُونَ قَلِيلِهِ ، وَقَدْ أَجْمَعَ الْمُسْلِمُونَ عَلَى أَنَّ الْكَلِمَةَ الْوَاحِدَةَ مِنْ  
هَجَاءِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُوجِبَةٌ لِلْكَفْرِ .

قَالُوا : بَلِ الصَّوَابُ أَنَّ الْمُرَادَ أَنْ يَكُونَ الشِّعْرُ غَالِيًا عَلَيْهِ ، مُسْتَوَلِيًا عَلَيْهِ بِحَيْثُ يَشْعَلُهُ عَنِ  
الْقُرْآنِ وَغَيْرِهِ مِنَ الْعُلُومِ الشَّرْعِيَّةِ وَذَكَرَ اللَّهُ تَعَالَى ، وَهَذَا مَذْمُومٌ مِنْ أَيِّ شِعْرٍ كَانَ . فَأَمَّا إِذَا كَانَ  
الْقُرْآنَ وَالْحَدِيثَ وَغَيْرَهُمَا مِنَ الْعُلُومِ الشَّرْعِيَّةِ هُوَ الْغَالِبُ عَلَيْهِ فَلَا يَضُرُّ حِفْظَ الْيَسِيرِ مِنَ الشِّعْرِ مَعَ  
هَذَا لِأَنَّ جَوْفَهُ لَيْسَ مُمْتَلِئًا . شِعْرًا . وَاللَّهُ أَعْلَمُ .

„D.h. dass der Eiter sein Inneres (an)frisst und es verdirbt. Abu Ubaid sagt, dass einige sagen, dass hiermit Gedichte gemeint sind, die den Propheten (s.a.s.) angreifen. Abu Ubaid und alle (übrigen) Gelehrten sagen, dass dies eine falsche Erläuterung ist. Denn dies würde bedeuten, dass derjenige, der im Hadith verurteilt wird, nur derjenige ist, dessen Inneres ganz mit Dichtkunst gefüllt ist und nicht derjenige, dessen Inneres nur ein wenig mit Spottgedichten gegen den Propheten (s.a.s.) gefüllt ist. Jedoch sind die Muslime darüber übereingekommen (arab. idschmā'), dass bereits ein Wort des Spottes oder des verbalen Angriffs gegen den Propheten bereits Kufr bedeutet.

Sie sagen: Richtig ist jedoch, dass hier gemeint ist, dass die Dichtkunst den Betreffenden übermannt in dem Sinne, dass sie ihn vom Koran, dem Hadith und anderen islamischen Wissenschaften abhält, sowie vom Gedenken an Allah, dem Erhabenen. Und dies gilt für jegliche Art von Dichtkunst. Wenn jedoch der Betreffende sich vornehmlich mit Koran, Hadith und anderen islamischen Wissenschaften beschäftigt, so ist es nicht schädlich, auch etwas Gedichte auswendig zu lernen, denn dadurch wird dessen Inneres nicht mit Dichtkunst gefüllt. Und Allah weiß es am besten."

**Hast du nicht gesehen, wie sie verwirrt in jedem Tal umherwandeln [26:225]**

- Ali bin abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas hierüber Folgendes sagte: „D.h. sie beschäftigen sich intensiv (يخوضون) mit jedem unnützen Zeitvertreib (لغو).“

Dahak berichtet von Ibn Abbas: „D.h. in jeder Wortkunst“. Entsprechendes sagten Mudschahid u.a.

Qatada: Der Dichter lobt Leute zu Unrecht und tadelt Leute zu Unrecht.

**und wie sie reden, was sie nicht tun? [26:226] - Ibn Kathir:**

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: أكثر قولهم يكذبون فيه.

Ali bin abi Talha berichtet von Ibn Abbas: „Bei dem meisten, was sie sagen, lügen sie“.

**Außer denen, die Mu'minūn sind und gute Werke verrichten und Allāhs viel gedenken und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr. Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227] - Ibn Kathir zitiert hierzu die folgende Überlieferung:**

قال محمد بن إسحاق، عن يزيد بن عبد الله بن قُسيط، عن أبي الحسن سالم البرّاد - مولى تميم الداري - قال: لما نزلت: ﴿وَالشُّعْرَاءُ يَتَّبِعُهُمُ الْغَاوُونَ﴾ ، جاء حسان بن ثابت، وعبد الله بن رَوَاحَةَ، وكعب بن مالك إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم، وهم يبيكون فقالوا: قد علم الله حين أنزل هذه الآية أنا شعراء. فتلا النبي صلى الله عليه وسلم: ﴿إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ﴾ قال: "أنتم"، ﴿وَدَكَرُوا اللَّهَ كَثِيرًا﴾ قال: "أنتم"، ﴿وَأَنْتَصَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا ظَلَمُوا﴾ قال: "أنتم".

Muhammad bin Ishaq berichtet, dass Abu al-Hasan Salim al-Barrad, der Maula von Tamim ad-Dārijj Folgendes sagte: „Als **Und die Dichter - es sind die Irrenden, die ihnen folgen'** [26:224] herabgesandt wurde, kamen Hassan bin Thābit, Abdullah bin Rawaha und Ka'b bin Malik weinend zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagten: „Allah wusste, als Er diesen Koranvers(teil) herabsandte,

Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.) ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

dass wir Dichter sind'. Daraufhin rezitierte der Prophet (s.a.s.): **Außer denen, die Mu'minūn sind und gute Werke verrichten**, - (dazu) sagte er: *„Das seid ihr“*- **und Allāhs viel gedenken**, - (dazu) sagte er: *„Das seid ihr“* - **und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr**, (dazu) sagte er: *„Das seid ihr“*.<sup>155</sup>

**und die sich widersetzen, nachdem ihnen Unrecht widerfuhr [26:227]** - Ibn Abbas: *„D.h. sie antworteten mit Streitgedichten auf die Streitgedichte der Kafirūn, mit denen diese die Mu'minūn angriffen“*.

حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ قَالَ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنِ الرَّهْرِيِّ عَنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ كَعْبٍ بْنِ مَالِكٍ عَنْ أَبِيهِ أَنَّهُ قَالَ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ قَدْ أَنْزَلَ فِي الشِّعْرِ مَا أَنْزَلَ فَقَالَ إِنَّ الْمُؤْمِنَ يُجَاهِدُ بِسَيْفِهِ وَلِسَانِهِ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَكَأَنَّ مَا تَرْمُوهُمْ بِهِ نَضْحُ النَّبْلِ

Abdurrahman bin Ka'b bin Malik berichtet, dass sein Vater<sup>156</sup> zum Propheten (s.a.s.) sagte: *„Allah der Erhabene hat etwas über die Dichter herabgesandt“*. Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): *„Ein Mu'min kämpft (für Allah) mit seinem Schwert und mit seiner Zunge. Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, es ist so, als ob ihr sie mit einer Salve von Speeren bewerft“*.<sup>157</sup>

**Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227]** - Ibn Kathir: Dieser Koranvers gilt allgemein für einen jeden Ungerechten (arab. *dhālim*).

---

<sup>155</sup> Dies berichteten Tabari und Ibn Abi Hatim.

<sup>156</sup> D.h. Ka'b bin Malik.

<sup>157</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (1631).

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen wird; und sie werden zu Fluch und schlimmem Aufenthalt (verdammte) sein. [40:52]**

Und entsprechend sagt der Prophet (s.a.s.):

الظلم ظلمات يوم القيامة

„Die Ungerechtigkeit (bzw. Unterdrückung) ergibt Dunkelheiten am Tag der Auferstehung“.<sup>158</sup>

وقال أبو داود الطيالسي: حدثنا إياس بن أبي تيمية، قال: حضرت الحسن ومُرَّ عليه بجنابة نصراني، فقال الحسن: ﴿وَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ﴾ .

Abu Dawud at-Tajālisi berichtet von Iyās bin abi Tamīma: „Ich war gerade bei al-Hasan (al-Basri), während an ihm vorbei ein Christ zu Grabe getragen wurde. Da sagte al-Hasan: **Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dieser Koranvers gilt für jeglichen Ungerechten bzw. Unterdrücker. Entsprechend berichtet Ibn Abi Hatim Folgendes:

قال ابن أبي حاتم: ذكر عن زكريا بن يحيى الواسطي: حدثني الهيثم بن محفوظ أبو سعد النهدي، حدثنا محمد بن عبد الرحمن بن المجير حدثنا هشام بن عروة، عن أبيه، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: كتب أبي وصيته سطرين: بسم الله الرحمن الرحيم، هذا ما أوصى به أبو بكر بن أبي قحافة، عند خروجه من الدنيا، حين يؤمن الكافر، وينتهي الفاجر، ويصدق الكاذب: إني استخلفت عليكم عمر بن الخطاب، فإن يعدل فذاك ظني به، ورجائي فيه، وإن يجُر ويبدل فلا أعلم الغيب، ﴿وَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ﴾ .

---

<sup>158</sup> Dies berichtete Buchari (2447).

Die Antwort auf die Behauptung der Götzendiener, dass der Prophet (s.a.s.)  
ein Wahrsager oder ein Dichter sei [26:221-227]

---

Urwa berichtet, dass Aischa (r.) sagte: „Mein Vater (d.h. Abu Bakr(r.)) schrieb folgende zwei Zeilen als seine testamentarische Verfügung (bzw. ließ sie schreiben):

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen*

*Dies ist die letztwillige Verfügung von Abu Bakr ibn Abu Kuhāfa, während er das Diesseits verlässt; zu dem Zeitpunkt, wenn der Kāfir Iman bekommt und wenn der schamlose Sünder am Ende ist, und wenn der Lügner die Wahrheit sagt:*

*Ich setze hiermit Umar ibn al-Khattab über euch (nach mir) als Kalif ein. Sollte er gerecht sein, so ist es das, was ich über ihn vermute und das, was ich erhoffe. Sollte er aber ungerecht sein und (vom richtigen Weg) abweichen, so kenne ich nicht das Verborgene,*

**Und die Ungerechten werden bald erfahren, zu welchem Ort sie zurückkehren werden. [26:227].**<sup>159</sup>

---

<sup>159</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

## 27 An-Naml (Die Ameisen)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 27.1 Die Botschaft des Koran [27:1-6]

**Ṭā Sīn.** Dies sind die Verse des Koran  
- eines deutlichen Buches. [27:1]

(Es ist) eine Führung und frohe  
Botschaft für die Mu'minūn [27:2],

die das Gebet verrichten und die  
Zakāt entrichten und fest mit dem  
Jenseits rechnen. [27:3]

Denjenigen aber, die nicht an das  
Jenseits Iman haben, haben Wir ihre  
Werke schön erscheinen lassen; so  
wandern sie nur in Verwirrung  
(umher). [27:4]

Das sind die, derer eine schlimme  
Strafe harret, und sie allein sind es, die  
im Jenseits die größten Verlierer sind.  
[27:5]

Und wahrlich, du empfängst den  
Koran von einem Allweisen,  
Allwissenden. [27:6]

طَسَّ ۚ تِلْكَ آيَاتُ الْقُرْآنِ وَكِتَابٍ

مُبِينٍ ﴿١﴾ هُدًى وَبُشْرَى لِلْمُؤْمِنِينَ

﴿٢﴾ الَّذِينَ يُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَيُؤْتُونَ

الزَّكَاةَ وَهُمْ بِالْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ

﴿٣﴾ إِنَّ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ زَيَّنَّا

لَهُمْ أَعْمَالَهُمْ فهُمْ يِعْمَهُونَ ﴿٤﴾

أُولَئِكَ الَّذِينَ هُمْ سُوءُ الْعَذَابِ وَهُمْ

فِي الْآخِرَةِ هُمْ الْآخَسَرُونَ ﴿٥﴾ وَإِنَّكَ

لَتَلْقَى الْقُرْآنَ مِنْ لَدُنِّ حَكِيمٍ

عَلِيمٍ ﴿٦﴾

#### 27.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Ṭā Sīn.** [27:1] - Siehe hierzu die Erläuterungen am Anfang der Sure al-Baqara ([2:1]) in Band 1 zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren.

Die erste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wadi und wie Pharao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten [27:7-14]

**Dies sind die Verse des Koran - eines deutlichen Buches. [27:1]** - D.h. der Koran ist deutlich. Siehe auch die Erläuterungen zu [3:7] in Band 2.

**(Es ist) eine Führung und frohe Botschaft für die Mu'minūn [27:2]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Führung und die frohe Botschaft durch den Koran realisiert sich nur für diejenigen, die an den Koran Iman haben und seinen Anweisungen folgen, **die das Gebet verrichten und die Zakāt entrichten und fest mit dem Jenseits rechnen. [27:3]**

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sprich: „Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn.“** Doch diejenigen, die nicht glauben - ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44] und

damit du durch ihn den Gottesfürchtigen die frohe Botschaft verkünden und die Streitsüchtigen warnen mögest. [19:97]

**Denjenigen aber, die nicht an das Jenseits Iman haben, haben Wir ihre Werke schön erscheinen lassen; so wandern sie nur in Verwirrung (umher). [27:4]** - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

**Das sind die, derer eine schlimme Strafe harret, und sie allein sind es, die im Jenseits die größten Verlierer sind. [27:5]**

**Und wahrlich, du empfangst den Koran von einem Allweisen, Allwissenden. [27:6]** - D.h. von Allah, dem Allweisen.

## 27.2 Die erste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wadi und wie Pharao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten [27:7-14]

**(Gedenke der Zeit) als Moses zu seinen Angehörigen sagte: „Ich habe ein Feuer wahrgenommen. Ich will euch von dort Kunde bringen, oder ich will euch eine** **إِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِأَهْلِهِ إِنِّي آنَسْتُ نَارًا سَاءَتِ كُفْرًا مِنْهَا بَخْبَرٍ أَوْ آتِيكُمْ**

brennende Glut herbeischaffen, auf dass ihr euch wärmen mögt.“ [27:7]

Und als er zu ihm kam, wurde gerufen: „Gesegnet soll der sein, der im Feuerbereich ist und der, der sich in seiner Nähe befindet; und gepriesen sei Allāh, der Herr der Welten!“ [27:8]

„O Moses, Ich bin Allāh, der Erhabene, der Allweise. [27:9]

Und wirf deinen Stock hin.“ Doch als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. „O Moses, fürchte dich nicht. Wahrlich, bei Mir fürchten sich nicht die Gesandten. [27:10]

Ausgenommen ist derjenige, der Unrecht tut, alsdann Gutes an Stelle des Bösen setzt, dann, wahrlich, bin Ich Allverzeihend, Barmherzig. [27:11]

Und steck deine Hand unter deinen Arm; sie wird ohne ein Übel weiß hervorkommen - diese (beiden Zeichen) sind von den neun Zeichen für Pharao und sein Volk; denn sie sind ein frevelhaftes Volk.“ [27:12]

Doch als Unsere sichtbaren Zeichen zu ihnen kamen, sagten sie: „Das ist offenkundige Zauberei.“ [27:13]

Und sie verwarfen sie in

بِشِهَابٍ قَبَسٍ لَّعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ

﴿٧﴾ فَلَمَّا جَاءَهَا نُودِيَ أَنْ بُورِكَ

مَنْ فِي النَّارِ وَمَنْ حَوْلَهَا وَسُبْحَانَ

اللَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٨﴾ يَمْوَسَىٰ إِنَّهُ

أَنَا اللَّهُ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٩﴾ وَأَلْقَىٰ

عَصَاكَ ﴿١٠﴾ فَلَمَّا رَأَاهَا تَهْتَزُّ كَأَنَّهَا جَانٌّ

وَلَّىٰ مُدْبِرًا وَلَمْ يُعَقِّبْ ﴿١١﴾ يَمْوَسَىٰ لَا

تَخَفْ إِنِّي لَا تَخَافُ لَدَيَّ

الْمُرْسَلُونَ ﴿١٢﴾ إِلَّا مَنْ ظَلَمَ ثُمَّ

بَدَّلَ حُسْنًا بَعْدَ سُوءٍ فَإِنِّي غَفُورٌ

رَحِيمٌ ﴿١٣﴾ وَأَدْخِلْ يَدَكَ فِي جَيْبِكَ

تَخْرُجُ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ سُوءٍ فِي تِسْعِ

ءَايَاتٍ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَقَوْمِهِ ﴿١٤﴾ إِنَّهُمْ

كَانُوا قَوْمًا فَاسِقِينَ ﴿١٥﴾ فَلَمَّا جَاءَهُمْ

ءَايَاتُنَا مُبْصِرَةً قَالُوا هَذَا سِحْرٌ

مُبِينٌ ﴿١٦﴾ وَجَحَدُوا بِهَا

Die erste Geschichte: Die Geschichte von Moses (a.s.) im heiligen Wadi und wie Pharao und dessen Volk auf die Botschaft von Moses reagierten [27:7-14]

**Ungerechtigkeit und Hochmut, während ihre Seelen doch von ihnen überzeugt waren. Siehe nun, wie das Ende derer war, die Unheil anrichteten! [27:14]**

وَاسْتَيْقَنَتْهَا أَنفُسُهُمْ ظُلْمًا وَعُلُوًّا  
فَانظُرْ كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الْمُفْسِدِينَ



## 27.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 27.2.1.1 Moses (a.s.) wird zum Gesandten Allahs berufen

Die Berufung von Moses (a.s.) zum Gesandten Gottes wird auch in den Suren 20 und 28 berichtet. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [20:9-36] in Band 7.

**diese (beiden Zeichen) sind von den neun Zeichen für Pharao und sein Volk; denn sie sind ein frevelhaftes Volk.“ [27:12]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese neun Zeichen werden auch im folgenden Koranvers erwähnt: **Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenkundige Zeichen gegeben. [17:101]**

Ibn Kathir: Mit den Zeichen sind die klaren Beweise für die Wahrheit der Gesandtschaft gemeint. Die 9 Zeichen sind der Stab, die Hand, die (Dürre- bzw. Hunger)jahre, das (geteilte) Meer, die Flut, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche, das Blut. Dies sagte Ibn Abbas.

Näheres hierzu siehe in den Erläuterungen zu [17:101] in Band 6.

### 27.2.1.2 Pharao und seine Leute lehnen die Botschaft Allahs aus Hochmut ab, obwohl sie innerlich davon überzeugt waren

**Doch als Unsere sichtbaren Zeichen zu ihnen kamen, sagten sie: „Das ist offenkundige Zauberei.“ [27:13]**

**Und sie verwarfen sie in Ungerechtigkeit und Hochmut, während ihre Seelen doch von ihnen überzeugt waren. Siehe nun, wie das Ende derer war, die Unheil anrichteten! [27:14]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sie wussten selbst, dass die Botschaft von Allah kam. Jedoch lehnten sie sie aus Hochmut ab.

An diesem Beispiel sieht man, was Kufr bedeutet: Es ist das Zudecken der Wahrheit, obwohl man sie sieht. Die heutige westliche Gesellschaft basiert auch auf dem sogenannten Individualismus. D.h. das „ich“ ist sehr wichtig. Und so fallen viele Menschen in die Falle des Teufels, indem sie sich nicht nach der Wahrheit, die sie innerlich erkennen, richten, sondern nach ihrem Ego. Dies mag wohl einer der Gründe sein, dass viele Menschen heute im Westen nicht den Islam annehmen, obwohl sie ihn gut kennengelernt haben. Möge Allah uns immer der Wahrheit folgen lassen, sobald wir sie erkennen.

### 27.3 Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44]

Und wahrlich, Wir gaben David und Salomo Wissen, und beide sagten: „Alles Lob gebührt Allāh, Der uns erhöht hat über viele Seiner Diener, die Mu'minūn sind.“ [27:15]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا دَاوُدَ وَسُلَيْمَانَ عِلْمًا  
وَقَالَا الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي فَضَّلَنَا عَلَى كَثِيرٍ  
مِّنْ عِبَادِهِ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٥﴾ وَوَرِثَ

Und Salomo wurde Davids Erbe, und er sagte: „O ihr Menschen, die Sprache der Vögel ist uns gelehrt worden; und alles wurde uns beschert. Das ist wahrlich die offenbare Huld.“ [27:16]

سُلَيْمَانَ دَاوُدَ ﴿١٦﴾ وَقَالَ يَتَأْتِيهَا النَّاسُ  
عُلْمَنَا مَنطِقَ الطَّيْرِ وَأُوتِينَا مِنْ كُلِّ

Und dort vor Salomo wurden dessen Heerscharen der Dschinnen und Menschen und Vögel versammelt, und sie standen in Reih und Glied geordnet [27:17],

شَيْءٍ إِنَّ هَذَا هُوَ الْفَضْلُ الْمُبِينُ ﴿١٧﴾  
وَحُشِرَ لِسُلَيْمَانَ جُنُودُهُ مِنَ الْجِنِّ

bis dann, als sie zum Tale der Ameisen kamen, eine Ameise (darunter) sagte: „O ihr Ameisen,

وَالْإِنْسِ وَالطَّيْرِ فَهُمْ يُوزَعُونَ ﴿١٨﴾ حَتَّىٰ  
إِذَا أَتَوْا عَلَىٰ وَادِ النَّمْلِ قَالَتْ نَمْلَةٌ

geht in eure Wohnungen hinein, damit euch Salomo und seine Heerscharen nicht zertreten, ohne dass sie es merken.“ [27:18]

يَأْتِيهَا النَّمْلُ ادْخُلُوا مَسْكِنَكُمْ لَا  
تَحْطَمَنَّكُمْ سُلَيْمَنُ وَجُنُودُهُ وَهُمْ لَا

Da lächelte er heiter über ihre Worte und sagte: „Mein Herr, gib mir ein, dankbar für die Gnade zu sein, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und (gib mir ein) Gutes zu tun, das Dir wohlgefällig sei, und nimm mich in Deiner Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener auf.“ [27:19]

يَشْعُرُونَ ﴿١٨﴾ فَتَبَسَّمَ ضَاحِكًا مِّن قَوْلِهَا  
وَقَالَ رَبِّ أَوْزِعْنِي أَنْ أَشْكُرَ نِعْمَتَكَ

Und er musterte die Vögel und sagte: „Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er abwesend? [27:20]

الَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَىٰ وَالِدَيَّ وَأَنْ  
أَعْمَلَ صَالِحًا تَرْضَاهُ وَأَدْخِلْنِي بِرَحْمَتِكَ

Ich werde ihn gewiss mit strenger Strafe bestrafen, oder ich werde ihn töten, es sei denn, er bringt mir einen triftigen Grund vor.“ [27:21]

فِي عِبَادِكَ الصَّالِحِينَ ﴿٢٠﴾ وَتَفَقَّدَ  
الطَّيْرَ فَقَالَ مَا لِيَ لَا أَرَى الْهَدَّ هُدً

Und dieser blieb nicht lange fern, dann sprach er: „Ich habe eine Erfahrung gemacht, die du nicht gemacht hast; und ich bin aus Saba' mit sicherer Nachricht zu dir gekommen. [27:22]

أَمْ كَانَ مِنَ الْغَائِبِينَ ﴿٢١﴾  
لَأُعَذِّبَنَّهُ عَذَابًا شَدِيدًا أَوْ لَأَذْحَنَّهُ

Dort fand ich eine Frau, die über sie herrscht, und ihr ist alles beschert worden, und sie besitzt

أَوْ لِيَأْتِيَنِّي بِسُلْطَنِ مُّبِينٍ ﴿٢٢﴾ فَمَكَثَ  
غَيْرَ بَعِيدٍ فَقَالَ أَحَطْتُ بِمَا لَمْ تُحِطْ

بِهِ وَجِئْتُكَ مِنْ سَبَأٍ بِنَبَأٍ يَقِينٍ ﴿٢٣﴾

einen großartigen Thron. [27:23]

Ich fand sie und ihr Volk die Sonne statt Allāh anbeten; und Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie vom Weg (Allāhs) abgehalten, so dass sie dem Weg nicht folgen. [27:24]

Wollen sie sich nicht vor Allāh niederwerfen, Der ans Licht bringt, was in den Himmeln und auf Erden verborgen ist, und Der weiß, was ihr verhehlt und was ihr offenbart! [27:25]

Allāh! Es ist kein Gott außer Ihm, dem Herrn des Gewaltigen Throns.“ [27:26]

Er (Salomo) sagte: „Wir werden sehen, ob du die Wahrheit gesprochen hast oder ob du zu den Lügneren gehörst. [27:27]

Geh mit diesem Brief von mir und wirf ihn vor sie hin, sodann zieh dich von ihnen zurück und schau, was sie erwidern.“ [27:28]

Sie (die Königin) sagte: „Ihr Vornehmen, ein ehrenvoller Brief ist mir überbracht worden. [27:29]

Er ist von Salomo, und er lautet: »Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

إِنِّي وَجَدْتُ أُمَّرَأَةً تَمْلِكُهُمْ وَأُوتِيَتْ

مِنْ كُلِّ شَيْءٍ وَهِيَ عَرْشٌ عَظِيمٌ ﴿٢٣﴾

وَجَدْتُهَا وَقَوْمَهَا يَسْجُدُونَ لِلشَّمْسِ

مِنْ دُونِ اللَّهِ وَزَيْنَ لَهُمُ الشَّيْطَانُ

أَعْمَلَهُمْ فَصَدَّهُمْ عَنِ السَّبِيلِ فَهُمْ لَا

يَهْتَدُونَ ﴿٢٤﴾ أَلَّا يَسْجُدُوا لِلَّهِ الَّذِي

يُخْرِجُ الخَبَاءَ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

وَيَعْلَمُ مَا تُخْفُونَ وَمَا تُعْلِنُونَ ﴿٢٥﴾ اللَّهُ

لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ ﴿٢٦﴾

﴿٢٧﴾ قَالَ سَنَنْظُرُ أَصَدَقْتَ أَمْ كُنْتَ

مِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٢٨﴾ أَذْهَبَ بِكِتَابِي هَذَا

فَالْقَهَّ إِلَيْهِمْ ثُمَّ تَوَلَّى عَنْهُمْ فَانظُرْ مَاذَا

يَرْجِعُونَ ﴿٢٩﴾ قَالَتْ يَا أَيُّهَا الْمَلَأُوْا إِنِّي

[27:30]

Seid nicht überheblich gegen mich, sondern kommt zu mir in Ergebenheit.« [27:31]

Sie sagte: „O ihr Vornehmen, ratet mir in dieser Sache. Ich entscheide keine Angelegenheit, solange ihr nicht zugegen seid.“ [27:32]

Sie sagten: „Wir besitzen Kraft und eine starke Kriegsmacht, aber dir obliegt der Befehl; sieh nun zu, was du befehlen willst.“ [27:33]

Sie sagte: „Wahrlich, wenn Könige in ein Land eindringen, verwüsten sie es und machen die höchsten seiner Bewohner zu den niedrigsten. So verfahren sie.“ [27:34]

Ich aber will ihnen ein Geschenk schicken und will abwarten, was die Boten (für eine Antwort) zurückbringen.“ [27:35]

Als (der Überbringer) zu Salomo kam, sagte (dieser): „Schüttet ihr Reichtümer über mich aus? Jedoch was Allāh mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben hat. Nein, ihr seid es, die sich an dieser Gabe erfreuen.“ [27:36]

Kehre zu ihnen zurück; denn wir

الْقَىٰ إِلَىٰ كِتَابٍ كَرِيمٍ ﴿٢٨﴾ إِنَّهُ مِن

سُلَيْمَانَ وَإِنَّهُ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ

الرَّحِيمِ ﴿٢٩﴾ أَلَّا تَعْلَمُوا عَلَيَّ وَأْتُونِي

مُسْلِمِينَ ﴿٣٠﴾ قَالَتْ يَتَأْتِيهَا الْمَلَأُ أَفْتُونِي

فِي أَمْرِي مَا كُنْتُ قَاطِعَةً أَمْرًا حَتَّىٰ

تَشْهَدُونَ ﴿٣١﴾ قَالُوا نَحْنُ أَوْلُوا قُوَّةٍ

وَأَوْلُوا بِأَسْ شَدِيدٍ وَالْأَمْرُ إِلَيْكِ

فَانظُرِي مَاذَا تَأْمُرِينَ ﴿٣٢﴾ قَالَتْ إِنَّ

الْمُلُوكَ إِذَا دَخَلُوا قَرْيَةً أَفْسَدُوهَا

وَجَعَلُوا أَعْرَءَ أَهْلِهَا أَذِلَّةً ۗ وَكَذَٰلِكَ

يَفْعَلُونَ ﴿٣٣﴾ وَإِنِّي مُرْسَلَةٌ إِلَيْهِمْ

بِهَدِيَّةٍ فَنَاطِرَةٌ بِمِ يَرْجِعُ الْمُرْسَلُونَ ﴿٣٤﴾

فَلَمَّا جَاءَ سُلَيْمَانَ قَالَ أَتُمِدُّونَنِ بِمَالٍ

werden ganz gewiss mit Heerscharen zu ihnen kommen, gegen die sie keine Macht haben werden, und wir werden sie von dort in Schmach fortreiben, und sie werden sich gedemütigt fühlen.“ [27:37]

Er sagte: „O ihr Vornehmen, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie in Ergebenheit zu mir kommen?“ [27:38]

Da sprach ein kraftvoller (Riese) von den Ginn: „Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deinem Platz erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig.“ [27:39]

Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift besaß: „Ich bringe ihn dir innerhalb eines Augenzwinkerns von dir.“ Und da er ihn vor sich stehen sah, sagte er: „Dies geschieht durch die Gnade meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist - siehe, mein Herr ist auf keinen angewiesen, Großzügig.“ [27:40]

Er sagte: „Macht ihren Thron für sie

فَمَا ءَاتِنَّ ۚ اللَّهُ خَيْرٌ مِّمَّا ءَاتَكُم بَلْ

أَنْتُمْ بِهَدْيِكُمْ تَفْرَحُونَ ﴿٣٧﴾ أَرْجِعْ

إِلَيْهِمْ فَلَنَأْتِيَنَّهُمْ بِجُنُودٍ لَّا قِبَلَ لَهُمْ بِهَا

وَلَنُخْرِجَنَّهُمْ مِّنْهَا أَذِلَّةً وَهُمْ صَاغِرُونَ

﴿٣٨﴾ قَالَ يَا أَيُّهَا الْمَلَأُوْاْ أَيُّكُمْ يَأْتِينِي

بِعَرْشِيْهَا قَبْلَ أَنْ يَأْتُونِي مُسْلِمِينَ ﴿٣٩﴾

قَالَ عِفْرِيتٌ مِّنَ الْجِنِّ أَنَا ءَاتِيكَ بِهِ ۚ

قَبْلَ أَنْ تَقُومَ مِن مَّقَامِكَ ۖ وَإِنِّي عَلَيْهِ

لَقَوِيٌّ أَمِينٌ ﴿٤٠﴾ قَالَ الَّذِي عِنْدَهُ

عِلْمٌ مِّنَ الْكِتَابِ أَنَا ءَاتِيكَ بِهِ قَبْلَ أَنْ

يَرْتَدَّ إِلَيْكَ طَرْفُكَ ۚ فَلَمَّا رَءَاهُ مُسْتَقِرًّا

عِنْدَهُ قَالَ هَذَا مِن فَضْلِ رَبِّي لِيَبْلُوَنِي ۚ

ءَأَشْكُرُ أَمْ أَكْفُرُ ۚ وَمَن شَكَرَ فَإِنَّمَا يَشْكُرُ

unkenntlich; wir wollen sehen, ob sie dem rechten Weg folgt oder ob sie zu denen gehört, die nicht dem rechten Weg folgen.“ [27:41]

Als sie kam, da wurde gesprochen: „Ist dein Thron wie dieser?“ Sie sagte: „Es ist, als wäre er ein und derselbe.“ „Und uns wurde das Wissen, schon vor ihr, verliehen; und wir hatten uns bereits (Allāh) ergeben.“ [27:42]

Und es hielt sie von dem ab, was sie statt Allāh zu verehren pflegte; denn sie gehörte zu einem Volk, die Kafirün waren. [27:43]

Es wurde zu ihr gesprochen: „Tritt ein in den Palast.“ Und da sie ihn sah, hielt sie ihn für einen Wasserspiegel und entblößte ihre Beine. Er (Salomo) sagte: „Es ist ein Palast, getäfelt und gepflastert mit geglättetem Glas.“ Sie sagte: „Mein Herr, ich habe wahrlich gegen meine eigene Seele gesündigt; und ich ergebe mich - mit Salomo - Allāh, dem Herrn der Welten.“ [27:44]

لِنَفْسِهِ ۖ وَمَنْ كَفَرَ فَإِنَّ رَبِّي غَنِيٌّ كَرِيمٌ

﴿٤١﴾ قَالَ نَكُرُوا لَهَا عَرْشَهَا نَنْظُرَ أَتَّيَدِي

أَمْ تَكُونُ مِنَ الَّذِينَ لَا يَهْتَدُونَ ﴿٤٢﴾

فَلَمَّا جَاءَتْ قِيلَ أَهَكَذَا عَرْشُكَ قَالَتْ

كَانَهُ هُوَ وَأُوتِينَا الْعِلْمَ مِنْ قَبْلِهَا وَكُنَّا

مُسْلِمِينَ ﴿٤٣﴾ وَصَدَّهَا مَا كَانَتْ تَعْبُدُ

مِنْ دُونِ اللَّهِ إِنَّهَا كَانَتْ مِنْ قَوْمٍ كَافِرِينَ

﴿٤٤﴾ قِيلَ لَهَا ادْخُلِي الصَّرْحَ فَلَمَّا رَأَتْهُ

حَسِبَتْهُ لُجَّةً وَكَشَفَتْ عَنْ سَاقَيْهَا قَالَ

إِنَّهُ صَرْحٌ مُّمَرَّدٌ مِّن قَوَارِيرَ ۗ قَالَتْ

رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي وَأَسْلَمْتُ مَعَ

سُلَيْمَانَ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٤٥﴾

### 27.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### 27.3.2 Salomons Abstammung<sup>160</sup>

Ibn 'Asakir sagte: Salomon war der Sohn von David (a.s.), dem Sohn von Ischa, dem Sohn von Uwaid, dem Sohn von 'Abir, dem Sohn von Salmun, dem Sohn von Nakhschun, dem Sohn von 'Amina Adab, dem Sohn von Iram, dem Sohn von Hasrun, dem Sohn von Faris, dem Sohn von Jehuda, dem Sohn von Jakob (a.s.), dem Sohn von Isaak (a.s.), dem Sohn von Abraham (a.s.).<sup>161</sup>

Allah hat gesagt:

„Salomon beerbte David [...]“[27:16]

وَوَرِثَ سُلَيْمٰنٌ دَاوۡدَ

Ibn Kathir: Dies bedeutet, dass Salomon seinen Vater bzgl. des Prophetentums und des Königtums beerbte – und nicht bzgl. des Hab und Guts, denn der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

لَا نُورِثُ مَا تَرَكَنَا صَدَقَةً

„Wir vererben kein Hab und Gut. Das, was wir an Hab und Gut hinterlassen, ist eine Spende (für die Allgemeinheit).“<sup>162</sup>

In einer sahih-Überlieferung von Nasa'i in den "Sunan al-Kubra" sagt der Prophet (s.a.s.):

إِنَّا مَعَشَرَ الْأَنْبِيَاءِ لَا نُورِثُ مَا تَرَكَنَا فَهُوَ صَدَقَةٌ

„Wir Propheten vererben kein Hab und Gut. Das, was wir an Hab und Gut hinterlassen, ist eine Spende (für die Allgemeinheit).“<sup>163</sup>

---

<sup>160</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

<sup>161</sup> Tabari, „Tarikh“ (1/467) und Ibn 'Asakir, „Tahdhib“ (5/190).

<sup>162</sup> Dies berichteten Buhari, Muslim (1759, 1758 ) u.a.

<sup>163</sup> Dies berichtete Nasa'i in "Sunan al-Kubra" (4/6309). Entnommen aus [MaktabaScharifa]. In [IbnKathir] Nr.406 wird erwähnt, dass diese Überlieferung sahih (gesund) ist.

Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44]

In einem anderen Hadith sagt der Prophet (s.a.s.), dass die Gelehrten die Erben der Propheten sind, d.h. dass das Erbe aus dem Wissen besteht.<sup>164</sup>

### 27.3.3 Salomon verstand die Sprache von Tieren<sup>165</sup>

Allah hat gesagt:

„[...] und er (d.h. Salomon) sprach:  
„O ihr Menschen, der Vögel  
Sprache ist uns gelehrt worden;  
und wir haben von allem  
bekommen. Das ist fürwahr die  
offenbare Huld.“[27:16]

وَقَالَ يَا أَيُّهَا النَّاسُ عَلِّمْنَا مَنطِقَ الطَّيْرِ  
وَأُوْتِينَا مِن كُلِّ شَيْءٍ إِنَّ هَذَا هُوَ  
الْفَضْلُ الْمُبِينُ

Ibn Kathir: „D.h. dass Salomon das verstand, was die Vögel sprachen“.

Allah hat gesagt:

<sup>164</sup> Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

من سلك طريقا يلتمس فيه علما سهل الله له طريقا إلى الجنة وإن الملائكة لتضع أجنحتها رضا  
طلّاب العلم وإن طالب العلم يستغفر له من في السماء والأرض حتى الحيتان في الماء وإن فضل  
العالم على العابد كفضل القمر على سائر الكواكب إن العلماء ورثة الأنبياء إن الأنبياء لم يورثوا  
دينارا ولا درهما إنما ورثوا العلم فمن أخذه أخذ بحظ وافر

„Wer einen Weg beschreitet, um auf ihm Wissen zu erlangen, dem macht Gott den Weg zum Paradies leicht. Und die Engel legen ihre Flügel nieder aus Zufriedenheit über einen Studenten. Und für den Studenten bitten die um Verzeihung, die im Himmel sind und die, die auf der Erde sind, sogar die Fische im Wasser. Der Vorzug eines Gelehrten vor einem, der viel Gottesdienst (wie Beten, Koran lesen, usw.) verrichtet (arab. ‘abid), ist wie der Vorzug des Mondes in einer Vollmondnacht gegenüber allen anderen Planeten. Und die Gelehrten sind die Erben der Propheten. Und die Propheten haben kein Geld (wörtl. keinen Dinar und keinen Dirham) als Erbgut hinterlassen, sondern sie haben das Wissen (arab. ‘ilm) hinterlassen [...]“.  
Dies berichtete Ibn Madscha (223). Albani sagt, dass der Hadith gesund (sahih) ist.

<sup>165</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

Und versammelt wurden vor Salomon dessen Heerscharen aus Dschinnen, Menschen und Vögeln, und sie waren in geschlossene Abteilungen geordnet, [27:17]

Bis dann, als sie zum Tal der Ameisen kamen, eine Ameise sprach: „O ihr Ameisen, geht hinein in eure Wohnungen, damit nicht Salomon und seine Heerscharen euch zertreten, ohne dass sie es merken.“ [27:18]

Da lächelte er heiter über ihre Worte und sprach: „Mein Herr, gib mir ein, dankbar zu sein für Deine Gnade, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und Gutes zu tun, das Dir wohlgefällig ist, und nimm mich, durch Deine Barmherzigkeit, unter Deine recht-schaffenen Diener auf“.[27:19]

وَحُشِرَ لِسُلَيْمَانَ جُنُودُهُ مِنَ الْجِنِّ

وَالْإِنْسِ وَالطَّيْرِ فَهُمْ يُوزَعُونَ ﴿١٧﴾

حَتَّىٰ إِذَا أَتَوْا عَلَىٰ وَادِ النَّمْلِ قَالَتْ

نَمْلَةٌ يَا أَيُّهَا النَّمْلُ ادْخُلُوا مَسْكِنَكُمُ

لَا تَحْطَمَنَّكُمْ سُلَيْمَانُ وَجُنُودُهُ وَهُمْ

لَا يَشْعُرُونَ ﴿١٨﴾ فَتَبَسَّسَ ضَاحِكًا مِّن

قَوْلِهَا وَقَالَ رَبِّ أَوْزِعْنِي أَنْ أَشْكُرَ

نِعْمَتَكَ الَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَىٰ

وَالِدَيَّ وَأَنْ أَعْمَلَ صَالِحًا تَرْضَاهُ

وَأَدْخِلْنِي بِرَحْمَتِكَ فِي عِبَادِكَ

الصَّالِحِينَ ﴿١٩﴾

Abdurrazzaq berichtete von Mu'ammara von Zuhrijj: „Salomon (a.s.), der Sohn Davids, ging mit seinen Gefährten hinaus, um Gott um Regen zu bitten (arab. istasqa). Da sah er eine Ameise, wie sie einen Teil ihrer Beine emporhob und Gott um Regen bat. Da sagte er (d.h. Salomon) zu seinen Gefährten: „Geht

Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44]

---

zurück. Ihr werdet Regen bekommen. Diese Ameise hat um Regen gebeten und ihr Gebet wurde erhört.“<sup>166</sup>

Diese Überlieferung, die nicht direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückverfolgt werden kann, wird durch einen allerdings schwachen Hadith gestützt, der direkt zum Propheten (s.a.s.) zurückgeht:

Ibn 'Asakir berichtete, dass Muhammad ibn 'Aziz von Salama ibn Ruh ibn Khalid von 'Aqil von Ibn Schihab von Abu Salama von Abu Huraira (r.) berichtet, dass dieser den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte:

خرج نبي من الأنبياء بالناس يستسقون الله عز وجل فإذا هم بنملة رافعة بعض قوائمها فقال النبي: «ارجعوا فقد استجيب لكم من أجل هذه النملة»

*„Einer der Propheten ging mit den Leuten hinaus, um Gott um Regen zu bitten. Da kamen sie zu einer Ameise, die einen Teil ihrer Beine (gen Himmel) hob. Da sagte der Prophet: ‚Geht zurück, ihr seid erhört worden wegen dieser Ameise‘.“<sup>167</sup>*

#### **27.3.4 Salomon schickt einen Brief „Im Namen Allahs, des Allerbarbers, des Allbarmherzigen [...]“ mit einem Vogel nach Saba und fordert die Regierung dort auf, sich zu ergeben<sup>168</sup>**

Allah sagt weiter über Salomon und sein Heer aus Dschinnen, Menschen und Vögeln:

---

<sup>166</sup> Dies berichteten Abdurrazzaq, Ahmad u.a. Die Überliefererkette ist authentisch (arab. sahih). Aus [IbnKathir], Nr. 307.

<sup>167</sup> Dies ist ein schwacher Hadith, den Ibn 'Asakir, Tahawi (in Muschkil al-athar) und Abu Scheich berichteten. Er ist wegen zweierlei Punkten schwach: 1. Salama ibn Ruh: er ist jemand, der normalerweise immer die Wahrheit sagt (arab. saduq), der sich jedoch manchmal etwas einbildet, was nicht der Wahrheit entspricht. 2. Muhammad ibn 'Aziz: er ist ein schwacher Überlieferer ([IbnKathir], Nr.408).

<sup>168</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

Und er musterte die Vögel und sprach: „Wie kommt es, dass ich den Hudhud nicht sehe? Ist er unter den Abwesenden? [27:20]

Ich will ihn gewisslich strafen mit strenger Strafe oder ich will ihn schlachten, es sei denn, er bringt mir einen triftigen Grund vor." [27:21]

Und er säumte nicht lange (bis dass der Hudhud kam) und sprach: „Ich habe erfasst, was du nicht erfasst hast; und ich bin aus Saba<sup>169</sup> zu dir gekommen mit sicherer Kunde. [27:22]

Ich fand eine Frau über sie herrschen, und ihr ist alles beschert worden, und sie hat einen mächtigen Thron. [27:23]

Ich fand sie und ihr Volk vor der Sonne niederfallen anstatt vor Allah; und der Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie abgehalten von dem Weg, so dass sie dem Weg nicht folgen; [27:24]

(Und Satan hat sie geheißen) nicht Allah zu verehren, Der ans Licht bringt, was verborgen ist in den Himmeln und auf Erden, und Der weiß, was ihr verhehlt und was ihr offenbart." [27:25]

Allah ! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Herrn des gewaltigen Throns. [27:26]

(Salomo) sprach: „Wir werden sehen, ob du die Wahrheit gesprochen hast oder ob du ein Lügner bist. [27:27]

Geh mit diesem Brief von mir und werfe ihn ihnen zu; dann ziehe dich von ihnen zurück und schau, was sie erwidern." [27:28]

(Die Königin) sprach: „Ihr Häupter, ein ehrenvoller Brief ist mir überbracht worden. [27:29]

Er ist von Salomon, und er ist: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [27:30]

---

<sup>169</sup>Damaliges Königreich im Jemen.

Die zweite Geschichte: Die Geschichte von Salomon (a.s.) mit seinem Heer und mit der Königin von Saba [27:15-44]

---

**Seid nicht überheblich gegen mich, sondern kommet zu mir in Ergebenheit (arab. muslimin).“ [27:31]**

**Sie sprach: „O ihr Häupter, ratet mir in meiner Sache. Ich entscheide keine Angelegenheit, solange ihr nicht zugegen seid.“ [27:32]**

**Sie antworteten: „Wir besitzen Kraft und besitzen starke Kriegsmacht, aber dir obliegt der Befehl; sieh nun zu, was du befehlen willst.“ [27:33]**

**Sie sprach : „Fürwahr, Könige, wenn sie in ein Land eindringen, verwüsten es und machen die höchsten unter seinen Bewohnern zu den niedrigsten. So verfahren sie. [27:34]**

**Ich aber will ihnen ein Geschenk schicken und will abwarten, was die Boten zurückbringen.“ [27:35]**

**Als nun (ihr Botschafter) zu Salomon kam, sprach (dieser): „Schüttet ihr Reichtümer über mich aus? Jedoch was Allah mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben. Ihr findet wohl euer Geschenk ganz toll und freut euch deswegen?! [27:36]**

**Kehre zu ihnen zurück, denn wir werden ganz gewiss mit Heerscharen zu ihnen kommen, gegen die sie keine Macht haben werden, und wir werden sie von dort austreiben in Schmach, und sie werden sich gedemütigt fühlen.“[27:37]**

### **27.3.5 Die Königin von Saba kommt zu Salomon und ergibt sich Gott, dem Herrn der Welten<sup>170</sup>**

Allah hat gesagt:

**Er sprach: „O ihr Häupter, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie zu mir kommen in Ergebenheit?“ [27:38]**

قَالَ يَا أَيُّهَا الْمَلَأُوا أَيُّكُمْ يَأْتِينِي  
بِعَرْشِهَا قَبْلَ أَنْ يَأْتُونِي مُسْلِمِينَ

---

<sup>170</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.26 Salomon (arab. Sulaiman).

Da sprach ein Kraftvoller unter den Dschinn: „Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deiner Sitzung hier erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig.“ [27:39]

Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift hatte: „Ich bringe ihn dir, ehe dein Blick zu dir zurückkehrt.“ Und da er ihn vor sich stehen sah, sprach er: „Dies ist durch die Gnade meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist, siehe, mein Herr ist Sich Selbst genügend, freigebig.“ [27:40]

Er sprach: „Lasst ihr ihren Thron anders erscheinen; wir wollen sehen, ob sie dem rechten Weg folgt oder ob sie zu denen gehört, die nicht dem rechten Wege folgen.“<sup>171</sup> [27:41]

Als sie kam, da ward gesprochen: „Ist dein Thron wie dieser?“ Sie antwortete: „Es ist als wäre er ein und derselbe.“ „Und uns wurde schon vor ihr Wissen verliehen, und wir hatten

﴿٣٨﴾ قَالَ عِفْرِيْتُ مِّنَ الْجِنِّ أَنَا

ءَاتِيكَ بِهِ قَبْلَ أَنْ تَقُومَ مِن

مَقَامِكَ وَإِنِّي عَلَيْهِ لَقَوِيٌّ أَمِينٌ ﴿٣٩﴾

قَالَ الَّذِي عِنْدَهُ عِلْمٌ مِّنَ الْكِتَابِ

أَنَا ءَاتِيكَ بِهِ قَبْلَ أَنْ يَرْتَدَّ إِلَيْكَ

طَرْفُكَ فَلَمَّا رَءَاهُ مُسْتَقِرًّا عِنْدَهُ

قَالَ هَذَا مِنْ فَضْلِ رَبِّي لِيَبْلُوَنِي

ءَأَشْكُرُ أَمْ أَكْفُرُ وَمَنْ شَكَرَ فَإِنَّمَا

يَشْكُرُ لِنَفْسِهِ وَمَنْ كَفَرَ فَإِنَّ رَبِّي

غَنِيٌّ كَرِيمٌ ﴿٤٠﴾ قَالَ نَكُرُوا هَآءَا عَرْشَهَا

نَنْظُرُ أَتَهْتَدِي أَمْ تَكُونُ مِنَ الَّذِينَ لَا

يَهْتَدُونَ ﴿٤١﴾ فَلَمَّا جَاءَتْ قِيلَ

أَهَكَذَا عَرْشُكَ قَالَتْ كَأَنَّهُ هُوَ

وَأُوْتِينَا الْعِلْمَ مِن قَبْلِهَا وَكُنَّا مُسْلِمِينَ

<sup>171</sup> Ibn Kathir: D.h. er wollte ihren Verstand prüfen.

uns bereits (Gott) ergeben.“<sup>172</sup> [27:42]

Und er<sup>173</sup> hielt sie ab von dem, was sie statt Allah zu verehren pflegte - sie war ja von einem ungläubigen Volk. [27:43]

Es wurde zu ihr gesagt: „Tritt in den Prachtbau ein.“ Als sie ihn sah, hielt sie ihn für eine Wassertiefe und entblößte ihre Unterschenkel. Er sagte: „Es ist ein mit Glas ausgelegter Prachtbau.“ Sie sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt, aber (nun) ich ergebe mich - zusammen mit Salomon - Allah, dem Herrn der Welten“.[27:44]

وَصَدَّهَا مَا كَانَتْ تَعْبُدُ مِنْ  
 دُونَ اللَّهِ إِنَّهَا كَانَتْ مِنْ قَوْمٍ كَافِرِينَ  
 قِيلَ لَهَا ادْخُلِي الصَّرْحَ فَلَمَّا  
 رَأَتْهُ حَسِبَتْهُ لُجَّةً وَكَشَفَتْ عَنْ  
 سَاقَيْهَا قَالَ إِنَّهُ صَرْحٌ مُّمَرَّدٌ مِّنْ  
 قَوَارِيرَ قَالَتْ رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ  
 نَفْسِي وَأَسْلَمْتُ مَعَ سُلَيْمَانَ لِلَّهِ رَبِّ  
 الْعَالَمِينَ

## 27.4 Die dritte Geschichte: Die Geschichte von Salih (a.s.) mit seinem Volk [27:45-53]

Und wahrlich, Wir entsandten zu den Thamūd ihren Bruder Ṣāliḥ (der sagte): „Verehrt Allāh!“ Doch siehe, sie spalteten sich in zwei Parteien, die miteinander stritten. [27:45]

Er sagte: „O mein Volk, weshalb wollt ihr lieber das Böse beschleunigt sehen als das Gute? Warum bittet ihr Allāh

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا إِلَىٰ ثَمُودَ أَخَاهُمْ  
 صَالِحًا أَنْ اعْبُدُوا اللَّهَ فَإِذَا هُمْ  
 فَرِيقَانِ تَخْتَصِمُونَ قَالَ  
 يَوْمَ لِمَ تَسْتَعْجِلُونَ بِالسَّيِّئَةِ قَبْلَ

<sup>172</sup> Ibn Kathir: Dies sagen Salomon und sein Volk.

<sup>173</sup> Ibn Kathir: d.h. Salomon.

nicht um Vergebung, damit euch Barmherzigkeit zuteil werde?“ [27:46]

Sie sagten: „Wir ahnen Böses von dir und von denen, die mit dir sind.“ Er sagte: „Euer Unheil ist bereits bei Allāh. Nein, ihr seid ein Volk, das geprüft wird.“ [27:47]

Und es waren in der Stadt neun Führer, die Unheil im Lande stifteten, und sie wollten nicht für Ordnung sorgen. [27:48]

Sie sagten: „Schwört einander bei Allāh, dass wir ihn (Ṣāliḥ) und seine Angehörigen gewiss bei Nacht überfallen und dann zu seinen Hinterlassenen sagen wollen: »Wir waren keine Zeugen vom Untergang seiner Familie, und wir reden bestimmt die Wahrheit.«“ [27:49]

Sie schmiedeten einen Plan, (und) auch Wir schmiedeten einen Plan, aber sie gewahrten es nicht. [27:50]

Sieh nun wie der Ausgang ihres Planes war; denn Wir vernichteten sie und all ihr Volk ganz und gar. [27:51]

Und dort sind ihre Häuser, verfallen ihres Frevelns wegen. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die es wissen. [27:52]

Und Wir erretteten jene, die Iman

الْحَسَنَةَ<sup>ط</sup> لَوْلَا تَسْتَغْفِرُونَ اللَّهَ

لَعَلَّكُمْ تَرْحَمُونَ ﴿٤٦﴾ قَالُوا

أَطِيرْنَا بِكَ وَبِمَنْ مَعَكَ<sup>ج</sup> قَالَ طَيَّرُكُمْ

عِنْدَ اللَّهِ<sup>ط</sup> بَلْ أَنْتُمْ قَوْمٌ تُفْتَنُونَ ﴿٤٧﴾

وَكَانَ فِي الْمَدِينَةِ تِسْعَةُ رَهْطٍ

يُفْسِدُونَ فِي الْأَرْضِ وَلَا

يُصْلِحُونَ ﴿٤٨﴾ قَالُوا تَقَاسَمُوا

بِاللَّهِ لَنُبَيِّتَنَّهُ وَأَهْلَهُ ثُمَّ لَنَقُولَنَّ

لِوَلِيِّهِ مَا شَهِدْنَا مَهْلِكَ أَهْلِهِ وَإِنَّا

لَصَادِقُونَ ﴿٤٩﴾ وَمَكْرُؤًا مَكْرًا

وَمَكْرَنَا مَكْرًا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ

﴿٥٠﴾ فَانظُرْ كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ

مَكْرِهِمْ أَنَا دَمَرْنَهُمْ وَقَوْمَهُمْ أَجْمَعِينَ

﴿٥١﴾ فَتِلْكَ بُيُوتُهُمْ خَاوِيَةٌ بِمَا

ظَلَمُوا<sup>ط</sup> إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِّقَوْمٍ

يَعْلَمُونَ ﴿٥٢﴾ وَأُنْحَيْنَا الَّذِينَ

**hatten und gottesfürchtig waren.**  
[27:53]

ءَامِنُوا وَكَانُوا يَتَّقُونَ ﴿٥٣﴾

#### 27.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

### 27.5 Die vierte Geschichte: Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [27:54-55]

**Und (gedenke) Lots, als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr Schändlichkeiten begehen, wo ihr doch einsichtig seid? [27:54]**

وَلُوطًا إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ أَتَأْتُونَ

**Wollt ihr euch wirklich in (eurer) Sinnenlust mit Männern statt mit Frauen abgeben? Nein, ihr seid ein unwissendes Volk.“ [27:55]**

الْفَاحِشَةَ وَأَنْتُمْ تُبْصِرُونَ ﴿٥٤﴾

**Doch die Antwort seines Volkes war nichts anderes als: „Treibt Lots Familie aus eurer Stadt hinaus; denn sie sind Leute, die rein sein möchten.“ [27:56]**

أَيْنِكُمْ لَتَأْتُونَ الرِّجَالَ شَهْوَةً مِّنْ دُونِ

النِّسَاءِ ۚ بَلْ أَنْتُمْ قَوْمٌ تَجْهَلُونَ ﴿٥٥﴾

**Also erretteten Wir ihn und die Seinen bis auf seine Frau; sie ließen Wir bei jenen, die zurückblieben. [27:57]**

فَمَا كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ

قَالُوا أَخْرِجُوا آلَ لُوطٍ مِّنْ قَرْيَتِكُمْ

إِنَّهُمْ أَنَاسٌ يَّتَطَهَّرُونَ ﴿٥٦﴾ فَأَنْجَيْنَاهُ

وَأَهْلَهُ إِلَّا امْرَأَتَهُ قَدَّرْنَا مِنْ

**Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen; und schlimm war der Regen für die Gewarnten. [27:58]**

الْغَابِرِينَ ﴿٥٧﴾ وَأَمْطَرْنَا عَلَيْهِمْ

مَطَرًا فَسَاءً مَطَرُ الْمُنْذَرِينَ ﴿٥٨﴾

#### 27.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4.

**27.6 Hinweise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott allmächtig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein anzubeten [27:59-64]**

Sprich: „Aller Preis gebührt Allāh, und Frieden sei über jenen von Seinen Dienern, die Er auserwählt hat. Ist Allāh besser oder das, was sie als Götzendienst betreiben?“ [27:59]

Wer hat denn Himmel und Erde erschaffen und euch vom Himmel Wasser herabkommen lassen? Damit haben Wir herrliche Gärten wachsen lassen, deren Bäume ihr nicht wachsen lassen könntet. Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Aber nein, sie sind Leute, die (Ihm andere Wesen) gleichsetzen? Nein, sie sind ein Volk, das Götter neben Allāh stellt. [27:60]

Wer hat denn die Erde zu einer Ruhestatt gemacht und Flüsse durch ihre Mitte geführt und feste Berge auf ihr gegründet und eine Schranke zwischen die beiden Meere gesetzt? Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Nein, die meisten von ihnen wissen es nicht. [27:61]

Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er Ihn anruft, und nimmt das Übel hinweg und macht euch zu Nachfolgern auf Erden? Existiert wohl ein Gott neben

قُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ وَسَلَامٌ عَلَىٰ عِبَادِهِ  
الَّذِينَ اصْطَفَى ۗ ءَآلَهُ خَيْرٌ ۖ أَمَّا

يُشْرِكُونَ ﴿٥٩﴾ أَمَّنْ خَلَقَ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضَ وَأَنْزَلَ لَكُمْ مِنَ السَّمَاءِ

مَاءً فَأَنْبَتْنَا بِهِ حَدَائِقَ ذَاتَ بَهْجَةٍ

مَا كَانَ لَكُمْ أَنْ تُنْبِتُوا شَجَرَهَا ۗ

أَأَلِهٌ مَّعَ اللَّهِ ۚ بَلْ هُمْ قَوْمٌ يَعْدِلُونَ

﴿٦٠﴾ أَمَّنْ جَعَلَ الْأَرْضَ قَرَارًا وَجَعَلَ

خِلَالَهَا أَنْهَارًا وَجَعَلَ لَهَا رَوَاسِيَ

وَجَعَلَ بَيْنَ الْبَحْرَيْنِ حَاجِزًا ۗ أَأَلِهٌ

مَّعَ اللَّهِ ۚ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ

﴿٦١﴾ أَمَّنْ تُجِيبُ الْمُضْطَرَّ إِذَا دَعَاهُ

وَيَكْشِفُ السُّوءَ وَيَجْعَلُكُمْ خُلَفَاءَ

الْأَرْضِ ۗ أَأَلِهٌ مَّعَ اللَّهِ ۚ قَلِيلًا ۖ مَا

Hinweise in der Natur darauf, dass es nur einen Gott gibt, und dass Gott allmächtig ist und die Aufforderung, deshalb auch nur den Gott allein anzubeten [27:59-64]

Allāh? Geringfügig ist das, was ihr (davon) bedenkt. [27:62]

Wer leitet euch in den Finsternissen über Land und Meer, und wer sendet die Winde als Freudenboten Seiner Barmherzigkeit voraus? Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Hoherhaben ist Allāh über das, was sie (Ihm) beigesellen. [27:63]

Wer ruft denn zum Beginn die Schöpfung hervor und wiederholt sie hierauf, und wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde? Existiert wohl ein anzubetender Gott neben Allāh? Sprich: „Bringt euren Beweis herbei, wenn ihr wahrhaftig seid.“ [27:64]

تَذَكَّرُونَ ﴿٦٢﴾ أَمْ يَهْدِيكُمْ فِي

ظُلُمَاتٍ اللَّيْلِ وَالْبَحْرِ وَمَنْ يُرْسِلُ

الرِّيحَ بُشْرًا بَيْنَ يَدَيْ رَحْمَتِهِ ۗ

أَأَلَّهُ مَعَ اللَّهِ ۗ تَعَلَى اللَّهُ عَمَّا

يُشْرِكُونَ ﴿٦٣﴾ أَمْ يَبْدؤُا الْخَلْقَ

ثُمَّ يُعِيدُهُ ۗ وَمَنْ يَرْزُقُكُمْ مِّنَ السَّمَاءِ

وَالْأَرْضِ ۗ أَأَلَّهُ مَعَ اللَّهِ ۗ قُلْ هَاتُوا

بُرْهَانَكُمْ إِن كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٦٤﴾

### 27.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: „Aller Preis gebührt Allāh, und Frieden sei über jenen von Seinen Dienern, die Er auserwählt hat. Ist Allāh besser oder das, was sie als Götzendienst betreiben?“ [27:59] - Ibn Kathir berichtet, dass Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a. sagten, dass mit den auserwählten Dienern die Propheten (Friede sei mit ihnen allen) gemeint sind. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Erhabenheit, Hoch über dem, was sie beschreiben. Und Friede sei auf den Gesandten! Und alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten [37:180-182]. Ath-Thauri und Suddijj hingegen sagen, dass hiermit die Gefährten des Propheten Muhammad (s.a.s.) gemeint sind, möge Allah mit ihnen zufrieden sein.

Ibn Kathir: Es gibt keinen Widerspruch zwischen den beiden Ansichten. Denn die Prophetengefährten gehören zu den auserwählten Dienern Gottes, und die Propheten noch mehr.

**Ist Allāh besser oder das, was sie als Götzendienst betreiben?“ [27:59]** - Dies ist eine rhetorische Frage, die an die Götzendiener gerichtet ist. D.h. sie werden getadelt, dass sie neben Allah noch weitere Götter anbeten.

In den folgenden Koranversen [27:60-64] zeigt Allah Seine wunderbare Schöpfung auf und tadelt die Götzendiener, die zwar zu geben, dass Allah der alleinige Schöpfer ist, trotzdem beten sie bei andere Götter neben Ihm anbeten. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn du sie fragst: „Wer erschuf sie?“ werden sie sicher sagen: „Allāh.“ [43:87]** und **Und wenn du sie fragst: „Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?“ - dann werden sie gewiss sagen: „Allāh.“ [29:63]**

**eine Schranke zwischen die beiden Meere gesetzt? [27:61]** - siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [25:53].

## 27.7 Nur Allah kennt das Verborgene und den Termin des Eintreffens des Tages der Auferstehung [27:65-66]

**Sprich: „Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allāh; und sie wissen nicht, wann sie wiederauferweckt werden.“**

[27:65]

**Nein, ihr Wissen über das Jenseits hat gänzlich versagt; nein, sie befinden sich im Zweifel darüber; nein, sie sind ihm gegenüber blind. [27:66]**

قُلْ لَا يَعْلَمُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ  
وَالْأَرْضِ الْغَيْبَ إِلَّا اللَّهُ ۗ وَمَا

يَشْعُرُونَ أَيَّانَ يُبْعَثُونَ ﴿٦٥﴾ بَلِ

أَدْرَاكَ عِلْمُهُمْ فِي الْآخِرَةِ ۗ بَلْ هُمْ فِي

شَكٍّ مِّنْهَا ۗ بَلْ هُمْ مِّنْهَا عَمُونَ ﴿٦٦﴾

### 27.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allāh [27:65]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. [6:59] und Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er sich morgen zufügen wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig. [31:34].**

Und es gibt viele weitere Koranverse in diesem Sinne.

**und sie wissen nicht, wann sie wiederauferweckt werden.“ [27:65]** - Ibn Kathir: D.h. die Bewohner von Himmel und Erde kennen nicht den Termin der Stunde, d.h. des Einbrechens des Tages der Auferstehung.

عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ: كُنْتُ مُتَكِيًّا عِنْدَ عَائِشَةَ فَقَالَتْ: يَا أَبَا عَائِشَةَ ثَلَاثٌ مَنْ تَكَلَّمَ بِوَاحِدَةٍ مِنْهُنَّ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قُلْتُ: مَا هُنَّ؟ قَالَتْ: مَنْ زَعَمَ أَنَّ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَى رَبَّهُ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قَالَ: وَكُنْتُ مُتَكِيًّا فَجَلَسْتُ فَقُلْتُ يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ أَنْظِرِي وَلَا تَعْجَلِيي أَمْ يَقُولُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ: ﴿وَلَقَدْ رَأَهُ بِالْأُفُقِ الْمُبِينِ﴾ ﴿وَلَقَدْ رَأَهُ نَزْلَةً أُخْرَى﴾ فَقَالَتْ:

أَنَا أَوَّلُ هَذِهِ الْأُمَّةِ سَأَلَ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: إِنَّمَا هُوَ جِبْرِيلُ لَمْ أَرَهُ عَلَى صُورَتِهِ الَّتِي خُلِقَ عَلَيْهَا غَيْرَ هَاتَيْنِ الْمَرَّتَيْنِ رَأَيْتُهُ مُنْهَبِطًا مِنَ السَّمَاءِ سَادًّا عِظَمَ خَلْقِهِ مَا بَيْنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ. فَقَالَتْ: أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ: ﴿لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ وَهُوَ يُدْرِكُ

الْأَبْصَارَ وَهُوَ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ﴾ أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ: ﴿وَمَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ اللَّهُ إِلَّا

وَحَيًّا أَوْ مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ أَوْ يُرْسِلَ رَسُولًا فَيُوحِيَ بِإِذْنِهِ مَا يَشَاءُ إِنَّهُ عَلَيَّ حَكِيمٌ ﴿١٠﴾ قَالَتْ:

وَمَنْ زَعَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَتَمَ شَيْئًا مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ

وَاللَّهُ يَقُولُ: ﴿يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَغْتَ رِسَالَتَهُ﴾

قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّهُ يُخْبِرُ بِمَا يَكُونُ فِي عَدِِّ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ ﴿قُلْ لَا يَعْلَمُ مَنْ

فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ الْغَيْبِ إِلَّا اللَّهُ﴾

Masrūq berichtet: "Ich stand angelehnt bei Aischa. Da sagte sie: "O Abu Aischa, es gibt dreierlei, wenn man eines davon behauptet, so hat man eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen", da fragte ich: "Was sind diese drei?" Da sagte sie: "Wer behauptet, dass Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn gesehen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen." Ich war, (wie gesagt), angelehnt, jedoch setzte ich mich nun und sagte: "O Mutter der Mu'minūn, gib mir etwas Zeit und habe es nicht eilig. Hat nicht Allah, der Erhabene, gesagt: **Wahrlich, er sah ihn am klaren Horizont.**"[81:23], **"Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung"**[53:13]?" Da sagte sie: "Ich war der erste Mensch der Umma, der den Gesandten Allahs (s.a.s.) wegen dieser Angelegenheit fragte, und er antwortete Folgendes: "Damit ist Gabriel gemeint. Ich habe ihn in seiner ursprünglichen Gestalt, in der er erschaffen wurde, nur diese beiden Male gesehen: Er kam vom Himmel herunter, wobei seine gewaltige Gestalt den Raum zwischen Himmel und Erde bedeckte." Sie fuhr weiter fort: "Hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: **Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Gütige, der Allkundige.**"[6:103]? Und hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: **"Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise.**"[42:51]?" Sie fuhr weiter fort: "Und wer

behauptet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) etwas vom Buche Allahs verschwiegen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: "O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt." [5:67] Und sie fuhr weiter fort: "Und wer behauptet, dass er wüsste, was am nächsten Tag passieren wird, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: **"Sprich: "Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah." [27:65]**".<sup>174</sup>

**Nein, ihr Wissen über das Jenseits hat gänzlich versagt; [27:66]** - Ibn Kathir: Sie sind mit ihrem Wissen am Ende, wenn es um den Termin des Eintreffens des Tages der Auferstehung geht.

**nein, sie befinden sich im Zweifel darüber; [27:66]** - Ibn Kathir: D.h. die Kafirün. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und sie werden in Reihen vor deinen Herrn geführt: „Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch erstmals erschufen. Ihr aber dachtet, Wir würden euch nie einen Termin der Erfüllung setzen.“ [18:48]**, d.h. die Kāfirün unter euch.

**nein, sie sind ihm gegenüber blind. [27:66]** - Tabari: D.h. sie sind gegenüber dem Wissen ihres Eintreffens (d.h. der Stunde, d.h. des Tages der Auferstehung) blind.

## 27.8 Die Götzendiener leugnen die Auferstehung [27:67-75]

**Die Kāfirün sagen: „Wie? Wenn wir und unsere Väter zu Staub geworden sind, sollen wir dann wirklich wieder hervorgebracht werden? [27:67]**

وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا أَإِذَا كُنَّا تُرَابًا  
وَأَبَاؤُنَا أَإِنَّا لَمُخْرَجُونَ لَقَدْ

<sup>174</sup> Dies berichteten Buchari(3234) und Muslim(177). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim(177).

Verheißten wurde uns dies zuvor - uns und unseren Vätern; dies sind ja nur Fabeln der Früheren.“ [27:68]

Sprich: „Reist auf der Erde umher und seht, wie der Ausgang der Verbrecher war!“ [27:69]

Sei ihretwegen nicht traurig, noch sei deswegen bedrängt, was sie an Ränken schmieden. [27:70]

Und sie sagen: „Wann wird diese Verheißung (erfüllt werden), wenn ihr die Wahrheit redet?“ [27:71]

Sprich: „Vielleicht ist ein Teil von dem, was ihr zu beschleunigen trachtet, schon nahe herangekommen.“ [27:72]

Und wahrlich, dein Herr ist Huldreich gegen die Menschen, doch die meisten von ihnen sind nicht dankbar. [27:73]

Und dein Herr kennt wohl, was ihre Herzen verhehlen und was sie kundtun. [27:74]

Und (es gibt) nichts Verborgenes im Himmel oder auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [27:75]

وَعِدْنَا هَذَا نَحْنُ وَءَابَاؤُنَا مِنْ قَبْلُ إِنْ

هَذَا إِلَّا أَسَاطِيرُ الْأَوَّلِينَ ﴿٦٨﴾ قُلْ

سِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَانظُرُوا كَيْفَ

كَانَ عَاقِبَةُ الْمُجْرِمِينَ ﴿٦٩﴾ وَلَا تَحْزَنْ

عَلَيْهِمْ وَلَا تَكُنْ فِي ضَيْقٍ مِمَّا يَمْكُرُونَ

﴿٧٠﴾ وَيَقُولُونَ مَتَى هَذَا الْوَعْدُ إِنْ

كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٧١﴾ قُلْ عَسَى أَنْ

يَكُونَ رَدِفَ لَكُمْ بَعْضُ الَّذِي

تَسْتَعْجِلُونَ ﴿٧٢﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ لَذُو

فَضْلٍ عَلَى النَّاسِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ

لَا يَشْكُرُونَ ﴿٧٣﴾ وَإِنَّ رَبَّكَ لَيَعْلَمُ مَا

تَكْنُ صُدُورُهُمْ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿٧٤﴾ وَمَا

مِنْ غَائِبَةٍ فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِلَّا فِي

كِتَابٍ مُبِينٍ ﴿٧٥﴾

### 27.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: „Reist auf der Erde umher und seht, wie der Ausgang der Verbrecher war!“ [27:69] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wie das Ende derjenigen war,

die die Gesandten der Lüge bezichtigten, als diese zu ihnen mit der Botschaft kamen und sie vor dem Tag der Auferstehung warnten. D.h. wie diese Leute vernichtet wurden, und wie die Gesandten und die Mu'minūn mit ihnen von Allah gerettet wurden. Dies ist eine Beleg dafür, dass die Gesandten mit der Wahrheit kamen.

**Sei ihretwegen nicht traurig, noch sei deswegen bedrängt, was sie an Ränken schmieden. [27:70]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sei nicht traurig über diejenigen, die dich, o Muhammad, der Lüge bezichtigten.

Dann berichtet Allah von den Götzendienern, wie sie nach dem Eintreffen des Tages der Auferstehung fragen und dessen Eintreffen nicht erwarten:

**Und sie sagen: „Wann wird diese Verheißung (erfüllt werden), wenn ihr die Wahrheit redet?“ [27:71]**

**Sprich** - Ibn Kathir: D.h. sprich, o Muhammad.

**„Vielleicht ist ein Teil von dem, was ihr zu beschleunigen trachtet, schon nahe herangekommen.“ [27:72]** - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Dann werden sie ihre Köpfe vor dir schütteln und sagen: „Wann geschieht es?“ Sprich: „Vielleicht geschieht es gar bald. [...] [17:51]**

**Und (es gibt) nichts Verborgenes im Himmel oder auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. [27:75]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Weißt du nicht, dass Allāh das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allāh ein Leichtes. [22:70]**

Siehe die Erläuterung zu [22:70] in Band 7.

## 27.9 Der Koran korrigiert falsche Vorstellungen bei den Juden und Christen und ist eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn [27:76-81]

Wahrlich, dieser Koran erklärt den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76]

Und er ist wahrlich eine Führung und eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn. [27:77]

Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen durch Seinen Spruch entscheiden, und Er ist der Allmächtige, der Allwissende. [27:78]

Vertraue also auf Allāh; denn du verführst nach der offenkundigen Wahrheit. [27:79]

Du kannst die Toten weder hörend machen, noch kannst du bewirken, dass die Tauben den Anruf hören, wenn sie (dir) den Rücken kehren [27:80],

noch kannst du die Blinden aus ihrem Irrtum leiten. Du kannst nur diejenigen hörend machen, die an Unsere Zeichen Iman haben und die sich (Uns) ergeben. [27:81]

إِنَّ هَذَا الْقُرْآنَ يَقْصُّ عَلَى بَنِي إِسْرَائِيلَ أَكْثَرَ الَّذِي هُمْ فِيهِ

تَخْتَلِفُونَ ﴿٧٦﴾ وَإِنَّهُ هُدًى

وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ ﴿٧٧﴾ إِنَّ رَبَّكَ

يَقْضِي بَيْنَهُمْ بِحُكْمِهِ ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ

الْعَلِيمُ ﴿٧٨﴾ فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ ۚ إِنَّكَ

عَلَى الْحَقِّ الْمُبِينِ ﴿٧٩﴾ إِنَّكَ لَا

تَسْمَعُ الْمَوْتَى وَلَا تَسْمَعُ الصُّمَّ

الِدُّعَاءَ إِذَا وَلَّوْا مُدْبِرِينَ ﴿٨٠﴾ وَمَا

أَنْتَ بِهَادِي الْعَمَىٰ عَن ضَلَالَتِهِمْ ۚ

إِن تَسْمَعُ إِلَّا مَن يُؤْمِنُ بِآيَاتِنَا

فَهُمْ مُّسْلِمُونَ ﴿٨١﴾

### 27.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, dieser Koran erklärt den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. der Koran erläutert dem Volk Israel - den Trägern der Thora und des Evangeliums - das meiste von dem, worüber sie uneins sind. [27:76], wie etwa ihre

Der Koran korrigiert falsche Vorstellungen bei den Juden und Christen und ist eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn [27:76-81]

---

Meinungsunterschiede bezüglich Jesus. Die Juden bezichtigten Jesus (a.s.) der Lüge und beschuldigten seine Mutter Maria (a.s.).<sup>175</sup> Die Christen übertrieben in ihrer Verehrung von Jesus (a.s.), so dass sie ihn anbeteten. Der Koran stellt ihnen die Wahrheit dar, nämlich, dass Jesus ein edler Diener Allahs und ein Prophet und Gesandter Gottes war, Allahs Segen und Heil seien mit ihm. So sagt Allah der Erhabene, nachdem Er über Jesus und seine Mutter Maria, Friede sei mit ihnen beiden, berichtet: **Dies ist Jesus, Sohn der Maria - (dies ist) eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind. [19:34]**

**Und er ist wahrlich eine Führung und eine Barmherzigkeit für die Mu'minūn. [27:77]** - Ibn Kathir: D.h. eine Rechtleitung für die Herzen der Mu'minūn und eine Barmherzigkeit für sie bzgl. der auszuführenden Taten (العمليات).

**Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen durch Seinen Spruch entscheiden [27:78]** - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

**Du kannst die Toten weder hörend machen, noch kannst du bewirken, dass die Tauben den Anruf hören, wenn sie (dir) den Rücken kehren [27:80], noch kannst du die Blinden aus ihrem Irrtum leiten. Du kannst nur diejenigen hörend machen, die an Unsere Zeichen Iman haben und die sich (Uns) ergeben. [27:81]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diejenigen, deren Herzen tot sind und die taub und blind gegenüber der Wahrheit sind, werden nicht die Rechtleitung des Koran annehmen. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

---

<sup>175</sup> Siehe z.B. [4:156-159].

## 27.10 Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier aus der Erde [27:82]

Und wenn der Befehl gegen sie ergeht, dann werden Wir für sie ein Tier aus der Erde hervorbringen, das zu ihnen spricht, dass die Menschen keinen festen Iman an Unsere Zeichen hatten. [27:82]

﴿وَإِذَا وَقَعَ الْقَوْلُ عَلَيْهِمْ أَخْرَجْنَا لَهُمْ دَابَّةً مِّنَ الْأَرْضِ تُكَلِّمُهُمْ أَنَّ النَّاسَ كَانُوا بِآيَاتِنَا لَا يُوقِنُونَ﴾

### 27.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Dieses Tier wird am Ende der Zeit kommen, wenn die (meisten) Menschen schlecht sind und die Anweisungen Allahs außer Acht gelassen haben und Seine Religion verändert haben. Allah wird ihnen dieses Tier aus der Erde - aus Mekka oder von woanders - holen [...], und es wird zu den Menschen darüber sprechen.

**Und wenn der Befehl gegen sie ergeht [27:82]** - Tabari:

حدثني يعقوب بن إبراهيم، قال: ثنا ابن عليّة، عن هشام، عن حفصة، قالت: سألت أبا العالمة، عن قوله: ﴿وَإِذَا وَقَعَ الْقَوْلُ عَلَيْهِمْ﴾ فقال: أوحى الله إلى نوح ﴿أَنْتَ لَنْ يُؤْمِنَ مِنْ قَوْمِكَ إِلَّا مَنْ قَدْ آمَنَ﴾ قالت: فكأنما كان على وجهي غطاء فكشف.

Hischam berichtet von Hafsa<sup>176</sup>: „Ich fragte Abu-l-Ālija nach Seiner Aussage (d.h. der Aussage Allahs des Erhabenen) **Und wenn der Befehl gegen sie**

<sup>176</sup>Hafsa bint Sirin (651-719 n.Chr.). Abu-l-Ālija ist ein Tabi'i, der zwei Jahre nach dem Tod des Propheten (s.a.s.) den Islam annahm. Er berichtete von zahlreichen Prophetengefährten u.a. von Ubajj bin Ka'b, Anas bin Malik und Hudhaifa ibn al-Yamān, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

aus:

[https://ar.m.wikipedia.org/wiki/%D8%A3%D8%A8%D9%88\\_%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%8A%D8%A9\\_%D8%A7%D9%84%D8%B1%D9%8A%D8%A7%D8%AD%D9%8A](https://ar.m.wikipedia.org/wiki/%D8%A3%D8%A8%D9%88_%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%8A%D8%A9_%D8%A7%D9%84%D8%B1%D9%8A%D8%A7%D8%AD%D9%8A).

Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier aus der Erde [27:82]

**ergeht [27:82]**, woraufhin er sagte: „Allah offenbarte Noah »Keiner von deinem Volk wird Iman haben, außer jenen, die bereits Mu'minūn sind.« [11:36]“ Sie (d.h. Hafsa) berichtet weiter: „Es war so, als ob ein Schleier, der auf meinem Gesicht war, entfernt wurde“.<sup>177</sup>

قال ابن عباس، والحسن، وقتادة -وروي عن علي رضي الله عنه -: تكلمهم كلاما أي: تخاطبهم مخاطبة.

Ibn Abbas, al-Hassan und Qatada sagten: „Es wird mit ihnen sprechen“. Es wird auch berichtet, dass dies Ali (r.) gesagt hat.

حَدَّثَنَا أَبُو حَيْثَمَةَ زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَإِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَإِبْنُ أَبِي عُمَرَ الْمَكِّيُّ وَاللَّفْظُ لِزُهَيْرٍ قَالَ  
إِسْحَاقُ أَحْبَرَنَا وَقَالَ الْأَخْرَانِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ فُرَاتِ الْقُرَازِيِّ عَنْ أَبِي الطُّفَيْلِ عَنْ  
حُدَيْفَةَ بْنِ أَسِيدِ الْغِفَارِيِّ قَالَ  
اطَّلَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيْنَا وَنَحْنُ نَتَذَكَّرُ فَقَالَ مَا تَذَاكُرُونَ قَالُوا نَذْكُرُ السَّاعَةَ قَالَ إِنَّهَا  
لَنْ تَقُومَ حَتَّى تَرُونَ قَبْلَهَا عَشْرَ آيَاتٍ فَذَكَرَ الدُّخَانَ وَالذَّجَالَ وَالذَّابَّةَ وَطُلُوعَ الشَّمْسِ مِنْ  
مَغْرِبِهَا وَنُزُولَ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ وَثَلَاثَةَ حُسُوفٍ خَسَفَتْ  
بِالْمَشْرِقِ وَخَسَفَتْ بِالْمَغْرِبِ وَخَسَفَتْ بِجَزِيرَةِ الْعَرَبِ وَآخِرُ ذَلِكَ نَارٌ تَخْرُجُ مِنَ الْيَمَنِ تَطْرُدُ  
النَّاسَ إِلَى مَحْشَرِهِمْ

Hudhaifa bin Asid al-Ghifari berichtet: „Der Prophet (s.a.s.) kam zu uns heraus, als wir gerade gemeinsam etwas gedachten. Da fragte er: ‚Was ist der Inhalt eures gemeinsamen Gedenkens?‘. Sie sagten: ‚Wir gedenken der Stunde (d.h. dem Tag der Auferstehung)‘. Da sagte er: ‚Sie wird nicht eintreffen, bevor ihr nicht zehn Zeichen sehen werdet: Den Rauch, den Dadschāl, das Tier, das Aufgehen der Sonne im Westen, das Herabsteigen von Jesus dem Sohn der Maria, Allahs

Dortige Quellen: adh-Dhahabi, "Siyar A'lām an-Nubalā"; al-Mizzi, "Tahdhib al-Kāmil"; Ibn Hadschar al-'Asqalani, "Tahdhib at-Tahdhib"

<sup>177</sup> Dies berichtete Tabari.

*Segen und Heil seien mit ihm, Gog und Magog, sowie drei Erdsplaltungen: eine Erdsplaltung im Osten, eine Erdsplaltung im Westen und eine Erdsplaltung auf der arabischen Halbinsel. Und das letzte davon wird ein Feuer sein, welches aus dem Jemen kommt und die Menschen zu ihrem Versammlungsort treibt'."*<sup>178</sup>

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشِيرٍ عَنْ أَبِي حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو قَالَ حَفِظْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَدِيثًا لَمْ أَنْسَهُ بَعْدَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ أَوَّلَ الْآيَاتِ خُرُوجًا طُلُوعِ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا وَخُرُوجِ الدَّابَّةِ عَلَى النَّاسِ ضَحَى وَأَيُّهُمَا مَا كَانَتْ قَبْلَ صَاحِبَتِهَا فَالْأُخْرَى عَلَى إِثْرِهَا قَرِيبًا وَحَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مُمَيَّرٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا أَبُو حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ قَالَ جَلَسَ إِلَى مَرْوَانَ بْنِ الْحَكَمِ بِالْمَدِينَةِ ثَلَاثَةَ نَفَرٍ مِنَ الْمُسْلِمِينَ فَسَمِعُوهُ وَهُوَ يُحَدِّثُ عَنِ الْآيَاتِ أَنَّ أَوْلَهَا خُرُوجًا الدَّجَالُ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍو لَمْ يَقُلْ مَرْوَانُ شَيْئًا قَدْ حَفِظْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَدِيثًا لَمْ أَنْسَهُ بَعْدَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ فَذَكَرَ بِمِثْلِهِ وَحَدَّثَنَا نَصْرُ بْنُ عَلِيٍّ الْجَهْضَمِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو أَحْمَدَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ أَبِي حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ قَالَ تَذَاكُرُوا السَّاعَةَ عِنْدَ مَرْوَانَ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍو سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ بِمِثْلِ حَدِيثِهِمَا وَلَمْ يَذْكُرْ ضَحَى

Amr ibn al-Ās sagte: „Ich habe mir vom Gesandten Allahs (s.a.s.) einen Hadith gemerkt, den ich noch nicht vergessen habe:

*Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) Folgendes sagen: ‚Das erste der Zeichen, das hervorkommen wird, ist der Sonnenaufgang im Westen und das Hervorkommen des Tieres zu den Menschen am Vormittag (arab. duhā).*

<sup>178</sup> Dies berichteten Muslim (2901), Abu Dawud (4311), Tirmidhi (2183) und Ibn Madscha (4041).

Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier aus der Erde [27:82]

*Welches von beiden auch vor dem anderen kommt, so wird das andere nahe danach eintreffen'.*"<sup>179</sup>

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ثَلَاثٌ إِذَا خَرَجْنَ لَا يَنْفَعُ نَفْسًا إِيْمَانُهَا  
لَمْ تَكُنْ آمَنَتْ مِنْ قَبْلُ أَوْ كَسَبَتْ فِي إِيْمَانِهَا خَيْرًا طُلُوعُ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا وَالذَّجَالُ وَدَابَّةُ  
الْأَرْضِ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: „Es sind dreierlei, wenn sie eintreffen, nützt niemandem mehr sein Iman, wenn er nicht vorher bereits Iman hatte oder in seinem Iman Gutes gewirkt hat: Der Aufgang der Sonne vom Westen (wörtl. von ihrem Westen), der Dadschal und das Tier aus der Erde.“<sup>180</sup>

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: بَادِرُوا بِالْأَعْمَالِ سِتًّا: طُلُوعَ الشَّمْسِ  
مِنْ مَغْرِبِهَا أَوْ الدُّخَانَ أَوْ الذَّجَالَ أَوْ الدَّابَّةَ أَوْ خَاصَّةَ أَحَدِكُمْ أَوْ أَمْرَ الْعَامَّةِ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: „Macht früh genug (gute) Taten, bevor sechs Dinge eintreffen: Das Aufgehen der Sonne aus ihrem Westen oder der Rauch oder der Dadschal oder das Tier (aus der Erde)<sup>181</sup> oder der eigene Tod<sup>182</sup> oder bevor ihr die Befehlsgewalt über die Allgemeinheit bekommt<sup>183</sup>.“<sup>184</sup>

<sup>179</sup> Dies berichtete Muslim (2941).

<sup>180</sup> Dies berichtete Muslim (158).

<sup>181</sup> Aus dem Wortlaut von Ibn Madscha (4056).

<sup>182</sup> So wird das Wort „khasa“ (das Spezielle) in [As-Sindi] erläutert.

<sup>183</sup> D.h. bevor ihr Regierungsverantwortung bekommt, womit ihr dann beschäftigt seid und vom Verrichten von guten Taten abgehalten werdet. Aus: [As-Sindi].

<sup>184</sup> Dies berichteten Muslim (2947) und Ibn Madscha (4056). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

قال أبو داود الطيالسي، عن طلحة بن عمرو، وجريير بن حازم، فأما طلحة فقال: أخبرني عبد الله بن عبيد الله بن عمير الليثي: أن أبا الطفيل حدثه، عن حذيفة بن أسيد الغفاري أبي سريحة، وأما جريير فقال: عن عبد الله بن عبيد، عن رجل من آل عبد الله بن مسعود - وحديث طلحة أتم وأحسن - قال: ذَكَرَ رسولُ الله صلى الله عليه وسلم الدابة فقال: "لها ثلاث خرجات من الدهر، فتخرج خَرْجَةً من أقصى البادية، ولا يدخل ذكرها القرية - يعني: مكة - ثم تكمن زماناً طويلاً ثم تخرج خَرْجَةً أخرى دون تلك، فيعلو ذكرها في أهل البادية، ويدخل ذكرها القرية" يعني: مكة. - قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ثم بينما الناس في أعظم المساجد على الله حرمة وأكرمها: المسجد الحرام، لم يَرُعْهُمْ إلا وهي تَرَعُو بين الركن والمقام، تنفض عن رأسها التراب. فارفض الناس عنها شتّى ومعاً، وبقيت عصابة من المؤمنين، وعرفوا أنهم لم يعجزوا الله، فبدأت بهم فجَلَّتْ وجوههم حتى جعلتها كأنها الكوكب الدرّي، وولت في الأرض لا يدركها طالب، ولا ينجو منها هارب، حتى إن الرجل ليتعوذ منها بالصلاة، فتأتيه من خلفه فتقول: يا فلان، الآن تصلي؟ فيقبل عليها فتَسِمُهُ في وجهه، ثم تنطلق ويشترك الناس في الأموال، ويصطحبون في الأمصار، يعرف المؤمن من الكافر، حتى إن المؤمن ليقول: يا كافر، افضني حقي. وحتى إن الكافر ليقول: يا مؤمن، افضني حقي".

Ein Mann von der Familie von Abu Mas'ud [...] sagte:

„Der Gesandte Allah (s.a.s.) sagte über das Tier: „Es kommt in den Zeiten insgesamt dreimal heraus: Ein Herauskommen ist tief in der Wüste, und seine Nachricht kommt nicht in die Stadt“ - d.h. Mekka -; „dann verschwindet es für eine lange Zeit und kommt dann ein weiteres Mal heraus. Es wird dann sehr bekannt unter den Wüstenbewohnern und seine Nachricht erreicht auch die Stadt“ - d.h. Mekka. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte weiter: „Dann schließlich, während die Menschen in der Heiligen Moschee sind [...], ist das Tier auf einmal zwischen dem Rukn<sup>185</sup> und dem Maqām<sup>186</sup> (Ibrahim) und

<sup>185</sup> Eine Ecke der Kaaba.

Eines der großen Zeichen des Eintreffens des Tages der Auferstehung: Das Tier  
aus der Erde [27:82]

*schüttelt die Erde von seinem Kopf ab. Da fliehen die Leute aus seinem Umkreis allein und in Gruppen weg. Eine Gruppe von Mu'minūn bleibt jedoch - sie wissen, dass sie nicht Allahs Befehl entgehen können. Daraufhin beginnt es (d.h. das Tier) mit ihnen und macht ihre Gesichter leuchtend, so dass sie so wie ein funkelnder Stern erscheinen. Und dann geht es weg und zieht auf der Erde umher. Niemand, der zu ihm kommen will, kann es erreichen und niemand, der vor ihm flieht, kann sich retten. Sogar wenn ein Mann im Gebet ist und Zuflucht vor ihm (d.h. dem Tier) (bei Allah) sucht, kommt es (plötzlich) von hinter ihm und sagt: „O Soundso, jetzt (auf einmal) betest du?!“ Dann dreht er sich zu ihm um, und es markiert ihn auf dem Gesicht. Daraufhin geht es weg.*

*Und sie (d.h. die Menschen) handeln untereinander und sind gemeinsam in den verschiedenen Ländern, wobei ein Mu'min von einem Kafir zu unterscheiden ist. So, dass ein Mu'min sagt: O Kafir, gib mir mein Recht. Und so, dass ein Kafir sagt: ,O Mu'min, gib mir mein Recht'." <sup>187</sup>*

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ عَلِيِّ بْنِ زَيْدٍ عَنْ  
أَوْسِ بْنِ خَالِدٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ تَخْرُجُ الدَّابَّةُ وَمَعَهَا خَاتَمٌ  
سُلَيْمَانَ بْنِ دَاوُدَ وَعَصَا مُوسَى بْنِ عِمْرَانَ عَلَيْهِمَا السَّلَامُ فَتَجْلُو وَجْهَ الْمُؤْمِنِ بِالْعَصَا وَتَخْطُمُ  
أَنْفَ الْكَافِرِ بِالْخَاتَمِ حَتَّى أَنْ أَهْلَ الْحَوَاءِ لَيَجْتَمِعُونَ فَيَقُولُ هَذَا يَا مُؤْمِنُ وَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرُ  
قَالَ أَبُو الْحُسَيْنِ الْقَطَّانُ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ نَصْرِ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ  
فَذَكَرَ نَحْوَهُ وَقَالَ فِيهِ مَرَّةً فَيَقُولُ هَذَا يَا مُؤْمِنُ وَهَذَا يَا كَافِرُ

<sup>186</sup> Ist einige Meter von der Kaaba entfernt.

<sup>187</sup> Dies berichtete Abu Dawud at-Tajālīsī (im Musnad at-Tajālīsī (1069)). Tabari berichtet ebenfalls den Hadith, und zwar über zwei verschiedene Überlieferketten. Eine davon ist ein hadith mauqūf.

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: *„Das Tier wird herauskommen und wird das Siegel Salomons, dem Sohn von David und den Stab von Moses, dem Sohn Imrans, Friede sei mit ihnen beiden, mit sich haben. Es wird dann das Gesicht des Mu'min mit dem Stab hell machen und die Nase des Kāfir mit dem Siegel bestempeln. Wenn dann die Leute eines Ortes zusammenkommen, sagt der eine ‚O du Mu'min‘, und jener sagt: ‚O du Kāfir‘.“*<sup>188</sup>

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا رَوْحُ بْنُ عُبَادَةَ عَنْ حَمَّادِ بْنِ سَلَمَةَ عَنْ عَلِيِّ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَوْسِ بْنِ خَالِدٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ تَخْرُجُ الدَّابَّةُ مَعَهَا خَاتَمٌ سُلَيْمَانَ وَعَصَا مُوسَى فَتَجْلُو وَجْهَ الْمُؤْمِنِ وَتَخْتِمُ أَنْفَ الْكَافِرِ بِالْخَاتَمِ حَتَّى إِنَّ أَهْلَ الْخِوَانِ لَيَجْتَمِعُونَ فَيَقُولُ هَاهَا يَا مُؤْمِنٌ وَيُقَالُ هَاهَا يَا كَافِرٌ وَيَقُولُ هَذَا يَا مُؤْمِنٌ وَيَقُولُ هَذَا يَا كَافِرٌ قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَقَدْ رُوِيَ هَذَا الْحَدِيثُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ غَيْرِ هَذَا الْوَجْهِ فِي دَابَّةِ الْأَرْضِ وَفِي الْبَابِ عَنْ أَبِي أَمَامَةَ وَحَدِيثَةَ بْنِ أَسِيدٍ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Das Tier wird herauskommen und wird das Siegel Salomons und den Stab von Moses mit sich haben. Es wird dann das Gesicht des Mu'min hell machen und die Nase des Kāfir mit dem Siegel bestempeln. Wenn dann die Leute in dieser Zeit (arab. khuwān) zusammenkommen, sagt der eine (wörtl. er) ‚Komm, o du Mu'min‘, und es wird gesagt ‚Komm, o du Kāfir‘. Und man (wörtl. er) sagt: ‚Dies, o Mu'min‘, und man (wörtl. er) sagt: ‚Dies, o Kāfir‘.“*<sup>189</sup>

Aus den Erläuterungen zu Tirmidhi (3187) ([Mubarakfuri]):

<sup>188</sup> Dies berichtete Ibn Madscha (4066). Albani erklärte den Hadith für schwach (da'if).

<sup>189</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3187). Tirmidhi erklärte selbst den Hadith für hasan (gut) gharib. Albani jedoch erklärte den Hadith für schwach (da'if).

أَمَّا حَدِيثُ أَبِي أُمَامَةَ فَأَخْرَجَهُ أَحْمَدُ وَابْنُ مَرْدَوَيْهِ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ : " تَخْرُجُ الدَّابَّةُ فَتَسِمُ عَلَى خَرَاطِيمِهِمْ ثُمَّ يَعْمُرُونَ فِيكُمْ حَتَّى يَشْتَرِيَ الرَّجُلُ الدَّابَّةَ فَيُقَالُ لَهُ مِنْ أَسْتَرَيْتَهَا يَقُولُ مِنَ الرَّجُلِ الْمُحْطَمِّ " .

Der Prophet (s.a.s.) sagte: „Das Tier wird herauskommen und sie dann auf ihren Nasen bezeichnen. Daraufhin werden diese (Leute, die das Tier gekennzeichnet hat) unter euch eine Zeit bleiben (wörtl. alt werden), so dass es kommt, dass jemand (wörtl. ein Mann) ein Tier kauft und er gefragt wird, von wem es gekauft hat und er sagen wird: ‚Von dem Mann, der auf der Nase gekennzeichnet ist‘.“<sup>190</sup>

وقال عبد الرزاق عن معمر، عن قتادة؛ أن ابن عباس قال: هي دابة ذات زَعَب، لها أربع قوائم، تخرج من بعض أودية تهامة.

Abdurrazaq berichtet von Qatada, dass Ibn Abbas sagte: „Es ist ein Tier mit Fell, und es hat vier Füße, und es wird aus einem der Wadis<sup>191</sup> von Tuhāma hervorkommen“.<sup>192</sup>

## 27.11 Szenen am Tag der Auferstehung [27:83-90]

Und am Tag, an dem Wir aus jedem Volk eine Schar derer versammeln werden, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten; und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83],

وَيَوْمَ نَخْشُرُ مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ فَوْجًا مِمَّنْ يُكَذِّبُ بِآيَاتِنَا فَهُمْ يُوزَعُونَ

bis, wenn sie kommen, Er sprechen wird: "Habt ihr Meine Zeichen für Lüge

حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوا قَالَ أَكَذَّبْتُم

<sup>190</sup> Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in sahih wa da'if al-dschami' as-saghīr (2927).

<sup>191</sup> Talbett zwischen zwei Bergen bzw. Erhöhungen.

<sup>192</sup> Tafsir Abdurrazaq (2/71)

erklärt, obwohl ihr keine Kenntnis über sie hattet? Oder was war es, was ihr tatet?“ [27:84]

Und der (Verurteilungs)spruch wird gegen sie ergehen wegen ihres Frevels, und sie werden nichts sprechen. [27:85]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir die Nacht erschaffen haben, damit sie darin ruhen mögen, und den Tag, (damit sie) sehen (mögen)? Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Mu'minūn sind. [27:86]

Und an dem Tage, wenn in die Posaune gestoßen wird, erfasst jeden, der in den Himmeln und der auf Erden ist, der Schrecken, ausgenommen der, den Allāh will. Und alle sollen demütig zu Ihm kommen. [27:87]

Und die Berge, die du für fest hältst, wirst du wie Wolken dahingehen sehen: Das (ist das) Werk Allāhs, Der alles vollendet hat. Wahrlich, Er weiß wohl, was ihr tut. [27:88]

Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt), wird Besseres als das zuteil sein, und sie werden vor dem Schrecken an jenem Tag sicher sein. [27:89]

Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen), deren Gesichter sollen ins Feuer

بِغَايَتِي وَلَمْ تُحِيطُوا بِهَا عِلْمًا أَمَّاذَا  
كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٨٤﴾ وَوَقَعَ الْقَوْلُ

عَلَيْهِمْ بِمَا ظَلَمُوا فَهُمْ لَا يَنْطِقُونَ

﴿٨٥﴾ أَلَمْ يَرَوْا أَنَّا جَعَلْنَا اللَّيْلَ

لَيْسَكُنُوا فِيهِ وَالنَّهَارَ مُبْصِرًا ۚ إِنَّ

فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٨٦﴾

وَيَوْمَ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ فَفَزِعَ مَنْ فِي

السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا مَنْ

شَاءَ اللَّهُ ۗ وَكُلُّ أَتَوْهُ دَاخِرِينَ ﴿٨٧﴾

وَتَرَى الْجِبَالَ تَحْسَبُهَا جَامِدَةً وَهِيَ

تَمْرٌ مِّمَّ السَّحَابِ ۚ صُنَعَ اللَّهُ الَّذِي

أَتَقَنَ كُلَّ شَيْءٍ ۚ إِنَّهُ خَبِيرٌ بِمَا

تَفْعَلُونَ ﴿٨٨﴾ مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ

فَلَهُ خَيْرٌ مِّنْهَا وَهُمْ مِّنْ فَرَعٍ يَوْمَئِذٍ

ءَامِنُونَ ﴿٨٩﴾ وَمَنْ جَاءَ بِالسَّيِّئَةِ

فَكَبَّتْ وُجُوهُهُمْ فِي النَّارِ هَلْ

gestürzt werden: „Seid ihr für das belohnt worden, was ihr getan habt?“  تَجْزَوْنَ إِلَّا مَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ [27:90]

## 27.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 27.11.1.1 Verurteilung der Kāfirūn am Tag der Auferstehung

Und am Tag, an dem Wir aus jedem Volk eine Schar derer versammeln werden, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten; und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83] - Ibn Abbas: und sie sollen in Reih und Glied gehalten werden [27:83], d.h. sie werden getrieben.

bis, wenn sie kommen, Er sprechen wird: „Habt ihr Meine Zeichen für Lüge erklärt, obwohl ihr keine Kenntnis über sie hattet? Oder was war es, was ihr tatet?“ [27:84]

Und der (Verurteilungs)spruch wird gegen sie ergehen wegen ihres Frevels, und sie werden nichts sprechen. [27:85] - Tabari: D.h. der Zorn von Allah wird auf diejenigen, die Seine Zeichen leugneten, ergehen wegen ihres Frevels.

Mudschahid: Und der (Verurteilungs)spruch (arab. *al-qaul*, wörtl. Spruch) wird gegen sie ergehen, d.h. die Strafe.

und sie werden nichts sprechen. [27:85] - Ibn Kathir: D.h. sie werden keine Antwort haben.

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir die Nacht erschaffen haben, damit sie darin ruhen mögen, und den Tag, (damit sie) sehen (mögen)? Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die Mu'minūn sind. [27:86] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. sehen denn diese Leugner, die die Zeichen Allahs als Lüge bezeichnen, nicht den Wechsel von Tag und Nacht, und dass Wir das eine davon als Ruhepause für sie gemacht haben [...] und das andere als helle Zeitspanne, wo sie arbeiten [...]. Denken sie denn nicht darüber nach, dass Der, Der dies erschaffen hat, allmächtig ist und auch fähig ist, den Dingen das Leben zu nehmen und danach die Toten wieder zum Leben zu erwecken,

genau so, wie Er den Tag weggehen lässt und die Nacht kommen lässt und die Nacht wieder vergehen lässt.

Siehe hierzu auch die Einleitung zur Sure Ya Sin in Band 9.

### 27.11.1.2 Der Posaunenstoß des Schreckens (arab. *nafkhatul-faza*)

**Und an dem Tage, wenn in die Posaune gestoßen wird, erfasst jeden, der in den Himmeln und der auf Erden ist, der Schrecken, ausgenommen der, den Allāh will. Und alle sollen demütig zu Ihm kommen. [27:87]** - Allah berichtet von den Schrecken des Tages, an dem der Posaunenstoß des Schreckens (arab. *nafkhatul-faza*) erfolgt.

**ausgenommen der, den Allāh will. [27:87]** - Ibn Kathir: Dies sind die Märtyrer (arab. *schuhadā'*, Pl. von *schahīd*), denn sie sind lebendig bei Allah und werden versorgt.

Ibn Kathir führt zur Erläuterung den folgenden Hadith von Muslim (2940) an, in dem der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge beschreibt von dem Erscheinen des Dadschāl (dem falschen Messias) bis hin zu Ereignissen am Tag der Auferstehung:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الْعَنْبَرِيُّ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنِ النَّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمِ بْنِ عُرْوَةَ بْنِ مَسْعُودٍ الثَّقَفِيَّ يَقُولُ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عَمْرٍو وَجَاءَهُ رَجُلٌ فَقَالَ مَا هَذَا الْحَدِيثُ الَّذِي تُحَدِّثُ بِهِ تَقُولُ إِنَّ السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ أَوْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَوْ كَلِمَةً نَحْوَهَا لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَ أَحَدًا شَيْئًا أَبَدًا إِنَّمَا قُلْتُ إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ أَمْرًا عَظِيمًا يُحَرِّقُ النَّبِيْتَ وَيَكُونُ وَيَكُونُ ثُمَّ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي فَيَمُكُّتُ أَرْبَعِينَ لَا أَدْرِي أَرْبَعِينَ يَوْمًا أَوْ أَرْبَعِينَ شَهْرًا أَوْ أَرْبَعِينَ عَامًا فَيَبْعَثُ اللَّهُ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ كَأَنَّهُ عُرْوَةٌ بِنْتُ مَسْعُودٍ فَيَطْلُبُهُ فَيَهْلِكُهُ ثُمَّ يَمُكُّتُ النَّاسُ سَبْعَ سِنِينَ لَيْسَ بَيْنَ اثْنَيْنِ عِدَاوَةٌ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ رِيحًا بَارِدَةً مِنْ قِبَلِ الشَّامِ فَلَا يَبْقَى عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ خَيْرٍ أَوْ إِيمَانٍ إِلَّا قَبِضَتْهُ حَتَّى لَوْ أَنَّ أَحَدَكُمْ دَخَلَ فِي كَبِدِ جَبَلٍ لَدَخَلَتْهُ عَلَيْهِ حَتَّى تَقْبِضَهُ - قَالَ: سَمِعْتُهَا مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - قَالَ: فَيَبْقَى شِرَارٌ

النَّاسِ فِي حِقَّةِ الطَّيْرِ وَأَحْلَامِ السَّبَاعِ لَا يَعْرِفُونَ مَعْرُوفًا وَلَا يُنْكِرُونَ مُنْكَرًا فَيَتَمَثَّلُ لَهُمُ الشَّيْطَانُ فَيَقُولُ أَلَا تَسْتَجِيبُونَ فَيَقُولُونَ فَمَا تَأْمُرُنَا فَيَأْمُرُهُمْ بِعِبَادَةِ الْأَوْثَانِ وَهُمْ فِي ذَلِكَ دَارٌ رَزَقَهُمْ حَسَنٌ عَيْشُهُمْ ثُمَّ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ فَلَا يَسْمَعُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَصْعَى لَيْتًا وَرَفَعَ لَيْتًا قَالَ وَأَوَّلُ مَنْ يَسْمَعُهُ رَجُلٌ يَلُوطُ حَوْضَ إِبِلِهِ قَالَ فَيَصْعَقُ وَيَصْعَقُ النَّاسُ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ أَوْ قَالَ يُنَزِّلُ اللَّهُ مَطَرًا كَأَنَّهُ الطَّلُّ أَوْ الطَّلُّ - نُعْمَانُ الشَّائِكُ - فَتَنْبُتُ مِنْهُ أَجْسَادُ النَّاسِ ثُمَّ يُنْفَخُ فِيهِ أُخْرَى فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ ثُمَّ يُقَالُ يَا أَيُّهَا النَّاسُ هَلُمَّ إِلَى رَبِّكُمْ ﴿ وَاقْفُوهُمْ إِهْمٌ مَسْئُولُونَ ﴾ قَالَ ثُمَّ يُقَالُ أَخْرِجُوا بَعَثَ النَّارِ فَيُقَالُ مِنْ كَمْ فَيُقَالُ مِنْ كُلِّ أَلْفٍ تِسْعَ مِائَةٍ وَتِسْعَةَ وَتِسْعِينَ قَالَ فَذَاكَ يَوْمٌ ﴿ يَجْعَلُ الْوِلْدَانَ شِيبًا ﴾ وَذَلِكَ ﴿ يَوْمٌ يُكْشَفُ عَنْ سَاقٍ ﴾

و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنِ الثُّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمٍ بْنَ عُرْوَةَ بْنَ مَسْعُودٍ قَالَ سَمِعْتُ رَجُلًا قَالَ لِعَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو إِنَّكَ تَقُولُ إِنَّ السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَكُمْ بِشَيْءٍ إِلَّا قُلْتُ إِنَّكُمْ تَرَوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ أَمْرًا عَظِيمًا فَكَانَ حَرِيقَ الْبَيْتِ قَالَ شُعْبَةُ هَذَا أَوْ نَحْوَهُ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍو قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي وَسَاقَ الْحَدِيثِ بِمِثْلِ حَدِيثِ مُعَاذٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ فَلَا يَبْقَى أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ إِيْمَانٍ إِلَّا قَبِضْتُهُ قَالَ مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنِي شُعْبَةُ بِهَذَا الْحَدِيثِ مَرَاتٍ وَعَرَضْتُهُ عَلَيْهِ

Ibn Kathir erläutert das Wort *lit* an der folgenden Stelle des Hadith:

„[...] Dann wird in die Posaune gestoßen, und jeder, der sie hört, lauscht und hebt seinen Nacken [...]“

ثُمَّ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ فَلَا يَسْمَعُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَصْعَى لَيْتًا وَرَفَعَ لَيْتًا

*lit* bedeutet Nacken.

### 27.11.1.3 Einebnung der Erde am Tag der Auferstehung

**Und die Berge, die du für fest hältst, wirst du wie Wolken dahingehen sehen: Das (ist das) Werk Allāhs, Der alles vollendet hat. Wahrlich, Er weiß wohl, was ihr tut. [27:88]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und sie fragen dich nach den Bergen. Sprich: „Mein Herr wird sie

vollständig sprengen. [20:105] Und Er wird sie als kahle Ebene zurücklassen [20:106], worin du weder Krümmungen noch Unebenheiten sehen wirst.“ [20:107]

Siehe auch die Erläuterungen zu [20:105ff.] in Band 7.

#### 27.11.1.4 Die Lage der Glückseligen die der Elenden am Tag der Auferstehung

**Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt), wird Besseres als das zuteil sein, und sie werden vor dem Schrecken an jenem Tag sicher sein. [27:89]** - Zain al-Abidin sagt über **Dem, der Gutes getan hat (wörtl. mit der guten Tat kommt) [27:89]**: D.h. mit „La ilaha illallah“ (d.h. dem Bekenntnis, dass es keinen Gott außer Allah gibt).

**Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen), deren Gesichter sollen ins Feuer gestürzt werden: „Seid ihr für das belohnt worden, was ihr getan habt?“ [27:90]** - Ibn Mas'ud (r.), Ibn Abbas (r.), Abu Huraira (r.), sowie Anas ibn Malik, 'Atā', Said bin Dschubair, Ikrima, az-Zuhrijj, al-Hasan u.a. sagten zu **Und die, die Schlechtes getan haben (wörtl. mit der schlechten Tat kommen) [27:90]**: D.h. mit dem Götzendienst (arab. schirk).

#### 27.12 Die Beschäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die Rezitation des Koran [27:91-93]

„Wahrlich, mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Stadt zu dienen, die Er geheiligt hat, und Sein sind alle Dinge; und mir ist befohlen worden, einer der Gottergebenen zu sein [27:91]

und den Koran zu verlesen.“ Wer also dem rechten Weg folgt, der folgt ihm nur zu seinem eigenen Besten; (wenn) einer irregeht, so sprich: „Ich

إِنَّمَا أُمِرْتُ أَنْ أَعْبُدَ رَبَّ هَذِهِ  
الْبَلَدَةِ الَّتِي حَرَّمَهَا وَلَهُ كُلُّ شَيْءٍ  
وَأُمرْتُ أَنْ أَكُونَ مِنَ الْمُسْلِمِينَ  
وَأَنْ أَتْلُوَ الْقُرْآنَ ۗ فَمَنْ أَهْتَدَى  
فَإِنَّمَا يَهْتَدِي لِنَفْسِهِ ۗ وَمَنْ ضَلَّ

Die Beschäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die Rezitation des Koran [27:91-93]

bin nur einer der Warner.“ [27:92]

Und sprich: „Aller Preis gebührt Allāh; Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen.“ Und dein Herr ist dessen nicht unachtsam, was ihr tut. [27:93]

فَقُلْ إِنَّمَا أَنَا مِنَ الْمُنذِرِينَ ﴿٩٢﴾ وَقُلِ  
الْحَمْدُ لِلَّهِ سَيُرِيكُمْ آيَاتِهِ فَتَعْرِفُونَهَا  
وَمَا رَبُّكَ بِغَفِلٍ عَمَّا تَعْمَلُونَ ﴿٩٣﴾

### 27.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah der Erhabene befiehlt hier Seinem Gesandten zu sagen:

„Wahrlich, mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Stadt zu dienen, die Er geheiligt hat, und Sein sind alle Dinge; [27:91] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Sprich: „O ihr Menschen, wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid, dann (wisst), ich verehere nicht die, welche ihr statt Allāh verehrt, sondern ich verehere Allāh allein, Der euch abberufen wird[...]“ [10:104]

Ibn Kathir: Dass die Stadt (Mekka) zusammen mit Allah, dem Herrn erwähnt wird, ist, um sie besonders zu ehren und dass man sich besonders um sie (d.h. Mekka und die Kaaba darin) kümmern soll. Entsprechend sagt auch Allah der Erhabene: So sollen sie denn dem Herrn dieses Hauses<sup>193</sup> dienen, Der sie speist, und sie nicht hungern müssen, und Der ihnen Sicherheit vor Angst gibt. [106:3-4]

die Er geheiligt hat, [27:91] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah hat den Bezirk um die Kaaba als unverletzliches Gebiet erklärt, wie auch im folgenden Hadith klar wird:

حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الْحَنْظَلِيُّ أَخْبَرَنَا جَرِيرٌ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ مُجَاهِدٍ عَنْ طَاوُسٍ عَنْ  
ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَتَحَ مَكَّةَ لَا هِجْرَةَ وَلَكِنْ

<sup>193</sup> Die Kaaba in Mekka.

جِهَادٌ وَبَيَّةٌ وَإِذَا اسْتَنْفَرْتُمْ فَاَنْفِرُوا وَقَالَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَتَحَ مَكَّةَ إِنَّ هَذَا الْبَلَدَ حَرَمَهُ اللَّهُ يَوْمَ  
 خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فَهُوَ حَرَامٌ بِحُرْمَةِ اللَّهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَإِنَّهُ لَمْ يَحِلَّ الْقِتَالُ فِيهِ لِأَحَدٍ  
 قَبْلِي وَلَمْ يَحِلَّ لِي إِلَّا سَاعَةٌ مِنْ نَهَارٍ فَهُوَ حَرَامٌ بِحُرْمَةِ اللَّهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا يُعْصَدُ شَوْكُهُ وَلَا  
 يُنْفَرُ صَيْدُهُ وَلَا يُلْتَقِطُ إِلَّا مَنْ عَرَفَهَا وَلَا يُخْتَلَى خَلَاهَا فَقَالَ الْعَبَّاسُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِلَّا  
 الْإِذْحَرَ فَإِنَّهُ لَقَيْنِهِمْ وَلِيُوتِهِمْ فَقَالَ إِلَّا الْإِذْحَرَ  
 وَ حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ رَافِعٍ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ آدَمَ حَدَّثَنَا مُفَضَّلٌ عَنْ مَنْصُورٍ فِي هَذَا الْإِسْنَادِ  
 بِمِثْلِهِ وَلَمْ يَذْكُرْ يَوْمَ خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَقَالَ بَدَلَ الْقِتَالِ الْقِتْلَ وَقَالَ لَا يُلْتَقِطُ لُقْطَتُهُ إِلَّا  
 مَنْ عَرَفَهَا

Ibn Abbas (r.) berichtete: *Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte am Tag, an dem Mekka erobert wurde: „Es gibt keine Auswanderung (mehr), sondern Kampf (oder: Anstrengung, arab. dschihad) und gute Absicht (arab. nijja). Und wenn ihr zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brecht auf!“* Er sagte auch an diesem Tag, dem Tag der Eroberung Mekkas: *„Diese Stadt erklärte Allah für geschützt, als er die Himmel und die Erde erschuf. Sie ist wegen dieser göttlichen Erklärung nicht zu verletzen bis zum Tag der Auferstehung. Niemand vor mir war es erlaubt, (in Mekka) zu kämpfen; ich auch durfte nur in einer bestimmten Stunde an einem Tag in ihr kämpfen. Denn diese Ortschaft ist aufgrund der Erklärung Allahs bis zum Tag der Auferstehung unverletzlich. Ihre Dornen dürfen nicht geschnitten werden. Ihr Jagdwild (arab. said) darf nicht verscheucht werden. Und wer etwas findet, darf es nicht zu sich nehmen, bevor er nicht Kunde davon gibt. Und ihre Weiden dürfen nicht ausgerissen werden“.* Da sagte Abbas: *„O Allahs Gesandter, aber davon ausgenommen ist doch das Idhkhir (eine Art von den duftenden Pflanzen); denn die Schmiede brauchen es (zur Feuerung), und man benutzt es in jedem Haus“.* Er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) entgegnete: *„Ja, das Idhkhir ist davon ausgenommen!“* <sup>194</sup>

<sup>194</sup> Dies berichteten Buhari (1349) und Muslim (1353). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (1353).

Die Beschäftigung damit, nur dem Einzigen Gott zu dienen und die Rezitation des Koran [27:91-93]

---

**und Sein sind alle Dinge; [27:91]** - Ibn Kathir: D.h. Er ist der Herr dieser Stadt und der Herr aller Dinge.

Weiter befiehlt Allah der Erhabene Seinem Gesandten zu sagen:

**und mir ist befohlen worden, einer der Gottergebenen zu sein [27:91]** - Ibn Kathir: D.h. von denen, die sich Seinem Befehl unterordnen und diesen befolgen.

**und den Koran zu verlesen (arab. *atlua*, Grundform *talā*)).“ [27:92]** - Ibn Kathir: D.h. dass ich den Menschen den Koran verkünden soll. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Dies verlesen Wir dir (arab. *natlūhu*, Grundform *talā*) von den Zeichen und der weisen Ermahnung. [3:58]**

**Wer also dem rechten Weg folgt, der folgt ihm nur zu seinem eigenen Besten; (wenn) einer irregeht, so sprich: „Ich bin nur einer der Warner.“ [27:92]**

**Und sprich: „Aller Preis gebührt Allāh; Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen.“ [27:93]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. [41:53]**

**Und dein Herr ist dessen nicht unachtsam, was ihr tut. [27:93]** - Ibn Kathir: Sondern Er ist Zeuge über alles.

## 28 Al-Qasas (Die Geschichten)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 28.1 Die Geschichte Moses' (a.s.) [28:1-46]

Ṭā Sīn Mīm. [28:1] Das sind die  
Verse des deutlichen Buches.  
[28:2]

طسّم ﴿١﴾ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ الْمُبِينِ ﴿٢﴾

Wir verlesen dir  
wahrheitsgemäß einen Teil der  
Geschichte von Moses und  
Pharao, für Leute, die glauben.

نَتْلُوا عَلَيْكَ مِنْ نَبَأِ مُوسَىٰ وَفِرْعَوْنَ

[28:3] Wahrlich, Pharao betrug  
sich hochmütig im Land und  
spaltete dessen Bewohner in  
Parteien. Eine Gruppe von ihnen  
pfl egte er zu unterdrücken,  
indem er ihre Söhne  
abschlachtete und ihre Frauen  
am Leben ließ. Wahrlich, er war

بِالْحَقِّ لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٣﴾ إِنَّ فِرْعَوْنَ

عَلَا فِي الْأَرْضِ وَجَعَلَ أَهْلَهَا شِيَعًا

يَسْتَضِعُّ طَائِفَةً مِنْهُمْ يُدَبِّحُ أَبْنَاءَهُمْ

وَيَسْتَحْيِي نِسَاءَهُمْ ۗ إِنَّهُ كَانَ مِنَ

einer der Unheilstifter! [28:4]  
Und Wir wollten denen, die im  
Lande als schwach erachtet  
wurden, Huld erweisen und sie  
zu Führern machen und zu  
Erben einsetzen [28:5] und ihnen  
die Oberhand im Lande geben  
und Pharao und Hāmān und  
ihren Heerscharen durch sie (die  
Schwachen) das zeigen, was sie

الْمُفْسِدِينَ ﴿٤﴾ وَنُرِيدُ أَنْ نَمُنَّ عَلَى

الَّذِينَ اسْتَضَعُّوا فِي الْأَرْضِ وَنَجْعَلَهُمْ

أَيْمَةً وَنَجْعَلَهُمُ الْوَارِثِينَ ﴿٥﴾ وَنُمَكِّنْ لَهُمْ

فِي الْأَرْضِ وَنُرِيَ فِرْعَوْنَ وَهَمَانَ

befürchteten. [28:6] Und Wir gaben der Mutter von Moses ein: „Säuge ihn; und wenn du für ihn fürchtest, so wirf ihn in den Fluss und fürchte dich nicht und betrübe dich nicht; denn Wir werden ihn dir wiedergeben und ihn zu einem Gesandten machen.“ [28:7] Und die Angehörigen Pharaos lasen ihn auf, so dass er ihnen zum Feind wurde und Kummer verursachte; denn Pharao und Hāmān und ihre Heerscharen waren Missetäter. [28:8] Und die Frau des Pharaos sagte: „(Er ist) mir und dir eine Augenweide! Tötet ihn nicht. Vielleicht erweist er sich als nützlich für uns, oder wir nehmen ihn als Sohn an.“ Und sie waren ahnungslos. [28:9] Und das Herz von Moses' Mutter war (von jeder Hoffnung) entleert. Fast hätte sie ihr Geheimnis preisgegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie am Glauben festhielte. [28:10] Sie sagte zu seiner Schwester: „Spüre ihm nach.“ So beobachtete sie ihn von weitem; und jene ahnten nichts. [28:11] Und vordem

وَجُنُودَهُمَا مِنْهُمْ مَا كَانُوا يَحْذَرُونَ

ط  
 ﴿٦﴾ وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ أُمِّ مُوسَىٰ أَنْ أَرْضِعِيهِ

فَإِذَا خِفْتِ عَلَيْهِ فَأَلْقِيهِ فِي الْيَمِّ وَلَا

تَخَافِي وَلَا تَحْزَنِي ۗ إِنَّا رَادُّوهُ إِلَيْكَ وَجَاعِلُوهُ

مِنَ الْمُرْسَلِينَ ﴿٧﴾ فَالْتَقَطَهُرَّءَالُ

ط  
 فِرْعَوْنَ لِيَكُونَ لَهُمْ عَدُوًّا وَحَزَنًا ۗ

إِنَّ فِرْعَوْنَ وَهَمَمَنَ وَجُنُودَهُمَا

كَانُوا خَطِيبِينَ ﴿٨﴾ وَقَالَتِ امْرَأَتُ

ط  
 فِرْعَوْنَ قُرْتُ عَيْنٍ لِي وَلَكَ لَا تَقْتُلُوهُ

عَسَىٰ أَنْ يَنْفَعَنَا أَوْ نَتَّخِذَهُ وَلَدًا وَهُمْ لَا

يَشْعُرُونَ ﴿٩﴾ وَأَصْبَحَ فُؤَادُ أُمِّ مُوسَىٰ

ط  
 فَرِحًا ۗ إِنَّ كَادَتْ لِتُبَدِيَ بِهِ لَوْلَا أَنْ

رَبَطْنَا عَلَىٰ قَلْبِهَا لِتَكُونَ مِنَ

hatten Wir ihm die Ammen verwehrt. Da sagte sie (seine Schwester): „Soll ich euch eine Familie nennen, wo man ihn für euch aufziehen und ihm wohlgesinnt sein würde?“ [28:12] Dann gaben Wir ihn seiner Mutter zurück, damit ihr Auge mit Freude erfüllt würde und damit sie sich nicht grämte und damit sie wissen sollte, dass Allāhs Verheißung wahr ist. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:13]

Und als er seine Vollkraft erreicht hatte und reif geworden war, verliehen Wir ihm Weisheit und Wissen; so belohnen Wir jene, die Gutes tun. [28:14] Und er betrat die Stadt um eine Zeit, da ihre Bewohner in einem Zustand der Unachtsamkeit waren; und er fand da zwei Männer, die miteinander kämpften. Der eine war von seiner eigenen Partei und der andere von seinen Feinden. Jener, der von seiner Partei war, rief ihn zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war. So schlug Moses ihn zurück; doch es führte zu seinem Tod. Er

الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٢﴾ وَقَالَتْ لِأُخْتِهِ قُصِّيهٖ  
فَبَصَّرْتِ بِهِ ۖ عَنْ جُنُبٍ وَّهُمْ لَا يَشْعُرُونَ  
﴿١٣﴾ وَحَرَّمْنَا عَلَيْهِ الْمَرَاضِعَ مِنْ قَبْلُ  
فَقَالَتْ هَلْ أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ أَهْلِ بَيْتٍ يَكْفُلُونَهُ ۗ  
لَكُمْ وَّهُمْ لَهُ نَصِيحُونَ ﴿١٤﴾ فَرَدَدْنَاهُ  
إِلَىٰ أُمِّهِ كَىٰ تَقَرَّ عَيْنُهَا وَلَا تَحْزَنَ  
وَلِتَعْلَمَ أَنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلٰكِنَّ  
أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٥﴾ وَلَمَّا بَلَغَ  
أَشَدَّهُ وَاَسْتَوَىٰ ءَاتَيْنَاهُ حُكْمًا وَعِلْمًا ۗ  
وَكَذٰلِكَ نَجْزِي الْمُحْسِنِينَ ﴿١٦﴾ وَدَخَلَ  
الْمَدِيْنَةَ عَلَىٰ حِينٍ غَفْلَةٍ مِّنْ أَهْلِهَا فَوَجَدَ  
فِيهَا رَجُلَيْنِ يَمْتَنِعَانِ هٰذَا مِنْ شِيعَتِهِ ۗ  
وَهٰذَا مِنْ عَدُوِّهِ ۗ فَاسْتَعْثَمَهُ الَّذِي مِنْ

sagte: „Das ist ein Werk Satans; er ist ein Feind, ein offener Verführer.“ [28:15] Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir.“ So verzieh Er ihm; denn Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. [28:16] Er sagte: „Mein Herr, da Du mir gnädig gewesen bist, will ich niemals ein Helfer der Sünder sein.“ [28:17] So hatte er am (nächsten) Morgen Angst und wartete auf Nachrichten; und da schrie jener, der ihn am Vortag um Hilfe gerufen hatte, nach ihm (wieder) um Beistand. Da sagte Moses zu ihm: „Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg.“ [28:18] Und als er sich (dann doch) entschloss, Hand an den Mann zu legen, der ihrer beider Feind war, sagte dieser: „O Moses, willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast? Du versuchst nur, ein Tyrann im Land zu werden, und du willst kein Friedensstifter sein.“ [28:19] Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: „O Moses, die Vornehmen beraten sich

شَيْعَتِهِ عَلَى الَّذِي مِنْ عَدُوِّهِ فَوَكَرَهُ  
 مُوسَى فَقَضَى عَلَيْهِ ط قَالَ هَذَا مِنْ عَمَلِ  
 الشَّيْطَانِ إِنَّهُ عَدُوٌّ مُضِلٌّ مُبِينٌ ﴿١٥﴾ قَالَ  
 رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي فَاغْفِرْ لِي فَغَفَرَ لَهُ  
 إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿١٦﴾ قَالَ رَبِّ بِمَا  
 أَنْعَمْتَ عَلَيَّ فَلَنْ أَكُونَ ظَهِيرًا لِلْمُجْرِمِينَ  
 ﴿١٧﴾ فَأَصْبَحَ فِي الْمَدِينَةِ خَائِفًا يَتَرَقَّبُ فَإِذَا  
 الَّذِي اسْتَنْصَرَهُ بِالْأَمْسِ يَسْتَصْرِخُهُ قَالَ  
 لَهُ مُوسَى إِنَّكَ لَغَوِيٌّ مُبِينٌ ﴿١٨﴾ فَلَمَّا أَنْ  
 أَرَادَ أَنْ يَبْطِشَ بِالَّذِي هُوَ عَدُوٌّ لَهُمَا قَالَ  
 يَمْوَسَىٰ أَتُرِيدُ أَنْ تَقْتُلَنِي كَمَا قَتَلْتَ نَفْسًا  
 بِالْأَمْسِ ط إِنْ تُرِيدُ إِلَّا أَنْ تَكُونَ جَبَّارًا فِي  
 الْأَرْضِ وَمَا تُرِيدُ أَنْ تَكُونَ مِنَ الْمُصْلِحِينَ

gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut.“ [28:20] Da zog er furchtsam aus ihr hinaus und spähte umher. Er sagte: „Mein Herr, rette mich vor dem ungerechten Volk.“ [28:21]

Und als er sich in Richtung Madyan begab, sagte er: „Ich hoffe, mein Herr wird mich auf den rechten Weg leiten.“ [28:22] Als er zum Wasser von Madyan kam, fand er dort eine Schar von Leuten, die (ihr Vieh) tränkten. Und neben ihnen fand er zwei Frauen, die (ihr Vieh) zurückhielten. Er sagte: „Was ist mit euch?“ Sie sagten: „Wir können (unser Vieh) nicht eher tränken, als bis die Hirten (ihre Herden) fortgetrieben haben, und unser Vater ist ein hochbetagter Greis.“ [28:23] Da tränkte er (ihre Herde) für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und sagte: „Mein Herr, ich bedarf des Guten, was immer es (auch) sei, das Du auf mich herab senden magst.“ [28:24] Und eine der beiden (Frauen) kam zu ihm gelaufen voller Scham. Sie sagte: „Siehe, mein

﴿١٩﴾ وَجَاءَ رَجُلٌ مِّنْ أَقْصَا الْمَدِينَةِ يَسْعَىٰ

قَالَ يَمُوسَىٰ إِنَّ الْمَلَأَ يَأْتَمِرُونَ بِكَ

لِيَقْتُلُوكَ فَاخْرُجْ إِنِّي لَكَ مِنَ النَّاصِحِينَ

﴿٢٠﴾ فَخَرَجَ مِنْهَا خَائِفًا يَتَرَقَّبُ ۗ قَالَ رَبِّ

خِنِّي مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿٢١﴾ وَلَمَّا تَوَجَّهَ

تَلْقَاءَ مَدْيَنَ قَالَ عَسَىٰ رَبِّي أَن

يَهْدِيَنِي سَوَاءَ السَّبِيلِ ﴿٢٢﴾ وَلَمَّا وَرَدَ مَاءَ

مَدْيَنَ وَجَدَ عَلَيْهِ أُمَّةً مِّنَ النَّاسِ

يَسْقُونَ وَوَجَدَ مِنْ دُونِهِمُ امْرَأَتَيْنِ

تَذُودَانِ ۗ قَالَ مَا خَطْبُكُمَا قَالَتَا لَا نَسْقِي

حَتَّىٰ يُصَدِرَ الرِّعَاءُ ۗ وَأَبُونَا شَيْخٌ كَبِيرٌ

﴿٢٣﴾ فَسَقَىٰ لَهُمَا ثُمَّ تَوَلَّىٰ إِلَى الظِّلِّ فَقَالَ

رَبِّ إِنِّي لِمَا أَنْزَلْتَ إِلَيَّ مِنْ خَيْرٍ فَقِيرٌ ﴿٢٤﴾

Vater lädt dich ein, damit er dich dafür belohnen kann, dass du unser Vieh getränkt hast.“ Als er nun zu ihm kam und ihm seine Geschichte erzählte, sagte er: „Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entronnen.“

[28:25] Da sagte eine der beiden (Frauen): „O mein Vater, stell ihn in deinen Dienst ein; denn der beste Mann, den du einstellen kannst, ist wahrlich der, der stark und ehrlich ist.“

[28:26] Er sagte: „Ich will dir eine von diesen meinen zwei Töchtern zur Frau geben unter der Bedingung, dass du dich mir auf acht Jahre zum Dienst verpflichtest. Willst du dann zehn (Jahre) vollmachen, so steht es bei dir. Ich möchte aber nicht hart zu dir sein; du wirst in mir, so Allāh will, einen rechtschaffenen (Mann) finden.

[28:27] Er sagte: „Das sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich auch erfülle - es soll mich kein Vorwurf treffen; und Allāh ist Zeuge dessen, was wir sagen.“ [28:28] Als Moses nun die Frist erfüllt hatte und mit

فَجَاءَتْهُ إِحْدَاهُمَا تَمْشِي عَلَى اسْتِحْيَاءٍ

قَالَتْ إِنَّ أَبِي يَدْعُوكَ لِيَجْزِيَكَ أَجْرَ مَا

سَفَيْتَ لَنَا ۚ فَلَمَّا جَاءَهُ وَقَصَّ عَلَيْهِ

الْقِصَصَ قَالَ لَا تَخَفْ ۗ نَجَوْتُ مِنَ

الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿٢٥﴾ قَالَتْ إِحْدَاهُمَا

يَتَأْتِبِ اسْتَعْجِرُهُ ۗ إِنَّ خَيْرَ مَنِ اسْتَعَجَرْتَ

الْقَوِيُّ الْأَمِينُ ﴿٢٦﴾ قَالَ إِنِّي أُرِيدُ أَنْ

أُنكِحَكَ إِحْدَى ابْنَتَيَّ هَاتَيْنِ عَلَى أَنْ

تَأْجُرَنِي ثَمَنِي حِجَجٍ ۗ فَإِنْ أَتَمَمْتَ عَشْرًا

فَمِنْ عِنْدِكَ ۗ وَمَا أُرِيدُ أَنْ أَشُقَّ عَلَيْكَ ۚ

سَتَجِدُنِي إِنْ شَاءَ اللَّهُ مِنَ الصَّالِحِينَ

﴿٢٧﴾ قَالَ ذَلِكَ بَيْنِي وَبَيْنَكَ أَيَّمَا الْأَجَلَيْنِ

قَضَيْتُ فَلَا عُدْوَانَ عَلَيَّ وَاللَّهُ عَلَيَّ مَا

seinen Angehörigen reiste, gewährte er an der Seite des Berges ein Feuer. Er sagte zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier, ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch eine Nachricht von dort bringen oder eine Feuersglut, so dass ihr euch wärmen könnt.“ [28:29] Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: „O Moses, wahrlich, Ich bin Allāh, der Herr der Welten. [28:30] Und wirf deinen Stock hin.“ Als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. „O Moses, tritt vor und fürchte dich nicht; denn du gehörst zu jenen, die in Sicherheit sind. [28:31] Steck deine Hand in deinen Hemdschlitz; sie wird ohne Übel weiß hervorkommen; und zieh deinen Arm an dich, um die Ängstlichkeit von dir zu jagen. Das sollen zwei Beweise von deinem Herrn für Pharao und seine Vornehmen sein; denn sie sind ein frevelndes Volk.“

نَقُولُ وَكَيْلٌ ﴿٢٨﴾ فَلَمَّا قَضَىٰ مُوسَىٰ  
 الْأَجَلَ وَسَارَ بِأَهْلِهِ آنَسَ مِنْ جَانِبِ  
 الطُّورِ نَارًا قَالَ لِأَهْلِهِ امْكُثُوا إِنِّي آنَسْتُ  
 نَارًا لَعَلِّي آتِيكُمْ مِنْهَا بِخَبَرٍ أَوْ جَذْوَةٍ  
 مِنَ النَّارِ لَعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ ﴿٢٩﴾ فَلَمَّا  
 أَتَاهَا نُودِيَ مِنْ شَاطِئِ الْوَادِ الْأَيْمَنِ فِي  
 الْبُقْعَةِ الْمُبْرَكَةِ مِنَ الشَّجَرَةِ أَنْ  
 يَمُوسَىٰ إِنِّي أَنَا اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ  
 ﴿٣٠﴾ وَأَنْ أَلْقِ عَصَاكَ ﴿٣١﴾ فَلَمَّا رَأَاهَا تَهْتَزُّ كَأَنَّهَا  
 جَانٌّ وَلَّى مُدْبِرًا وَلَمْ يُعَقِّبْ يَمُوسَىٰ أَقْبَلَ  
 وَلَا تَخَفْ ﴿٣٢﴾ إِنَّكَ مِنَ الْأَمِينِينَ ﴿٣٣﴾  
 أَسْأَلُكَ يَدَكَ فِي جَيْبِكَ تَخْرُجُ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ  
 سُوءٍ وَأَضْمَمَ إِلَيْكَ جَنَاحَكَ مِنْ

[28:32] Er sagte: „Mein Herr, ich habe einen von ihnen erschlagen, und ich fürchte, sie werden mich töten. [28:33] Und mein Bruder Aaron - er ist beredter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen.“ [28:34] Er sprach: „Wir wollen dich mit deinem Bruder stärken, und Wir wollen euch beiden Macht geben, so dass sie euch nicht erreichen werden - durch Unsere Zeichen. Ihr beide und die, welche euch folgen, werden die Sieger sein.“ [28:35]

Als dann Moses zu ihnen mit Unseren deutlichen Zeichen kam, da sagten sie: „Das ist nichts als ein Zaubertrug, und wir haben von unseren Vorvätern nie dergleichen gehört.“ [28:36] Und Moses sagte: „Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der Seine Führung gebracht hat, und wem der glückselige Lohn der Wohnstatt zuteil werden wird. Wahrlich, die Frevler haben nie

الرَّهْبِ ط فذَانِكَ بُرْهَنَانِ مِنْ رَبِّكَ إِلَى  
 فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِ ع إِنَّهُمْ كَانُوا قَوْمًا  
 فَسِيقِينَ ﴿٣٢﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّي قَتَلْتُ مِنْهُمْ  
 نَفْسًا فَأَخَافُ أَنْ يَقْتُلُونِ ﴿٣٣﴾ وَأَخِي  
 هَارُونَ هُوَ أَفْصَحُ مِنِّي لِسَانًا فَأَرْسَلْهُ  
 مَعِيَ رِدْءًا يُصَدِّقُنِي ط إِنِّي أَخَافُ أَنْ  
 يُكَذِّبُونِ ﴿٣٤﴾ قَالَ سَنُنْشِدُكَ  
 بِأَخِيكَ وَنَجْعَلُ لَكَمَا سُلْطٰنًا فَلَا يَصِلُونَ  
 إِلَيْكُمَا ع بِغَايَتِنَا أَنْتُمَا وَمَنْ اتَّبَعَكُمَا  
 الْغٰلِبُونَ ﴿٣٥﴾ فَلَمَّا جَاءَهُمْ مُوسَىٰ بِغَايَتِنَا  
 بَيِّنَاتٍ قَالُوا مَا هٰذَا إِلَّا سِحْرٌ مُّفْتَرَىٰ وَمَا  
 سَمِعْنَا بِهٰذَا فِي ءَابَائِنَا الْأَوَّلِينَ ﴿٣٦﴾ وَقَالَ  
 مُوسَىٰ رَبِّي أَعْلَمُ بِمَنْ جَاءَ بِالْهُدَىٰ مِنْ

Erfolg.“ [28:37] Und Pharao sagte: „O ihr Vornehmen, ich kenne keinen anderen Gott für euch außer mir; so brenne mir, o Hāmān, (Ziegel aus) Ton und mache mir einen Turm, damit ich den Gott Moses' erblicken kann, obgleich ich ihn gewiss für einen Lügner erachte.“ [28:38] Und er und seine Heerscharen verhielten sich ohne Recht hochmütig im Lande. Und sie meinten, nie zu Uns zurückgebracht zu werden. [28:39] So erfassten Wir ihn und seine Heerscharen und setzten sie mitten im Meer aus. Schau darum, wie der Ausgang der Missetäter war! [28:40] Und Wir machten sie zu Führern, welche (Menschen) zum Feuer luden; und am Tage der Auferstehung werden sie keinen Beistand finden. [28:41] Und Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen; und am Tage der Auferstehung werden sie unter den Verabscheuten sein. [28:42] Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur

عِنْدِهِ ۚ وَمَنْ تَكُونُ لَهُ عَقِبَةُ الدَّارِ إِنَّهُ لَا  
يُفْلِحُ الظَّالِمُونَ ﴿٣٧﴾ وَقَالَ فِرْعَوْنُ  
يَتَأْتِيهَا الْمَلَأُ مَا عَلِمْتُ لَكُمْ مِنْ إِلَهٍ  
غَيْرِي فَأَوْقِدْ لِي يَنْهَمُنُّ عَلَى الطِّينِ  
فَأَجْعَل لِي صَرْحًا لَعَلِّي أَطَّلِعُ إِلَى إِلَهِ  
مُوسَىٰ وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ مِنَ الْكَاذِبِينَ ﴿٣٨﴾  
وَأَسْتَكْبِرُ هُوَ وَجُنُودُهُ فِي الْأَرْضِ بِغَيْرِ  
الْحَقِّ وَظُنُّوا أَنَّهُمْ إِلَيْنَا لَا يَرْجِعُونَ ﴿٣٩﴾  
فَأَخَذْنَاهُ وَجُنُودَهُ فَنَبَذْنَاهُمْ فِي الْيَمِّ  
فَانظُرْ كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الظَّالِمِينَ  
﴿٤٠﴾ وَجَعَلْنَاهُمْ آيَةً يَدْعُونَ إِلَى النَّارِ  
وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ لَا يُنصَرُونَ ﴿٤١﴾ وَأَتَّبَعْنَاهُمْ  
فِي هَذِهِ الدُّنْيَا لَعْنَةً ۗ وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ هُمْ

**Ermahnung für die Menschen  
und als Führung und  
Barmherzigkeit, auf dass sie  
nachdenken mögen. [28:43]**

مِّنَ الْمَقْبُوحِينَ ﴿٤٣﴾ وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى  
الْكِتَابَ مِن بَعْدِ مَا أَهْلَكْنَا الْقُرُونَ

الْأُولَىٰ بِصَآئِرٍ لِلنَّاسِ وَهَدَىٰ وَرَحْمَةً

لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴿٤٣﴾

In der vorliegenden Sure 28 (al-Qasas) wird derjenige Teil der Biographie von Moses (Friede sei mit ihm) berichtet, der von seiner Geburt bis hin zur Vernichtung von Pharao und seinem Volk handelt. Aus diesem Grund wird in den folgenden Abschnitten im Wesentlichen der Inhalt aus [Mourad - Geschichte], „Kap. 2.19 Moses (arab. Musa) (Friede sei mit ihm)“ wiedergegeben, der diesen Teil der Biographie von Moses (a.s.) betrifft. Es werden die entsprechenden Texte aus Koran und Sunna sowie anderer Überlieferungen gemäß der zeitlichen Abfolge der Ereignisse in der Biographie von Moses (a.s.) wiedergegeben.<sup>195</sup> Der hier nicht angeführte „Hadith al-Futun“<sup>196</sup> ist in voller Länge im Tafsir zu [20:37-41] („Der Lebenslauf von Moses (a.s.) vor seiner Gesandtschaft und wie Allah ihn erzog und

<sup>195</sup> Die Quelle für die Erläuterungen ist meist [IbnKathir], d.h. nicht der Tafsir von Ibn Kathir, sondern die Prophetengeschichten von Ibn Kathir.

<sup>196</sup> Der „Hadith al-futun“ umfasst einen großen Teil der Geschichte von Moses (a.s.). Diesen Hadith berichten u.a. Nasa'i und Tabari. Ibn Hadschar al-Asqalani sagt in „Fath al-Bāri“ ([Asqalani]), dass die Überliefererkette gut (hasan) ist. Der Hadith ist ein Bericht von Ibn Abbas (r.). An manchen Stellen sagt Ibn Abbas (r.) explizit, dass er es vom Gesandten Allahs (s.a.s.) gehört hat. Manche Stellen in diesem Hadith sind jedoch anscheinend von den Isra'iliyyat. Und Allah weiß es am besten. Ibn Hadschar sagt über den Hadith al-futun, der eine Zusammenfassung der Geschichte von Moses (a.s.) ist, dass dies das Sicherste ist, was über die Geschichte von Moses berichtet wurde.

vorbereitete") angeführt. Die Ereignisse nach dem Ertrinken von Pharao werden in zusammengefasster Form im Koranvers [28:43] berichtet.

### 28.1.1 Die Tyrannei Pharaos

Im Namen Gottes, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

**Ta Sin Mim. [28:1] Das sind die Verse des deutlichen Buches.**

طَسْمَ ﴿١﴾ تِلْكَ آيَاتُ الْكِتَابِ الْمُبِينِ

**[28:2] Wir verlesen dir wahrheitsgemäß einen Teil der Geschichte von Moses und Pharao, für Leute, die glauben.**

﴿٢﴾ نَتْلُو عَلَيْكَ مِنْ نَبَأِ مُوسَىٰ

**[28:3] Wahrlich, Pharao betrug sich hochmütig im Land und machte dessen Bewohner zu Parteien. Eine Gruppe davon pflegte er zu unterdrücken, indem er ihre Söhne abschlachtete und ihre Frauen leben ließ. Wahrlich, er war einer der Unheilstifter!**

﴿٣﴾ وَفِرْعَوْنَ بِالْحَقِّ لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ

إِنَّ فِرْعَوْنَ عَلَا فِي الْأَرْضِ وَجَعَلَ

أَهْلَهَا شِيَعًا يَسْتَضِعُّ طَائِفَةً مِّنْهُمْ

يُذَبِّحُ أَبْنَاءَهُمْ وَيَسْتَحْيِي نِسَاءَهُمْ إِنَّهُ

كَانَ مِنَ الْمُفْسِدِينَ ﴿٤﴾

**[28:4]**

Ibn Kathir: „Dieser ungläubige Tyrann unterteilte seine Untertanen in Gruppen, wobei er die Nachkommen Israels (d.h. Jakobs (a.s.)) als schwach erachtete, sie unterdrückte und sie zwang, Schwerstarbeit zu verrichten. Das Volk Israel war damals das beste Volk auf der Erde. Zu alledem tötete er ihre Söhne. Der Grund für dieses Töten war, dass das Volk Israel unter sich das studierte, was sie von Abrahams (a.s.) Hinterlassenschaft kannten. Darunter war auch die Freudenbotschaft, dass unter seinen Nachkommen ein Junge sein wird, durch den das Königtum Ägypten vernichtet wird. Diese Ankündigung – und Allah weiß es besser – kam, als der König Ägyptens damals Sarah, die Frau von Abraham, dem Freund Gottes, zum Schlechten zwingen wollte, und

Allah sie davor bewahrte.<sup>197</sup> Diese Ankündigung war bekannt unter dem Volk Israel. Und auch die Kopten sprachen unter sich über diese Ankündigung. Die Ankündigung bekam auch Pharao mit [...] Da befahl er, die Söhne des Volkes Israels zu töten aus Angst, dass darunter dieser angekündigte Junge sein könnte. Jedoch schützen keine Vorsichtsmaßnahmen vor der Bestimmung Gottes!”

Und so sagt Allah in [28:5-6]:

**5. Und Wir wollten denen, die im Lande als schwach erachtet worden waren, Huld erweisen und sie zu Führern machen und zu Erben einsetzen**

وَنُرِيدُ أَنْ نَمُنَّ عَلَى الَّذِينَ اسْتُضِعُوا فِي الْأَرْضِ وَنَجْعَلَهُمْ

**6. und ihnen die Oberhand im Lande geben und Pharao und Haman<sup>198</sup> und ihren Heerscharen durch sie (die Schwachen) das zeigen, was sie befürchteten.**

الْوَارِثِينَ ﴿٥﴾ وَنُمَكِّنْ لَهُمْ فِي الْأَرْضِ

وَنُرِيَ فِرْعَوْنَ وَهَامَانَ وَجُنُودَهُمَا

مِنْهُمْ مَا كَانُوا يَحْذَرُونَ ﴿٦﴾

Und so fürchtete die Mutter von Moses (a.s.) um ihn und versuchte ihn zu verstecken:

**Und Wir gaben der Mutter von Moses ein<sup>199</sup>: „Säuge ihn; und wenn du für ihn fürchtest, so wirf ihn in den Fluss und fürchte dich nicht**

وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ أُمِّ مُوسَىٰ أَنْ أَرْضِعِيهِ ۖ فَإِذَا

خَفَتْ عَلَيْهِ فَأَلْقِيهِ فِي الْيَمِّ وَلَا تَخَافِي

<sup>197</sup> Siehe den sahih-Hadith in dem Unterkapitel aus [Mourad – Geschichte] über Abraham, als er in Ägypten war.

<sup>198</sup> Haman war der Minister des Pharaos ([Zuhaili]).

<sup>199</sup> Hier wird im arabischen Text des Korans das arabische Wort *wahi* (Offenbarung) benutzt. Jedoch handelt es sich hier nicht um Prophetenschaft, sondern um eine instinktive Eingabe – entsprechend einem anderen Vers über den Instinkt der Biene, wo auch das Wort *wahi* (Offenbarung) verwendet wird. Siehe Verse [16:68-69].

und betrübe dich nicht; denn Wir werden ihn dir wiedergeben und ihn zu einem Gesandten machen." [28:7]

Und die Angehörigen Pharaos lasen ihn auf, so dass er ihnen zum Feind wurde und Kummer verursachte; denn Pharao und Haman und ihre Heerscharen waren Missetäter. [28:8]

Und die Frau des Pharaos sagte: „(Er ist) mir und dir eine Augenweide! Tötet ihn nicht. Vielleicht erweist er sich als nützlich für uns, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Aber sie waren ahnungslos. [28:9]

Und das Herz von Moses' Mutter war entleert<sup>200</sup>. Fast hätte sie ihr Geheimnis preisgegeben<sup>201</sup>, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie am Glauben festhielte. [28:10]

Sie sagte zu seiner Schwester: „Spüre ihm nach." So beobachtete sie ihn von weitem; und jene ahnten nichts. [28:11]

وَلَا تَحْزَنْ ۖ إِنَّا رَادُّوهُ إِلَيْكَ وَجَاعِلُوهُ  
 مِنَ الْمُرْسَلِينَ ﴿٧﴾ فَالْتَقَطَهُرَّءَالُ  
 فِرْعَوْنَ لِيَكُونَ لَهُمْ عَدُوًّا وَحَزَنًا ۗ  
 إِنَّ فِرْعَوْنَ وَهَمَانَ وَجُنُودَهُمَا  
 كَانُوا خَاطِبِينَ ﴿٨﴾ وَقَالَتِ امْرَأَتُ  
 فِرْعَوْنَ قُرْتُ عَيْنٍ لِي وَلَكَ لَا تَقْتُلُوهُ  
 عَسَىٰ أَن يَنْفَعَنَا أَوْ نَتَّخِذَهُ وَلَدًا وَهُمْ  
 لَا يَشْعُرُونَ ﴿٩﴾ وَأَصْبَحَ فُؤَادُ امْرَأَتِ  
 مُوسَىٰ فَرِحًا ۖ إِنَّ كَادَتْ لِتُبَدِيَ  
 بِهِ لَوْلَا أَن رَّبَطْنَا عَلَىٰ قَلْبِهَا لِتَكُونَ  
 مِنَ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٠﴾ وَقَالَتْ لِأُخْتِهِ  
 قُصِّيهِ فَبَصَّرَتْ بِهِ عَنْ جُنُبٍ وَهُمْ لَا  
 يَشْعُرُونَ ﴿١١﴾ وَحَرَّمْنَا عَلَيْهِ

<sup>200</sup> Ibn Abbas, Mudschahid u.a.: D.h. von jeglicher anderen irdischen Angelegenheit außer Moses.

<sup>201</sup> Ibn Kathir: D.h. fast hätte sie offen nach Moses gefragt.

Und vordem hatten Wir ihm die Ammen verwehrt. Da sagte sie (seine Schwester): „Soll ich euch eine Familie nennen, wo man ihn für euch aufziehen und ihm wohlgesinnt sein würde?“ [28:12]

الْمَرَاضِعَ مِنْ قَبْلُ فَقَالَتْ هَلْ أَدُلُّكُمْ  
عَلَىٰ أَهْلِ بَيْتٍ يَكْفُلُونَهُ لَكُمْ وَهُمْ  
لَهُ نَصِيبٌ ﴿١٢﴾ فَرَدَدْنَاهُ إِلَىٰ أُمِّهِ

Dann gaben Wir ihn seiner Mutter zurück, damit ihr Auge mit Freude erfüllt würde und damit sie sich nicht grämte und damit sie wüsste, dass Allahs Verheißung wahr ist. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:13]

كَيَّ تَقَرَّرَ عَيْنُهَا وَلَا تَحْزَنَ وَلِتَعْلَمَ  
أَنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ  
لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٣﴾

Allah sagt über die Errettung von Moses als Säugling in Sure „Taha“, als Er darüber berichtet, wie Er mit Moses spricht:

Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen , [20:37]

وَلَقَدْ مَنَنَّا عَلَيْكَ مَرَّةً أُخْرَىٰ ﴿٣٧﴾

als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben : [20:38]

إِذْ أَوْحَيْنَا إِلَىٰ أُمِّكَ مَا يُوحَىٰ ﴿٣٨﴾

»Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.«

أَنِ اقْذِفِيهِ فِي التَّابُوتِ فَاقْذِفِيهِ فِي  
الْيَمِّ فَلْيُلْقِهِ الْيَمُّ بِالسَّاحِلِ يَأْخُذْهُ

Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. [20:39]

عَدُوِّي وَعَدُوُّ لَهٗ ۚ وَاللَّقَيْتُ عَلَيْكَ

Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?«

مَحَبَّةً مِنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَىٰ عَيْنِي ﴿٣٩﴾

So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude

إِذْ تَمْشِي أُخْتُكَ فَتَقُولُ هَلْ  
أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ مَنْ يَكْفُلُهُ ۗ فَرَجَعْنَاكَ

erfüllt würde und sie sich nicht grämte  
[...] [20:40]

إِلَىٰ أُمِّكَ كَيْ تَقَرَّ عَيْنُهَا وَلَا تَحْزَنَ ۚ

### 28.1.1.1 Lehrinhalt

Der tyrannische Pharao tötete aus Angst vor dem angekündigten Jungen viele Jungen. Und Allah bestimmte es, dass gerade dieser Junge in seinem Haus aufwachsen soll und sich von seinem Essen ernähren soll - wie wir noch sehen werden. Ibn Kathir: Dies ist eine Lehre für ihn und für alle Menschen, dass Allah, der Mächtige, macht, was Er will, und dass keiner etwas gegen seine Bestimmung tun kann.

### 28.1.2 Moses erschlägt einen Ägypter und verlässt daraufhin Ägypten

Allah sagte über den Grund dafür, dass er Ägypten verließ, in Sure 28:

Und er betrat die Stadt um eine Zeit, da ihre Bewohner in einem Zustand der Unachtsamkeit waren; und er fand da zwei Männer, die miteinander kämpften. Der eine war von seiner eigenen Partei und der andere von seinen Feinden. Jener, der von seiner Partei war, rief ihn zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war. So schlug Moses ihn; doch es führte zu seinem Tod. Er sagte: „Das ist ein Werk Satans; er ist ein Feind, ein offener Verführer.“

[28:15]

Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir.“ So verzieh Er ihm; denn Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige.

[28:16]

وَدَخَلَ الْمَدِينَةَ عَلَىٰ حِينٍ غَفْلَةٍ مِّنْ أَهْلِهَا فَوَجَدَ فِيهَا رَجُلَيْنِ يَقْتَتِلَانِ هَٰذَا مِنْ شِيعَتِهِۦ وَهَٰذَا مِنْ عَدُوِّهِۦ فَاسْتَغَاثَهُ الَّذِي مِنَ شِيعَتِهِۦ عَلَىٰ الَّذِي مِنْ عَدُوِّهِۦ فَوَكَرَهُۥ مُوسَىٰ فَقَضَىٰ عَلَيْهِ قَالِ هَٰذَا مِنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ إِنَّهُ عَدُوٌّ مُّضِلٌّ مُّبِينٌ ۗ قَالَ رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي فَاغْفِرْ لِي فَغَفَرَ لَهُۥ إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

Er sagte: „Mein Herr, da Du mir gnädig gewesen bist, will ich niemals ein Helfer der Sünder sein.“

[28:17]

Dann wurde er in der Stadt furchtsam (und war) auf der Hut; und siehe, jener, der ihn zuvor um Hilfe gerufen hatte, schrie nach ihm um Beistand. Da sagte Moses zu ihm: „Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg.“ [28:18]

Und als er sich (dann doch) entschloss, Hand an den Mann zu legen, der ihrer beider Feind war, sagte dieser: „O Moses, willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast? Du versuchst nur, ein Tyrann im Land zu werden, und du willst kein Friedensstifter sein.“ [28:19]

Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: „O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen dich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut.“ [28:20]

Da zog er furchtsam aus ihr hinaus und spähte umher. Er sagte: „Mein Herr, rette mich vor dem ungerechten Volk.“ [28:21]

قَالَ رَبِّ بِمَا أَنْعَمْتَ عَلَيَّ فَلَنْ

أَكُونُ ظَهِيرًا لِلْمُجْرِمِينَ ﴿١٧﴾

فَأَصْبَحَ فِي الْمَدِينَةِ خَائِفًا يَتَرَقَّبُ

فَإِذَا الَّذِي اُسْتَنْصَرَهُ بِالْأَمْسِ

يَسْتَصْرِخُهُ قَالَ لَهُ مُوسَى إِنَّكَ

لَعَوَى مُّبِينٌ ﴿١٨﴾ فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ أَنْ

يَجْطِشَ بِالَّذِي هُوَ عَدُوٌّ لَهُمَا قَالَ

يَمُوسَى أَتُرِيدُ أَنْ تَقْتُلَنِي كَمَا قَتَلْتَ

نَفْسًا بِالْأَمْسِ ۗ إِنَّ تُرِيدُ إِلَّا أَنْ تَكُونَ

جَبَّارًا فِي الْأَرْضِ وَمَا تُرِيدُ أَنْ تَكُونَ

مِنَ الْمُصْلِحِينَ ﴿١٩﴾ وَجَاءَ رَجُلٌ مِّنْ

أَقْصَا الْمَدِينَةِ يَسْعَى قَالَ يَمُوسَى

إِنَّ الْمَلَائِيَّةَ يَأْتِمِرُونَ بِكَ لِيَقْتُلُوكَ

فَاخْرُجْ إِنِّي لَكَ مِنَ النَّاصِحِينَ ﴿٢٠﴾

فَخَرَجَ مِنْهَا خَائِفًا يَتَرَقَّبُ قَالَ رَبِّ

نَجِّنِي مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿٢١﴾

### 28.1.3 Moses in Midian - er trinkt die Tiere von zwei Frauen und trifft anschließend deren Vater

Allah hat in Sure 28 gesagt:

Und als er sich in Richtung Midian (arab. Madjan) begab, sagte er: „Ich hoffe, mein Herr wird mich auf den rechten Weg leiten.“ [28:22]

Als er zum Wasser von Midian kam, fand er dort eine Schar von Leuten, die (ihr Vieh) tränkten. Und neben ihnen fand er zwei Frauen, die (ihr Vieh) zurückhielten. Er sagte: „Was ist mit euch?“ Sie sagten: „Wir können (unser Vieh) nicht eher tränken, als bis die Hirten (ihre Herden) fortgetrieben haben, und unser Vater ist ein hochbetagter Greis.“ [28:23]

Da tränkte er (ihre Herde) für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und sagte: „Mein Herr, ich bedarf des Guten, was immer es (auch) sei, das Du auf mich herabsenden magst.“ [28:24]

Ibn Abbas (r.) hat gesagt: „Er zog von Ägypten nach Midian, wobei er nichts außer hervorsprossende Pflanzen bzw. Kräuter und Blätter von Bäumen aß. Er war barfuß, denn seine Sandalen waren (vom vielen Laufen) abgefallen. Er setzte sich in den Schatten – wobei er das Beste der Geschöpfe Allahs war – und sein Bauch klebte an seinem Rücken (d.h. er hatte nichts im Magen und war völlig dürr) vor Hunger. Die

وَلَمَّا تَوَجَّهَ تَلْقَاءَ مَدْيَنَ قَالَ

عَسَىٰ رَبِّيٰ أَن يَهْدِيَنِي سَوَاءَ

السَّبِيلِ ﴿٢٢﴾ وَلَمَّا وَرَدَ مَاءَ مَدْيَنَ

وَجَدَ عَلَيْهِ أُمَّةً مِّنَ النَّاسِ

يَسْقُونَ وَوَجَدَ مِنْ دُونِهِمُ امْرَأَتَيْنِ

تَذُودَانِ ۗ قَالَ مَا خَطْبُكُمَا قَالَتَا لَا

نَسْقِي حَتَّىٰ يُصَدِرَ الرِّعَاءُ وَأَبُونَا

شَيْخٌ كَبِيرٌ ﴿٢٣﴾ فَسَقَىٰ لَهُمَا ثُمَّ

تَوَلَّىٰ إِلَى الظِّلِّ فَقَالَ رَبِّ إِنِّي لِمَا

أَنْزَلْتَ إِلَيَّ مِنْ خَيْرٍ فَقِيرٌ ﴿٢٤﴾

grünen Spuren der Kräuter waren in seinem Mund (wörtl. im Inneren seines Körpers) zu sehen. Er war bedürftig, und wenn es nur eine halbe Dattel wäre."<sup>202</sup>

Und eine der beiden (Frauen) kam zu ihm gelaufen voller Scham. Sie sagte: „Siehe, mein Vater ladet dich ein, damit er dich dafür belohnen kann, dass du unser Vieh getränkt hast."<sup>203</sup> Als er nun zu ihm kam und ihm seine Geschichte erzählte, sagte er: „Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entronnen.“ [28:25]

Da sagte eine der beiden: „O mein Vater, stell ihn in deinen Dienst ein; denn der beste Mann, den du einstellen kannst, ist wahrlich der, der stark und ehrlich ist.“ [28:26]

Er sagte: „Ich will dir eine von diesen meinen zwei Töchtern zur Frau geben unter der Bedingung, dass du dich mir auf acht Jahre zum Dienst verpflichtest. Willst du dann zehn (Jahre) vollmachen, so steht es bei dir. Ich möchte aber nicht hart

جَاءَتْهُ إِحْدَاهُمَا تَمْسِيًّ عَلَىٰ اسْتِحْيَاءٍ

قَالَتْ إِنَّ أَبِي يَدْعُوكَ لِيَجْزِيَكَ

أَجْرَ مَا سَقَيْتَ لَنَا فَلَمَّا جَاءَهُ وَقَصَّ

عَلَيْهِ الْقَصَصَ قَالَ لَا تَخَفْ نَجَوْتَ

مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿٢٥﴾ قَالَتْ

إِحْدَاهُمَا يَتَّابِتُ اسْتَعْجِرْهُ إِنَّ خَيْرَ

مَنْ اسْتَعْجَرَ الْقَوِيَّ الْأَمِينُ ﴿٢٦﴾ قَالَ

إِنِّي أُرِيدُ أَنْ أُنكِحَكَ إِحْدَى ابْنَتَيَّ

هَاتَيْنِ عَلَىٰ أَنْ تَأْجُرَنِي ثَمَنِي حِجَابٍ

فَإِنْ أَتَمَمْتَ عَشْرًا فَمِنْ عِنْدِكَ وَمَا

أُرِيدُ أَنْ أَشُقَّ عَلَيْكَ سَتَجِدُنِي إِنْ

<sup>202</sup> Tabari berichtete diese Überlieferung in seinem Tafsir und in seinem Geschichtswerk über mehrere Überliefererketten. Nimmt man alle Überlieferungsketten zusammen, so ergibt sich, dass die Überlieferung gut (arab. hasan) ist.

<sup>203</sup> Ibn Kathir: Dies zeigt ihre vollkommene Scham, dass sie ihm gleich sagt, warum er mitkommen soll, damit er nicht irgendetwas anderes denkt.

zu dir sein; du wirst in mir, so Allah will, einen rechtschaffenen (Mann) finden. [28:27]

Er sagte: „Das sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich auch erfülle - es soll mich kein Vorwurf treffen; und Allah ist Zeuge dessen, was wir sagen.“ [28:28]

شَاءَ اللَّهُ مِنَ الصَّالِحِينَ ﴿٢٧﴾ قَالَ  
ذَلِكَ بَيْنِي وَبَيْنَكَ أَيَّمَا الْأَجَلَيْنِ  
قَضَيْتُ فَلَا عُدْوَانَ عَلَيَّ وَاللَّهُ عَلَيَّ  
مَا نَقُولُ وَكَفِيءٌ ﴿٢٨﴾

Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wer dieser alte Mann war. Bekannt ist die Ansicht, dass es der Prophet Schu'aib (a.s.) war, der noch lange nach der Vernichtung seines Volkes, des Volkes von Midian, lebte. Es gibt auch die Ansicht, dass es der Neffe von Schu'aib (a.s.) war. Und Allah weiß es besser.

عن ابن عباس أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ -صلى الله عليه وسلم- سَأَلَ جِبْرِيلَ: «أَيُّ الْأَجَلَيْنِ قَضَى مُوسَى؟  
فَقَالَ: أُمَّهُمَا وَأَكْمَلُهُمَا»

Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) (den Engel) Gabriel fragte: 'Welche der beiden Fristen hat Moses abgearbeitet?', worauf er antwortete: 'Die umfassendere und vollkommene'.<sup>204</sup>

#### 28.1.4 Gott spricht zum ersten Mal mit Moses und macht ihn zu Seinem Gesandten

Bevor Allah in Sure 28 erwähnt, wie Moses den Ägypter erschlug und daraufhin nach Midian floh und dort auf den alten Mann mit seinen beiden Töchtern traf, sagt Er über Moses:

<sup>204</sup> Ein sahih-Hadith, den Al-Hamidi (in seinem Musnad 3/180), Tabari, Baihaqi u.a. berichten. Aus [IbnKathir], Nr.267. Der hiesige arabische Wortlaut ist der aus [Hamidi], der aus [IbnKathir], Nr.267 ist leicht anders. Dort heißt es: *Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Ich fragte Gabriel: 'Welche [...].*

Und als er seine Vollreife erreicht hatte und sein Ebenmaß, gaben Wir ihm Urteilskraft und Wissen. Und so belohnen Wir jene, die Gute tun. [28:14]

وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدَّهُ وَاسْتَوَىٰ ءَاتَيْنَاهُ حُكْمًا وَعِلْمًا ۗ وَكَذَٰلِكَ نَجْزِي

الْمُحْسِنِينَ ﴿١٤﴾

Ibn Kathir: Mudschahid sagt, dass mit „Urteilskraft und Wissen“ das Prophetentum gemeint ist.

D.h. Gott gab Moses im Alter der Vollreife das Prophetentum. Im Arabischen wird das Alter der Vollreife allgemein als das Alter von 40 Jahren angesehen.

Allah sagt weiter in Sure 28, nachdem Er das Abkommen zwischen Moses und dem alten Mann über die Frist erwähnte:

Als Moses nun die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen reiste, gewährte er an der Seite des Berges ein Feuer. Er sagte zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier, ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch eine Nachricht von dort bringen oder eine Feuersglut, so dass ihr euch wärmen könnt.“ [28:29]

فَلَمَّا قَضَىٰ مُوسَى الْأَجَلَ وَسَارَ بِأَهْلِهِ ۚ  
 ءَأَنسَ مِنْ جَانِبِ الطُّورِ نَارًا قَالَ  
 لِأَهْلِهِ امْكُثُوا إِنِّي آنَسْتُ نَارًا لَعَلِّي  
 آتِيكُمْ مِنْهَا بِخَبَرٍ أَوْ جَذْوَةٍ مِنَ النَّارِ  
 لَعَلَّكُمْ تَصْطَلُونَ ﴿٢٩﴾

Aus dem Vers geht hervor, dass es kalt war. Aus dem folgenden, ähnlichen Vers über diese Begebenheit geht hervor, dass sie sich anscheinend verirrt hatten:

Als er ein Feuer sah, sagte er zu seinen Angehörigen: „Bleibt (hier), ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch ein Stück Glut davon bringen oder den rechten Weg am Feuer finden [20:10]

28.1.4.1 Allah ruft Moses und macht ihm die großen Wahrheiten klar: 1. Es gibt nur einen Gott - 2. Die Abrechnung am Jüngsten Tag - 3. Man soll nicht seinen Gelüsten folgen, sondern Gutes tun

Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: „O Moses, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Welten. [28:30]

فَلَمَّا أَتَاهَا نُودِيَ مِنْ شَاطِئِ الْوَادِ الْأَيْمَنِ  
فِي الْبُقْعَةِ الْمُبْرَكَةِ مِنَ الشَّجَرَةِ أَنْ  
يَمُوسَىٰ إِنَّنِي أَنَا اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٣٠﴾

In Sure Taha wird klar, dass das Tal „Tuwa“ hieß. Das Tal war ein Wadi, d.h. ein Tal in der Wüste, wo zur Regenzeit Wasser fließt. Allah zeigt Moses auf, dass das Leben vergänglich ist und führt ihm die Tatsache der Abrechnung am Tag der Auferstehung vor Augen:

Und wie er näher herankam, wurde er angerufen: „O Moses! [20:11]

فَلَمَّا أَتَاهَا نُودِيَ يَمُوسَىٰ ﴿١١﴾

Ich bin es, dein Herr. So zieh deine Schuhe aus; denn du bist im heiligen Wadi Tuwa. [20:12]

إِنِّي أَنَا رَبُّكَ فَاخْلَعْ نَعْلَيْكَ إِنَّكَ

Und Ich habe dich erwählt; so höre denn auf das, was offenbart wird. [20:13]

بِالْوَادِ الْمُقَدَّسِ طُوًى ﴿١٢﴾ وَأَنَا

Wahrlich, Ich bin Allah. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. [20:14]

أَخْتَرْتَكَ فَاسْتَمِعْ لِمَا يُوحَىٰ ﴿١٣﴾

Wahrlich, die Stunde kommt bestimmt. Ich halte sie fest verborgen, auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde. [20:15]

إِنِّي أَنَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا

فَاعْبُدْنِي وَأَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِي

Darum lass dich nicht von dem, der hieran nicht glaubt und seinen Gelüsten

﴿١٤﴾ إِنَّ السَّاعَةَ آتِيَةٌ أَكَادُ أَخْفِيهَا

لِتُجْزَىٰ كُلُّ نَفْسٍ بِمَا تَسَعَىٰ ﴿١٥﴾

فَلَا يَصُدُّكَ عَنْهَا مَنْ لَا يُؤْمِنُ

folgt, davon abhalten, damit du nicht untergehest. [20:16]

بِهَا وَاتَّبَعَهُ هَوْنَهُ فَتَرَدَّى ﴿١٦﴾

#### 28.1.4.2 Allah zeigt Moses daraufhin zwei große Wunder (den Stab und die weiße Hand) und schickt ihn damit als Gesandten zu Pharao

Allah sagt in Sure Al-Qasas:

Und wirf deinen Stock hin." Als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. „O Moses, tritt vor und fürchte dich nicht; denn du gehörst zu jenen, die in Sicherheit sind. [28:31]

وَأَنْ أَلْقِ عَصَاكَ ۗ فَلَمَّا رَأَتْهَا حَايَتْهُ فَكَبَّرَتْ بِهَا جَانًّا وَلَىٰ مُدْبِرًا وَلَمْ يُعَقِّبْ ۗ يَمُوسَىٰ أَقْبِلْ وَلَا تَخَفْ ۗ إِنَّكَ مِنَ الْآمِنِينَ ﴿٣١﴾ أَسْلُوكَ يَدَكَ فِي جَيْبِكَ

Steck deine Hand in deinen Hemdschlitz; sie wird ohne Übel weiß hervorkommen; und zieh deinen Arm an dich, um die Ängstlichkeit von dir zu jagen. Das sollen zwei Beweise von deinem Herrn für Pharao und seine Vornehmen sein; denn sie sind ein frevelndes Volk." [28:32]

تَخْرُجُ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ سُوءٍ وَأَضْمَمَ إِلَيْكَ جَنَاحَكَ مِنَ الرَّهْبِ ۗ فَذَانِكَ بُرْهَنَانِ مِنْ رَبِّكَ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِ ۗ إِنَّهُمْ كَانُوا قَوْمًا فَسِقِينَ ﴿٣٢﴾

In Sure Taha sagt Allah (t):

„Und was ist das in deiner Rechten, o Moses?" [20:17]

Er sagte: „Das ist mein Stock; ich stütze mich darauf und schlage damit Laub für meine Schafe ab, und ich habe für ihn noch andere Verwendungen."

وَمَا تِلْكَ بِيَمِينِكَ يَمُوسَىٰ ﴿١٧﴾ قَالَ هِيَ عَصَايَ أَتَوَكَّؤُا عَلَيْهَا وَأَهشُّ بِهَا عَلَىٰ غَنَمِي وَلِيَ فِيهَا

[20:18]

Er sprach: „Wirf ihn hin, o Moses!“

مَّارِبُ أُخْرَى ﴿١٨﴾ قَالَ أَلْقَهَا

[20:19]

Da warf er ihn hin, und siehe, er wurde zu einer Schlange, die umhereilte.

يَمُوسَى ﴿١٩﴾ فَأَلْقَهَا فَإِذَا هِيَ

[20:20]

Er sprach: „Ergreife ihn und fürchte dich nicht. Wir werden ihn in seinen früheren Zustand zurückbringen.

حَيَّةٌ تَسْعَى ﴿٢٠﴾ قَالَ خُذْهَا وَلَا

[20:21]

Und stecke deine Hand dicht unter deinen Arm: sie wird weiß hervorkommen, ohne ein Übel - (dies ist) noch ein weiteres Zeichen, [20:22]

تَخَفٌ سُنْعِيدُهَا سِيرَتَهَا الْأُولَى

﴿٢١﴾ وَأَضْمَمَ يَدَكَ إِلَى جَنَاحِكَ

auf dass Wir dir etwas von Unseren größten Zeichen zeigen. [20:23]

تَخْرُجُ بَيْضَاءَ مِنْ غَيْرِ سُوءٍ ءَايَةً

أُخْرَى ﴿٢٢﴾ لِنُرْيَاكَ مِنْ ءَايَاتِنَا

Gehe zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden." [20:24]

الْكُبْرَى ﴿٢٣﴾ أَذْهَبَ إِلَى فِرْعَوْنَ

إِنَّهُ طَغَى ﴿٢٤﴾

### 28.1.4.3 Moses bekommt Aaron als Unterstützung für seine Aufgabe

Moses bittet, dass sein Bruder Aaron ihn bei dieser Aufgabe unterstützen soll. Allah gewährt ihm diesen Wunsch und macht Aaron auch zum Seinem Gesandten. Allah zeigt Moses auf, wie er dessen bisheriges Leben lenkte, ihn bewahrte und erzog.

Er sagte: „Mein Herr, gib mir die Bereitschaft (dazu) (wörtl. öffne mir meine Brust) [20:25] und erleichtere mir meine Aufgabe [20:26] und löse den Knoten meiner Zunge, [20:27] damit sie meine Rede verstehen

قَالَ رَبِّ اشْرَحْ لِي صَدْرِي ﴿٢٥﴾ وَيَسِّرْ

لِي أَمْرِي ﴿٢٦﴾ وَأَحْلِلْ عُقْدَةً مِنْ

لِسَانِي ﴿٢٧﴾ يَفْقَهُوا قَوْلِي ﴿٢٨﴾ وَأَجْعَلْ

mögen. [20:28] Und gib mir einen Beistand aus meiner Familie mit, [20:29] Aaron, meinen Bruder, [20:30] mit dem ich meine Kraft steigern; [20:31] und lass ihn an meiner Aufgabe teilhaben, [20:32] auf dass wir Dich oft preisen mögen [20:33] und Deiner oft gedenken; [20:34] denn Du kennst uns am besten." [20:35] Er sprach: „Dein Wunsch ist dir gewährt, o Moses! [20:36] Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen, [20:37] als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben: [20:38] »Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.« Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. [20:39] Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?« So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte. Und du erschlugst einen Menschen, Wir aber erretteten dich aus der Trübsal. Dann prüften Wir dich auf mannigfache Art. Und du verweiltest jahrelang unter dem Volk von Midian.

لِي وَزِيرًا مِّنْ أَهْلِي ﴿٢٨﴾ هَرُونَ أَخِي  
 ﴿٢٩﴾ أَشَدُّ بِهِ أَزْرِي ﴿٣٠﴾ وَأَشْرَكَهُ فِي  
 أَمْرِي ﴿٣١﴾ كَيْ نُسَبِّحَكَ كَثِيرًا ﴿٣٢﴾  
 وَتَذْكُرَكَ كَثِيرًا ﴿٣٣﴾ إِنَّكَ كُنْتَ بِنَا  
 بَصِيرًا ﴿٣٤﴾ قَالَ قَدْ أُوتِيتَ سُؤْلَكَ  
 يَمُوسَىٰ ﴿٣٥﴾ وَلَقَدْ مَنَّا عَلَيْكَ مَرَّةً  
 أُخْرَىٰ ﴿٣٦﴾ إِذْ أَوْحَيْنَا إِلَىٰ أُمِّكَ مَا  
 يُوحَىٰ ﴿٣٧﴾ أَنْ أَقْذِفِيهِ فِي التَّابُوتِ  
 فَاقْذِفِيهِ فِي الْيَمِّ فَلْيُلْقِهِ الْيَمُّ  
 بِالسَّاحِلِ يَأْخُذْهُ عَدُوٌّ لِّي وَعَدُوٌّ لَهُ ﴿٣٨﴾  
 وَالْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَيَّ  
 عَيْنِي ﴿٣٩﴾ إِذْ تَمْشِي أَحْتَاكَ فَتَقُولُ  
 هَلْ أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ مَن يَكْفُلُهُ ﴿٤٠﴾  
 فَرَجَعْنَاكَ إِلَىٰ أُمِّكَ كَيْ تَقَرَّ عَيْنُهَا وَلَا  
 تَحْزَنَ ﴿٤١﴾ وَقَتَلْتَ نَفْسًا فَنَجَّيْنَاكَ مِنَ  
 الْغَمِّ وَفَتَنَّاكَ فُتُونًا ﴿٤٢﴾ فَلَبِثْتَ سِنِينَ فِي

Hierauf kamst du hierher, o Moses, gemäß einer bestimmten Fügung. [20:40] Und Ich habe dich für Mich ausgewählt. [20:41] Geht denn mit Meinen Zeichen hin, du und dein Bruder, und lasset nicht (darin) nach, Meiner zu gedenken. [20:42] Geht beide zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden. [20:43] Jedoch sprecht zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht läßt er sich mahnen oder fürchtet sich." [20:44] Beide sagten: „Unser Herr, wir fürchten, er könnte sich an uns vergreifen oder das Ausmaß seiner Gewalt übersteigen." [20:45] Er sprach: „Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe. [20:46] So geht denn beide zu ihm hin und sprecht: »Wir sind zwei Gesandte deines Herrn; so lass die Kinder Israels mit uns ziehen; und bestrafe sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit ein Zeichen von deinem Herrn gebracht und Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt! [20:47] Es ist uns offenbart worden, daß die Strafe über den kommen wird, der (den Glauben) verwirft und sich (von ihm) abwendet.«" [20:48]

أَهْلٍ مَدِينٍ ثُمَّ جِئْتَ عَلَىٰ قَدَرٍ  
يَمُوسَىٰ ﴿٤٠﴾ وَأَصْطَبْنَعُتَكَ لِنَفْسِي ﴿٤١﴾  
أَذْهَبَ أَنْتَ وَأَخُوكَ بِآيَاتِي وَلَا تَنِيَا  
فِي ذِكْرِي ﴿٤٢﴾ أَذْهَبَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُ  
طَغَىٰ ﴿٤٣﴾ فَقُولَا لَهُ قَوْلًا لَّيِّنًا لَّعَلَّهُ  
يَتَذَكَّرُ أَوْ يَخْشَىٰ ﴿٤٤﴾ قَالَ رَبَّنَا إِنَّا  
نَخَافُ أَنْ يُفْرِطَ عَلَيْنَا أَوْ أَنْ يَطْغَىٰ  
﴿٤٥﴾ قَالَ لَا تَخَافَا إِنِّي مَعَكُمَا  
أَسْمَعُ وَأَرَىٰ ﴿٤٦﴾ فَأَتِيَاهُ فَقُولَا إِنَّا  
رُسُلَا رَبِّكَ فَأَرْسِلْ مَعَنَا بَنِي  
إِسْرَائِيلَ وَلَا تُعَذِّبْهُمْ قَدْ جِئْنَاكَ  
بِآيَةٍ مِّن رَّبِّكَ وَالسَّلَامُ عَلَيَّ مَنِ اتَّبَعَ  
أَهْدَىٰ ﴿٤٧﴾ إِنَّا قَدْ أُوحِيَ إِلَيْنَا أَنَّ  
الْعَذَابَ عَلَىٰ مَن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ

In Sure al-Qasas sagt Allah hierzu:

Er sagte: „Mein Herr, ich habe einen von ihnen erschlagen, und ich fürchte, sie werden mich töten. [28:33] Und mein Bruder Aaron - er ist beredter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen.“ [28:34] Er sprach: „Wir wollen dich mit deinem Bruder stärken, und Wir wollen euch beiden Macht geben, so dass sie euch nicht erreichen werden - durch Unsere Zeichen. Ihr beide und die, welche euch folgen, werden die Sieger sein.“ [28:35]

قَالَ رَبِّ إِنِّي قَتَلْتُ مِنْهُمْ نَفْسًا فَأَخَافُ  
 أَنْ يَقْتُلُونِ ﴿٣٣﴾ وَأَخِي هَارُونُ هُوَ  
 أَفْصَحُ مِنِّي لِسَانًا فَأَرْسَلْهُ مَعِيَ رِدْءًا  
 يُصَدِّقُنِي إِنِّي أَخَافُ أَنْ يُكَذِّبُونِ  
 ﴿٣٤﴾ قَالَ سَنَشُدُّ عَضُدَكَ بِأَخِيكَ  
 وَنَجْعَلُ لَكُمَا سُلْطٰنًا فَلَا يَصِلُونَ  
 إِلَيْكُمَا بِغَايَتِنَا أَنْتُمَا وَمَنْ اتَّبَعَكُمَا  
 الْغٰلِبُونَ ﴿٣٥﴾

### 28.1.5 Die Geschichte von Moses und Aaron mit Pharao und dessen Volk

Als dann Moses zu ihnen mit Unseren deutlichen Zeichen kam, da sagten sie: „Das ist nichts als ein Zaubertrug, und wir haben von unseren Vorvätern nie dergleichen gehört.“ [28:36] Und Moses sagte: „Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der Seine Führung gebracht hat, und wem der glückselige Lohn der Wohnstatt zuteil werden wird. Wahrlich, die Frevler haben nie Erfolg.“ [28:37] Und Pharao sagte: „O ihr Vornehmen, ich kenne keinen anderen Gott für euch außer mir; so brenne mir, o Hāmān, (Ziegel aus) Ton und mache mir einen Turm, damit ich den Gott Moses' erblicken kann, obgleich ich ihn gewiss für einen Lügner erachte.“ [28:38] Und er und seine Heerscharen verhielten sich ohne Recht hochmütig im Lande. Und sie meinten, nie zu Uns zurückgebracht zu werden. [28:39] So erfassten Wir ihn und seine Heerscharen und setzten sie mitten im Meer aus. Schau darum, wie der Ausgang der Missetäter war! [28:40] Und Wir machten sie zu Führern, welche (Menschen) zum Feuer luden; und am Tage der

**Auferstehung werden sie keinen Beistand finden. [28:41] Und Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen; und am Tage der Auferstehung werden sie unter den Verabscheuten sein. [28:42] -**

Die Ereignisse nach dem Entsendungsbefehl Allahs an Moses (a.s.) bis hin zum Ertränken von Pharao und seiner Soldaten werden ausführlich in den Erläuterungen zu [26:10-68] dargestellt.

### **28.1.6 Moses mit dem Volk Israel nach der Vernichtung von Pharao und seinen Soldaten**

**Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen. [28:43] -** Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier von Seiner Gnade, indem Er die Thora Seinem Gesandten Moses (a.s.) herabsandte, nachdem er Pharao und seine Leute vernichtete.

**nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten** - Ibn Kathir: D.h. nachdem die Thora herabgesandt wurde, hat Allah nicht mehr ein Volk als Ganzes bestraft, sondern befahl den Mu'minūn, dass sie die Feinde Allahs von den Götzendienern militärisch bekämpfen sollen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Pharao und diejenigen, die vor ihm waren, und die zusammengestürzten Städte waren großen Frevels schuldig, und sie waren widerspenstig gegen den Gesandten ihres Herrn, darum erfasste Er sie mit drosselndem Griff. [69:9-10]**

حدثنا ابن بشار، قال: ثنا محمد وعبد الوهاب، قالا ثنا عوف، عن أبي نضرة، عن أبي سعيد الخدري، قال: ما أهلك الله قوما بعد ما بعذاب من السماء ولا من الأرض بعد ما أنزلت التوراة على وجه الأرض غير القرية التي مسحوا قرده، ألم تر أن الله يقول: ﴿ **وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ مِنْ بَعْدِ مَا أَهْلَكْنَا الْقُرُونَ الْأُولَىٰ بِصَآئِرٍ لِلنَّاسِ وَهَدَىٰ وَرَحْمَةً لِّعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ** ﴾ .

Tabari berichtet, dass Abu Said al-Khudrij sagte: "Allah hat niemals mehr auf der Erde ein Volk durch eine Strafe vom Himmel oder von der Erde bestraft, nachdem Er

Im Bericht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.), da er von Ereignissen berichtet, die nur Allah wusste [28:44-46]

die Thora herabgesandt hat, ausgenommen die Stadt, deren Bewohner zu Affen verwandelt wurden. Siehst du nicht, dass Allah sagt: **Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen. [28:43]**“<sup>205</sup>

## 28.2 Im Bericht von Details der Prophetengeschichten liegt ein Beweis für die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.), da er von Ereignissen berichtet, die nur Allah wusste [28:44-46]

Und du warst weder auf der westlichen Seite, als Wir Moses den Auftrag gaben, noch warst du unter den Augenzeugen. [28:44]

وَمَا كُنْتَ بِجَانِبِ الْغَرْبِيِّ إِذْ قَضَيْنَا إِلَى  
مُوسَى الْأَمْرَ وَمَا كُنْتَ مِنَ

Jedoch Wir ließen (nach Moses) Geschlechter entstehen, und das Leben wurde ihnen lang! Und du verweiltest nicht unter dem Volk von Median, um ihnen Unsere Zeichen vorzutragen; Wir aber entsandten. [28:45]

الشَّاهِدِينَ ﴿٤٤﴾ وَلَكِنَّا أَنْشَأْنَا قُرُونًا  
فَتَطَاوَلَ عَلَيْهِمُ الْعُمُرُ وَمَا كُنْتَ  
ثَاوِيًا فِي أَهْلِ مَدْيَنَ تَتْلُوا عَلَيْهِمْ  
آيَاتِنَا وَلَكِنَّا كُنَّا مُرْسِلِينَ ﴿٤٥﴾

Und du warst nicht auf der Seite des Berges als Wir (Moses) anriefen. Vielmehr (haben Wir dich) als eine Barmherzigkeit deines Herrn (entsandt), damit du ein Volk warnen mögest, zu dem vor dir kein

وَمَا كُنْتَ بِجَانِبِ الطُّورِ إِذْ نَادَيْنَا  
وَلَكِن رَّحْمَةً مِّن رَّبِّكَ لِتُنذِرَ قَوْمًا  
مَّا أَتَتْهُمْ مِّن نَّذِيرٍ مِّن قَبْلِكَ لَعَلَّهُمْ

<sup>205</sup> Dies berichtete Tabari. Albani erklärte die Überlieferung für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (2258).

**Warner gekommen war, auf dass sie  
ermahnt seien. [28:46]**



### 28.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah der Erhabene weist darauf hin, dass es ein Beweis für die Gesandtschaft Muhammads (s.a.s.) ist, dass er detailliert von Ereignissen der Vergangenheit berichtet, obwohl er ein Analphabet ist, der weder lesen noch schreiben kann, und der unter einem Volk aufgewachsen ist, das nichts von dem wusste. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene, nachdem Er Seinem Gesandten von der Angelegenheit von Maria (Friede sei mit ihr) berichtete, Folgendes: **Dies ist eine der Verkündungen des Verborgenen, die Wir dir offenbaren. Denn du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losröhrchen warfen, wer von ihnen Maria pflegen sollte. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten [3:44]**, d.h. du warst nicht dabei anwesend, sondern Allah hat es dir offenbart. Ebenso als Er ihm von Noah und dessen Volk berichtete, und wie Er Noah errettete und dessen Volk ertränkte: **Das ist einer der Berichte von den verborgenen Dingen, die Wir dir offenbaren. Zuvor kanntest du sie nicht, weder du noch dein Volk. So harre denn aus; denn der Ausgang entscheidet zugunsten der Gottesfürchtigen. [11:49]**. Und gegen Ende der Sure sagt Er dann: **Das ist die Kunde von den Städten, die Wir dir erzählen. Manche von ihnen stehen noch aufrecht da, und (manche) sind zerstört worden. [11:100]**.

Nach der Geschichte von Yusuf (a.s.) sagt Er: **Dies ist die Kunde von dem Verborgenen, das Wir dir offenbaren. Du warst nicht bei ihnen, als sie sich über ihren Plan einigten, indem sie Ränke schmiedeten. [12:102]**.

In Sure Ta Ha sagt Er: **So also erzählen Wir dir über manche Geschehnisse, die sich früher zugetragen haben. Und Wir haben dir von Uns eine Ermahnung gegeben. [20:99]**

Und hier sagt Er nun, nachdem Er die gesamte Geschichte von Anfang bis zum Ende berichtet [...]: **Und du warst weder auf der westlichen Seite, als Wir Moses den Auftrag gaben [28:44]**, d.h. o Muhammad, du warst nicht an der

westlichen Seite des Berges, wo Allah mit Moses aus dem Busch heraus sprach, **noch warst du unter den Augenzeugen. [28:44].**

**Jedoch Wir ließen Geschlechter entstehen [28:45]** - Zuhaili: D.h. nach Moses.

**und das Leben wurde ihnen lang! [28:45]** - Zuhaili: D.h. nach einer langen Zeit, und sie hatten ein langes Leben, worauf sie die Bünde (mit Allah) vergaßen, die Berichte wurden verfälscht, die Gesetzgebungen veränderten sich [...] und die Offenbarung wurde unterbrochen. Danach ist eine sprachliche Auslassung. Sinngemäß sagt also Allah: Und dann haben Wir dich (o Muhammad) als Gesandten geschickt und haben dir die Berichte von Moses und anderen geoffenbart.

Ibn Kathir sinngemäß: Allah hat dir dann schließlich geoffenbart, damit es ein Beweis und eine Argumentation gegenüber Generationen sei, die lang nach den früheren Propheten lebten und inzwischen vergaßen, was Allah den früheren Propheten an Beweisen gab und offenbarte.

**Wir aber entsandten. [28:45]** - Ibn Kathir: Sondern Wir haben dir offenbart, und haben dich als Gesandten zu den Menschen geschickt.

### 28.3 Die Notwendigkeit der Entsendung von Gesandten Gottes [28:47]

**Und wäre es (nur deshalb), dass sie nicht sagen können, wenn ein Unglück sie um dessentwillen treffen sollte, was ihre Hände vorausgeschickt haben: „Unser Herr, warum hast Du uns keine Gesandten geschickt, dass wir Deine Zeichen hätten befolgen können und dann unter den Mu'minūn gewesen wären?“ [28:47]**

وَلَوْلَا أَن تَصِيبَهُمْ مُّصِيبَةٌ بِمَا قَدَّمَتْ أَيْدِيهِمْ فَيَقُولُوا رَبَّنَا لَوْلَا أَرْسَلْتَ إِلَيْنَا رَسُولًا فَنَتَّبِعَ آيَاتِكَ وَنَكُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ

#### 28.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und wäre es (nur deshalb), dass sie nicht sagen können, wenn ein Unglück sie um dessentwillen treffen sollte, was ihre Hände vorausgeschickt haben:**

**„Unser Herr, warum hast Du uns keine Gesandten geschickt, dass wir Deine Zeichen hätten befolgen können und dann unter den Mu'minūn gewesen wären?“ [28:47]** - Ibn Kathir: D.h. Wir haben dich zu ihnen geschickt, damit du ihnen die Botschaft ausrichtest und sie gewarnt hast. Dies, damit sie keine Ausrede mehr vor Allah haben, wenn Er sie für ihren Kufr bestrafen will, und sie dann als Ausrede haben, dass ja kein Gesandter zu ihnen kam, der sie gewarnt hat.

Entsprechend sagt auch Allah der Erhabene:

**Dass ihr nicht sprecht : „Nur zu zwei Volksgruppen vor uns ward die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt“; oder dass ihr nicht sprecht : „Wäre die Schrift zu uns niedergesandt worden, wir hätten uns wahrlich besser leiten lassen als sie.“ Nun ist euch ein deutliches Zeugnis von eurem Herrn gekommen, und eine Führung und eine Barmherzigkeit. Wer ist also ungerechter als der, der Allahs Zeichen verwirft und sich von ihnen abkehrt? Wir werden denen, die sich von Unseren Zeichen abkehren, mit einer schlimmen Strafe vergelten, da sie sich abgewandt haben. [6:156-157]**

**(Es sind) Gesandte, Überbringer froher Botschaften und Warner, damit die Menschen nach den Gesandten keine Entschuldigung mehr vor Allāh haben. Und Allāh ist Allmächtig, Allweise. [4:165]**

**O Leute der Schrift, zu euch ist nunmehr Unser Gesandter nach einer Unterbrechung der Gesandten gekommen, um euch aufzuklären, damit ihr nicht sagen könnt: „Kein Bringer froher Botschaft und kein Warner ist zu uns gekommen.“ So ist nun in Wahrheit ein Bringer froher Botschaft und ein Warner zu euch gekommen. Und Gott hat Macht über alle Dinge. [5:19]**

## 28.4 Die Bewohner Mekkas leugnen den Koran und die Gesandtschaft des Propheten (s.a.s.) [28:48-51]

Doch als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: „Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?“ Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie hatten gesagt: „(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. *sihrāni*), die einander stützen.“ Und sie sagten: „Wir leugnen beide.“ [28:48]

Sprich: „So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid.“ [28:49]

Doch wenn sie dir nicht Folge leisten, dann wisse, dass sie nur ihren eigenen Neigungen folgen. Und wer ist irrender als der, der ohne Führung Allāhs seinen eigenen Neigungen folgt? Wahrlich, Allāh leitet das ungerechte Volk nicht. [28:50]

Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt, auf dass sie ermahnt seien. [28:51]

فَلَمَّا جَاءَهُمُ الْحَقُّ مِنْ عِنْدِنَا قَالُوا

لَوْلَا أُوتِيَ مِثْلَ مَا أُوتِيَ مُوسَىٰ

أَوَلَمْ يَكْفُرُوا بِمَا أُوتِيَ مُوسَىٰ مِنْ قَبْلُ

قَالُوا سِحْرَانِ تَظَاهَرَا وَقَالُوا إِنَّا بِكُلِّ

كَفِرُونَ ﴿٤٨﴾ قُلْ فَآتُوا بِيَكْتَبٍ مِّنْ عِنْدِ

اللَّهِ هُوَ أَهْدَىٰ مِنْهُمَا أَتَّبِعُهُ إِنْ كُنْتُمْ

صَادِقِينَ ﴿٤٩﴾ فَإِنْ لَّمْ يَسْتَجِيبُوا لَكَ

فَاعْلَمْ أَنَّمَا يُتَّبِعُونَ أَهْوَاءَهُمْ وَمَنْ

أَضَلُّ مِمَّنِ اتَّبَعَ هَوَاهُ بِغَيْرِ هُدًى

مِّنَ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ

الظَّالِمِينَ ﴿٥٠﴾ \* وَلَقَدْ وَصَّلْنَا لَهُمُ

الْقَوْلَ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴿٥١﴾

#### 28.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Doch als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, da sagten sie: „Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?“ Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie hatten gesagt: „(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. *sihrāni*), die einander stützen.“ Und sie sagten: „Wir leugnen beide.“ [28:48]**

**Sprich: „So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid.“ [28:49]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene berichtet hier über diejenigen Leute, die Einwände hätten, wenn Er sie für ihren Kufr bestrafen will, ohne sie vorher mit einem Gesandten gewarnt zu haben. Als nun schließlich ein Gesandter zu ihnen kam, sagten sie aus Kufr und polemischen Beweggründen heraus - und nicht etwa, um die Wahrheit besser zu erkennen:

**„Warum ist ihm nicht das gleiche gegeben worden wie das, was Moses gegeben wurde?“ Haben sie denn nicht das geleugnet, was Moses zuvor gegeben wurde?**

Hiermit meinen sei - und Allah weiß es am besten - die zahlreichen Wunder wie den Stab, der eine Schlage wurde, die Hand, die weiß wurde, die Plagen, das gespaltene Meer, das Manna usw. D.h. die großen Wunder, mit denen Er Moses zu Pharao seinen Leuten und zum Volk Israel schickte. Trotz all dem begingen Pharao und seine Leute Kufr und bezeichneten Moses und seinen Bruder Aaron als Lügner: **Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzulenken, was wir bei unseren Vätern vorfanden, und wollt ihr beide die Oberhand im Lande haben? Wir aber wollen euch nicht glauben.“ [10:78]** und **So bezichtigten sie beide der Lüge, und sie gehörten zu denen, die vernichtet wurden.[23:48]**

**Sie hatten gesagt: „(Dies sind) zwei Zauberer (wörtl. Zauberwerke, arab. *sihrāni*), die einander stützen.“ Und sie sagten: „Wir leugnen beide.“ [28:48] -**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hiermit meinen sie Moses und Aaron (Friede sei mit ihnen beiden).

Ibn Kathir sagt, dass es hier zwei Lesarten gibt:

1. ﴿سَاحِرَانِ﴾ sāhirāni, auf deutsch bedeutet dies: zwei Zauberer
2. ﴿سِحْرَانِ﴾ sihrāni: auf deutsch bedeutet dies: zwei Zauberwerke

Gemäß der ersteren Lesart ﴿سَاحِرَانِ﴾ ergeben sich folgende Interpretationen:

حدثني محمد بن عمرو, قال: ثنا أبو عاصم, قال: ثنا عيسى; وحدثني الحارث, قال ثنا الحسن, قال: ثنا ورقاء جميعا, عن ابن أبي نجيح, عن مجاهد, في قول الله ﴿سَاحِرَانِ تَظَاهَرَا﴾ قال يهود: لموسى وهارون.

Mudschahid sagte über die Aussage Allahs **„(Dies sind) zwei Zauberer, die einander stützen.“ [28:48]**: Dies sagten Juden über Moses und Aaron.

Dies sagte auch u.a. Said bin Dschubair.

وقال مسلم بن يسار, عن ابن عباس ﴿قَالُوا سَاحِرَانِ تَظَاهَرَا﴾ يعني: موسى ومحمدًا, صلوات الله وسلامه عليهما. وهذا رواية عن الحسن البصري.

Ibn Abbas sagte: **„Sie hatten gesagt: „(Dies sind) zwei Zauberer (arab. sāhirāni), die einander stützen“ [28:48], womit sie Moses und Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihnen beiden, meinten“.**

Gemäß der zweiten Lesart ﴿سِحْرَانِ﴾ ergibt sich folgende Interpretation:

قال علي بن أبي طلحة والعمري, عن ابن عباس. يعنون: التوراة والقرآن.

Ali ibn abi Talha und Al-'Aufi berichten von Ibn Abbas: *„Sie meinen damit die Thora und den Koran“.*

Dies sagten auch Āsim al-Dschanadi, as-Suddijj und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam.

As-Suddijj: D.h. jedes der beiden (Bücher) bestätigt das andere.

Ikrima: „Sie meinen damit die Thora und das Evangelium“. Diese Interpretation wählte Tabari.

Dahak und Qatada sagten, dass sie damit das Evangelium und den Koran meinen.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und Allah weiß am besten, welche Interpretation richtig ist, jedoch scheint es, dass der Koran und die Thora gemeint sind, wenn man in der Lesart **سِحْرَانِ** liest, weil daraufhin folgt: **Sprich: „So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid.“ [28:49]**, und oft wird der Koran zusammen mit der Thora erwähnt, wie beispielsweise an den folgenden Stellen:

**Sprich: „Wer sandte das Buch nieder, das Moses als ein Licht und eine Führung für die Menschen brachte [...] Und dies ist ein Buch, das Wir segensreich hinabsandten [6:91-92]**

**Hierauf gaben Wir Moses das Buch - (die Gnade) erfüllend für den, der das Gute tat, und als Klarlegung aller Dinge und als Führung und als Barmherzigkeit [...] Und das ist (auch) ein Buch, das Wir niedersandten - voll des Segens. [6:154-155]**

**Sie sprachen: „O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es ist klar bekannt, dass der Koran, den Allah der Erhabene auf Muhammad (s.a.s.) herabsandte, das edelste und umfassendste Buch ist, und dass danach im edlen Rang die Thora kommt, die Allah der Erhabene auf Moses (a.s.) herabsandte, und über die Allah, der Erhabene, sagt: **Wahrlich, Wir hatten die Thora, in der Führung und Licht war, herabgesandt. Damit haben die Propheten, die sich (Allāh) hingaben, den Juden Recht gesprochen, und so auch die Rabbiner und die Gelehrten; denn**

**ihnen wurde aufgetragen, das Buch Allāhs zu bewahren, und sie waren seine Hüter. [5:44]**

Das Evangelium hingegen war eine Vervollständigung der Thora und erlaubte einen Teil dessen, was für das Volk Israel verboten war. Deshalb sagt Allah, der Erhabene: **Sprich: „So bringt ein Buch von Allāh herbei, das eine bessere Führung als diese beiden (Bücher) hat, damit ich ihm folge, wenn ihr wahrhaftig seid.“ [28:49]**

**Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt, auf dass sie ermahnt seien. [28:51]** - Mudschahid: „**Und wahrlich, Wir haben ihnen das Wort immer wieder übermittelt (وَصَلَّنَا)**, d.h. Wir haben ihnen das Wort klar und deutlich gemacht“. Entsprechendes sagte as-Suddijj.

Mudschahid u.a.: **Wir haben ihnen [28:51]**, d.h. den Quraisch. Ibn Kathir sagt hierzu: Dies scheint vom äußeren Wortlaut so zu sein.

Ibn Kathir führt jedoch an dieser Stelle auch folgende Überlieferung an:

قال حماد بن سلمة، عن عمرو بن دينار، عن يحيى بن جَعْدَةَ، عن رفاعة - رفاعة هذا هو ابن قَرظَةَ القُرظِيِّ، وجعله ابن منده: رفاعة بن سمّال، خال صفية بنت حيي، وهو الذي طلق تيممة بنت وهب التي تزوجها بعده عبد الرحمن بن الزبير بن باطا، قال: نزلت ﴿ **وَلَقَدْ وَصَلْنَا لَهُمْ** **الْقَوْلَ** ﴿ في عشرة أنا أحدهم.

Yahya bin Dscha'da berichtet, dass Rifā'a bin Samuel, der Onkel mütterlicherseits von Safija<sup>206</sup> bint Hujaj.[...], sagte: „**Und wahrlich, Wir haben**

---

<sup>206</sup> Safija (r.) war die Tochter eines jüdischen Führers. Nach der Eroberung von Khaibar kam sie als Sklavin zum Propheten (s.a.s.). Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ließ sie frei und heiratete sie.

ihnen das Wort immer wieder übermittelt [28:51] ist über zehn Leute herabgesandt worden, von denen ich einer bin".<sup>207</sup>

## 28.5 Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52]

Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: „Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung des Koran) ergeben.“ [28:53]

Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54]

Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: „Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein.“

الَّذِينَ آتَيْنَهُمُ الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِهِ

هُم بِهِ يُؤْمِنُونَ ﴿٥٢﴾ وَإِذَا يُتْلَىٰ

عَلَيْهِمْ قَالُوا ءَامَنَّا بِهِ إِنَّهُ الْحَقُّ

مِنْ رَبِّنَا إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ

﴿٥٣﴾ أُولَٰئِكَ يُؤْتَوْنَ أَجْرَهُمْ مَرَّتَيْنِ

بِمَا صَبَرُوا وَيَدْرَءُونَ بِالْحَسَنَةِ

الْسَّيِّئَةِ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنفِقُونَ

﴿٥٤﴾ وَإِذَا سَمِعُوا اللَّغْوَ أَعْرَضُوا

عَنْهُ وَقَالُوا لَنَا أَعْمَلُنَا وَلَكُمْ

أَعْمَلُكُمْ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ لَا نَبْتَغِي

<sup>207</sup> Dies berichteten Tabari (20/56), Ibn Abi Hatim, Tabarani im Mu'dscham al-Kabir (5/53) und Ibn al-Athir in Asad al-Ghāba (2/228).

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

[28:55]



### 28.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: „Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung dieses Koran) ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm (d.h. dem Koran) Muslime).“ [28:53] - Ibn Kathir:** Hier berichtet Allah von den rechtschaffenen Gelehrten von den Leuten der Schrift, dass sie an den Koran Iman haben. Entsprechend sagt auch Allah, der Erhabene:

﴿ الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ يَتْلُونَهُ حَقَّ تِلَاوَتِهِ أُولَٰئِكَ يُؤْمِنُونَ بِهِ ﴾ [البقرة: 121]

**Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, lesen es, wie man es lesen soll. Diese haben Iman daran. [2:121]**

﴿ وَإِنَّ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ لَمَنْ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِمْ خَاشِعِينَ لِلَّهِ ﴾ [آل

عمران:199]

**Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die Iman an Allāh haben und an das, was zu euch herabgesandt worden ist, und was herabgesandt worden ist zu ihnen. Dabei sind sie Allāh gegenüber ehrfürchtig [3:199]**

﴿ إِنَّ الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ مِنْ قَبْلِهِ إِذَا يُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ يَجِرُونَ لِلْأَذْقَانِ سُجَّدًا \* وَيَقُولُونَ سُبْحَانَ رَبِّنَا إِنْ

كَانَ وَعْدُ رَبِّنَا لَمَفْعُولًا ﴾ [الإسراء: 107، 108]

**wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder [17:107] und sagen: »Gepriesen sei unser Herr! Siehe, die Verheißung unseres Herrn ist wahrlich in Erfüllung gegangen.« [17:108]**

﴿ وَلْتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُمْ مَوَدَّةً لِلَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى ذَلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهْبَانًا وَأَهْمُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ . وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَى أَعْيُنَهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ ﴾ [ المائدة : 82 ، 83 ] .

Und du wirst zweifellos finden, dass die, welche sagen: „Wir sind Christen“ den Mu'minūn am freundlichsten gegenüberstehen. Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: „Unser Herr, wir haben Iman, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:82-83]

Zum Offenbarungsanlass von [28:52-53] berichtet Ibn Kathir Folgendes:

قال سعيد بن جبیر: نزلت في سبعين من القسيسين بعثهم النجاشي، فلما قدموا على النبي صلى الله عليه وسلم قرأ عليهم: ﴿ يس . وَالْقُرْآنِ الْحَكِيمِ ﴾ حتى ختمها، فجعلوا يبكون وأسلموا، ونزلت فيهم هذه الآية الأخرى: ﴿ الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِهِ هُمْ بِهِ يُؤْمِنُونَ . وَإِذَا يُتْلَى عَلَيْهِمْ قَالُوا آمَنَّا بِهِ إِنَّهُ الْحَقُّ مِنْ رَبِّنَا إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ ﴾ يعني: من قبل هذا القرآن كنا مسلمين، أي: موحدين مخلصين لله مستجيبين له.

Said ibn Dschubair sagte: Dies ist über siebzig Priester herabgesandt worden, die der Negus (arab. Nadschaschi) entsandt hatte. Als sie beim Propheten (s.a.s.) ankamen, verlas er ihnen die gesamte Sure Ya Sin (wörtl. "Ya Sīn. Beim weisen Koran" [36:1-2] bis zu ihrem Ende). Daraufhin weinten sie und nahmen den Islam an. Da wurden die folgenden Koranverse über sie herabgesandt: **Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: „Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung dieses Koran) ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm (d.h. dem Koran) Muslime)“ [28:**

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

**53]**, d.h. wir waren vor diesem Koran bereits Muslime, d.h. Leute, die aufrichtig nur allein Allah anbeteten und sich Seinen Befehlen unterordneten.

**wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm ergeben**

إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ ﴿٥٣﴾

**[28: 53]**

- Tabari sagt hierzu: D.h. schon vor der Herabsendung dieses Korans waren wir Gottergebene (wörtl. Muslime).

وذلك أنهم كانوا مؤمنين بما جاء به الأنبياء قبل مجيء نبينا محمد صلى الله عليه وسلم وعليهم من الكتب، وفي كتبهم صفة محمد ونعته، فكانوا به وبمبعثه وبكتابه مصدقين قبل نزول القرآن،

فذلك قالوا: ﴿إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلِهِ مُسْلِمِينَ﴾.

Dies ist so, weil sie schon Iman hatten an die Bücher, mit denen die Propheten vor unserem Propheten Muhammad (Allah Segen und Heil seien auf ihm und ihnen) gekommen sind; und in deren Büchern sind die Eigenschaften von Muhammad beschrieben. Und so hatten sie schon Iman an Muhammad, an dessen Erscheinen, und an dessen Buch (nämlich den Koran) bereits vor der Herabsendung des Korans. Deswegen sagten sie **“wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm ergeben (wörtl. wir waren schon vor ihm Muslime)”** [28: 53].

**Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren [28:54] -**

أَخْبَرَنَا مُحَمَّدٌ هُوَ ابْنُ سَلَامٍ حَدَّثَنَا الْمُحَارِبِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا صَالِحُ بْنُ حَيَّانَ قَالَ قَالَ عَامِرُ الشَّعْبِيِّ حَدَّثَنِي أَبُو بُرْدَةَ عَنْ أَبِيهِ قَالَ : قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَةٌ هُمْ أَجْرَانِ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ آمَنَ بِنَبِيِّهِ وَآمَنَ بِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْعَبْدُ الْمَمْلُوكُ إِذَا أَدَّى حَقَّ اللَّهِ وَحَقَّ مَوْلَاهِ وَرَجُلٌ كَانَتْ عِنْدَهُ أُمَّةٌ فَأَدَّبَهَا فَأَحْسَنَ تَأْدِيبَهَا وَعَلَّمَهَا فَأَحْسَنَ تَعْلِيمَهَا ثُمَّ أَعْتَقَهَا فَتَزَوَّجَهَا فَلَهُ أَجْرَانِ. ثُمَّ قَالَ عَامِرٌ أَعْطَيْنَاكَهَا بِغَيْرِ شَيْءٍ قَدْ كَانَ يُرَكَّبُ فِيهَا دُوهَا إِلَى الْمَدِينَةِ

Abu Burada berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: jemand von den Schriftbesitzern (Ahlu-l-Kitab), der an seine eigenen Propheten und dann an Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, Iman hat und ein Sklave, der sich im Besitz seiner Herren befindet und seine Pflichten sowohl gegenüber Allah als auch gegenüber seinen Herren erfüllt und ein Mann, der eine Sklavin hat, sie wohlerzieht, sie gut bildet, alsdann freilässt und anschließend heiratet. (Jeder von ihnen) erhält den doppelten Lohn“*.[...].<sup>208</sup>

وقال الإمام أحمد: حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ إِسْحَاقَ السَّبِيلِيُّ حَدَّثَنَا ابْنُ هُبَيْرَةَ عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنِ الْقَاسِمِ عَنْ أَبِي أُمَامَةَ قَالَ: إِتَيْتُ لَتَحْتَ رَاحِلَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ الْفَتْحِ فَقَالَ قَوْلًا حَسَنًا جَمِيلًا وَكَانَ فِيهَا قَالَ مَنْ أَسْلَمَ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابَيْنِ فَلَهُ أَجْرُهُ مَرَّتَيْنِ وَلَهُ مَا لَنَا وَعَلَيْهِ مَا عَلَيْنَا وَمَنْ أَسْلَمَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ فَلَهُ أَجْرُهُ وَلَهُ مَا لَنَا وَعَلَيْهِ مَا عَلَيْنَا

Abu Umāma berichtet: *„Am Tag des Sieges (d.h. der Eroberung von Mekka) stand ich neben (wörtl. unter) dem Reittier des Gesandten Allahs (s.a.s.). Da hielt er eine schöne Ansprache. Unter anderem sagte er Folgendes: „Wer von den Leuten der beiden Schriften den Islam annimmt, der bekommt doppelten Lohn, und er hat dieselben Rechte und Pflichten wie wir. Und wer von den Götzendienern den Islam annimmt, der bekommt seinen Lohn, und er hat dieselben Rechte und Pflichten wie wir“*.“<sup>209</sup>

**und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54] Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: „Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien)**

---

<sup>208</sup> Dies berichtete Buchari (97) und Muslim (154). Hier ist der Wortlaut von Buchari (97) angeführt.

<sup>209</sup> Dies Ahmad im Musnad (5/259). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) in der Silsila as-Sahihah (304).

Einige von den Leuten der Schrift werden sofort Muslime, nachdem ihnen der Koran verlesen wird, da sie die Ankündigung des Propheten Muhammad in ihren Schriften kennen [28:52-55]

**eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein.“ [28:55]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Wenn sie übel angesprochen werden, sehen sie darüber hinweg und verzeihen; sie sagen dann kein schlechtes Wort, sondern nur Gutes, und sie gehen dieser unnützen (verbalen) Auseinandersetzung aus dem Weg.

**Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein.**

لَا نَبْتَغِي الْجَاهِلِينَ ﴿٥٥﴾

- Ibn Kathir: D.h. wir möchten nicht den Weg der charakterlich Unwissenden gehen und mögen diesen nicht.

قال محمد بن إسحاق في السيرة: ثم قدم على رسول الله صلى الله عليه وسلم وهو بمكة عشرون رجلا أو قريب من ذلك، من النصارى، حين بلغهم خبره من الحبشة. فوجدوه في المسجد، فجلسوا إليه وكلموه وساءلوه - ورجال من قريش في أنديتهم حول الكعبة - فلما فرغوا من مساءلة رسول الله عما أرادوا، دعاهم إلى الله وتلا عليهم القرآن، فلما سمعوا القرآن فاضت أعينهم من الدمع، ثم استجابوا لله وآمنوا به وصدقوه، وعرفوا منه ما كان يوصف لهم في كتابهم من أمره. فلما قاموا عنه اعترضهم أبو جهل بن هشام في نفر من قريش، فقالوا لهم: حَيَّبَكُمُ اللهُ مِنْ رُكْبِ بَعَثِكُمْ مَنْ وَرَاءَكُمْ مِنْ أَهْلِ دِينِكُمْ تَرْتَادُونَ لَهُمْ لِتَأْتُوهُمْ بِخَيْرِ الرَّجُلِ، فلم تطمئن مجالسكم عنده حتى فارقتم دينكم وصدقتموه فيما قال؛ ما نعلم ركبًا أحق منكم. أو كما قالوا لهم. فقالوا [لهم] سلام عليكم، لا نجاهلكم، لنا ما نحن عليه، ولكم ما أنتم عليه، لم نأل أنفسنا خيرا. قال: ويقال: إن النفر النصارى من أهل نجران، فالله أعلم أي ذلك كان. قال: ويقال - والله أعلم - إن فيهم نزلت هذه الآيات: ﴿الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِهِ هُمْ بِهِ يُؤْمِنُونَ﴾ ﴿٥٥﴾ إلى قوله: ﴿لَا نَبْتَغِي الْجَاهِلِينَ﴾ .

Muhammad Ibn Ishaq sagt in seiner Sira: [...] Daraufhin kamen zum Gesandten Allahs (s.a.s.), während er in Mekka war, ungefähr 20 christliche Männer aus Abessinien, nachdem die Kunde von ihm sie erreicht hatte. Da fanden sie ihn in der Moschee (d.h. der Kaaba) vor. Daraufhin setzten sie sich

zu ihm, sprachen mit ihm und stellten ihm Fragen. Dies, während Männer von den Quraisch in ihren Treffplätzen um die Kaaba waren. Nachdem sie (d.h. die Abessinier) keine Fragen mehr an den Gesandten Allahs (s.a.s.) hatten, lud er sie zu Allah ein und verlas ihnen den Koran. Als sie dann den Koran hörten, kamen ihnen die Tränen. Daraufhin nahmen sie die Einladung Allahs an und wurden Mu'minūn an ihn (d.h. den Propheten Muhammad (s.a.s.)) und bezeugten, dass er die Wahrheit spricht. Sie erkannten in ihm die Eigenschaften, die über ihn in ihren Büchern geschrieben standen. Als sie dann von ihm weggingen, stellte sich ihnen Abu Dschahl bin Hischam mit einer Gruppe der Quraisch in den Weg und sagten zu ihnen: „Möge Allah euch enttäuschen [...]. Ihr wurdet von jemandem geschickt, der eure Religion hat, um etwas über den Mann (d.h. Muhammad) auszukundschaften. Ihr saßt nicht lange bei ihm und habt dann gleich eure Religion verlassen und habt ihm das geglaubt, was er sagt. Wir kennen keine Reisenden, die dümmer sind als ihr". So ungefähr sprachen sie sie an. Darauf antworteten sie (d.h. die Abessinier): „Friede sei mit euch. Wir wollen uns nicht ungehörig euch gegenüber verhalten. Ihr habt das, was ihr habt und wir haben, was wir haben (d.h. ihr habt eure Religion und wir haben unsere). [...]"

Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Es wird aber auch gesagt, dass die Gesandtschaft aus Nadschran kam. Und Allah weiß es am besten, welche der beiden Versionen stimmt. Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Und es wird gesagt - und Allah weiß es am besten - dass über sie das Folgende herabgesandt wurde: **Diejenigen, denen Wir die Schrift zuvor gegeben haben, haben Iman an ihn (den Koran). [28:52] Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: „Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung des Koran) ergeben.“ [28:53] Diese werden ihren Lohn zweimal erhalten, weil sie geduldig waren und dem Bösen mit Gutem begegnen und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [28:54] Und wenn sie leeres Gerede hören, so wenden sie sich davon ab und sagen: „Für uns (seien) unsere Taten und für euch (seien) eure Taten. Friede sei auf euch! Wir wollen nicht wie (charakterlich) Unwissende sein.“ [28:55]**

قال: وقد سألت الزهري عن هذه الآيات فيمن أنزلن ، قال: ما زلتُ أسمع من علمائنا أنهن  
أنزلن في النجاشي وأصحابه، رضي الله عنهم، والآيات التي في سورة المائدة: ﴿ذَلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ  
قَبِيصِينَ وَرُهْبَانًا﴾ إلى قوله: ﴿فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ﴾ [ المائدة : 82 ، 83 ]

Er (d.h. Ibn Ishaq) sagt weiter: Ich habe az-Zuhrijj danach gefragt, über wen diese Koranverse herabgesandt wurden, worauf er antwortete: „Ich habe immer von unseren Gelehrten gehört, dass diese Koranverse über den (abessinischen) Negus und seine Gefährten herabgesandt wurden, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Und ebenso die folgenden Koranverse aus Sure Al-Maida: **Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: ‚Unser Herr, wir haben Iman, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:82-83]‘.**“

## 28.6 Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der Mekkaner an die göttlichen Gnadenfüllen [28:56-57]

Wahrlich, du kannst nicht  
rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt  
denjenigen, den Er will, dem  
richtigen Weg folgen; und Er kennt  
jene am besten, die die Führung  
annehmen. [28:56]

Und sie sagen: „Wenn wir deiner  
Führung folgten, so würden wir von  
unserem Land weggerissen werden.“  
Haben Wir denn kein sicheres  
Schutzgebiet errichtet, zu dem die  
Früchte aller Art gebracht werden als

إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ  
اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ ۚ وَهُوَ أَعْلَمُ  
بِالْمُهْتَدِينَ ﴿٥٦﴾ وَقَالُوا إِنْ نَتَّبِعِ  
أَهْدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفَ مِنْ أَرْضِنَا ۗ  
أَوَلَمْ نُمَكِّنْ لَهُمْ حَرَمًا ءَامِنًا يُجْبَىٰ  
إِلَيْهِ ثَمَرَاتُ كُلِّ شَيْءٍ رِزْقًا مِّنْ لَّدُنَا

Versorgung von Uns? Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht.

وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٥٧﴾

[28:57]

### 28.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt denjenigen, den Er will, dem richtigen Weg folgen; und Er kennt jene am besten, die die Führung annehmen. [28:56] - Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Gesandten (s.a.s.): Wahrlich, o Muhammad, **du kannst nicht rechtleiten, den du liebst**, sondern dir obliegt nur die Ausrichtung der Botschaft. Und Allah leitet dann denjenigen recht, den Er will; und Er hat (dabei) die große Weisheit. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Ihre Rechtleitung obliegt nicht dir, sondern Allāh leitet recht, wen Er will.** [2:272] und

**Die meisten Menschen werden nicht Mu'minūn werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen.** [12:103]

حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ، أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ، عَنِ الرَّهْرِيِّ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ، عَنْ أَبِيهِ، قَالَ لَمَّا حَضَرَتْ أَبَا طَالِبٍ الْوَفَاةُ دَخَلَ عَلَيْهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعِنْدَهُ أَبُو جَهْلٍ وَعَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةَ، فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " أَيْ عَمَّ قُلْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ. أُحَاجُّ لَكَ بِمَا عِنْدَ اللَّهِ ". فَقَالَ أَبُو جَهْلٍ وَعَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةَ يَا أَبَا طَالِبٍ، أَتَرَعَّبُ عَنْ مَلَّةِ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ. فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " لِأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ مَا لَمْ أَنُحِمْكَ عَنْكَ ". فَتَزَلَّتْ ﴿مَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَنْ يَسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ﴾

Sa'id Ibn Al-Musajjab berichtete von seinem Vater (d.h. der Prophetengefährte al-Musajjab (r.)), dass dieser Folgendes sagte: „Als Abu Talib im Sterben lag, trat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm ein, während bei ihm Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umajja waren. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Mein Onkel, sprich „la ilaha illa-Allah (= kein Gott ist da außer

Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der Mekkaner  
an die göttlichen Gnadenfüllen [28:56-57]

Allah)“, damit ich für dich bei Allah eine Rechtfertigung bringen kann.« Da sagten Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umajja: »O Abu Talib, willst du dich von dem Glauben des 'Abdumuttalib<sup>210</sup> abwenden?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot (von Allah) erteilt worden ist!« Darauf wurde folgender Koranvers offenbart: „Es kommt dem Propheten und den Mu'minin nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle sind.“[9:113]“.<sup>211</sup>

و حَدَّثَنِي حَزْمَةُ بْنُ يَحْيَى التُّجَيْبِيُّ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ وَهْبٍ قَالَ أَخْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ عَنْ أَبِيهِ قَالَ: لَمَّا حَضَرَتْ أَبَا طَالِبٍ الْوَفَاةُ جَاءَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَوَجَدَ عِنْدَهُ أَبَا جَهْلٍ وَعَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي أُمَيَّةَ بْنِ الْمُغِيرَةِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا عَمِّ قُلْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ كَلِمَةً أَشْهَدُ لَكَ بِهَا عِنْدَ اللَّهِ فَقَالَ أَبُو جَهْلٍ وَعَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أُمَيَّةَ يَا أَبَا طَالِبٍ أَتَرَعْبُ عَنْ مِلَّةِ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ فَلَمْ يَزَلْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَعْرِضُهَا عَلَيْهِ وَيُعِيدُ لَهُ تِلْكَ الْمَقَالَةَ حَتَّى قَالَ أَبُو طَالِبٍ آخِرَ مَا كَلَّمَهُمْ هُوَ عَلَى مِلَّةِ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ وَأَبِي أَنْ يَقُولَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَا وَاللَّهِ لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ مَا لَمْ أَنْهَ عَنْكَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿ مَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَنْ يَسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ ﴾ وَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى فِي أَبِي طَالِبٍ فَقَالَ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿ إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ ﴾

<sup>210</sup> Abdumuttalib war der Großvater des Propheten (s.a.s.), also der Vater von Abu Talib, der ein Onkel väterlicherseits des Propheten (s.a.s.) war.

<sup>211</sup> Dies berichtete Buchari (4675).

و حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَعَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ قَالَا أَحْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَحْبَرَنَا مَعْمَرٌ ح و حَدَّثَنَا حَسَنُ الْخُلَوَائِيُّ  
وَعَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ قَالَا حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ وَهُوَ ابْنُ إِبْرَاهِيمَ بْنِ سَعْدٍ قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي عَنْ صَالِحٍ كِلَاهُمَا عَنْ الزُّهْرِيِّ بِهَذَا  
الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ غَيْرَ أَنَّ حَدِيثَ صَالِحٍ انْتَهَى عِنْدَ قَوْلِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيهِ وَلَمْ يَذْكُرِ الْآيَتَيْنِ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ  
وَيَعُودَانِ فِي تِلْكَ الْمَقَالَةِ وَفِي حَدِيثِ مَعْمَرٍ مَكَانَ هَذِهِ الْكَلِمَةِ فَلَمْ يَزَلَا بِهِ

Said ibn al-Musajjab berichtete, dass sein Vater (d.h. der Prophetengefährte al-Musajjab (r.)) sagte: „Als Abu Talib im Sterben lag, kam der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, zu ihm. Er fand bei ihm Abu Dschahl und Abdullah Ibn Abu Umajja Ibn al-Mughira. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „O mein Onkel, sprich: La ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah), damit ich für dich bei Allah eine Rechtfertigung bringen kann“. Da sagten Abu Dschahl und Abdullah Ibn Abu Umajja: O Abu Talib, willst du dich von dem Glauben des Abdulmuttalib<sup>212</sup> abwenden? Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, hörte aber nicht auf, ihn aufzufordern, das Glaubensbekenntnis auszusprechen, und ihm das zu wiederholen. Aber das letzte, das Abu Talib gesagt hat, war, dass er bei dem Glauben von Abdulmuttalib geblieben sei. Und er lehnte ab, La ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah) zu sagen. Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: „Bei Allah, ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot (von Allah) erteilt worden ist!“ Darauf offenbarte Allah, der Erhabene, den folgenden Vers: „Es kommt dem Propheten und den Mu'minin nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle sind.“[9:113]. Und über Abu Talib wurde auch folgender Vers offenbart: **Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, den du liebst; Allāh lässt denjenigen, den Er will, dem richtigen Weg folgen; und Er kennt jene am besten, die die Führung annehmen. [28:56]**“.<sup>213</sup>

<sup>212</sup> Abdulmuttalib war der Großvater des Propheten (s.a.s.), also der Vater von Abu Talib, der ein Onkel väterlicherseits des Propheten (s.a.s.) war.

<sup>213</sup> Dies berichtete Muslim (24).

Die Rechtleitung des Herzens liegt allein bei Allah - Erinnerung der Mekkaner an die göttlichen Gnadenfüllen [28:56-57]

---

**Und sie sagen: „Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden.“ Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [28:57] -**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier, dass einige der Kafirün dem Gesandten Allahs (s.a.s.) als Ausrede, dass sie nicht den Islam annehmen, sagen, dass sie Angst haben, von den anderen Stämmen der arabischen Götzendiener Schaden zu erleiden, und von ihnen festgenommen zu werden, wo immer sie sich auch befinden würden.

Darauf antwortet ihnen Allah der Erhabene: **Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet**, d.h. was sie als Ausrede nehmen, ist eine Lüge. Denn Allah hat ihre Heimat zu einem sicheren Ort gemacht. Dieses Gebiet (d.h. Mekka) war seit seiner Gründung größtenteils sicher. Und wie soll denn dieses Gebiet ein Schutzgebiet (für sie) sein, während sie Kāfirün und Götzendiener sind, aber nicht sicher für sie, wenn sie der Wahrheit folgen?!

**zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns?** - Ibn Kathir: D.h. von den übrigen Früchten, die es in den umliegenden Gebieten gibt, wie z.B. (der Stadt) Ta'if, und zwar als Handelsgüter.

**Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht** - Deswegen sagten sie auch: **„Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden.“**

وقد قال النسائي: أنبأنا الحسن بن محمد، حدثنا الحجاج، عن ابن جريج، أخبرني ابن أبي مليكة قال: قال عمرو بن شعيب، عن ابن عباس - ولم يسمعه منه - أن الحارث بن عامر بن نوفل الذي قال: ﴿إِنْ تَتَّبِعِ الْهُدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفَ مِنْ أَرْضِنَا﴾

Und Nasa'i berichtet, dass Ibn Abbas sagte: „Es war al-Harith bin Āmer bin Naufal, der sagte „Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden“[28:57].“<sup>214</sup>

## 28.7 Vernichtete Städte - kein Volk wird vernichtet, bevor nicht ein Gesandter Gottes zu ihnen kommt [28:58-59]

Und so manche Stadt haben Wir vernichtet, die sich ihrer Fülle des Unterhalts rühmte! Und dort stehen ihre Wohnstätten, die nach ihnen nicht bewohnt worden sind - mit Ausnahme einiger weniger. Und Wir wurden die Erben. [28:58]

وَكَمْ أَهْلَكْنَا مِنْ قَرْيَةٍ بَطَرَتْ  
مَعِيشَتَهَا فَتِلْكَ مَسْكِنُهُمْ لَمْ تَسْكَنْ  
مِنْ بَعْدِهِمْ إِلَّا قَلِيلًا وَكُنَّا نَحْنُ

Und dein Herr würde nie die Städte zerstören, ohne zuvor in ihrer Mitte (arab. *ummihā*) einen Gesandten erweckt zu haben, der ihnen Unsere Verse verliest; noch zerstörten Wir die Städte, ohne dass ihre Bewohner (zuvor) gefrevelt hätten. [28:59]

الْوَارِثِينَ ﴿٥٨﴾ وَمَا كَانَ رَبُّكَ مُهْلِكَ  
الْقُرَى حَتَّى يَبْعَثَ فِي أُمَمٍ رَسُولًا  
يَتْلُوا عَلَيْهِمْ آيَاتِنَا وَمَا كُنَّا مُهْلِكِي  
الْقُرَى إِلَّا وَأَهْلُهَا ظَالِمُونَ ﴿٥٩﴾

### 28.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah warnt hier die Leute von Mekka [...].

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Allāh gibt das Gleichnis von einer Stadt: Sie genoss Sicherheit und Frieden und wurde reichlich aus allen Orten versorgt; doch sie leugnete die Wohltaten Allāhs. Darum ließ Allāh sie eine umfassende Not des Hungers und der Furcht kosten für das, was sie (ihre Bewohner) zu tun pflegten. Und wahrlich, zu ihnen war ein Gesandter

<sup>214</sup> Dies berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra (11835) (aus [Nasa'i - Sunan al-Kubra]).

aus ihrer Mitte gekommen, sie aber verleugneten ihn; da erteilte sie die Strafe, weil sie Frevler waren. [16:112-113]

Deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Und dort stehen ihre Wohnstätten, die nach ihnen nicht bewohnt worden sind - mit Ausnahme einiger weniger.** [28:58]

**Und Wir wurden die Erben.** [28:58] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es wurde wieder zu einer unbewohnten Stätte, in der niemand ist.

وقد ذكر ابن أبي حاتم عن ابن مسعود أنه سمع كعباً يقول لعمر: إن سليمان عليه السلام قال للهامة -يعني البومة- ما لك لا تأكلين الزرع؟ قالت: لأنه أخرج آدم بسببه من الجنة. قال: فما لك لا تشربين الماء؟ قالت: لأن الله أغرق قوم نوح به. قال: فما لك لا تأوين إلا إلى الخراب؟ قالت: لأنه ميراث الله عز وجل، ثم تلا ﴿وَكُنَّا نَحْنُ الْوَارِثِينَ﴾ .

Ibn Abi Hatim berichtet von Ibn Mas'ud, dass dieser hörte, wie Ka'b Folgendes zu Umar sagte: „Salomon sagte (einmal) zur Eule: ‚Warum isst du keine Pflanzen?‘, worauf sie antwortete: ‚Weil dadurch Adam aus dem Paradies vertrieben wurde‘. Da fragte er: ‚Und warum trinkst du kein Wasser?‘, worauf sie sagte: ‚Weil Allah das Volk von Noah darin ertränkte‘. Er fragte (weiter): ‚Warum nistest du nur in unbewohntem Gebiet?‘, worauf sie sagte: ‚Weil dies das Erbe Allahs, des Erhabenen, ist‘.“ Daraufhin zitierte er: **Und Wir wurden die Erben.** [28:58].<sup>215</sup>

Ibn Kathir: Daraufhin teilt Allah mit, dass Er gerecht ist und niemanden ungerechterweise vernichtet, sondern dass die diejenigen, die vernichtet wurden, erst dann vernichtet wurden, nachdem ihnen die Wahrheit zugetragen wurde: **Und dein Herr würde nie die Städte zerstören, ohne zuvor in ihrer Mitte einen Gesandten erweckt zu haben, der ihnen Unsere**

---

<sup>215</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Verse verliert; noch zerstörten Wir die Städte, ohne dass ihre Bewohner (zuvor) gefrevelt hätten. [28:59]

in ihrer Mitte (arab. *ummihā*) - Ibn Kathir: Hiermit ist Mekka gemeint. D.h. Allah hat Muhammad (s.a.s.) erweckt, der aus Mekka zu allen anderen Städten (der Welt) gesandt wurde.

## 28.8 Vergleich der vergänglichen irdischen und der jenseitigen Gaben - die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehung [28:60-67]

Und was euch auch an Dingen gegeben wurde - es ist nur eine zeitweilige Nutznießung des irdischen Lebens und sein Schmuck; und das aber, was bei Allāh ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen? [28:60]

وَمَا أُوتِيتُمْ مِّنْ شَيْءٍ فَمَتَّعِ الْحَيَاةَ  
الدُّنْيَا وَزَيَّنْتُهَا وَمَا عِنْدَ اللَّهِ خَيْرٌ  
وَأَبْقَى أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿٦٠﴾ أَفَمَن

Ist denn der, dem Wir eine schöne Verheißung gaben, die er erfüllt sehen wird, gleich jenem, den Wir mit den guten Dingen des irdischen Lebens versorgt haben? Doch dann, am Tage der Auferstehung, wird er einer der Vorgeführten sein. [28:61]

وَعَدَنهُ وَعَدَّا حَسَنًا فَهُوَ لَلَّذِي  
كَمَن مَّتَّعْنَاهُ مَتَّعَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا  
ثُمَّ هُوَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مِنَ الْمُحْضَرِينَ  
﴿٦١﴾ وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ أَيْنَ

An jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: „Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähtet?“ [28:62]

شُرَكَاءِيَ الَّذِينَ كُنْتُمْ تَزْعُمُونَ

Diejenigen, über die das Urteil gefällt wird, sagen: „Unser Herr, dies sind jene, die wir irreführten. Wir führten sie irre, wie wir selbst irregingen. Wir sprechen uns vor Dir (von ihnen) los. Nicht wir waren es, die sie anbeteten.“

﴿٦٢﴾ قَالَ الَّذِينَ حَقَّ عَلَيْهِمُ الْقَوْلُ  
رَبَّنَا هَاتُوا لَنَا الَّذِينَ أَغْوَيْنَا  
أَغْوَيْنَاهُمْ كَمَا غَوَيْنَا تَبَرَّأْنَا

[28:63]

Und es wird gesprochen: „Ruft eure Götter an.“ Und sie werden sie anrufen, doch jene werden ihnen nicht antworten. Und sie sehen dann die Strafe. Wären sie doch dem rechten Weg gefolgt! [28:64]

Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: „Welche Antwort gabt ihr den Gesandten?“ [28:65]

Dann werden ihnen an jenem Tage alle Ausreden dunkel werden, und sie werden einander nicht befragen können. [28:66]

Was aber denjenigen, der bereut und Mu'min wird und das Rechte wirkt, angeht, so ist es wohl möglich (arab. 'asā), dass er unter den Erfolgreichen sein wird. [28:67]

إِلَيْكَ مَا كَانُوا يُعْبُدُونَ ۖ

وَقِيلَ ادْعُوا شُرَكَاءَكُمْ

فَدَعَوْهُمْ فَلَمْ يَسْتَجِيبُوا لَهُمْ وَرَأَوُا

الْعَذَابَ لَوْ أَنَّهُمْ كَانُوا يَهْتَدُونَ

۝ وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ مَاذَا

أَجَبْتُمْ أَلْمُرْسَلِينَ ۝ فَعَمِيَّتْ

عَلَيْهِمُ الْأَنْبَاءُ يَوْمَئِذٍ فَهُمْ لَا

يَتَسَاءَلُونَ ۝ فَأَمَّا مَنْ تَابَ

وَأَمَّنَّ وَعَمِلَ صَالِحًا فَعَسَىٰ أَنْ

يَكُونَ مِنَ الْمُفْلِحِينَ ۝

### 28.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und was euch auch an Dingen gegeben wurde - es ist nur eine zeitweilige Nutznießung des irdischen Lebens und sein Schmuck; und das aber, was bei Allāh ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen? [28:60] - D.h. das, was Allah für Seine rechtschaffenen Diener im Jenseits bereitet hat, ist besser als die vergänglichen Güter des Diesseits. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allāh ist, bleibt. [16:96] und Doch ihr zieht das irdische Leben vor, wo doch das Jenseits besser und dauerhafter ist. [87:16-17]

**Ist denn der, dem Wir eine schöne Verheißung gaben, die er erfüllt sehen wird, gleich jenem, den Wir mit den guten Dingen des irdischen Lebens versorgt haben? [28:61]** - Ibn Kathir: D.h. ist der, der ein aufrichtiger Mu'min ist, und der Iman hat an das, was Allah ihm im Paradies versprochen hat aufgrund seiner guten Taten und auf jeden Fall dorthin geht, gleich dem, der Kāfir ist und die Begegnung mit seinem Herrn im Jenseits und das Paradies und die Hölle als Lüge erklärt, dem Allah jedoch für ein paar wenige Tage im Diesseits eine Versorgung gegeben hat?!

**Doch dann, am Tage der Auferstehung, wird er einer der Vorgeführten sein. [28:61]** - Mudschahid und Qatada: D.h. einer der Bestraften.

Es wird berichtet, dass dieser Koranvers über den Gesandten Allahs (s.a.s.) und Abu Dschahl herabgesandt wurde.

Ebenfalls wird berichtet, dass dies über Hamza und Ali (auf der einen Seite) und Abu Dschahl (auf der anderen Seite) herabgesandt wurde.

Ibn Kathir sagt: Die naheliegende Interpretation (arab. dhāhir) ist jedoch, dass dieser Koranvers allgemein gilt. Entsprechend berichtet Allah von dem Mu'min und dem Kafir, die Gefährten im Diesseits waren, im Jenseits aber einer im Paradies und der andere in der Hölle ist: **Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, hätte ich sicher zu denen gehört, die vorgeführt werden. [37:57]**. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:50-61] in Band 9.

**Diejenigen, über die das Urteil gefällt wird, sagen: „Unser Herr, dies sind jene, die wir irreführten. Wir führten sie irre, wie wir selbst irregingen. Wir sprechen uns vor Dir (von ihnen) los. Nicht wir waren es, die sie anbeteten.“**

**[28:63]** - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und sie haben sich Götter statt Allāh genommen, auf dass sie ihnen zur Ehre gereichen. Nein; sie werden einst ihre Verehrung leugnen und deren Widersacher sein. [19:81-82]**

Des Weiteren berichtet Allah, der Erhabene, wie Abraham (a.s.) zu seinem Volk sagte: **„Ihr habt euch nur Götzen statt Allāh genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und**

**eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden.“**  
[29:25]

**Und es wird gesprochen: „Ruft eure Götter an.“ [28:64]** - Ibn Kathir: D.h. so wie ihr sie im Diesseits angerufen habt und von ihnen etwas erhofft habt.

**Und sie werden sie anrufen, doch jene werden ihnen nicht antworten. Und sie sehen dann die Strafe. [28:64]** - Ibn Kathir: D.h. sie sind dann sicher, dass sie auf jeden Fall ins Feuer kommen werden.

**Wären sie doch dem rechten Weg gefolgt! [28:64]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und am Tage, da wird Er sprechen: „Ruft diejenigen herbei, von denen ihr vorgabt, sie seien Meine Teilhaber.“** Dann werden sie diese rufen, doch sie werden ihnen nicht antworten; und Wir werden einen Abgrund zwischen ihnen auf tun. Und die Schuldigen werden das Feuer sehen und ahnen, dass sie hineinstürzen werden; und sie werden kein Entrinnen daraus finden. [18:52-53]

**Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: „Welche Antwort gabt ihr den Gesandten?“ [28:65]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Genauso wie auf die Fragen im Grab „Wer ist dein Herr? Wer ist dein Prophet? Was ist deine Religion?“ wird der Kāfir auch am Tag der Auferstehung keine Antwort geben können. Deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Dann werden ihnen an jenem Tage alle Ausreden dunkel werden, und sie werden einander nicht befragen können. [28:66]**

**Was aber denjenigen, der bereut und Mu'min wird und das Rechte wirkt, angeht, so ist es wohl möglich (arab. 'asā), dass er unter den Erfolgreichen sein wird. [28:67]** - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung. Das arab. Wort 'asā (so ist es wohl möglich) ist, wenn es auf Allah bezogen wird, ein sicheres Ereignis, welches durch Seine Gnade sich unbedingt ereignen wird.

## 28.9 Allein Allah gebührt das Lob und das Recht, angebetet zu werden - und zu Ihm ist die Heimkehr [28:68-70]

Und dein Herr erschafft, was Er will, und erwählt, was Ihm gefällt. Nicht ihnen steht die Wahl zu. Gepriesen sei Allāh und Hoherhaben über das, was sie an Götzendienst betreiben! [28:68]

وَرَبُّكَ يَخْلُقُ مَا يَشَاءُ وَيَخْتَارُ ۗ مَا كَانَ لَهُمُ الْخِيَرَةُ ۗ سُبْحَانَ اللَّهِ وَتَعَالَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٦٨﴾ وَرَبُّكَ

Und dein Herr weiß, was ihre Brüste verbergen und was sie kundgeben. [28:69]

يَعْلَمُ مَا تَكْنُ صُدُورُهُمْ وَمَا

Und Er ist Allāh; es ist kein Gott außer Ihm. Ihm gebührt aller Preis am Anfang und am Ende. Sein ist die Herrschaft, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht. [28:70]

يُعِينُونَ ﴿٦٩﴾ وَهُوَ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۗ لَهُ الْحَمْدُ فِي الْأُولَىٰ وَالْآخِرَةِ ۗ وَلَهُ الْحُكْمُ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٧٠﴾

### 28.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Nicht (arab. ما) ihnen steht die Wahl (arab. al-khijara) zu. [28:68]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und es ziemt sich nicht für einen Mu'min oder eine Mu'mina, dass sie - wenn Allāh und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben - eine andere Wahl in ihrer Angelegenheit treffen. [33:36]**

Das arabische Wort **ما mā** kann auch die Bedeutung „das, was“ haben. Und das Wort *al-khijara* kann auch „das Beste“ bedeuten. Dann ergibt sich folgende Bedeutung des obigen Teilkoranverses: **Er wählt, was für sie am Besten ist [28:68].** Diese Bedeutung wählte Tabari.

Ibn Kathir antwortet darauf: Jedoch ist die richtige Interpretation von **ما mā** hier **„nicht“**, wie Ibn Abi Hatim u.a. von Ibn Abbas überliefert.

D.h. die richtige Bedeutung ist tatsächlich **„nicht (arab. ما) ihnen steht die Wahl (arab. al-khijara) zu“ [28:68]**, denn in dem hiesigen Zusammenhang macht Allah klar, dass Er alleine der Schöpfer ist und die alleinige Macht und

Wahl hat, und dass die Götzen keine Macht haben. Deswegen sagt auch Allah  
darauf: **Gepriesen sei Allāh und Hoherhaben über das, was sie an  
Götzendienst betreiben!** [28:68]

## 28.10 Tag und Nacht als notwendige Gnade Allahs für die Menschen - die scharfe Verurteilung der Götzendiener [28:71- 75]

**Sprich: „Was haltet ihr davon, wenn  
Allāh die Nacht über euch bis zum  
Tage der Auferstehung dauern ließe?  
Welcher Gott außer Allāh könnte  
euch ein Licht bringen? Wollt ihr  
denn nicht hören?“** [28:71]

قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ جَعَلَ اللَّهُ عَلَيْكُمُ  
الَّيْلَ سَرْمَدًا إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ مَنْ إِلَهُ  
غَيْرُ اللَّهِ يَأْتِيكُم بِضِيَاءٍ أَفَلَا

**Sprich: „Was haltet ihr davon, wenn  
Allāh den Tag über euch bis zum  
Tage der Auferstehung dauern ließe?  
Welcher Gott außer Allāh könnte  
euch eine Nacht zur Ruhe bringen?  
Wollt ihr es denn nicht einsehen?“**  
[28:72]

تَسْمَعُونَ ﴿٧١﴾ قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ جَعَلَ  
اللَّهُ عَلَيْكُمُ النَّهَارَ سَرْمَدًا إِلَى يَوْمِ  
الْقِيَامَةِ مَنْ إِلَهُ غَيْرُ اللَّهِ يَأْتِيكُم  
بَلِيلٍ تَسْكُنُونَ فِيهِ أَفَلَا

**Und in Seiner Barmherzigkeit  
erschuf Er für euch die Nacht und  
den Tag, auf dass ihr darin ruhen  
mögt und auf dass ihr nach Seiner  
Huld trachtet und dankbar sein  
mögt.** [28:73]

تُبْصِرُونَ ﴿٧٢﴾ وَمِنْ رَحْمَتِهِ جَعَلَ  
لَكُمْ أَلْيَلٍ وَالنَّهَارَ لِتَسْكُنُوا فِيهِ  
وَلِتَبْتَغُوا مِنْ فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ

**Und an jenem Tage wird Er sie rufen  
und sprechen: „Wo sind nun Meine  
Partner, die ihr wähtet?“** [28:74]

﴿٧٣﴾ وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ أَيْنَ  
شُرَكَائِيَ الَّذِينَ كُنْتُمْ

**Und Wir werden aus jedem Volk  
einen Zeugen holen und sprechen:**

„Bringt euren Beweis herbei.“ Dann werden sie erkennen, dass die Wahrheit Allāh gehört. Und das, was sie zu erdichten pflegten, wird für sie verloren sein. [28:75]

تَزْعُمُونَ ﴿٧٤﴾ وَتَزَعْنَا مِنْ كُلِّ  
أُمَّةٍ شَهِيدًا فَقُلْنَا هَاتُوا بُرْهَانَكُمْ  
فَعَلِمُوا أَنَّ الْحَقَّ لِلَّهِ وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا  
كَانُوا يَفْتُرُونَ ﴿٧٥﴾

## 28.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

### 28.10.1.1 Wechsel von Tag und Nacht

Allah, der Erhabene, zeigt hier auf, dass Er für Seine Geschöpfe aus Seiner Gnade heraus den Wechsel von Tag und Nacht geschaffen hat, ohne diesen sie nicht richtig leben könnten:

**Sprich: „Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch ein Licht bringen? Wollt ihr denn nicht hören?“ [28:71] Sprich: „Was haltet ihr davon, wenn Allāh den Tag über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch eine Nacht zur Ruhe bringen? Wollt ihr es denn nicht einsehen?“ [28:72]**

**Und in Seiner Barmherzigkeit erschuf Er für euch die Nacht und den Tag, auf dass ihr darin ruhen mögt und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet und dankbar sein mögt. [28:73] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die einander folgen, gemacht hat für einen jeden, der sich besinnen oder dankbar sein möchte. [25:62]**

### 28.10.1.2 Die Verurteilung der Götzendiener am Tag der Auferstehung

**Und an jenem Tage wird Er sie rufen und sprechen: "Wo sind nun Meine Partner, die ihr wähtet?" [28:74] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. am Tag**

der Auferstehung ruft Allah die Götzendiener und fragt sie nach ihren Mitgöttern, die sie im Diesseits wähten.

**Und Wir werden aus jedem Volk einen Zeugen holen [28:75]** - Mudschahid: D.h. einen Gesandten.

**„Bringt euren Beweis herbei.“** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah wird die Götzendiener auffordern, einen Beweis für ihre Behauptung herbeizubringen, dass Allah Mitgötter habe.

**Dann werden sie erkennen, dass die Wahrheit Allah gehört. [28:75]** - Ibn Kathir: D.h., dass es keinen Gott außer Ihm gibt. Und sie werden keine Antwort geben.

**Und das, was sie zu erdichten pflegten, wird für sie verloren sein. [28:75]** - Ibn Kathir: D.h., sie sind gegangen und haben ihnen nichts genützt.

## 28.11 Die Geschichte Korahs und die Lehre daraus: Verbot der verblendeten Selbsterhöhung [28:76-84]

Wahrlich, Korah gehörte zum Volke Moses', und doch unterdrückte er es. Und wir gaben ihm so viel Schätze, dass ihre Schlüssel sicher eine Bürde für eine Schar von Starken gewesen wären. Da sagte sein Volk zu ihm: „Freue dich nicht; denn Allah liebt diejenigen nicht, die frohlocken. [28:76]

Sondern suche in dem, was Allah dir gegeben hat, die Wohnstatt des Jenseits; und vergiss deinen Teil an der Welt nicht; und tue Gutes, wie Allah dir Gutes getan hat; und begehre kein Unheil auf Erden; denn

﴿ إِنَّ قُرُونَكَ مِنَ قَوْمِ مُوسَىٰ  
فَبَغَىٰ عَلَيْهِمْ ۗ وَءَاتَيْنَاهُ مِنَ الْكُنُوزِ مَا إِنَّ  
مَفَاتِحَهُ لَتَنُوتَأُ بِالْعَصَبِ ۚ أُولَىٰ الْقُوَّةِ إِذْ  
قَالَ لَهُ قَوْمُهُ لَا تَفْرَحْ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَا  
يُحِبُّ الْفَرِحِينَ ﴿٧٦﴾ وَابْتَغِ فِيمَا  
ءَاتَاكَ اللَّهُ الدَّارَ الْآخِرَةَ ۗ وَلَا تَنْسَ  
نَصِيبَكَ مِنَ الدُّنْيَا ۗ وَأَحْسِن كَمَا  
أَحْسَنَ اللَّهُ إِلَيْكَ ۗ وَلَا تَبْغِ الْفَسَادَ فِي

Allah liebt die Unheilstifter nicht."  
[28:77]

Er sagte: „Es (die Schätze) wurde mir nur um des Wissens willen, das ich besitze, gegeben.“ Wusste er denn nicht, dass Allah vor ihm schon Geschlechter vernichtet hatte, die noch gewaltigere Macht und größeren Reichtum als er besaßen? Und die Schuldigen werden nicht nach ihren Sünden befragt. [28:78]

So ging er denn in seinem Schmuck hinaus zu seinem Volk. Jene nun, die nach dem Leben in dieser Welt begierig waren, sagten: „O wenn wir doch das gleiche besäßen wie das, was Korah gegeben wurde! Er hat wahrlich großes Glück.“ [28:79]

Die aber, denen Wissen zuteil geworden war, sagten: „Wehe euch, Allahs Lohn ist besser für den, der glaubt und gute Werke tut; und keiner wird ihn erlangen außer den Geduldigen.“ [28:80]

Dann ließen Wir ihn von der Erde verschlingen, und (auch) sein Haus; und er hatte keine Schar, die ihm gegen Allah helfen konnte, noch konnte er sich (selbst) retten. [28:81]

Und jene, die sich noch tags zuvor an seine Stelle gewünscht hatten,

الْأَرْضِ إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُفْسِدِينَ<sup>ط</sup>  
 ﴿٧٧﴾ قَالَ إِنَّمَا أُوتِيْتُهُ عَلَىٰ عِلْمٍ عِنْدِي  
 أَوَّلَمْ يَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ قَدْ أَهْلَكَ مِنْ  
 قَبْلِهِ مِنْ الْقُرُونِ مَنْ هُوَ أَشَدُّ مِنْهُ  
 قُوَّةً وَأَكْثَرُ جَمْعًا<sup>ع</sup> وَلَا يُسْئَلُ عَن  
 ذُنُوبِهِمُ الْمُجْرِمُونَ ﴿٧٨﴾ فَخَرَجَ  
 عَلَىٰ قَوْمِهِ فِي زِينَتِهِ<sup>ط</sup> قَالَ الَّذِينَ  
 يُرِيدُونَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا يَا لَيْتَ لَنَا  
 مِثْلَ مَا أُوتِيَ قُرُونُ إِنَّهُ لَذُو حَظٍّ  
 عَظِيمٍ ﴿٧٩﴾ وَقَالَ الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ  
 وَيَلَكُمْ ثَوَابُ اللَّهِ خَيْرٌ لِّمَنْ ءَامَنَ  
 وَعَمِلَ صَالِحًا وَلَا يُلْقَاهَا إِلَّا  
 الصَّابِرُونَ ﴿٨٠﴾ فَخَسَفْنَا بِهِ وَبِدَارِهِ  
 الْأَرْضَ فَمَا كَانَ لَهُ مِنْ فِئَةٍ  
 يَنْصُرُونَهُ مِنْ دُونِ اللَّهِ وَمَا كَانَ مِنَ  
 الْمُنتَصِرِينَ ﴿٨١﴾ وَأَصْبَحَ الَّذِينَ

sagten: „Ah sieh! Es ist wahrlich Allah, Der denen von Seinen Dienern die Mittel zum Unterhalt erweitert und beschränkt, denen Er will. Wäre uns Allah nicht gnädig gewesen, hätte Er uns (von der Erde) verschlingen lassen. Ah sieh! Die Ungläubigen haben nie Erfolg.“ [28:82]

Jene Wohnstatt im Jenseits! Wir geben sie denen, die weder Selbsterhöhung auf Erden noch irgendein (anderes) Verderbnis begehren. Und der Ausgang ist für die Gottesfürchtigen. [28:83]

Wer Gutes vollbringt, soll Besseres als das erhalten; wer jedoch eine böse Tat vollbringt - jenen, die böse Werke tun, sollen nur gemäß dem vergolten werden, was sie getan haben. [28:84]

تَمَنُّوا مَكَانَهُ بِالْأَمْسِ يَقُولُونَ  
وَيَكَانَ اللَّهُ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَنْ  
يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ وَيَقْدِرُ لَوْ لَا أَنْ مِّنَّ<sup>ط</sup>  
اللَّهُ عَلَيْنَا لَخَسَفَ بِنَا وَيَكَانَهُ لَا يُفْلِحُ  
الْكَافِرُونَ ﴿٨٢﴾ تِلْكَ الدَّارُ الْآخِرَةُ  
نَجْعُهَا لِلَّذِينَ لَا يُرِيدُونَ عُلُوًّا فِي  
الْأَرْضِ وَلَا فَسَادًا ۖ وَالْعَاقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ  
﴿٨٣﴾ مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ خَيْرٌ مِّنْهَا<sup>ط</sup>  
وَمَنْ جَاءَ بِالسَّيِّئَةِ فَلَا تَجْزِي الَّذِينَ  
عَمِلُوا السَّيِّئَاتِ إِلَّا مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ  
﴿٨٤﴾

### 28.11.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>216</sup>

Ibn Kathir berichtet, dass es darüber Meinungsunterschiede gibt, ob Korah der Onkel oder aber der Sohn des Onkels von Moses (a.s.) war. Ibn Kathir sagt, dass Korah ein Heuchler war, d.h. dass er im Inneren ein Ungläubiger war, der nach außen den Islam zur Schau stellte.

<sup>216</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19.18 Moses und Korah (arab. (Qārūn)).

Ibn Kathir berichtet von Schahr ibn Hauschab, dass Korah aus Hochmut gegenüber seinem Volk sein Gewand eine Elle länger (als zum Boden reichend) machte. Allah hat gesagt:

Und (Wir vernichteten) Korah und Pharao und Haman. Und Moses kam wahrlich mit deutlichen Beweisen zu ihnen, doch sie betrugten sich hochmütig auf Erden; (Uns) aber konnten sie nicht entrinnen. [29:39]

So erfassten Wir einen jeden in seiner Sünde; es waren unter ihnen welche, gegen die Wir einen Sandsturm schickten, und welche, die der Schrei erteilte, und welche, unter denen Wir die Erde versinken ließen, und welche, die Wir ertränkten. Und nicht Allah wollte ihnen Unrecht tun, sondern sie taten sich selbst Unrecht. [29:40]

وَقَدْرُونَ وَفِرْعَوْنَ وَهَامَانَ وَلَقَدْ جَاءَهُمْ مُوسَىٰ بِالْبَيِّنَاتِ فَاسْتَكْبَرُوا فِي الْأَرْضِ وَمَا كَانُوا سَابِقِينَ ﴿٣٩﴾ فَكَلَّا أَأَخَذْنَا بَدَنِيهِ ۖ فَمِنْهُمْ مَّنْ أَرْسَلْنَا عَلَيْهِ حَاصِبًا وَمِنْهُمْ مَّنْ أَخَذَتْهُ الصَّيْحَةُ وَمِنْهُمْ مَّنْ خَسَفْنَا بِهِ الْأَرْضَ وَمِنْهُمْ مَّنْ أَغْرَقْنَا ۚ وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيُظْلِمَهُمْ وَلَكِن كَانُوا أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ ﴿٤٠﴾

## 28.12 Der Prophet(s.a.s.) und die Ausrichtung der Botschaft des Koran [28:85-88]

Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen. Sprich: „Mein Herr weiß am besten, wer es ist, der auf dem rechten Weg ist, und wer sich in einem offenbaren Irrtum befindet.“ [28:85]

Und du hattest selbst keine Hoffnung,

إِنَّ الَّذِي فَرَضَ عَلَيْكَ الْقُرْآنَ لَرَادُّكَ إِلَىٰ مَعَادٍ ۗ قُلْ رَبِّي أَعْلَمُ مَن جَاءَ بِالْهُدَىٰ وَمَن هُوَ فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٨٥﴾ وَمَا كُنْتَ تَرْجُو أَن يُلْقَىٰ

dass dir das Buch offenbart würde; allein es ist eine Barmherzigkeit deines Herrn; darum sei nicht ein Beistand für die Kāfirūn. [28:86]

إِلَيْكَ الْكِتَابُ إِلَّا رَحْمَةً مِّن رَّبِّكَ ۖ فَلَا تَكُونَنَّ ظَهِيرًا لِّلْكَافِرِينَ

Und lass dich von niemandem von den Zeichen Allāhs abwenden, nachdem sie zu dir niedergesandt worden sind; und rufe (die Menschen) zu deinem Herrn und sei nicht einer der Götzendiener. [28:87]

وَلَا يَصُدُّكَ عَنْ ءَايَاتِ اللَّهِ بَعْدَ إِذْ أُنزِلَتْ إِلَيْكَ ۖ وَادْعُ إِلَىٰ رَبِّكَ ۖ وَلَا تَكُونَنَّ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

Und rufe neben Allāh keinen anderen Gott an. Es ist kein Gott außer Ihm. Alle Dinge sind vergänglich, bis auf Sein Angesicht. Sein ist die Herrschaft und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [28:88]

وَلَا تَدْعُ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا ءَاخَرَ ۖ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۚ كُلُّ شَيْءٍ هَالِكٌ إِلَّا وَجْهَهُ ۗ لَهُ الْحُكْمُ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ



### 28.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, befiehlt Seinem Gesandten (s.a.s.), die Botschaft auszurichten und den Koran den Menschen zu rezitieren, wobei Er ihm mitteilt, dass Er ihn zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen wird, womit der Tag der Auferstehung gemeint ist. Dann wird Er ihn nach der Ausführung der Bürden des Prophetentums fragen. Deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen.** [28:85], d.h. Er hat es dir zur Pflicht auferlegt, ihn den Menschen auszurichten. **Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen".** [28:85], d.h. zum Tag der Auferstehung, wo Er dich danach befragen wird. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

**Wahrlich, Wir werden jene fragen, zu denen (die Gesandten) geschickt wurden, und Wir werden die Gesandten fragen.** [7:6] und

**Am Tage, an dem Allāh die Gesandten versammelt und spricht: „Welche Antwort empfangt ihr (auf eure Botschaft)?“ [5:109] und**

**und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht [39:69]**

Hierauf zitiert Ibn Kathir Überlieferungen, von denen im Folgenden ein Teil davon wiedergegeben werden:

Suddijj berichtet von Abu Salih, dass Ibn Abbas über **„Wahrlich, Er, Der den Koran bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen“**. [28:85] Folgendes sagte: *„D.h. Er wird dich zum Paradies zurückbringen, und dich dann über den Koran befragen“*. Suddijj sagt, dass Abu Said Entsprechendes sagte.

Abu al-Hakam bin Abbān von Ikrima von Ibn Abbas (r.): **„Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen“**. [28:85], *d.h. zum Tag der Auferstehung.*“

**Und du hattest selbst keine Hoffnung, dass dir das Buch offenbart würde; [28:86]** - Ibn Kathir: D.h. bevor zu dir die Offenbarung herabgesandt wurde, hattest du nicht gedacht, dass sie zu dir herabgesandt wird.

**darum sei nicht ein Beistand für die Kāfirūn. [28:86]** - Ibn Kathir: Sondern sei gegen sie.

**Und lass dich von niemandem von den Zeichen Allāhs abwenden [28:87]** - Ibn Kathir: D.h. lass dich nicht von ihrer Gegnerschaft und dass sie die Menschen von deinem Weg abhalten dahingehend beeinflussen, dass du von deinem Weg abweichst. Ihre Gegnerschaft soll dir innerlich nichts ausmachen.

**Alle Dinge sind vergänglich, bis auf Sein Angesicht. Sein ist die Herrschaft und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [28:88]** - Ibn Kathir sagt: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Alles, was auf (Erden) ist, wird vergehen. Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Erhabenheit und der Ehre. [55:26-27]**

## 29 Al-'Ankabūt (Die Spinne)

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 29.1 Die Menschen werden geprüft und es wird ihnen entsprechend ihren Taten vergolten [29:1-7]

Alif Lām Mīm. [29:1]

Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: „Wir haben Iman“, ohne (hierfür) auf die Probe gestellt zu werden? [29:2]

Und Wir stellten doch die auf die Probe, die vor ihnen waren. Also wird Allāh gewiss die erkennen, die wahrhaftig sind, und gewiss wird Er die Lügner erkennen. [29:3]

Oder glauben diejenigen, die böse Taten begehen, dass sie Uns entrinnen könnten? Übel ist es, wie sie urteilen. [29:4]

Wer mit Allāhs Begegnung rechnet, (der soll wissen, dass) Allāhs angesetzte Frist sicher abläuft. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:5]

Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele; denn Allāh ist auf niemanden von allen Welten angewiesen. [29:6]

Und jene, die Iman haben und gute

الْم ۝ أَحْسَبَ النَّاسُ أَنْ يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا ءَامَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ ۚ  
۝ وَلَقَدْ فَتَنَّا الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ ۗ فَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا  
وَلَيَعْلَمَنَّ الْكٰذِبِينَ ۝ أَمْ حَسِبَ الَّذِينَ يَعْمَلُونَ السَّيِّئَاتِ أَنْ يَسْبِقُونَا ۗ سَاءَ مَا تَحْكُمُونَ ۝  
مَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ اللَّهِ فَإِنَّ أَجَلَ اللَّهِ لَآتٍ ۖ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ۝  
وَمَنْ جَاهَدَ فَإِنَّمَا يُجَاهِدُ لِنَفْسِهِ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَغَنِيٌّ عَنِ الْعَالَمِينَ ۝  
وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ

Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben. [29:7]

لَنُكَفِّرَنَّ عَنْهُمْ سَيِّئَاتِهِمْ  
وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَحْسَنَ الَّذِي كَانُوا

يَعْمَلُونَ

### 29.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Alif Lām Mīm. [29:1]** - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

**Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: „Wir haben Iman“, ohne (hierfür) auf die Probe gestellt zu werden?**

**[29:2]** - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

عن سعد بن أبي وقاص قلت : يا رسول الله أي الناس أشد بلاء ؟ قال : الأنبياء ثم الصالحون ثم الأمثل فالأمثل يبتلى الرجل على حسب دينه فإن كان في دينه صلابة زيد في بلائه وإن كان في دينه رقة خفف عنه ولا يزال البلاء بالمؤمن حتى يمشي على الأرض وليس عليه خطيئة

Saad ibn Abi Waqqas berichtet: „Ich sagte: ‚O Gesandter Allāhs, welche Menschen bekommen die schwierigsten Prüfungen?‘ Da sagte er: ‚Die Propheten, danach die Rechtschaffenen, danach (abgestuft) je nach Ähnlichkeit (zu den Propheten bzw. Rechtschaffenen). Ein Mann wird entsprechend (der Stärke) seines Glaubens (arab. *din*) geprüft. Wenn sein Glaube fest ist, wird die Prüfung stärker gemacht, wenn im Glauben eine Schwäche da ist, so wird die Prüfung

Die Menschen werden geprüft und es wird ihnen entsprechend ihren Taten vergolten [29:1-7]

*leichter gemacht. Und der Mu'min bekommt solange Prüfungen, bis er auf der Erde läuft, ohne dass auf ihm eine Sünde lastet.'*<sup>217</sup>

D.h. die Propheten haben die größten Prüfungen von Allāh (t) zu bestehen. Die übrigen Menschen bekommen je nach Rechtschaffenheit schwierige oder einfache Prüfungen. Diejenigen, deren Stufe nahe derer der Propheten ist, bekommen die härtesten Prüfungen.

**Und Wir stellten doch die auf die Probe, die vor ihnen waren. Also wird Allāh gewiss die erkennen, die wahrhaftig sind, und gewiss wird Er die Lügner erkennen. [29:3]** - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die aufrichtig sind in ihrer Behauptung, dass sie Iman haben.

**Oder glauben diejenigen, die böse Taten begehen, dass sie Uns entrinnen könnten? Übel ist es, wie sie urteilen. [29:4]** - Ibn Kathir: D.h. denken etwa die, die nicht den Islam annehmen (wörtl. in den Iman eintreten), dass sie dieser Prüfung entrinnen können? Denn was nach diesem kommt, wird viel schlimmer sein.

**Wer mit Allāhs Begegnung rechnet, (der soll wissen, dass) Allāhs angesetzte Frist sicher abläuft. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:5] Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele; denn Allāh ist auf**

<sup>217</sup> Dieser Hadith wird im „Iman“ von Ibn Taimija erwähnt. Albani erklärte ihn für sahih (gesund). Der Hadith wird auch von Ahmad berichtet. Hier der Wortlaut von Ahmad:

حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ حَدَّثَنَا عَاصِمُ بْنُ بَهْدَلَةَ حَدَّثَنِي مُصْعَبُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ قُلْتُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَيُّ النَّاسِ أَشَدُّ بَلَاءً قَالَ فَقَالَ الْأَنْبِيَاءُ ثُمَّ الْأَمْثَلُ فَلَا مَثَلُ يُبْتَلَى الرَّجُلُ عَلَى حَسَبِ دِينِهِ فَإِنْ كَانَ دِينُهُ صُلْبًا اشْتَدَّ بَلَاؤُهُ وَإِنْ كَانَ فِي دِينِهِ رِقَّةٌ ابْتُلِيَ عَلَى حَسَبِ دِينِهِ فَمَا يَبْرَحُ الْبَلَاءُ بِالْعَبْدِ حَتَّى يَتْرَكَهُ يَمْشِي عَلَى الْأَرْضِ مَا عَلَيْهِ خَطِيئَةٌ

niemanden von allen Welten angewiesen. [29:6] Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben. [29:7] -

**Wer mit Allāhs Begegnung rechnet** - Ibn Kathir: d.h. im Jenseits.

**Und wer sich anstrengt, der eifert nur für seine eigene Seele** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wenn jemand Gutes tut, so tut er es für sich selbst** [41:46]

Ibn Kathir zitiert hierzu eine Aussage von Hasan al-Basri:

قال الحسن البصري: إن الرجل ليجاهد، وما ضرب يوماً من الدهر بسيف.

Hasan al-Basri: Es kommt vor, dass ein Mann sich wahrlich für Allah anstrengt (wörtl. dschihad macht), obwohl er niemals mit dem Schwert gekämpft hat.

**Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden ihnen ihre schlechten Taten tilgen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben. [29:7]** - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wahrlich, Allah tut kein Unrecht; auch nicht vom Gewicht eines Stäubchens. Und ist da irgendeine gute Tat, so vervielfacht Er sie und gibt von Sich aus gewaltigen Lohn. [4:40]**

## 29.2 Standhaftigkeit in der Religion [29:8-13]

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich zwingen wollen, Mir das zur Seite zu stellen, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr heimkehren, (und) dann will Ich euch verkünden, was ihr getan habt. [29:8]

وَوَصَّيْنَا الْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ حُسْنًا  
وَإِنْ جَاهَدَاكَ لِتُشْرِكَ بِي مَا لَيْسَ  
لَكَ بِهِ عِلْمٌ فَلَا تُطِعْهُمَا ۖ إِلَيَّ  
مَرْجِعُكُمْ فَأُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ  
وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir werden sie

الصَّالِحِينَ لَنُدْخِلَنَّهُمْ فِي الصَّالِحِينَ

bei den Rechtschaffenen einführen.  
[29:9]

Und unter den Menschen ist manch einer, der sagt: „Wir haben Iman an Allāh!“ Doch wenn er für Allāhs Sache Ungemach erleiden muss, so betrachtet er die Anfeindung von Menschen als der Strafe Allāhs gleich. Kommt aber Hilfe von deinem Herrn, dann sagt er gewiss: „Wahrlich, wir waren mit euch.“ Ist es nicht Allāh, Der am besten weiß, was in den Herzen aller Geschöpfe ist? [29:10]

Allāh wird sicherlich die Mu'minūn bezeichnen, und Er wird sicherlich die Heuchler bezeichnen. [29:11]

Und die Kāfirūn sagen zu den Mu'minūn: „Wenn ihr unserem Weg folgt, so wollen wir eure Sünden tragen.“ Sie können doch nichts von ihren Sünden tragen. Sie sind gewiss Lügner. [29:12]

Aber sie sollen wahrlich ihre eigenen Lasten tragen und (noch) Lasten zu ihren Lasten dazu. Und sie werden gewiss am Tage der Auferstehung über das befragt werden, was sie erdichtet haben. [29:13]

﴿٩﴾ وَمِنَ النَّاسِ مَن يَقُولُ ءَامَنَّا

بِاللَّهِ فَإِذَا أُذِيَ فِي اللَّهِ جَعَلَ فِتْنَةً

النَّاسِ كَعَذَابِ اللَّهِ وَلَئِن جَاءَ نَصْرٌ

مِّن رَّبِّكَ لَيَقُولَنَّ إِنَّا كُنَّا مَعَكُمْ

أَوَلَيْسَ اللَّهُ بِأَعْلَمَ بِمَا فِي صُدُورِ

الْعَالَمِينَ ﴿١٠﴾ وَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ

ءَامَنُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْمُنَافِقِينَ ﴿١١﴾

وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِلَّذِينَ

ءَامَنُوا اتَّبِعُوا سَبِيلَنَا وَلنَحْمِلْ

خَطَايَكُمْ وَمَا هُمْ بِحَامِلِينَ مِن

خَطَايَهُمْ مِّن شَيْءٍ إِنَّهُمْ

لَكَذِبُونَ ﴿١٢﴾ وَلَيَحْمِلُنَّ

أَثْقَاهُمْ وَأَثْقَالًا مَّعَ أَثْقَاهِمُ

وَلَيَسْئَلَنَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عَمَّا كَانُوا

يَفْتَرُونَ ﴿١٣﴾

### 29.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich zwingen wollen, Mir das zur Seite zu stellen, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr heimkehren, (und) dann will Ich euch verkünden, was ihr getan habt. [29:8]**

#### **Verhalten gegenüber nichtmuslimischen Eltern<sup>218</sup>**

Eine wohl öfters gestellte Frage ist die, wie sich ein neuer Muslim gegenüber seinen nichtmuslimischen Eltern verhalten soll. Es ist bekannt, dass ein Muslim besonders zu seinen Eltern gütig sein soll. Was macht man also z.B., wenn der Vater beleidigt ist, wenn man sich nicht an den Geburtstagstisch setzt, an dem die anderen Alkohol trinken<sup>219</sup>?

Allgemein gilt das islamische Prinzip: *„Kein Gehorsam gegenüber einem Geschöpf, wenn dies mit Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer verbunden ist.“*

In allen weltlichen Dingen jedoch soll man sie gut und ehrenvoll behandeln - dies, obwohl sie vielleicht versuchen, ihr Kind von den Anweisungen Gottes abzubringen: **„Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung erfordert zwei Jahre -: ‚Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. Doch wenn sie dich auffordern, Schirk zu betreiben, was gegen dein Wissen läuft, dass es nur einen Gott gibt, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Und folge dem Weg dessen, der sich zu mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt.‘“ [31:14-15]**

---

<sup>218</sup> Aus [Mourad2], Unterkapitel 1.1 (Friedliches Miteinanderleben, gegenseitiges Kennen lernen und rechtschaffenes Verhalten der Muslime gegenüber den Nichtmuslimen).

<sup>219</sup> Im Islam ist es verboten, an einem Tisch zu sitzen, an dem Alkohol getrunken wird.

Allgemein kann man sagen, dass die Freundschaft und Beziehung eines Muslims zu Nichtmuslimen soweit gehen kann, solange er dabei nicht vom eigenen *Din*, dem Islam, Abstriche machen muss oder eine der Regeln des Islams verletzt wird.

**Und unter den Menschen ist manch einer, der sagt: „Wir haben Iman an Allāh!“ Doch wenn er für Allāhs Sache Ungemach erleiden muss, so betrachtet er die Anfeindung von Menschen als der Strafe Allāhs gleich. Kommt aber Hilfe von deinem Herrn, dann sagt er gewiss: „Wahrlich, wir waren mit euch.“ Ist es nicht Allāh, Der am besten weiß, was in den Herzen aller Geschöpfe ist? [29:10]** - Ibn Abbas sagte: *Seine Verführung besteht darin, dass er von seiner Religion abfällt, sobald er für Allah einen Schaden erleiden muss.*

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und unter den Menschen ist manch einer, der Allāh nur am Rande dient. Wenn ihn Gutes trifft, so ist er damit zufrieden; trifft ihn aber eine Prüfung, dann kehrt er zu seinem (früheren) Weg zurück. Er verliert diese Welt so gut wie die künftige. Das ist der deutliche Verlust. [22:11]**

**Und Allāh wird sicherlich die Mu'minūn bezeichnen, und Er wird sicherlich die Heuchler bezeichnen. [29:11]** - Ibn Kathir: D.h. Allah prüft die Menschen mit Widrigem und Schönem, um diese (d.h. die Mu'minūn) von jenen (d.h. den Heuchlern) abzuheben. Und wer Allah in schönen und widrigen Zeiten gehorcht, der gehorcht Ihm nur zu seinem eigenen Vorteil. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Wir wollen euch sicherlich prüfen, bis Wir diejenigen von euch kennen, die kämpfen und standhaft sind. Und Wir wollen dann eure Verhaltensweise bekanntgeben. [47:31]**

Und nach der Schlacht von Uhud, die eine große Prüfung war, sagte Allah, der Erhabene: **Allāh will die Mu'minun nicht in dem Zustand belassen, in dem ihr (jetzt) seid, sondern nur so lange, bis Er das Schlechte von dem Guten gesondert hat. Und Allāh gedenkt nicht, euch das Verborgene zu offenbaren, sondern Allāh erwählt von Seinen Gesandten, wen Er will; so**

habt Iman an Allāh und Seine Gesandten; und wenn ihr Mu'minun seid und gottesfürchtig seid, so wird euch ein gewaltiger Lohn zuteil sein. [3:179]

Und die Kāfirūn sagen zu den Mu'minūn: „Wenn ihr unserem Weg folgt, so wollen wir eure Sünden tragen.“ Sie können doch nichts von ihren Sünden tragen. Sie sind gewiss Lügner. [29:12] Aber sie sollen wahrlich ihre eigenen Lasten tragen und (noch) Lasten zu ihren Lasten dazu. Und sie werden gewiss am Tage der Auferstehung über das befragt werden, was sie erdichtet haben. [29:13] - D.h. niemand wird am Tag der Auferstehung für die Sünden eines anderen zur Verantwortung gezogen werden. Und die Verführer werden auch nicht die Sündenlast der Verführten abnehmen können, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen; und wenn eine schwer beladene um ihrer Last willen ruft, soll nichts davon getragen werden, und handelte es sich auch um einen Verwandten. [35:18]

### 29.3 Die Geschichte von Noah (a.s.) mit seinem Volk [29:14-15]

Und wahrlich, Wir sandten Noah zu seinem Volk, und er weilte unter ihnen eintausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da erteilte sie die Sintflut, weil sie Missetäter waren. [29:14]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا نُوحًا إِلَىٰ قَوْمِهِ فَلَبِثَ فِيهِمْ أَلْفَ سَنَةٍ إِلَّا خَمْسِينَ عَامًا فَأَخَذَهُمُ الطُّوفَانُ وَهُمْ ظَالِمُونَ

Aber Wir erretteten ihn und die Schiffsinsassen; und Wir machten sie zu einem Zeichen für alle Welt. [29:15]

فَأَنْجَيْنَاهُ وَأَصْحَابَ السَّفِينَةِ وَجَعَلْنَاهَا آيَةً لِلْعَالَمِينَ

#### 29.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Abschnitte 7.26.2 und in den 7.26.4 in den Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

## 29.4 Die Geschichte von Abraham (a.s.) mit seinem Volk [29:16-27]

Und Abraham sagte zu seinem Volk: „Dient Allāh und fürchtet Ihn. Das ist besser für euch, wenn ihr es wüsstet. [29:16]

Ihr dient nur Götzen statt Allāh, und ihr ersinnt eine Lüge. Jene, denen ihr statt Allāh dient, vermögen euch nicht zu versorgen. Sucht darum bei Allāh die Versorgung und dient Ihm und seid Ihm dankbar. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden. [29:17]

Und wenn ihr es für Lüge erklärt, so haben Völker vor euch es für Lüge gehalten. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung.“ [29:18]

Sehen sie denn nicht, wie Allāh die Schöpfung hervorbringt und sie dann wiederholt? Das ist wahrlich ein leichtes für Allāh. [29:19]

Sprich: „Zieht auf Erden umher und schaut, wie Er das erste Mal die Schöpfung hervorbrachte. Sodann ruft Allāh die zweite Schöpfung hervor.“ Wahrlich,

وَابْرَاهِيمَ إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ أَعْبُدُوا اللَّهَ وَاتَّقُوهُ<sup>ط</sup>

ذَلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِنْ كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ

﴿١٦﴾ إِنَّمَا تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَوْثَانًا

وَتَخْلُقُونَ أَفْكَارًا<sup>ج</sup> ابْتِغَاءَ لِقَوْمٍ تَعْبُدُونَ

مِنْ دُونِ اللَّهِ لَا يَمْلِكُونَ لَكُمْ رِزْقًا

فَاَبْتَغُوا عِنْدَ اللَّهِ الرِّزْقَ وَاعْبُدُوهُ

وَأَشْكُرُوا لَهُ<sup>ط</sup> وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿١٧﴾ وَإِنْ

تُكذِّبُوا فَقَدْ كَذَّبَ أُمَمٌ مِّن قَبْلِكُمْ وَمَا

عَلَى الرَّسُولِ إِلَّا الْبَلَاغُ الْمُبِينُ ﴿١٨﴾

أَوَلَمْ يَرَوْا كَيْفَ يُبْدِئُ اللَّهُ الْخَلْقَ ثُمَّ

يُعِيدُهُ<sup>ج</sup> إِنَّ ذَٰلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿١٩﴾ قُلْ

سِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَانظُرُوا كَيْفَ بَدَأَ

Allāh hat Macht über alle Dinge.  
[29:20]

الْخَلْقَ ۚ ثُمَّ اللَّهُ يُنشِئُ النَّشْأَةَ الْآخِرَةَ ۚ إِنَّ

Er bestraft, wen Er will, und  
erweist Barmherzigkeit, wem Er  
will; und zu Ihm werdet ihr  
zurückkehren. [29:21]

اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٢٠﴾ يُعَذِّبُ مَن

Und ihr könnt (Allāhs Pläne)  
nicht vereiteln, weder auf Erden  
noch im Himmel, noch habt ihr  
einen Beschützer oder Helfer  
außer Allāh. [29:22]

يَشَاءُ وَيَرْحَمُ مَن يَشَاءُ ۖ وَإِلَيْهِ تُقْلَبُونَ

Und diejenigen, die die Zeichen  
Allāhs und die Begegnung mit  
Ihm ableugnen - sie sind es, die  
an Meiner Barmherzigkeit  
verzweifeln werden. Und ihnen  
wird eine schmerzliche Strafe  
zuteil sein. [29:23]

﴿٢١﴾ وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ فِي الْأَرْضِ وَلَا

فِي السَّمَاءِ ۖ وَمَا لَكُم مِّن دُونِ اللَّهِ مِن

Die Antwort seines Volkes  
waren nur die Worte: „Erschlagt  
ihn (Abraham) oder verbrennt  
ihn.“ Doch Allāh errettete ihn  
aus dem Feuer. Hierin liegen  
wahrlich Zeichen für Leute, die  
glauben. [29:24]

وَلِيٍّ وَلَا نَصِيرٍ ﴿٢٢﴾ وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِ

اللَّهِ وَلِقَائِهِ أُولَٰئِكَ يَئِسُوا مِن رَّحْمَتِي

وَأُولَٰئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٢٣﴾ فَمَا

Und er sagte: „Ihr habt euch nur  
Götzen statt Allāh genommen,  
um die Beziehung zueinander  
im irdischen Leben zu pflegen.  
Dann aber, am Tage der  
Auferstehung, werdet ihr

كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ قَالُوا

أَقْتُلُوهُ أَوْ حَرِّقُوهُ فَأَنجَاهُ اللَّهُ مِنَ النَّارِ ۚ إِنَّ

فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٢٤﴾ وَقَالَ

إِنَّمَا اتَّخَذْتُم مِّن دُونِ اللَّهِ أَوْثَانًا مَّوَدَّةَ

بَيْنِكُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۖ ثُمَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden.“ [29:25]

يَكْفُرُ بَعْضُكُمْ بِبَعْضٍ وَيَلْعَنُ  
بَعْضُكُمْ بَعْضًا وَمَأْوَنُكُمْ النَّارُ وَمَا لَكُمْ

Da glaubte Lot ihm; und (Abraham) sagte: „Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise.“ [29:26]

مِّن نَّصِيرِينَ ﴿١٥﴾ \* فَآمَنَ لَهُ لُوطٌ  
وَقَالَ إِنِّي مُهَاجِرٌ إِلَىٰ رَبِّي ۖ إِنَّهُ هُوَ الْعَزِيزُ

Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein. [29:27]

الْحَكِيمُ ﴿١٦﴾ وَوَهَبْنَا لَهُ إِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ  
وَجَعَلْنَا فِي ذُرِّيَّتِهِ النُّبُوَّةَ وَالْكِتَابَ وَآتَيْنَاهُ  
أَجْرَهُ فِي الدُّنْيَا ۖ وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ لَمِنَ  
الصَّالِحِينَ ﴿١٧﴾

#### 29.4.1 Worterläuterungen und Tafsir<sup>220</sup>

Ibn Kathir führt verschiedene Aussagen von Historikern an, bewertet sie und kommt schließlich zum Ergebnis, dass es am ehesten richtig ist, dass Abraham aus dem Land der Chaldäer, d.h. Babelonien stammt, wo die Leute Götzenstatuen anbeteten. Von dort zog er in die Gegend von Damaskus, wo die Leute die Planeten anbeteten.

<sup>220</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9 "Abraham". Der dortige Text basiert auf [IbnKathir], S.55-224.

Lot (Friede sei mit ihm) war der Neffe von Abraham. Die Frau von Abraham (a.s.), Sarah (r.a.) war die Tochter einer seiner Onkel väterlicherseits, also seine Cousine.

Ibn Kathir sagt – ohne eine Quelle anzugeben –, dass Abraham, Sarah und Lot (Friede sei mit ihnen) die einzigen Mu'minūn auf der Erde waren.

Und so herrschte auf der Erde der Götzendienst. Gott beseitigte schließlich die geistige Dunkelheit durch Abraham, wie Allah in [29:16-27] sagt:

**16. Und (Wir sandten) Abraham. Als er zu seinem Volk sagte: „Dient Allah und fürchtet Ihn. Das ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.**

وَإِبْرَاهِيمَ إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ أَعْبُدُوا اللَّهَ  
وَاتَّقُوهُ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن

**17. Ihr dient anstatt Allahs nur Götzen und schafft (dabei nur) ungeheuerliche Lüge. Gewiss, diejenigen, denen ihr anstatt Allahs dient, vermögen euch nicht zu versorgen. Sucht darum bei Allah die Versorgung und dient Ihm und dankt Ihm. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.**

كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿١٦﴾ إِنَّمَا

تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ أَوتُنَا

وَتَخْلُقُونَ إِفْكًا إِنَّ الَّذِينَ

تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ لَا

يَمْلِكُونَ لَكُمْ رِزْقًا فَابْتَغُوا عِندَ

**18. Und wenn ihr (die Botschaft) für Lüge erklärt, so haben bereits vor euch (andere) Gemeinschaften (sie) für Lüge erklärt. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft)."**

اللَّهِ الرِّزْقَ وَاعْبُدُوهُ وَاشْكُرُوا لَهُ ۗ

إِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿١٧﴾ وَإِن تَكْذِبُوا

فَقَدْ كَذَّبَ أُمَمٌ مِّن قَبْلِكُمْ وَمَا

**19. Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt? Gewiss, das ist für Allah ein**

عَلَى الرَّسُولِ إِلَّا الْبَلْغُ الْمُبِينُ

﴿١٨﴾ أَوَلَمْ يَرَوْا كَيْفَ يُبْدِئُ اللَّهُ

Leichtes.

20. Sag: Reist auf der Erde umher und schaut, wie Er die Schöpfung am Anfang gemacht hat. Hierauf lässt Allah die letzte Schöpfung entstehen. Gewiss, Allah hat zu allem die Macht.

21. Er straft, wen Er will, und Er erbarmt Sich, wessen Er will. Und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

22. Und ihr werdet euch (Ihm) weder auf der Erde noch im Himmel entziehen können, und ihr habt außer Allah weder Schutzherrn noch Helfer.

23. Diejenigen, die Allahs Zeichen und die Begegnung mit Ihm ableugnen, diese haben die Hoffnung auf Meine Barmherzigkeit aufgegeben, und für diese wird es schmerzhaft Strafe geben.

24. Aber die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: „Tötet ihn oder verbrennt ihn.“ Da rettete Allah ihn aus dem Feuer. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die glauben. 25. Und er sagte: „Ihr habt euch ja anstatt Allahs nur Götzen genommen aus Freundschaft zueinander im diesseitigen Leben. Aber dereinst, am Tag der

الْخَلْقِ ثُمَّ يُعِيدُهُ<sup>ع</sup> إِنَّ ذَلِكَ عَلَى  
 اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿١٩﴾ قُلْ سِيرُوا فِي الْأَرْضِ  
 فَانظُرُوا كَيْفَ بَدَأَ الْخَلْقَ ثُمَّ اللَّهُ  
 يُنشِئُ النَّشْأَةَ الْآخِرَةَ إِنَّ اللَّهَ عَلَى  
 كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٢٠﴾ يُعَذِّبُ مَنْ  
 يَشَاءُ وَيَرْحَمُ مَنْ يَشَاءُ وَإِلَيْهِ  
 تُقْلَبُونَ ﴿٢١﴾ وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ  
 فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَمَا لَكُمْ  
 مِنْ دُونِ اللَّهِ مِنْ وَلِيٍّ وَلَا نَصِيرٍ ﴿٢٢﴾  
 وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِ اللَّهِ وَلِقَائِهِ  
 أُولَئِكَ يَسُؤُوا مِنْ رَحْمَتِي وَأُولَئِكَ  
 هُمْ عَذَابُ أَلِيمٍ ﴿٢٣﴾ فَمَا كَانَ  
 جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ قَالُوا اقْتُلُوهُ أَوْ  
 حَرِّقُوهُ فَأَنْجَاهُ اللَّهُ مِنَ النَّارِ إِنَّ فِي  
 ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٢٤﴾ وَقَالَ  
 إِنَّمَا اتَّخَذْتُمْ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَوْثَانًا مَوَدَّةَ

Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und einander verfluchen. Euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer, und ihr werdet keine Helfer haben."

26. Da glaubte Lot ihm und sagte: „Ich werde zu meinem Herrn auswandern. Er ist ja der Allmächtige und Allweise."

27. Und Wir schenkten ihm (d.h. Abraham) Isaak und Jakob und richteten unter seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift ein und gaben ihm seinen Lohn im Diesseits. Und im Jenseits gehört er fürwahr zu den Rechtschaffenen.

بَيْنَكُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ثُمَّ يَوْمَ  
الْقِيَامَةِ يَكْفُرُ بَعْضُكُمْ بِبَعْضٍ  
وَيَلْعَنُ بَعْضُكُمْ بَعْضًا وَمَأْوَأَكُمْ  
النَّارُ وَمَا لَكُمْ مِّن نَّاصِرِينَ ﴿٢٦﴾  
﴿ فَفَإِمَّن لَّهُ لُوطٌ وَقَالَ إِنِّي مُهَاجِرٌ  
إِلَىٰ رَبِّي إِنَّهُ هُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٢٧﴾  
وَوَهَبْنَا لَهُ إِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ وَجَعَلْنَا  
فِي ذُرِّيَّتِهِ النُّبُوَّةَ وَالْكِتَابَ وَءَاتَيْنَاهُ  
أَجْرَهُ فِي الدُّنْيَا وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ  
لَمِنَ الصَّالِحِينَ ﴿٢٨﴾

Siehe auch die Erläuterungen zu [21:51-70] in Band 7 und zu [6:74-83] in Band 3.

Und diejenigen, die die Zeichen Allāhs und die Begegnung mit Ihm ableugnen - sie sind es, die an Meiner Barmherzigkeit verzweifeln werden. [29:23] - Tabari: D.h. am Tag der Auferstehung [...].

Da glaubte Lot ihm; und (Abraham) sagte: „Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise.“ [29:26] Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im

**Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein.**

[29:27] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [21:71-73]

## 29.5 Die Geschichte von Lot (a.s.) mit seinem Volk [29:28-35]

Und Lot , als er zu seinem seinem Volk sagte: „Ihr begeht eine Schändlichkeit, die keiner von allen Menschen je vor euch begangen hat.

[29:28]

Vergeht ihr euch tatsächlich an Männern und macht die Wege unsicher? Und bei euren Versammlungen begeht ihr Abscheuliches!“ Jedoch die Antwort seines Volkes waren nur die Worte: „Bringe Allāhs Strafe über uns, wenn du die Wahrheit redest.“

[29:29]

Er sagte: „Hilf mir, mein Herr, gegen das Volk, das frevelt.“ [29:30]

Und als Unsere Boten Abraham die frohe Botschaft brachten, sprachen sie: „Wir kommen, um die Bewohner dieser Stadt zu vernichten; denn ihre Bewohner sind Missetäter.“ [29:31]

Er sagte: „Doch Lot ist dort.“ Sie sprachen: „Wir wissen recht wohl, wer dort ist. Gewiss, wir werden ihn und die Seinen erretten, bis auf seine Frau, die zu denen gehört, die zurückbleiben sollen.“ [29:32]

وَلُوطًا إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ إِنَّكُمْ لَتَأْتُونَ

الْفَاحِشَةَ مَا سَبَقَكُمْ بِهَا مِنْ أَحَدٍ

مِّنَ الْعَالَمِينَ ﴿٢٨﴾ أَيْنَكُمْ

لَتَأْتُونَ الرِّجَالَ وَتَقْطَعُونَ السَّبِيلَ

وَتَأْتُونَ فِي نَادِيكُمْ الْمُنْكَرَ فَمَا

كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ قَالُوا

أَتَيْنَا بِعَذَابِ اللَّهِ إِنْ كُنْتَ مِنَ

الصَّادِقِينَ ﴿٢٩﴾ قَالَ رَبِّ أَنْصُرْنِي

عَلَى الْقَوْمِ الْمَفْسِدِينَ ﴿٣٠﴾ وَلَمَّا

جَاءَتْ رُسُلُنَا إِبْرَاهِيمَ بِالْبُشْرَى قَالُوا

إِنَّا مُهْلِكُوا أَهْلَ هَذِهِ الْقَرْيَةِ إِنَّا

أَهْلُهَا كَانُوا ظَالِمِينَ ﴿٣١﴾ قَالَ

إِنَّ فِيهَا لُوطًا قَالُوا نَحْنُ أَعْلَمُ

بِمَنْ فِيهَا لَنَنْجِيَنَّهُ وَأَهْلَهُ إِلَّا امْرَأَتَهُ

Und als Unsere Boten zu Lot kamen, war er ihretwegen besorgt und fühlte sich außerstande, ihnen zu helfen. Sie sprachen: „Fürchte dich nicht und sei nicht traurig, wir wollen sicher dich und die Deinen retten, bis auf deine Frau, die zu denen gehört, die zurückbleiben sollen.

[29:33]

Wir werden über die Bewohner dieser Stadt eine Strafe vom Himmel niedergehen lassen, weil sie gefrevelt haben.“ [29:34]

Und Wir haben davon ein klares Zeichen für die Leute zurückgelassen, die Verstand haben.

[29:35]

كَانَتْ مِنَ الْغَابِرِينَ ﴿٣٣﴾ وَلَمَّا أَنْ  
جَاءَتْ رُسُلُنَا لُوطًا سِيءَ بِهِمْ  
وَضَاقَ بِهِمْ ذَرْعًا وَقَالُوا لَا تَخَفْ  
وَلَا تَحْزَنْ ۗ إِنَّا مُنْجُوكَ وَأَهْلَكَ إِلَّا  
أُمَّرَأَتَكَ كَانَتْ مِنَ الْغَابِرِينَ  
﴿٣٤﴾ إِنَّا مُنْزِلُونَ عَلَىٰ أَهْلِ هَذِهِ  
الْقَرْيَةِ رِجْزًا مِّنَ السَّمَاءِ بِمَا كَانُوا  
يَفْسُقُونَ ﴿٣٥﴾ وَلَقَدْ تَرَكْنَا مِنْهَا  
آيَةً بَيِّنَةً لِّقَوْمٍ يَعْقِلُونَ ﴿٣٦﴾

### 29.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe die Erläuterungen zu [7:80-84] in Band 4 und zu [11:69-83] in Band 5.

### 29.6 Die Geschichten von Schu'aib, Hud, Salih und Moses - Friede sei mit ihnen allen - mit ihren Völkern [29:36-40]

Und zu den Medianitern (entsandten Wir) ihren Bruder Schu'aib, der sagte: „O mein Volk, dient Allāh und fürchtet den jüngsten Tag und tobt nicht aus auf Erden, indem ihr Unheil stiftet.“

[29:36]

Jedoch sie erklärten ihn für einen

وَالِى مَدْيَنَ أَخَاهُمْ شُعَيْبًا فَقَالَ  
يُنْقَوْمِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَارْجُوا الْيَوْمَ الْآخِرَ  
وَلَا تَعْتَوْا فِي الْأَرْضِ مُفْسِدِينَ ﴿٣٦﴾  
فَكَذَّبُوهُ فَأَخَذَتْهُمُ الرَّجْفَةُ

Lügner. Da erfasste sie ein heftiges Beben, und sie lagen (tot) in ihren Wohnungen auf dem Boden. [29:37]

Und (Wir vernichteten) die 'Ād und die Thamūd; und dies ist aus ihren Wohnstätten für euch klar ersichtlich. Und Satan ließ ihnen ihre Werke wohlgefällig erscheinen und hielt sie von dem Weg ab, obwohl sie einsichtig waren. [29:38]

Und (Wir vernichteten) Korah und Pharao und Hāmān. Und Moses kam wahrlich mit deutlichen Beweisen zu ihnen, doch sie betrugten sich hochmütig auf Erden; (Uns) aber konnten sie nicht entinnen. [29:39]

So erfassten Wir einen jeden in seiner Sünde; so schickten Wir gegen jemanden von ihnen einen Sandsturm, und jemand von ihnen erteilte der Schrei, und jemanden von ihnen ließen Wir in der Erde versinken, und jemanden von ihnen ertränkten Wir. Und nicht Allāh wollte ihnen Unrecht tun, sondern sie taten sich selbst Unrecht. [29:40]

فَأَصْبَحُوا فِي دَارِهِمْ جَثِمِينَ ﴿٣٧﴾

وَعَادًا وَثَمُودًا وَقَدْ تَبَيَّنَ لَكُمْ مِّن

مَسْكِنِهِمْ <sup>ط</sup> وَزَيْنَ لَهُمُ الشَّيْطَانُ

أَعْمَلَهُمْ فَصَدَّهُمْ عَنِ السَّبِيلِ وَكَانُوا

مُستَبْصِرِينَ ﴿٣٨﴾ وَقُرُونِ وَفِرْعَوْنَ

وَهَمَانَ <sup>ط</sup> وَقَدْ جَاءَهُم مُوسَى

بِالْبَيِّنَاتِ فَاسْتَكْبَرُوا فِي الْأَرْضِ وَمَا

كَانُوا سَابِقِينَ ﴿٣٩﴾ فَكَلَّا أَخَذْنَا

بِذُنُبِهِمْ <sup>ط</sup> فَمِنْهُمْ مَن أَرْسَلْنَا عَلَيْهِ

حَاصِبًا وَمِنْهُمْ مَن أَخَذَتْهُ الصَّيْحَةُ

وَمِنْهُمْ مَن خَسَفْنَا بِهِ الْأَرْضَ

وَمِنْهُمْ مَن أَغْرَقْنَا وَمَا كَانَ اللَّهُ

لِيُظْلِمَهُمْ وَلَكِن كَانُوا أَنفُسَهُمْ

يَظْلِمُونَ ﴿٤٠﴾

### 29.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

**so schickten Wir gegen jemanden von ihnen einen Sandsturm,** - Ibn Kathir: D.h. die Ād (, das Volk von Hūd).

**und jemand von ihnen ereilte der Schrei** - Ibn Katir: D.h. die Thamūd.

**und jemanden von ihnen ließen Wir in der Erde versinken** - d.h. Korah (arab. Qārūn)<sup>221</sup>

**und jemanden von ihnen ertränkten Wir** - Ibn Kathir: D.h. Pharao, sein Minister Hāmān und alle deren Soldaten.

### 29.7 Der Vergleich des Zustandes der Götzendiener mit dem Zustand eines Spinnennetzes [29:41-43]

Das Gleichnis derer, die sich Helfer außer Allāh nehmen, ist wie das Gleichnis von der Spinne, die sich ein Haus macht; und das gebrechlichste der Häuser ist gewiss das Haus der Spinne - wenn sie es nur begreifen würden! [29:41]

Wahrlich, Allāh kennt all das, was sie an Seiner Statt anrufen; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [29:42]

Und dies sind Gleichnisse, die Wir den Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben. [29:43]

مَثَلُ الَّذِينَ أَخَذُوا مِنَ دُونِ اللَّهِ  
أَوْلِيَاءَ كَمَثَلِ الْعَنْكَبُوتِ اتَّخَذَتْ بَيْتًا  
وَإِنَّ أَوْهَنَ الْبُيُوتِ لَبَيْتُ  
الْعَنْكَبُوتِ لَوْ كَانُوا يَعْلَمُونَ  
﴿٤١﴾ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا يَدْعُونَ مِنْ  
دُونِهِ مِنْ شَيْءٍ ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ  
الْحَكِيمُ ﴿٤٢﴾ وَتِلْكَ الْأَمْثَلُ نَضْرِبُهَا  
لِلنَّاسِ ۖ وَمَا يَعْقِلُهَا إِلَّا الْعَالِمُونَ ﴿٤٣﴾

---

<sup>221</sup> Siehe [28:76ff.].

### 29.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Das Gleichnis derer, die sich Helfer außer Allāh nehmen, ist wie das Gleichnis von der Spinne, die sich ein Haus macht; und das gebrechlichste der Häuser ist gewiss das Haus der Spinne - wenn sie es nur begreifen würden! [29:41]** - Ibn Kathir: Dies ist ein Gleichnis für die Götzendiener, die sich Mitgötter neben Allah genommen haben, von denen sie Hilfe und Versorgung erhoffen, und an denen sie in schwierigen Situationen festhalten.

Dies ist vergleichbar mit der Schwäche und den (übrigen) Eigenschaften eines Spinnennetzes. Denjenigen, die sich an ihre Götzen klammern, geht es so, wie wenn jemand sich an einem Spinnennetz festhält: Er hat dann nichts in der Hand. Und wenn sie dies wüssten, so würden sie niemanden neben Allah anbeten. Im Gegensatz dazu ist der Muslim, der an seiner Religion festhält: **Er hat gewiss den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. [2:256]**

**Wahrlich, Allāh kennt all das, was sie an Seiner Statt anrufen; und Er ist der Allmächtige, der Allweise. [29:42]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah, der Erhabene, sagt drohend, dass Er genau weiß, was sie tun und was sie Ihm an Götzen zur Seite stellen, und Er wird sie für dafür zur Rechenschaft ziehen.

**Und dies sind Gleichnisse, die Wir den Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben. [29:43]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. diejenigen, die tiefgründiges Wissen haben.

قال الإمام أحمد: حدثنا إسحاق بن عيسى، حدثني ابن هبيرة، عن أبي قبيبل، عن عمرو بن العاص، رضي الله عنه، قال: عَقَلْتُ عن رسول الله صلى الله عليه وسلم ألف مثل.

Amr ibn al-'Ās (r.) sagte: „Ich habe vom Gesandten Allahs (s.a.s.) eintausend Gleichnisse verstanden“.<sup>222</sup>

Ibn Kathir kommentiert: Dies ist ein hervorragendes Zeugnis für Amr ibn al-'Ās (r.), denn Allah, der Erhabene, hat gesagt: **Und dies sind Gleichnisse, die Wir den Menschen prägen; doch es verstehen sie nur jene, die Wissen haben.** [29:43]

## 29.8 Zeichen für die Existenz und Allmacht Allahs in der Schöpfung von Himmel und Erde - Rezitation des Korans - Verrichtung des Gebetes, welches von schlechten Taten abhält [29:44-45]

Allāh erschuf die Himmel und die Erde zu Recht. Hierin liegt wahrlich ein Zeichen für die Mu'minūn. [29:44]

خَلَقَ اللَّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ بِالْحَقِّ  
إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِّلْمُؤْمِنِينَ ﴿٤٤﴾

Rezitiere, was dir von dem Buch offenbart wurde, und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab; und Allāhs zu gedenken, ist gewiss das Höchste. Und Allāh weiß, was ihr begehrt. [29:45]

أَتْلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنَ الْكِتَابِ  
وَأَقِمِ الصَّلَاةَ إِنَّ الصَّلَاةَ تَنْهَى  
عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ ۗ وَلَذِكْرُ اللَّهِ  
أَكْبَرُ ۗ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿٤٥﴾

### 29.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh erschuf die Himmel und die Erde zu Recht. [29:44] - Ibn Kathir: D.h. nicht zum Spiel. Sondern „auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde“. [20:15] und

<sup>222</sup> Dies berichtete Ahmad. Haithami sagt im al-Madschma' (8/264), dass die Überlieferkette gut (hasan) ist.

Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt werden soll [29:46]

**auf dass Er denen, die Böses tun, ihren Lohn für das gebe, was sie gewirkt haben; und auf dass Er die, die Gutes tun, mit dem Allerbesten belohne. [53:31]**

**Rezitiere, was dir von dem Buch offenbart wurde [29:45]** - Ibn Kathir sinngemäß: d.h. lies den Koran und gib die Botschaft des Korans an die Menschen weiter. Allah befiehlt dies hier Seinem Gesandten und den Mu'minūn.

**und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab; und Allāhs zu gedenken, ist gewiss das Höchste. [29:45]** - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. das Gebet bringt jemanden, der regelmäßig betet, dazu, von den schlechten Taten und den Sünden Abstand zu nehmen.

وعن أبي هريرة رضي الله عنه قال جاء رجل إلى النبي صلى فقال إن فلانا يصلي بالليل فإذا أصبح سرق فقال إنه سينهاه ما تقول.

Abu Huraira berichtet, dass ein Mann zum Propheten (s.a.s.) kam und sagte: „Der Soundso betet in der Nacht, und am (nächsten) Morgen stiehlt er dann“. Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „Es wird ihn von dem abhalten, was du erwähnst“.<sup>223</sup>

## 29.9 Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt werden soll [29:46]

**Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift; es sei denn auf die beste Art und Weise. Ausgenommen davon sind jene von ihnen, die ungerecht** ﴿ وَلَا تُجَادِلُوا أَهْلَ الْكِتَابِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ إِلَّا الَّذِينَ ظَلَمُوا

<sup>223</sup> Dies berichtete Ahmad und Baihaqi in den "Sch'ab al-Iman". Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

sind. Und spricht: „Wir haben Iman an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben.“ [29:46]

مِنْهُمْ وَقُولُوا آمَنَّا بِالَّذِي أُنزِلَ إِلَيْنَا وَأَنْزَلَ إِلَيْكُمُ وَاللَّهُنَا وَاللَّهُكُمْ وَوَاحِدٌ وَنَحْنُ لَهُ مُسْلِمُونَ ﴿٤٦﴾

### 29.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift; es sei denn auf die beste Art und Weise. [29:46]** - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: „Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und diskutiere mit ihnen auf die beste Art. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abgeirrt ist; und Er kennt jene am besten, die rechtgeleitet sind. [16:125]“

**Ausgenommen davon sind jene, die ungerecht sind. [29:46]** - Mudschahid: D.h. diejenigen, die (den Islam) bekriegen [...].

**Und spricht: „Wir haben Iman an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben.“ [29:46]** - Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung den folgenden Hadith:

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

لَا تُصَدِّقُوا أَهْلَ الْكِتَابِ وَلَا تُكَدِّبُوهُمْ وَقُولُوا آمَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْنَا وَمَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ

„Haltet nicht das, was die Leute der Schrift sagen, für Wahrheit, aber sagt auch nicht, dass es Lüge ist, sondern sagt: **„Wir haben Iman an Allah und an**

Die Art und Weise, wie den Leuten der Schrift der richtige Weg gezeigt werden soll [29:46]

**das, was zu uns herabgesandt wurde und an das, was zu euch herabgesandt wurde [...] [29:46]“.**<sup>224</sup>

Und so nahmen die Prophetengefährten (Allah möge mit ihnen zufrieden sein) einige Einzelheiten von Geschichten der Leute der Schrift an, solange dies nichts mit Aqida, also den islamischen Glaubensinhalten, und nichts mit rechtlichen Bestimmungen zu tun hatte.

Der Prophet (s.a.s.) sagte:

بَلِّغُوا عَنِّي وَلَوْ آيَةً وَحَدِّثُوا عَن بَنِي إِسْرَائِيلَ وَلَا حَرَجَ وَمَن كَذَّبَ عَلَيَّ مُتَعَمِّدًا فَلْيَتَّبِعُوا مَقْعَدَهُ  
مِنَ النَّارِ

*„Gebt von mir weiter, und wenn es nur ein Koranvers ist; und erzählt vom Volk Israels ohne Bedenken. Und wer über mich absichtlich eine Lüge ersinnt, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen!“*<sup>225</sup>

Dies bedeutet: Berichtet über das Volk Israels, solange ihr nicht davon ausgeht, dass es eine Lüge ist.<sup>226</sup> Die meisten dieser Israelitischen Überlieferungen kommen von 4 Leuten – Muslime, die in der Anfangszeit des Islams den Islam annahmen, vorher aber zu den Leuten der Schrift gehörten und die jüdisch-christlichen Quellen kannten: Abdullah ibn Salam, Kaab al-Ahbar, Wahb ibn Munabbih und Abdulmalik ibn Abdulaziz ibn Dschuraidisch. Der gelehrteste und beste von ihnen war Abdullah ibn Salam, einer der Sahaba und ehemals jüdischer Gelehrter, den die Juden verachteten, nachdem er den Islam

---

<sup>224</sup> Dies berichtete Buchari (7362)

<sup>225</sup> Dies berichtete Buchari.

<sup>226</sup> Aus: Mana` al-Qattan: Forschungsarbeiten im Bereich der Koranwissenschaft (arab. Mabahith fi ulum al-qur'an).

angenommen hatte aufgrund seines Wissens über die Kennzeichen des erwarteten Propheten, die er an Muhammad (s.a.s.) klar gesehen hat.<sup>227</sup>

## 29.10 Muhammad kann nicht lesen und schreiben - das Wunder des Korans [29:47-49]

Und so haben Wir dir auch das Buch herniedergesandt, und so haben diejenigen Iman daran, denen Wir das Buch gegeben haben; und unter diesen hier sind (auch) einige, die daran Iman haben. Es sind aber nur die Kāfirūn, die Unsere Zeichen leugnen. [29:47]

Und nie zuvor hast du in einem Buch gelesen, noch konntest du eines mit deiner Rechten schreiben; sonst hätten die Verleugner (daran) gezweifelt. [29:48]

Nein, es sind klare Zeichen (bzw. Koranverse, arab. *ājāt*) in den Brüsten derer, denen das Wissen gegeben wurde. Es gibt keinen, der Unsere Zeichen leugnet außer den Ungerechten. [29:49]

وَكَذَلِكَ أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ  
فَالَّذِينَ ءَاتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ  
يُؤْمِنُونَ بِهِ<sup>ط</sup> وَمِنْ هَتُوْلَاءِ مَنْ  
يُؤْمِنُ بِهِ<sup>ج</sup> وَمَا تَجْحَدُ بِآيَاتِنَا إِلَّا  
الْكَافِرُونَ ﴿٤٧﴾ وَمَا كُنْتَ تَتْلُوا مِنْ  
قَبْلِهِ مِنْ كِتَابٍ وَلَا تَخُطُّهُ  
بِيَمِينِكَ إِذًا لِآرْتَابِ الْمُبْطِلُونَ  
﴿٤٨﴾ بَلْ هُوَ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ فِي صُدُورِ  
الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ<sup>ج</sup> وَمَا تَجْحَدُ  
بِآيَاتِنَا إِلَّا الظَّالِمُونَ ﴿٤٩﴾

<sup>227</sup> Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.2. „Die Erlaubnis, sog. ‚Isra'ilijjat‘ (Überlieferungen der Juden und Christen) zu berichten, solange sie nicht mit Sicherheit falsch sind oder dem Islam widersprechen“. Dort wird die Verwendung der Überlieferungen der Juden (sog. Israelitische Überlieferungen – arab. Israilijjat) bei den Prophetengeschichten diskutiert.

### 29.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und so haben Wir dir auch das Buch herniedergesandt, [29:47]** - Tabari: D.h. so wie Wir die Bücher auf Gesandte vor dir herabgesandt haben, o Muhammad, so haben Wir auch dieses Buch (d.h. den Koran) zu dir herabgesandt.

Ibn Kathir: Dies sagte auch al-Hasan hierzu. Diese Interpretation ergibt sich gut aus dem Zusammenhang (dieses Koranverses mit dem vorigen und den folgenden Koranversen).

**und so haben diejenigen Iman daran, denen Wir das Buch gegeben haben; [29:47]** - Ibn Kathir: D.h. diejenigen von ihren aufrichtigen Gelehrten wie Abdullah ibn Salam, Salman al-Farisi und andere ähnliche Gelehrte (aus dem Volk der Schrift) wie diese beiden, die ihn (d.h. den Koran) genommen und richtig gelesen haben.

**und unter diesen hier sind (auch) einige, die daran Iman haben. [29:47]** - Ibn Kathir: D.h. von Arabern von den Quraisch und von anderen (arabischen Stämmen).

**Es sind aber nur die Kāfirūn, die Unsere Zeichen leugnen. [29:47]** - Ibn Kathir: D.h. nur diejenigen leugnen und streiten Unsere Verse ab, die die Wahrheit absichtlich mit dem Falschen bedecken (d.h. Kufr begehen) [...].

**Und nie zuvor hast du in einem Buch (bzw. Schriftstück, arab. *kitāb*) gelesen, noch konntest du es (d.h. ein Schriftstück) mit deiner Rechten schreiben [29:48]** - Ibn Kathir: D.h. du, o Muhammad, lebstest unter deinem Volk bevor du mit diesem Koran kamst, eine ganze Lebensspanne (arab. *'umur*), wobei du kein Buch gelesen hast und auch nicht schreiben konntest; und jeder aus deinem Volk und auch andere wissen genau, dass du ein Analphabet bist und weder lesen noch schreiben kannst.

Ibn Kathir sagt weiter: Und genauso wird er in den früheren (göttlichen) Büchern beschrieben, wie Allah sagt: **Dies sind jene, die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist; dort in der Thora und im Evangelium werden sie über ihn (geschrieben) finden: er gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse... [7:157].** Und so war der Gesandte Allahs (s.a.s.) [...]. Er konnte nicht schreiben und hat nie eine Zeile oder auch nur einen einzigen Buchstaben mit eigener Hand geschrieben. Er hatte Schreiber, die in seiner Gegenwart die Offenbarung aufschrieben und (auch) die Briefe, die er in die Provinzen schickte. [...]

Ibn Kathir sagt weiter:

وما أورده بعضهم من الحديث أنه لم يمت، عليه السلام حتى تعلم الكتابة، فضعيف لا أصل له

Was den Hadith anbetrifft, den einige Leute berichten, dass er (d.h. der Prophet), Friede sei mit ihm, noch vor seinem Tod das Schreiben lernte, so ist dieser Hadith schwach und fußt auf keiner Grundlage (wörtl. hat keinen Ursprung, arab. *asl*).

**sonst hätten die Verleugner (daran) gezweifelt.[29:48]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn du das Lesen und Schreiben beherrschen würdest, dann würden einige von den unwissenden Menschen zweifeln und sagen, er hat es bestimmt von dem, was von den Büchern der früheren Propheten überliefert ist, gelernt. Dies sagten sie aber trotzdem, obwohl sie sehr wohl wussten, dass er nicht Lesen und Schreiben konnte: **Und sie sagen: „(Das sind) Fabeln der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktieren.“ [25:5].** Allah, der Erhabene, antwortet darauf: **Sprich: „Er, Der das Verborgene von Himmel und Erde kennt, hat ihn herabgesandt. Er ist wahrlich Allverzeihend, Barmherzig.“ [25:6].**

Und hier antwortet Er auf dieses Scheinargument:

**Nein, es sind klare Zeichen (bzw. Koranverse, arab. *ājāt*) in den Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde. [29:49]**

Der Koran besteht aus deutlichen Versen, die klar auf die Wahrheit hinweisen, die deutlich bezüglich Geboten, Verboten und Nachrichten sind. Er wird durch

die Gelehrten bewahrt, wobei Allah, der Erhabene, es ihnen leicht gemacht hat, den Koran auswendig zu lernen, ihn zu rezitieren und seine Bedeutung zu erläutern, wie Allah im Folgenden sagt: **Und wahrlich, Wir haben den Koran zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt es also einen, der ermahnt sein mag?** [52:17]

Ibn Kathir führt folgende Hadithe zur Erläuterung dieses Koranverses an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا مِنْ الْأَنْبِيَاءِ نَبِيٍّ إِلَّا أُعْطِيَ مِنَ الْآيَاتِ مَا مِثْلُهُ أَوْ مَنَ أَوْ آمَنَ عَلَيْهِ الْبَشَرُ وَإِنَّمَا كَانَ الَّذِي أُوتِيَتْ وَحِيًّا أَوْحَاهُ اللَّهُ إِلَيَّ فَأَرْجُو أَنِّي أَكْثَرُهُمْ تَابِعًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, Iman zu haben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Allah mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung.“*<sup>228</sup>

وفي حديث عياض بن حمار ، في صحيح مسلم: "يقول الله تعالى: إني مبتليكم ومبتل بك، ومنزل عليك كتابًا لا يغسله الماء، تقرؤه نائمًا ويقظان"

Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Allah der Erhabene sagt: Ich stelle dich auf die Probe und prüfe (andere) mit dir. Und Ich sende auf dich ein Buch herab, welches nicht durch Wasser gewaschen werden kann, du rezitierst es im Schlaf und im Wachzustand“.*<sup>229</sup>

---

<sup>228</sup> Dies berichteten Buhari (4981) und Muslim (152).

<sup>229</sup> Dies berichtete Muslim (2865). Oben ist nur ein Teil des Hadithes von Muslim wiedergegeben, wie ihn Ibn Kathir zitiert. Hier ist der vollständige Hadith von Muslim (2865) (aus [Kutub as-Sitta]), wobei der Ausschnitt unterstrichen ist, der von Ibn Kathir zitiert wird:

حَدَّثَنِي أَبُو عَسَانَ الْمِسْمَعِيُّ وَمُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَمُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارِ بْنِ عُمَانَ وَاللَّفْظُ لِأَبِي عَسَانَ  
وَإِبْنِ الْمُثَنَّى قَالَا حَدَّثَنَا مُعَاذُ بْنُ هِشَامٍ حَدَّثَنِي أَبِي عَنْ قَتَادَةَ عَنْ مُطْرِفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشَّحِيرِ  
عَنْ عِيَاضِ بْنِ حِمَارٍ الْمُجَاشِعِيِّ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ذَاتَ يَوْمٍ فِي حُطْبَتِهِ أَلَا إِنَّ رَبِّي أَمَرَنِي أَنْ أُعَلِّمَكُم مَّا  
جَهَلْتُمْ مِمَّا عَلَّمَنِي يَوْمِي هَذَا: كُلُّ مَالٍ لَخَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالٌ، وَإِنِّي خَلَقْتُ عِبَادِي حُفَاءَ كُلِّهِمْ  
وَإِنَّهُمْ أَتَتْهُمُ الشَّيَاطِينُ فَاجْتَانَتْهُمُ عَنْ دِينِهِمْ وَحَرَمَتْ عَلَيْهِمْ مَا أَحَلَّكَ لَهُمْ وَأَمَرْتُهُمْ أَنْ يُشْرِكُوا  
بِي مَا لَمْ أَنْزِلْ بِهِ سُلْطَانًا، وَإِنَّ اللَّهَ نَظَرَ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ فَمَقَّتَهُمْ عَرَبَهُمْ وَعَجَمَهُمْ إِلَّا بَقَايَا مِنْ  
أَهْلِ الْكِتَابِ وَقَالَ: إِنَّمَا بَعَثْتُكَ لِأَبْتَلِيكَ وَأَبْتَلِي بِكَ وَأَنْزَلْتُ عَلَيْكَ كِتَابًا لَا يَغْسِلُهُ الْمَاءُ  
تَفْرُوهُ نَائِمًا وَيَقْظَانُ وَإِنَّ اللَّهَ أَمَرَنِي أَنْ أُحَرِّقَ قُرَيْشًا فَقُلْتُ رَبِّ إِذَا يَثْلَعُوا رَأْسِي فَيَدْعُوهُ  
حُبْرَةٌ قَالَ اسْتَخْرِجْهُمْ كَمَا اسْتَخْرِجُوكَ وَاعْزُهُمْ نِعْرَكَ وَأَنْفِقْ فَسَنْتَفِقَ عَلَيْكَ وَابْعَثْ جَيْشًا  
نَبَعَتْ خَمْسَةَ مِثْلِهِ وَقَاتِلْ بِمَنْ أَطَاعَكَ مَنْ عَصَاكَ قَالَ: وَأَهْلُ الْجَنَّةِ ثَلَاثَةٌ ذُو سُلْطَانٍ مُفْسِطٌ  
مُتَصَدِّقٌ مُوَفَّقٌ وَرَجُلٌ رَحِيمٌ رَقِيقُ الْقَلْبِ لِكُلِّ ذِي قُرْبَى وَمُسْلِمٌ وَعَفِيفٌ مُتَعَفِّفٌ ذُو عِيَالٍ  
قَالَ: وَأَهْلُ النَّارِ خَمْسَةٌ الضَّعِيفُ الَّذِي لَا زَبَرَ لَهُ، الَّذِي هُمْ فِيكُمْ تَبَعًا لَا يَبْتَعُونَ أَهْلًا وَلَا  
مَالًا وَالْحَائِنُ الَّذِي لَا يَخْفَى لَهُ طَمَعٌ وَإِنْ دَقَّ إِلَّا خَانَهُ وَرَجُلٌ لَا يُصْبِحُ وَلَا يُمْسِي إِلَّا وَهُوَ  
يُخَادِعُكَ عَنْ أَهْلِكَ وَمَالِكَ وَذَكَرَ الْبُخْلُ أَوْ الْكُذِبَ وَالشَّنْظِيرُ الْفَحَّاشُ  
وَمَ يَذْكُرُ أَبُو عَسَانَ فِي حَدِيثِهِ وَأَنْفِقْ فَسَنْتَفِقَ عَلَيْكَ

و حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى الْعَنْزِيُّ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَبِي عَدِيٍّ عَنْ سَعِيدٍ عَنْ قَتَادَةَ بِهَذَا الْإِسْنَادِ وَلَمْ  
يَذْكُرْ فِي حَدِيثِهِ كُلُّ مَالٍ لَخَلْتُهُ عَبْدًا حَلَالٌ

Nawawi erläutert diese Stelle im Hadith von Muslim (2865):<sup>230</sup>

*welches nicht durch Wasser gewaschen werden kann* - d.h. bewahrt in den Brüsten, es wird nicht verloren gehen, sondern bleibt über die Zeit erhalten.

*du rezitierst es im Schlaf und im Wachzustand* - Die Gelehrten sagten, dass dies bedeutet, dass es (d.h. das Buch, nämlich der Koran) für dich bewahrt bleibt, sowohl im Zustand des Schlafs als auch im Wachzustand. [...]

Ibn Kathir sagt weiter:

ولهذا جاء في الكتب المتقدمة، في صفة هذه الأمة: "أناجيلهم في صدورهم".

حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ بَشِيرٍ الْعَبْدِيُّ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ عَنْ هِشَامِ صَاحِبِ الدِّسْتَوَائِيِّ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ مُطَرِّفٍ عَنْ عِيَّاضِ بْنِ حِمَارٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَطَبَ ذَاتَ يَوْمٍ وَسَاقَ الْحَدِيثَ وَقَالَ فِي آخِرِهِ قَالَ يَحْيَى قَالَ شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةَ قَالَ سَمِعْتُ مُطَرِّفًا فِي هَذَا الْحَدِيثِ وَحَدَّثَنِي أَبُو عَمَّارٍ حُسَيْنُ بْنُ حُرَيْثٍ حَدَّثَنَا الْفَضْلُ بْنُ مُوسَى عَنِ الْحُسَيْنِ عَنْ مُطَرِّفٍ حَدَّثَنِي قَتَادَةُ عَنْ مُطَرِّفِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الشَّحِيرِ عَنْ عِيَّاضِ بْنِ حِمَارٍ أَخِي بَنِي مُجَاشِعٍ قَالَ قَامَ فِينَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ خَطِيبًا فَقَالَ إِنَّ اللَّهَ أَمَرَنِي وَسَاقَ الْحَدِيثَ بِمِثْلِ حَدِيثِ هِشَامٍ عَنْ قَتَادَةَ وَزَادَ فِيهِ وَإِنَّ اللَّهَ أَوْحَى إِلَيَّ أَنْ تَوَاضَعُوا حَتَّى لَا يَفْخَرَ أَحَدٌ عَلَى أَحَدٍ وَلَا يَبْغِ أَحَدٌ عَلَى أَحَدٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ وَهُمْ فِيكُمْ تَبَعًا لَا يَبْغُونَ أَهْلًا وَلَا مَالًا فَقُلْتُ فَيَكُونُ ذَلِكَ يَا أَبَا عَبْدِ اللَّهِ قَالَ نَعَمْ وَاللَّهِ لَقَدْ أَدْرَكْتُهُمْ فِي الْجَاهِلِيَّةِ وَإِنَّ الرَّجُلَ لَيَرَعَى عَلَى الْحَيِّ مَا بِهِ إِلَّا وَلِيَدْتُهُمْ يَطُؤُهَا

<sup>230</sup> [Nawawi].

Deswegen steht in den früheren Büchern über die Eigenschaft dieser Umma Folgendes geschrieben: „Ihre Evangelien sind in ihren Brüsten“.

Ibn Kathir sagt weiter: Tabari wählte jedoch die folgende Interpretation der Aussage Allahs, des Erhabenen „**Nein, es sind klare Zeichen in den Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde**“. [29:49]: D.h. das Wissen, dass du vor diesem Buch (d.h. dem Koran) kein anderes Buch rezitierst und auch nichts schriebst. Es sind klare Zeichen in den Herzen derjenigen, die Wissen bekommen haben von den Leuten der Schrift (also der Juden und Christen). Diese Interpretation überliefert Tabari von Qatada und Ibn Dschuraidisch.

**Es gibt keinen, der unsere Zeichen leugnet außer den Ungerechten. [29:49]** - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die die Wahrheit zwar sehen, sie aber aus Hochmut ablehnen.

Über diese Menschen sagt Allah, der Erhabene: **Wahrlich, diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht Mu'minūn werden; auch wenn zu ihnen irgendein Zeichen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen. [10:96-97]**

### 29.11 Antwort auf einige der polemischen Forderungen der Götzendiener und deren Herbeiwünschen der Strafe Allahs [29:50-55]

Und sie sagten: „Warum wurden keine Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt?“ Sprich: „Die Zeichen sind allein bei Allāh, und ich bin nur ein deutlicher Warner.“ [29:50]

Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir dir das Buch herniedergesandt haben, das ihnen verlesen wird? Wahrlich, hierin ist eine Barmherzigkeit und Ermahnung

وَقَالُوا لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْهِ آيَاتٌ مِّن رَّبِّهِ قُلْ إِنَّمَا الْآيَاتُ عِندَ اللَّهِ وَإِنَّمَا أَنَا نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٥٠﴾ أَوَلَمْ يَكْفِهِمْ أَنَّا أَنْزَلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ يُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَرَحْمَةً

für Leute, die Mu'minūn sind. [29:51]

Sprich: „Allah genügt als Zeuge gegen mich und euch. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und diejenigen, die Iman an das Falsche (arab. *bātil*) haben und Kufr gegenüber Allah begehen - das sind die Verlierenden.“ [29:52]

Und sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst. Wäre nicht eine Frist festgesetzt worden, hätte die Strafe sie schon ereilt; und sie wird gewiss unerwartet über sie kommen, ohne dass sie es merken. [29:53]

Sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst; doch wahrlich, die Hölle wird die Kāfirūn einschließen. [29:54]

An dem Tage, da die Strafe sie von über ihnen und von unter ihren Füßen her umfassen wird, wird Er sprechen: „Kostet nun die (Früchte) eurer Taten.“ [29:55]

وَذِكْرِي لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٥١﴾ قُلْ

كَفَىٰ بِاللَّهِ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ شَهِيدًا ۗ

يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ ۗ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا

بِالْبَطْلِ وَكَفَرُوا بِاللَّهِ أُولَٰئِكَ هُمُ

الْخٰسِرُونَ ﴿٥٢﴾ وَيَسْتَعْجِلُونَكَ

بِالْعَذَابِ ۗ وَلَوْلَا أَجَلٌ مُّسَمًّى لَّجَاءَهُمُ

الْعَذَابُ وَلَيَأْتِيَنَّهُمْ بَغْتَةً وَهُمْ لَا

يَشْعُرُونَ ﴿٥٣﴾ يَسْتَعْجِلُونَكَ بِالْعَذَابِ

وَإِنَّ جَهَنَّمَ لَمُحِيطَةٌ بِالْكَافِرِينَ ﴿٥٤﴾

يَوْمَ يَغْشَاهُمْ الْعَذَابُ مِنْ فَوْقِهِمْ وَمِنْ

تَحْتِ أَرْجُلِهِمْ وَيَقُولُ ذُوقُوا مَا كُنتُمْ

تَعْمَلُونَ ﴿٥٥﴾

## 29.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagten: „Warum wurden keine Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt?“ Sprich: „Die Zeichen sind allein bei Allah [29:50] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. die Angelegenheit darüber ist bei Allah. Wenn Er wollte, könnte Er leicht ein großes Wunder schicken. Jedoch weiß Allah, dass

die Götzendiener dieses Wunder nicht fordern, um rechtgeleitet zu werden, sondern um den Propheten polemisch herauszufordern. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie abgestritten hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen.** [17:59]

**und ich bin nur ein deutlicher Warner.“ [29:50]** - Ibn Kathir: D.h. ich bin nur gesandt worden, um euch zu warnen und euch die Botschaft Allahs auszurichten, und „Wen Allāh leitet, der ist rechtgeleitet; doch wen Er irregehen lässt, für den wirst du keinen Helfer finden, der ihn führt“. [18:17] So sagt Allah, der Erhabene: **Ihre Rechtleitung obliegt nicht dir, sondern Allāh leitet recht, wen Er will.**[2:272]

**Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir dir das Buch herniedergesandt haben, das ihnen verlesen wird? [29:51]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. genügt ihnen der Koran als Wunder nicht, den Wir auf dich herabgesandt haben und in dem die Nachrichten der Früheren und der nach ihnen Kommenden berichtet werden [...], dies, obwohl du ein Analphabet bist, der weder lesen noch schreiben kann.

Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle den folgenden Hadith, der bereits im vorigen Abschnitt zitiert wurde:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا مِنْ الْأَنْبِيَاءِ نَبِيٍّ إِلَّا أُعْطِيَ مِنَ الْآيَاتِ مَا مِثْلُهُ أَوْ مِنْ أَوْ آمَنَ عَلَيْهِ الْبَشَرُ وَإِنَّمَا كَانَ الَّذِي أُوتِيَتْ وَحْيًا أَوْحَاهُ اللَّهُ إِلَيَّ فَأَرْجُو أَنِّي أَكْثَرُهُمْ تَابِعًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste, Iman zu haben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung, die Allah mir gesandt*

Antwort auf einige der polemischen Forderungen der Götzendiener und deren  
Herbeiwünschen der Strafe Allahs [29:50-55]

---

*hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft  
hat am Tage der Auferstehung.*"<sup>231</sup>

**Wahrlich, hierin ist eine Barmherzigkeit und Ermahnung für Leute, die  
Mu'minūn sind. [29:51]** - Ibn Kathir: D.h. in diesem Koran liegt  
**Barmherzigkeit**, d.h. Klarstellung, was die Wahrheit und was das Falsche ist,  
und **Ermahnung**, d.h. die Warnung vor dem, was zur Bestrafung der Leugner  
und Sünder führt.

**Sprich: „Allāh genügt als Zeuge gegen mich und euch. Er weiß, was in den  
Himmeln und was auf Erden ist. Und diejenigen, die Iman an das Falsche  
(arab. *bātil*) haben und Kufr gegenüber Allāh begehen - das sind die  
Verlierenden.“ [29:52]** - Ibn Kathir: D.h. Allah weiß am besten, wie ihr mich  
der Lüge bezichtigt und dass ich euch sage, dass Er mich zu euch gesandt hat.  
Und wenn ich eine Lüge über Ihn gesagt hätte, dann hätte Er mich bestraft,  
wie Allah im Folgenden sagt: **Und hätte er irgendwelche Aussprüche in  
Unserem Namen ersonnen (44), hätten Wir ihn gewiss bei der Rechten  
gefasst (45) und ihm dann die Herzader durchschnitten. (46) Und keiner von  
euch hätte (Uns) von ihm abhalten können. (47) [69:44-47]**

Es ist jedoch so, dass ich die Wahrheit sage [...].

**Und sie verlangen von dir, dass du die Strafe beschleunigen sollst. Wäre  
nicht eine Frist festgesetzt worden, hätte die Strafe sie schon ereilt [29:53]** -  
Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und da sagten sie: „O  
Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lass Steine vom  
Himmel auf uns niederregnen oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns  
herab.“[8:32]**

---

<sup>231</sup> Dies berichteten Buhari (4981) und Muslim (152).

An dem Tage, da die Strafe sie von über ihnen und von unter ihren Füßen her umfassen wird, wird Er sprechen: „Kostet nun die (Früchte) eurer Taten.“ [29:55] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Sie sollen die Hölle zum Lager und als Decke über sich haben. Und so belohnen Wir die Ungerechten.[7:41]

## 29.12 Der Befehl zur Auswanderung, wenn man nicht mehr die religiösen Pflichten im privaten Bereich ausführen kann [29:56-60]

O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, Meine Erde ist weit. Darum verehrt nur Mich. [29:56]

Jede Seele wird den Tod kosten; zu Uns werdet ihr dann zurückgebracht. [29:57]

Und jene, die Iman haben und gute Werke tun, beherbergen Wir in den oberen Gemächern des Paradieses, unter denen Bäche fließen. Darin verweilen sie auf immerdar. Herrlich ist der Lohn derjenigen, die wohlthätig sind [29:58],

die da standhaft sind und auf ihren Herrn vertrauen. [29:59]

Und wie viele Tiere gibt es, die nicht ihre eigene Versorgung tragen. Allāh versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:60]

يَعْبَادِي الَّذِينَ ءَامَنُوا إِنَّ أَرْضِي

وَاسِعَةٌ فَإِنِّي فَاعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾ كُلُّ نَفْسٍ

ذَائِقَةُ الْمَوْتِ ثُمَّ إِلَيْنَا تُرْجَعُونَ

﴿٥٧﴾ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا

الصَّالِحَاتِ لَنُبَوِّئَنَّهُم مِّنَ الْجَنَّةِ غُرَفًا

تَجْرِي مِن تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا ۚ

نِعْمَ أَجْرُ الْعَمَلِينَ ﴿٥٨﴾ الَّذِينَ صَبَرُوا

وَعَلَىٰ رَبِّهِمْ يَتَوَكَّلُونَ ﴿٥٩﴾ وَكَأَيِّن مِّن

دَابَّةٍ لَّا تَحْمِلُ رِزْقَهَا اللَّهُ يَرْزُقُهَا

وَإِيَّاكُمْ ۚ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٦٠﴾

### 29.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, Meine Erde ist weit. Darum verehrt nur Mich. [29:56] - Ibn Kathir: Dies ist ein Befehl von Allah an Seine

Die Götzendiener geben zu, dass Gott der Schöpfer, Versorger und Derjenige ist, Der Leben gibt [29:61-63]

muslimischen Diener, aus einem Land auszuwandern (arab. hidschra), in dem sie nicht mehr die Religion (d.h. den Islam) praktizieren können, und in das weite Land Allahs auszuwandern (d.h. in ein anderes Land), wo sie die Religion (des Islams) praktizieren können, also wo sie Allah alleine dienen und Ihn so anbeten können, wie Er es befohlen hat.

**Jede Seele wird den Tod kosten; zu Uns werdet ihr dann zurückgebracht.**

**[29:57]** Ibn Kathir: D.h. wo ihr auch seid, so wird euch der Tod ereilen. Deswegen sollt ihr immer im Gehorsam gegenüber Allah leben und ihr sollt dort sein, wo es Allah euch befohlen hat.

**Und wie viele Tiere gibt es, die nicht ihre eigene Versorgung tragen! Allāh versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [29:60]** -

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allāh obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Ruheplatz. Alles ist in einer deutlichen Schrift (verzeichnet). [11:6]**

### 29.13 Die Götzendiener geben zu, dass Gott der Schöpfer, Versorger und Derjenige ist, Der Leben gibt [29:61-63]

Und wenn du sie fragst: „Wer hat die Himmel und die Erde erschaffen und euch die Sonne und den Mond dienstbar gemacht?“ - dann werden sie gewiss sagen: „Allāh.“ Wieso lassen sie sich dann (von Allāh) abwenden? [29:61]

وَلَيْن سَأَلْتَهُمْ مَنْ خَلَقَ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ وَسَخَّرَ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ

لَيَقُولَنَّ اللَّهُ ۗ فَأَنَّى يُؤْفَكُونَ ﴿٦١﴾

Allāh erweitert und beschränkt die Mittel zum Unterhalt dem von Seinen Dienern, den Er will. Wahrlich, Allāh besitzt die volle Kenntnis von allen Dingen. [29:62]

اللَّهُ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَنْ يَشَاءُ مِنْ

عِبَادِهِ وَيَقْدِرُ لَهُ ۗ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ

شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٦٢﴾ وَلَيْن سَأَلْتَهُمْ مَنْ

Und wenn du sie fragst: „Wer sendet Wasser vom Himmel nieder und belebt damit die Erde nach ihrem Tod?“ - dann werden sie gewiss sagen: „Allāh.“ Sprich: „Aller Preis gebührt Allāh.“ Jedoch die meisten von ihnen begreifen es nicht. [29:63]

نَزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَحْيَا بِهِ  
الْأَرْضَ مِنْ بَعْدِ مَوْتِهَا لَيَقُولُنَّ  
اللَّهُ ۚ قُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ ۚ بَلْ  
أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ ﴿٦٣﴾

### 29.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die Götzendiener gaben zu, dass Allah der einzige Schöpfer ist, jedoch beteten sie neben Ihm noch andere Götter an.

Ibn Kathir: Dass Allah der einzige Schöpfer ist, gaben sie auch zu, indem sie bei ihrer *Talbija*<sup>232</sup> Folgendes sagten:

لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ إِلَّا شَرِيكًا هُوَ لَكَ تَمْلِكُهُ وَمَا مَلَكَ

„Hier bin ich für Dich da, o Allāh, Du hast keinen Teilhaber, außer einem Teilhaber, der Dir gehört, Du besitzt ihn, und er besitzt nicht(s).“

### 29.14 Die Offenlegung der Wirklichkeit des irdischen Lebens und die Unausgeglichenheit der Kāfirūn darin [29:64-68]

Dieses irdische Leben ist nichts als ein Zeitvertreib und ein Spiel; die Wohnstatt des Jenseits aber - das ist das eigentliche Leben, wenn sie es nur wüssten! [29:64]

وَمَا هَذِهِ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا لَهُوٌ  
وَلَعِبٌ ۚ وَإِنَّ الدَّارَ الْآخِرَةَ لَهِيَ  
الْحَيَاةُ ۚ لَوْ كَانُوا يَعْلَمُونَ ﴿٦٤﴾

<sup>232</sup>Die *Talbija* ist der Gesang der Pilgerfahrer. Die Götzendiener in der vorislamischen Zeit pflegten auch nach Mekka zu pilgern, beteten aber Götzen neben Allāh (t) an. Bei der islamischen Pilgerfahrt lautet die *Talbija* folgendermaßen: *Labbaika Allāhumma labbaik* (Hier bin ich für Dich da, o Allāh, hier bin ich für dich da).

Und wenn sie ein Schiff besteigen,  
dann rufen sie Allāh an - aus reinem  
Glauben heraus. Bringt Er sie dann  
aber heil ans Land, siehe, dann stellen  
sie (Ihm) Götter zur Seite [29:65]

und leugnen somit das, was Wir ihnen  
beschert haben, und genießen einfach  
so. Bald aber werden sie es erfahren!  
[29:66]

Haben sie denn nicht gesehen, dass  
Wir ein Schutzgebiet sicher gemacht  
haben, während die (anderen)  
Menschen in ihrer Umgebung  
hinweggerissen werden? Wollen sie  
da noch an (etwas) Falsches glauben  
und die Huld Allāhs leugnen? [29:67]

Und wer ist ungerechter als jener, der  
eine Lüge gegen Allāh erdichtet oder  
die Wahrheit verwirft, wenn sie zu  
ihm kommt? Gibt es denn für die  
Kafirūn keine Wohnstatt in der  
Hölle?! [29:68]

فَإِذَا رَكِبُوا فِي الْفَلَكِ دَعَوْا اللَّهَ

مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ فَلَمَّا نَجَّاهُمْ إِلَى

الْبَرِّ إِذَا هُمْ يُشْرِكُونَ ﴿٦٥﴾ لِيَكْفُرُوا

بِمَا آتَيْنَاهُمْ وَلِيَتَمَتَّعُوا ۗ فَسَوْفَ

يَعْلَمُونَ ﴿٦٦﴾ أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّا جَعَلْنَا

حَرَمًا ءَامِنًا وَبِتَخَطُّفِ النَّاسِ مِنْ

حَوْلِهِمْ ؕ أَفَبِالْبَاطِلِ يُؤْمِنُونَ وَبِنِعْمَةِ

اللَّهِ يَكْفُرُونَ ﴿٦٧﴾ وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ

أَفْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ

بِالْحَقِّ لَمَّا جَاءَهُ ۗ أَلَيْسَ فِي جَهَنَّمَ

مَثْوًى لِّلْكَافِرِينَ ﴿٦٨﴾

### 29.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allāh an - aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann stellen sie (Ihm) Götter zur Seite [29:65] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft: entschwunden sind euch (dann auf einmal) jene (Götzen), die ihr (zuvor) an Seiner Statt angerufen habt. Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann kehrt ihr euch (wieder von Ihm) ab; denn der Mensch ist undankbar. [17:67]

### 29.14.1.1 Spezielle Gabe Allahs für die Mekkaner

**Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir ein Schutzgebiet sicher gemacht haben, während die (anderen) Menschen in ihrer Umgebung hinweggerissen werden? [29:67]** - Ibn Kahtir sinngemäß: Allah erinnert hier die Quraischiten, d.h. die Mekkaner, dass Er ihnen mit der Kaaba und deren Umgebung ein Schutzgebiet gegeben hat, wo man sicher ist und nicht bekämpft wird. Dies, obwohl die Araber in der Umgebung auf der arabischen Halbinsel ständig Krieg führten und die Menschen nicht sicher waren:

Für die Vereinigung der Quraisch, (für) ihre Vereinigung zur Reise in der Karawane des Winters und des Sommers. So sollen sie denn dem Herrn dieses Hauses dienen, Der sie speist, und sie nicht hungern müssen, und Der ihnen Sicherheit vor Angst gibt. [106:1-4]

**Wollen sie da noch an (etwas) Falsches glauben und die Huld Allāhs leugnen? [29:67]** - Ibn Kathir: D.h. besteht dann deren Dankbarkeit darin, dass sie Allah Götter zur Seite stellen?! Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Siehst du nicht jene, die Allāhs Gnade mit der Undankbarkeit vertauschten und ihr Volk in die Stätte des Verderbens brachten? [14:28]

### 29.15 Allah zeigt denjenigen, die sich für Ihn anstrengen, den richtigen Weg [29:69]

Und diejenigen, die sich in Unserer Sache anstrengen (arab. dschāhadū) - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. Wahrlich, Allāh ist mit denen, die Gutes tun.

وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِيْنَا  
لَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا وَإِنَّ اللَّهَ لَمَعَ

[29:69]

الْمُحْسِنِينَ ﴿٦٩﴾

#### 29.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

**anstrengen (arab. dschāhadū)** - das Nomen dieses Verbs ist Dschihad, d.h. Anstrengung (auf dem Weg Allahs).

Ibn Kathir zitiert Ibn Abi Hatim:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا أحمد بن أبي الحواري، حدثنا عباس الهمداني أبو أحمد - من أهل عكا - في قول الله: ﴿وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا وَإِنَّ اللَّهَ لَمَعَ الْمُحْسِنِينَ﴾ قال: الذين يعملون بما يعلمون، يهديهم لما لا يعلمون. قال أحمد بن أبي الحواري: فحدثت به أبا سليمان الداراني فأعجبه، وقال: ليس ينبغي لِمَنْ أَلْهَمَ شَيْئًا مِنَ الْخَيْرِ أَنْ يَعْمَلَ بِهِ حَتَّى يَسْمَعَهُ فِي الْأَثَرِ، فَإِذَا سَمِعَهُ فِي الْأَثَرِ عَمِلَ بِهِ، وَحَمَدَ اللَّهَ حِينَ وَافَقَ مَا فِي نَفْسِهِ .

Abbas al-Hamdāni Abu Ahmad aus Akka sagte zur Aussage Allahs **Und diejenigen, die sich in Unserer Sache anstrengen (arab. dschāhadū) - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. [29:69]** Folgendes: „Diejenigen, die gemäß dem, was sie an Wissen besitzen, auch handeln, die leitet Allah zu dem, worüber sie kein Wissen besitzen“. Ahmad bin Abi al-Hawāri sagte: Ich erzählte dies Abu Sulaiman ad-Dārāni, wobei ihm dies gefiel. Er sagte weiter: „Wenn jemand eine innere Eingebung verspürt, soll er nicht demgemäß handeln, bis er eine entsprechende Überlieferung hört. Wenn er dies nun als Überlieferung hört, soll er dementsprechend handeln und Allah dafür danken, dass dies auch seinem inneren Gefühl entspricht“.<sup>233</sup>

**Wahrlich, Allāh ist mit denen, die Gutes tun (arab. ihsān). [29:69] -**

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عيسى بن جعفر - قاضي الري - حدثنا أبو جعفر الرازي، عن المغيرة، عن الشعبي قال: قال عيسى بن مريم، عليه السلام: إنما الإحسان أن تحسن إلى مَنْ أَسَاءَ إِلَيْكَ، لَيْسَ الْإِحْسَانُ أَنْ تَحْسَنَ إِلَى مَنْ أَحْسَنَ إِلَيْكَ.

Mughira berichtet, dass Scha'bijj sagte: „Jesus, der Sohn der Maria (a.s.) sagte: „(Wirklich) *Gutes tun (arab. ihsān) bedeutet, dass du jemanden, der dir Schlechtes angetan hat, trotzdem Gutes antust. Dass du auch zu jemandem gut bist, der dir Gutes angetan hat, zählt nicht wirklich als „Gutes tun“ (arab. ihsān)*“.“<sup>234</sup>

---

<sup>233</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

<sup>234</sup> Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

## Literaturverzeichnis

- [As-San'ani] As-San'ani, Subul as-Salam (Die Wege des Friedens) –  
Erläuterungen zu بلوغ المرام في جمع ادلة الأحكام (Sammlung von  
Hadithen, welche Bestimmungen des islamischen Rechts festlegen) von  
Ibn Hadschar al-'Asqalani (773 - 852 n.H.), 4 Bände, Verlag: Dar al-  
Hadith, Kairo.
- [Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft“, (deutsche Synchronisation des  
arab. Originals, Deutsche Übersetzung aus dem Arabischen: Samir  
Mourad, Roula Mourad). Ursprünglicher Titel: „Dies ist die Wahrheit - Eine  
Beweisführung für die Wahrheit des Islams anhand moderner  
naturwissenschaftlicher Entdeckungen“ (Scheich Abdulmajid Azzindani  
spricht mit bekannten Naturwissenschaftlern; VHS, 4 Kassetten), Islamisches  
Zentrum Karlsruhe (Neisserstr.10, 76139 Karlsruhe), 1.Auflage, 1998.  
Neuaufgabe als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft", ISBN: 978-3-  
9810908-2-6, 2004, Verlag: DIdI, Karlsruhe; Auf dem Internet z.B. unter:  
<https://www.youtube.com/watch?v=payCkUHcrhs>  
Als Text bei way-to-allah.com:  
[http://www.way-to-allah.com/dokument/dies\\_ist\\_die\\_Wahrheit.pdf](http://www.way-to-allah.com/dokument/dies_ist_die_Wahrheit.pdf)
- [Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaScharifa].
- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim  
und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn  
Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig,  
kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih  
bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag:  
Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage.
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank  
sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat  
u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud,  
Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Albani - As-Silsila as-Sahihah] Albani, "As-Silsila as-Sahihah". Albani diskutiert  
hier auch die Hadithe.
- [Al-'Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari -  
Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري).
- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].

- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad.
- [IbnKathir2] „Al bidaya wa-n-nihaya“ (Der Anfang und das Ende), Geschichtswerk.
- [Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait .
- [Ibn Ruschd al-Qurtubi] Ibn Ruschd al-Qurtubi; „بداية المجتهد و نهاية المقتصد“ Bidayat al-mudschtahid wa nihayat al-muqtasid“ (Der Beginn des Mudschtahid), Verlag: al-Maktab al-'asriyya, Beirut, Saida.
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009.
- [MaktabaSchemila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in die man auch kostenlos downloadbare Bücher einer Datenbank einfügen kann, die nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) umfassen. <http://www.shamela.ws>
- [Mourad2] Samir Mourad, "Einführung in das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen", Verlag: MSVK, 1999.
- [Mourad – Fiqh II] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIdI, 1.Auflage, 2007.
- [Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007.
- [Mourad, Sabuni] „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Korankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). ISBN 3-930767-04-X; CORDOBA-Verlag Karlsruhe, 1.Auflage, 1420/1999, 2.Auflage 2009, DIDI, Karlsruhe.

- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذى (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi).
- [Mourad, Toumi] Samir Mourad und Said Toumi, "Methodenlehre der Ermittlung rechtlicher Bestimmungen aus Koran und Sunna", Verlag: DIdI, 2., verbesserte Auflage 2009.
- [Muslim] Sahih Muslim.
- [Nasa'i - Sunan al-Kubra] السنن الكبرى للنسائي Aus [MaktabaSchamila].
- [Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim), Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, [www.afkar.ws](http://www.afkar.ws), Ausgabe in 1 Band mit 2068 Seiten, auf jeder Seite sind 2 Spalten.
- [Pacic - Familienrecht] Dr. Harun Pacic, "Familienrecht", DIdI, 2011.
- [Rami Mourad] Rami Mourad, „Multireligiöse Gesellschaft und Integration im Osmanischen Reich“, bearbeitet von: Samir Mourad, Prof. Dr. Yassin Ghadban, Fatih Erol, Hasan Bahonjić, Murtez Shala; Europäische Gesellschaft für Friedensforschung und Dialog zwischen den Kulturen (EiFDiK) e.V., Karlsruhe/Heidelberg 2003, ISBN 3-9809309-0-4, downloadbar von [www.didi-info.de](http://www.didi-info.de)
- [SaidHawwa2] Dreiteilige Buchreihe "Zielgerichtete Untersuchungen über: 1. Allah, 2. Der Gesandte, 3. Der Islam".
- [Sujuti] Jalaluddin as-Sujuti, Ad-Dirr al-Ma'thūr (الدر المنثور), Korantafsir.
- [Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424.
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi.
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsir al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut.